Die Stadt Salzburg 1943

Zeitungsdokumentation

zusammengestellt auf Basis zeitgenössischer Tageszeitungen
von Siegfried Göllner

Berücksichtigte Tageszeitungen:

Salzburger Zeitung: SZ

Verweise auf die im Stadtarchiv Salzburg befindliche und von Gernod Fuchs transkribierte zeitgenössische „Chronik der Gauhauptstadt Salzburg 1940–1945“ von Thomas Mayrhofer: CGS

Dezember 1942 (Nachtrag)

Dezember 1942
NSKOV-Jahresschlussfeier.
Die NSKOV-Fachabteilung erblindeter Krieger hält ihre Jahresschluss- und Weihnachtsfeier ab. Gauamtsleiter Sonner hält eine Ansprache, Gemeinschaftsleiter Allerberger verteilt als Leiter der Gaufachabteilung Salzburg Geschenke.
SZ, 4.1.1943, S. 3.

Dezember 1942
Kameradschaften.
Die NS-Kriegerkameradschaft Maxglan-Riedenburg hält ihren Jahresschlussappell ab. Kameradschaftsführer Reindl hält eine „mitreißende Ansprache“ (5.1.). Die Kameradschaft Wals hält eine Julfeier mit Preisstockschießen ab (7.1.).
SZ, 5.1.1943, S. 4.
SZ, 7.1.1943, S. 4.

Dezember 1942
DRK-Weihnachtsgeschenke.
Die Kreisstelle Salzburg des DRK, die für die Betreuung durchreisender Soldaten zuständig ist, beteilt am Weihnachtsabend alle Soldaten mit einem Geschenk.
SZ, 7.1.1943, S. 4.

Dezember 1942
NSDAP Kuchl.
Die NSDAP-Ortsgruppe Kuchl hält ihren Jahresschlussappell in der Turnhalle ab. Ortsgruppenleiter Lenz Hasenbichler, Ortsbauernführer Hans Siller und Bürgermeister Sepp Moldan berichten über die Entwicklung der Gemeinde und des Genossenschaftswesen.
SZ, 13.1.1943, S. 4.

19.–20.12.1942

Reichsstraßensammlung.

Am 19. und 20. sammeln HJ und BdM für das Kriegs-WHW. Als Spenden-Abzeichen werden Miniatur-Spielsachen aus Holz abgegeben. Motor-, Berg- und Feuerwehr-HJ führen ihr Können auf Mozart-, Residenz- und Siegmundsplatz vor. Am SAK-Platz spielen Salzburger Jugendfußballmannschaften. Als Ertrag werden für den Reichsgau Salzburg RM 243.139,51 (im Vorjahr 163.927,72), davon im Kreis Salzburg RM 133.560 (im Vorjahr 91.570,78) gemeldet.

SZ, 6.12.1942, S. 4.

SZ, 12.12.1942, S. 4.

SZ, 14.12.1942, S. 3.

SZ, 17.12.1942, S. 6.

SZ, 18.12.1942, S. 4.

SZ, 19.12.1942, S. 4.

SZ, 21.12.1942, S. 3.

SZ, 17.1.1943, S. 4.

CGS, 1942, S. 55.

31.12.1942

Kultur: „Fledermaus“.

Im Festspielhaus wird am Silvestertag eine Neuinszenierung von „Die Fledermaus“ aufgeführt.

SZ, 3.1.1943, S. 6.

SZ, 5.1.1943, S. 3.

Jänner 1943

Jänner 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten der Zeitungen. Auch der italienische Wehrmachtsbericht und die Rubrik „Japans Krieg", sowie Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Unbeugsam in härtesten Kämpfen – Das erfolgreiche Abwehrringen am Don und im Mittelabschnitt" (7.1.); „Sowjet-Kräftegruppen aufgerieben" (10.1.); „Neuer Erfolg gegen das Tankschiff-Geleit" (13.1.); „Siegreiche Luftschlacht an der Ostfront" (15.1.); „Wieder 47 Luftsiege an der Ostfront" (16.1.); „Heroische Kämpfe im Raum um Stalingrad" (17.1.); „Höhepunkt der Winterschlacht – Heldenhaftes Ringen – Ungeheuere Verluste der Bolschewisten" (18.1.); „Schwere Niederlage der Terror-Bomber – Der größte Teil der Angreifer auf Groß-Berlin vernichtet" (19.1.); „„Jeder Mann bei Stalingrad eine Festung!"" (20.1.); „Winterschlacht um Europas Schicksal – Die Offensive der Bolschewisten noch im Zunehmen" (24.1.); „Das Heldenlied der Stalingrad-Kämpfer" (25.1.); „Die 6. deutsche Armee hält bis zum Letzten" (26.1.); „Verpflichtendes Vorbild: Stalingrad" (27.1.); „In einer Hölle von Eisen und Blut. Der Heldenkampf von Stalingrad – Winterschlacht verbreitert" (28.1.).

SZ, 1.1.1943, S. 1f.
SZ, 3.1.1943, S. 1 und 3.
SZ, 4.1.1943, S. 1f.
SZ, 5.1.1943, S. 1f.
SZ, 6.1.1943, S. 1f.
SZ, 7.1.1943, S. 1f.
SZ, 8.1.1943, S. 1f.
SZ, 9.1.1943, S. 1-3.
SZ, 10.1.1943, S. 1f.
SZ, 11.1.1943, S. 1f.
SZ, 12.1.1943, S. 1f.
SZ, 13.1.1943, S. 1f.
SZ, 14.1.1943, S. 1f.
SZ, 15.1.1943, S. 1f.
SZ, 16.1.1943, S. 1f.
SZ, 17.1.1943, S. 1f.
SZ, 18.1.1943, S. 1f.
SZ, 19.1.1943, S. 1f.
SZ, 20.1.1943, S. 1f.
SZ, 21.1.1943, S. 1-3.

SZ, 22.1.1943, S. 1f.

SZ, 23.1.1943, S. 1f.

SZ, 24.1.1943, S. 1f.

SZ, 25.1.1943, S. 1f.

SZ, 26.1.1943, S. 1f.

SZ, 27.1.1943, S. 1f.

SZ, 28.1.1943, S. 1-3.

SZ, 29.1.1943, S. 1f.

SZ, 30.1.1943, S. 2f.

SZ, 31.1.1943, S. 2f.

Jänner 1943

Gefechtsschießen.

In den Zeitungen wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 7.1.1943, S. 8.

SZ, 11.1.1943, S. 3.

SZ, 14.1.1943, S. 8.

SZ, 28.1.1943, S. 8.

Jänner 1943
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Obersturmführer der SA-Standarte „Feldherrnhalle“ Kurt Schedel von der Standarte GJ/59 (Eisernes Kreuz 1. und 2. Klasse, Infanterie-Sturmabzeichen, KVK 2. Klasse, Afrika-Orden, Verwundeten-Abzeichen), Gefreiter SA-Rottenführer Franz Sparber, SA-Scharführer Franz Stadlbauer, Gefreiter SA-Rottenführer Adolf Röck (Infanterie-Sturmabzeichen), Obergefreiter Valentin Peternell (KVK) (7.1.); Oberfeldwebel Franz Lechner, Gefreiter Ernst Ackerer (Infanterie-Sturmabzeichen und Verwundetenabzeichen), Hauptmann Hubert Dschulnigg (KVK, Ostmedaille) (9.1.); Marinefeldwebel Franz Unterberger (13.1.); Unteroffizier Matthias Brucker (KVK), Ing. Walter Groß (15.1.); Obergefreiter Erich Troy, kommissarischer Landesjugendwart der Landesbauernschaft Salzburg, Gebirgsjäger Josef Reischl; Obergefreiter Josef Scheckenberger und Wachtmeister Matthäus Schwab (KVK) (16.1.); Obergefreiter Alfred Stopfern (KVK) (19.1.); Willy Lengauer (21.1.); Gefreiter Dr. Walter Rathschüler (23.1.); Oberjäger Sebastian Liegl (24.1.); Sanitätsfeldwebel Johann Waschl (25.1.); Gefreiter Fritz Mitterecker (29.1.); Stabsgefreiter Walter Leitner (31.1.).

SZ, 7.1.1943, S. 4.

SZ, 9.1.1943, S. 4.

SZ, 13.1.1943, S. 4.

SZ, 15.1.1943, S. 4.

SZ, 16.1.1943, S. 4.

SZ, 19.1.1943, S. 4.

SZ, 21.1.1943, S. 4.

SZ, 23.1.1943, S. 4.

SZ, 24.1.1943, S. 4.

SZ, 25.1.1943, S. 3.

SZ, 29.1.1943, S. 4.

SZ, 31.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Deutsches Kreuz.
Das Deutsche Kreuz in Gold erhält Franz Aschauer aus Goisern.

SZ, 4.1.1943, S. 3.

Jänner 1943
Justizdienst.
Amtsgerichtsrat Gerichtsassessor Dr. Walther Wohlrab wird dem Amtsgericht Gastein zugeteilt (7.1.). Bei der Staatsanwaltschaft am Landgericht Salzburg wird Rechtspfleger Walter Zilk zum Justiz-Oberinspektor ernannt (15.1.).

SZ, 7.1.1943, S. 4.

SZ, 15.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Ernennungen durch den Reichsstatthalter.
An der Oberschule für Jungen wird Josef Haschler zum Studienrat ernannt. Otto Janetschek wird Regierungsrat (21.1.). Dr. Herbert Jaitner wird zum Regierungsrat ernannt (31.1.).
SZ, 21.1.1943, S. 4.
SZ, 31.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Ernennungen bei der Polizei.
Beim Kommando der Schutzpolizei werden befördert: zum Hauptmann Lothar Graf, Kurt Renkwitz und zum Meister Leopold Steinböck. Bei der Kriminalpolizeistelle werden zu Sekretären ernannt: Leopold Öhlinger, Johann Lipp, Franz Smolka, Ernst Pinzger und Karl Neumann.
SZ, 31.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Preisüberwachung.
Wegen des Verkaufs eines Nutzpferdes über dem Schätzwert wird der Landwirt Simon K. aus Lamprechtshausen vom Landratsamt als Preisbehörde zu einer Strafe von 200 RM und einer Abführung des erzielten Mehrerlöses von 750 RM verurteilt (22.1.). Die Kellnerin Anna K. wird vom Polizeidirektor wegen Preisüberschreitungen und unerlaubtem Handel mit einem Motormäher „empfindlich bestraft“ (24.1.).
SZ, 22.1.1943, S. 5.
SZ, 24.1.1943, S. 5.

Jänner 1943
Gemeindesekretärin Lercher geehrt.
Die Gemeinde Bischofshofen ehrt ihre Sekretärin, Gemeinde-Oberinspektorin Stefanie Lercher, die seit 35 Jahren im Dienst der Gemeinde steht.
SZ, 3.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Elektrizitätswerk Untertauern.
In Untertauern wird ein in „Gemeinschaftsarbeit“ errichtetes Elektrizitätswerk in Betrieb genommen.
SZ, 7.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Lehrgang der Frauenschaft.
Die Gaufrauenschaftsleitung veranstaltet eine von Gauabteilungsleiterin Haesele geleitete fünftägige Schulung für alle Kreisabteilungsleiterinnen und Lehrkräfte des Mütterdienstes. Es referieren die Reichsbeauftragte des NS-Lehrerbundes Reber-Gruber (Erziehungsprobleme), Gauamtsleiter Fiala und Gauabteilungsleiterin Müller („Rassenpolitik“), sowie Dr. Oberascher und Dr. Schaller. Der Lehrgang wird mit einem Dichterabend, bei dem Karl Springenschmid vorträgt, abgeschlossen.
SZ, 7.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 1.

Jänner 1943
HJ-Skiausbildung.
Anfang Jänner belegen 300 Salzburger Hitlerjungen Ski-Ausbildungslager auf der Resterhöhe bei Mittersill, Im Hochkeilhaus, in Hintermoos, im Seekarhaus und in Dienten. Hauptsächlich handelt es sich um Schüler der Oberschule, der Lehrerbildungsanstalt und der Staatsgewerbeschule. Die Bohemiehütte am Tauern wird mit Fähnlein- und Gefolgschaftsführern des Bannes Salzburg belegt. Das Berglandskiheim wird dem Auslandsdeutschen Schülerheim Stuttgart überlassen. Die Lehrgänge dauern jeweils eine Woche. Insgesamt sollen drei- bis viertausend Jungen ausgebildet werden.
SZ, 7.1.1943, S. 5.

Jänner 1943
Erste Sauna des Gaues.
Im Pinzgau wurde von Soldaten die erste Sauna des Gaues Salzburg fertig gestellt. Die Soldaten lernten die Vorzüge der Sauna beim Einsatz „im Norden“ kennen.
SZ, 7.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Kriegsgräber-Fürsorge.
Im Vogl-Saal in Anthering spricht Reichsfinanz-Oberoffizial Pg. Hanns Hacker vom Bezirksverband Salzburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber-Fürsorge über die Arbeit des Bundes. Im Februar spricht Hacker in Seekirchen.
SZ, 10.1.1943, S. 4.
SZ, 2.3.1943, S. 4.

Jänner 1943
Bademeisterin Scheibl verstorben.
Josefine Scheibl, langjährige Bademeisterin des Frauenbeckens im städtischen Vollbad in der Brodhäuslau (Volksgarten), verstirbt 81-jährig im städtischen Altersheim. „Die Scheiblin“ betreute das Bad gemeinsam mit ihrem Mann. Bekannt war sie auch für ihre „Salzwecken“ aus dem Jausenkorb.
SZ, 12.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Kameradschaften.
Die Kriegerkameradschaft Neustadt hält ihren Jahreshauptappell in Beisein von Kreisleiter Burggaßner und Ortsgruppenleiter Mösl ab (14.1.). Die Kameradschaft Altstadt verleiht Kamerad Opferkuch die Ehrenmitgliedschaft (17.1.). Die Kameradschaften Altstadt (Kameradschaftsführer Kranzinger), Gnigl und Lamprechtshausen halten ihre Jahreshauptappelle ab (22.1.). Die Kriegerkameradschaft Morzg erhält aus den Händen von Kreiskriegerführer Böhm ihre neue Fahne (31.1.).
SZ, 14.1.1943, S. 4.
SZ, 17.1.1943, S. 4.
SZ, 22.1.1943, S. 4.
SZ, 31.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Telefonistenschulungen für Blinde.
Im Landesblindenheim spricht Dr. Karl Trapny, der Leiter der Telefonistenschulungs-Station für Blinde an der Städtischen Blindenschule in Wien über die Möglichkeiten der Schulung und des Einsatzes von Blinden als Telefonisten. Nach dem Vortrag trifft Trapny mit dem Reichsstatthalter und Vertretern des Versorgungsamtes zu Besprechungen zusammen.
SZ, 14.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
SA-Lehrgang in Bischofshofen.
In Bischofshofen wird ein Lehrgang für die SA-Führer der Standarte GJ 41 abgehalten, an der der neue Führer der SA-Gruppe Alpenland, Gruppenführer Dittler, teilnimmt.
SZ, 14.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Fußballer Trausner gefallen.
Remigius Trausner, einer der besten Fußballer des Sportgaues Salzburg, ist als Bordfunker gefallen.
SZ, 15.1.1943, S. 5.

Jänner 1943
Kultur: Kammerkunstabend.
Der von Prof. Ledwinka gestaltete Kammerkunstabend im Wiener Saal des Mozarteums widmet sich im Jänner dem „Traum vom alten Wien“.
SZ, 16.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Kreisleiter in Neumarkt.
Kreisleiter Burggaßner nimmt an der ersten Versammlung der Politischen Leiter der Ortsgruppe Neumarkt-Köstendorf im neuen Jahr teil.
SZ, 16.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
NSDAP Versammlungen.
Bei einem Appell der NSDAP-Ortsgruppe Schallmoos-West im Gasthof Wolf-Dietrich spricht Kreisleiter Burggaßner über die Aufgaben der Politischen Leiter und der NSV-Mitarbeiter (17.1.). Beim Monatsappell der Politischen Leiter der NSDAP-Ortsgruppe Koppl referiert der auf Heimaturlaub weilende Ortsgruppenleiter Fritz Lecaks (25.1.). In einer Versammlung der Ortsgruppe Schallmoos-Ost referiert Gauschulungsleiter Springenschmid über die „Zwangsoffensive“ der „Feinde“ und den „nun wirklich total gewordenen Kriege“ (27.1.).
SZ, 17.1.1943, S. 4.
SZ, 25.1.1943, S. 3.
SZ, 27.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Landesernährungsamt Salzburg.
Im Zuge der Auflösung der Landesbauernschaft Alpenland wurde auch das Landesernährungsamt Alpenland geteilt. Landesbauernführer Friesacher wird die Leitung des neuen Salzburger Amtes übernehmen.
SZ, 19.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Schulpraktischer Lehrgang.
In der letzten Woche der Weihnachtsferien führt die Schulführung des Gaues, unter Leitung von Oberregierungsrat Pöschl, an der Hauptschule Plainstraße einen schulpraktischen Lehrgang für die Junglehrerinnen und Junglehrer durch, die die eingerückten Kameraden zu vertreten haben.
SZ, 20.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
HJ-Kulturschulung.
Auf der Gebietsführerschule Grödig findet die 4. Kultur-Wochenendschulung der Salzburger HJ statt. In vier Arbeitsgemeinschaften werden kulturelle Themen behandelt. Die Arbeitsgemeinschaft für Volksliedsingen und Brauchtum wird von Cesar Bresgen und Bannführerin Joschi Schönauer (Zell am See) geleitet. Hauptscharführer Richard Lepuschitz leitet die Arbeitsgemeinschaft für Puppenspiele, Bannführer Walter Leitner die Volkstänze, Hauptscharführer Max Wiesbauer und Scharführerin Gundl Raudaschl die Laienspielgruppe.
SZ, 21.1.1943, S. 5.

Jänner 1943
HJ-Arbeitstagung.
In der Emsburg wird eine zweitägige Arbeitstagung aller Bannführer, Mädelführerinnen der Banne und Abteilungsleiter und -leiterinnen des Gebietes Salzburg abgehalten. Es referieren Hauptbannführer Danzinger, Bannführer Walter Leitner (Heimatwerk), Obergefolgschaftsführer Hanns Momma (Landdienst), Bannmädelführerin Irene Dallinger (Berufsaufklärung) und Bannführer Schider über die Feiern zum 30. Jänner. Der zweite Tag bringt Vorträge von Schider über „rassenpolitische“ Fragen, Gaupropagandaleiter Wolff über die politische Lage und Gebietsführer Kaufmann über den Europäischen Jugendkongress.
SZ, 24.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 3.

Jänner 1943
Kultur: HJ-Konzert.
Der HJ-Veranstaltungsring besteht im Winterhalbjahr 1942/43 aus einem Beethoven-Zyklus. Beim Jänner-Konzert hält Erich Valentin nach einem gemeinsam vorgetragenen Lied von Cesar Bresgen einen einführenden Vortrag. Es spielt das Mozarteumsorchester. Als Gäste der HJ nehmen verwundete Soldaten und die Haushaltungsschule des BdM teil.
SZ, 22.1.1943, S. 2.

Jänner 1943
Frauenschaft.
Die NS-Frauenschaftsortsgruppe Elisabethvorstadt veranstaltet mit der Gaujugendgruppe eine Feierstunde, bei der sieben Mütter das „Ehrenkreuz“ erhalten.
SZ, 22.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
NSV-Appell.
Mitte Jänner hält die NSV-Ortsgruppe Neustadt im Großen Saal der NSV-Gauamtsleitung einen Appell ab, bei dem Pg. Maurer über die Leistungen des Jahres 1942 berichtet. Demnach wurden von der Ortsgruppe 280.813,12 RM aufgebracht.
SZ, 22.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Filmaufnahmen.
Die Terra-Film ist erneut zu Aufnahmen für den Film „Musik in Salzburg“ in der Stadt. Im Festspielhaus werden mit dem Opernensemble des Landestheaters Szenen aus „Figaros Hochzeit“ und „Don Giovanni“ aufgezeichnet.
SZ, 22.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Appell der Gesundheitsberufe.
Gau-Gesundheitsführer Dr. Guttenberg beruft Mitte Jänner einen zweitägigen Appell für die in Gesundheitsberufen Tätigen ein. Dem Appell wohnen u. a. NSV-Gauamtsleiter Kaserer, sowie alle abkömmlichen Angehörigen der Gesundheitsberufe aus dem Stadt- und Landkreis Salzburgs, sowie aus dem Tennengau bei. Der Leiter des Amtes Gesundheitspolitik im Hauptamt für Volksgesundheit, Hauptamtsleiter SA-Brigadeführer Dr. Röhrs, referiert über die Gesundheitsführung des deutschen Volkes im Krieg.
SZ, 23.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 3.

Jänner 1943
Schach-Stadtmeisterschaft.
Die Salzburger Schach-Stadtmeisterschaft, für die Oberbürgermeister Giger einen Preis gestiftet hat, gewinnt Pg. Ullrich vor Dr. Walchshofer.
SZ, 27.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 3.

Jänner 1943
Volkskundliche Arbeitstagung.
Im Festsaale der Lehrerbildungsanstalt wird Mitte Jänner eine vom Gaubeauftragten für Volkskunde im Salzburger Heimatwerk, Pg. Mayr, einberufene Arbeitstagung abgehalten. Der Kulturbeauftragte des Gauleiters Wolff referiert über Wesen, Aufgaben und Zielsetzung des Heimatwerkes, Gauschulungsleiter Springenschmid über Volkskunde und Politik, Dr. Helmut Amanshauser über volkskundliche Forschung, Prof. Cesar Bresgen über Volksmusik und Kuno Brandauer über Volkstrachten.
SZ, 26.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 3.

Jänner 1943
Sport-Gaufachwarte.
Der K-Sportgauführer von Salzburg, Dr. Niedermann, hat auf Vorschlag des Gausportwartes folgende K-Gaufachwarte eingesetzt: Rudolf Kienasberger für Schwerathletik, Viktor Reitmayr für Rudern, Karl Felleitner für Boxen und Josef Schmidhuber für Bob- und Schlittensport.
SZ, 27.1.1943, S. 5.

Jänner 1943
Schenkung eines Brunnens.
Die Besitzer des Hauses Sigmund-Haffner-Gasse 1, „Rudolf und Maria Linsmayr, haben einen schönen, an der Wand ihres Hofes eingemauerten Brunnen aus rotem Marmor aus dem Jahre 1701 abtragen lassen und der Stadt geschenkt, die ihn möglicherweise auf dem Grünmarkt aufstellen lassen wird“.
CGS, 1943, S. 1.

Jänner 1943
BdM Tamsweg.
Die Bannmädelführerin des Lungaues, Ida Rest, Trägerin des goldenen HJ-Ehrenzeichens, wird von Gebietsführerin Fais, Kreisleiter Menz und Bannführer Georg Pecklo verabschiedet, sie beginnt eine ländliche Berufsausbildung. Ihr folgt als Bannführerin Mädelgruppenführerin Waltraut Fleischer.
SZ, 29.1.1943, S. 4.

Jänner 1943
Bauernmädellager.
In Straßwalchen wird unter Leitung von Hauptgruppenführerin Hilde Klinger ein Bauernmädellager abgehalten. Während der zehntägigen Schulung werden 15 „Mädel“ aus dem Flachgau im Kochen, Nähen und in der Säuglingspflege ausgebildet.
SZ, 4.2.1943, S. 4.

1.1.1943
Neujahrsaufruf des Gauleiters.
Gauleiter Scheel erlässt einen Neujahrsaufruf an die Salzburger Bevölkerung, betitelt „Alles für Führer und Reich!“ Darin appelliert er, sich an den Gefallenen als Vorbild zu orientieren: „Ihr Einsatz und ihr Opfer soll uns verpflichtendes Vorbild und Leitstern für die Arbeit und Haltung im kommenden Jahre sein. Wenn wir bestrebt sind, so wie sie alles für Führer und Reich einzusetzen und unser Leben in die Waagschale zu werfen, dann muß und wird der Endsieg unser sein“.
SZ, 1.1.1943, S. 1.

1.1.1943
Neujahrsaufruf Hitlers.
Hitler erlässt einen Neujahrsaufruf. Die SZ betitelt die Ausführungen mit „Entschlossen, diesen Kampf nur mit einem klaren Sieg zu beenden!“ Im Tagesbefehl an die Wehrmacht heißt es: „Sie [die „Feinde“] haben uns hassen gelehrt!“. Parolen zu Neujahr erlassen auch Göring, Goebbels und Axmann.
SZ, 3.1.1943, S. 1f und 3.

1.1.1943
„Lass die Herzen härter werden!“
Unter dem Titel „Lasst die Herzen härter werden!“ steht der Neujahrs-Leitartikel von Josef Mader, der zum weiteren Durchhalten aufruft und an die bisherigen militärischen Erfolge und die Kriegsgründe erinnert. Deutschland fordere „das Recht zu leben“ und: „Der Lohn unserer Arbeit soll nicht mehr in die Tresors jüdischer Börsenhyänen wandern, sondern der Gestaltung unseres Lebens dienen“.
SZ, 1.1.1943, S. 1f.

1.1.1943
Rückblick auf das Kriegsjahr 1942.
In der SZ blickt Josef Mader unter dem Titel „Sieg über Raum und Zeit“ auf das „entscheidende Jahr des zweiten Weltkrieges“ zurück.
SZ, 1.1.1943, S. 3f.

1.1.1943
Weihnachtsgruß der Infanterie.
Die SZ veröffentlicht ein Faksimile einer Weihnachtskarte des Generals der Infanterie Böhme.
SZ, 1.1.1943, S. 3.

1.1.1943
Postscheckkonten der Stadtverwaltung.
Die Postscheckkonten der Salzburger Stadtverwaltung und deren Eigenbetriebe beim Postscheckamt Wien wurden mit 31. Dezember 1942 geschlossen. Sämtliche Konten laufen nunmehr über das Postscheckamt München. Die Konten der Regierungsoberkasse Salzburg werden mit 1. April vom Postsparkassenamt Wien und von der Reichsbankstelle Salzburg zum Postscheckamt München und zur Landeshypothekenanstalt Salzburg transferiert.
SZ, 1.1.1943, S. 10.
SZ, 15.4.1943, S. 6.

1.1.1943
Lohnsteuerkarten 1943.
Die Lohnsteuerkarten von 1942 bleiben 1943 in Geltung.
SZ, 30.12.1942, S. 6.

1.1.1943
Kartoffelpreise.
Die Preisbildungsstelle Salzburg setzt die Kartoffelpreise für Jänner und Februar fest.
SZ, 17.12.1942, S. 8.

1.1.1943
Raucher-Kontrollkarten.
Die ab 1. Jänner gültigen Raucher-Kontrollkarten verfügen anstatt der bisherigen Tagesabschnitte über für jeweils 2 Tage gültige Abschnitte. Je Doppelabschnitt werden 6 bis 16 Stück Zigaretten ausgegeben.
SZ, 29.12.1942, S. 6.

1.1.1943
Reichskleiderkarte 1943.
Die 4. Reichskleiderkarte ist vom 1. Jänner 1943 bis 1. Juli 1944 gültig und umfasst für Erwachsene nur mehr 100 Punkte. Anträge auf Bezugsscheine sollen nur in dringenden Ausnahmefällen an die Wirtschaftsämter gestellt werden. Es wird angekündigt, dass Bewilligungen auf Grund der Versorgungslage die Ausnahme darstellen werden (31.12.). HJ-Kleidung unterliegt nunmehr der Punktepflicht (8.1., 17.1.). Die Eintragung von Erholungsaufenthalten ist bis 31. März nur in der 3. Reichskleiderkarte zulässig (28.2.), ab 1. April wird in die neue Reichskleiderkarte eingetragen (10./22.3.).

SLZ, 11.11.1942, S. 1f und 4.

SVB, 11.11.1942, S. 3f.

SZ, 31.12.1942, S. 4.

SZ, 8.1.1943, S. 4.

SZ, 15.1.1943, S. 4.

SZ, 17.1.1943, S. 4.

SZ, 24.1.1943, S. 4.

SZ, 26.1.1943, S. 4.

SZ, 18.2.1943, S. 4.

SZ, 28.2.1943, S. 8.

SZ, 10.3.1943, S. 4.

SZ, 22.3.1943, S. 3.

SZ, 17.5.1943, S. 3.

CGS, 1942, S. 48.

1.1.1943
Bezug von Schuhen.
Der Bezug von Schuhen wird ab 1. Jänner 1943 neu geregelt. Neben den Bezugsscheinen benötigen Erwachsene beim Kauf von Schuhen Punkte der Kleiderkarte.

SZ, 31.12.1942, S. 4.

1.1.1943
Lenkung des Fremdenverkehrs.
Für die Lenkung des Fremdenverkehrs tritt eine neue, vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erlassene Anordnung in Kraft. Diese bestimmt, dass der gesamte gewerbliche Beherbergungsraum in Fremdenverkehrsgemeinden Fronturlaubern und Personen, die kriegswichtige Arbeit leisten, bevorzugt zur Verfügung zu stellen ist. Als Fremdenverkehrsgemeinden gelten alle Gemeinden, deren Übernachtungszahlen regelmäßig ein Viertel der Einwohnerzahl übersteigt. Treten in Nicht-Fremdenverkehrsgemeinden Missstände im Beherbergungsgewerbe durch Ausweichen von Fremden aus überbelegten Fremdenverkehrsgemeinden auf, so können diese Fremdenverkehrsgemeinden gleichgestellt werden.
SZ, 29.12.1942, S. 4.
SZ, 10.1.1943, S. 5.

1.1.1943
DRK versorgt Kriegsgefangene.
Das DRK übernimmt die Versorgung deutscher Kriegsgefangener und Zivilinternierter im „Feindesland“ mit Tabak, Süßwaren und Reinigungsmitteln.
SZ, 29.12.1942, S. 4.

1.1.1943
Gastwirt Bauchinger 90.
Paul Bauchinger, ehemals Pächter der Schlossrestauration Kleßheim, begeht in Aigen seinen 90. Geburtstag.
SZ, 31.12.1942, S. 4.

1.1.1943
Tramway-Tarife.
Auf den Linien der Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft treten neue Beförderungsbestimmungen und Fahrtarife in Kraft. Bei Monatskarten und Zehnerblocks ergeben sich Preisherabsetzungen.
SZ, 31.12.1942, S. 6.

1.1.1943
Menz über Bergbauern.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Der Lungauer Bergbauer und seine Heimatscholle“ von Kreisleiter Dr. Menz.
SZ, 1.1.1943, S. 5.

1.1.1943
Salzburger „Gauatlas“ entsteht.
Der im Vorjahr von Gauleiter Scheel angeregte „Gauatlas“ wird zurzeit von Wissenschaftern verschiedenster Fachbereiche erarbeitet, berichtet „F.M.“ (Franz Martin?) in der SZ.

SZ, 1.1.1943, S. 5.

1.1.1943
Geschichte des Skisports in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „Die Anfänge des Skilaufs in der Stadt Salzburg“. Er geht insbesondere auf die Rolle von Hauptmann Georg Bilgeri ein, der 1901 die Aufstellung von Skiläufer-Abteilungen in der k. u. k. Armee vorangetrieben habe.

SZ, 1.1.1943, S. 6.

1.1.1943
Gauwirtschaftskammer Salzburg nimmt Tätigkeit auf.
Mit 1. Jänner nimmt – bei gleichzeitigem Erlöschen der Funktionen der bisherigen Industrie- und Handelskammer Salzburg, der Handwerkskammer Salzburg und der Wirtschaftskammer Alpenland in Innsbruck – die Gauwirtschaftskammer Salzburg ihre Tätigkeit auf. Gleichzeitig werden in 29 Gauen diese neuen Gauwirtschaftskammern gebildet (Meldung 3.1.). Zum kommissarischen Leiter der Gauwirtschaftskammer wird Dr. Erich Gebert bestellt, zu Vizepräsidenten der bisherige Präsident der Handwerkskammer, Franz Martin, sowie Alois Rainer, Dr. Ing. Robert Oedl und Dr. Franz Binder (5.1.). Am 7. Jänner informiert Gebert in einem SZ-Leitartikel über die „Aufgaben der Gau-Wirtschaftskammer“. Mitte Jänner referiert Gebert vor Vertretern des Salzburger Gaststättengewerbes die Richtlinien für die Arbeit der Abteilung Fremdenverkehr in der Gauwirtschaftskammer. Als Abteilungsleiter wird Dr. Binder vorgestellt (17.1.). Zum Hauptgeschäftsführer der Gauwirtschaftskammer wird der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dr. Roland Buksch bestellt (21.1.).

SZ, 3.1.1943, S. 5.

SZ, 5.1.1943, S. 5.

SZ, 7.1.1943, S. 1f.

SZ, 17.1.1943, S. 4.

SZ, 21.1.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 1.

1.1.1943
Text von Springenschmid.
Die SZ veröffentlicht den „literarischen“ Text „Der alte Hager und die Bretter“ von Karl Springenschmid. Weiters erscheinen Beiträge von Roland Betsch und Otto Kingele.

SZ, 1.1.1943, S. 7f.

1.1.1943
Reichspost sucht Mitarbeiterinnen.
Die Deutsche Reichspost wirbt unter dem Motto „Deutsche Frauen und Mädel! Helft mit!“ um Bewerbungen.
SZ, 1.1.1943, S. 10.

1.1.1943
Naturschutzgebiete.
Der Reichsstatthalter erlässt als höhere Naturschutzbehörde in Salzburg eine Anordnung womit eine „einstweilige Sicherstellung“ der Hohen Tauern als Naturschutzgebiet verfügt wird (1.1.). Dieselbe Anordnung wird auch für das Gebiet Steinernes Meer-Hochkönig-Hagengebirge-Göll verfügt (7.1.). Am 1. März wird gemeldet, dass Hanns Domitzlaff aus Hamburg die Leitung des „Naturschutzparkes“ in den Hohen Tauern übernommen habe. Er ist auch Leiter des Naturschutzparkes Lüneburger Heide.
SZ, 1.1.1943, S. 10.
SZ, 7.1.1943, S. 8.
SZ, 1.3.1943, S. 3.

2.1.1943
Oberstudiendirektor Schmid 60.
Oberstudiendirektor Karl Schmid wird 60. Er ist seit 1911 am Salzburger Staatsgymnasium tätig, wurde im März 1938 mit der kommissarischen Leitung betraut und im April 1940 zum Oberstudiendirektor ernannt. Er war „stets national gesinnt“, arbeitete an der Gründung der „deutschvölkischen Vereinigung der Mittelschullehrer“ in Salzburg mit. Schmid war acht Jahre Mitglied des Landesschulrates, sowie Mitglied der Stadtleitung der Großdeutschen Volkspartei.
SZ, 1.1.1943, S. 5.

2.1.1943
Kreisleiter Sepp Kastner verstorben.
Kreisleiter Sepp Kastner, Tierarzt und Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP, verstirbt im 50. Lebensjahr in Schwarzach. Er gehörte der NSDAP seit 1930 an, wurde 1933 Bezirksleiter für den Pinzgau. Seit 1930 der SA angehörig, bekleidete er zuletzt den Rang eines Obersturmbannführers. In der „Verbotszeit" blieb er illegaler Kreisleiter in Zell am See, ein Amt, das er 1938 offiziell übernahm. Kastner wird am 5. Jänner in Zell am See im Beisein von Gauleiter Scheel, General Schaller-Kalide, Gauamtsleiter Pogatschnigg (Kärnten), Kreisleiter Eichholzer (Tirol), SA-Oberführer Oepen, den Kreisleitern und Gauamtsleitern des Gaues Salzburg u. v. a. beigesetzt. Gauleiter Scheel hält die Traueransprache in der er u. a. ausführt: „Sepp Kastner war als Kreisleiter der wirkliche Führer seines Kreises. Von allen Anständigen wurde er geliebt, geachtet und verehrt. Die Bevölkerung kam zu ihm mit all ihren Sorgen und Nöten. Wenn heute der Pinzgau ein nationalsozialistisches Gepräge hat, wenn heute das Herz dieses Kreises für den Führer schlägt, so ist dies in erster Linie der Arbeit Sepp Kastners zu danken."
SZ, 4.1.1943, S. 1 und 3.
SZ, 6.1.1943, S. 1.

3.1.1943
Städtisches Jugendamt.
Wie die SZ berichtet, hat das Statistische Reichsamt ihre Erhebung über die Jugendämter in Städten über 50.000 Einwohnern abgeschlossen und publiziert. Mit Stand vom 1. April 1941 standen demnach 1152 Kinder unter der Pflegeaufsicht des Salzburger Jugendamtes, darunter 504 bei ihren Müttern lebende uneheliche Kinder. 217 Minderjährige standen unter „Schutzaufsicht" (Erziehungshilfe für gefährdete Kinder). Das Jugendamt stellte 47 Anträge auf Fürsorgeerziehung und betreute 122 Minderjährige im Rahmen der Jugendgerichtshilfe.
SZ, 3.1.1943, S. 4.

3.1.1943
Text von Ginzkey.
Die SZ veröffentlicht den Text „Das Vaterhaus" von Franz Karl Ginzkey.
SZ, 3.1.1943, S. 7.

3.1.1942
Kultur: „Die Mädels vom Sonnenland".
Im Landestheater wird „Die Mädels vom Sonnenland" aufgeführt.
SZ, 3.1.1943, S. 8.

3.1.1943
Wehrmachtsfürsorgeoffizier übersiedelt.
Die Dienststellen des Wehrmachtsfürsorgeoffiziers A und B übersiedeln in das Hotel „Meran“ in der Plainstraße 14.
SZ, 3.1.1943, S. 8.

4.1.1943
Weißbuch der USA.
Als „bisher unverschämtestes Schriftstück aus Washington“ betitelt die SZ ein Weißbuch, welches „Roosevelts Kriegsschuld“ verschleiern solle (4.1.). Das Weißbuch ist auch in den folgenden Tagen Thema. Josef Mader kommentiert es am 5.1.
SZ, 4.1.1943, S. 1.
SZ, 5.1.1943, S. 1f.

4.1.1943
Stadtgärtnerei im Winter.
Die SZ berichtet über die Arbeit der Stadtgärtnerei im Winter. Da insgesamt dreizehn Gärtner im Wehrdienste stehen, werden derzeit mit nur drei Gärtnern und einigen Lehrlingen alle städtischen Gartenanlagen, zu denen auch Hellbrunn und Kleßheim gehören, betreut.
SZ, 4.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 1.

5.1.1943
Preisüberwachung.
Der Reichskommissar für die Preisbildung, Staatssekretär Dr. Fischböck hat in einem Aufruf an die Mitarbeiter seiner Behörde als wichtigsten Grundsatz der weiteren Arbeit die Wahrung der Preisstabilität eingemahnt, berichtet die SZ.
SZ, 5.1.1943, S. 1.

5.1.1943
Jenal über Salzburg.
Die SZ veröffentlicht in zwei Teilen einen Beitrag von Stadtdirektor Dr. Emanuel Jenal über „Besonderheiten und Einmaliges von Salzburg“, einem Streifzug durch die Geschichte der Stadt.
SZ, 5.1.1943, S. 3.
SZ, 8.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 1.

5.1.1943
Schweinezucht in der Stadt.
Die SZ berichtet, dass neben den NSV-Schweinemästereien auch im Städtischen Altersheim in Nonntal eine 120 bis 150 Stück umfassende, von der Stadtverwaltung angelegte Schweinemästerei besteht. Die gemästeten Tiere dienen hauptsächlich zur Versorgung der Altersheim-Küchen. Die Zuchtschweine werden auch an die Bauern und Züchter der Umgebung abgegeben, weshalb dieser „Musterstall der Stadtverwaltung“ von „besonderem Werte für die Schweinezucht der Umgebung“ sei.
SZ, 5.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 1.

6.1.1943
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird als zweiter Film „Die Entlassung“, ein Bismarck-Film, in Anwesenheit von Hauptdarsteller Emil Jannings aufgeführt. Im Vorfeld der Aufführung veröffentlicht die SZ am 3.1. einen längeren Beitrag mit Ausführungen des Hauptdarstellers zu seiner Rolle.
SZ, 29.12.1942, S. 3.
SZ, 3.1.1943, S. 6.
SZ, 7.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 1.

6.1.1943
Waffen-Geschichte.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von „R. A.“ (wohl: Richard Ahne) über „Ein Kapitel Waffen-Geschichte. Warum wir heute wieder von Musketieren und Grenadieren sprechen“.
SZ, 6.1.1943, S. 3.

6.1.1943
Frontsoldaten spenden für Hinterbliebene.
Die Frontsoldaten einer Einheit haben für die Hinterbliebenen der Gefallenen 2265 RM gesammelt. Die Verteilung übernehmen die zuständigen Ortsgruppen. Die Ortsgruppe Riedenburg bedachte u. a. das Kind des gefallenen SA-Sturmführers Alois Huber.
SZ, 6.1.1943, S. 4.

6.1.1943
Wochenblatt der Landesbauernschaft.
Mit der Teilung der Landesbauernschaft Alpenland in Landesbauernschaften für Salzburg und Tirol ist auch die Teilung des bisher gemeinsam herausgegebenen Wochenblattes verbunden. Der bisherige Hauptschriftleiter für das „Alpenland“, Franz Hilpoltsteiner, übernimmt das Blatt in Innsbruck, Abteilungsleiter Dr. Hermann Legat die Hauptschriftleitung für das Salzburger Wochenblatt.
SZ, 6.1.1943, S. 4.

6.1.1943
Über den Betriebsführer-Lehrgang der DAF.
Die SZ informiert über den Betriebsführer-Lehrgang der DAF-Gauwaltung Salzburg. Steigender Besuch zeige den Bedarf. Der Lehrgang stelle den „Mensch im Betrieb“ in den Mittelpunkt und „keiner der Lehrgangsteilnehmer“ habe bisher den Lehrgang ohne „viele praktische Anregungen“ verlassen.
SZ, 6.1.1943, S. 4.

6.–8.1.1943
Japanischer Botschafter Oshima in Salzburg.
Der kaiserlich japanische Botschafter General Oshima trifft mit seiner Frau und dem japanischen Gesandten Sakuma in Salzburg ein. Oshima besichtigt eine Gebirgsjägerkaserne und wohnt im Festspielhaus der Erstaufführung des Bismarckfilms „Die Entlassung“ bei. Sakuma besichtigt das Mozarteum. Am 7. nimmt Oshima an der Gründung des Zweiges Salzburg der Deutsch-japanischen Gesellschaft teil und besucht abends die Tosca-Aufführung im Landestheater. Am 8. verließ Oshima Salzburg wieder.
SZ, 6.1.1943, S. 4.
SZ, 7.1.1943, S. 4.
SZ, 8.1.1943, S. 1 und 4.
CGS, 1943, S. 1.

6.1.1943
Prozess wegen Unterschlagungen.
Vor einem Senat des Sondergerichtes Salzburg müssen sich Elfriede Emminger, Angestellte im städtischen Ernährungsamt und Maria Grabner aus Salzburg wegen Missbrauch der Amtsgewalt verantworten. Im Zusammenhang mit den Erhebungen gegen Freudelsperger, Mandl und Sommerauer war der Verdacht entstanden, aus dem Ernährungsamt seien Lebensmittelkarten entwendet worden. Grabner soll Emminger wiederholt um Lebensmittelkarten gebeten und diese „schwarz“ erhalten haben. Das Sondergericht verurteilt Grabner zu acht und Emminger zu dreieinhalb Jahren Zuchthaus.
SZ, 7.1.1943, S. 5.

7.1.1943
Deutsch-japanische Gesellschaft Salzburg gegründet.
Im Rittersaal der Residenz wird der Zweig Salzburg der Deutsch-japanischen Gesellschaft gegründet. Nach einer musikalischen Einleitung durch das Mozarteumsorchester sprechen Gauleiter Scheel, der Präsident der Gesellschaft, Admiral Foerster, Botschafter Oshima und abschließend der zum Präsidenten der Zweiggesellschaft ernannte Gaukriegerführer Generalmajor von Hornung.
SZ, 6.1.1943, S. 4.
SZ, 7.1.1943, S. 4.
SZ, 8.1.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 1.

7.1.1943
Jugenderziehung in Japan.
Anlässlich der Gründung der Deutsch-japanischen Gesellschaft Salzburgs veröffentlicht die SZ einen Beitrag von M. Kamitake, a. o. Professor am Oberlehrerseminar Tokio über „Jugenderziehung in Japan“.
SZ, 7.1.1943, S. 3.

7.1.1943
Stenographenschaft.
Die Stenographenschaft Salzburg plant zusätzliche Übungsgemeinschaften um den neuen Bestimmungen bei den Handelskammer-Prüfungen zu entsprechen. Ziel der DAF und der Deutschen Stenographenschaft ist, dass alle mit Maschinschreiben und Stenographie beschäftigten Personen die Handelskammerprüfung absolvieren.
SZ, 7.1.1943, S. 4.

7.1.1943
Eislaufplatz Nonntal eröffnet.
Der Eislaufplatz auf der SA-Kampfbahn Nonntal wird eröffnet. NSRL-Gauobmann für den Eislauf Sollereder kündigt eine Reihe von Eislaufkursen an, der erste beginnt am 11. Jänner.
SZ, 8.1.1943, S. 5.
SZ, 10.1.1943, S. 5.

7.1.1943
Oberlehrer Müller verstorben.
Oberlehrer a. D. Franz Müller verstirbt im 69. Lebensjahr in Oberndorf. Die SZ verwechselt ihn mit dem gleichnamigen Oberlehrer, der von 1913–35 an der Schule Nonntal wirkte. Dieser ist, wie die SZ am 17. Jänner meldet, gesund und lebt in Parsch.
SZ, 12.1.1943, S. 6.
SZ, 13.1.1943, S. 4.
SZ, 17.1.1943, S. 4.

7.–8.1.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Der Zweig Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorlesungen von Univ.-Prof. Dr. Günther (Wien) über „Volkswirtschaftspolitik“.
SZ, 6.1.1943, S. 6.

7.–10.1.1943
Lehrgang für Skiwarte.
Die Abteilung Sport der DAF hält am Roßfeld einen Lehrgang für Skiwarte ab.
SZ, 13.1.1943, S. 5.

8.1.1943
Kurse der Mütterschulstätte.
In der Mütterschulstätte des Deutschen Frauenwerkes in der Dreifaltigkeitsgasse 12 beginnen Kurse für Säuglingspflege (8.1.), Heimgestaltung und Brauchtum (11.1.), sowie Kochen und Haushaltsführung (12.1.).
SZ, 7.1.1943, S. 8.

8.1.1943
Informationen zum Luftschutz.
In der SZ werden Informationen zum Luftschutz veröffentlicht. Darin wird u. a. darauf hingewiesen, dass die Verwendung des zur Verfügung gestellten Löschsandes für luftschutzfremde Zwecke (z. B. Streuen bei Straßenglätte) strafbar ist.
SZ, 8.1.1943, S. 4.

8.1.1943
Anordnungen der Viehwirtschaft zur Fleischkarte.
Die Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft hat eine Anordnung über die Änderungen der Anrechnung auf die Bedarfsnachweise der Fleischer für 1943 erlassen.
SZ, 8.1.1943, S. 4.

8.1.1943
Klancnik hingerichtet.
Der vom Sondergericht Salzburg zum Tode verurteilte Johann Klancnik, der unter Ausnutzung der Dunkelheit Reisegepäck gestohlen haben soll, wird hingerichtet.
SZ, 13.1.1943, S. 5.

9.1.1943
Kleintierzuchtverein.
Der Kleintierzuchtverein Salzburg veranstaltet im Hotel Wolf Dietrich eine Versammlung der Geflügelhalter.
SZ, 7.1.1943, S. 8.

9.1.1943
Leningrad im Winter 1941/42.
Die SZ veröffentlichen einen Beitrag von W. Reichardt über „Die Hölle von Leningrad – Evakuierte berichten vom Winter 1941/42“.
SZ, 9.1.1943, S. 3.

9.1.1943
Lehrerbund und Kriegsmarine.
Das Oberkommando der Kriegsmarine hat eine Lehrwerkstatt für die Gauvertreter der Erzieherschaft eingerichtet, in der diese mit dem Schiffsbau vertraut gemacht werden. Der NS-Lehrerbund ist mit der Abhaltung von Schiffsmodellbaukursen in allen Gauen betraut.
SZ, 9.1.1943, S. 4.

9.1.1943
Hausschlachtungen.
In der SZ wird darauf hingewiesen, dass der Verkauf und Kauf von aus Hausschlachtungen stammenden Erzeugnissen verboten ist.
SZ, 9.1.1943, S. 4.

9.1.1943
Todesstrafe für „Gewohnheitsverbrecher“.
Der Säger und Flickschuster Johann Moser aus Großraming wird vom Landgericht Salzburg wegen Betrug in über 70 Fällen, sowie wegen mehreren Diebstählen zum Tod verurteilt. Das Urteil wird am 23. Februar vollstreckt.
SZ, 9.1.1943, S. 5.
SZ, 27.2.1943, S. 5.

9.1.1943
Mutwillige Alarmierung der Feuerwehr.
Die wiederholte mutwillige Alarmierung der Feuerwehr durch Einschlagen der öffentlichen Straßen-Feuermelder veranlasst den Oberbürgermeister, in der SZ eine Belohnung von 500 RM für die Identifizierung der Täter auszuschreiben.
SZ, 9.1.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 1.

10.1.1943
Tag der Briefmarke.
Am 10. Jänner wird in Salzburg der „Tag der Briefmarke“ begangen. Die Salzburger Sammlervereine, die in KdF-Gruppen zusammengeschlossen sind, veranstalten im Haus der DAF eine allgemein zugängliche Werbe-Markenschau. Ebendort werden in einem Sonderpostamt Sondermarken abgegeben und Sonderabstempelungen vorgenommen. Das Salzburger Sonderpostamt ist eines von nur dreien zum Tag der Briefmarke in den „Donau- und Alpengauen“.
SZ, 5.1.1943, S. 3.
SZ, 6.1.1943, S. 6.
SZ, 10.1.1943, S. 4.
SZ, 11.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 1.

10.1.1943
Skikurse für Anfänger.
Die Abteilung Sport von KdF veranstaltet auf dem Gersberg Skikurse für Anfänger am 10., 17., 24. und 31. Jänner.
SZ, 6.1.1943, S. 6.

10.1.1943
Erholung für Jungarbeiterinnen.
Die HJ bietet mit dem Jugenderholungswerk jungen Frauen die Möglichkeit, einen Skiurlaub in Bad Hofgastein zu verbringen. Interessentinnen haben sich bei der Bannmädelführerin oder bei der Jugendabteilung der DAF zu melden.
SZ, 10.1.1943, S. 4.

10.1.1943
Spannring-Keramik.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lola Ahne über die Spannring’sche Keramik-Werkstätte in der Imbergstraße unter dem Titel „Allerlei Keramisches“.
SZ, 10.1.1943, S. 3.

10.1.1943
„Deutsche Erde“ in Maxglan.
Laut einem SZ-Beitrag wurde im Zuge der 1848er Revolution neben dem Maxglaner Gasthof Trautmann ein Sommerhaus auf aus Deutschland herbeigeschaffter Erde gebaut. Eine in Salzburg bestehende „Vereinigung strammer deutscher Männer“, die ihre Versammlungen in Freilassing abgehalten hatten, denen dann jedoch der Grenzübertritt verwehrt wurde, habe diese herbeigeschafft, um sich weiter auf „reichsdeutscher Erde“ treffen zu können.
SZ, 10.1.1943, S. 4.

10.1.1943
Wiener Studenten von Sturm überrascht.
Wie die SZ berichtet, wurden vier Wiener Studenten, die die Weihnachtszeit auf einer Hütte im Glocknergebiet verbracht hatten, beim Abstieg von einem Schneesturm überrascht und müssten zwei Nächte in einem Biwak verbringen. Einer der Bergsteiger musste mit Erfrierungen ins Krankenhaus gebracht werden.
SZ, 10.1.1943, S. 4.

10.1.1943
Kunz über Kitsch.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Otto Kunz über „Kitsch und Schund – Der Kampf gegen Geschmacklosigkeit“.
SZ, 10.1.1943, S. 5.

10.1.1943
Literarische Texte.
Die SZ veröffentlicht literarische Texte von Hans Karl Breslauer („Ein Knabe zeichnet“), Richard Gerlach („Zufall oder Schicksal?“) und Friedrich Sacher („Der Blumentopf“), sowie das Gedicht „Den Müttern“ von Hans Baumann.
SZ, 10.1.1943, S. 6.

10.1.1943
Opfersonntag.
Für den ersten WHW-Opfersonntag im neuen Jahr werden als Sammelergebnis im Kreis Salzburg 90.105,08 RM gemeldet.
SZ, 4.1.1943, S. 3.
SZ, 9.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 2.

11.1.1943
Vortrag: Zoologisch-botanische Gesellschaft.
Der Salzburger Botaniker, Oberlehrer Franz Fischer aus Elsbethen hält beim Monatsabend der „Zoologisch-botanischen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur“ einen Vortrag über die Geschichte der Erforschung der Salzburger Flora und die Autoren, die über diese Flora Bücher schrieben.
SZ, 7.1.1943, S. 8.
SZ, 12.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 2.

11.1.1943
Vortrag: Alpenverein.
Der Zweig Salzburg des Deutschen Alpenvereines veranstaltet einen Vortragsabend mit Schriftsteller Paul Hübel, der unter dem Titel „Vom Schneesturm überrascht“ über eine Besteigung des Ortler über den Martlgrad im Schneesturm berichtet.
SZ, 9.1.1943, S. 4.
SZ, 13.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 2.

11.1.1943
Sprachkurse der Deutsch-italienischen Gesellschaft.
Die Deutsch-italienische Gesellschaft Salzburg setzt ihre Sprachkurse fort und startet einen neuen Anfängerkurs.
SZ, 7.1.1943, S. 8.

11.1.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebens- und Nährmittelkarten der 45. Zuteilungsperiode sind vom 11. Jänner bis 7. Februar gültig und bringen keine Änderungen der Rationen. Alle Bezugsberechtigten mit Ausnahme der Selbstversorger erhalten eine Sonderzuteilung Hülsenfrüchte und Reis.
SZ, 30.12.1942, S. 4.
SZ, 1.1.1943, S. 10.
SZ, 9.1.1943, S. 6.

12.1.1943
Göring und Rosenberg 50.
Hermann Göring und Alfred Rosenberg werden 50. Die SZ würdigt den Reichsmarschall und den Reichsleiter in einem Beitrag.
SZ, 12.1.1943, S. 3.

12.1.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt das Mozarteumsorchester unter Leitung von van Hoogstraten ein Konzert mit Solist Erik Then-Bergh (Klavier).
SZ, 9.1.1943, S. 6.
SZ, 10.1.1943, S. 3.
SZ, 14.1.1943, S. 3.

12.1.1943
Badezeiten im städtischen Brausebad.
Oberbürgermeister Giger verfügt folgende Badezeiten für das städtische Brausebad. Montags ist das Bad für Reinigungsarbeiten geschlossen. Badezeiten sind Mittwoch, Donnerstag 12–19 Uhr, Freitag–Samstag 10–19 Uhr. Neu eingeführt wird der Dienstag als Badetag für Fremdarbeiter von 12–19 Uhr. An diesem Tag bleibt das Bad für „Einheimische“ geschlossen. Angehörige verbündeter und „nordischer“ Staaten können das Bad an allen Öffnungstagen der Woche benutzen.
SZ, 14.1.1943, S. 8.

12.1.1943
Steuerliche Behandlung der Roma und Sinti.
Der Oberfinanzpräsident in Innsbruck macht die Regelungen für die lohnsteuerliche Sonderbehandlung von „Zigeunern“ bekannt.
SZ, 14.1.1943, S. 8.

12.1.–1.2.1943
Rachitis-Untersuchungen.
Im Stadtkreis Salzburg werden Rachitis-Untersuchungen durchgeführt. Außerdem wird wiederum Vigantol ausgegeben.
SZ, 10.1.1943, S. 8.

13.1.1943
„Stunde der helfenden Hände“.
Die monatliche „Stunde der helfenden Hände“ der NS-Frauenschaft wird im Chiemseehof abgehalten. Es werden Näh- und Strickarbeiten durchgeführt.
SZ, 12.1.1943, S. 4.

13.1.1943
Reichsbahn im Kriegseinsatz.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von August Ramsauer über ein Gespräch mit einem anonym bleibenden „Reichsbahn-Fachmann“ über die Aufgaben der Bahn unter dem Titel „Räder müssen rollen für den Sieg!“
SZ, 13.1.1943, S. 3.

13.1.1943
Ortsplanung Saalfelden.
Saalfelden befasst sich mit der Ortsplanung für die Zeit nach dem Krieg. Geplant werden Wohnungsbauten, die Errichtung eines Gemeinschaftshaues mit Veranstaltungssaal, eine Halle für KdF-Abende, ein HJ-Heim, ein Kindergarten, ein Postamtsgebäude, ein Amtsgerichtsgebäude und ein Bauhof.
SZ, 13.1.1943, S. 4.

13.1.1943
Kauf ohne Bezugsschein: Zuchthaus.
Der Provisionsvertreter Josef Busek, der aus dem Lager des verurteilten Freudelsperger Stoffe ohne Bezugsschein käuflich erworben haben soll, wird vom Sondergericht Salzburg zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.
SZ, 13.1.1943, S. 5.

13.1.1943
Sirenenprobe
In Salzburg werden die Luftschutzwarngeräte einer Probe unterzogen.
SZ, 13.1.1943, S. 6.

13.1.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Österreichischen Hof einen Vortrag von Stabsarzt Dr. O. von Susani (Graz) über „Ärztliche Erfahrungen eines Kriegschirurgen“.
SZ, 13.1.1943, S. 6.

14.1.1943
Vortrag: Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde referiert im Sternbräu Dr. Prodinger über „Volkskundliches aus Salzburger Rechtsaltertümern“.
SZ, 11.1.1943, S. 3.
SZ, 24.1.1943, S. 4.

14.1.1943
Straßenwesen in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Archivrat Dr. Herbert Klein über „Straßenwesen in alter Zeit“, aufgebaut auf Kleins Vortrag vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde vom 10. Dezember 1942.
SZ, 14.1.1943, S. 3.

14.1.1943
Gastein 1810.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von F. P. Johannes über „Gastein 1810 und die ‚Straubinger-Hütte'. Bad, Landschaft, Volk und Sitten von damals".
SZ, 14.1.1943, S. 6.

14.1.1943
Urlaubsplanung für Arbeiter aus dem „Generalgouvernement".
Die Gauwaltung der DAF für den Arbeitseinsatz gibt die Richtlinien für die Anmeldung der Beurlaubung von Arbeitskräften aus dem „Generalgouvernement" bekannt. Bis 31. Jänner haben Betriebsführer Anzahl, Namen und den geplanten Urlaubsantritt der beschäftigten Polen und Ukrainer zu melden. Ukrainer können nur einen Urlaub antreten, wenn sie über einen Ausweis der Vertrauensstelle im Deutschen Reich besitzen oder seit mindestens einem Jahr im Betrieb beschäftigt sind.
SZ, 19.1.1943, S. 6.

14.–15.1.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Der Zweig Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet Vorlesungen von Dr. Kainzbauer über „Der ländliche Grundstücksverkehr", Dr. Jäckl über „Verfassungs- und Verwaltungsrecht", Prof. Jahrreis (Universität Köln) über „Deutschland und England" jeweils im Gauleitungssitzungssaal. Im Rathaussaal spricht Kriegsgerichtsrat Dr. Voggenberger über „Bürgerliches Recht".
SZ, 13.1.1943, S. 6.

15.1.1943
DRK-Grundausbildungskurs.
Das Deutsche Rote Kreuz in Salzburg sucht Mitarbeiterinnen und startet am 15. Jänner einen Grundausbildungskurs für alle Interessierten.
SZ, 10.1.1943, S. 8.

15.1.1943
Brauchtum in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kuno Brandauer, der sich mit salzburgschem Brauchtum befasst. Unter dem Titel „Die Haberer und die Bockhäutler" behandelt er das „Haberfeldtreiben" und das „Aperschnalzen".
SZ, 15.1.1943, S. 3.

15.1.1943
Tätigkeitsbericht der Alkohol- und Rauschgiftgefahrenbekämpfung.
Die Salzburger Hauptabteilung für Alkohol- und Rauschgiftgefahrenbekämpfung der Reichsstelle gegen Alkohol- und Tabakgefahren legt ihren Tätigkeitsbericht für 1942 vor. Demnach wurden im Berichtsjahr 876 Alkoholiker (darunter 83 Frauen), sowie 14 sonstige Süchtige betreut. 60 % der Betreuten konnten „gebessert“ werden. Von den Betreuten neigen demnach nur noch 112 Männer und 13 Frauen zu Rückfällen. Süchtige Personen sind im ganzen Gau in Karteien erfasst, über ihr Verhalten wird laufend – auch durch die Polizei – an die Hauptabteilung berichtet.
SZ, 15.1.1943, S. 4.

15.1.1943
Tamsweger „Vereinigte“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kreisleiter Dr. Menz über die Tamsweger „Vereinigten-Woche“, eine ins Brauchtum übergegangene Woche Tamsweger Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. Während des Krieges wird die „Vereinigte“ auf den Sonntag beschränkt.
SZ, 15.1.1943, S. 4.
SZ, 23.1.1943, S. 4.

15.1.1943
Sachverständige für Eisenbahnenteignungsfälle.
Der Oberlandesgerichtspräsident in Innsbruck gibt die Liste der Sachverständigen für Eisenbahnenteignungsfälle bekannt. Für den Stadtkreis Salzburg umfasst die Liste 22 Personen.
SZ, 15.1.1943, S. 6.

15.1.1943
Hauptmann Woral verstorben.
Hauptmann a. D. Karl Woral verstirbt im 50. Lebensjahr in Salzburg. Woral war Leiter des Salzburger Flughafens, wurde am 30.11.1934 wegen nationalsozialistischer Betätigung vom Dienst enthoben. Er war seit 1933 SS-Führer. Woral ging nach München und wurde ins Reichsluftfahrtministerium berufen. Er leitete in München als Direktor die Flughafen-Betriebsgesellschaft.
SZ, 16.1.1943, S. 4 und 6.

15.1.1943
Major Fürndörfler verstorben.
Major a. D. Johann Fürndörfler, seit 1942 Gaufechtleiter der Gaukriegerführung Alpenland und zuletzt in der Standortkommandatur Salzburg tätig, Obmann des Vereins der Steirer in Salzburg, verstirbt im 58. Lebensjahr in Salzburg.
SZ, 17.1.1943, S. 4.
SZ, 18.1.1943, S. 3.

16.1.1943
Glaser über Fischbach.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Reinhold Glaser über den Maler Johann Fischbach, einem Mitbegründer des Salzburger Kunstvereins.
SZ, 16.1.1943, S. 3.

16.1.1943
Tödliche Unfälle im Straßenverkehr.
Auf Grund mehrerer Unfälle im Stadtgebiet mahnt die SZ die Fußgänger zu Vorsicht.
SZ, 16.1.1943, S. 4.

16.1.1943
Schuldirektor Pichler verstorben.
Schuldirektor i. R. Konrad Pichler, geboren 1866 in Hellbrunn, u. a. Lehrer an der Volks- und Bürgerschule sowie Direktor der Schule St. Andrä von 1918–25, verstirbt in Salzburg.
SZ, 17.1.1943, S. 4.
SZ, 19.1.1943, S. 6.

16.1.1943
Vergleichskämpfe im Ringen.
In der Turnhalle Itzling wird ein Vergleichswettkampf im Ringen zwischen den HJ-Bannen Salzburg, Altötting und Hallein ausgetragen.
SZ, 18.1.1943, S. 4.

16.1.1943
NSDAP Liefering.
Die NSDAP-Ortsgruppe Liefering veranstaltet anlässlich der gaueigenen Sammlung für das WHW einen Kameradschaftsabend im Gasthof Kohlpeter.
SZ, 19.1.1943, S. 4.

16.–17.1.1943
Gaueigene Straßensammlung.
Am 16. und 17. Jänner findet die gaueigene Sammlung für das Kriegs-WHW statt. Es sammeln Vertreter der Partei. Für den Reichsgau Salzburg wird ein „Rekord-Ergebnis“ gemeldet: RM 820.207,68 wurden gespendet, davon RM 368.184 im Kreis Salzburg.
SZ, 14.1.1943, S. 4.
SZ, 16.1.1943, S. 4.
SZ, 19.1.1943, S. 4.
SZ, 20.1.1943, S. 1.
SZ, 21.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 2.

16.–18.1.1943
Erzeugungsschlacht-Ausstellung.
Die Wanderausstellung der Landesbauernschaft zur Erzeugungsschlacht wird in Kuchl gezeigt.
SZ, 19.1.1943, S. 5.

17.1.1943
Kultur: „Leutnant Vary“.
Im Salzburger Landestheater wird erstmals das Schauspiel „Der Leutnant Vary“ von Walter Erich Schäfer aufgeführt.
SZ, 16.1.1943, S. 2.
SZ, 19.1.1943, S. 2.

17.1.1943
Mader über „Piefke“.
Josef Mader thematisiert in einem Leitartikel einen Beitrag von Minister Goebbels im „Reich“, in dem dieser sich gegen Personen wendet, die angesichts des Krieges Einschränkungen im Unterhaltungsbereich beklagen, am Land hamstern und die Eisenbahnen mit unnötigen Fahrten überfüllen. Mader ergänzt: „(…) es sind das genau die Leute, die der gesunde Sinn des einfachen Volksgenossen ‚Volksgenosse‘ oder ‚Kamerad‘ zu nennen sich weigert, für deren herausfordernde Arroganz er das Schimpfwort ‚Piefke‘ erfunden hat“. Mader äußert die Hoffnung, dass der Staat diesen Personen „noch zu einer ihre Langeweile vertreibenden und für die Volksgemeinschaft nutzbringenden Beschäftigung verhelfen wird …“.
SZ, 17.1.1943, S. 1.

17.1.1943
Obermagistratsrat Pfeifer 70.
Obermagistratsrat i. R. Eduard Pfeifer, von 1902–1937 Beamter in der Stadtverwaltung, davon ab 1909 Leiter des Amtes für Handel und Gewerbe, Ehe und Kultur, Apothekenwesen, Sozialversicherung, sowie der Markt- und Lebensmittelpolizei, wird 70.
SZ, 17.1.1943, S. 4.

17.1.1943
Vor dem Jagdrecht.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Entwicklung des Jagdrechtes unter dem Titel „Vom Wildschützen bis zum echten Jagdrecht – Erinnerungen aus unguter Zeit“.
SZ, 17.1.1943, S. 4.

17.1.1943

Frühgeschichtliche Häuser in Salzburg.

Die SZ veröffentlicht einen Beitrag des Beauftragten des Gauleiters für Vor- und Frühgeschichte, Dipl.-Ing. Martin Hell, über eine bei Erdarbeiten in Liefering festgestellte, neue frühgeschichtliche Haustype aus der Zeit um 600 v. Chr. Durch den Fund sei der Nachweis erbracht, dass in der Gegend des heutigen Salzburg schon vor 2500 Jahren zwei grundsätzlich verschiedene Formen des Hausbaues gebräuchlich waren.

SZ, 17.1.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 2.

17.1.1943

Tibet-Forscher in Salzburg.

Aus München kommend treffen der Tibetforscher Dr. Ernst Schäfer und der schwedische Asienforscher Dr. Sven Hedin mit den Teilnehmern an Schäfers Tibet-Expedition und weiteren Wissenschaftern in Salzburg ein. Am Bahnhof werden sie von Gauleiter Scheel und Oberbürgermeister Giger empfangen. Im „Haus der Natur“ wird nach einer Ansprache des Direktors Dr. Tratz – er dankt v. a. Reichsführer Himmler und SS-Standartenführer Sievers vom „Ahnenerbe“ – die neue, auf Ergebnissen der SS-Expedition Schäfers beruhende, Tibetschau eröffnet. Schäfer führt selbst durch die Ausstellung. Am Abend gibt der Gauleiter zu Ehren der Gäste einen Empfang im Kavalierhaus von Schloss Kleßheim, während Oberbürgermeister Giger für einen Teil der Gäste gleichfalls einen Empfang veranstaltet. Aus Anlass der Tibetschau erscheint in der SZ (17.1.) ein längerer Beitrag von Richard Ahne über „Was wir über Tibet wissen“.

SZ, 17.1.1943, S. 3.

SZ, 18.1.1943, S. 2 und 3.

SZ, 19.1.1943, S. 1 und 4.

SZ, 22.1.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 2.

17.1.1943

Lang- und Sprunglauf.

In Schwarzach finden die Gaumeisterschaften im Lang- und Sprunglauf statt. Rudi Gerling von der SS-Sportgemeinde Arolsen gewinnt das Springen, da Sepp Bradl seinen weitesten Sprung nicht stehen konnte.

SZ, 13.1.1943, S. 5.

SZ, 18.1.1943, S. 4.

17.1.1943
Seite für Leserinnen.
Auf der für Frauen gestalteten Seite veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Lola Ahne, betitelt „Besieh Dir die Welt von oben – Ein Jungbrunnen für Körper und Geist“, Kochrezepte und eine Anleitung zur Anfertigung von Hausschuhen aus Stoff-Resten.
SZ, 17.1.1943, S. 6.

17.1.1943
Eisschützen-Meisterschaft.
Die (nach den Deutschen Wettkampfregeln spielenden) Salzburger Eisschützen ermitteln auf dem Schallmooser Weiher die Gaumeister. In Goldegg ermitteln die Pinzgauer und Pongauer Schützen ihren Meister. Am 19.1. veröffentlicht die SZ den Beitrag „Die Pinzgauer Eis-Schützen – uralter Volkssport ewig lebendig“ von Margarethe Weil.
SZ, 18.1.1943, S. 4.
SZ, 19.1.1943, S. 3 und 5.

17.1.1943
Filmstunde der HJ.
Im Festspielhaus wird im Rahmen einer Jugendfilmstunde „Die Entlassung“ für die Salzburger HJ vorgeführt. Bannführer Siegfried Schider spricht einleitende Worte.
SZ, 19.1.1943, S. 4.

17.1.1943
Brauer Bürgmann 80.
Friedrich Bürgmann wird zu seinem 80. Geburtstag von Ortsgruppenleiter Moser beglückwünscht. Bürgmann führte das Spitzbräuhaus in Mauerkirchen, war Mitbegründer der Mattighofener Brauerei und ließ sich 1927 in Salzburg nieder. Seine sieben Kinder erzog er „im großdeutschen Sinne“.
SZ, 19.1.1943, S. 4.

18.1.1943
Kultur: Dichterlesung.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums eine Lesung des Südtiroler Dichters Franz Tumler.
SZ, 15.1.1943, S. 6.
SZ, 17.1.1943, S. 3.
SZ, 18.1.1943, S. 2.
SZ, 20.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 2.

18.1.1943
Albus-Stadtverkehr.
Albus bedient die Buslinie Schemmplatz–Poschingerstraße–Kapellenwirt (Itzling) wieder halbstündlich.
SZ, 16.1.1943, S. 6.

18.1.1943
Kultur: Kdf-Veranstaltung.
Im Landestheater veranstaltet KdF den Abend „Fahr'n ma, euer Gnaden".
SZ, 16.1.1943, S. 6.

18.1.1943
Leserbrief von der Front.
Die SZ veröffentlicht eine Zuschrift von SS-Rottenführer Josef Pritz an seine „Heimatzeitung".
SZ, 18.1.1943, S. 3.

18.–21.1.1943
Frauenschafts-Schulung.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Schulungslehrgang für Blockfrauenschaftsleiterinnen des Gaues Salzburg unter Leitung der Gauschulungsbeauftragten Eleonore Kraas abgehalten. Es referieren die kommissarische Gaufrauenschaftsleiterin Margret Zöls, Burgkommandant Schrattenecker, sowie die Pgn. Müller und Haagn. Unter Leitung von Pgn. Maria Bier werden Arbeitsgemeinschaften zur Gestaltung von Feiern durchgeführt.
SZ, 23.1.1943, S. 4.

19.1.1943
Vortrag: Japan.
Gemeinsam mit dem Deutschen Volksbildungswerk veranstaltet die Zweiggesellschaft Salzburg der Deutsch-japanischen Gesellschaft im Wiener Saal des Mozarteums einen Vortrag von Professor Dr. Wilhelm Gundert über „Die weltanschaulichen Grundlagen des japanischen Lebens".
SZ, 16.1.1943, S. 6.
SZ, 19.1.1943, S. 2.
SZ, 20.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 2.

18.1.1943

Arbeitstagung der Kreisleitung.

Im Rathaussaal wird am 18. Jänner (CGS datiert mit 19.1.) die erste Arbeitstagung der Kreisleitung der NSDAP 1943 abgehalten. Besprochen werden die Vorbereitungen der Feiern zum 10. Jahrestag der Machtübernahme. Die Ortsgruppenleiter erhalten Anweisungen für die Abhaltung der Veranstaltungen von 29. bis 31. Jänner. Den krankheitshalber abwesenden Kreisleiter Burggaßner vertritt Kreisorganisationsleiter Watzinger, der als Gast der Tagung den Kreisleiter aus Bromberg-Thorn (Danzig-Westpreußen) Pg. Rampf begrüßen kann. Gauschulungsleiter Springenschmid hält einen geopolitischen Vortrag.

SZ, 20.1.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 2.

19.1.1943

Landesamtsdirektor Baillou 70.

Landesamtsdirektor a. D. Franz Freiherr von Baillou wird 70. Der in Wien geborene von Baillou wirkte seit 1919 am Amt der Salzburger Landesregierung als Schul- und Kultusreferent und Präsident der Abteilung I. Im Juli 1934 trat er in den Ruhestand.

SZ, 19.1.1943, S. 4.

19.–20.1.1943

Bannführer-Dienstbesprechung.

Die Bannführer, Mädelführerinnen und Abteilungsleiter des Gebietes Salzburg kommen zu einer Dienstbesprechung zusammen. Es sprechen Gaupropagandaleiter Wolff und Gebietsführer Günther Kaufmann, der Generalsekretär des Europäischen Jugendverbandes.

SZ, 19.1.1943, S. 4.

20.1.1943

Stadtamtmann Heinzl verstorben.

Stadtamtmann Franz Heinzl verstirbt im Alter von 64 Jahren. Heinzl war seit 40 Jahren in verschiedenen städtischen Ämtern tätig, darunter seit 1920 in der Armenverwaltung, die er zum Fürsorgeamt ausbaute. Auf seine Initiative gehen die Errichtung der städtischen Herberge, der Arbeitslosenküche und des Obdachlosenheimes zurück. Von 1919–30 gehörte er dem Gemeinderat als Vertreter der Nationalsozialisten an. Ende August 1939 wurde Heinzl mit der Leitung des Ernährungsamtes B und des Städtischen Wirtschaftsamtes betraut.

SZ, 21.1.1943, S. 4.

SZ, 22.1.1943, S. 6.

CGS, 1943, S. 2.

20.1.1943
Deutsch-japanischer Wirtschaftsvertrag.
Deutschland und Japan unterzeichnen im „Führerhauptquartier“ einen Vortrag „über die wirtschaftliche Zusammenarbeit“.
SZ, 21.1.1943, S. 1.
SZ, 23.1.1943, S. 3.

20.1.1943
Springenschmid über „Sinn des Krieges“.
Die SZ veröffentlicht als Leitartikel den Beitrag „Der Sinn des Krieges“ von Karl Springenschmid.
SZ, 20.1.1943, S. 1f.

20.1.1943
Kultur: Christl Brandstetter.
Im Großen Saal des Mozarteums veranstaltet KdF einen Abend mit der „Gestalterin des Volksliedes“ Christl Brandstetter.
SZ, 16.1.1943, S. 6.
SZ, 21.1.1943, S. 5.

20.1.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum setzt ihre Gemeinschaftsstunden mit einer Brahms-Liederstunde mit Anneliese Schloßhauer fort.
SZ, 17.1.1943, S. 3.
SZ, 22.1.1943, S. 2.

20.1.1943
Schider über HJ.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Bannführer Siegfried Schider, betitelt „Jugend muß von Jugend geführt werden“. Der Beitrag behandelt die Grundsätze „Das Gesetz des Glaubens“ und „Prinzip der Selbstverantwortung“.
SZ, 20.1.1943, S. 3.

20.1.1943
SS-Röntgensturmbann.
Der Reichsgesundheitsführer erlässt eine Anordnung, wonach zur Bekämpfung der Tuberkulose mit Reihenuntersuchungen der Bevölkerung von Städten und Gemeinden ein SS-Röntgensturm gebildet wird.
SZ, 20.1.1943, S. 4.

20.1.1943
„Gau-Asozialenkommission“ tagt.
Unter Vorsitz des Gauamtsleiters für „Rassenpolitik“ tagt erstmals die „Gau-Asozialenkommission“ und befasst sich mit mehreren „Fällen asozialer Art“.
SZ, 22.1.1943, S. 4.

21.1.1943
Bericht aus dem „Ostland“.
Im Rahmen der Berichte der Auslandszeitungen veröffentlicht die SZ einen Beitrag des Hauptschriftleiters der Deutschen Zeitung im „Ostland“, Dr. Fritz Michel (Riga) unter dem Titel „Vom bolschewistischen Druck befreite Scholle“.
SZ, 21.1.1943, S. 3.

21.1.1943
Salzburgerin im „Reichsausleselager“.
Als dritte Salzburgerin hat die Schneiderin Fanny Huber im Dezember an einem Reichsausleselager teilgenommen. Die 23-jährige ist seit drei Jahren beim Heeresbekleidungsamt beschäftigt und wird nunmehr eine von der DAF finanzierte Ausbildung antreten. Lola Ahne berichtet in der SZ ausführlich.
SZ, 21.1.1943, S. 4.

21.1.1943
„Gewohnheitsverbrecher“ zum Tod verurteilt.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den 1906 geborenen Kellner Eduard Schabus, der bereits wegen zahlreicher Delikte vorbestraft gewesen sein soll, wegen Diebstahls von Reisekoffern am Bahnhof Salzburg zum Tode. Das Urteil wird am 12. Februar vollstreckt.
SZ, 21.1.1943, S. 5.
SZ, 16.2.1943, S. 5.

21.1.1943
Straflager für polnischen Landarbeiter.
Der in Altenmarkt beschäftigte landwirtschaftliche Arbeiter Anton Pacsek aus Polen wird, weil er einen der Bauern, denen er zugeteilt war, bedroht haben soll, vom Sondergericht Salzburg zu sechs Jahren „Straflager“ verurteilt.
SZ, 22.1.1943, S. 5.

21.1.1943
Text von Springenschmid.
Die SZ veröffentlicht die Texte „Die nördliche Stasi“ von Karl Springenschmid, sowie „Vom Erzählen“ von Heinz Steguweit.
SZ, 21.1.1943, S. 6.

21.–22.1.1943
Tagung der Landesbauernschaft.
Die Landesbauernschaft Salzburg hält in ihrem Sitzungssaal eine Tagung über „Grünlandwirtschaft in Bergbauerngebieten“ ab.
SZ, 8.1.1943, S. 4.

22.1.1943
Umgang mit Kriegsgefangenen: KZ für „ehrvergessenes Mädel“.
Der Reichsführer-SS meldet, dass im Dezember 1942 die am 15.4.1924 geborene Elisabeth W. aus Radstadt „auf längere Zeit in ein Konzentrationslager übergeführt“ worden ist, sie habe sich „in ehrvergessener Weise mit einem Polen eingelassen“.
SZ, 22.1.1943, S. 4.

22.1.1943
Vortrag: Adalbert Stifter.
Im Wiener Saal des Mozarteums veranstaltet KdF einen Lichtbildervortrag mit Dr. Karl Bardachzi mit dem Titel „Wanderung mit Adalbert Stifter“.
SZ, 16.1.1943, S. 6.
SZ, 23.1.1943, S. 4.

22.1.1943
Kultur: Kammermusik.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Kammermusikabend mit der Spielvereinigung Kammermusikkreis Scheck-Wenzinger.
SZ, 17.1.1943, S. 3 und 8.
SZ, 24.1.1943, S. 5.

22.1.1943
Theater Schwetzingen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Willy Oeser über das „Rokoko-Theater Schwetzingen und der berühmte Schlossgarten des oberrheinischen Kurfürstensitzes“. Hier hat der siebenjährige Mozart dem Kurfürsten vorgespielt.
SZ, 22.1.1943, S. 3.

22.1.1943
Finanzrat König 80.
Finanzrat a. D. Anton König, der in Linz, Freistadt und Ried am Finanzamt bzw. bei den Steuerbehörden gewirkt hat und seit seiner Pensionierung in Salzburg ansässig ist, vollendet das 80. Lebensjahr.
SZ, 22.1.1943, S. 4.

22.1.1943
Haft für Bezugsscheinmissbrauch.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den städtischen Beamten Leopold Puffer (Wirtschaftsamt), der rechtswidrig acht Bezugsscheine für Fahrraddecken ausgegeben hatte zu zwei Jahren Zuchthaus und das begünstigte Ehepaar zu elf Monaten Gefängnis.
SZ, 22.1.1943, S. 5.

22.1.1943
Eislaufplatz vergrößert.
Der Eislaufplatz Nonntal wird für die Meisterschaften vergrößert. Außerdem wird er mit einer Musikbeschallungsanlage und einer Beleuchtung für die Abendstunden ausgerüstet.
SZ, 22.1.1943, S. 5.

22.–23.1.1943
Tagung der Reichsstudentenführung.
Unter Leitung von Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel findet in Salzburg eine Tagung der deutschen Studentenführung statt. Scheel weist in seiner Ansprache darauf hin, dass das deutsche Studententum fast geschlossen an der Front stehe und spricht über die Sonderförderung der Studenten in der Wehrmacht und der verheirateten Studenten. Er gibt Weisungen für die Arbeit der Studentinnen aus.
SZ, 25.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 3.

23.1.1943
Hueber über Hinterglasmalerei im „Heimatwerk“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag des Leiters des Gewerbe-Förderungsinstitutes Salzburg Dipl.-Ing. Anton Hueber über „Die Wiederbelebung der Hinterglasmalerei“, welche im Rahmen des neu geschaffenen „Heimatwerkes“ betrieben werden soll.
SZ, 23.1.1943, S. 3.

23.1.1943
„Hamsterer“ angezeigt.
In Eggelsburg wurden laut Meldung der SZ zwei Frauen, in Salzburg und Zell am See wohnhaft, beim Besteigen des Postbusses nach Salzburg angehalten. In zwei Koffern und einem Rucksack hatten sie 16 kg Selchfleisch, 17 kg Butter, 6,3 kg Butterfett, 4 kg Zucker, 8 kg Kalbs- und Rindfleisch und 110 Eier verpackt. Sie werden angezeigt. Auch gegen die Verkäufer sei ein Verfahren eingeleitet worden.
SZ, 23.1.1943, S. 4.

23.1.1943
Beratung der NSDAP.
Die NSDAP-Ortsgruppe Innere Stadt richtet für alle „Volksgenossen“ eine Beratungsstelle ein, die jeden Mittwoch in den Diensträumen der Ortsgruppe eine Sprechstunde in allen Angelegenheiten von Partei, NSV und NSKOV abhält.
SZ, 23.1.1943, S. 6.

23.1.1943
Kultur: „Barbier von Sevilla“.
Im Landestheater wird Rossinis „Barbier von Sevilla“ aufgeführt.
SZ, 23.1.1943, S. 6.
SZ, 25.1.1943, S. 2.

24.1.1943
20 Jahre Salzburger SA.
Die SA des Reichsgaues Salzburg begeht am 30. Jänner ihr zwanzigjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass besucht am 24. SA-Stabschef Lutze Salzburg. Am Vortag hatte Lutze in Linz den neu ernannten Gruppenführer der SA-Gruppe Alpenland, Pg. Dittler in sein Amt eingeführt. Kurz vor 10 Uhr vormittags marschieren rund 2000 SA-Männer, die historische Salzburger SA-Sturmfahne vorantragend, vom Bahnhof zum Festspielhaus, wo nach einer an die Gründung der Salzburger SA erinnernden Rede des SA-Standartenführers Dr. Lorenz, Gauleiter Dr. Scheel und Stabschef Lutze bei einem Festakt zu ihnen sprechen. Nach der Feierstunde wird am Residenzplatz ein Vorbeimarsch unter Vorantritt des Musikzuges „Feldherrnhalle“ abgehalten. Am 24. Jänner erscheinen anlässlich des Jubiläums in der SZ ein von Richard Ahne verfasster ausführlicher Rückblick auf die Geschichte der Salzburger SA unter dem Titel „SA marschiert“ (mit Gruppenfotos aus 1923, 1924 und 1931), sowie ein Leitartikel von Josef Mader, betitelt „Volksgemeinschaft“.
SZ, 14.1.1943, S. 4.
SZ, 20.1.1943, S. 6.
SZ, 22.1.1943, S. 4.
SZ, 23.1.1943, S. 4.
SZ, 24.1.1943, S. 1f und 3.
SZ, 25.1.1943, S. 1f.
SZ, 26.1.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 3.

24.1.1943
Literarische Texte.
Die SZ veröffentlicht Texte von Heinz Scharpf („Skifahrt in Afrika“) und Heinz Scheibenpflug („Die Burg aus Jade“).
SZ, 24.1.1943, S. 6.

24.1.1943

Regierungsrat Freudlsperger verstorben.

Landesfischereiinspektor Regierungsrat i. R. Hans Freudlsperger verstirbt in Salzburg. Er war als Lehrer an Schulen im Pinzgau und seit 1919 bis zur Pensionierung 1932 als Landesfischereiinspektor tätig.

SZ, 26.1.1943, S. 4.

24.1.1943

Tagung über Heldengedenkstätten.

Am 24. Jänner wird eine Tagung des Gauschulungsamtes und der Arbeitsgemeinschaft für art- und zeitgemäße Lebensformen unter Leitung von Oskar Schweiger abgeschlossen. Pg. Bayer vom NSKOV spricht über die Betreuung der Kriegsopfer, Gaukriegerführer Hornung über die Bedeutung von Heldenehrungen im Rahmen der „Lebensfeiern des deutschen Volkes“, sowie Gauschulungsleiter Springenschmid. Geplant ist die Errichtung von „Heldenheinen“ und „Ehrenbüchern“ in allen Gemeinden. Organisationsleiter Feßmann wird mit der Errichtung der Heldenheine beauftragt.

SZ, 26.1.1943, S. 4.

24.–30.1.1943

Eislauf-Lehrgang und Meisterschaft.

Der BdM Salzburg veranstaltet von 24. bis 29. Jänner einen Eislauf-Lehrgang für die besten Eisläuferinnen der Banne. Das Training leiten Eislauflehrer Reitmaier vom Prinzregentenstadion München und Gebietsfachwart Sollereder. Am 30. und 31. Jänner hält die Gebietsmädelführung die Salzburger Eislaufmeisterschaften ab. Auch die besten Eisläuferinnen aus Salzburg, Niederdonau, Tirol-Vorarlberg und Steiermark nehmen teil. Wegen der schlechten Beschaffenheit des Eises wird der Bewerb nach Hofgastein verlegt. Bei den „Jungmädeln“ gewinnt die Salzburgerin Helga Haid vor drei Steirerinnen, Hilde Madelsperger wird Salzburger Gebietsmeisterin.

SZ, 12.1.1943, S. 5.

SZ, 22.1.1943, S. 5.

SZ, 23.1.1943, S. 5.

SZ, 29.1.1943, S. 5.

SZ, 31.1.1943, S. 5.

SZ, 1.2.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 3f.

25.1.1943
Forstrat Podhorsky 70.
Forstrat i. R. Ing. J. Podhorsky, langjähriger Forst-Wirtschaftsführer im Pinzgau, vollendet in Morzg sein 70. Lebensjahr. Im Ruhestand ist er v. a. für die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur tätig, deren Mitbegründer er ist.
SZ, 25.1.1943, S. 3.

25.1.1943
Todestag Michl.
Zum ersten Todestag des früheren Sportgauführers Adolf Michl erscheint eine Würdigung seiner Arbeit in der SZ.
SZ, 25.1.1943, S. 4.

26.1.1943
Klein über Jörg von Ramseiden.
Die SZ veröffentlichen den Beitrag „Ein Pinzgauer reist nach der Ritterschaft – Jörg von Ramseiden, der Edelmann aus Saalfelden“ von Archivrat Dr. Herbert Klein.
SZ, 26.1.1943, S. 3.

27.1.1943
Kultur: Mozarteum zu Mozarts Geburtstag.
Die Reichs-Musikhochschule Mozarteum gibt zu Mozarts 187. Geburtstag im Großen Saal des Mozarteums ein Festkonzert, bei dem eine neu entdeckte Gavotte des Meisters, zum Ballett „Les petits riens“ gehörig, uraufgeführt wird.
SZ, 23.1.1943, S. 5 und 6.
SZ, 27.1.1943, S. 2.
SZ, 28.1.1943, S. 3.
SZ, 29.1.1943, S. 5.
CGS, 1943, S. 3.

27.1.1943
„Volkswohnhäuser“ in Salzburg.
Lola Ahne berichtet in der SZ über 89 Baustellen in 42 Gemeinden im Gau Salzburg, an denen „Volkswohnhäuser“ gebaut werden. Thematisiert werden die Anlagen in Werfen, Bischofshofen, Schwarzach und Zell am See. Insgesamt seien nach Angaben des Gauheimstättenamtes der DAF in den letzten Jahren 1482 Volkswohnbauten beschlossen bzw. begonnen worden. Davon wurden in der Stadt 312 und im Gau 568 bezugsfertig, 602 Wohnungen sind noch fertig zu stellen.
SZ, 27.1.1943, S. 3.

27.1.1943
Chronik der Stadt Salzburg.
Die SZ meldet, dass die „Chronik der Stadt Salzburg“ für das Jahr 1942 abgeschlossen wurde und demnächst dem Museum übergeben werde [es ist dies die hier laufend zitierte CGS, Anm.]. Zum Ausbau der Stadtchronik werden die Mitbürger eingeladen, interessante Vorkommnisse, über die nicht in der SZ berichtet wurde, dem zuständigen Bearbeiter Thomas Mayrhofer im Städtischen Presseamt in der Sigmund-Haffner-Gasse (Fendthaus) zu melden.
SZ, 27.1.1943, S. 4.

27.–28.1.1943
Reichsjustizminister Thierack in Salzburg.
Am 27. spricht der Reichsminister für Justiz Dr. Thierack im Rittersaal der Residenz vor dem Führerkorps der NSDAP, den Rechtswahrern und den Spitzen von Staat und Wehrmacht über den ihm vom Führer erteilten Auftrag, „eine nationalsozialistische Rechtspflege aufzubauen“ (CGS). Am 28. hält der Minister im Salzburger Landesgericht einen Appell für den NS-Rechtswahrerbund ab.
SZ, 26.1.1943, S. 4.
SZ, 27.1.1943, S. 1 und 4.
SZ, 28.1.1943, S. 1f und 4.
SZ, 29.1.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 3.

28.1.1943
Reportage Stalingrad.
Die SZ veröffentlicht den Text „Eine Handvoll Grenadiere – Vom namenlosen Kampf deutscher Infanterie-Kameradschaft in der Schlacht von Stalingrad“ von Kriegsberichterstatter Herbert Rauchhaupt.
SZ, 28.1.1943, S. 3.

28.1.1943
Hauswirtschaftliche Beratungsstelle.
Das Deutsche Frauenwerk hat am Makartplatz 4 eine „Hauswirtschaftliche Beratungsstelle“ eingerichtet, die im November 1942 ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die Tätigkeit der Beratungsstelle erstreckt sich auch auf Auskünfte zur Beantragung sozialer Unterstützungen. Es werden Kurse für die „punktsparende“ Verwertung von Kleiderresten gegeben, zudem werden Rezept- und Nähanleitungsbroschüren aufgelegt.
SZ, 28.1.1943, S. 4.

28.1.1943

Ortsgruppe Maxglan.

Die Ortsgruppe Maxglan-Nord legt einen Jahresbericht über den Einsatz ihrer Hitlerjugend (500 Spielsachen für kinderreiche Familien) und ihrer Frauenschaft (25.280 ehrenamtliche Arbeitsstunden) vor.

SZ, 28.1.1943, S. 4.

28.1.1943

Text von Springenschmid.

Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Die goldene ‚Tapferkeit'" von Karl Springenschmid, sowie das Gedicht „Wunder in uns" von Leo Maasfeld.

SZ, 28.1.1943, S. 6.

29.1.1943

Allgemeine Meldeverpflichtung zum Arbeitskräfteeinsatz.

Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz verordnet die grundsätzliche Meldeverpflichtung aller Männer von 16–65 und aller Frauen von 17–45 Jahre für „Aufgaben der Reichsverteidigung". Von der Meldung befreit sind u. a. Vollzeitbeschäftigte, Selbständige mit mehr als fünf Beschäftigten und Geistliche. Die Bevölkerung wird in Versammlungen informiert. Die CGS beschreibt die Entwicklung bis zu dieser Maßnahme folgendermaßen: „Seit November rannten die Bolschewisten gegen die verschiedensten Teile unserer Ostfront mit unmenschlichster Nichtachtung ihrer Verluste an Menschen und Material an. Die gewaltige Übermacht des Feindes brachte es mit sich, daß ihnen schon im letzten Novemberdrittel ein Durchbruch im Dongebiete gelang; die Einbruchsstelle wurde rasch abgeriegelt. Welikije Luki und später Woronesch und die Stellungen in der Kalmückensteppe und im Ostkaukasus (Terek) wurden geräumt. Die Absetzung vom Feinde gelang befehlsgemäß, die Russen stürmten aber im Don-Donez-Gebiet und an der ganzen Front bis hinauf zum Lagoda-See weiter. Die Lage wurde, trotzdem unsere heldenhafte Wehrmacht überall eisern standhielt, gefährlich. Daheim aber gab es noch immer Menschen, die so lebten, als gäbe es keinen Krieg, die Vergnügungsreisen unternahmen und in Bars und anderen Vergnügungslokalen die Zeit totschlugen. Da entschloß sich die Regierung zu entschiedenem Handeln: Am 29. wurde verkündet, daß sich jeder Mann im Alter von 16. bis 65. und jede kinderlose Frau im Alter von 17. bis 45 Jahren, sofern sie nicht 48 Stunden in der Woche beschäftigt seien, zur Übernahme einer Arbeit im Dienste der Allgemeinheit, vor allem in den Rüstungsbetrieben, zu melden habe. Von dieser allgemeinen Mobilisierung gab es nur eng begrenzte Ausnahmen".

SZ, 29.1.1943, S. 1 und 4.

SZ, 30.1.1943, S. 5.

SZ, 31.1.1943, S. 1f.

SZ, 1.2.1943, S. 1.

SZ, 7.2.1943, S. 2.

SZ, 13.2.1943, S. 2.

CGS, 1943, S. 4.

29.1.1943

Wanderbienenstände.

Die Landesfachgruppe der Imker hat im Gau Salzburg mehrere Wanderbienenstände installiert, um die Bienenwanderung in geeigneten Gebieten auszunützen. Diese Wanderbienenstände für mehrere hundert Bienenvölker wurden aufgestellt auf der Vordergnadenalpe (Radstädter Tauern) und auf der Kreuzwiese am Untersberg. Folgen sollen noch Bienenstände im Lungau und Pinzgau.

SZ, 29.1.1943, S. 4.

29.1.1943
„Umgang“ mit Kriegsgefangenem.
Die Hausangestellte Elfriede K., zuletzt in Wagrain wohnhaft, wird vom Sondergericht Salzburg wegen „Umgangs“ mit einem serbischen Kriegsgefangenem zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt.
SZ, 29.1.1943, S. 5.

29.1.1943
Amtsmissbrauch mit Lebensmittelkarten.
Der Friedhofswärter Johann St. in Gnigl und seine Frau Hermine werden vom Sondergericht zu 18 bzw. 10 Monaten Zuchthaus verurteilt. St. soll von den von ihm zu verteilenden Lebensmittelkarten jeweils eine Serie hinterzogen haben, seine Frau soll ihn hierzu angestiftet haben.
SZ, 29.1.1943, S. 5.

29.–30.1.1943
Schulen zum 30. Jänner.
Um Lehrerschaft und Schuljugend die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 10. Jahrestag der „Machtergreifung“ zu ermöglichen, sollte der 30. Jänner schulfrei gegeben werden. Der Unterricht in der Woche soll die Entwicklung des Nationalsozialismus thematisieren, am 29. haben die Schülerinnen und Schüler der Oberstufen eine Gedenkstunde abzuhalten. Am 27. Jänner wird gemeldet, dass diese Pläne hinfällig seien. Die Gedenkstunde am 29. entfällt, die Schulen sollen wenn möglich am 30. Jänner in Gemeinschaftsstunden die Rundfunkansprache des Reichsjugendführers hören.
SZ, 24.1.1943, S. 4.
SZ, 26.1.1943, S. 6.
SZ, 27.1.1943, S. 4 und 6.
SZ, 30.1.1943, S. 5.
SZ, 31.1.1943, S. 2.

30.1.1943

10. Jahrestag der Machtübernahme.

Zum 10. Jahrestag der nationalsozialistischen Machtübernahme in Deutschland richtet Gauleiter Scheel eine in der SZ abgedruckte „Botschaft“ an den „Führer“, in der er die „Leistungen der NSDAP im Reichsgau Salzburg seit dem Anschlusse“ (CGS) schildert. Scheel verweist auf 30.000 Parteimitglieder, darunter 194 Blutordensträger, welche „unermüdlich (…) für die Zukunft der Nation“ wirken würden. Scheel nennt als Errungenschaften 140 Kindergärten, 150 Hilfsstellen für Mutter und Kind, das Spendenaufkommen aus dem Gau etc. Der Krieg habe den „in der Geschichte Salzburgs einmaligen Aufschwung auf allen Gebieten nicht gelähmt, sondern machtvoll gesteigert“. Zum Jahrestag erscheint zudem Josef Maders Leitartikel „Nur im Kampf wird erhalten, was im Kampf gewonnen wurde“. Die Proklamation Hitlers wird in einer Sondernummer der SZ veröffentlicht.

SZ, 30.1.1943, S. 1f.

SZ, Sondernummer, 31.1.1943.

CGS, 1943, S. 4.

30.1.1943

Rundfunk zum 30. Jänner.

Zum 10. Jahrestag der NS-Machtübernahme werden im Rundfunk Ansprachen ausgestrahlt. Vormittags richtet Reichsjugendführer Axmann eine Rede an die „Jugend“, die in den Schulen im Rahmen eines Gemeinschaftsempfang gehört wird. Mittags folgt eine Rede des „Reichsmarschalls“ Hermann Goering und nachmittags eine Ansprache von Reichsminister Goebbels, in der auch die Proklamation des „Führers“ bekannt gegeben wird. Görings Ansprache wird unter dem Titel „Höchster Einsatz verbürgt den Sieg“ am 2. Februar veröffentlicht.

SZ, 30.1.1943, S. 5.

SZ, 31.1.1943, S. 1f.

SZ, 1.2.1943, S. 2.

SZ, 2.2.1943, S. 2f.

CGS, 1943, S. 4.

30.1.1943

Gebert über Salzburgs Wirtschaft.

Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Salzburgs Wirtschaft im nationalsozialistischen Aufbau“, verfasst vom Leiter der Gauwirtschaftskammer, Erich Gebert. Gebert stellt den Lebensstandard von 1933 den Entwicklungen unter nationalsozialistischer Führung gegenüber.

SZ, 30.1.1943, S. 4.

30.1.1943
Kunz über Kunst und Nationalsozialismus.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Kunst – vom Schwerte geschützt“ von Otto Kunz.
SZ, 30.1.1943, S. 4.

30.1.1943
Feldpost-Einschränkungen.
Über Feldpostsendungen mit einem Gewicht über 100 Gramm wird eine zunächst bis 31. März befristete Sperre verhängt.
SZ, 30.1.1943, S. 5.
SZ, 31.3.1943, S. 4.

30.1.1943
Begräbnis Strauß.
Pg. Ferdinand Strauß, der seit 1938 Geschäftsführer der NSDAP-Ortsgruppe Neustadt war, wird auf dem Kommunalfriedhof beigesetzt.
SZ, 1.2.1943, S. 3.

30.1.1943
Mösel besucht Lazarette.
Der Ortsgruppenleiter der Ortsgruppe Neustadt, Mösel, besucht die Verwundeten der Reservelazarette III und IV.
SZ, 1.2.1943, S. 3.

30.1.1943
Zwei Jahre für Wilddiebstahl.
Der Bauer Josef Millinger aus St. Martin bei Lofer und seine Frau Therese werden vom Sondergericht Salzburg zu zwei Jahren bzw. 10 Monaten Zuchthaus verurteilt. Millinger soll drei Hirsche und zwei Gämsen, sowie einen Fuchs ohne Jagdberechtigung erlegt und ein Schaf ohne Genehmigung geschlachtet haben. Seine Frau habe das Wild im Haushalt verbraucht.
SZ, 31.1.1943, S. 5.

31.1.1943
Großkundgebung der NSDAP.
Aus Anlass des 10. Jahrestages der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ findet eine Großkundgebung der NSDAP im Festspielhaus statt, bei der Ritterkreuzträger Hauptmann Gierl als Vertreter der Front spricht, während Gauleiter Dr. Scheel, die „Pflichten der Heimat“ umreißt. Einleitende Worte spricht Kreisleiter Burggaßner. Die Kundgebung wird musikalisch vom Mozarteumsorchester umrahmt. Die Ansprachen werden in Auszügen am 1. Februar in der SZ unter dem Titel „Der Gau Salzburg wird seine Pflicht tun!“ veröffentlicht. In den größeren Gemeinden des Gaues finden ebenfalls Versammlungen statt, dabei treten Gaupropagandaleiter Wolff und andere Gauredner auf (Berichte ab 1. Februar).
SZ, 30.1.1943, S. 1, 5 und 8.
SZ, 31.1.1943, S. 4 und 8.
SZ, 1.2.1943, S. 1f und 3.
SZ, 3.2.1943, S. 4.
SZ, 4.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 4.

31.1.1943
SA und Freiwillige Feuerwehr.
Die durch Einberufungen ausgedünnten Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehren sollen durch die Hinzuziehung von SA-Männern aufgefüllt werden.
SZ, 31.1.1943, S. 4.

31.1.1943
Kriegsregelung beim Friseur.
Die Herstellung von Dauerwellen für männliche Personen, sowie Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren wird verboten. „Modeauswüchse“ seien zu vermeiden.
SZ, 31.1.1943, S. 4.

31.1.1943
Bericht aus Bischofshofen.
Unter dem Titel „In Treue für Führer und Volk“ veröffentlicht die SZ einen Beitrag über „Aufbau und Einsatz im Kreis Bischofshofen“.
SZ, 31.1.1943, S. 4.

31.1.1943
Eiskogel-Winterdurchsteigung.
Hans Georg Uitz (Jungmannschaft Salzburg des Alpenvereins) und Konrad Schimke (Berg-HJ) gelingt die erstmalige Winterdurchsteigung des Eiskogel-Ostgipfels im Tennengebirge.
SZ, 9.2.1943, S. 5.

Februar 1943

Februar 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten der Zeitungen. Auch der italienische Wehrmachtsbericht und die Rubrik „Japans Krieg“, sowie Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Die Verteidiger von Stalingrad“ (1.2.); „Nordgruppe Stalingrad setzt den Kampf fort“, „Südgruppe der 6. Armee überwältigt“ (2.2.); „Mit Kolben, Bajonett und Spaten – Die Nordgruppe in Stalingrad hält noch immer stand“ (3.2.); „Deutschlands Schwur an den Heldengräbern von Stalingrad: Dennoch!“ (4.2.); „Der letzte Funkspruch aus Stalingrad“ (5.2.); „Unerschütterte Abwehrfront im Osten (7.2.); „Erbitterte Kämpfe an Europas Ostwall“ (18.2.); „Trotz Schlechtwetter wieder 103.000 BRT“ (23.2.); „Sowjetoffensive im Süden gescheitert“ (24.2.).

SZ, 1.2.1943, S. 1f.
SZ, 2.2.1943, S. 1f.
SZ, 3.2.1943, S. 1f.
SZ, 4.2.1943, S. 1f.
SZ, 5.2.1943, S. 1-3.
SZ, 6.2.1943, S. 1f.
SZ, 7.2.1943, S. 1-3.
SZ, 8.2.1943, S. 1f.
SZ, 9.2.1943, S. 1-3.
SZ, 10.2.1943, S. 1f.
SZ, 11.2.1943, S. 1-3.
SZ, 12.2.1943, S. 1f.
SZ, 13.2.1943, S. 1f.
SZ, 14.2.1943, S. 1-3.
SZ, 15.2.1943, S. 1f.
SZ, 16.2.1943, S. 1f.
SZ, 17.2.1943, S. 1f.
SZ, 18.2.1943, S. 1f.
SZ, 19.2.1943, S. 5.
SZ, 20.2.1943, S. 1f.
SZ, 21.2.1943, S. 1f.
SZ, 22.2.1943, S. 1f.
SZ, 23.2.1943, S. 1-3.
SZ, 24.2.1943, S. 1f.
SZ, 25.2.1943, S. 2f.
SZ, 26.2.1943, S. 1f.

SZ, 27.2.1943, S. 1f.

SZ, 28.2.1943, S. 1-3.

Februar 1943

Gefechtsschießen.

In den Zeitungen wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 8.2.1943, S. 3.

SZ, 9.2.1943, S. 6.

SZ, 11.2.1943, S. 8.

SZ, 17.2.1943, S. 6.

SZ, 18.2.1943, S. 6.

Februar 1943

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Gefreiter Sepp Kamenitschek (Meldung vom 4./6.2.); Unteroffizier Fritz Misof und Unteroffizier Ludwig Reisenbichler (KVK) (5.2.); Obergefreiter Siegfried Goffriller (KVK) (10.2.); Gefreiter Karl Diesenbacher (11.2.); Gefreiter Johann Etter (KVK) (13.2.); Leutnant Helmut Fischer (16.2.); Obergefreiter Ernst Bachmayr (17.2.); Obergefreiter Felix Kreil (KVK) (19.2.); Unteroffizier Karl Steinocher, Obergefreiter Viktor Pichler, Gefreiter Alois Nöst (20.2.); Leutnant Fritz Finger, Obergefreiter Heinz Strigl (21.2.); Kriegsverwaltungsrat Kurt Walter (24.2.); Oberbaurat Fritz Harrer (KVK), Gefreiter Josef Gschaider, Gefreiter Fritz Buchstätter (25.2.); Obergefreiter Rudolf Brugger, Oberlandwirtschaftsrat Dr. Karl Mühlbauer (26.2.); Art.-Maat Willi Walda, SS-Rottenführer Gustl Kerbler (28.2.).

SZ, 4.2.1943, S. 4.

SZ, 5.2.1943, S. 4.

SZ, 6.2.1943, S. 4.

SZ, 10.2.1943, S. 4.

SZ, 11.2.1943, S. 4.

SZ, 13.2.1943, S. 4.

SZ, 16.2.1943, S. 4.

SZ, 17.2.1943, S. 4.

SZ, 19.2.1943, S. 6.

SZ, 20.2.1943, S. 4.

SZ, 21.2.1943, S. 4.

SZ, 24.2.1943, S. 4.

SZ, 25.2.1943, S. 4.

SZ, 26.2.1943, S. 4.

SZ, 28.2.1943, S. 4.

Februar 1943

Ernennungen beim Reichsstatthalter.

Dr. Herbert Jaitner wird zum Regierungsrat ernannt, Eduard Schrümpf wird zum technischen Oberinspektor, Hugo Hanusch zum Regierungsinspektor-Anwärter ernannt (16.2.). Dipl.-Ing. Friedrich Wittstatt wird zum Regierungsdirektor ernannt (20.2.).

SZ, 16.2.1943, S. 4.

SZ, 20.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Ernennungen bei der Polizei.
Josef Grammer wird zum Revierleutnant der Schutzpolizei ernannt (Meldung vom 23.2.). SS-Sturmbannführer Dr. Hueber wird zum Oberregierungsrat befördert (25.2.).

SZ, 23.2.1943, S. 4.

SZ, 25.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Beförderungen beim DRK.
Der DRK-Landesführer im Wehrkreis XVIII, Dr. Otto Berger, wird zum DRK-Generalhauptführer ernannt (Meldung vom 4.2.). Dr. Franz Metzler in Salzburg wird zum DRK-Oberfeldführer befördert (6.2.). Flora Esser (Salzburg) und Sylvia Pallua-Gall werden zu DRK-Feldführerinnen befördert (7.2.).

SZ, 4.2.1943, S. 4.

SZ, 6.2.1943, S. 4.

SZ, 7.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Preisüberwachung.
Wegen Preisüberschreitung bei unerlaubtem Handel mit einem Motormäher wird die Gemischtwarenhändlerin Maria Prähauser vom Polizeidirektor „empfindlich bestraft“.

SZ, 5.2.1943, S. 5.

Februar 1943

Kameradschaften.

Die NS-Reichskriegerkameradschaft Landsturmbund, eine der ältesten Kameradschaften der Gauhauptstadt, hält im Gasthof „Zur blauen Gans“ ihren Hauptappell ab. Franz Berker und Michl Oberschneider werden mit dem Kyffhäuser-Ehrenzeichen ausgezeichnet (Meldung vom 9.2.). Beim Monatsappell der Kameradschaft Altstadt überreicht Kameradschaftsführer Kranzinger den Kameraden Binder, Gärtner, Lürzer, Prida und Pointner das Kyffhäuser-Ehrenzeichen (12.2.). Die Kameradschaft Lehen hält ihren Jahres-Hauptappell ab, Kameradschaftsführer Felkl erstattet den Tätigkeitsbericht und erhält anschließend von Kreiskriegerführer Böhm das Ehrenzeichen II. Klasse des Reichskriegerbundes (16.2.). Die Kameradschaft Wald hält ihren Jahreshauptappell ab, Kameradschaftsführer Scheiring berichtet über das abgelaufene Jahr (21.2.). Die Kameradschaft Elsbethen hält ihren Jahreshauptappell ab, Ortsgruppenleiter Meierhofer spricht zu den Altsoldaten über das „gewaltige Ringen unseres Volkes gegen den Bolschewismus“ (23.2.). Die Kameradschaft Siezenheim hält ihren Jahresappell ab. Kameradschaftsführer Hasenöhrl regt die Beteiligung an der 70-Jahr Feier der Kameradschaft Wals an (24.2.). Die Kriegerkameradschaft Salzburg-Aigen ehrt den Ritterkreuzträger Generalmajor Max Jais durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. General Jais fordert beim Jahresappell der Kriegerkameradschaft alle Kameraden zum äußersten Kräfteeinsatz zur Erringung des „Endsieges“ auf (25.2./CGS). Die Kameradschaft des Infanterie-Regimentes „Hessen“ hält ihren Jahresappell mit Kameradschaftsführer Seitner ab. Beim Hauptappell der Kriegerkameradschaft Oberalm spricht Kreiskriegerführer Böhm (25.2.).

SZ, 9.2.1943, S. 4.

SZ, 12.2.1943, S. 4.

SZ, 16.2.1943, S. 4.

SZ, 21.2.1943, S. 4.

SZ, 23.2.1943, S. 4.

SZ, 24.2.1943, S. 4.

SZ, 25.2.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 9.

Februar 1943
NSDAP-Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Schallmoos-West ehrt bei ihrem Mitgliederappell den gefallenen Gustav John mit einer Heldengedenkfeier. Ortsgruppenleiter Moser würdigt Johns „Begeisterung und den hingebenden Eifer, mit dem der gefallene Pg. John schon seinerzeit als Hitler-Junge seine besten Kräfte in vorbildlicher nationalsozialistischer Pflichtauffassung als jüngster Mitarbeiter in den Dienst der Ortsgruppe gestellt hatte“ (Meldung vom 16.2.). Bei einer öffentlichen Versammlung der NSDAP-Ortsgruppe Maxglan-Nord (Ortsgruppenleiter Sepp Rom) spricht Unteroffizier Dr. Rainer über den „Abwehrkampf im Don- und Denez-Gebiet“ (17.2.). Kreisleiter Burggaßner spricht vor der Ortsgruppe Anthering und fordert die Block- und Abteilungsleiter zum „höchsten Einsatz“ auf (18.2.). Vor der Ortsgruppe Golling spricht Kreisleiter Spitz (22.2.). Gaupropagandaleiter Wolff spricht auf einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Elisabethvorstadt und gibt einen Überblick über die Ereignisse seit 1938. „Der heldische Opfertod der Kämpfer von Stalingrad“ habe die „weitgesteckten Ziele des Gegners, die ganze Ostfront zu zerschlagen“, vereitelt: „Uns aber zwingt die nun entstandene ernste Lage zum totalen Krieg. Die von der Führung angeordneten Maßnahmen bezwecken, dem Führer diejenigen Kräfte in die Hand zu geben, die es ihm ermöglichen, den Bolschewismus endgültig niederzuringen und Deutschland und damit Europa vor der Vernichtung zu retten“ (25.2.). Die Ortsgruppe Riedenburg hält im Lichtspielhaus Maxglan eine Versammlung mit Gauredner Wirth ab (1.3.). Vor der Ortsgruppe Neumarkt-Köstendorf spricht Kreisredner Reifsenstein aus Salzburg (1.3.).

SZ, 16.2.1943, S. 4.

SZ, 17.2.1943, S. 4.

SZ, 18.2.1943, S. 4.

SZ, 22.2.1943, S. 3.

SZ, 25.2.1943, S. 4.

SZ, 1.3.1943, S. 3.

Februar 1943
Tagung der RAD-Lagerführerinnen.
Die Lagerführerinnen der Lagergruppe 201 des RAD für die weibliche Jugend versammelt sich in Salzburg zu einer Arbeitstagung. Die Lagerführerinnen und Kriegshilfsdienstführerinnen werden von Gauleiter Scheel empfangen. Es sprechen die Führerin des Bezirkes XX Stabshauptführerin Antritter (Innsbruck), Gauschulungsleiter Springenschmid (politische Lage), Dr. Amanshauser (Volkskunde) und Prof. Jöde (Singstunden). Die Dienstbesprechungen leitet Lagergruppenführerin Cremer.

SZ, 3.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Kultur: Bresgen-Uraufführungen.
Im Stadttheater Göttingen und in Essen gelangen zwei neue Bühnenwerke von Cesar Bresgen zur Uraufführung: „Das Urteil des Paris“, eine „musikalische Komödie“ in Göttingen am 7. Februar (ursprünglich 31. Jänner) und das Tanzspiel „Die schlaue Müllerin“ am 13. Februar in Essen. Die Entstehung von „Das Urteil des Paris“ ist Thema seines SZ-Berichtes vom 4. Februar.
SZ, 18.1.1943, S. 2.
SZ, 4.2.1943, S. 3.
SZ, 9.2.1943, S. 2.
SZ, 23.2.1943, S. 2.

Februar 1943
Betriebsschach.
Die Betriebsschachgruppe des Heeresbekleidungsamtes spielt erstmals im Café Mozart einen Wettkampf gegen die Salzburger Schachgesellschaft aus, und verliert mit 2:12.
SZ, 4.2.1943, S. 4.

Februar 1943
20 Jahre DRK Mauterndorf.
Die DRK-Gruppe Mauterndorf begeht ihr 20-jähriges Bestehen.
SZ, 4.2.1943, S. 4.

Februar 1943
HJ-Führerlehrgänge.
Anfang Februar findet in der Gebietsführerschule Grödig ein Nachwuchsführerlehrgang der HJ statt. Die Standortführerinnen des BdM absolvieren ein achttägiges Schulungslager auf der Emsburg.
SZ, 5.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Verwundete besuchen Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Eugendorf lädt Verwundete der Salzburger Lazarette zu einem Sonntagsausflug ein. Kreisleiter Burggaßner spricht über die „Verbundenheit zwischen Front und Heimat“ (Meldung vom 9.2.). Die Ortsgruppe Straßwalchen begrüßt am 14. Februar 80 Verwundete aus den Lazaretten (17.2.). 60 Verwundete aus Bad Gastein werden von der Ortsgruppe Dorfgastein eingeladen. Im Namen der Verwundeten dankt SS-Obersturmbannführer Leutnant Nitsch den Gastgebern für die Betreuung (23.2.). Ortsgruppenleitung und NS-Frauenschaft von Koppl laden Verwundete aus Salzburger Lazaretten zu einem „unterhaltsamen Nachmittag“ mit Laienspielschar und Ortsmusik ein (28.2.).
SZ, 9.2.1943, S. 4.
SZ, 17.2.1943, S. 4.
SZ, 23.2.1943, S. 4.
SZ, 28.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Heimatwerk Hallein.
Unter Leitung von Kreisleiter Spitz werden Besprechungen zur Gründung eines Halleiner Heimatwerkes abgehalten.
SZ, 10.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Sägewerkerlehrgang in Kuchl.
Kreisleiter Spitz eröffnet den 4. Sägewerkerlehrgang in Kuchl.
SZ, 11.2.1943, S. 4.

Februar 1943
BdM erzeugt Stoffe.
Das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ hat in einigen Landgemeinden Webstuben eingerichtet. In Seekirchen wurden fünf Wochen lang Trachtenstoffe hergestellt, welche nunmehr im Rahmen eines Lehrgangs in Lamprechtshausen verarbeitet werden sollen.
SZ, 11.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Kinderlandverschickung.
Mitte Februar treffen rund 400 Kinder von der Nordseeküste in Salzburg ein. Sie werden in Kinderlandverschickungslagern in Hollersbach, Mittersill, Breitmoos, Flachau, Golling, Abtenau, Strobl, Fuschl, Mattsee und Großgmain untergebracht.
SZ, 12.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Kultur: Kammerkunstabend.
Der fünfte von Prof. Ledwinka gestaltete Kammerkunstabend steht unter dem Motto einer „Wanderung“ durch „den Ahnengau des Führers“, die „Waldmark“ und die Wachau.
SZ, 14.2.1943, S. 3.

Februar 1943
SA-Skilauf.
Die Salzburger SA führt einen Spähtrupp-Orientierungslauf über 12 km auf Skiern durch.
SZ, 15.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Kinderturnwartin ernannt.
Im Einvernehmen mit dem Gauobmann für Kinderturnen ernennt der Sportgauführer Frau Grete Michl zur Kreis-Kinderturnwartin für den Kreis Salzburg-Stadt und -Land.
SZ, 15.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Mütterdienst übernimmt BdM-Schulung.
Nach einem Abkommen zwischen NS-Frauenschaft/Deutsches Frauenwerk, Hauptabteilung Mütterdienst und dem BdM übernimmt der Mütterdienst nunmehr die Schulung der 18–21-jährigen BdM-Mitglieder in der Säuglingspflege.
SZ, 16.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Kreisarbeitstagung zum „totalen Einsatz“.
Bei einer außerordentlichen Kreisarbeitstagung im Rathaussaal referiert der Bevollmächtigte des Gauleiters für den Arbeitseinsatz, Arbeitsamtsleiter Dr. Kohl, vor den Ortsgruppenleitern, Kreisleitern und Gliederungsführern über die Erfassung und den voraussichtlichen Einsatz der Männer und Frauen im Sinne des Erlasses vom 27.1.1943.
SZ, 17.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7.

Februar 1943
Propaganda-Lehrgang.
Mitte Februar hält die Gaupropagandaleitung Salzburg auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen einen Lehrgang für Propagandaleiter und Kreisredner des Reichsgaues Salzburg ab. Es referieren Gaupropagandaleiter Wolff (Grundlagen der Propaganda und Gerüchtebekämpfung), der K-Leiter der Hauptstelle Aktivpropaganda Krotsch (Einsatz der Propagandamittel), Gaupresseamtsleiter Fuchs (Aufgaben der Presse), Landesbauernschafts-Hauptstabsleiter Heck (Ernährungslage), Arbeitsamtsleiter Kohl (Arbeitseinsatz), Reichsamtsleiter Hudolin (Gauring), Pg. Polst (Schadenverhütung), Oberstleutnant Manz (militärische Lage), RPA-Referent Doppelmayr (politische Konsequenzen der militärischen Lage). Abschließend spricht Gauleiter Scheel.
SZ, 19.2.1943, S. 6.

Februar 1943
Frauenschaft-Schulung.
Die NS-Frauenschaft führt in Mattsee eine Schulung der Kreis- und Ortsabteilungsleiterinnen Hilfsdienst der NS-Frauenschaft/Deutsches Frauenwerk der Kreise Bischofshofen, Hallein, Salzburg und Zell am See durch (Meldung vom 20.2.). Bei einem Schulungsappell der NS-Frauenschaft in Hallein spricht erstmals die neue Gaufrauenschaftsleiterin Zöls (21.2.).
SZ, 20.2.1943, S. 4.
SZ, 21.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Frauenschaft Neustadt.
Die NS-Frauenschafts-Ortsgruppe Neustadt hält im Sternbräu einen Gemeinschaftsabend ab. Studentinnen der Opernschule Mozarteum, die Tanzgruppe Bollfraß und viele andere treten auf.
SZ, 27.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Ärztliche Beiratssitzung.
In der Dienststelle des Gauamtes für Volksgesundheit findet unter Vorsitz von Gaugesundheitsführer Dr. Guttenberg eine ärztliche Beiratssitzung statt. Der stv. Leiter der Ärztekammer Dr. Gmachl berichtet über eine Tagung beim Reichsgesundheitsführer, weitere Referate halten Dr. Czerwenka, der einen gemeinsam mit Obermedizinalrat Dr. Pöch und HJ-Gebietsarzt Dr. Feichtinger entwickelten Plan zur zahngesundheitlichen Versorgung Salzburgs vorlegt, Dr. Pöch und Dr. Guttenberg.
SZ, 20.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Präsidium der Gauwirtschaftskammer vorgestellt.
Der Leiter der Gauwirtschaftskammer, Dr. Gebert, stellt Mitte Februar dem Gauleiter das Präsidium der neu gebildeten Gauwirtschaftskammer vor: Vizepräsident Martin (Handwerk), Alois Rainer (Handel), Dr. Oedl (Industrie), Dr. Binder (Fremdenverkehr). Gauleiter Scheel legt anschließend in einer Rede seine Erwartungen an die Gauwirtschaftskammer dar.
SZ, 22.2.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 8.

Februar 1943
DRK-Einsatz.
Vertreter von DRK, Wehrmacht, Partei und Staat treffen zu einer Aussprache über den Einsatz von Frauen im DRK zusammen. Unter den Teilnehmern sind General Materna, Generalarzt Beltinger, Gaufrauenschaftsleiterin Zöls, DAF-Gauobmann Resch, Oberin Hebert von der Schwesternschaft Salzburg, DRK-Generalhauptführer Berger und die neue Bereitschaftsdienstleiterin im Wehrkreis XVIII, Stabsführerin Ruckdeschl.
SZ, 22.2.1943, S. 3.

Februar 1943
Bauerntag in St. Johann.
Landesbauernführer Friesacher spricht in St. Johann auf einer Versammlung der Bauernschaft des Kreises Bischofshofen. Gleichzeitig wird die Erzeugungsschlacht-Ausstellung eröffnet.
SZ, 23.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Eisschießen in Saalfelden.
In Saalfelden treffen Salzburger und Saalfeldner Eisschützen aufeinander. Je 56 Spieler nehmen an der letzten größeren Veranstaltung des Winters teil.
SZ, 24.2.1943, S. 5.

Februar 1943
Hauptversammlung Liedertafel.
Der Verein Salzburger Liedertafel hält seine 95. Hauptversammlung ab. Vereinsführer Oberstudiendirektor Dr. Hummel gedenkt der verstorbenen Mitglieder und überreicht Ehrenmitgliedschaften an mehrere langjährige Mitglieder.
SZ, 26.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Begräbnis Pichler.
Die SA von Koppl trägt ihren Kameraden Matthias Pichler zu Grabe.
SZ, 27.2.1943, S. 4.

Februar 1943
Kultur: Nibelungenlied.
Dr. Wilhelm Leyhausen von der Universität Berlin, spricht auf Einladung des Salzburger Handwerks im Wiener Saal des Mozarteums über das Nibelungenlied.
SZ, 28.2.1943, S. 3.

1.2.1943
Resonanz auf Mobilmachung.
Bereits am ersten Tag der verpflichtenden allgemeinen Meldung für Aufgaben der Reichsverteidigung melden sich zahlreiche Frauen bei der Frauen-Einsatzstelle des Arbeitsamtes, berichtet die SZ.
SZ, 3.2.1943, S. 4.
SZ, 4.2.1943, S. 4.

1.2.1943
Zweimonatliche Rechnungslegung.
Die Ablesung und Verrechnung des Wasserverbrauches im Gebiet der Stadt Salzburg erfolgt durch die Stadtwerke Salzburg (Wasserwerke) von nun an zweimonatlich. Die gleiche Verfügung trifft die Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft.
SZ, 4.2.1943, S. 8.
SZ, 6.2.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 5.

1.2.1943
Kultur: Bühnenjubiläum Bergen.
Hanns Bergen feiert am Salzburger Landestheater sein 25-jähriges Bühnenjubiläum. Aus diesem Anlass gelangt das volkstümliche Stück „Der Himmelspförtner“ zur erstmaligen Aufführung.
SZ, 29.1.1943, S. 5.
SZ, 3.2.1943, S. 2.

1.2.1943
Alpenverein: Vortrag.
Der Zweig Salzburg des Deutschen Alpenvereins veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbildervortrag von E. Koch (Innsbruck) über „Mit der HJ in Fels und Eis“.
SZ, 31.1.1943, S. 8.
SZ, 5.2.1943, S. 4.

1.2.1943
Aufruf an Gartenbesitzer.
Die Gauleitung Salzburg der NSDAP richtet an alle Gartenbesitzer den Aufruf, lebende Zäune möglichst kurz zu halten, auf dass diese nicht Gemüsebeete der Nachbar-Grundstücke beschatten.
SZ, 1.2.1943, S. 3.

2.2.1943
Kreisbauerntag.
Im Großen Saal des Mozarteums wird der Kreisbauerntag des Kreises Salzburg abgehalten. Vormittags werden Fachreferate gehalten, nachmittags sprechen Kreisbauernführer Kastenauer, Landesbauernführer Friesacher und Gauleiter Scheel. Friesacher spricht über die Pflichten der Bauern in der Kriegszeit, Scheel dankt den Bauern „für ihre treue und erfolgreiche Pflichterfüllung“ (CGS) und spricht über die Aufgaben des Bauerntums.
SZ, 30.1.1943, S. 5.
SZ, 3.2.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 5.

2.2.1943
Erfassung von Unterkünften.
Die NSV führt eine Erfassung aller Unterkünfte durch, die zur Unterbringung Obdachloser geeignet sind.
SZ, 2.2.1943, S. 4.

2.2.1943
Jägerschaft: Vortrag.
Die Deutsche Jägerschaft Salzburg veranstaltet im Sternbräu einen Filmabend mit Vortrag von E. Schuhmacher (München).
SZ, 2.2.1943, S. 6.

3.2.1943
Ende der Schlacht um Stalingrad gemeldet.
Das OKW meldet die Beendigung der Schlacht um Stalingrad. Die CGS schildert: „…der Kampf gegen eine mehr als siebenfache Übermacht, sei zu Ende: Nachdem die Helden auch die letzte Patrone verschossen hatten, fiel Stalingrad. Tiefe Erschütterung erfaßte alle Deutschen und darüber hinaus alle anständigen Europäer. Zum Zeichen der Trauer wurde verfügt, daß bis einschließlich 6. alle Vergnügungen, Theater- und Kino-Aufführungen, Konzerte etc. verboten seien. Am 5. wurde verlautbart, daß aus der schon eingeschlossenen Ruinenstadt doch noch 47.000 verwundete und kranke Soldaten durch Transportflugzeuge geborgen werden konnten. – Salzburg trauerte um die Helden mit“. Die SZ nennt die Gefallenen „Heilige Helden“.

SZ, 4.2.1943, S. 1f und 4.

SZ, 5.2.1943, S. 1f und 4.

SZ, 6.2.1943, S. 1 und 4.

CGS, 1943, S. 5.

3.2.1943
Dolmetscherkurse starten.
Die Reichsfachschaft für Dolmetscherwesen, Zweigstelle Salzburg führt wiederum Sprachkurse (Russisch, Italienisch und Französisch) in der Staatsgewerbeschule am Rudolfskai durch.

SZ, 20.1.1943, S. 6.

3.2.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum führen die Studierenden mehrerer Klassen Stücke von Brahms auf.

SZ, 2.2.1943, S. 4.

3.2.1943
NSV-Hilfsstelle „Mutter und Kind“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von NSV-Gauamtsleiter Franz Kaserer über die Arbeit der NSV-Hilfsstellen „Mutter und Kind“. Zu den Aufgaben gehört die laufende ärztliche Betreuung der Säuglinge, die Abgabe von Stärkungsmitteln an stillende Mütter, die Vermittlung von Rezepten etc.

SZ, 3.2.1943, S. 3.

3.2.1943
Maßnahmen zur Futtersicherung.
Der Reichsnährstand hat im „Alpenraum“ 15.000 Gärfutterbehälter gebaut, 5.000 davon in Salzburg und Tirol-Vorarlberg. Die Behälter dienen zur Aufbewahrung von in den Sommermonaten produzierten Futter-Überschüssen zur Verwendung im Winter.
SZ, 3.2.1943, S. 4.

3.2.1943
Härtere Strafen für „Schieber“ und „Kriegsverbrecher“.
Aus einem Bericht des Reichsjustizministeriums in der Zeitschrift „Deutsche Justiz“ gehe hervor, dass „Kriegsverbrecher und Schieber“ härter bestraft würden, meldet die SZ. Gleichzeitig sollen unbeteiligte Familienangehörige weniger in Mitleidenschaft gezogen werden, weshalb von Vermögenseinziehungen kein Gebrauch mehr gemacht werden soll.
SZ, 3.2.1943, S. 5.

4.2.1943
Geschichte von Unken.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Richard Ahne über Unken, betitelt „Kleine Gemeinde im Gebirg“.
SZ, 4.2.1943, S. 3.

4.2.1943
Landrat in Zell am See.
Die SZ berichtet über den Amtsbetrieb bei Landrat Dr. Allerberger in Zell am See, wobei besonders auf die Verteilung der Bezugsscheine eingegangen wird.
SZ, 4.2.1943, S. 4.

4.2.1943
„Purschke, der Held“.
Die SZ veröffentlicht den Text „Purschke, der Held“ von Otto Kingele und das Gedicht „Warum?“ von Loni Ransmayr-Seitz.
SZ, 4.2.1943, S. 6.

4.2.1943

Aufnahmebedingungen der Kindergärtnerinnen-Fachschule.

Die staatliche Fachschule für Kindergärtnerinnen in Glasenbach gibt die Aufnahme-Bedingungen bekannt. Bewerberinnen müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben, allgemeine Vorbildung, hauswirtschaftliche Bildung, Gesundheit und „deutschblütige Abstammung“ nachweisen. Zudem ist die Zugehörigkeit zu NSDAP, BdM oder NS-Frauenschaft/Frauenwerk verpflichtend. Anmeldungen sind bis 21. März vorzunehmen.

SZ, 4.2.1943, S. 8.

4.–7.2.1943

Gauerziehertag.

Das Gauamt für Erzieher hält den Gauerziehertag 1943 ab. Während der Tagung erscheinen in der SZ Berichte über die Erziehungsarbeit in Salzburg: Am 5.2. der Leitartikel „Totalität der Erziehung“ von Karl Springenschmid, am 6.2. der Beitrag „Eine Salzburger Landschule, von der man im ganzen Reiche spricht“ von Dr. Hermann Legat über eine Volksschule in Ennswald. Der Salzburger Gau-Erziehertag 1943 wird von über 950 Lehrpersonen besucht. Den Auftakt der Tagung bildet am 4. ein Appell vor dem Ehrenmal der im Weltkrieg gefallenen Erzieher in der Staats-Lehrerbildungsanstalt, an den sich die Eröffnung im Festsaal der Anstalt und die Festversammlung im großen Saale des Mozarteums anschließt. Gauamtsleiter Springenschmid verließt die Begrüßung des dienstlich abwesenden Gauleiters und spricht anschließend über die Bedeutung des „totalen Krieges“. Reichsamtsleiter Dr. Horsa Schacht erörtert die Grundfragen der nationalsozialistischen Erziehung (Bericht über die Ausführungen am 6.2.). Am 5. wird die Werkschau „Schaffende Erzieher“ im Stadtsaal des Festspielhauses eröffnet. Diese beinhaltet eine Sonderschau des gefallenen akad. Malers Kurt Eder und Zeichnungen und graphische Arbeiten K. H. Waggerls (Rezension 13.2.). Die künstlerischen Veranstaltungen werden durch die Veranstaltungsverbote zur Trauer um die „Helden von Stalingrad“ eingeschränkt. Eine geplante festliche Filmstunde wird durch den Vortrag „Der Kampf im Osten“ ersetzt, die Opernaufführung fällt ersatzlos aus. Der Festabend „Dichtung und Musik“ und ein Festkonzert finden jedoch statt (Überblick über die kulturellen Veranstaltungen SZ 8.2.). Nach einer Morgenfeier auf der Festung Hohensalzburg sprechen bei der Schlussveranstaltung im Mozarteum HJ-Gebietsführer Danzinger (Bericht 15.2.), Dr. Heinz Wolff (Bericht 9.2.) und Gauamtsleiter Springenschmid. Reichsreferentin von Reber-Gruber aus München spricht über „Wesen und Würde der weiblichen Erziehung“ (Bericht 10.2.). Auch ein Empfang der Landlehrer bei der Landesbauernschaft findet statt, wobei es zu einer Aussprache der Lehrer mit den Vertretern der Landesbauernschaft über Schul- und Erziehungsfragen auf dem Lande kommt. Landesbauernführer Friesacher spricht zu den Landlehrern (Bericht 11.2.).

SZ, 23.1.1943, S. 6.

SZ, 3.2.1943, S. 4.

SZ, 4.2.1943, S. 4.

SZ, 5.2.1943, S. 1.

SZ, 6.2.1943, S. 3 und 4.

SZ, 7.2.1943, S. 4.

SZ, 8.2.1943, S. 2 und 3.

SZ, 9.2.1943, S. 4.

SZ, 10.2.1943, S. 4.

SZ, 11.2.1943, S. 4.

SZ, 13.2.1943, S. 5.

SZ, 15.2.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 5f.

4.–7.2.1943
HJ-Skimeisterschaften.
Die HJ hält ihre Gebietsmeisterschaften in Hofgastein ab.
SZ, 12.1.1943, S. 5.
SZ, 21.1.1943, S. 5.
SZ, 8.2.1943, S. 4.

5.2.1943
Maßnahmen zum Arbeitskräfte-Einsatz.
Der Reichswirtschaftsminister erlässt drei Anordnungen, um Arbeitskräfte aus dem Handel, dem Gastgewerbe und dem Handwerk für den Kriegseinsatz zu mobilisieren. Alle Handelsbetriebe werden auf ihre „Versorgungswichtigkeit“ hin überprüft, alle nicht der „kriegsnotwendigen Versorgung“ dienenden Betriebe werden geschlossen. Auch alle Handwerksbetriebe, die nicht notwendige Arbeiten durchführen (z. B. Juweliere) werden geschlossen. Im Bereich des Gastgewerbes werden Vergnügungs-Nachtlokale und Bars geschlossen, für die Versorgung insbesondere der Wehrmacht nötige Betriebe bleiben geöffnet. Die Gauwirtschaftskammer Salzburg, Abteilung Fremdenverkehr verfügt die Schließung aller Vergnügungs-Nachtlokale (Bars und Weinstuben) ab 7. Februar. Alle Handelsbetriebe erhalten einen Fragebogen, der bis 22. Februar an die Gauwirtschaftskammer zurückzusenden ist. Die Auswertung der Fragebögen ist für die Verfügung von Geschäftsschließungen mitentscheidend, wird am 18.2. bekannt gemacht.
SZ, 5.2.1943, S. 1f.
SZ, 7.2.1943, S. 8.
SZ, 18.2.1943, S. 6.

5.2.1943
Vortrag: Versehrte im Arbeitseinsatz.
Auf Einladung der Gauwirtschaftskammer Salzburg und des NS-Bundes Deutscher Technik spricht im Kinosaal der Abteilung Handwerk der Gauwirtschaftskammer Dr. Erwin Gniza über „Rückführung von Kriegsversehrten in Produktionsbetriebe“.
SZ, 5.2.1943, S. 6.

5.2.1943
Vorlesung der Verwaltungsakademie.
Der Zweig Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Farblichtbildervortrag von Viktor Ritter von Meißner über „USA und Japan“.
SZ, 2.2.1943, S. 6.

5.2.1943
Stabs- und Lazaretthelferinnen.
Die SZ berichtet über die Arbeit der „Stabshelferinnenschaft des Heeres“. Diese sind Gefolgschaftsmitglieder des Heeres und werden in den Dienststellen v. a. als Stabs- und Lazaretthelferinnen eingesetzt.
SZ, 5.2.1943, S. 4.

5.2.1943
Homosexueller zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.
Der 55-jährige Lagerführer Alois St. aus Oberalm wird vom Sondergericht Salzburg wegen „Unzucht wider die Natur“ zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Urteil wird auf Grund einer Nichtigkeitsbeschwerde durch den Oberreichsanwalt vom Reichsgericht Leipzig aufgehoben. Das Sondergericht Salzburg verhandelt den Fall am 24. Juli erneut und verurteilt St., der ihm untergebene Lehrlinge missbraucht haben soll, zum Tode. Das Urteil wird am 24. August vollstreckt.
SZ, 5.2.1943, S. 5.
SZ, 25.7.1943, S. 5.
SZ, 31.8.1943, S. 5.

5.2.1943
Amtsmissbrauch bei der Reichsbahn.
Oberbauarbeiter Josef St., der in Eben im Pongau bei der Reichsbahn beschäftigt war, soll bei der Kartenausgabe seinen Arbeitgeber geschädigt haben und wird vom Sondergericht Salzburg wegen Amtsmissbrauchs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.
SZ, 5.2.1943, S. 5.

5.2.1943
Feldpostdiebstahl.
Sophie N., Putzerin bei der Reichspost Salzburg, soll in ihrer Dienstzeit Feldpostpäckchen gestohlen haben. Das Sondergericht Salzburg verurteilt sie zu einem Jahr Zuchthaus.
SZ, 5.2.1943, S. 5.

5.–6.2.1943
Reichs- und Gauleitertagung.
In Berlin hält die NSDAP eine Tagung der Reichs- und Gauleiter zur Abstimmung der Maßnahmen zur „Totalmobilisierung der Heimat“ ab.
SZ, 8.2.1943, S. 1.

6.2.1943
Aufnahme zur Waffen-SS.
Die Ergänzungsstelle Alpenland der Waffen-SS führt in der Polizeikaserne Salzburg Aufnahmeuntersuchungen durch.
SZ, 5.2.1943, S. 4 und 6.

6.2.1943
Thürnitz.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von A. Ableitner über „Die Thürnitz“, eine der ältesten Kasernen auf Salzburger Boden.
SZ, 6.2.1943, S. 5.

6.2.1943
Begräbnis von der Tann.
In München wird Generalmajor Eberhard Reichsfreiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen beigesetzt. Unter den Teilnehmern sind General Schaller-Kalide und Regierungspräsident Reitter.
SZ, 8.2.1943, S. 3.

6.2.1943
Altlandeshauptmann Meyer verstorben.
Hofrat i. R. Dipl. Ing. Oscar Meyer verstirbt in Salzburg. 1858 in Gries bei Bozen geboren, absolvierte er die technische Hochschule Graz und war bis 1925 im Staatsbaudienst erst in Bozen, dann in Salzburg tätig. Von 1919–1922 war er Landeshauptmann von Salzburg. Die SZ hebt die in seiner Amtszeit durchgeführte Anschlussabstimmung hervor.
SZ, 8.2.1943, S. 3.

6.–7.2.1943
Kultur: Lübecker Musikerkreis.
Auf Einladung der Salzburger HJ gibt der Lübecker Musikerkreis unter Leitung von Walter Kraft ein Gastspiel in Salzburg mit einer Kammermusik und einem Konzert mit Feiermusik.
SZ, 3.2.1943, S. 2.

6.–7.2.1943
Reichsstraßensammlung.
Für das KWHW sammeln das Salzburger Handwerk und die Beamtenschaft. Aufgrund der „Volkstrauertage“ im Gefolge des Endes der Schlacht um Stalingrad entfallen alle belustigenden Veranstaltungen, wie NSV-Gauamtsleiter Kaserer am 6.2. bekannt gibt. Als Spenderabzeichen sollten Kasperlfiguren ausgegeben werden. Geplant waren im Mirabellkasino eine Präsentation von Trachtenmodellen der Salzburger Werkstätten. Erstmalig sollten die neu gestalteten Salzburger Trachten gezeigt werden. Die Friseure präsentieren dazu historische und zeitgemäße Frisuren (Bericht 27.1.; die Veranstaltung wird auf 13.–14. Februar verschoben). Auf dem Mirabellplatz errichten die Handwerker das große Zelt der Stieglbrauerei als Verkaufshalle, in der zahlreiche aus Abfällen und Resten gearbeitete Gebrauchsgegenstände verkauft werden. Von einem Fenster des Hotels Gablerbräu aus wird das historische Fahnenschwingen der Metzger gezeigt. Als Ertrag der Sammlung werden für den Reichsgau Salzburg RM 380.112,70, davon im Kreis Salzburg RM 205.127,40 gemeldet. Auch in Tamsweg veranstalten die Handwerker einen Markt (Bericht 10.2.).

SZ, 27.1.1943, S. 4.
SZ, 2.2.1943, S. 4.
SZ, 4.2.1943, S. 4.
SZ, 5.2.1943, S. 4.
SZ, 6.2.1943, S. 4.
SZ, 8.2.1943, S. 3.
SZ, 9.2.1943, S. 4.
SZ, 10.2.1943, S. 4.
SZ, 11.2.1943, S. 5.
SZ, 12.2.1943, S. 4.
SZ, 17.2.1943, S. 4.
SZ, 18.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 6.

7.2.1943
DAF-Filmvorführung.
Das Volksbildungswerk der DAF zeigt im Mozart-Kino den Film „Auf großer Fahrt“ über eine Fahrt des Kreuzers „Karlsruhe“.

SZ, 6.2.1943, S. 4.
SZ, 8.2.1943, S. 3.

7.–8.2.1943
Einzelheiten zur Meldepflicht.
Die SZ veröffentlicht Einzelheiten zur Durchführung der „Meldepflicht für die Reichsverteidigung“. Der Aufruf zum „Arbeitseinsatz für die Reichsverteidigung“ erfolgt laut Meldung vom 8.2. in folgender Reihenfolge: 1) Männer, die in keiner Beschäftigung stehen, 2) Frauen ohne Kinder unter 14 Jahren und ohne Beschäftigung, 3) Männer und Frauen mit Beschäftigung unter 48 Wochenstunden, 4) Selbständige Berufstätige.
SZ, 7.2.1943, S. 2.
SZ, 8.2.1943, S. 1.
SZ, 13.2.1943, S. 2.

7.2.1943
Bebauungen in der Stadt Salzburg.
Der Oberbürgermeister der Gauhauptstadt hat im Einvernehmen mit der Behörde des Reichsstatthalters „Vorläufige Richtlinien für die Bebauungen in der Stadt“ ausarbeiten lassen, die als Baupolizei-Verordnung die Stadtbauordnung ergänzen und die Grundsätze der Gestaltung des Wohnungsbaues im Stadtgebiet festlegen sollen. Die Richtlinien sollen „bauliche und baukünstlerische Fehler“ verhindern.
SZ, 7.2.1943, S. 4.
SZ, 11.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 6.

7.2.1943
Erzählung von Braumann.
Die SZ veröffentlicht die Erzählung „Der Wind weht über Hochfeld“ von Franz Braumann.
SZ, 7.2.1943, S. 6.

7.2.1943
Austria Salzburg in München.
Austria Salzburg absolviert in München ein Freundschaftsspiel gegen eine Münchner Kreisauswahl. München gewinnt 6:1.
SZ, 30.1.1943, S. 6.
SZ, 9.2.1943, S. 5.

7.2.1943
Wintersporttag 1943.
Der Wintersporttag 1943 wird u. a. mit einem Abfahrtslauf von der Zistel begangen. In der Stadt finden am Mönchsberg ein Mannschafts-Hindernislauf und ein Rodelwettkampf statt. Am Mirabellplatz wird ein Eisstockschießen veranstaltet. Die SZ berichtet v. a. über die Bewerbe am Land.
SZ, 13.1.1943, S. 5.
SZ, 10.2.1943, S. 5.
SZ, 11.2.1943, S. 5.
SZ, 12.2.1943, S. 5.
SZ, 14.2.1943, S. 5.
SZ, 15.2.1943, S. 4.

7.2.1943
Kaufmann Haidenthaller 75.
Alexander Haidenthaller, Kaufmann i. R. in Gnigl, vollendet das 75. Lebensjahr. Die SZ würdigt seinen Einsatz um die Gedenktafeln für die „Hundsgräfin“ und Johann Rosenegger, sowie sein Geschichtswerk, das er der Schule Gnigl übergeben hat.
SZ, 7.2.1943, S. 4.

7.2.1943
DRK-Sonderkommando.
DRK-Generalhauptführer Berger verabschiedet im Rahmen eines militärischen Appells im Hof der DRK-Kreisstelle Salzburg ein Vorkommando der DRK-Sonderbereitschaft Alpenland, das sich seit einem Jahr im Sanitätsdienst bewährt hat und nun „im Osten“ eingesetzt wird.
SZ, 8.2.1943, S. 3.

7.–8.2.1943
Rundfunkaufnahmen in Salzburg.
Der Reichssender München macht in Salzburg – erstmals nicht mit Übertragungswagen, sondern mit im Rucksack transportiertem Gerät – Aufnahmen für die „Landfunk“-Sendereihe „Bauern in Bewährung“.
SZ, 10.2.1943, S. 4.

8.2.1943
Lebensmittelkarten.
Die Rationen für die 46. Zuteilungsperiode von 8. Februar bis 7. März bleiben unverändert.
SZ, 27.1.1943, S. 4.
SZ, 31.1.1943, S. 8.
SZ, 4.2.1943, S. 8.
SZ, 9.2.1943, S. 6.

8.2.1943
Unterrichtsbeginn.
Am 8. Februar beginnt in den Schulen der Gauhauptstadt der Unterricht des zweiten Halbjahres, die Schulen außerhalb des Stadtgebietes (Ausnahme Schule Kreuzberg bei Bischofshofen) nehmen den Unterricht am 9. Februar wieder auf.
SZ, 5.2.1943, S. 4 und 6.
SZ, 6.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 6.

8.2.1943
Vortrag: Nordische Gesellschaft.
Der Salzburg Kontor der Nordischen Gesellschaft veranstaltet einen Vortrag von Prof. Dipl.-Ing. Gunnar Graarud über „Das Werken des nordischen Volkes im Umbruche unserer Zeit“.
SZ, 7.2.1943, S. 3.
SZ, 10.2.1943, S. 2.

8.2.1943
Dr.-Todt-Brücke.
Zum Jahrestag des Flugzeugabsturzes, bei dem Reichsminister Todt ums Leben gekommen ist, wird an der Staatsbrückenbaustelle eine Baustellentafel mit dem Hinweis, dass die Brücke den Namen Dr.-Todt-Brücke tragen werde, aufgestellt.
SZ, 7.2.1943, S. 4.

8.2.1943
Sonntags-Sonderschichten.
Wie die SZ meldet, hätten sich die Betriebsgemeinschaften zahlreicher Salzburger Betriebe zur Leistung unbezahlter Sonntags-Sonderschichten bereit erklärt. Sie seien bestrebt, „sich durch ihre Leistung des Opfers der Helden von Stalingrad würdig zu erweisen“.
SZ, 8.2.1943, S. 3.

8.2.1943
Versehrten-Sportabzeichen.
Versehrte, die das Versehrten-Sportabzeichen erwerben wollen, haben sich bei der Sportgauführung im Chiemseehof zu melden, wo sie die nötigen Prüfungsunterlagen erhalten. Für die sportärztliche Untersuchung hat sich Primar Dr. Oberascher zur Verfügung gestellt. Am 1. März erscheinen in der SZ Ausführungen von Reichssportführer von Tschammer und Osten über das Versehrten-Sportabzeichen.
SZ, 8.2.1943, S. 4.
SZ, 1.3.1943, S. 4.

9.2.1943
Finnische Frauenorganisation in Salzburg.
Neun Frauen der finnischen Frauenorganisation „Lotta Svärd“ besuchen im Rahmen einer Deutschlandfahrt auf Einladung des Reichsführers-SS Salzburg. Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen sie abends als Ehrengäste des Gauleiters in der „Führerloge“ das Landestheater, wo sie „vom Publikum spontan begrüßt“ (CGS) werden. Am 10. fahren sie nach Wien weiter.
SZ, 12.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 6.

9.2.1943
Vortrag: Afrika.
Die DAF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Farblichtbildervortrag von Oberleutnant a. D. Paul Graetz, betitelt „Im Auto und Motorboot quer durch Afrika“.
SZ, 2.2.1943, S. 6.
SZ, 5.2.1943, S. 6.
SZ, 11.2.1943, S. 4.

9.2.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Willem van Hoogstraten dirigiert im Großen Saal ein Konzert des Mozarteumsorchesters mit den Solisten Max Strub und Ludwig Hoelscher.
SZ, 7.2.1943, S. 3.
SZ, 8.2.1943, S. 3.
SZ, 11.2.1943, S. 3.

9.2.1943
Appell der NSDAP Neustadt.
Die NSDAP-Ortsgruppe Neustadt hält im Café Corso einen Appell ab, nach Begrüßung und Totenehrung durch Ortsgruppenleiter Mösel berichten die Amtsleiter über ihre Tätigkeit im letzten Jahr. Kreisleiter Burggaßner dankt in einer Ansprache insbesondere den NSV-Blockwalterinnen.
SZ, 11.2.1943, S. 4.

9.–24.2.1943
Bauernmädellager.
Unter Leitung von Hauptgruppenführerin Pepi Feldhütter wird in Abtenau von 9.–16.2. ein „Bauernmädellager“ abgehalten. Die „Mädel“ werden im Kochen, Nähen und Säuglingspflege geschult. In St. Michael wird ein ebensolches Lager von 12.–24.2. unter Leitung von Hauptgruppenführerin Waltraud Fleischer und Wirtschaftsberaterin Viktoria Srinc veranstaltet. Auch in Straßwalchen wird, unter Leitung von Hauptgruppenführerin Hilde Klinger, ein Bauernmädellager mit 60 BdM-Mitgliedern abgehalten.
SZ, 20.2.1943, S. 4.
SZ, 28.2.1943, S. 4.
SZ, 5.3.1943, S. 4.

10.2.1943
Stunde der Helfenden Hände.
Bei der „Stunde der Helfenden Hände“ der NS-Frauenschaft im Sitzungssaal des Chiemseehofes werden Näh- und Stopfarbeiten ausgeführt.
SZ, 9.2.1943, S. 4.

10.2.1943
Vortrag: Fallschirmjäger.
Das Deutsche Volksbildungswerk veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Vortragsabend mit Ritterkreuzträger Hauptmann Barmetler über das Thema „Fallschirmjäger auf Kreta“.
SZ, 8.2.1943, S. 3.
SZ, 9.2.1943, S. 4.
SZ, 12.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 6.

10.2.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Im Rahmen des Lehrkonzerts der Reichshochschule Mozarteum spielen Rio und Gregoria Nardi aus Florenz Werke für zwei Klaviere.
SZ, 9.2.1943, S. 2 und 6.
SZ, 10.2.1943, S. 6.
SZ, 12.2.1943, S. 2.

10.2.1943
Kurort Gastein.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „So in der Gastein heyl sein worden…“ von Margarethe Weil über das Heilbad Gastein.
SZ, 10.2.1943, S. 3.

11.2.1943
Vortrag: Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde spricht Dr. Friedrich Breitinger über „Familie Robinig und der Robinighof“.
SZ, 24.1.1943, S. 8.

11.2.1943
Hausfrauennachmittag.
Das Deutsche Frauenwerk veranstaltet einen „Hausfrauennachmittag“ im städtischen Gaswerk.
SZ, 8.2.1943, S. 3.
SZ, 15.2.1943, S. 3.

11.2.1943
Kriegsschauplatz Tunesien.
Die SZ veröffentlicht den Bericht „Gebirgsjäger gegen Fremdenlegionäre“ von Kriegsberichterstatter Ulrich Link.
SZ, 11.2.1943, S. 3.

11.2.1943
Stenographen-Wettbewerb angekündigt.
Der Gauobmann der Stenographenschaft schreibt einen Leistungswettbewerb im Stenographieren aus, der Anfang April abgehalten werden soll.
SZ, 11.2.1943, S. 4.

11.2.1943
Lange Haftstrafe – dann Todesstrafe für Ehepaar.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt das Ehepaar Cäcilia und Max I. aus Salzburg-Itzling wegen Diebstählen zu 15 bzw. 12 Jahren Zuchthaus und betitelt die beiden als „Asozial“. Am 3. November ändert das Sondergericht das Strafmaß und verurteilt die beiden zum Tode.
SZ, 11.2.1943, S. 5.
SZ, 4.11.1943, S. 5.

11.2.1943
Texte über Stalingrad.
Die SZ veröffentlicht die Beiträge „Den Müttern der Helden von Stalingrad“ von Wolfgang Jünemann, „Der letzte Gruß“ von SS-Kriegsberichter Dr. Arthur Venn und das Gedicht „Stalingrad“ von Monika Kainzner.
SZ, 11.2.1943, S. 6.

12.2.1943
Frauen im Kriegseinsatz bei der Reichspost.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Frauen ersetzen Männer – Im Kriegseinsatz der Reichspost – Ein Rundgang durch Salzburger Postämter“ von Lola Ahne.
SZ, 12.2.1943, S. 3.

12.2.1943
Krankenhaus Lammertal.
Bis zum Herbst soll im Lammertal ein Gebäude zu einem Krankenhaus mit 40 Betten umgebaut werden. Bisher ist in Abtenau im Gemeinschaftshaus der NSDAP die Hilfsstelle „Mutter und Kind“ untergebracht, die sich auch der gesundheitlichen Betreuung widmet.
SZ, 12.2.1943, S. 4.

12.2.1943
Gemeinschaftswerk der DAF.
Im Zuge der Übernahme der wirtschaftlichen Einrichtungen der Verbrauchergenossenschaften in das Gemeinschaftswerk der DAF wurde auch die Salzburger Verbrauchergenossenschaft in den Gemeinschafts-Versorgungsring „Union“ GmbH überführt. Die Verkaufsstellen der Genossenschaft stehen damit jedermann zum Einkauf offen.
SZ, 12.2.1943, S. 6.

12.2.1943
Gauführertagung.
Bei der ersten Gauführertagung 1943 in der Residenz spricht Scheel zur aktuellen Lage. Weitere Referate halten Landrat Königsdorfer, der Beauftragte für den Arbeitseinsatz Kohl und Gauwirtschaftsberater Gebert. Gaufrauenschaftsleiterin Dammer-Kottenhoff und Gaurichter Major Jördens werden verabschiedet, Margarethe Zöls wird als neue Gaufrauenschaftsleiterin in ihr Amt eingeführt.
SZ, 13.2.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 7.

12.2.1943
Neue Gaufrauenschaftsleiterin.
Margarethe Zöls ist neue Gaufrauenschaftsleiterin in Salzburg. Sie war bereits in der „illegalen Zeit begeisterte Nationalsozialistin“ (SZ 14.2.) und war seit 1938 in der Kreisleitung Hallein tätig.
SZ, 13.2.1943, S. 1.
SZ, 14.2.1943, S. 4.

13.2.1943
Schaller-Kalide verabschiedet.
Im Rahmen eines Vortragsabends in der Residenz verabschiedet Gauleiter Scheel den scheidenden Kommandierenden General und Befehlshaber im Wehrkreis XVIII Schaller-Kalide. Gleichzeitig begrüßt er den neuen Kommandierenden General, Generalleutnant Materna. Nach einem Vortrag des Gauschulungsleiters, Bereichsleiter Springenschmid, ergreift General Schaller-Kalide das Wort und erklärt, dass er „mit Befriedigung auf seine Tätigkeit in Salzburg, dieses schönsten Gaues, mit den tapfersten Soldaten, zurückschaue".
SZ, 14.2.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 7.

13.2.1943
Matzku über „Leistungsertüchtigung".
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Gauberufswalter Dr. Matzku über die Kriegsarbeit der DAF, betitelt „Planvolle Leistungsertüchtigung".
SZ, 13.2.1943, S. 3.

13.2.1943
Kultur: Opernschule.
Die Reichshochschule für Musik Mozarteum veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums eine „Arbeitsaufführung der Opernschule" mit dem Mozarteumsorchester.
SZ, 11.2.1943, S. 8.
SZ, 12.2.1943, S. 2.
SZ, 16.2.1943, S. 5.

13.2.1943
Kultur: Volksbühne.
Die Volksbühne Ott im Dietmannsaal führt erstmals „Alles in Ordnung", eine Bauernkomödie von Max Vitus, auf.
SZ, 14.2.1943, S. 8.
SZ, 17.2.1943, S. 2.

13.2.1943
Salzburger Schuhe.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kuno Brandauer über die traditionellen „Salzburger Schuhe".
SZ, 13.2.1943, S. 4.

14.2.1943
„Reichsgau Salzburg im totalen Krieg“.
Die SZ veröffentlicht den Leitartikel „Reichsgau Salzburg im totalen Krieg“ von Schriftleiter Josef Mader. Er thematisiert den „Einsatz aller Arbeitskraftreserven“.
SZ, 14.2.1943, S. 1f.
CGS, 1943, S. 7.

14.2.1943
Eisschützen-Wettbewerb.
Die Eisschützen des Sportgaues Salzburg veranstalten am Gablerweiher in Schallmoos einen Wettbewerb um den „Goldenen Becher“. Die Trophäe wird von der Reichssportgemeinschaft gestiftet.
SZ, 13.2.1943, S. 5.
SZ, 15.2.1943, S. 4.

14.2.1943
Reichslehrhof „Alpenland“.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Margarethe Weil über den „Reichslehrhof Alpenland“, betitelt „Jugend blickt nach Osten“. Aufgenommen werden nur HJ-Jungen, die entweder zwei Jahre Landdienst geleistet, oder die vorgeschriebene Lehrzeit erfüllt haben. Neben der landwirtschaftlichen Ausbildung erfolgen auch eine politische und militärische Erziehung.
SZ, 14.2.1943, S. 3.

14.2.1943
Hutmode eingeschränkt.
Die Erzeugung von Damenhüten wird auf Waren unter 40 RM beschränkt, Hüte unter 25 RM sind im Schaufenster deutlich sichtbar zu kennzeichnen. „Im Übrigen“, so ruft die SZ auf, „Solange Krieg ist, hat man mit dem alten Hut auszukommen. Material, Zeit und Arbeitskraft zu verschwenden, könnte nicht verantwortet werden“.
SZ, 14.2.1943, S. 4.

14.2.1943
Kriegswichtige Gesundheit.
Die SZ ermahnt zur „Pflicht eines jeden, sich leistungsfähig zu erhalten“. Im März berichtet die SZ über das von der NS-Frauenschaft ausgerufene „Jahr der gesunden Lebensführung“.
SZ, 14.2.1943, S. 4.
SZ, 6.3.1943, S. 4.

14.2.1943
Tagungen der DAF.
Im Haus der DAF findet eine Gau-Arbeitstagung der Übungsleiter des Leistungsertüchtigungswerkes der DAF für die Berufserziehung statt, bei der DAF-Gauobmann Resch referiert. Zudem wird eine allgemeine DAF-Arbeitstagung, an der die Kreisobmänner, Hauptabteilungsleiter und Abteilungsleiter teilnehmen, abgehalten. Es sprechen Gauobmann Resch, Gaupersonalwalter Lederbauer, Gaumädelwalterin Hrovat, Hauptabteilungsleiter Max und Dr. Müller, Gaulagerbetreuer Decker und Gausozialwalter Kolböck.
SZ, 14.2.1943, S. 4.
SZ, 16.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7.

14.2.1943
Aperschnalzen in Siezenheim.
Am 14. Februar wird in Siezenheim das traditionelle Aperschnalzen unter Teilnahme mehrerer Mannschaften abgehalten. Das Salzburger „Heimatwerk“ fungiert als Mitveranstalter. Die Siezenheimer Jungmannschaft gewinnt den Bewerb, über den Kuno Brandauer in der SZ berichtet.
SZ, 11.2.1943, S. 4.
SZ, 17.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7.

14.2.1943
Schwesternausbildung.
In der Schwesternausbildung wurden neue Durchführungsbestimmungen erlassen. Demnach haben Schwestern, die nach dem 1.1.1943 ihre Berufsausbildung beginnen, nicht mehr 18, sondern 24 Monate lang die Kranken- oder Säuglings- und Kinderpflegeschule zu besuchen. Dafür entfällt das bisher vorgeschriebene Pflichtjahr in einer Krankenanstalt.
SZ, 14.2.1943, S. 4.

14.2.1943
Schulungstagung der Kameradschaftsführer.
Im Sternbräu wird eine Schulungstagung der Kriegerkameradschaftsführer in den Kreisen Salzburg (Stadt und Landkreis) und Hallein abgehalten. Gaukriegerführer Generalmajor z. V. Hornung berichtet über die militärische Lage und befiehlt die Aufstellung einer bewaffneten Bereitschaftsgruppe in jeder Kriegerkameradschaft. Kreiskriegerführer Böhm legt den Leistungsbericht für 1942 vor, Schulrat Frieb erläutert die 25 Punkte des Parteiprogramms, der Sozialreferent der Gaukriegerführung, Oberrechnungsrat Bucher, berichtet über die sozialen Maßnahmen des NS-Reichskriegerbundes. Der Propaganda-Obmann der Gauverbindungsführung Kärnten, Bauer, spricht über die Tätigkeit des Reichskriegerbundes in Kärnten und Krain.
SZ, 16.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7.

14.2.1943
Opfersonntag.
Beim 6. Opfersonntag für das Kriegs-WHW wird das „bisher höchste Ergebnis der Eintopfsonntage erzielt“ (CGS). Als Sammelergebnis werden für den Reichsgau Salzburg RM 202.025,35, davon im Kreis Salzburg RM 92.500,73 gemeldet.
SZ, 11.2.1943, S. 4.
SZ, 13.2.1943, S. 4.
SZ, 11.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7.

14.2.1943
Skilehrgang in Hintermoos.
Im NSRL-Skilager in Hintermoos werden von 14.2. bis 13.3. frei zugängliche Skilehrgänge von jeweils einer Woche Dauer angeboten.
SZ, 3.2.1943, S. 5.

14.2.1943
Jugenderziehung um 1880.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lola Ahne über „Jugenderziehung in der ‚guten‘ alten Zeit“, der sich auf Berichte des 1864 geborenen Josef Reiseneder beruft.
SZ, 14.2.1943, S. 6.

14.2.1943
Nachwuchsringer-Turnier.
Bei einem Turnier der Nachwuchsringer in Wien gewinnen die Vertreter Salzburgs vor Wien und Tirol.
SZ, 16.2.1943, S. 5.

14.–21.2.1943
BdM-Veranstaltungswoche.
Das BdM-Werk „Glaube und Schönheit“ stellt seine Arbeiten in einer Reihe von Veranstaltungen vor. Nach einer festlichen Eröffnung am 14. im Lifka-Kino mit Bannmädelführerin Ruth Maier und der Hauptmädelführerin in der Reichsjugendführung und Leiterin der Reichs-Gymnastikschule in Traunstein Ursel Stein folgen ein Mütterabend (15.), offene Arbeitsgemeinschaften (16.), Singnachmittag und Singgruppen-Veranstaltungen für Soldaten (17.), Dichterabend (18.), Laienspiel der Jungmädel (19.), geselliger Abend mit Gesellschaftstänzen (20.) und vormittägliche Schlussveranstaltung mit Gesang, Musik- und Gymnastik-Vorführungen (21.).
SZ, 13.1.1943, S. 4.
SZ, 13.2.1943, S. 4.
SZ, 17.2.1943, S. 4.
SZ, 25.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7f.

16.2.1943
Leistungsbericht Ortsgruppe Schallmoos.
Die Ortsgruppe Schallmoos der NSDAP legt einen Leistungsbericht vor. Demnach wurden im Jahr 1941/42 für das WHW und DRK 106.663 RM, für die Pelz- und Wollsammlung 1942 4200 Stück, für die Spinnstoffsammlung 1022 kg und 1034 Bekleidungsstücke gesammelt und in der Soldatenbetreuung 1410 Päckchen, 738 Bücher und 511 Zeitschriften an die Front gesandt.
SZ, 16.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 7.

16.2.1943
Armut in den USA.
Die SZ veröffentlichen einen Bericht von Otto Behrens über „Hunger, Ausbeutung, Elend und Verbrechen im Lande des reichsten Überflusses“, betitelt „Freiheit von Furcht und Not“ über soziale Gegensätze in den USA.
SZ, 16.2.1943, S. 3.

16.2.1943
Höhlenforscher Czoernig 60.
Oberbaurat Dipl. Ing. Walter Freiherr von Czoernig, Höhlenforscher in Salzburg, wird 60. Er ist Mitbegründer des Vereins für Höhlenkunde und Träger der Goldenen Medaille des Reichsbundes für Karst- und Höhlenforschung. Czoernig, in Triest geboren, schloss sich 1908 der „deutschen nationalen Arbeiterbewegung“ an.
SZ, 16.2.1943, S. 4.

16.2.1943
Verkaufszeiten im Einzelhandel.
Der Reichsstatthalter verfügt per Anordnung, dass alle Einzelhandelsgeschäfte (ausgenommen Milchverteilungsstellen) an jedem Mittwochnachmittag geschlossen halten dürfen.
SZ, 18.2.1943, S. 6.

16.2.1943
Bevorzugtenausweise im Einzelhandel.
Die Ausweise zur bevorzugten Abfertigung im Einzelhandel verlieren ihre Gültigkeit und müssen neu ausgestellt werden. Ausweise werden ausgestellt für Mütter von mindestens vier Kindern im Alter bis 7 Jahren, Schwangere ab dem 7. Monat und besonders gebrechliche Personen. Am 27. Februar macht NSV-Amtsleiter Kaserer darauf aufmerksam, dass die Bevorzugungsausweise nicht für Theater-, Kino- oder Konzertkassen gelten. Die Verwendung der Ausweise zu diesen Zwecken sei verboten.
SZ, 20.2.1943, S. 6.
SZ, 27.2.1943, S. 6.

17.2.1943
Bergwerk Dürrnberg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über das Bergwerk Dürrnberg, betitelt „In Salzburgs ältestem Bergwerk – Arbeitsrechte, die mit Bauernhäusern verbunden sind“.
SZ, 17.2.1943, S. 3.

17.2.1943
Kultur: „Das Lied von der Mutter“.
Die Arbeitsgemeinschaft der städtischen Chöre – Liedertafel, Chorvereinigung, Frauenchor Hummel, Salzburger Jugendchor und Jungmädel-Singschar des Mozarteums – führt mit den Solisten Felicie Hüni-Mihacsek und Prof. Anton Gruber-Bauer (Nürnberg) und dem Mozarteumsorchester im Großen Saal des Mozarteums das Oratorium „Das Lied von der Mutter“ in Anwesenheit des Komponisten Josef von Haas auf.
SZ, 12.2.1943, S. 6.
SZ, 14.2.1943, S. 5.
SZ, 20.2.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 8.

17.2.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum spielen Studierende mehrerer Klassen Werke von Schubert.
SZ, 14.2.1943, S. 3.

18.2.1943
Sportpalastrede.
Reichsminister Goebbels hält eine Rede („Wollt Ihr den totalen Krieg?“) im Berliner Sportpalast (Wortlaut SZ 19.2., Reaktionen 20.2.). Die CGS notiert: Am 18. Februar „hörten die Salzburger im Rundfunk die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels im Berliner Sportpalast an, in der er freimütig die Lage besprach und in unbeugsamen, zuversichtlichem Siegeswillen zehn schicksalhafte Fragen an seine Zuhörer richtete, die von diesen mit geradezu fanatischer Begeisterung bejaht wurden.“
SZ, 19.2.1943, S. 1-5.
SZ, 20.2.1943, S. 1f und 4.
CGS, 1943, S. 8.

18.2.1943
Arbeit der DRK-Helferinnen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kriegsberichterstatter Dr. Wolfgang Stocker über die „Frauen am Tor zur Heimat – Was die DRK-Helferinnen auf dem Bahnhof den Soldaten bedeuten“.
SZ, 18.2.1943, S. 3.

18.2.1943
Vortrag: Springenschmid.
Im Wiener Saal des Mozarteums spricht Gauschulungsleiter Karl Springenschmid über das Thema „Die geopolitische Lage des Mittelmeerraumes“ und die „Schlüsselstellung von Tunis“.
SZ, 13.2.1943, S. 4.
SZ, 17.2.1943, S. 4.
SZ, 20.2.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 8.

18.2.1943
Aufruf zum Gassparen.
Unter dem Titel „Gas ist kriegswichtig“ wird an die Haushalte appelliert, ihren Gasverbrauch „zugunsten von Industrie und Betrieben“ einzuschränken. 10 % des Vorjahresverbrauches sollen eingespart werden. Auch zum Stromsparen wird aufgerufen. Haushaltungen mit mehr als 10 Zimmern dürfen nur noch 80 % des Vorjahresverbrauches aufweisen, kleinere Haushalte müssen 10 % einsparen. Am 27.2. erscheint ein Aufruf des Landeswirtschaftsamtes an die Strombezieher mit Pauschaltarif, ihren Verbrauch zu reduzieren.
SZ, 18.2.1943, S. 4.
SZ, 21.2.1943, S. 4.
SZ, 27.2.1943, S. 6.
SZ, 5.3.1943, S. 1.

18.2.1943
Aufgaben der Bergwacht.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die „Aufgaben der Bergwacht“, die Geschichte der „Alpinen Rettung“, die in Salzburg lange Jahre von Alois Leithner geleitet worden war, unter dem Titel „Aus Bergnot gerettet“.
SZ, 18.2.1943, S. 4.

18.2.1943
Lamm an Kriegsgefangenen verkauft.
Weil er einem bei ihm beschäftigten serbischen Kriegsgefangenen ein Lamm verkaufte und seine Tochter anwies, es diesem zuzubereiten, wird ein Bauer aus Unterscheffau zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.
SZ, 18.2.1943, S. 5.

18.2.1943
Bezugsscheinfälschung.
Der Ukrainer Peter Matlaga, in St. Johann beschäftigt, wird vom Landgericht Salzburg zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt, weil er einen Bezugsschein gefälscht haben soll (Sonntagsanzug statt Arbeitsanzug).
SZ, 18.2.1943, S. 5.

19.2.1943
Kultur: Kammermusik.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt das Prager Quartett einen Kammermusikabend.
SZ, 12.2.1943, S. 6.
SZ, 18.2.1943, S. 2.
SZ, 21.2.1943, S. 3.

19.2.1943
Luftschutz Probealarm.
Die in Salzburg aufgestellten Luftschutzsirenen werden auf ihre Betriebsbereitschaft überprüft.
SZ, 19.2.1943, S. 6.

20.2.1943
Aufruf zur Meldung zum Arbeitseinsatz.
Am 20. Februar wird der Aufruf zur Meldung für den Arbeitseinsatz für die „Aufgaben der Reichsverteidigung“ im Sinne der Verordnung vom 27. Jänner 1943 veröffentlicht. Bereits am 22. und 23. verteilten die Blockwarte der NSDAP die Anmeldeformulare, die sie innerhalb von drei Tagen wieder abholen. Am 26.2. berichtet die SZ, dass es allein in Salzburg 8300 Männer im Alter von 45–65 Jahren gebe, die nicht mehr wehrpflichtig seien, und daher demnächst im Arbeitseinsatz stehen würden. Deutschland habe insgesamt noch „reichliche Reserven“.
SZ, 20.2.1943, S. 4 und 6.
SZ, 26.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 8.

20.2.1943
Modevorführungen untersagt.
Der Leiter der Fachgruppe Damenbekleidungsindustrie untersagt den Mitgliedern der Fachgruppe die Durchführung von Modeschauen.
SZ, 20.2.1943, S. 4.

21.2.1943
Vortrag: Colin Roß.
Im Großen Saal des Mozarteums spricht der Weltreisende Dr. Colin Roß zum Führerkorps der Partei. Seine Ausführungen fasst die SZ im Beitrag „Lieber sterben als unterliegen!“ zusammen (23.2.).
SZ, 20.2.1943, S. 4 und 6.
SZ, 23.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 8.

21.2.1943
Ortsbund der Schwerhörigen.
Der Ortsbund der Schwerhörigen hält im Sternbräu seine Hauptversammlung ab.
SZ, 20.2.1943, S. 6.

21.2.1943
„Aufbau“ im Osten.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über einen „Aufbau-Pionier im Osten – Ein Salzburger bringt eine Sprit-Fabrik wieder in Gang“. Der „Gewährsmann“ aus Salzburg, der die tragende Figur der Reportage ist, bleibt im Text anonym.
SZ, 21.2.1943, S. 3.

21.2.1943
Handel und Handwerk in Salzburg.
Die SZ berichtet, dass laut Berufszählung von 1939 in der Stadt Salzburg 27,3 % in Industrie und Handwerk, 25,9 % in Handel und Verkehr, 19,2 % in öffentlichen und privaten Diensten, 4 % in häuslichen Diensten, 3,5 % in Land- und Forstwirtschaft und 20,1 % als Selbständige bzw. Berufslose verzeichnet wurden. Aus der Gruppe der in Handel und Verkehr Beschäftigten werde der größte Anteil der nun für den kriegswirtschaftlichen Einsatz zu erfassenden Personen stammen, da die Mehrzahl der Beschäftigten der anderen Bereiche bereits kriegswirtschaftlich eingesetzt würde.
SZ, 21.2.1943, S. 4.

21.2.1943
Hauszeichen und Bäckerladen.
Die SZ veröffentlicht den Text „Der Bär an der Salzach und ein alter Bäckerladen“ von Lotte Kuzmany-Hübsch über die einen Bären zeigende Tafel am Haus Franz-Josefs-Kai 19 und den Bäckerladen in der Gstättengasse.
SZ, 21.2.1943, S. 6.

22.2.1943
Scheel spricht vor Betriebsführern.
Gauleiter Scheel spricht im Rittersaal der Residenz vor den Betriebsführern der „kriegswirtschaftlich wichtigen Unternehmungen“ des Reichsgaues Salzburg. Scheel erläutert den „totalen Arbeitseinsatz“ im Reichsgau und fasst die anstehenden Aufgaben in 13 Punkten zusammen (Auflistung in der SZ). Im Mittelpunkt stehen der effiziente Einsatz der Arbeitskräfte und die Vermeidung unnötiger Arbeiten. Der Beauftragte für den Arbeitseinsatz Dr. Kohl ergänzt die Ausführungen des Gauleiters, geht insbesondere auf Anlernmaßnahmen in den Betrieben ein. Weiters sollen Frauen und Mädchen „nicht zwischen Ausländern eingesetzt“ werden, um sie zu schützen. Verheirateten Frauen müsse Gelegenheit zur Kinderbetreuung und Hausarbeit gegeben werden. Dazu erscheint in der SZ der Kommentar „In die Fabriken!“, der das verbreitete Bild der Fabrikarbeit zurechtrücken will: „Bei näherer Betrachtung verliert der Alltag in der Fabrik sehr bald alle ‚Schrecken‘ für den Neuling“. Am 27.2. erscheint der Beitrag „Die Neue im Betriebe“.
SZ, 23.2.1943, S. 1f und 4.
SZ, 24.2.1943, S. 1.
SZ, 27.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 8.

22.2.1943
Kultur: Dichterkreis.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums eine Lesung von Johannes Linke (Lincke).
SZ, 20.2.1943, S. 6.
SZ, 21.2.1943, S. 3.
SZ, 24.2.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 8.

22.2.1943
Säuglingskurs.
Das Deutsche Frauenwerk, Abteilung Mütterdienst, startet in der Mütterschule Dreifaltigkeitsgasse 12, einen Säuglingskurs.
SZ, 16.2.1943, S. 6.

22.2.1943
„Totaler Krieg“ im Sport.
Reichssportführer von Tschammer und Osten erlässt Anordnungen für den Sport im „totalen Krieg“. Leibesertüchtigung ist demnach als kriegswichtig zu intensivieren, Veranstaltungen und Wettkämpfe örtlichen und nachbarschaftlichen Charakters (bis zu 100 km Entfernung) sind weiter durchzuführen.
SZ, 22.2.1943, S. 4.

23.2.1943
Springenschmid über Fackelzug von 1938.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ einen „Fackeln des Aufbruchs“ betitelten Beitrag von Karl Springenschmid über den Fackelzug der Salzburger Nationalsozialisten vom 21. Februar 1938. Dieser habe die „Einheit des Volkes“ spürbar gemacht. Es sei alles „viel größer und gewaltiger gekommen, als es der Einzelne damals zu denken wagte“.
SZ, 23.2.1943, S. 1f.

23.2.1943
Hauptversammlung Museumsverein.
Unter Vorsitz von Vereinsführer Oberbürgermeister Giger findet im Vortragssaal des Städtischen Museums (Franz-Josefs-Kai 17) die Hauptversammlung des Salzburger Museumsvereines statt. Giger gedenkt der verstorbenen Mitglieder, besonders des Museumsdirektors Dr. Silber, und erstattet den Tätigkeitsbericht. Die Mitgliederzahl hat 200 überschritten, das Museum erhalte nunmehr viel größere Zuwendungen von Reich, Gau und Stadt, als vor dem „Anschluss“. Dr. Pretzell berichtet über Neuerwerbungen, Ing. M. Hell über vorgeschichtliche Funde.
SZ, 16.2.1943, S. 6.
SZ, 25.2.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 8.

23.2.1943
Vortrag Bergwacht.
Die Bergwacht des Deutschen Alpenvereins veranstaltet einen Lichtbildervortrag im Wiener Saal des Mozarteums.
SZ, 18.2.1943, S. 6.

23.2.1943
Kultur: Italienisches Lied.
Die Zweigstelle Salzburg der Deutsch-italienischen Gesellschaft veranstaltet unter dem Titel „Das italienische Lied im Wandel der Jahrhunderte“ ein Konzert mit Angelo Parigi (Florenz).
SZ, 23.2.1943, S. 2.
SZ, 26.2.1943, S. 5.

23.2.1943
Die Sowjetarmee.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „25 Jahre tödliche Gefahr – Stoßtrupp jüdischer Welttyrannei – Die Sowjetarmee im Urteil ihrer eigenen Schöpfer“ von Eitel Kaper.
SZ, 23.2.1943, S. 3.

23.2.1943
Jahreshauptversammlung Trabrennverein.
Der Salzburger Trabrennverein hält im Gasthof Schwarzes Rößl seine Jahresversammlung ab.
SZ, 23.2.1943, S. 6.

24.2.1943
Parteigründungsfeier in München.
Bei der Parteigründungsfeier in München spricht Hermann Esser als Sprecher Hitlers zur „Alten Garde“ der NSDAP. Die SZ betitelt die Ausführungen mit „Wir werden die jüdische Weltkoalition zerschlagen!“
SZ, 25.2.1943, S. 1f.

24.2.1943
Landestheater-Intendant Kerber verstirbt.
Der Intendant des Salzburger Landestheaters, Dr. Erwin Kerber, erliegt im 52. Lebensjahr einem Herzanfall. Kerber wurde am 30.12.1891 in Salzburg als Sohn eines Verlagsbuchhändlers und Mitarbeiters des Mozarteums geboren. Nach dem Ersten Weltkrieg trat er in das Büro der Festspielgemeinde ein. Clemens Krauß berief Kerber 1933 als Direktionsrat an die Wiener Staatsoper, wo er später Krauß als Operndirektor nachfolgen sollte. 1942 wurde er nach Salzburg berufen (Ausführlicher Biographischer Abriss SZ 25.2.). Kerber wird am 27. beigesetzt, bei einer Trauerkundgebung im Landestheater am 28. würdigt der Kulturbeauftragte beim Gauleiter, Dr. Heinz Wolff, seine Verdienste. Mit der Führung der Geschäfte des Landestheaters wird Kapellmeister Wilhelm Loibner betraut.
SZ, 25.2.1943, S. 3.
SZ, 26.2.1943, S. 4.
SZ, 28.2.1943, S. 3.
SZ, 1.3.1943, S. 3.
SZ, 2.3.1943, S. 4.
SZ, 3.3.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 9.

24.2.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum führen Studierende mehrerer Klassen Werke von H. J. Biber, Franz Strauß, Mozart, Max Reger und Ernst Pepping auf.
SZ, 21.2.1943, S. 5.

24.2.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Salzburger Ärztekammer veranstaltet im Hotel Österreichischer Hof einen Vortrag von Dr. A. Plenk (Linz) über „Behandlung von Panaritien und Phlegmonen“.
SZ, 23.2.1943, S. 6.

24.2.1943
Gründung Eislaufverein.
Zum Zweck der Vorbereitung der Gründung eines Eislaufvereines findet im Gasthof Kasererbräu eine Besprechung statt.
SZ, 23.2.1943, S. 6.

24.2.1943
Mayrhofer über Pensionisten.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Ein Ruheständler meldet sich zu Wort: Abbau des Pensionistentums“ von Thomas Mayrhofer.
SZ, 24.2.1943, S. 3.

24.2.1943
Meldung ehemaliger Lehrkräfte.
Gauamtsleiter Springenschmid ruft alle Personen unter 65, die vor Abtritt des Ruhestandes oder der Verehelichung im Lehrdienst an Volks-, Haupt- und Höheren Schulen tätig waren, zur Meldung bei der Abteilung II des Reichsstatthalters auf.
SZ, 24.2.1943, S. 6.

25.2.1943
Burggaßner über „Kreisarbeit“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kreisleiter Burggaßner über „Kreisarbeit im Kriege“. Er führt darin u. a. aus: „Ziel aller politischen Arbeit ist die Erziehung zur Volksgemeinschaft. Der Krieg als Prüfstein für die Arbeit der NSDAP hat die Richtigkeit dieser Zielsetzung bewiesen: Aus dem Gemeinschaftserlebnis zum Gemeinschaftsempfinden und zur Gemeinschaftsleistung.“ Burggaßner geht auf die Arbeit der Ortsgruppen in der Betreuung der Verwundeten, in der Sammlung für das KHW und in der Verteilung der Lebensmittelkarten ein. Die Hauszustellung der Bezugsscheine sei keineswegs in ganz Deutschland eingeführt.
SZ, 25.2.1943, S. 3.

25.2.1943
Vortrag: Britisches Empire.
Im Rahmen der vom Gauleiter angeregten Vortragsreihe der NSDAP-Gauleitung spricht im Großen Saal des Mozarteums der Präsident der Akademie der Bayrischen Wissenschaften, Prof. Dr. Alexander von Müller über das Thema „Aufbau des englischen Empire“.
SZ, 23.2.1943, S. 4.
SZ, 24.2.1943, S. 4.
SZ, 25.2.1943, S. 3 und 8.
SZ, 26.2.1943, S. 3.

25.2.1943
Übung für das Reichssportabzeichen.
Die Abteilung Sport von KdF hält jeden Donnerstag in der Turnhalle der Realschule Einübungskurse zur Vorbereitung für das Reichssportabzeichen ab.
SZ, 24.2.1943, S. 6.

25.2.1943
Einschränkungen Feldpost.
Im Feldpostverkehr treten weitere Einschränkungen in Kraft. In den gesperrten Gebieten werden nur noch Zeitungssendungen der Verleger bis 100 Gramm und private Feldpostsendungen bis 20 Gramm zugestellt.
SZ, 25.2.1943, S. 4.

25.2.1943
Spielgemeinschaften erlaubt.
Die Reichsführung des NSRL verfügt, dass ab sofort auch in den Gauklassen Kriegsspielgemeinschaften für Fußball, Handball und Hockey gebildet werden dürfen.
SZ, 25.2.1943, S. 5.

25.2.–6.3.1943
Scheel in Spanien.
Gauleiter Scheel besucht in seiner Eigenschaft als Reichsstudentenführer Spanien. Er besucht in Madrid u. a. den spanischen Außenminister General Graf Jordana. Scheel besichtigt die Führer-Akademie der Falange, besucht das El Escorial und legt einen Kranz am Grab von Primo de Rivera nieder. Scheel besucht anschließend für einige Tage Sevilla und Barcelona, von wo er am 6. März zurückreist. Abschließend trifft Scheel Vereinbarungen mit dem Führer der spanischen Studentenschaft, Nationalrat Guitarte.
SZ, 27.2.1943, S. 1.
SZ, 1.3.1943, S. 1.
SZ, 7.3.1943, S. 1.
SZ, 9.3.1943, S. 1.

25.–27.2.1943
Arbeitstagung für Volkskunde.
Das SS-Ahnenerbe veranstaltet in Salzburg eine Arbeitstagung für Volkskunde. Gemeinsam mit der Salzburger Landeskunde und dem Museumsverein wird dabei am 26. im Roten Saal des Mirabell-Kasinos ein Lichtbildervortrag von Dr. Richard Wolfram über „Nordgermanische Überlieferungen im süddeutschen Volkstum“ veranstaltet (Zusammenfassung von Wolframs Ausführungen: SZ, 28.2.).
SZ, 21.2.1943, S. 8.
SZ, 24.2.1943, S. 4 und 6.
SZ, 26.2.1943, S. 4.
SZ, 28.2.1943, S. 4.

26.2.1943
Gemeinschaftsküche der Reichspost.
Die SZ berichtet über die neue, im ehemaligen Lorettokloster untergebrachte, Gemeinschaftsküche der Deutschen Reichspost, welche vorbildlich eingerichtet sei. Präsident Dr. Damrau (Innsbruck) nimmt die Eröffnung vor, bei der Postrat Winkler über die Schwierigkeiten der Errichtung berichtet. DAF-Gauobmann Resch dankt Damrau für die Errichtung.
SZ, 26.2.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 9.

26.2.1943
Stadtamtmann Stradner verstorben.
Stadtamtmann Hans Stradner verstirbt 49-jährig in Salzburg. Er war seit 1939 Leiter des städtischen Fürsorgeamtes. Seit 1912 im Gemeindedienst tätig, war er seit 1926 Mitarbeiter des Armenamtes gewesen. In der „Verbotszeit“ sammelte er die „nationale Jugend“ in der Alpenvereins-Jugend.
SZ, 27.2.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 9.

26.2.1943
Kultur: Solistenkonzert – abgesagt.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Solistenkonzert mit Kammersänger Arno Schellenberg von der Staatsoper Dresden. Das Konzert wird wegen einer Erkrankung abgesagt.
SZ, 20.2.1943, S. 6.
SZ, 24.2.1943, S. 6.

26.2.1943
Autobuslenker.
Die SZ berichtet über die Aufgaben der städtischen Autobuslenker.
SZ, 26.2.1943, S. 4.

26.2.1943
Bäckergehilfe verurteilt.
Der 58-jährige Bäckergehilfe Johann Panholzer und seine Gattin Franziska werden vom Sondergericht Salzburg zu 18 bzw. acht Monaten Zuchthaus verurteilt. Wie Panholzer zugab, hat er ohne Zustimmung der Bäckermeisterin 190 Kilo Weißmehl und 167 Stück Weißbrotstrutzen an sich genommen und im eigenen Haushalt verbraucht.
SZ, 26.2.1943, S. 5.

26.–28.2.1943
Dorfkulturtagung und Musik-Lehrgang.
In Salzburg wird unter Leitung von Wolfgang Stumme, dem Musikreferenten der Reichsjugendführung, ein Kurzlehrgang für die Musikfachkräfte und FührerInnen der Sing- und Spieleinheiten der Gebiete Salzburg, Tirol-Vorarlberg und Kärnten abgehalten. Bei dieser Tagung der Reichsjugendführung „zur Belebung der Dorfkultur“ referieren Hauptbannführer Danzinger, Cesar Bresgen (über die Anwendung des alpenländischen Sing- und Musikgutes), Bannführer Walter Leitner u. a. Praktische Vorführungen zeigen u. a. der Beauftragte für das Volkslied im Salzburger Heimatwerk Cesar Bresgen mit der Mozartspielschar, Sepp Dorfner mit der Bläserkameradschaft, die Jungmädelschar von Franz Biebl und die Lungauer Spielschar von Max Mayerhofer. Gaupresseamtsleiter Fuchs gestaltet eine Morgenfeier.
SZ, 26.2.1943, S. 4.
SZ, 2.3.1943, S. 4.
SZ, 3.3.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 9.

27.2.1943
Vortrag: Schach.
Schachmeister Brinkmann aus Kiel spricht im Hotel Mirabell vor den Salzburger Schachfreunden über „Schachgeschichte der Gegenwart“. Außerdem absolviert er ein Parallelspiel gegen 37 Gegner, von denen er 15 gewinnt, 14 verliert, acht enden Unentschieden.
SZ, 25.2.1943, S. 4.
SZ, 26.2.1943, S. 6.
SZ, 27.2.1943, S. 4.
SZ, 2.3.1943, S. 4.

27.2.1943
Kultur: Harmonika.
KdF veranstaltet im Saal 4 der DAF einen „Lustigen Harmonika-Abend“.
SZ, 25.2.1943, S. 8.

27.2.1943
Kultur: 30 Jahre Marionettentheater.
Zum 30. Jubiläum der ersten Vorstellung des Salzburger Marionettentheaters veröffentlicht die SZ den Beitrag „Beglücken und Erfreuen“ von Reinhold Glaser.
SZ, 27.2.1943, S. 3.

27.2.1943
Wolldecken für Soldaten.
Die SZ berichtet über die „Leistungssteigerung“ einer Pinzgauer Schafwollwarenfabrik, die hauptsächlich Wolldecken für Soldaten und Arbeitslager herstellt. 90 % der Gefolgschaft sind Frauen.
SZ, 27.2.1943, S. 4.

27.2.1943
Feldpost.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief „aus dem Osten“ an eine befreundete Familie in Salzburg unter dem Titel „Leuchtendes Vorbild – Im Geiste der Helden von Stalingrad“.
SZ, 27.2.1943, S. 4.

27.2.1943
Versorgungsamt im Chiemseehof.
Die Zweigstelle Salzburg des Versorgungsamtes Innsbruck ist in den Chiemseehof übersiedelt.
SZ, 27.2.1943, S. 6.

27.–28.2.1943
Veranstaltungen der Kriegsmarine.
Am 27. und 28. Februar veranstaltet die Unteroffiziers-Vorschule St. Wolfgang unter Mitwirkung des Marine-Musikkorps bunte Abende im Festspielhaus.
SZ, 26.2.1943, S. 4.
SZ, 28.2.1943, S. 4.
SZ, 1.3.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 9.

28.2.1943
„Erwachendes Europa“.
Die SZ veröffentlicht als Leitartikel den Beitrag „Erwachendes Europa“ von Josef Mader. Mader argumentiert, der frühere „innere“ Kampf des Nationalsozialismus habe sich nun auf die „Völkerfamilie“ übertragen: „Das internationale Judentum, im Inneren des Reiches vernichtend geschlagen und für immer ausgeschaltet, mobilisierte die von ihm beherrschten Plutokratien und schließlich seine nur für diesen Zweck errichtete stärkste Macht: den bolschewistischen Staat, um die verlorene Schlüsselstellung in Europa, eben im Deutschen Reich, zurückzugewinnen“.
SZ, 28.2.1943, S. 1f.

28.2.1943
KdF-Feierabend.
Wie die SZ berichtet, werde die KdF-Abteilung Feierabend weiterhin daran arbeiten „die schaffenden Menschen hinzuführen zu den großen Kulturwerten unseres deutschen Vaterlandes“. Dafür wurden in den Kreisstädten die „Kunstgemeinden“ gegründet, für die mittleren Orte bemüht sich der 1942/43 erstmals geschaffene „Feierabend-Ring“ um die Durchführung von Veranstaltungen. Hauptaufgabe sei während des Krieges jedoch die Wehrmachtsbetreuung.
SZ, 28.2.1943, S. 4.

28.2.1943
Salzburger Tracht.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Von Salzburger Tracht und ihrer Erneuerung“ von Lola Ahne.
SZ, 28.2.1943, S. 6.

28.2.1943
Alpine Gauwettbewerbe.
In Zell am See werden die alpinen Gauwettbewerbe Salzburgs durchgeführt.
SZ, 1.3.1943, S. 4.

28.2.1943
Kultur: „Bajazzo“.
Im Landestheater werden Leoncavallos Oper „Bajazzo“ und „Gianni Schicchi“ von Puccini aufgeführt. Es ist die letzte Inszenierung des verstorbenen Intendanten Kerber.
SZ, 27.2.1943, S. 6.
SZ, 2.3.1943, S. 5.

28.2.1943

Aperschnalzen in St. Johann.

In St. Johann findet ein Aperschnalzen statt. Kuno Brandauer berichtet in der SZ über den „Winter-Kehraus zu Fuß und zu Roß“.

SZ, 6.3.1943, S. 3.

März 1943

März 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten der Zeitungen. Auch der italienische Wehrmachtsbericht und die Rubrik „Japans Krieg", sowie Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Sowjetkräfte umfaßt und vernichtet – Deutsche Gegenangriffe im Süden, harte Abwehr in der Mitte" (3.3.); „58. Sowjetarmee zerschlagen" (7.3.); „Die Zerschlagung von 2 Sowjetarmeen" (8.3.); „Zügiger Angriff im Raum von Charkow" (10.3.); „In fünf Tagen 134000 BRT versenkt" (11.3.); „U-Boot-Rudel gegen England-Geleitzug" (12.3.); „Noch Straßenkämpfe in Charkow" (14.3.); „Stadt Charkow wieder in deutscher Hand" (15.3.); „Wie die Leibstandarte Charkow nahm" (18.3.); „U-Boot-Sorgen beherrschen England" – „Fortschritte bei Charkow" (19.3.); „Der große Abwehrsieg im Raume von Orel" (24.3.); „Die neue Lage an der Front im Osten – Die Gesamtinitiative wieder allein bei der deutschen Führung" (26.3.); „Neue Abwehrerfolge im Osten" (31.3., S. 2).

SZ, 1.3.1943, S. 1f.
SZ, 2.3.1943, S. 1f.
SZ, 3.3.1943, S. 1-3.
SZ, 4.3.1943, S. 1-3.
SZ, 5.3.1943, S. 1f.
SZ, 6.3.1943, S. 1-3.
SZ, 7.3.1943, S. 1f.
SZ, 8.3.1943, S. 1f.
SZ, 9.3.1943, S. 1f.
SZ, 10.3.1943, S. 1-3.
SZ, 11.3.1943, S. 1f.
SZ, 12.3.1943, S. 1-3.
SZ, 13.3.1943, S. 1f.
SZ, 14.3.1943, S. 1-3.
SZ, 15.3.1943, S. 1f.
SZ, 16.3.1943, S. 1f.
SZ, 17.3.1943, S. 1f.
SZ, 18.3.1943, S. 1-3.
SZ, 19.3.1943, S. 1f.
SZ, 20.3.1943, S. 1f.
SZ, 21.3.1943, S. 1-3.
SZ, 22.3.1943, S. 1f.

SZ, 23.3.1943, S. 1f.

SZ, 24.3.1943, S. 1f.

SZ, 25.3.1943, S. 1-3.

SZ, 26.3.1943, S. 1f.

SZ, 27.3.1943, S. 1-3.

SZ, 28.3.1943, S. 1-3.

SZ, 29.3.1943, S. 1f.

SZ, 30.3.1943, S. 1f.

SZ, 31.3.1943, S. 1-3.

März 1943

Gefechtsschießen.

In den Zeitungen wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 10.3.1943, S. 6.

März 1943

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Unteroffizier Helmut Unrein (2.3.); Oberwachmeister Hans Baurecht (4.3.); Oberfeldwebel Alfred Schneebauer (6.3.); Gefreiter Karl Weger (7.3.); Unteroffizier Walter Schmid, Obergefreiter Franz Gaßner (8.3.); Gefreiter Johann Elias (9.3.); Oberfeldwebel Hans Mayr, Obergefreiter Fritz Gruber (KVK) (10.3.); Gefreiter Franz Enzinger und Obergefreiter Erwin Höllbacher (beide KVK) (12.3.); SS-Oberscharführer Sepp Kammerer (13.3.); Oberleutnant Dr. Wolfgang Martin (15.3.); Feldwebel Willi Sewatsch, Oberleutnant Rupert Feichtner (16.3.); Gefreiter Albert Doppler, Oberwachtmeister Anton Oberholzner (KVK) (17.3.); Stabsgefreiter Josef Ketter und Obergefreiter Hermann Grüner (KVK) (18.3.); die Feldwebeln Josef Gaßner, Tobias Gruber und Lorenz Prechtl, Unteroffizier Hans Neureiter, Obergefreiter Arnold Solt, Gefreiter Alfred Descovich, Obergefreiter Georg Eder (+KVK) (21.3.); Unteroffizier Willi Nocker (23.3.); Feldwebel Wilhelm Felgel von Farnholz (25.3.); SS-Oberscharführer Karl Wetzlmayr (26.3.); Feldwebel Josef Scharz, SS-Rottenführer Franz Epp (beide KVK) (28.3.); Gefreiter Alfred Rinnerthaler (29.3.); Oberleutnant Dr. Tassilo Nekola (Neffe von Intendant Kerber), SS-Sturmmann Franz Lainer (KVK) (30.3.); Unteroffizier Johann Schmidhuber (31.3.).

SZ, 2.3.1943, S. 4.

SZ, 4.3.1943, S. 4.

SZ, 6.3.1943, S. 4.

SZ, 7.3.1943, S. 4.

SZ, 8.3.1943, S. 3.

SZ, 9.3.1943, S. 4.

SZ, 10.3.1943, S. 4.

SZ, 12.3.1943, S. 4.

SZ, 13.3.1943, S. 4.

SZ, 15.3.1943, S. 3.

SZ, 16.3.1943, S. 4.

SZ, 17.3.1943, S. 4.

SZ, 18.3.1943, S. 4.

SZ, 21.3.1943, S. 4.

SZ, 23.3.1943, S. 4.

SZ, 25.3.1943, S. 4.

SZ, 26.3.1943, S. 4.

SZ, 28.3.1943, S. 4.

SZ, 29.3.1943, S. 3.

SZ, 30.3.1943, S. 4.

SZ, 31.3.1943, S. 4.

März 1943
Ernennungen Reichsstatthalterei.
Pg. Hermann Thaler wird zum Regierungsinspektor-Anwärter ernannt.
SZ, 18.3.1943, S. 4.

März 1943
Ernennungen Schuldienst.
Dr. Eleonora Schmied wird zur Studienrätin an der Lehrerinnenbildungsanstalt ernannt.
SZ, 18.3.1943, S. 4.

März 1943
Justizdienst.
Amtsgerichtsrat Dr. Anton Leissing aus Rattenberg wird an das Amtsgericht Salzburg versetzt.
SZ, 24.3.1943, S. 4.

März 1943

NSDAP-Ortsgruppen.

Die Ortsgruppe Altstadt hält ihren Monatsappell ab. Ortsgruppenleiter Sepp Quell spricht über die Bedeutung des Tages der Parteigründung, Pg. Dr. Volkmann hält einen Lichtbildervortrag über „alte deutsche Kultur“. Vor der Ortsgruppe Morzg spricht DAF-Gauobmann Resch. Vor der Ortgruppe Bramberg spricht NSV-Gauamtsleiter Kaserer zum Thema „Warum führen wir Krieg?“ (alle Meldungen vom 3.3.). Kreisleiter Burggaßner spricht bei einer Versammlung der NSDAP-Koppl beim Kirchenwirt (4.3.). Bei einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Maxglan-Nord spricht Gebietsführer Danzinger über den Kriegsarbeitseinsatz (7.3.). Bei der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Mattsee führt Kreisleiter Burggaßner den neuen Ortsgruppenleiter Karl Habenberger, der Paul Altmann nachfolgt, in sein Amt ein (10.3.). Gauschulungswalter Erich Wagner spricht vor der Ortsgruppe Oberalm (11.3.). Max Moser, Ortsgruppenleiter von Schallmoos-West, besucht Felice Gräfin d’Orsay zu ihrem 80. Geburtstag. Sie arbeitet in der NS-Frauenschaft mit (12.3.). Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Obertrum spricht Kreisleiter Burggaßner (16.3.). Auf einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe Aigen–Elsbethen spricht Gaupropagandaleiter Wolff über die „Notwendigkeit des totalen Krieges“ (25.3.). Die NSDAP-Ortsgruppe Liefering veranstaltet mit der DAF-Spielgruppe Itzling zwei Theaterabende zugunsten des KWHW (1.4.).

SZ, 3.3.1943, S. 4.

SZ, 4.3.1943, S. 4.

SZ, 7.3.1943, S. 4.

SZ, 10.3.1943, S. 4.

SZ, 11.3.1943, S. 4.

SZ, 12.3.1943, S. 4.

SZ, 16.3.1943, S. 4.

SZ, 25.3.1943, S. 4.

SZ, 1.4.1943, S. 4.

März 1943
Kameradschaften.
Die Kameradschaft Neustadt ehrt bei ihrem März-Appell Kamerad Karl Prötsch zum 80. Geburtstag. Einige Kameraden erhalten Schützennadeln (Meldung vom 10.3.). Die Rainer-Regimentskameradschaft (250 Mitglieder) hält einen Appell ab, bei der Kameradschaftsführer Schmidberger den Rechenschaftsbericht vorlegt. Die Kameradschaft Äußerer-Stein-Parsch hält ihren Hauptappell ab, als Ehrengast wird Kameradschaftsführer Seyersbach aus Knittelfeld begrüßt. Es sprechen Kameradschaftsführer Gold, sein Stellvertreter Petzold, sowie die Kameraden Verworner und Blumauer. Beim Appell der Kameradschaft Lamprechtshausen (160 Mitglieder) sprechen Kreiskriegerführer Böhm und Kameradschaftsführer Landertinger (14.3.). Beim Monatsappell der Kameradschaft Nonntal im Schwarzwirt referiert Kameradschaftsführer Walter aus Morzg (28.3.). Die Kameradschaft Unken ernennt den vermissten Ritterkreuzträger Staffelkapitän Kurt Sochatzy zum Ehrenmitglied (31.3.). Die Kameradschaft Maxglan-Riedenburg hält ihren Jahreshauptappell ab. Es referieren u. a. Ortsgruppenleiter Kain und Ortsschulungsleiter Ludwig (2.4.).

SZ, 10.3.1943, S. 4.

SZ, 14.3.1943, S. 4.

SZ, 28.3.1943, S. 4.

SZ, 31.3.1943, S. 4.

SZ, 2.4.1943, S. 4.

März 1943
Verwundete zu Gast.
Die Ortsgruppe Henndorf lädt 40 Verwundete aus Salzburger Lazaretten ein (Meldung vom 3.3.). Die Kameradschaft Altstadt lädt 15 Verwundete aus dem Reservelazarett I ins Zipferbräu ein (5.3.). Die Ortsgruppe Äußerer-Stein-Parsch lädt 33 Verwundete zu einer Jause ins Kasino des Reichsnährstandes (2.4.).

SZ, 3.3.1943, S. 4.

SZ, 5.3.1943, S. 4.

SZ, 2.4.1943, S. 4.

März 1943
Verwundetenbetreuung in Gastein.
NSV-Gauamtsleiter Kaserer besucht mit SS-Obersturmführer Sommer Bad Gastein, um die Betreuung der Verwundeten in den Gasteiner Lazaretten mit Standortarzt Dr. Menger, Ärzten des Luftwaffenlazarettes, Stabsarzt Dr. Glöckl und NSV-Ortsamtsleiter Weikel zu besprechen.

SZ, 7.3.1943, S. 4.

März 1943
Preisüberwachung.
Wegen Preisüberschreitung beim Verkauf von Rettich und Endiviensalat wird Kaufmann Josef Prieler, Guggenthalerstr. 2, mit einer Ordnungsstrafe von 600 RM belegt (Meldung vom 13.3.). Wegen Preisüberschreitung beim Handel mit Damenpelzen wird über das Pelz- und Modewarengeschäft Dora Auffahrt in Salzburg eine Strafe von 2770 RM, sowie die Einziehung eines Pelzmantels verfügt (20.3.). Der Pferdehändler Josef Gruber in Oberndorf wird wegen Preisverstößen zu einer Geldstrafe von 5250 RM verurteilt (26.3.).

SZ, 13.3.1943, S. 5.

SZ, 20.3.1943, S. 5.

SZ, 26.3.1943, S. 5.

März 1943
Arbeitstagung der Landesbauernschaft.
Anfang März wird unter Vorsitz von Landesbauernführer Friesacher im Haus der Landesbauernschaft eine Arbeitstagung abgehalten. Besprochen wird der Arbeitseinsatz 1943, der über die Totalmobilisierung der zivilen Wirtschaft hinaus weitere Maßnahmen notwendig mache. Es referieren Dr. Kohl (Arbeitseinsatz), Landwirtschaftsrat Madinger (Luftschutz), Landwirtschaftsrat Lampl (Saatgutverordnung), Ing. Flucher (Pferdepreise), Friesacher (Berufserziehungswerk), Ing. Klang und Ing. Kummer (Milchmarkt), Geschäftsführer Hoflehner (Viehentrümpelung [sic!]).

SZ, 3.3.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 10.

März 1943
Lehrgänge und Veranstaltungen der Frauenschaft.
In der Gauschulungsstätte Mattsee finden zwei Lehrgänge für die Kreis- und Ortsabteilungsleiterinnen des Gaues Salzburg statt. Gaufrauenschaftsleiterin Zöls betont die Erfordernisse des „totalen Krieges“ (Meldung vom 4.3.). In Bischofshofen findet eine Tagung der Orts-, Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen des Kreises Bischofshofen mit Gaufrauenschaftsleiterin Zöls und Gaupropagandaleiter Wolff statt (6.3.). Gaufrauenschaftsleiterin Zöls spricht im Mütterheim Hallein zu den Mitarbeiterinnen des Kreisstabes (9.3.). Beim Gemeinschaftsabend der NS-Frauenschafts-Ortsgruppe Altstadt spricht Reichseinsatzredner Krotsch über den „Kampf gegen den Bolschewismus“ (17.3.).

SZ, 4.3.1943, S. 4.

SZ, 6.3.1943, S. 4.

SZ, 9.3.1943, S. 4.

SZ, 17.3.1943, S. 4.

März 1943
BdM-Lager.
Im Februar und März finden in Bad Hofgastein Freizeitlager für berufstätige „BdM-Mädel“ statt, die von Gruppenführerin Inge Schmidt geleitet werden. Je 30 junge Frauen aus allen Berufen verbringen in den Lagern ihren Jahresurlaub.
SZ, 13.3.1943, S. 4.

März 1943
Gastein-Aufenthalt für Bäuerinnen.
35 Rheumakranke Bäuerinnen der Landesbauernschaft Salzburg können im März die Gemeinschaftsheilverschickung nutzen. 20 kommen nach Hofgastein, 15 nach Bad Gastein. Am 2. April erscheint in der SZ eine ausführliche Reportage unter dem Titel „Bäuerinnen – Kurgäste in Gastein – Rheuma-Bekämpfung auch für das Landvolk“.
SZ, 12.2.1943, S. 4.
SZ, 2.4.1943, S. 3.

März 1943
Erholung für Gaststättenlehrlinge.
In der fremdenverkehrsschwachen Zeit wird Gaststättenlehrlingen von DAF und HJ ein jeweils 10-tägiger Erholungsaufenthalt in Beherbergungsbetrieben des Gaues ermöglicht.
SZ, 4.3.1943, S. 4.

März 1943
Rundfunkgeräte für Verwundete.
In den Salzburger und Halleiner Lazaretten werden durch die NSDAP 120 Rundfunk-Geräte an Verwundete verteilt. Die Aktion wird auch als „Gauleiter-Spende“ betitelt.
SZ, 6.3.1943, S. 4.
SZ, 11.3.1943, S. 4.

März 1943
Gaustabssitzung Rassenpolitisches Amt.
Das Rassenpolitische Amt hält in Salzburg eine Gaustabssitzung unter Leitung von Gauamtsleiter Fiala ab. Fiala gibt einen Rückblick über die Arbeit des Amtes 1942, die sich auf Schulungsaufgaben konzentrierte. Gauhauptstellenleiter Dr. Wolfer gibt einen Bericht, die Pgn. Dr. Hella Pöch und Müller sprechen über ihre Zusammenarbeit mit dem Amt, der Kreisbeauftragte für Hallein, Dr. Angelberger, spricht über „rassenpolitische“ Fragen aus Sicht der ärztlichen Praxis.
SZ, 7.3.1943, S. 4.

März 1943
Erzeugungsschlacht-Ausstellung.
Die Wanderausstellung der Landesbauernschaft Salzburg zur „Erzeugungsschlacht“ wurde in Lamprechtshausen, Seekirchen, Straßwalchen, Thalgau, Kuchl und St. Johann von über 12.000 Besuchern gesehen. Sie wird nunmehr in Kärntner Gemeinden gezeigt, da aus veterinärpolizeilichen Gründen eine Reihe von Pinzgauer Gemeinden für die Ausstellung ausfallen.
SZ, 7.3.1943, S. 4.

März 1943
Tagung der Landesbauernschaften.
In Salzburg wird Anfang März eine Tagung der Landesbauernschaften der Alpen- und Donaugaue unter Leitung von Dr. Hans Bach als Vertreter des Reichsbauernführers abgehalten. Dabei werden Fragen der praktischen Berufserziehung besprochen.
SZ, 7.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 10.

März 1943
Lichtbildervortrag Bergwacht.
Bergwachtführer L. Graminger aus München hält im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbildervortrag über einen Schulungslehrgang im Dachsteingebiet, sowie über die Hochgebirgsflora.
SZ, 7.3.1943, S. 4.

März 1943
Kneipp-Vortrag.
Die Kneipp-Vereinigung veranstaltet im Gasthof Mödlhammer einen Vortrag von Josefine Schleiter (München) über „Gesundheitspflicht“.
SZ, 9.3.1943, S. 4.

März 1943
Neuer Stadtplan.
Anfang März erscheint ein neuer Salzburger Stadtplan im Maßstab 1:15.000, beruhend auf aktuellen Unterlagen des Stadtbauamtes. Die Abgabe bleibt auf behördliche Dienststellen beschränkt.
SZ, 8.3.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 10.

März 1943
Kreisbauerntag Lungau.
In der Menz-Turnhalle wird der Tamsweger Kreisbauerntag abgehalten.
SZ, 10.3.1943, S. 4.

März 1943
Obus-Stadtverkehr.
Auf Einladung des Direktors der städtischen Verkehrsbetriebe Ing. Holzbauer besichtigt Anfang März der Bevollmächtigte für den Nahverkehr im Wehrkreis XVIII, Oberregierungsrat Dr. Pobischer, mit seinen Fachdezernenten den Obusbetrieb in der Stadt Salzburg. Er wird durch die Zentralgarage, die Werkstätten, den Gefolgschaftsraum und das Wohnlager der im „Kriegshilfsdienst“ stehenden „Arbeitsmaiden“ geführt. Besprochen werden Fragen des Ausbaues des Obusbetriebes, der Übernahme der Albus-Strecken, die Umstellung auf Stadtgasbetrieb etc. Festgehalten wird, dass der Verkehrsbetrieb trotz kriegsbedingter Maßnahmen kaum beeinträchtigt sei.
SZ, 11.3.1943, S. 4.
SZ, 12.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 11.

März 1943
Schulung für Kassiere der Ortsgruppen.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Fachlehrgang für die Ortsgruppenkassenleiter und Kreisrevisoren abgehalten. Neben fachlichen Vorträgen sprechen u. a. Franziska Müller vom rassenpolitischen Amt über „Vererbungslehre“, Dr. Ruprecht von der Dienststelle Rosenberg über „Volkstumsarbeit“ und Reichseinsatzredner Krotsch über die „Neuordnung Europas“.
SZ, 11.3.1943, S. 4.

März 1943
Vortrag: Reichsbahn.
Der NS-Bund Deutscher Technik veranstaltet einen Lichtbildervortrag von Oberreichsbahnrat Dipl.-Ing. Budenberg (Berlin) über „Neuerungen auf dem Gebiete des Sicherungswesens der Deutschen Reichsbahn“.
SZ, 12.3.1943, S. 4.

März 1943
Kultur: Ginzkey in Wien.
Franz Karl Ginzkey hält bei einer Veranstaltung des Zyklus „Dichter sprachen zur Zeit“ des Wiener Dichterkreises einen Vortrag über „Lyrik und Gegenwart“.
SZ, 14.3.1943, S. 3.

März 1943
NSV-Schulung.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen findet eine NSV-Schulung unter Leitung von Gauschulungswalter Reichseinsatzredner Erich Wagner statt. Weitere Referate halten u. a. NSV-Gauamtsleiter Kaserer und Gaukassenverwalter Ebner, der über die Mütterheime berichtet.
SZ, 15.3.1943, S. 3.

März 1943
Sportgauführung.
Der K-Sportgauführer von Salzburg, Dr. Erwin Niedermann, hat, wie bereits im Jänner gemeldet, folgende K-Gaufachwarte eingesetzt: Rudolf Kienasberger für Schwerathletik, Viktor Reitmayr für Rudern, Karl Felleitner für Boxen und Josef Schmidhuber für Bob- und Schlittensport. Weiters wird Friedl Kremser mit der Führung der Geschäfte der Gaufrauenwartin betraut. Grete Michl wird zur Kreiskinderturnwartin für den Stadt- und Landkreis Salzburg berufen. Zur Kreisfrauenwartin wird Frau Brojatsch ernannt, Gaufachwartinnen werden Karola Euller (Schwimmen) und Anni Matschl (Sommerspiele) (15.3.). Grete Haupt wird zur Gaufachwartin für Tennis bestellt (4.4.).
SZ, 15.3.1943, S. 4.
SZ, 4.4.1943, S. 5.

März 1943
Abschlussprüfung der DRK-Lernschwestern.
Mitte März werden an der von Primarius Dr. Wimberger geleiteten Krankenpflegerschule im Landeskrankenhaus unter Vorsitz von Medizinalrat Dr. Pöch die Schlussprüfungen der DRK-Lernschwestern abgehalten. Alle 38 angetretenen Lernschwestern bestehen die Prüfung. Gaugesundheitsführer Guttenberg hält eine Ansprache über die verantwortungsvolle Tätigkeit, die ihnen bevorstehe.
SZ, 17.3.1943, S. 4.

März 1943
Kreisrichtertagung.
Unter Vorsitz des kommissarischen Gaurichters Pg. Bacher wird eine Kreisrichtertagung abgehalten, an der alle Kreisgerichte (Kreisrichter und Beisitzer und die Mitglieder des Gaugerichtes) teilnehmen. Der Gaurichter berichtet über die Gaurichtertagung vom 1. März in Wien und bespricht die Aufgaben der Parteigerichte. Ziel sei die Erhaltung der NSDAP als „Orden von kämpferischen Idealisten“.
SZ, 17.3.1943, S. 4.

März 1943
Internatslehrgang für Gaststättenlehrlinge.
Im Hotel Lueg in St. Gilgen wird der erste Internats-Lehrgang für Gaststättenlehrlinge eröffnet. 36 Lehrlinge werden zwei Monate lang ausgebildet.
SZ, 18.3.1943, S. 4.

März 1943
Kreisleitung Hallein.
Nach zwei Jahren Wehrdienst übernimmt Kreisleiter R. von Kurz wieder die Kreisleitung von Hallein. Die Übergabe findet im Halleiner SA-Heim statt.
SZ, 18.3.1943, S. 4.

März 1943
REFA-Gauausschuss konstituiert.
In der Gauwirtschaftskammer wird der REFA (Reichausschuss für Arbeitsstudien) Gauausschuss konstituiert. Vorsitzender ist Ing. Thomas, die Geschäftsführung liegt bei der Industrieabteilung der Gauwirtschaftskammer.
SZ, 18.3.1943, S. 5.

März 1943
Lehrgang für Ortsbauernführer.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Kurzlehrgang für Ortsbauernführer abgehalten. Es sprechen Gauamtsleiter Karl Fiala, Burgkommandant Schrattenecker und Landesbauernführer Friesacher. Fachvorträge halten Ing. Flucher, Dr. Reith und Stabsleiter Dr. Wolfgang Schmid.
SZ, 19.3.1943, S. 4.

März 1943
DAF-Wettbewerbe in Nonntal.
Die DAF-Ortswaltung Nonntal führt von 14. März bis 4. April im Höllbräu Preiskegelwettbewerbe zugunsten des KWHW durch. Am 20., 21. (Überfuhrwirt) sowie am 27. und 28. März (Hahnwirt) veranstaltet die Ortswaltung zudem ein Preis-Watten.
SZ, 19.3.1943, S. 6.

März 1943
Arbeitsgemeinschaft für Jugendbetreuung.
Im Sitzungssaal der HJ-Bannführung wird die erste Vollsitzung der im Herbst gegründeten Gauarbeitsgemeinschaft für Jugendbetreuung abgehalten. HJ, DAF, NSV, Gaugesundheitsführung, Abteilungen II und III des Reichsstatthalters, Polizeistellen etc. arbeiten übergreifend an Jugenderziehungsfragen. Die Arbeitstagung wird von Hauptbannführer Eduard Danzinger eröffnet.
SZ, 21.3.1943, S. 4.

März 1943
Arbeitsgemeinschaft der „Kriegs-Leistungskampfbetriebe“.
Die Betriebsführer der Kriegs-Leistungskampfbetriebe in Salzburg schließen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Ziel ist die Ausrichtung auf die Kriegsaufgaben. Bei einer Sitzung erläutert Dr. Hans Pirzer die Aufgaben dieser Arbeitsgemeinschaft, weiters sprechen DAF-Gauobmann Resch und Gau-Frauenwalterin Pgn. Weißenbrunner.
SZ, 23.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 13.

März 1943
Arbeitstagung der Landesbauernschaften.
Um Kultivierungsarbeiten während der Kriegszeit zu besprechen, beruft der Reichsbauernführer die Referenten der Landesbauernschaften der Alpen- und Donaugaue, sowie von Bayern und Bayreuth und die Leiter der Landbau-Außenstellen zu einer Tagung nach Salzburg ein. Besprochen wurde auch die Verwertung von Abwässern und städtischer Abfälle.
SZ, 24.3.1943, S. 4.

März 1943
Scheel besichtigt Baustellen.
Gauleiter Scheel besichtigt gemeinsam mit Regierungspräsident Reitter, DAF-Gauobmann Resch, Kreisleiter Spitz, Oberregierungsrat Kohl u. a. eine Reihe von Baustellen und die zugehörigen Lager im Gebirge. Zu den Einrichtungen gehören auch ein Werkspital und das Jugendheim für Lehrlinge.
SZ, 26.3.1943, S. 4.

März 1943
Lehrgang für Block- und Zellenleiter.
Beim Märzlehrgang für Block- und Zellenleiter der NSDAP auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen sprechen Burgkommandant Schrattenecker („Neuordnung unseres Denkens“), Anton Schäfer (Weltanschauung und Vererbungslehre), Pgn. Müller vom rassenpolitischen Amt („Fremdvolkpolitik“), Pg. Theusinger (DAF), SA-Obersturmbannführer Pum („soziale Revolution“), sowie die Redner Krotsch, Wagner und Springenschmid.
SZ, 27.3.1943, S. 4.

März 1943
Lehrgang für Baubetriebe.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für Betriebsführer, betriebliche Unterführer und Betriebsobmänner aus Baubetrieben abgehalten. Gausozialwalter Kolböck eröffnet eine Reihe von Fachvorträgen.
SZ, 27.3.1943, S. 4.

März 1943
Menz Gaureferent.
Der Kreisleiter von Tamsweg, Dr. Menz, wird zum Gaureferenten für die Gesunderhaltung des Landvolkes berufen.
SZ, 27.3.1943, S. 4.

März 1943
Friesacher in Elsbethen.
Landesbauernführer Friesacher spricht auf einer Bauernversammlung in Elsbethen über die „Erzeugungsschlacht im Krieg“.
SZ, 28.3.1943, S. 4.

März 1943
Schulung Gauamt für Erzieher.
Die Mitarbeiter des Gauamtes für Erzieher und der Kreisämter, sowie der Kreisschulräte absolvieren am Berggasthof Mitteregg ein dreitägiges „Arbeitslager“. Gauleiter Scheel hat auf Grund der Anordnungen zur Parteistellenstilllegung organisatorische Anweisungen für die Schulungsarbeit der Erzieher erlassen. Die Arbeitsgemeinschaft Adolf Dengg soll im Gauschulungsamt weiter bestehen. Karl Springenschmid wird zum Beauftragten für alle Fragen der Erzieherschaft berufen. Auch die Leiter der Kreisämter werden zu Kreisbeauftragten für Erzieher berufen. Damit soll nicht die bisherige Organisation erhalten bleiben, sondern ein „kleiner und beweglicher Einsatzstab“ gebildet werden.
SZ, 30.3.1943, S. 4.

1.3.1943
Tabakwaren.
Für den Verkauf von Tabakwaren treten neue Regelungen in Kraft. Das bisherige Bezugssystem mit Mindest- und Höchstmengen wird nur für Zigaretten beibehalten. Für andere Tabakwaren werden Festmengen vorgeschrieben.
SZ, 27.2.1943, S. 6.
SZ, 25.3.1943, S. 4.

1.3.1943
Kundenlisten für Schuhausbesserungswerkstätten.
Die alten Kundenlisten für Schuhausbesserungswerkstätten verlieren ihre Gültigkeit. Die Eintragung in die neuen Listen hat über Vorlage der 4. Reichskleiderkarte zu erfolgen.
SZ, 7.2.1943, S. 4.

1.3.1943
Preise für Speisekartoffeln.
Für März und April werden von der Preisbildungsstelle neue Preise für Speisekartoffeln festgesetzt.
SZ, 21.2.1943, S. 8.

1.3.1943
Aufruf zum Arbeitseinsatz.
Die SZ veröffentlicht einen „Aufruf des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz“, Gauleiter Sauckel, unter dem Titel „Dank und Appell an die deutsche Frau“.
SZ, 1.3.1943, S. 1.

1.3.1943
Jahreshauptversammlung Alpenverein.
Bei der Jahreshauptversammlung des Zweiges Salzburg des Alpenvereins im Wiener Saal des Mozarteums erstattet Vereinsführer Hofrat Dr. Hackel den Jahresbericht. Der Mitgliederstand erhöhte sich um 150 auf 1793, der Schutzhüttenbetrieb sei durch die Kriegsverhältnisse beeinträchtigt. Die Jungmannschaft stehe an der Front, die Jugendgruppe (Berg-HJ) sei zahlenmäßig schwach aber bergsteigerisch ambitioniert, die Bergwacht habe auf Grund der Einberufungen Schwierigkeiten. Sechs Vortragsabende wurden abgehalten, die Bücherei würde sich höhere Frequenz verdienen. Anschließend zeigt Walter Laminger Farblichtbilder aus den Ötztaler Bergen.
SZ, 27.2.1943, S. 4.
SZ, 4.3.1943, S. 4.
SZ, 5.3.1943, S. 4.

1.3.1943
Jugendbücherei eröffnet.
Die der Stadtbücherei angegliederte Jugendbücherei, welche 1800 Bände umfasst, eröffnet in den neu adaptierten Räumen im Schloss Mirabell. Die Leserzahl der Stadtbücherei hat sich in den zwei Jahren ihres Bestehens um ungefähr 50 % erhöht. Allmonatlich werden durchschnittlich 6000 Bände entliehen. Bürgermeister Lorenz und der Leiter der Büchereien, Dr. Mayer führen zur Eröffnung Vertreter von Erzieherschaft und HJ durch die Bücherei. Ende April berichtet die SZ, dass sich 130 Kinder neu eingeschrieben hätten und damit 500 junge Leser registriert sind. Jedes Monat werden 1400 Bücher entlehnt, zwischen 60 und 100 pro Tag.
SZ, 27.2.1943, S. 6.
SZ, 2.3.1943, S. 4.
SZ, 29.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 10.

1.3.1943
Gemeinschafts-Wäscherei Seekirchen.
Die neue Gemeinschafts-Wäscherei in Seekirchen wird offiziell in Betrieb genommen.
SZ, 28.2.1943, S. 4.
SZ, 5.3.1943, S. 4.

1.3.1943
NSKK gibt Fahrlehrgänge.
Das Deutsche Frauenwerk teilt mit, dass sich Frauen mit und ohne Kraftfahrpraxis zu Lehrgängen des NSKK melden können. Der NSKK ermöglicht den kostenlosen Erwerb eines Führerscheins. Meldungen zu den Kursen nehmen die jeweils zuständigen Motorstürme des NSKK entgegen, in der Stadt Salzburg die NSKK-Motorstandarte 91 in der Alpenstraße 1.
SZ, 1.3.1943, S. 3.
SZ, 25.3.1943, S. 4.
SZ, 14.4.1943, S. 4.
SZ, 22.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 18.

1.3.1943
Sozialgewerk Bischofshofen.
In Bischofshofen wird ein neues Sozialgewerk des Handwerks gegründet.
SZ, 4.3.1943, S. 4.

1.3.1943
Treudienst-Ehrenzeichen-Verleihungen eingestellt.
Auf Anordnung des „Führers“ wird die Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen bis Kriegsende eingestellt.
SZ, 9.3.1943, S. 4.

1.–11.3.1943
Diphtherie-Impfung.
Die Diphtherie-Impfung für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr findet im Stadtkreis Salzburg in der ersten Märzhälfte statt.
SZ, 25.2.1943, S. 8.
SZ, 26.2.1943, S. 4.

2.3.1943
Kultur: Richard Wagner.
Das Konzertamt Salzburg und der Richard-Wagner-Verband Deutscher Frauen veranstaltet ein Richard-Wagner-Konzert im Festspielhaus mit dem Mozarteumsorchester, dirigiert von van Hoogstraten und den Solisten Anni Konetzni (Wien) und Hans Hermann Nissen (München). Das Konzert wird von einem Enkel Wagners, Wieland Wagner, besucht.

SZ, 21.2.1943, S. 8.

SZ, 26.2.1943, S. 5.

SZ, 2.3.1943, S. 4.

SZ, 4.3.1943, S. 2.

CGS, 1943, S. 10.

2.3.1943
Schlacht- und Nutzviehmarkt.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht von Heinz Jonke-Zellhof über den Schlacht- und Nutzviehmarkt in Salzburg, betitelt „Wo es neben Kuh und Ochs noch ‚Spinner' gibt".

SZ, 2.3.1943, S. 3.

3.3.1943
Schweinezählung.
Am 3. März wird auf Anordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft die Schweinezählung durchgeführt. Um Unterlagen für die Eierablieferung und Prämienzahlungen zu erhalten, wird gleichzeitig der Geflügelbestand gezählt.

SZ, 19.1.1943, S. 5.

SZ, 3.3.1943, S. 5.

3.3.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum singen Studierende der Gesangsklasse Hüni-Mihacsek.

SZ, 2.3.1943, S. 5.

SZ, 5.3.1943, S. 3.

3.3.1943
Südtiroler auf Hohenwerfen.
Die SZ berichtet über ein auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen abgehaltenes Reichsschulungslager. Das Hauptschulungsamt der NSDAP München führt unter Leitung von Reinhold Grupp einen Lehrgang für die „Volksgruppe Südtirol“ mit Volksgruppenführer Peter Hofer durch. Es referieren Redner des Hauptschulungsamtes (Moser, Schacht, Gölling, Schmidt-Schwerin), Vertreter der Parteikanzlei (Ritterbusch, Bühler), Dr. Korges von der Ordensburg Krössinsee, Oberbannführer Gottfried Grießmayer von der Reichsjugendführung, der Forschungsreisende Colin Roß, sowie Redner des Gaues Salzburg (Springenschmid, Scheel, Wolff, Friesacher, Fiala). Die Südtiroler besuchen auch mehrere kulturelle Veranstaltungen in Landestheater und Mozarteum.
SZ, 3.3.1943, S. 4.

3.3.1943
KdF-Schach.
Kraft durch Freude will das Schachspiel weiter verbreiten. Über 300 Spieler seien bereits im KdF-Betriebsschach registriert. Den Betriebsschachgruppen in Salzburg, Hallein und Zell am See sollen nun weitere folgen.
SZ, 3.3.1943, S. 4.

4.3.1943
Kultur: Chorkonzert.
Die Staatliche Hochschule für Musik Leipzig gibt im Großen Saal des Mozarteums ein Chorkonzert.
SZ, 25.2.1943, S. 8.
SZ, 3.3.1943, S. 3.
SZ, 7.3.1943, S. 3.

4.3.1943
„Kleine Handwerkersfrau“.
Unter dem Titel „Tapfere kleine Handwerkersfrau“ berichtet die SZ (Lola Ahne) über eine 22-jährige, die einen eingerückten Betriebsführer vertritt.
SZ, 4.3.1943, S. 3.

4.3.1943
Neuregelung Hausgehilfinnen.
Haushaltungen, die Hausgehilfinnen einstellen, müssen dafür ab sofort die Zustimmung des Arbeitsamtes einholen. Auch die Beschäftigung bereits eingestellter Hausgehilfinnen wird von den Arbeitsämtern überprüft. Die Arbeitsämter weisen Lehrstellen-Bewerberinnen nur noch an Lehrhaushalte zu. Die Entscheidung, ob es sich um einen Lehrhaushalt handelt, liegt bei der Kreisstelle des Deutschen Frauenwerks. Im Mai erfolgt der Hinweis, dass der Aufruf zur Meldung bereits beschäftigter Haushaltshilfen bald erfolgen werde.
SZ, 4.3.1943, S. 4.
SZ, 25.3.1943, S. 4.
SZ, 23.5.1943, S. 4.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

4.3.1943
Musikschule der Waffen-SS.
Die Waffen-SS macht Eltern von musikalischen Jungen auf die Musikschule der Waffen-SS in Braunschweig aufmerksam. Diese ermöglicht 14- bis 16-jährigen Schülern eine vierjährige fachtechnische und künstlerische Ausbildung.
SZ, 4.3.1943, S. 6.

4.3.1943
Kultur: „Kleines Bezirksgericht“.
Am Landestheater wird das heitere Volksstück „Kleines Bezirksgericht“ von Otto Bielen erstaufgeführt.
SZ, 4.3.1943, S. 6.
SZ, 6.3.1943, S. 3.

5.3.1943
Hofpatenschaften.
Der Reichsnährstand organisiert so genannte „Hofpatenschaften“. Dazu veröffentlicht die SZ den Beitrag „Bauernkameradschaft“, der diese Art des kameradschaftlichen Zupackens der Bauern im Lungau, wo dies seit jeher selbstverständlich sei, lobt.
SZ, 5.3.1943, S. 3.

5.3.1943
Luftwaffenhelferinnen.
Die SZ stellt das Berufsbild der „Luftwaffen-Helferin“ vor. Die Ausbildung dauert 1,5 bis 4 Monate, 17–21-jährige werden ausschließlich im Reichsgebiet eingesetzt, ältere Luftwaffen-Helferinnen auch in besetzten Gebieten.
SZ, 5.3.1943, S. 4.

5.3.1943
Todesstrafe gegen Homosexuellen.
Der 50-jährige Lohndiener Leopold Sch., zuletzt in Bad Gastein angestellt, wird vom Sondergericht Salzburg als „Gewohnheitsverbrecher“ zum Tode verurteilt, weil er wiederholt „widernatürlichen Verkehr“ praktiziert habe.
SZ, 5.3.1943, S. 5.

5.3.1943
Radsport.
Radsport-Gaufachwart Sepp Winkler kündigt eine Reihe von Radsportveranstaltungen in Salzburg an. Am 25. April wird ein 50 km Straßenrennen ausgetragen, zudem werden am 2. Mai und 4. Juli Aschenbahnrennen veranstaltet. Am 5. September soll ein Bergfahrwettbewerb stattfinden, am 12. September wieder eine große Stadtrundfahrt.
SZ, 5.3.1943, S. 5.

5.3.1943
Klavierbauer Schewitz verstorben.
In Salzburg verstirbt der älteste Meister des Klavierbaues in den Donau-Alpen-Gauen, Konstrukteur Karl Schewitz, im Alter von 72 Jahren. Der 1871 in Wien geborene Schewitz war u. a. von 1903–14 in der Klavierbaufabrik von Hölzl & Heitzmann in St. Petersburg tätig (ausführlicher Nachruf SZ 7.3.).
SZ, 6.3.1943, S. 4.
SZ, 7.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 10.

5.3.1943
Vortrag: Astrologie.
Auf Einladung des Volksbildungswerkes von KdF spricht im Mozarteum Dr. Kurt Kißhauer (Berlin) über Astrologie.
SZ, 7.3.1943, S. 4.

6.3.1943
Glühbirnen-Verkauf gesperrt.
Der Verkauf von elektrischen Glühbirnen wird als Maßnahme zur Energieeinsparung bis über die Sommermonate gesperrt.
SZ, 6.3.1943, S. 4 und 5.
CGS, 1943, S. 10.

6.3.1943
Gartenbauverein Gnigl.
Der Gartenbauverein Gnigl (Vereinsführer J. Schmid) hält im SA-Heim Minnesheimstraße seine Jahreshauptversammlung ab.
SZ, 3.3.1943, S. 6.

6.3.1943
Heckner 65.
Dipl.-Ing. Willy Heckner, leitender Oberingenieur der Stieglbrauerei, wird 65. Er leitet die Ortsgruppe des „Vereines zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere“.
SZ, 5.3.1943, S. 4.

6.3.1943
Feuerwehrinspektor Prack 70.
Landes-Feuerwehrinspektor Oberst a. D. Oswald Prack, 20 Jahre lang für den Ausbau des Salzburger Feuerwehrwesens tätig, wird 70.
SZ, 6.3.1943, S. 4.

6.3.1943
Arbeitstagung der Sportbeauftragten.
Sportgauführer Dr. Niedermann beruft die Sportkreisführer, die Vereinsführer und Sportreferenten der Gliederungen zu einer Arbeitstagung. Niedermann verweist auf die Anordnungen der Reichssportführung, die Leibesübungen in den totalen Kriegseinsatz zu stellen und geht auf die Zusammenarbeit mit der HJ ein. Gaufrauenwartin Kremser berichtet über die Zusammenarbeit mit der Frauenschaft. Weiters sprechen Oberstammführer Stephanie, Sportkreisführer Sepp Quell, DAF-Sportreferentin Baudisch, Gaufachwart Peter Raudacher, Architekt Fritz Medicus (Erhaltung von Sportstätten im Krieg) und Vereinsführer Kirchmeier.
SZ, 9.3.1943, S. 5.

6.–7.3.1943
Gausportgruppe in Bielefeld.
Die von Frau Nettelbeck geleitete Salzburger Gausportgruppe, auch KdF-Tanzgruppe genannt, wird zu Veranstaltungen in Bielefeld eingeladen. Die SZ bespricht aus diesem Anlass die Aktivitäten der Sportgruppe.
SZ, 13.2.1943, S. 4.

6.–7.3.1943
Reichsstraßensammlung.
Am 6. und 7. wird die WHW-Reichsstraßensammlung der Formationen (SS, SA, NSKK, NSFK) abgehalten. Die Spender erhalten keine Abzeichen. Die SS richtet ein Non-Stop-Kino zugunsten des WHW ein, in dem die beiden Spielfilme „Reinecke Fuchs“ und „Schnitzel fliegt“ gezeigt werden. Die SA betreut Schießstände auf dem Residenzplatz, beim Arbeitsamt in Lehen und am Sportplatz in Gnigl. Als Sammelergebnis werden für den Kreis Salzburg RM 208.451,19 gemeldet.
SZ, 2.3.1943, S. 4.
SZ, 3.3.1943, S. 4.
SZ, 5.3.1943, S. 4.
SZ, 6.3.1943, S. 4.
SZ, 7.3.1943, S. 4.
SZ, 8.3.1943, S. 3.
SZ, 18.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 10.

7.3.1943
Wettkampf der Turnerinnen.
Im Salzburger Landestheater wird ein Vergleichskampf der Turnerinnen von Salzburg, Traunstein und Wels abgehalten. Die Salzburger Turnerinnen gewinnen mit 211 Punkten vor den Traunsteinerinnen (189 Punkte) und den Welserinnen (173 Punkte). Die beste Turnerin ist Sophie Ullan aus Salzburg mit 54 Punkten. 53 Punkte erzielen die Traunsteinerin Rotmeyer und die Salzburgerinnen Denkstein und Nalik.
SZ, 24.2.1943, S. 5 und 6.
SZ, 26.2.1943, S. 6.
SZ, 6.3.1943, S. 5.
SZ, 8.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 10.

7.3.1943
Über die Türkei.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Georg Streiter über die Türkei, betitelt „Orient ohne Zerrspiegel – Land ohne Paschas, Fez und Harems – Die Wandlung des türkischen Menschen“.
SZ, 7.3.1943, S. 3.

7.3.1943
DAF-Kulturfilm.
Das Volksbildungswerk der DAF zeigt im Mozartkino den Film „Krischna“ über Indien.
SZ, 8.3.1943, S. 3.

8.3.1943
Mader über „Haß“.
In der SZ erscheint Josef Maders Leitartikel „Haß“. Er führt u. a. aus: „Als dieser von uns niemals gewollte Krieg begann, gab es keinen Deutschen, der Haß gegen irgendein anderes Volk gehabt hätte – abgesehen von jener weltzersetzenden Rasse, die als Drahtzieher hinter den uns feindlich gegenübertretenden Völkern stand. Aber wir haben seither hassen gelernt und das abgrundtiefe Heuchlertum der Briten war unser Lehrmeister“.
SZ, 8.3.1943, S. 1.

8.3.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 47. Zuteilungsperiode sind von 8. März bis 4. April in Gültigkeit. Bei den Rationen treten keine Änderungen ein.
SZ, 28.2.1943, S. 8.
SZ, 9.3.1943, S. 6.

8.3.1943
Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur sagt die Monatsabende für März und April ab.
SZ, 3.3.1943, S. 6.

8.3.1943
Schuldirektor Haslhofer 70.
Oberlehrer i. R. Schuldirektor Fritz Haselhofer aus Maxglan, 15 Jahre Oberlehrer in Seekirchen und 10 Jahre Leiter der dortigen Fortbildungsstätte, wird 70.
SZ, 8.3.1943, S. 3.

8.3.1943
Vortrag: Farbfotographie.
Auf Einladung von KdF hält Studienrat Lange aus Berlin im Mozarteum einen „Experimentalvortrag“ über Farbfotographie.
SZ, 9.3.1943, S. 4.

9.3.1943
Lehrgang Krankenpflege.
Der Lehrgang für Gesundheits- und häusliche Krankenpflege des Mütterdienstes im Deutschen Frauenwerk startet in der Mütterschulstätte (Dreifaltigkeitsgasse 12).
SZ, 3.3.1943, S. 6.

9.3.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester unter van Hoogstraten.
SZ, 5.3.1943, S. 6.
SZ, 11.3.1943, S. 2.

9.3.1943
Magistratsdirektor Jenal 60.
Magistratsdirektor Dr. Emanuel Jenal aus Mattighofen wird 60. Auf seine Initiativen seien u. a. die Erwerbungen von Hellbrunn, der Hofstallkaserne samt Festspielhaus, des Flugplatzes und der Badeanstalt Leopoldskron zurückzuführen. Jenal steht seit 1910 im Dienst der Stadt Salzburg. „Wegen seiner nationalsozialistischen Haltung mußte Dr. Jenal im Jahre 1934 eine harte Zurücksetzung im Amte hinnehmen“, nach dem „Anschluss“ wurde er von Oberbürgermeister Giger an die Spitze der Stadtverwaltung gesetzt.
SZ, 9.3.1943, S. 4.

9.3.1943
Widerstandskämpferin Rosa Hofmann hingerichtet.
Die vom Volksgerichtshof wegen kommunistischer Betätigung zum Tode verurteilte Salzburgerin Rosa Hofmann wird in Berlin hingerichtet. Die SZ schreibt: „Staatsfeindin hingerichtet (…) Die Verurteilte hat sich kommunistisch betätigt und insbesondere durch Verbreitung von illegalen Hetzschriften die Wehrkraft des deutschen Volkes zu zersetzen versucht sowie dem Feind des Reiches Vorschub geleistet“.
SZ, 17.3.1943, S. 5.

10.3.1943
Salzburger Wehrmeldeamt.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über das Salzburger Wehrmeldeamt und die Auskunftsstelle für Angehörige unter dem Titel „Wiege des jungen Salzburger Soldatentums“.
SZ, 10.3.1943, S. 3.

10.3.1943
Fotoartikel werden „kriegserfaßt“.
Auf Anordnung der Reichsstelle Chemie dürfen Filme, Fotoplatten und Fotopapier ab sofort nicht mehr für nicht-berufliche Zwecke abgegeben werden. Auch gewerbsmäßiges Entwickeln von fotographischen Filmen und Platten wird verboten. Ferner werden Herstellungsverbote für Wachswaren, Feuerwerkskörper, Badesalze und sämtliche Riech- und Schönheitsmittel erlassen. Ausgenommen werden Zahnpflegemittel und Kinderpuder. In einer Durchführungsverordnung zum Gebrauch der Fotoartikel wird im April verlautbart, dass bereits verbreitete Filme, Platten und Fotopapiere bis zum 30. Juni 1943 verbraucht und auch gewerbsmäßig entwickelt werden dürfen. Außerdem wird das Verbot für Aufnahmen aufgehoben, die der „Verbindung zwischen Front und Heimat dienen“. Fotos dürfen also per Feldpost versandt werden.
SZ, 10.3.1943, S. 4.
SZ, 14.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 10f.

10.3.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum spielen Studierende mehrerer Klassen Werke von Bach, Händel und Beethoven.
SZ, 7.3.1943, S. 3.

10.3.1943
„Stunde der helfenden Hände“.
Im Chiemseehof-Saal wird die letzte der von der Gaufrauenschaftsleiterin veranstalteten „Stunden der helfenden Hände“ abgehalten. Abschließend werden die teilnehmenden Frauen dazu aufgerufen, sich zukünftig in den Ortsgruppen zu engagieren.
SZ, 9.3.1943, S. 4.
SZ, 12.3.1943, S. 4.

10.3.1943
Schuhaustauschstelle.
Die Schuhaustauschstelle der NS-Frauenschaft in der Bergstraße ist wieder geöffnet.
SZ, 10.3.1943, S. 6.

10.3.1943
Molkerei-Lehrgang abgeschlossen.
Der von der DAF veranstaltete Lehrgang für Molkereifacharbeiter, der am 3. Februar begonnen hatte, wird abgeschlossen. 20 Teilnehmer aus Stadt und Land besuchten die Fortbildung für Milchverarbeitung.
SZ, 11.3.1943, S. 4.

11.3.1943
Vortrag: Landeskunde.
Vor der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde spricht im Sternbräu Oberbaurat Hell über „Die älteste Besiedlung des Salzburger Beckens und die neuesten Ausgrabungen“.
SZ, 7.3.1943, S. 8.

11.3.1943
Lehrgang der Gebietsmädelführung.
Die Gebietsmädelführung hält auf der Emsburg einen achttägigen Lehrgang für Jungmädel-Standortführerinnen ab.
SZ, 11.3.1943, S. 4.

11.–12.3.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Die Zweiganstalt Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorlesungen von Studienrat Fritz Vogl über „Geschichte und Nationalsozialismus“ und von Dr. Hugo Jäckl (Wien) über „Volk und Staat“.
SZ, 9.3.1943, S. 6.

12.3.1943

Ratsherrensitzung.

Am 12. März findet eine Ratsherrensitzung statt. Oberbürgermeister Giger eröffnet die Sitzung mit einer Trauerkundgebung für drei gefallene Gefolgschaftsmitglieder der Gauhauptstadt, ein vermisstes Gefolgschaftsmitglied und für die kürzlich verstorbenen Amtmänner Heinzl und Stradner. Anschließend beantwortet er Interpellationen. Bürgermeister Lorenz berichtet über den mit der Gauselbstverwaltung des Reichsgaues Salzburg geschlossenen Vertrag, laut dem der Gau bis 31. März 1947 von der Stadt das Festspielhaus gegen einen jährlichen Bestandszins von RM 10.- übernimmt. Ferner berichtet Lorenz über den Ausbau der Obus-Linien nach Gnigl, Itzling und Liefering und über die Übernahme der Stadtlinien der „Albus“. Lorenz weist drauf hin, dass die Stadtbahn im Jahr 1939 nur 2,652.739 Personen beförderte, der Obus-Verkehr im Jahre 1942 jedoch von 9,829.909 Fahrgästen benützt wurde. Der Personalaufwand stieg von 39 auf 79 Personen, wobei der Dienst jetzt größtenteils von Frauen und Kriegshilfsdienstmaiden versehen wird. Die „Albus“ führt den Werkstättenbetrieb, Garagenbetrieb und das Reisebüro weiter, nach dem Krieg auch den Ausflugsverkehr. Im Obus-Verkehr sollen Versuche mit Anhängewagen gemacht werden (Berichte 13.3.). Stadtkämmerer Girlinger berichtet über die neuen Satzungen für die Wirtschaftsschule und Wirtschaftsoberschule, die Öffentlichkeitsrecht genießen, und über das Umlageverfahren für die Stadtwerke, die städtischen Verkehrsbetriebe und das Leihhaus (Bericht 14.3.).

SZ, 10.3.1943, S. 4.

SZ, 13.3.1943, S. 4.

SZ, 14.3.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 11.

12.3.1943

Film: Uraufführung „Paracelsus“.

Im Festspielhaus findet die Uraufführung des Bavariafilms „Paracelsus“ mit Werner Krauß in der Titelrolle statt. Aus diesem Anlass veröffentlicht die SZ am 11.3. einen Beitrag von Dr. Erich Otto, Mitglied des Beirates der Paracelsus-Gesellschaft und der Reichsstudentenführung. Vor der Uraufführung veranstaltet das Reichspropagandaamt Salzburg im Hotel Mirabell ein Pressegespräch mit RPA-Leiter Wolff, dem Präsidenten der Paracelsus-Gesellschaft Dr. Dingeldey und Bavaria-Produktionschef Helmut Schneider.

SZ, 9.3.1943, S. 6.

SZ, 11.3.1943, S. 3.

SZ, 13.3.1943, S. 2.

SZ, 21.3.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 11.

12.3.1943
Holzarbeit.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von „M. W." (wohl: Margarethe Weil) über Holzarbeiter im Gebirge unter dem Titel „Der Wald braucht viele Hände".
SZ, 12.3.1943, S. 3.

12.3.1943
Einsatz der Nachrichten-Helferinnen.
Die SZ beschreibt das Berufsbild der „Nachrichten-Helferin", das nach Absolvierung der DRK-Helferinnenausbildung eingeschlagen werden kann. Das Mindestalter für den Einsatz ist 17 Jahre, bis zum 21. Lebensjahr erfolgt der Einsatz ausschließlich im Reichsgebiet.
SZ, 12.3.1943, S. 4.

12.3.1943
Weibliche Kriminalpolizei.
Lola Ahne berichtet in der SZ über die weibliche Kriminalpolizei. Diese wird in Zusammenarbeit mit der Jugendfürsorge vor allem zum „Schutz der Jugend" eingesetzt. So werden die Frauen auch zur „Erfassung sexuell gefährdeter Kinder und weiblicher Jugendlicher" eingesetzt.
SZ, 12.3.1943, S. 4.

13.3.1943
Kultur: Theodor-Storm-Abend.
KdF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums als sechsten Kammerkunstabend unter Leitung von Prof. Ledwinka einen „Theodor-Storm-Abend" (Dichter).
SZ, 6.3.1943, S. 6.
SZ, 15.3.1943, S. 3.

13.3.1943
Großkundgebung zum 5. Jahrestag des „Anschlusses“.
Bei einer Großkundgebung im Festspielhaus, an der u. a. Gauleiter Scheel, der stellv. kommandierende General im Wehrkreis XVIII General der Infanterie Materna, Oberbürgermeister Giger und über 1000 „Volksgenossen“ teilnehmen, referiert Gauleiter Gisler aus München. Die Abschlussworte spricht Scheel, gipfelnd in der „stolzen Versicherung, daß es für uns keine andere Parole mehr gibt, als dem Führer bis zum letzten Atemzug zu dienen“. Die HJ hält ihre Gedenkfeier im Burghof der Festung ab. Es spricht Bannführer List. Zu den Oberstufenschülern der Höheren Schulen Salzburgs spricht Gauamtsleiter Karl Springenschmid. Weitere Gedenkappelle halten u. a. die Fachschaft Reichsfinanzbeamte (Steuer und Zoll) mit dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Dr. Gebert und die Landesbauernschaft mit Landesbauernführer Friesacher ab (Bericht 16.3.).

SZ, 12.3.1943, S. 4.

SZ, 13.3.1943, S. 1 und 6.

SZ, 15.3.1943, S. 1f und 3.

SZ, 16.3.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 11f.

13.3.1943
Zum Jahrestag des „Anschlusses“.
In der SZ erscheinen zum Jahrestag des „Anschlusses“ ein Aufruf von Gauleiter Scheel, betitelt „An der Spitze heute wie damals!“, der Leitartikel „Sieg des Glaubens“ von Karl Springenschmid, sowie der ausführliche Beitrag „Fünf Jahre Aufbau im Kreis Salzburg“, basierend auf einem Gespräch mit Kreisleiter Burggaßner, illustriert mit einem Foto des Mitarbeiterstabes der Kreisleitung von 1938.

SZ, 13.3.1943, S. 1f und 3.

13.3.1943
Oberlandesgerichtsrat Kick 70.
Oberlandesgerichtsrat a. D. Dr. Karl Kick wird 70. Er war von 1924 bis Ende 1938 am Oberlandesgericht Salzburg tätig, seit 1928 als Senatsvorsitzender.

SZ, 13.3.1943, S. 4.

13.3.1943
Bezugskartendiebstahl.
Der polnische Zivilarbeiter Henryk Wisniewski, der seit 1940 bei der Stadtgemeinde Hallein als Straßenkehrer arbeitet, soll 30 Formulare (für 240 Stück Seife und 15 kg Seifenpulver), die er den Ämtern zustellen sollte, unterschlagen haben. Das Sondergericht Salzburg verurteilt ihn zu zwei Jahren Straflager.

SZ, 13.3.1943, S. 5.

13.–14.3.1943
Betriebsappelle zum „Anschluss“.
In allen Betrieben finden anlässlich des 5. Jahrestages des „Anschlusses“ Großappelle statt. Im Betrieb der Salzburger Zeitung sprechen Betriebsführer Arntz und Betriebsobmann Leeb (Meldung vom 14.3.). Beim Appell der Gefolgschaft der Marmorindustrie Kiefer AG in Oberalm verliest Direktor Kommar den Aufruf von Reichsorganisationsleiter Ley (19.3.).
SZ, 14.3.1943, S. 4.
SZ, 19.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 11f.

14.3.1943
Kötschau über Gesundheit.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Prof. Dr. Karl Kötschau über „Die wahre Gesundheit – Förderung der erbgesunden Veranlagung, Entfaltung aller Kräfte“.
SZ, 14.3.1943, S. 5.

14.3.1943
Hexenturm.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lotte Kuzmany-Hübsch über den kleinen Park beim „Hexenturm“ in Salzburg, betitelt „Neues Leben an alter düsterer Stätte“.
SZ, 14.3.1943, S. 6.

14.3.1943
Meldung zum Schulhelferlehrgang.
Oberschulrat Seefeldner ruft Interessierte zur Anmeldung für den Schulhelferlehrgang, der von 15. April bis 15. Juli für Bewerber aus den „Donau- und Alpengauen“ abgehalten werden soll, auf.
SZ, 14.3.1943, S. 4 und 8.
SZ, 20.3.1943, S. 4.

14.3.1943
Opfersonntag.
Als Sammelergebnis beim 7. Opfersonntag für das Kriegs-WHW werden für den Reichsgau Salzburg RM 232.958,19 davon RM 102.285 im Kreis Salzburg gemeldet.
SZ, 24.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

14.3.1943
Gebietsmädelführerin Fais verabschiedet.
Im Beisein von BdM-Reichsreferentin Dr. Jutta Rüdiger, Gauleiter Dr. Scheel und Gebietsführer Eduard Danzinger findet die Verabschiedung der ersten Mädelführerin des Gaues Salzburg, Gebietsmädelführerin Resl Fais, statt. Fais wurde schon am 1. Mai 1934 als Untergauführerin im Gau Salzburg eingesetzt, flüchtete im Jahre 1937 ins Reich. Reichsreferentin Rüdiger überreicht Fais das ihr vom Reichsleiter Baldur von Schirach verliehene Goldene Ehrenzeichen der HJ und führt anschließend die neue Mädelführerin Margot Henkel in ihr Amt ein. Mit Dankesworten des Gauleiters an Resl Fais schließt die Feier (Berichte vom 15. und 17.3.). Henkel beruft in den folgenden Tagen eine Dienstbesprechung der Abteilungsleiterinnen der Mädelführung und der Mädelführerinnen in die Emsburg ein (20.3.).
SZ, 15.3.1943, S. 3.
SZ, 17.3.1943, S. 4.
SZ, 20.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

14.3.1943
Turnerinnen.
In Hallein findet der Mannschaftswettkampf der Salzburger Turnerinnen statt. Die beiden Mannschaften aus Morzg feiern einen Doppelsieg vor den Teams aus Hallein und Salzburg.
SZ, 13.3.1943, S. 5.
SZ, 15.3.1943, S. 4.

15.3.1943
Reifeprüfung am Staatsgymnasium.
Die Reifeprüfung am Staatsgymnasium Salzburg bestehen, unter Vorsitz von Oberschulrat Dr. Seefeldner, alle zehn angetretenen Kandidaten. 35 weitere Maturanten sind bereits zur Wehrmacht eingerückt.
SZ, 17.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

15.3.1943
Unfallverhütung.
Ab 15. März führt die DAF in allen Betrieben eine Aktion zur Beseitigung von Unfallquellen unter dem Motto „Keine Stunde Leistungsverlust durch Unfall“ durch.
SZ, 15.3.1943, S. 3.
SZ, 28.3.1943, S. 4.

15.3.1943
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Solistenkonzert mit Cellist Enrico Mainardi aus Rom.
SZ, 7.3.1943, S. 8.
SZ, 17.3.1943, S. 2.

15.3.1943
Filzhüte im Sommer verboten.
In der Zeit vom 15. März bis 15. August dürfen keine Filzhüte verkauft werden. Ausgenommen sind Trachtenhüte. Fein-Pastellhüte dürfen ab 16. Juli verkauft werden.
SZ, 19.3.1943, S. 4.

15.–20.3.1943
Erhebung Gemüseanbau.
Auf Anordnung des Reichsernährungsministers wird eine Erhebung über den geplanten Anbau von Gemüse und Erdbeeren durchgeführt. Alle Gemüseanbauer sind gesetzlich verpflichtet, den Behörden wahrheitsgemäße Angaben zu machen.
SZ, 19.3.1943, S. 6.

16.3.1943
Die Stadt im Winter 1942/43.
Die SZ blickt in einem Beitrag auf den abgelaufenen Winter zurück. Die milden Temperaturen hätten bedeutende Kohleneinsparungen ermöglicht. Strenge Kälte (-15 Grad C) herrschte nur an wenigen Tagen im Dezember und an einem Tag im Jänner, während im Februar bereits frühlingshafte Temperaturen die Regel waren. Die geringen Niederschläge machten auch außerordentliche Aufwendungen für die Schneeräumung überflüssig. Da die motorisierten Schneeräumgeräte nur selten ausfahren mussten, ergaben sich auch Treibstoff-Einsparungen. Die Ernährungslage habe sich, nachdem die Kürzungen der Fleisch- und Brotrationen im Oktober wieder aufgehoben und zu Weihnachten Zusatzrationen bewilligt wurden, besser als im Winter 1941/42 entwickelt.
SZ, 16.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

16.3.1943
Kindertagessstätten und Horte.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von NSV-Gauamtsleiter Kaserer über Kindertagesstätten und Horte, betitelt „Für die Kinder schaffender Mütter“ mit Fotos aus der Kindertagesstätte Zell am See und dem Kindergarten Seekirchen.
SZ, 16.3.1943, S. 3.

16.3.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Großen Saal ein Konzert mit dem Mozarteumsorchester und Studierenden mehrerer Klassen.
SZ, 12.3.1943, S. 6.
SZ, 14.3.1943, S. 3.
SZ, 18.3.1943, S. 2.

16.3.1943
HJ im Sommer 1943.
Die Reichsjugendführung gibt den Sommerdienstplan der Hitler-Jugend heraus. Im Mittelpunkt stehen Erntehilfe und Osteinsatz, Kinderlandverschickung, Wehrertüchtigung, Feldscher- und Gesundheitsdienstmädel-Ausbildung.
SZ, 16.3.1943, S. 4.

16.3.1943
„Umgang“ mit Kriegsgefangenem.
Die 44-jährige Landwirtin Anna St. aus Torren im Pongau wird wegen der Beziehung zu einem französischen Kriegsgefangenen vom Sondergericht Salzburg zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 16.3.1943, S. 5.

16.3.1943
Vortrag Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein veranstaltet einen Lichtbildervortrag von Dr. Willy Kurth (Berlin) über „Das Wesen der deutschen Graphik“.
SZ, 16.3.1943, S. 6.
SZ, 18.3.1943, S. 2.

16.–18.3.1943
Reifeprüfung.
Die Reifeprüfung an der Oberschule für Jungen wird unter Vorsitz von Oberschulrat Dr. Erich Seefeldner von allen 25 Kandidaten bestanden. Mehrere bereits zur Wehrmacht eingerückte Schüler erhalten gleichfalls den Reifevermerk.
SZ, 26.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

17.3.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum singen Studierende der Gesangsklasse von Vittorio Moratti Stücke von Claudio Monteverdi anlässlich dessen 300. Todestages.
SZ, 14.3.1943, S. 3.
SZ, 21.3.1943, S. 5.

17.3.1943
Ärztekammer: Filmvorführung.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet auf Einladung des Korpsarztes im Vortragssaal des Generalkommandos eine Vorführung des Films „Kampf dem Fleckfieber“.
SZ, 16.3.1943, S. 6.

17.3.1943
Spenden der Feuerwehr.
Die SZ berichtet über die Spendenbereitschaft der Stadtfeuerwehr bei der WHW-Sammlung am Tag der deutschen Polizei.
SZ, 17.3.1943, S. 4.
SZ, 19.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

17.3.1943
Kelten in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Gaupfleger Martin Hell über „Kunsthandwerk der Vorzeit – Die keltische Maskenfibel vom Dürrnberg“ und „Die Heimstatt des Vorzeitmenschen“.
SZ, 17.3.1943, S. 3.

17.3.1943
Hauswirtschaftliche Beratungskurse.
Die hauswirtschaftliche Beratungsstelle des Deutschen Frauenwerks am Makartplatz 4 hält eine Reihe von hauswirtschaftlichen Kursen von jeweils 1–3 Mal drei Stunden Dauer ab.
SZ, 17.3.1943, S. 4.
SZ, 22.3.1943, S. 3.
SZ, 29.3.1943, S. 3.

17.3.1943
Buchhandlungen verleihen Bücher.
Der Präsident der Reichsschrifttumskammer ordnet an, dass alle Buchhandlungen einen Teil ihres Buchbestandes zu Ausleihzwecken bereit zu halten haben.
SZ, 17.3.1943, S. 4.

17.3.1943
Zuchthaus für Schwarzschlachtung.
Der 44-jährige Landwirt Michael Knöbl aus Gadauern bei Bad Hofgastein, wird vom Sondergericht Salzburg wegen Schwarzschlachtens mehrerer Rinder, Schafe und Schweine zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Gastwirt Franz Oberbichler aus Bad Gastein und der Holzhändler Georg Klausner aus St. Veit werden wegen des Ankaufs von Fleisch schwarz geschlachteter Tiere zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt.
SZ, 17.3.1943, S. 5.

17.3.1943
Sport-Lehrgänge für Übungswartinnen.
Die Sportgauführung setzt sechs Gaulehrgänge für Übungswartinnen zur Heranbildung von Übungsleiterinnen für das Frauen- und Kinderturnen an. Diese finden sonntags statt. Nach Besuch der Lehrgänge werden einige Teilnehmerinnen zu Lehrwartinnen ernannt (31.3.).
SZ, 17.3.1943, S. 5.
SZ, 28.3.1943, S. 5.
SZ, 29.3.1943, S. 4.
SZ, 31.3.1943, S. 5.

18.3.1943
Oberbereichsleiter Körner in Salzburg.
Reichsredner Oberbereichsleiter Georg Körner (Berlin) spricht bei einer Großkundgebung der Deutschen Reichsbahner Salzburgs in der Halle der Reichsbahn-Betriebswerkstätte Gnigl. Er fordert zu äußerster Leistung nach planvollem Einsatz auf. Am Abend spricht Körner bei einer öffentlichen Versammlung der NSDAP-Ortsgruppe Neustadt im Großen Saal des Mozarteums.
SZ, 18.3.1943, S. 4.
SZ, 19.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

18.3.1943
Vortrag: Japan.
Auf Einladung der Deutsch-japanischen Gesellschaft Salzburgs und des Deutschen Volksbildungswerkes spricht der Generaldirektor der staatlichen Museen Berlins, Prof. Dr. Otto Kümmel, im Wiener Saal des Mozarteums über das Thema „Der künstlerische Einschlag im Leben des Japaners“.
SZ, 18.3.1943, S. 6.
SZ, 21.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 12.

18.3.1943
Kultur: Klavier.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet einen Vortragsabend der Klavierklasse von Elly Ney.
SZ, 16.3.1943, S. 2.

18.3.1943
Todesstrafe für Diebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verhängt über den 48-jährigen Landarbeiter Josef Kiener aus Brixen, der in Hinterglemm beschäftigt war, wegen Diebstählen in einer Schutzhütte die Todesstrafe. Das Urteil wird am 9. April vollstreckt.
SZ, 19.3.1943, S. 5.
SZ, 14.4.1943, S. 5.

18.3.1943
Zuchthaus für Betrug mit Obst.
Josef Schoibl aus Salzburg wird vom Sondergericht Salzburg zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er in 20 Fällen Obst zum Kauf angeboten, aber nach Bezahlung nicht geliefert hatte.
SZ, 19.3.1943, S. 5.

18.–19.3.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Die Zweiganstalt Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorträge von Dr. Adolf Günther (Wien) über „Sozialpolitik“.
SZ, 18.3.1943, S. 6.

19.3.1943
NSDAP schließt Parteistellen.
Im Reichsverfügungsblatt der NSDAP werden Anordnungen der Parteikanzlei über Stilllegungsmaßnahmen in der Partei zur Freimachung von Arbeitskräften bekannt gemacht. Betroffen sind u. a. das Hauptamt für Beamte, der Reichsbund Deutscher Beamter mit den Gau- und Kreisämtern für Beamte, das Hauptamt für Erzieher mit den Gau- und Kreisämtern und dem NS-Lehrerbund. NSV, NSKOV und NS-Ärztebund legen einen Teil ihrer Verwaltungsarbeiten still.
SZ, 19.3.1943, S. 1.

19.3.1943
Fahrende Zahnstation.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Zahnarzt für jedes Bauernhaus“ über die „Mustereinrichtung“ der fahrenden Zahnbehandlungsstation der Landesbauernschaft Salzburg. Jeweils für etwa zwei bis drei Monate wird in einem Dorf Station gemacht, um Zahnbehandlungen bei den Bewohnern durchzuführen.
SZ, 19.3.1943, S. 3.

19.3.1943
Ältester Salzburger 95.
Der älteste Salzburger, Josef Flohner (Foto SZ 20.3.), ehemaliger Unterbeamter bei der Landesregierung, vollendet sein 95. Lebensjahr. Gauleiter Scheel, Oberbürgermeister Giger und Kreisleiter Burggaßner beglückwünschten ihn.
SZ, 19.3.1943, S. 4.
SZ, 20.3.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 13.

19.3.1943
Polizeistunde um 23 Uhr.
Der Reichsführer-SS setzt die Polizeistunde auf 23 Uhr fest. Lediglich in Großstädten mit regem Fronturlauberverkehr darf für Gaststätten in der Nähe des Hauptbahnhofes bzw. von Fernverkehrbahnhöfen, die Polizeistunde auf 24 Uhr hinausgeschoben werden.
SZ, 19.3.1943, S. 4.

19.3.1943
Scheel im Arbeitsamt.
Gauleiter Scheel besucht das Arbeitsamt Salzburg, besichtigt alle Abteilungen und lässt sich von Arbeitsamt-Leiter Kohl über die Arbeiten zur Durchführung der generellen Erfassung der Bevölkerung Auskunft geben. Für die Landarbeit sollen vor allem „Ostarbeiter“ aus anderen Betrieben abgezogen werden. Eine Problematik bestehe in der Halbtagsarbeit, die mit Rücksicht auf die häuslichen Verhältnisse der Mütter notwendig ist.

SZ, 20.3.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 13.

19.3.1943
Kultur: Kammermusikabend.
Das Konzertamt veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Kammermusikabend mit dem Trio di Trieste.

SZ, 12.3.1943, S. 6.

SZ, 23.3.1943, S. 2.

19.3.1943
Versammlung Haus- und Grundbesitzer.
Der Verein der Haus- und Grundbesitzer hält im Hotel Mirabell eine Mitgliederversammlung ab. Es spricht Dr. Reinhard, Fachbearbeiter der Hauptabteilung, über „Aktuelle Steuer- und Bewirtschaftungsfragen des Hausbesitzes“.

SZ, 17.3.1943, S. 6.

SZ, 23.3.1943, S. 4.

20.3.1943

Deutsch-italienische Arbeitstagung der Reichsstudentenführung.

In Salzburg beginnt eine deutsch-italienische Arbeitstagung der Reichsstudentenführung, deren Hauptthema „Die politische Erziehung“ ist. Gauleiter Dr. Scheel, der die schon am 19. nachmittags eingetroffene italienische Abordnung durch Dr. Heinz Wolff hatte begrüßen lassen, eröffnet die Tagung, in deren Verlauf sich deutsche und italienische Referate zum selben Thema jeweils abwechseln. Es referieren auf deutscher Seite Dr. Stellrecht über „Typ des politischen Führers“, Dr. Waidelich über „Das Problem der Auslese“, Dr. Kubach über „Technik der Ausbildung“ sowie der Leiter des Amtes Politische Erziehung Dr. Bäszler über „Die politische Führer-Auslese in ihrem Gegensatze zur bolschewistischen und kapitalistischen Elite-Bildung“. Im Rahmenprogramm lädt Gaustudentenführer Wolff zu einer Teestunde mit Musik in Mozarts Wohnhaus, Reichsamtsleiter Gmelin gibt einen Empfang. Reichsstudentenführer Scheel gibt in der Residenz einen festlichen Empfang, bei dem der Kulturfilm „Salzburgs Dorfmusik“ gezeigt wird. Die Gäste besuchen auch das Beethoven Konzert von Ney und Hoelscher im Mozarteum.

SZ, 20.3.1943, S. 4.

SZ, 21.3.1943, S. 4.

SZ, 22.3.1943, S. 3.

SZ, 23.3.1943, S. 4.

SZ, 24.3.1943, S. 1.

CGS, 1943, S. 13.

20.3.1943

Studentenwohnheim „Fischer von Erlach“.

Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Vom ‚Virgilanium‘ zum nationalsozialistischen Studenten-Wohnheim“ von Thomas Mayrhofer über die Geschichte des Gebäudes an der Bergstraße, in dem sich seit einem halben Jahr das Studentenheim „Fischer von Erlach“ befindet.

SZ, 20.3.1943, S. 3.

20.3.1943

Hohenwerfen im Kino.

Einige Szenen des derzeit im Lifkakino laufenden Ufa-Films „Der Ochsenkrieg“ wurden 1942 auf der Gauburg Hohenwerfen gedreht.

SZ, 20.3.1943, S. 4.

20.–21.3.1943
Kultur: Beethoven.
Im Großen Saal des Mozarteums werden „Beethoven-Abende“ mit Elly Ney und Ludwig Hoelscher veranstaltet.
SZ, 14.3.1943, S. 8.
SZ, 20.3.1943, S. 2.
SZ, 23.3.1943, S. 2.

20.–21.3.1943
HJ-Gruppenausscheidungen.
In der Unteroffiziersschule der Kriegsmarine in St. Wolfgang finden Gruppenausscheidungen im Ringen, Gewichtheben und Judo mit den Gebieten Salzburg, Hochland, Burghausen und Tirol statt. In Salzburg werden die Gruppenausscheidungen im Geräteturnen ausgetragen. Beide Bewerbe waren als Vorausscheidungen für die Hallenkampfspiele der HJ in Stuttgart angesetzt. Statt der Hallenkampfspiele findet schließlich nur ein „Hallensportfest“ in Stuttgart statt, bei dem die Salzburger HJ von den Vertretern des Bereiches Alpen-Donau am besten abschneidet und gesamt Platz 9 belegt.
SZ, 19.3.1943, S. 5.
SZ, 22.3.1943, S. 4.
SZ, 23.3.1943, S. 5.
SZ, 26.3.1943, S. 5.
SZ, 19.4.1943, S. 4.

20.–21.3.1943
DAF-Sport-Tagung.
Die DAF-Abteilung Sport lädt ihre Mitarbeiter, BetriebssportwartInnen und Übungswartinnen zu einer Arbeitstagung nach Salzburg, bei der in Vorträgen und praktischen Übungen Hinweise für den Betriebssport gegeben werden. Einen einführenden Vortrag hält der Gausportwart des Sudetenlandes, Dr. Neundorff.
SZ, 22.3.1943, S. 4.

20.–22.3.1943
Kultur: Mozart-Spielschar im Pinzgau.
Die Mozart-Spielschar der Salzburger HJ gibt Konzerte im Pinzgau. Unter Leitung von Cesar Bresgen wird in Saalfelden und Zell am See u. a. das Streitspiel „Sommer-Winter-Spiel“ aufgeführt.
SZ, 19.3.1943, S. 4.
SZ, 26.3.1943, S. 4.

21.3.1943

Heldengedenktag.

An allen Standorten und bei allen Truppenteilen wird der „Heldengedenktag“ (zuerst für 14.3. angekündigt, dann auf 21. März verlegt) mit militärischen Feiern begangen. Der Standort Salzburg führt seine Feier am Kapitelplatz durch. Die Wehrmacht marschiert über Rainerstraße-Makartplatz-Bismarckstraße-Notbrücke-Griesgasse-Gstättengasse-Siegmundsplatz-Hofstallgasse-Domplatz zur Kundgebung am Kapitelplatz. Die Bevölkerung wird aufgerufen ihre Häuser an diesen Straßenzügen zu beflaggen. Mit den Abteilungen der Wehrmacht treten die Gliederungen der Partei, Waffen-SS, SA, NSKK, NSFK, Politische Leiter, NSKOV und NS-Reichskriegerbund sowie HJ und BdM auf dem Kapitelplatz an. In einer Ansprache gedenkt Wehrkreisbefehlshaber General Materna der Gefallenen, worauf eine Kranzniederlegung am Ehrenmal erfolgt. In einer kurzen Rede gibt General Materna seiner Siegeszuversicht Ausdruck. Am Heldengedenktag erscheinen in der SZ Texte wie „Erlebnis am Ehrenmal“ von Matthäus Sporer, „Der Gefallene“ von Horst Mönnich oder „Der erste deutsche Kriegsfreiwillige“.

SZ, 8.3.1943, S. 3.

SZ, 10.3.1943, S. 4.

SZ, 11.3.1943, S. 4.

SZ, 12.3.1943, S. 4.

SZ, 18.3.1943, S. 4 und 6.

SZ, 19.3.1943, S. 4.

SZ, 21.3.1943, S. 4 und 6.

SZ, 22.3.1943, S. 3.

SZ, 24.3.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 13.

21.3.1943
Scheel an die Salzburger.
Gauleiter Scheel wendet sich in der SZ an die Bevölkerung Salzburgs und erläutert die Maßnahmen zur „Durchführung des totalen Kriegseinsatzes“. In seinen Ausführungen betont er u. a., dass beim Arbeitseinsatz jede und jeder einen Beitrag werde leisten müssen, dabei werde es „Gerechtigkeit für jeden Volksgenossen“ geben, „Drückeberger“ würden „nicht geduldet“, die Betriebsführer bittet Scheel um Verständnis für die Maßnahmen, die Betriebsschließungen würden mit „Bedacht“ darauf vorgenommen werden, mit den „geringsten sozialen Einbußen“ den größtmöglichen „Arbeitseinsatz und die größtmögliche Ersparung“ zu erzielen. Die Kriegsgefangenen und „Ostarbeiter“ würden nunmehr selbstverständlich (…) zur schwersten und härtesten Arbeit herangezogen und zur äußersten Leistung gezwungen“, man werde sie „anständig behandeln“. Scheel betont aber auch die Notwendigkeit, dass „jeder Deutsche den notwendigen Abstand zu ihnen wart. Zu meinem Bedauern muß ich feststellen, daß immer wieder Frauen und Männer es daran fehlen lassen. Diesen werde ich in Zukunft die Kriegsgefangenen unnachsichtlich entziehen“. Scheel wendet sich dann gegen anonyme Zuschriften und Anzeigen, solche würden in den „Papierkorb“ wandern, sowie gegen „Schwätzer“, welche „Gerüchte“ verbreiten würden. Nachdem er auf „menschliche Schwächen“ eingegangen war, lobt Scheel abschließend die Salzburger: „Es ist für mich immer wieder ein großes und erhebendes Erlebnis, zu sehen, mit welcher Liebe jeder anständige Salzburger in Stadt und Land an dem Führer hängt und welch grenzenloses Vertrauen er dem Führer, seiner Bewegung und auch mir als seinem Gauleiter entgegenbringt. Gerade im totalen Krieg muß das so bleiben“.
SZ, 21.3.1943, S. 1f.

21.3.1943
Lehrtag für Sportlerinnen.
Der Sportgau Salzburg veranstaltet einen Lehrtag für Ortsfrauenwartinnen, Vereinsfrauenwartinnen und Turnerinnen aus dem Kreis Salzburg-Stadt und -Land zur Unterweisung in Sommer- und Hallenspielen.
SZ, 20.3.1943, S. 5.

21.3.1943
Zusammenlegung von Zeitungen.
Im ganzen Reich werden weitere Zeitungen zusammengelegt. Salzburg sei hier mit der im November „auf Initiative des Gauleiters“ erfolgten Zusammenlegung von SLZ und SVB ein „Vorbild“, so die SZ.
SZ, 21.3.1943, S. 3.

21.3.1943
Unterschlagung von Lebensmittelmarken.
Die Gestapo, Staatspolizeistelle Salzburg teilt mit, dass in den vergangenen Wochen eine Reihe von Salzburger Geschäftsleuten und Privatpersonen in „Schutzhaft“ genommen worden seien, da sie vom Leiter des städtischen Ernährungsamtes B, Robert Prähauser und dessen Gattin Leopoldine unberechtigterweise unterschlagene Lebensmittelmarken bezogen haben.
SZ, 21.3.1943, S. 4.

21.3.1943
Lohnausgleich für Arbeitskräfte aus stillgelegten Betrieben.
Für aus stillgelegten Betrieben zu anderen, „kriegswichtigen“ Arbeiten herangezogenen Arbeitskräften, gewährt das Arbeitsamt Unterstützungen, wenn die Bezahlung der neuen Arbeitsstelle unter der bisherigen liegt.
SZ, 21.3.1943, S. 5.

21.3.1943
Ansprache Hitlers zum „Heldengedenktag“.
In den Mittagsstunden des 21. „lauschte ganz Salzburg der Rede, die der Führer zum Gedenken an die Gefallenen im Berliner Zeughaus hielt. Er schilderte die vernichtenden Gefahren eines bolschewistischen Einmarsches in Europa und stellte fest, daß die Krise im Osten nun überwunden sei. Er sagte u. a. daß der zweite Weltkrieg bisher 542.000 Todesopfer gefordert habe“ (CGS). Auszüge der Rede in SZ 22.3.
SZ, 22.3.1943, S. 1f.
CGS, 1943, S. 13.

22.3.1943
Schulbaracke in Mülln.
In der Wartelsteingasse in Mülln wird die erste Schulbaracke im Stadtgebiet eröffnet. Sie enthält zwei Schulräume und einen Vorraum und wird von der 4b-Klasse der Volksschule Mülln bezogen.
SZ, 23.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 13.

22.3.1943
Großbrand in Hallein.
Im Gefängnistrakt des Gerichtsgebäudes von Hallein bricht ein Großbrand aus. Das Gebäude mit Dienststellen des Landrates, die Klosterkirche und die Stadtpfarrkirche, sowie angrenzende Häuser sind betroffen, darunter das Wirtschaftsamt des Landrates, das Chorregenten- und das Gruberhaus, in dem der „Stille Nacht"-Komponist starb. Die Salzburger Feuerwehr-HJ hilft bei der Brandbekämpfung. Am 2.4. wird bekannt, dass die Dienststellen des Landrates und der Parteistellen in Baracken untergebracht werden sollen.
SZ, 23.3.1943, S. 4.
SZ, 24.3.1943, S. 4.
SZ, 27.3.1943, S. 4.
SZ, 2.4.1943, S. 4.
SZ, 8.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 13.

22.–24.3.1943
Schulung über Heldenehrungsfeiern.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen veranstalten Gauschulungsamt und die Arbeitsgemeinschaft für art- und zeitgemäße Lebensformen eine Tagung über die Gestaltung von Heldenehrungsfeiern. Es sprechen Feßmann, Wolff, Springenschmid und General Hornung.
SZ, 24.1.1943, S. 4.

22.–30.3.1943
Erfassung weibliche Jugend Jahrgang 1926.
Die weibliche Jugend des Jahrganges 1926 wird in Salzburg bei der Wehrerfassungsstelle in der Polizeidirektion für den RAD erfasst.
SZ, 20.3.1943, S. 6.

23.3.1943
Aufruf zu „Hassen".
Die SZ veröffentlicht einen Leitartikel des politischen Schriftleiters Josef Mader, betitelt „Hassen lernen!" Er schließt: „Wie unsere Liebe zum eigenen Volk schrankenlos ist, so ist auch unser Haß gegen seine Feinde unbegrenzt. Er steigert unsere Kräfte, er stählt unseren Willen und er sichert uns den Sieg. Wir wollen hassen lernen wie noch nie ein Volk in der Geschichte aller Zeiten gehaßt hat".
SZ, 23.3.1943, S. 1f.

23.3.1943
Vortrag über Waldmüller.
Im Wiener Saal des Mozarteums spricht anlässlich des 150. Geburtstages des Malers F. G. Waldmüller der Kunstwissenschafter Univ.-Prof. Dr. Bruno Grimschitz (Wien).
SZ, 20.3.1943, S. 4 und 6.
SZ, 25.3.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 13.

23.3.1943
Bauernmädellager.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von „M. W." (Margarethe Weil) über „Bauernmädel im Lager – Erziehung zu vorbildlichen Bäuerinnen" über die Aufgaben und Arbeiten der Bauernmädellager (23.3.). Vom 22.–31. März wird in Abtenau das zweite Bauernmädellager für den Tennengau unter Leitung von Pepi Feldhüter abgehalten (4.4.).
SZ, 23.3.1943, S. 3.
SZ, 4.4.1943, S. 4.

23.3.1943
Schneiderinnung bietet Ausbesserungsarbeiten.
Die Damenschneider-, Herrenschneider- und Strickerinnung nimmt in ihrer Annahmestelle (Schwarzstraße 1) Kleidungsstücke für Ausbesserungsarbeiten entgegen.
SZ, 23.3.1943, S. 6.

23.3.1943
Kultur: „Meine Schwester und ich".
Am Landestheater wird das kammermusikalische Lustspiel „Meine Schwester und ich" aufgeführt.
SZ, 23.3.1943, S. 6.
SZ, 25.3.1943, S. 3.

23.3.1943
„Bunter Abend" im Saal der Stapo.
Die Spielgruppe des Wehrkreis-Sanitätsparks XVIII gibt mit Tänzerinnen der Gruppe Bollfraß und dem Komiker Eßl im Saal der Stapo einen „Bunten Abend" für Verwundete der Salzburger Lazarette.
SZ, 25.3.1943, S. 4.

24.3.1943
Scheel ruft zur freiwilligen Meldung auf.
Gauleiter Scheel ruft als Reichsverteidigungskommissar die Frauen der führenden Parteigenossen dazu auf, keine Aufforderung zur Meldung zum Arbeitseinsatz abzuwarten, sondern sich freiwillig zu melden.
SZ, 24.3.1943, S. 4.

24.3.1943
Öffentliche Versammlung NSDAP Altstadt.
Die NSDAP-Ortsgruppe Altstadt veranstaltet eine öffentliche Versammlung im Großen Saal des Mozarteums. Es spricht Gaupropagandaleiter Wolff über das „gewaltige Geschehen im Osten". Er führt u. a. aus: „Das Heldentum unserer Wehrmacht, das Opfer der Männer von Stalingrad hat nicht nur die Ostfront gerettet, sondern ganz Europa die ungeheuere Gefahr des Bolschewismus zum Bewußtsein gebracht. Nur der deutsche Staat kann diese Gefahr bannen."
SZ, 23.3.1943, S. 6.
SZ, 26.3.1943, S. 4.

24.3.1943
Kultur: Ausstellung Ruppe.
Im Künstlerhaus wird anlässlich des 80. Geburtstags des Malers Michael Ruppe eine Kollektivausstellung des Künstlers im Rahmen der Frühjahrsausstellung der Genossenschaft bildender Künstler (Aquarell- und Graphikschau) eröffnet. Die Ausstellungseröffnung und Ehrung Ruppes nehmen Dr. Kuschel und Dr. Wolff vor. Ausführliche Würdigung Ruppes in der SZ (24.3.). Rezension der Ausstellung am 4. April.
SZ, 24.3.1943, S. 3.
SZ, 25.3.1943, S. 3 und 6.
SZ, 26.3.1943, S. 2.
SZ, 31.3.1943, S. 4.
SZ, 4.4.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 14.

24.3.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Beim 8. Lehrkonzert der Reichshochschule Mozarteum konzertiert die Pianistin Marcella Barzetti.
SZ, 21.3.1943, S. 5.
SZ, 24.3.1943, S. 6.
SZ, 28.3.1943, S. 3.

24.3.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Landeskrankenhaus Vorführungen und einen Vortrag von Prof. Dr. Petschacher über „Die interne Behandlung der Ulkuskrankheiten“.
SZ, 23.3.1943, S. 6.

25.3.1943
Vorstellung REFA.
Der REFA-Gauausschuss Salzburg stellt im Kinosaal der Abteilung Handwerk die Aufgaben des Reichsausschusses für Arbeitsstudien bei einem Vortrag von Ing. Riedl, Refa-Obmann von München (angekündigt war der REFA-Lehrer Ing. Menschik, München) den Betriebsführern Salzburgs vor. Anschließend sprechen der Vorsitzende des Gauausschusses Ing. Thomas und Gausozialwalter Kolböck.
SZ, 18.3.1943, S. 5.
SZ, 21.3.1943, S. 8.
SZ, 23.3.1943, S. 6.
SZ, 27.3.1943, S. 4.

25.3.1943
Vortrag: Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet im Vortragssaal des Museums einen Lichtbildervortrag von Museumsdirektor Dr. Lothar Pretzell über „Der Barockbildhauer Meinrad Guggenbichler“.
SZ, 22.3.1943, S. 3.

25.3.1943
Festungsbahn.
Die Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft nimmt den Betrieb der Festungsbahn wieder auf.
SZ, 24.3.1943, S. 6.

25.3.1943
Kultur: KdF-Operettenabend.
KdF veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums den Operettenabend „Aus alten und neuen Operetten“ mit dem Orchester des Staatsbades Kissingen unter Leitung von Gustav Weißenborn.
SZ, 24.3.1943, S. 6.
SZ, 27.3.1943, S. 4.

25.3.1943
Feldpost als Dank an Frauenschaften.
Die SZ veröffentlicht Dankesschreiben von der „Eismeerfront“ an die NS-Frauenschaften für die an die Soldaten geschickten Woll- und Strickwaren.
SZ, 25.3.1943, S. 4.

25.3.1943
Kreisleiter im Pinzgau.
Gauleiter Scheel führt in Zell am See Pg. Richard Spitz als neuen Kreisleiter im Pinzgau in sein Amt ein und gedenkt dem verstorbenen Kreisleiter Kastner. Spitz leitete während der Abwesenheit von Kreisleiter Kurz den Kreis Hallein (26.3.). Kreisleiter Spitz beruft kurz darauf eine Kreisschulungstagung ein (30.3.).
SZ, 26.3.1943, S. 4.
SZ, 30.3.1943, S. 4.

25.3.1943
Von Tschammer und Osten verstorben.
Reichssportführer SA-Obergruppenführer Hans von Tschammer und Osten verstirbt in Berlin. Seine Urne wird am 2. Mai beigesetzt.
SZ, 27.3.1943, S. 1.
SZ, 28.3.1943, S. 1 und 5.
SZ, 29.3.1943, S. 4.
SZ, 31.3.1943, S. 1.
SZ, 3.5.1943, S. 4.

25.–26.3.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Die Zweiganstalt Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorträge und Übungen von und mit Dr. Adolf Günther (Wien) über „Sozialpolitik“.
SZ, 25.3.1943, S. 6.

26.3.1943
Fraueneinsatz im Handel.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lola Ahne über „Eine Betriebsführerin mit drei kleinen Kindern“ die ihren eingerückten Bruder vertrete, unter dem Titel „Vorbildlicher Fraueneinsatz auch im Handel“.
SZ, 26.3.1943, S. 3.

26.3.1943
Kultur: Opernschule.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Landestheater einen „Fragmentabend der Opernschule“.
SZ, 23.3.1943, S. 6.
SZ, 26.3.1943, S. 6.
SZ, 28.3.1943, S. 3.

26.3.1943
Fund in Schottergrube.
Gaupfleger Martin Hell berichtet in der SZ über den Fund eines „Steinbeiles“ oder „Schuhleistenkeiles“ in einer Schottergrube westlich von Anif.
SZ, 26.3.1943, S. 4.

26.3.1943
Geschäftsschließungen.
Der Gauleiter ordnet an, dass die zur Schließung vorgesehenen Betriebe soweit erhalten bleiben, dass sie jederzeit wieder aufsperren können.
SZ, 26.3.1943, S. 4.
SZ, 28.3.1943, S. 4.

26.3.1943
„Bauernfeiertage“ untersagt.
Landesbauernführer Friesacher gibt bekannt, dass die traditionellen „Bauernfeiertage“ untersagt werden. Werden an solchen Tagen ausländische Zivilarbeiter oder Kriegsgefangene beschäftigungslos angetroffen, so werden sie durch das Arbeitsamt vom betreffenden Bauernhof abgezogen.
SZ, 26.3.1943, S. 5.

26.3.1943
Ritterkreuzträger empfangen.
Gauleiter Scheel empfängt in der Residenz den ersten niederländischen Ritterkreuzträger SS-Rottenführer Gerardus Mooyman. besucht Kleßheim und Leopoldskron und wird von der HJ zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt geführt.
SZ, 27.3.1943, S. 1.

27.3.1943
Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege verliehen.
Reichsstatthalter Scheel nimmt im Gobelinsaal der Residenz die Verleihung der Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege vor, für die Mitarbeiter der NSV und der NS-Frauenschaft des Gaues Salzburg anlässlich des 30. Jänner 1943 vorgeschlagen wurden. 172 Personen erhalten die Auszeichnung, davon sechs Personen das Ehrenzeichen dritter Stufe und 166 die Volkspflege-Medaille. NSV-Gauamtsleiter Kaserer stellt die Auszuzeichnenden dem Gauleiter vor.
SZ, 30.3.1943, S. 4.

27.3.1943
Wasserbau-Tagung.
Der NS-Bund Deutscher Technik veranstaltet im Kaisersaal der Residenz eine Tagung des Arbeitskreises Wasserbau und Wasserwirtschaft mit Vorträgen von Prof. Dr. Stiny (Wien) und Dipl.-Ing. Schauberger (Gmunden).
SZ, 26.3.1943, S. 6.

27.3.1943
Saatkartoffeln.
Saatkartoffeln für den Kleingartenbedarf dürfen vom Handel nur gegen Bezugsscheine ausgegeben werden. Diese Bezugsscheine werden von den Gartenbauvereinen für ihre Mitglieder ausgestellt.
SZ, 27.3.1943, S. 6.

27.3.1943
Reifeprüfung Wirtschaftsoberschule.
In der Wirtschaftsoberschule erhielten bei der Reifeprüfung von den 24 Absolventen zwei Mädchen die Reife mit Auszeichnung. Neun vorzeitig zur Wehrmacht eingerückte Schüler erhalten gleichfalls den Reifevermerk.
SZ, 31.3.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 14.

27.–28.3.1943
Reichsstraßensammlung.
DAF sammelt und verteilt als Sammlerabzeichen Kunstblumen. Das Heeresbekleidungsamt Kleßheim führt zugunsten der Sammlung „beschwingte Stunden“ unter dem Motto „Wovon kann der Landser denn schon träumen“ durch.
SZ, 21.3.1943, S. 4 und 8.
SZ, 23.3.1943, S. 4.
SZ, 25.3.1943, S. 4.
SZ, 26.3.1943, S. 4.
SZ, 27.3.1943, S. 4.

28.3.1943
Verpflichtung der 14-jährigen.
Im Festspielhaus wird die Verpflichtung der Vierzehnjährigen abgehalten. 686 Jungen und Mädel von der HJ und vom BdM treten an. Zu ihnen sprechen Gebietsführer Danzinger und Gaupropagandaleiter Wolff (Auszüge der Ansprachen in der SZ vom 29.3.). In der SZ erscheint am 27. der Leitartikel „Der Tag der Verpflichtung“ von Wolff.

SZ, 15.3.1943, S. 3.

SZ, 23.3.1943, S. 4.

SZ, 25.3.1943, S. 4.

SZ, 26.3.1943, S. 4.

SZ, 27.3.1943, S. 1f.

SZ, 28.3.1943, S. 1 und 4.

SZ, 29.3.1943, S. 1 und 3.

SZ, 30.3.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 14.

28.3.1943
Fußball: SAK trifft auf Wehrmachtself.
Zur Saisoneröffnung am SAK-Platz Nonntal trifft der SAK 1914 in einem Freundschaftsspiel auf eine Wehrmachtsauswahl aus Bad Reichenhall.

SZ, 26.3.1943, S. 5.

SZ, 27.3.1943, S. 5.

SZ, 29.3.1943, S. 4.

28.3.1943
Brief einer Freiwilligen.
Die SZ veröffentlicht den Brief einer Anna P. aus Hofgastein, die angibt, sich wie schon 1916–18 freiwillig zur Kriegsdienstleistung gemeldet zu haben.

SZ, 28.3.1943, S. 4.

28.3.1943
DRK Einsatz.
Die SZ berichtet über „Totaler Fraueneinsatz im DRK – Frauen im Lazarettdienst, am Bahnhof, als Nachrichtenhelferinnen“.

SZ, 28.3.1943, S. 4.

28.3.1943
Traditionelles Spinnen und Weben.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lola Ahne über „Spinnen und Weben nach altem Brauch“.

SZ, 28.3.1943, S. 6.

28.3.1943
Hauptversammlung Sängergau.
Bei der Jahreshauptversammlung des Salzburger Sängergaus werden in Anwesenheit von Sängergauführer Direktor Bankosegger mehrere „Sangeskameraden“ für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.
SZ, 31.3.1943, S. 4.

29.3.1943
Sommerzeit.
Am 29. März werden die Uhren in Deutschland auf Sommerzeit umgestellt.
SZ, 19.3.1943, S. 4.
SZ, 21.3.1943, S. 4.
SZ, 28.3.1943, S. 4.
SZ, 29.3.1943, S. 3.

29.3.1943
Preiswucher und Kettenhandel.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über „Preiswucher und Kettenhandel“ von Edgar Bissinger, der sich v. a. mit der „Wandlung in der moralischen Beurteilung solcher Fragen, sowohl bei den Gerichten, als vor allem auch im Volke selbst“ im Vergleich zum Ersten Weltkrieg befasst.
SZ, 29.3.1943, S. 2.

29.3.1943
Lehrabschluss ohne Lehre.
Im Frühjahr 1943 können sich ausnahmsweise alle Jungen und „Mädel“, die in den letzten min. zwei Jahren in Landarbeit stehen und in einem der Lehre ähnlichen Arbeitsverhältnis standen, zur Ablegung der Land- oder Hausarbeitsprüfung melden. Auch die Berufsschulpflicht für Luftwaffenhelferinnen entfällt für die Dauer ihres Einsatzes.
SZ, 29.3.1943, S. 3.

29.3.1943
Heereshelferinnen gesucht.
Die Wehrmacht sucht Heereshelferinnen, insbesondere Lazaretthelferinnen und Stabshelferinnen. Meldungen nehmen die Wehrkreisverwaltungen entgegen. Am 9.4. berichtet die SZ zum wiederholten Male über Arbeit und Aufgaben der Stabshelferinnen.
SZ, 29.3.1943, S. 3.
SZ, 9.4.1943, S. 4.

29.3.1943
Genossenschaft „Wohnheim“.
Die Gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Wohnungsfürsorge“ und die „Wohnheim“, Gemeinnützige Wohnungs- und Eigenheimsgenossenschaft verschmelzen zur Gemeinnützigen „Wohnheim“ Wohnungs- und Eigenheimsgenossenschaft mit Sitz in der Wolf-Dietrich-Str. 8 und den Vorständen Voggenhuber und Brunnhumer.
SZ, 21.4.1943, S. 6.

30.3.1943
Kaserer über NSV-Schwestern.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von NSV-Gauamtsleiter Franz Kaserer über die „NSV-Schwester – kriegswichtiger Beruf“, der seine Ausführungen mit einem Aufruf, sich zur Schwesternausbildung zu melden, schließt.
SZ, 30.3.1943, S. 3.

30.3.1943
Vortrag: Eigenheim.
Im Gasthof zum Schwarzen Rößl spricht Organisationsleiter Roussau von der Bausparkasse Ostmärkischer Volksbanken über das Thema „Wie komme ich zum Eigenheim“.
SZ, 28.3.1943, S. 8.

30.3.1943
Austausch von Arbeitskräften.
Gauleiter Scheel ruft Betriebsführer dazu auf, jüngere Arbeitskräfte durch ältere zu ersetzen, um die Jungen für kriegswichtige Einsätze freizumachen. Die Betriebsführer sollten nicht auf Aufforderungen des Arbeitsamtes warten. Am 1.4. folgt der Aufruf an alle mit der Landwirtschaft vertrauten Arbeitskräfte, sich für den Einsatz in der Landarbeit zu melden.
SZ, 30.3.1943, S. 4.
SZ, 1.4.1943, S. 4.

30.3.1943
Betriebsstilllegungen verschoben.
Gauleiter Scheel verfügt, dass jene Betriebe, deren Stilllegung zum 25. März ausgesprochen wurde, noch bis zum 30. April geöffnet halten dürfen. Im Blattinneren wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei Einziehung und Betriebsschließung „einer nach dem anderen“ drankomme, weshalb sich die häufig gestellten Fragen, warum dieser oder jene Betrieb früher geschlossen werden solle, sich erübrigen sollten.
SZ, 31.3.1943, S. 1 und 4.

30.3.1943
Sportbetrieb 1942.
Der Sportkreis Salzburg legt eine Bilanz über den Sportbetrieb im Jahr 1942 vor. Der Salzburger Turnverein zählte 945 Übungsstunden und 21.800 Turnstundenbesucher, bei der Reichssportgemeinschaft wurden bei 384 Stunden 5716 Teilnehmer gezählt, beim SAK in 322 Übungsstunden 2700 Sportler.
SZ, 30.3.1943, S. 5.

30.3.1943
Gaustudentenführung sucht Zimmer.
Die Gaustudentenführung sucht möblierte Zimmer für die mit Beginn des Sommersemesters Anfang April nach Salzburg kommenden Studierenden der Reichshochschule Mozarteum.
SZ, 30.3.1943, S. 6.

31.3.1943
Dirigent Clemens Krauß 50.
Der Leiter der Salzburger Festspiele, Clemens Krauß, begeht seinen 50. Geburtstag. Würdigung von Otto Kunz in der SZ. In den folgenden Tagen erscheinen Berichte über Ehrungen und Glückwünsche.
SZ, 30.3.1943, S. 2.
SZ, 1.4.1943, S. 3.
SZ, 2.4.1943, S. 2.

31.3.1943
Bünka Direktor der Sparkasse.
Rudolf Bünka, bisheriger Leiter der Bankfiliale der Oberbank in Salzburg, wird als Direktor der Salzburger Sparkasse durch Reichsstatthalter Scheel bestätigt.
SZ, 31.3.1943, S. 5.

31.3.1943
Auto-Batterien werden beschlagnahmt.
Auf Grund des Reichsleistungsgesetzes werden sämtliche brauchbaren und unbrauchbaren „Sammler“ (Akku-Batterien) von stillgelegten Kraftfahrzeugen ins Eigentum der Wehrmacht übernommen.
SZ, 31.3.1943, S. 6.

31.3.1943

Kultur: „Nacht in Siebenbürgen“.

Das Salzburger Landestheater führt erstmals das Lustspiel „Eine Nacht in Siebenbürgen“ von Nikolaus Asztalos in einer Inszenierung von Johannes van Hamme auf.

SZ, 31.3.1943, S. 6.

SZ, 2.4.1943, S. 2.

April 1943

April 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten der Zeitung. Auch der italienische Wehrmachtsbericht und die Rubrik „Japans Krieg“, sowie Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „17 Feindschiffe mit 103500 BRT versenkt“ (1.4.); „Im März: 926600 BRT versenkt“ (2.4.); „Fast 26 Mill. BRT bisher versenkt“ (8.4.); „Grauenvoller Massenmord der Sowjets – 10000 polnische Offiziere durch Genickschuß ‚liquidiert‘“ [Fund des Massengrabs von Katyn, Anm.; siehe eigener Eintrag] (14.4.); „70 Feindflugzeuge abgeschossen“ (18.4.); „Vollbesetzte Truppentransporter versenkt“ (24.4.).

SZ, 1.4.1943, S. 1-3.
SZ, 2.4.1943, S. 1f.
SZ, 3.4.1943, S. 1-3.
SZ, 4.4.1943, S. 1-3.
SZ, 5.4.1943, S. 1f.
SZ, 6.4.1943, S. 1f.
SZ, 7.4.1943, S. 1f.
SZ, 8.4.1943, S. 1-3.
SZ, 9.4.1943, S. 1-3.
SZ, 10.4.1943, S. 1f.
SZ, 11.4.1943, S. 1f.
SZ, 12.4.1943, S. 1f.
SZ, 13.4.1943, S. 1f.
SZ, 14.4.1943, S. 1f.
SZ, 15.4.1943, S. 1f.
SZ, 16.4.1943, S. 1f.
SZ, 17.4.1943, S. 1-3.
SZ, 18.4.1943, S. 1f.
SZ, 19.4.1943, S. 1f.
SZ, 20.4.1943, S. 2.
SZ, 21.4.1943, S. 2.
SZ, 22.4.1943, S. 1f.
SZ, 23.4.1943, S. 1f.
SZ, 24.4.1943, S. 1f.
SZ, 25.4.1943, S. 1f.
SZ, 27.4.1943, S. 1-3.
SZ, 28.4.1943, S. 1f.

SZ, 29.4.1943, S. 1-3.

SZ, 30.4.1943, S. 1f.

April 1943

Gefechtsschießen.

In den Zeitungen wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 31.3.1943, S. 6.

SZ, 7.4.1943, S. 6.

April 1943

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Gefreiter Hermann Skubien, Gefreiter Karl Fischer (Meldung vom 1.4.); Oberfeldwebel Karl Folger, Unteroffizier Rupert Linhuber (3.4.); Leutnant Franz Stadlhuber (4.4.); Gefreiter Josef Zauner (5.4.); Stabsveterinär Dr. Hans Schöne, Träger des Goldenen HJ-Abzeichens erhält das Eiserne Kreuz und KVK (7.4.); Obergefreiter Hans Baumgartner, SS-Sturmmann Rudolf Aschenberger, Obergefreiter Alfred Maurer (+KVK) (8.4.); Fritz Ragginger, Obergefreiter Herbert Roittner (9.4.); Leutnant Werner Gehmacher, Obergefreiter Walter Höllbacher; Haupttruppführer Heribert Jeschina, Stadtbauinspektor in Hallein, erhält das KVK (10.4.); Unteroffizier Johann Stopfner (KVK) (13.4.); SS-Oberscharführer Karl Paar (17.4.); Gefreiter Hans Günther (18.4.); Gefreiter Josef Patzelt (19.4.); Obergefreiter Willi Mayer (20.4.); Obergefreiter Heinrich Muß (+KVK) (21.4.); Obersturmführer Fritz Elsenweger (KVK), Unteroffizier Ernst Pirnbacher (22.4.); Oberarzt Flottillenarzt Dr. Konrad Endress, Feldwebel Tiefenbacher (23.4.); Obergefreiter Rudolf Huemer (KVK), Gefreiter Hermann Mayer (27.4.); Obergefreiter Leo Wagner (KVK), Unteroffizier Michael Linossi (28.4.); Oberleutnant Othmar Trichy und Obergefreiter Johann Pfifferling erhalten das KVK (29.4.);

SZ, 1.4.1943, S. 4.

SZ, 3.4.1943, S. 4.

SZ, 4.4.1943, S. 4.

SZ, 5.4.1943, S. 3.

SZ, 7.4.1943, S. 4.

SZ, 8.4.1943, S. 4.

SZ, 9.4.1943, S. 4.

SZ, 10.4.1943, S. 4.

SZ, 13.4.1943, S. 4.

SZ, 17.4.1943, S. 4.

SZ, 18.4.1943, S. 4.

SZ, 19.4.1943, S. 4.

SZ, 20.4.1943, S. 4.

SZ, 21.4.1943, S. 4.

SZ, 22.4.1943, S. 4.

SZ, 23.4.1943, S. 4.

SZ, 27.4.1943, S. 4.

SZ, 28.4.1943, S. 4.

SZ, 29.4.1943, S. 4.

April 1943
Deutsches Kreuz.
Das Deutsche Kreuz in Gold wird dem „Stalingrad-Kämpfer“ Hauptmann Ulf Datz verliehen. Er ist bereits Träger des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, des Infanteriesturmabzeichens und der Ostmedaille.
SZ, 28.4.1943, S. 4.

April 1943
Personalien.
Regierungsrat Friedrich Kislinger wird auf eigenes Ansuchen krankheitshalber in den Ruhestand versetzt. Kislinger wirkte als Fach- und Revisionsorgan bei der Finanzlandesdirektion, sowie seit 1938 als Abteilungsleiter und Sachbearbeiter am Finanzamt Salzburg.
SZ, 2.4.1943, S. 4.

April 1943
DRK-Oberstführer Metzler.
Der stellvertretende DRK-Landesführer XVIII Dr. Metzler wird zum DRK-Oberstführer befördert.
SZ, 25.4.1943, S. 4.

April 1943
Danzinger Gebietsführer Steiermark.
HJ-Gebietsführer Danzinger wird im Grazer Landhaus für den einrückenden Karl Cink als Gebietsführer der Steiermark eingesetzt.
SZ, 1.5.1943, S. 4.

April 1943
Justizdienst.
Viktor Speckner wird zum Justizobersekretär ernannt.
SZ, 16.4.1943, S. 4.

April 1943
Schuldienst.
Der stv. Schulführer der Deutschen Heimschule Kreuzberg, Dr. Gunter Bruneder wird zum Oberstudiendirektor ernannt (Meldung vom 4.4.). Else Rathschüler wird zur Studienrätin ernannt (23.4.).
SZ, 4.4.1943, S. 4.
SZ, 23.4.1943, S. 4.

April 1943
Neuer Burgkommandant.
Der Leiter der Gauburg Hohenwerfen, Sepp Schrattenecker, wird vom Gauleiter für einen Einsatz des Amtes Rosenberg in den besetzten Gebieten freigestellt. Die Leitung der Gauschulungsburg übernimmt vorläufig Pg. Franz Mayr vom Gauschulungsamt.
SZ, 6.4.1943, S. 4.

April 1943
NSFK-Führung.
NSFK-Obersturmführer Fritz Elsenwenger wird anstelle des einberufenen Sturmführers Walter Nemetz mit der Führung des NSFK-Sturmbannes 201 (Salzburg) beauftragt.
SZ, 22.4.1943, S. 4.

April 1943
NSDAP-Ortsgruppen.
In einer Mitgliederversammlung der NSDAP-Ortsgruppe Maxglan Nord spricht Reichseinsatzredner Wagner über den „deutschen Schicksalskampf“ (Meldung vom 3.4.). In St. Johann überreicht Oberlandmeister Ing. Starkel goldene Parteiabzeichen an Johann Hoppichler und Hans Praxmarer (14.4.). Die NSDAP-Ortsgruppe Maxglan-Nord hält einen Gedenkappell mit Heldengedenkfeier ab. Es spricht NSKOV-Kreisführer Sommer (15.4.). Kreisleiter Burggaßner spricht bei einem Appell der Politischen Leiter von St. Gilgen (16.4.). Bei einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Maxglan-Nord sprechen Organisationsleiter Fenneberg und Reichseinsatzredner Doppelmayr (22.4.). Die Ortsgruppe Adnet begeht ihr zehnjähriges Bestehen mit Reichsredner Erich Wagner (27.4.). Den Mitarbeiter-Appell der NSDAP-Ortsgruppe Altstadt gestaltet Kreisleiter Burggaßner zu einem Sprechabend. Ortsgruppenleiter Quell nimmt die Aufnahme neuer Mitglieder vor. Beim Mitarbeiter-Appell der Ortsgruppe Lehen führt Kreisleiter Burggaßner den neuen Ortsgruppenleiter Streubel ein, der an die Stelle des wegen Krankheit zurückgetretenen Pg. Mader tritt und seit sieben Jahren bereits die Ortsgruppe Gnigl führt (30.4., CGS).
SZ, 3.4.1943, S. 4.
SZ, 14.4.1943, S. 4.
SZ, 15.4.1943, S. 4.
SZ, 16.4.1943, S. 4.
SZ, 22.4.1943, S. 4.
SZ, 27.4.1943, S. 4.
SZ, 30.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 18.

April 1943
Kreisarbeitstagung der NSDAP.
Bei einer Arbeitstagung aller Ortsgruppenleiter und Angehöriger des Stabes des Kreises Salzburg sprechen Kreisleiter Burggaßner, SA-Standartenführer Bürgermeister Dr. Lorenz als Gaubeauftragter für das Schützenwesen sowie der Beauftragte des Gauleiters für das Salzburger Heimatwerk, Pg. Brandauer.

SZ, 19.4.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 17.

April 1943
Kameradschaften.
Bei einem Appell der Kriegerkameradschaft Morzg (Kameradschaftsführer Walter) treten die drei Söhne des Kameraden Költringer, die gleichzeitig Fronturlaub erhielten, der Kameradschaft bei (Meldung vom 12.4.). In der Kameradschaft Neustadt erhalten einige Kameraden Schützennadeln und das Dekret der Scharfschützenklasse (14.4.). Die Kameradschaft Koppl hat im vergangenen Jahr 130 Päckchen an Kameraden an der Front gesandt (17.4.).

SZ, 12.4.1943, S. 3.

SZ, 14.4.1943, S. 4.

SZ, 17.4.1943, S. 4.

April 1943
Unterhaltung für Verwundete.
60 Verwundete besuchen, als Gäste von Ortsgruppe und Frauenschaft, Thalgau (Meldung vom 7.4.). Die Ortsgruppe Neumarkt–Köstendorf lädt 50 Verwundete ein (8.4.). Die Ortsgruppe Berndorf lädt Verwundete aus Salzburger Lazaretten, die Ortsgruppe St. Johann solche aus Bad Gastein ein (14.4.). Die Ortsgruppe Lamprechtshausen besucht ein Salzburger Lazarett mit „Lied und Spiel“ und „Kaffee und Kuchen“ (22.4.). Zwei Wagen der Albus bringen Verwundete aus Salzburger Lazaretten zur Ortsgruppe Obertrum, wo sie im Braugasthof Sigl verköstigt werden (22.4.). Die Ortsgruppe Fuschl lädt 40 Verwundete ein (29.4.).

SZ, 7.4.1943, S. 4.

SZ, 8.4.1943, S. 4.

SZ, 14.4.1943, S. 4.

SZ, 22.4.1943, S. 4.

SZ, 29.4.1943, S. 4.

April 1943
NS-Frauenschaften.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls spricht in der Menz-Turnhalle zu den Frauen des Lungaus. Weiters sprechen bei der Versammlung Kreisfrauenschaftsleiterin Dorn und Kreisleiter Menz (Meldung vom 10.4.). Die Führerinnen der Arbeitsgemeinschaft „Glaube und Schönheit“ besuchen einen zehntägigen Gartenbaulehrgang der Landesbauernschaft Salzburg mit Gartenbaumeisterin R. Winter (13.4.). Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Schulungslehrgang für die Kreis- und Ortsabteilungsleiterinnen Kultur–Erziehung–Schulung und Grenz–Ausland der NS-Frauenschaft unter Leitung von Pgn. Kraas abgehalten. Gauabteilungsleiterin Haagn spricht über „Sicherung des deutschen Volkstums“, Hauptmann Schweiger über „Die Haltung der deutschen Frau in der Fremdarbeiterfrage“, Gaufrauenschaftsleiterin Zöls über „Die Frau in der deutschen Geschichte“ (15.4.). Im Sitzungssaal der Gaufrauenschaft wird ein vom Deutschen Frauenwerk veranstaltetes Lehrfrauentreffen abgehalten. Pgn. Hangel spricht über Ernährung, DAF-Gaujugendreferentin Hrovat ermahnt die Lehrfrauen, an ihre Erziehungsaufgabe zu denken (16.4.). Die Ortsgruppe Strobl der NS-Frauenschaft feiert mit Kreisfrauenschaftsleiterin Schrattenecker ihr 10-jähriges Bestehen (21.4.).
SZ, 10.4.1943, S. 4.
SZ, 13.4.1943, S. 4.
SZ, 15.4.1943, S. 4.
SZ, 16.4.1943, S. 4.
SZ, 21.4.1943, S. 4.

April 1943
Lehrgang für Hauswirtschaftslehrlinge.
Anfang April findet in der Gebietsmädelführerinnen-Schule auf der Emsburg ein Lehrgang für 21 Hauswirtschaftslehrlinge aus dem Gebiet Salzburg statt.
SZ, 2.4.1943, S. 4.

April 1943
Bergkäserkurse.
Im März und April veranstaltet die Landesbauernschaft Salzburg in Saalfelden, Tamsweg, Mauterndorf, St. Michael und Oberalm „Bergkäser-Kurse“, die von 300, vorwiegend weiblichen, TeilnehmerInnen besucht werden.
SZ, 5.5.1943, S. 4.

April 1943
Kultur: Gastspielreise Marionettentheater.
Das Salzburger Marionettentheater beginnt in Lemberg seine für drei Monate geplante Gastspielreise durch das „Generalgouvernement“.
SZ, 4.4.1943, S. 5.

April 1943
Prechtl verstorben.
Hans Prechtl, langjähriger Leiter des Grödiger Bauerntheaters im Untersberg-Wald, verstirbt. Prechtl, Mitbegründer der Bauerntheatergesellschaft, war „ein unbeugsamer illegaler Kämpfer“.
SZ, 5.4.1943, S. 3.

April 1943
Kultur: Soldaten-Kunst.
Im Generalkommando des Wehrkreises XVIII wird eine Ausstellung eröffnet, in der Werke von Soldaten auf dem Gebiet der bildenden Kunst – Malerei, Graphik und Plastik, – gezeigt werden.
SZ, 6.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 15.

April 1943
Staatsexamen der Hebammen.
In der Frauenklinik des Landeskrankenhauses absolvieren Anfang April zwölf Hebammenschülerinnen das von Medizinalrat Dr. Pöch geleitete Staatsexamen. Gaugesundheitsführer Guttenberg verleiht in Anwesenheit von Gauamtsleiter Kaserer die Urkunden und Hebammenbroschen.
SZ, 7.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 15.

April 1943
NSKOV.
Vor den Politischen Leitern und dem NSKOV der Ortsgruppe Koppl spricht Kreisschulungsredner Reiter.
SZ, 7.4.1943, S. 4.

April 1943
Vortrag: Nordafrika.
Das Volksbildungswerk der DAF veranstaltet Anfang April im Mozarteum einen Lichtbildervortrag von Kriegsberichter Georg Hecht über „Nordafrika von heute“.
SZ, 10.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 16.

April 1943
Vom Bau der Staatsbrücke.
In den ersten Apriltagen wird der Aufbau der beiden Strompfeiler und des rechtsseitigen Widerlagers der neuen „Dr. Todtbrücke“ (Staatsbrücke) abgeschlossen.
CGS, 1943, S. 15.

April 1943
Trauerfeier für Lechner.
Auf der „Karl-Thomas-Burg“ hält die HJ unter Leitung von Stammführer Karl Fuchs, der die Trauerrede hält, eine Trauerfeier für HJ-Führer Alois Lechner ab, der am „Kuban-Brückenkopf“ gefallen ist.
SZ, 11.4.1943, S. 4.

April 1943
Ärztliche Beiratssitzung.
Im Gauamt für Volksgesundheit findet eine ärztliche Beiratssitzung statt. Gaugesundheitsführer Guttenberg berichtet über die Gauamtsleitertagung in Weimar und die dortigen Ausführungen von Conti und Sauckel.
SZ, 11.4.1943, S. 4.

April 1943
Alpenverein Saalfelden.
Der Alpenvereinszweig Saalfelden mit Vereinsführer Dr. Kaltenegger hält seine 55. Jahreshauptversammlung ab.
SZ, 13.4.1943, S. 4.

April 1943
Kultur: Chor Hallein.
Der Städtische Chor Hallein gibt sein erstes Konzert.
SZ, 14.4.1943, S. 4.

April 1943
Matura am Mozarteum.
An der Reichshochschule für Musik Mozarteum findet unter Vorsitz von Clemens Krauß bzw. Eberhard Preußner die Reifeprüfung statt. Es bestehen Rolf Mädel, Othmar Suitner, Josef Steinhäusler und Kurt Wittmayer.
SZ, 18.4.1943, S. 3.

April 1943
Ingenieurprüfungen an der Staatsgewerbeschule.
Anfang April treten 28 Prüflinge der Bauschule und 13 der Ingenieurschule an der Staatsgewerbeschule zu den Ingenieurprüfungen an.
SZ, 18.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 15.

April 1943
Studentinnen im Banat.
Die Singgruppe der Arbeitsgemeinschaft Nationalsozialistischer Studentinnen unter Leitung von Emmy Wierer unternimmt eine zweiwöchige Osterfahrt ins Banat.
SZ, 18.4.1943, S. 4.
SZ, 11.5.1943, S. 4.

April 1943
Kirche St. Wolfgang.
Zum Schutz der Altäre und der Kunstwerke in der Kirche von St. Wolfgang vor Holzwurmbefall ordnet der Gaukonservator die „Vergasung“ [sic!] der gesamten Kirche an. Am 21.2. veröffentlicht die SZ eine ausführliche Erläuterung des „Gasangriffs“ gegen den Bohrkäfer von Dr. Oskar Richter.
SZ, 20.4.1943, S. 2.
SZ, 21.4.1943, S. 2.

April 1943
Beiratssitzung Hausbesitzer.
Die Landesstelle Salzburg des Reichsbundes der Haus- und Grundbesitzer hält im Gasthof „Münchener Hof“ eine Tagung ab, zu der auch Vertreter aus Ober- und Niederdonau, Steiermark und Kärnten erscheinen. Besprochen wird die Kriegsschädenhilfe (Luftkriegsschäden).
SZ, 20.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

April 1943.
Kultur: Komponist Stumvoll.
In Stuttgart wird ein vom Salzburger Karl Stumvoll komponiertes Konzert für Viola und Orchester aufgeführt.
SZ, 21.4.1943, S. 2.

April 1943
Erzieherappell.
Im Sitzungssaal der Gauleitung wird ein Appell der Salzburger Erzieherschaft abgehalten. Neben Springenschmid sprechen Kreisleiter Burggaßner und die Direktoren der Lehrerinnen- und Lehrerbildungsanstalt.
SZ, 21.4.1943, S. 4.

April 1943
Landesbauernschaft.
Im Zuge der Teilung der Landesbauernschaften wird im April die Teilung des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes und des Viehwirtschaftsverbandes durchgeführt. Hauptstabsleiter Dr. Heck verabschiedet die nach Tirol abgehenden Mitarbeiter. Der Eierwirtschaftsverband und die Außenstelle des Getreidewirtschaftsverbandes Donauland verbleiben bis auf weiteres in Salzburg mit dem Aufgabenbereich Salzburg und Tirol–Vorarlberg.
SZ, 27.4.1943, S. 4.

April 1943
Abschlussfeiern Haushaltungsschulen.
In Anwesenheit von Gauamtsleiter Springenschmid und Schulreferent Fiala wird Ende April am „Winklhof“ die Abschlussfeier des sechsmonatigen Winter-Haushaltungslehrganges abgehalten, an dem 37 Schülerinnen teilgenommen hatten (Meldung vom 28.4.). Auch in Bruck wird der Abschluss des Lehrganges feierlich begangen (29.4.).
SZ, 28.4.1943, S. 4.
SZ, 29.4.1943, S. 4.

April 1943
Beiratssitzung Gauwirtschaftskammer.
Unter Vorsitz ihres kommissarischen Leiters Dr. Gebert wird Ende April die erste Beiratssitzung der Gauwirtschaftskammer Salzburg abgehalten. Gebert führt aus, dass die Gauwirtschaftskammer die Unternehmer-Initiative steigern solle. Gauhandwerksmeister Franz Martin berichtet über die Schaffung von Reparaturgemeinschaften. Weiters sprechen der Leiter der Abteilung Industrie, Oedl, und der Abteilung Fremdenverkehr, Binder.
SZ, 30.4.1943, S. 4.

April 1943
HJ und Puppenspiel.
Die Hitler-Jugend pflegt im Rahmen ihrer Kulturarbeit das Puppenspiel als „Urform allen Theaters”. Gefolgschaftsführer Richard Lepuschitz führt im April im Einvernehmen mit dem Kreisschulrat eine zehntägige Puppenspielreise durch den Lungau mit 16 Vorstellungen vor 2235 Jungen und Mädchen durch. Bereits im Herbst 1942 führte Lepuschitz ähnliche Veranstaltungsreihen im Flachgau und Pinzgau durch. Im Rahmen der Kulturwochenendschulungen auf der Gebietsführerschule Grödig findet auch eine Arbeitsgemeinschaft für Puppenspiel statt.
SZ, 30.4.1943, S. 4.

April 1943
Kultur: Kammerkunstabend.
Das Wiener Biedermeier ist Thema des von Prof. Ledwinka gestalteten Kammerkunstabends.
SZ, 3.5.1943, S. 3.

April 1943
Schulung der DAF.
Die DAF hält Ende April auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen eine Schulung der Ortsobmänner und deren Stellvertreter ab. Es referieren unter anderem Lehrgangsleiter Theusinger, Gausozialwalter Kolböck, Gauobmann Resch, Gaufrauenwalterin Weißenbrunner-Saneternik und Gaumädelwalterin Hrovat.
SZ, 5.5.1943, S. 4.

1.4.1943
Tuberkulose-Hilfe.
Mit 1. April tritt eine neue „Tuberkulose-Hilfe“ des Reiches in Kraft. Für jenen Teil der Bevölkerung, dessen Jahreseinkommen 7200 RM nicht übersteigt, werden Tuberkulose-Behandlungskosten übernommen, sofern diese nicht von der Sozialversicherung gewährt wird.
SZ, 1.4.1943, S. 4.

1.4.1943
Bezeichnung der Forstkassen.
Die Regierungsforstkassen Salzburg und Bad Ischl tragen ab 1. April 1943 die Bezeichnung „Forstkasse“.
SZ, 16.3.1943, S. 6.

1.4.1943
Petroleumbezug.
Die Reichsstelle für Mineralöl setzt die auf Petroleumsbezugsscheine abzugebenden Monatshöchstmengen für April bis September fest.
SZ, 20.3.1943, S. 6.

1.4.1943
Brennstoffausweise.
Die Versorgung mit Brennstoffen wird neu geregelt. Haushalte erhalten einen Haushalts-Brennstoffausweis, welcher von der NSV zugestellt wird. Behörden, Dienststellen, Betriebe etc. erhalten Brennstoffausweise, die beim Wirtschaftsamt ausgegeben werden.
SZ, 26.3.1943, S. 6.

1.4.1943
Hausbrandkohleversorgung.
Mit 1. April startet ein neues Kohlenwirtschaftsjahr. Die Bezugsmengen für die Verbraucher werden gegenüber dem Vorjahr gekürzt. Die Kürzung wird auf Basis der Vorjahreszuteilung errechnet und vom Wirtschaftsamt überprüft.
SZ, 2.4.1943, S. 6.

1.4.1943
Abgabe von Tabakwaren.
Für die Abgabe von Tabakwaren treten neue Regelungen in Kraft. Auf die Abschnitte der Raucher-Kontrollkarten werden Festmengen abgegeben, z. B. 8 Zigaretten für einen Doppelabschnitt, 50 g Pfeifentabak für 5 Doppelabschnitte, 50 g Schnupftabak für 2 Doppelabschnitte.
SZ, 31.3.1943, S. 6.

1.4.1943
Feldpost-Einschränkungen aufgehoben.
Im Feldpostverkehr werden Einschränkungen aufgehoben. Zulässig sind nun Feldpostbriefe bis 100 Gramm und Päckchen mit 100–250 Gramm mit Zulassungsmarke gebührenfrei, Päckchen bis 1000 Gramm mit Zulassungsmarke und Freimachung von 20 RPf., Päckchen bis 2000 Gramm mit Zulassungsmarke und Freimachung von 40 RPf.
SZ, 31.3.1943, S. 4.

1.4.1943
Kultur: Stanchina Landestheater-Intendant.
Mit 1. April tritt der neue Intendant des Salzburger Landestheaters, Peter Stanchina, bisher Direktor des Düsseldorfer Schauspielhauses, sein Amt an. Bereits am 31. März legt er bei einem in Anwesenheit von Gauleiter Scheel, Gaupropagandaleiter Wolff, Oberbürgermeister Giger u. a. abgehaltenen Betriebsappell des Landestheaters ein Bekenntnis zum Theater ab.
SZ, 1.4.1943, S. 1 und 3.
SZ, 3.4.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 15.

1.4.1943
Dorfbüchereien eröffnet.
Mit 1. April 1943 eröffnen im Gau Salzburg 50 Dorfbüchereien. Die Orte wurden von der staatlichen Büchereistelle in der Abteilung II des Reichsstatthalters unter Leitung von Karl Springenschmid, unterstützt vom Gauschrifttumsbeauftragten Walter Stummer und dem Leiter der Studienbibliothek Dir. Frisch ausgewählt. Die für die Büchereien bereitgestellten Bücher sind bereits katalogisiert, um die Aufnahme des Betriebes zu erleichtern. Der Leiter der jeweiligen „Volksbücherei" benötigt daher keine besondere Ausbildung zur Betreuung. Am 1. Juni eröffnen 25 weitere Dorfbüchereien.
SZ, 3.4.1943, S. 4.
SZ, 18.6.1943, S. 4.

1.4.1943
Erholungsheim „Lachsengut".
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über das „neue Heim des Reichserholungswerkes der DAF in Ried am Wolfgangsee", das „Lachsengut" unter dem Titel „Pfundig und gemütlich".
SZ, 1.4.1943, S. 3.

1.4.1943
Feldpost vom Kreisamtsleiter.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief von Kreisamtsleiter Hans Schatzl an seine Kollegen in Bischofshofen.
SZ, 1.4.1943, S. 4.

1.4.1943
Kurzgeschichte Waggerl.
Die SZ veröffentlicht die Kurzgeschichte „Im Tappenkar" von Karl-Heinrich Waggerl.
SZ, 1.4.1943, S. 5.

1.–2.4.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Die Zweiganstalt Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorträge von Dr. Adolf Günther (Wien) über „Sozialpolitik".
SZ, 31.3.1943, S. 6.

2.4.1943
Appell der Gaufrauenschaftsleiterin.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls richtet einen Appell an die Salzburger Frauen, in dem sie zu verstärkter Nachbarschaftshilfe aufruft.
SZ, 2.4.1943, S. 4.

2.4.1943
Barackenbrand in Maxglan.
In Maxglan bricht in einer Baracke der „Gemüse-Bulgaren“ beim Maxglaner Kino ein Brand aus.
SZ, 3.4.1943, S. 4.

3.4.1943
Anordnungen für Betriebsführer.
Reichsstatthalter Scheel erlässt Anordnungen zum Einsatz von Frauen und Mädchen für die Reichsverteidigung. Scheel fordert die Betriebsführer zu besonderer Rücksichtnahme und Fürsorge gegenüber den eingesetzten, die manuelle Arbeit ungewohnten Frauen und Mädchen besonders in der Anlernzeit auf, fordert diese Rücksichtnahme auch von älteren Arbeitskameraden und droht im Nichtbeachtungsfalle strenges Vorgehen an.
SZ, 3.4.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 15.

3.4.1943
Vorbild Panzerhauptmann.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kriegsberichterstatter Joachim Fischer über „Ein Panzerhauptmann – Das Bild eines vorbildlichen Soldatenlebens“.
SZ, 3.4.1943, S. 3.

3.4.1943
Kultur: Volksbühne.
Die Volksbühne Ott im Dietmannsaal spielt erstmals „Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“.
SZ, 1.4.1943, S. 6.
SZ, 5.4.1943, S. 3.

3.4.1943
Mitgliederbesprechung Tierschutzverein.
Der Tierschutzverein für Salzburg und Umgebung hält im Sternbräu eine Mitgliederbesprechung ab.
SZ, 2.4.1943, S. 6.

3.4.1943
Elektrischer Aufzug.
Der Elektrische Aufzug auf den Mönchsberg nimmt wieder seinen Betrieb auf.
SZ, 2.4.1943, S. 6.

3.4.1943
Kultur: Mozart-Spielschar in Sonthofen.
Auf Einladung des Leiters der „Adolf-Hitler-Schule“ besucht die Volksmusikgruppe der Mozart-Spielschar der Salzburger HJ Sonthofen.
SZ, 2.4.1943, S. 4.

3.4.1943
„Umgang“ mit Kriegsgefangenen.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die Landarbeiterin Kreszentia S. aus Bergheim wegen eines Verhältnisses mit einem französischen Kriegsgefangenen zu zwei Jahren Zuchthaus. Die Polin Jutta Z., Hausmädchen in Bad Gastein wird wegen des gleichen „Verbrechens“ (SZ) zu 18 Monaten Straflager verurteilt.
SZ, 3.4.1943, S. 5.

3.4.1943
Feldpost.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief eines unbekannt bleibenden Soldaten, in dem dieser vom Empfang der Feldpost erzählt und von den Gesprächen der Soldaten über die Neuigkeiten aus der Familie, etwa über das neugeborene Kind, das der Vater noch nicht gesehen hat.
SZ, 3.4.1943, S. 4.

3.4.1943
Rechtsfragen bei Betriebsstilllegungen.
Ein SZ-Beitrag informiert über rechtliche Fragen zu Arbeitsverhältnissen und Pensionsansprüchen im Fall von Betriebsstilllegungen.
SZ, 3.4.1943, S. 5.

3.–4.4.1943

Tag der Wehrmacht.

Bei der Reichsstraßensammlung zum „Tag der Wehrmacht“ sammeln Gefolgschaftsmitglieder der Wehrmacht, Mitglieder der NSKOV und des NS-Reichskriegerbundes. Zunächst für 21. März angekündigt, wird der Tag der Wehrmacht zuerst auf den 28. März und schließlich auf den 3./4. April verschoben. Zu den Veranstaltungen zählen Sportwettkämpfe zwischen Soldatenmannschaften. Nach dem samstägigen Großen Zapfenstreich auf dem Mirabellplatz werden am Sonntag Kasernenbesichtigungen, Vorführungen der Pioniere und der Hundestaffel etc. angeboten. Am Sonntag verzeichnet der „Prater auf dem Mirabellplatz“ einen Massenbesuch. Die Nonntaler Handwerker veranstalten einen „gemütlichen Dorfabend“ im Goldenen Hahn (Bericht 8.4.). Im Hof von St. Peter findet gegen eine Eintrittsgebühr von 50 RPf. eine „Beute-Schau“ statt. Von dort ist auch ein Kutschen-Pendelverkehr zum markenfreien Eintopfessen im Lager Hellbrunn eingerichtet (SZ 1.4.). Am Bahnhof kann ein Flak-Wagen besichtigt und Eintopf im Speisewagen verzehrt werden (3.4.). Als Sammelergebnis für den Reichsgau Salzburg werden RM 365.444,20, davon für den Kreis Salzburg RM 130.125,50 gemeldet.

SZ, 2.3.1943, S. 4.

SZ, 12.3.1943, S. 4.

SZ, 15.3.1943, S. 4.

SZ, 16.3.1943, S. 4.

SZ, 18.3.1943, S. 6.

SZ, 21.3.1943, S. 4.

SZ, 1.4.1943, S. 4.

SZ, 2.4.1943, S. 4 und 6.

SZ, 3.4.1943, S. 4.

SZ, 4.4.1943, S. 4 und 8.

SZ, 5.4.1943, S. 3.

SZ, 8.4.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 15.

3.–4.3.1943

Leistungsschreiben.

Die Deutsche Stenographenschaft Salzburg und die DAF führen ein „Leistungsschreiben“ als kostenlose Prüfung für alle Stenotypisten und Maschinschreiber durch. 16 Teilnehmer erwerben „besondere Urkunden“, die fünf Besten erhalten Buchpreise.

SZ, 24.3.1943, S. 4.

SZ, 3.4.1943, S. 4.

SZ, 6.4.1943, S. 4.

SZ, 25.4.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 15.

4.4.1943
Gebietsmeisterschaften Geräteturnen.
In der Griesschule in Salzburg werden die Gebietsmeisterschaften im Geräteturnen abgehalten. Die besten Mannschaften aller Banne hatten sich zuvor in Kreismeisterschaften qualifiziert. Die Siegerehrung findet auf der Richterhöhe statt.
SZ, 26.2.1943, S. 5.
SZ, 6.3.1943, S. 5.
SZ, 3.4.1943, S. 5.
SZ, 5.4.1943, S. 4.

4.4.1943
HJ-Gebietsmeisterschaft im Fußball beginnt.
Die Salzburger HJ-Gebietsmeisterschaft im Fußball startet mit drei Begegnungen. Am SAK Platz treffen SSK und SAK 2, sowie SG Salzburg und SAK 1 aufeinander. In Bürmoos trifft die Jugend der RSG Salzburg auf jene aus Bürmoos.
SZ, 2.4.1943, S. 5.
SZ, 5.4.1943, S. 4.

4.4.1943
Situation in England.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Adolf Meuer über ein „Gespräch mit dem ehemaligen Berater des britischen Ernährungsministers“, betitelt „Wie es in England aussieht“.
SZ, 4.4.1943, S. 3.

4.4.1943
Betriebsschließungen.
Um die Benachteiligungen von Betriebsinhabern zu schließender Betriebe gering zu halten, regt der Gauleiter – wie auch der Reichskommissar für die Preisbildung – Modelle der gemeinschaftlichen Betriebsführung und die Gründung von Betriebsarbeitsgemeinschaften an. Zudem appelliert er an die verbleibenden Betriebe, ihre Leistungen für die Kunden zu steigern.
SZ, 4.4.1943, S. 4 und 5.

4.4.1943
Hauswirtschaftsschulen.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Hauswirtschaft ist immer gut“ über die Haushaltungs- und Frauenberufs-Fachschule. Das Interesse an der Absolvierung dieser Schule sei ein „Beweis, wie sehr die nationalsozialistische Erziehung die jungen Mädel zu den natürlichen Berufen der Mutter und Hausfrau zurückgeführt“ habe.
SZ, 4.4.1943, S. 4.

4.4.1943

Fußballgemeinschaft gebildet.

Die Salzburger Fußballklubs SAK 1914, SSK 1919 und SV Austria haben sich, um durch zahlreiche Einberufungen zur Wehrmacht entstandenen Schwierigkeiten zu begegnen, sich zu einer „Fußballgemeinschaft Salzburg“ zusammengeschlossen, die am 4. April ihr erstes Spiel gegen die Reichsbahnsportgemeinschaft bestreitet. Die FG Salzburg gewinnt das Freundschaftsspiel mit 5:1. Die eigentliche Gründungsversammlung der FGS wird am 6. April abgehalten (siehe eigener Eintrag).

SZ, 4.4.1943, S. 5.

SZ, 5.4.1943, S. 4.

SZ, 8.4.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 15.

4.4.1943

Sollereder verstorben.

Die SZ meldet, dass Josef Sollereder, einer der besten Fußballer des SAK 1914 in den 1930er Jahren, gefallen ist.

SZ, 4.4.1943, S. 5.

4.4.1943

Erfassung von Kraftfahrzeugen und Anhängern.

Alle Kraftfahrzeughalter, -händler und Garagenbesitzer werden aufgerufen, sämtliche Kraftfahrzeuge und Anhänger, fabrikneu oder gebraucht, die nicht zum Verkehr zugelassen sind und Kraftfahrzeuge mit WH-, WL- und WM-Kennzeichen an die Wehrersatzinspektion Innsbruck zu melden.

SZ, 4.4.1943, S. 8.

4.4.–5.5.1943
Altpapiersammlung.
Von 4. April bis 5. Mai (zunächst 4.–24. April, die Verlängerung wird am 24.4. bekannt gegeben) wird eine Altpapiersammlung durchgeführt. Betriebsführer erhalten zu dieser Altpapiersammlung eine amtliche Aufforderungskarte, nicht mehr benötigtes kaufmännisches Schriftgut abzuliefern. Dies war besonders „erfolgversprechend“ (CGS), weil die Aufbewahrungsfrist für wesentliche Teile des kaufmännischen Schrifttums durch Verordnung vom 28. Dezember 1942 von zehn auf fünf Jahre herabgesetzt worden war. SA und DAF holen am 17. und 18. April Altpapierbestände von Privathaushalten ab. Am 22.4. erscheint eine Illustration, die zur Abgabe von „Liebesbriefen“ ermuntert. Am 23. wird darauf hingewiesen, dass Urkunden und rechtlich relevantes Schriftgut nicht gesammelt wird, gleichzeitig erscheint der Spruch: „Was nützen alte Akten dir, wertvoll sind sie als Altpapier!“.

SZ, 1.4.1943, S. 4.
SZ, 2.4.1943, S. 4.
SZ, 4.4.1943, S. 4.
SZ, 8.4.1943, S. 4.
SZ, 9.4.1943, S. 4.
SZ, 13.4.1943, S. 4.
SZ, 14.4.1943, S. 4 und 6.
SZ, 17.4.1943, S. 4 und 6.
SZ, 18.4.1943, S. 4.
SZ, 19.4.1943, S. 3.
SZ, 22.4.1943, S. 4.
SZ, 23.4.1943, S. 4.
SZ, 24.4.1943, S. 4.
SZ, 27.4.1943, S. 4.
SZ, 28.4.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 16.

5.4.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 48. Zuteilungsperiode sind von 5. April bis 2. Mai in Geltung. Änderungen treten bei den Fettrationen ein. Statt 100 Gramm Butterschmalz werden 100 Gramm Speiseöl zugeteilt.

SZ, 24.3.1943, S. 4.
SZ, 27.3.1943, S. 6.
SZ, 1.4.1943, S. 4 und 6.
SZ, 19.4.1943, S. 3.

5.4.1943
Alpenverein: Lichtbildervortrag.
Bei der Monatsversammlung des Deutschen Alpenvereins Zweig Salzburg im Wiener Saal des Mozarteums hält Gustav Abel einen Lichtbildervortrag über „Forschungsfahrten unter der Erde und die Entdeckung der Eiskogelhöhle“.
SZ, 2.4.1943, S. 4.
SZ, 4.4.1943, S. 8.
SZ, 7.4.1943, S. 4.

5.4.1943
Kultur: Cello.
Die Deutsch-italienische Gesellschaft veranstaltet im Hotel Mirabell ein Cello-Konzert mit Attillio Ranzato.
SZ, 4.4.1943, S. 5.
SZ, 7.4.1943, S. 2.

5.4.1943
Sport: Waldlauf angekündigt.
Die Sportgauführung kündigt die Abhaltung eines Frühjahrswaldlaufs auf dem Mönchsberg an. Er soll bis spätestens 16. Mai abgewickelt werden und findet am 2. Mai statt (siehe eigener Eintrag).
SZ, 5.4.1943, S. 4.
SZ, 13.4.1943, S. 5.

5.4.1943
Gedenkappell für Ruetz.
Für Ingo Ruetz, den 1941 gefallenen ehemaligen Burgkommandanten von Hohenwerfen, wird auf der Gauschulungsburg ein „Toten-Appell“ abgehalten.
SZ, 8.4.1943, S. 4.

6.4.1943
Einschränkung des Stromverbrauches.
Die Reichsstelle für Elektrizitätswirtschaft erlässt neue Vorschriften über die Einschränkung des Lichtstromverbrauches in Gaststätten, Büros etc. Der Verbrauch müsse um mindestens 30 % herabgesetzt werden.
SZ, 6.4.1943, S. 4.
SZ, 27.4.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 15.

6.4.1943
„Kulturarbeit“ in Salzburg.
Der Kulturbeauftragte des Gauleiters, Gaupropagandaleiter Heinz Wolff, erläutert in der SZ „Tagesfragen der Salzburger Kulturarbeit“. So will man sich nun verstärkt deutschen Opern und dem Schauspiel widmen. Da einige Veranstaltungen nicht ausverkauft waren, soll hier reduziert werden. Wolff tadelt zudem das Publikum, welches zu wenig auf die Pünktlichkeit achte.
SZ, 6.4.1943, S. 3.

6.4.1943
DRK-Grundausbildung.
In der Kreisstelle Salzburg des Deutschen Roten Kreuzes beginnt ein Grundausbildungskurs für DRK-Helferinnen.
SZ, 3.4.1943, S. 6.

6.4.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solist Franz Bruckbauer (Violine) und dem Mozarteumsorchester unter van Hoogstraten. Aufgeführt werden Werke von Verdi, Sibelius und Beethoven.
SZ, 3.4.1943, S. 6.
SZ, 4.4.1943, S. 5.
SZ, 8.4.1943, S. 2.

6.4.1943
Reifeprüfung für Kriegsversehrte.
Anfang Mai startet ein sechsmonatiger Sammellehrgang für Kriegsversehrte aus dem ganzen Reichsgebiet zur Vorbereitung auf die Reifeprüfung. Anmeldungen sind bis Mitte April einzureichen.
SZ, 6.4.1943, S. 4.

6.4.1943
Aufruf Alpenverein.
Der stv. Vereinsführer des Deutschen Alpenvereins, Dr. R. Knöpfler, erlässt einen Aufruf zum „Bergsteigen im totalen Krieg“.
SZ, 6.4.1943, S. 5.

6.4.1943
Scheel reist nach Ungarn.
In seiner Eigenschaft als Reichsstudentenführer reist Gauleiter Scheel zusammen mit Reichsamtsleiter Gmelin und studentischen Ritterkreuzträgern zu Arbeitsbesprechungen nach Ungarn. Er trifft dort den Unterrichtsminister und die Führung des ungarischen Studententums. Scheel wird in Budapest mit der ungarischen Sportauszeichnung I. Klasse ausgezeichnet.
SZ, 7.4.1943, S. 1.
SZ, 8.4.1943, S. 1.

6.4.1943
Werkskonzert für die SZ.
Ein Marine-Musikkorps gibt im Haus der Salzburger Zeitung in der Bergstraße ein Werkskonzert für die Gefolgschaft der Salzburger Druckerei.
SZ, 7.4.1943, S. 4.

6.4.1943
Kultur: „Trockenkursus“.
Im Salzburger Landestheater wird das Ski-Lustspiel „Trockenkursus“ von Kurt Bortfeldt aufgeführt.
SZ, 5.4.1943, S. 3.
SZ, 8.4.1943, S. 2.

6.4.1943
Gründungsversammlung FG Salzburg.
Die neue Fußballgemeinschaft Salzburg, bestehend aus Mitgliedern der Vereine SAK, SSK und Austria, hält im Beisein von Gaufachgruppenwalter Pletschinger ihre ordentliche Gründungsversammlung ab.
SZ, 8.4.1943, S. 5.

6.4.1943
Polizeistunde.
Der Polizeidirektor von Salzburg setzt die Polizeistunde sämtlicher Kaffeehausbetriebe der Stadt Salzburg für Samstage und Sonntage auf 24 Uhr fest. Übrige Gaststätten haben um 23 Uhr zu schließen.
SZ, 8.4.1943, S. 6.

7.4.1943
Appell der Jägerschaft.
Die Deutsche Jägerschaft Salzburg hält im Sternbräu einen Appell mit Vortrag ab. Es spricht Oberforstmeister Frieß aus Siegsdorf über „Das Reh im Berg, seine Hege und Bejagung“.
SZ, 5.4.1943, S. 3.

7.4.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal ein Lehrkonzert mit Kammersänger Pavel Ludikar.
SZ, 6.4.1943, S. 2 und 6.
SZ, 9.4.1943, S. 2.

7.4.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Österreichischen Hof einen Vortrag von Prof. Dr. L. Schönbauer über „Dringliche Bauchchirurgie“.
SZ, 6.4.1943, S. 6.

7.4.1943
Salzburger Schützen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „Salzburger Schützen – Wehrwille in alter und neuer Zeit“, der auf historische „Schützenordnungen“ ab dem 15. Jahrhundert eingeht.
SZ, 7.4.1943, S. 3.

7.4.1943
Brandschutz.
In der SZ erscheint ein Aufruf, zur Erleichterung der Brandbekämpfung bei Luftangriffen Latten- und Bretterverschläge von den Dachböden zu entfernen.
SZ, 7.4.1943, S. 4.

7.–10.4.1943
Treffen Hitler-Mussolini.
Hitler und Mussolini treffen zu viertägigen Besprechungen zusammen.
SZ, 12.4.1943, S. 1.
SZ, 13.4.1943, S. 1f.
SZ, 14.4.1943, S. 1.

8.4.1943
Kindergärtnerinnen-Schule.
Die SZ berichtet über die Arbeit und Ausbildung der Fachschule für Kindergärtnerinnen in Glasenbach (Kindergärtnerinnenseminar) unter dem Titel „Kinder in bester Obhut“.
SZ, 8.4.1943, S. 3.

8.4.1943
„Entrümpelung“ des Stadtbildes.
Die SZ berichtet, dass die Technische Nothilfe im Zuge der von Oberbürgermeister Giger angeordneten „Entrümpelung des Stadtbildes“ bisher 200 Steck- und 120 Reklameschilder, ein Dutzend Firmentafeln und ein Glasvordach entfernt hat. Das Stadtbauamt setzt die Aufnahme der zu entfernenden Schilder im ganzen Stadtgebiet fort.
SZ, 8.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 16.

8.4.1943
Studienbibliothek.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lotte Kuzmany-Hübsch über die Arbeitssituation in der Studienbibliothek Salzburg. Der Besuch, vor allem durch Soldaten, sei sehr hoch.
SZ, 8.4.1943, S. 4.

9.4.1943
Kultur: Orchester-Konzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solistin Susanne Kötter und dem Mozarteumsorchester unter van Hoogstraten. Aufgeführt werden Werke von Wolf Ferrari, der vor kurzem krankheitshalber seine Tätigkeit als Kompositionslehrer an der Reichshochschule aufgeben musste.
SZ, 2.4.1943, S. 6.
SZ, 6.4.1943, S. 2.
SZ, 9.4.1943, S. 2.
SZ, 11.4.1943, S. 3.

9.4.1943
Keine schriftlichen Mitteilungen an deutsche Kriegsgefangene.
Das DRK weist darauf hin, dass Pakete an deutsche Kriegsgefangene keine schriftlichen Mitteilungen beigelegt werden dürfen.
SZ, 9.4.1943, S. 4.

9.4.1943
Feldpost und Lebensmittel gestohlen.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Otmar Brunner aus St. Johann wegen Diebstahls von 100 Kilo Zucker und 75 Kilo Marmelade zu zwei Jahren Zuchthaus. Die Postangestellte M. K. [anonymisiert in SZ] aus St. Michael wird wegen Unterschlagung von Postpäckchen zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.
SZ, 9.4.1943, S. 5.

9.4.1943
Salzburger Kredit- und Wechselbank.
Die Salzburger Kredit- und Wechselbank legt ihren Geschäftsbericht für 1942 vor. Bei einem Umsatz von 257 Mill. RM wurde ein Reingewinn von 235.231 RM erwirtschaftet.
SZ, 9.4.1943, S. 5.

10.4.1943
Meldungen von Wohnungen.
Bis 10. April sind Doppelwohnungen anzumelden. Laut Verordnung zur Wohnraumlenkung vom 27. Februar 1943 war jeder Inhaber von zwei oder mehr möblierten oder unmöblierten Wohnungen zur Anmeldung verpflichtet.
SZ, 8.4.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 16.

10.4.1943
NSKOV-Appell.
Die NSKOV hält im Mirabellkasino einen Appell ab. 50 Kameraden und Kameradinnen erhalten Weltkriegs-Ehrenkreuze. NSKOV-Kreisleiter Sommer fordert „zum stärksten Einsatz zur Erringung des Sieges“ auf (CGS). NSKOV-Hauptabteilungsleiter Wirth (München) gedenkt den „Helden von Stalingrad“.
SZ, 27.3.1943, S. 6.
SZ, 12.4.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 16.

10.4.1943
KdF veranstaltet „Bunten Abend“.
Kraft durch Freude veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen „Bunten Abend“ mit dem Filmschauspieler Paul Kemp, der Vortragskünstlerin Dorith Schenk, „3 Bertram“ mit ihrem Marionettentheater und anderen.
SZ, 7.4.1943, S. 6.
SZ, 12.4.1943, S. 3.

10.4.1943
Dienstmänner.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinz-Jonke Zellhof über „Unsere Dienstmänner – gestern und heute“.
SZ, 10.4.1943, S. 3.

10.4.1943
Ermahnung zu Verschwiegenheit.
Unter dem Titel „Feind hört mit!“ wird in der SZ dazu ermahnt, weder schriftlich, noch fernmündlich über dienstliche Angelegenheiten zu sprechen: „Die Welt befindet sich im totalen Krieg. Deine Welt aber ist und bleibt Deutschland bis zum letzten Atemzug. Halte Dir das täglich und stündlich vor Augen! Fahrlässige Preisgabe bedeutet Landesverrat. Der Sieg ist unzweideutig auf unserer Seite, hilf ihn mit erringen durch Arbeit, Opfer und – Schweigen!“
SZ, 10.4.1943, S. 4.

10.4.1943
Zu den Betriebsstilllegungen.
Bezüglich der Betriebsstilllegungen wird in der SZ informiert, dass momentan größere Lieferungen dadurch zustande kämen, da stillzulegende Fabriken nun ihre Restbestände ausliefern würden. Einzelhandelsbetriebe werden daher gewarnt, dass der Warenbestand zurückgehen werde und daher die Schließung zu ihren Gunsten sei. Werde alles daran gesetzt, offen zu halten, werde bei späterer Schließung keine öffentliche Hilfe gewährt.
SZ, 10.4.1943, S. 4.

10.4.1943
Generalmajor Ontl verstorben.
Generalmajor a. D. Josef Ontl verstirbt im 68. Lebensjahr. Er war 1895 in das Infanterie-Regiment 59 eingetreten und war Kommandant des Salzburger „Hausregimentes“. 1924–28 war er Kommandant des Salzburger Alpenjäger-Bataillons Nr. 3 und Ortskommandant von Salzburg. Ontl war auch Gründer der Rainer-Offizierskameradschaft.
SZ, 12.4.1943, S. 3.
SZ, 13.4.1943, S. 6.
SZ, 14.4.1943, S. 4.

10.4.1943
Meisterprüfungen Wäscher und Plätter.
Vor der Gauwirtschaftskammer legen sechs Wäscher und Plätter die Meisterprüfung ab. Es ist dies die erste Wäschereihandwerksmeisterprüfung in Salzburg. Ein „Ehrentag“ (SZ) für die Salzburger Wäscher- und Plätterinnung unter Führung von Obermeister Franz Wielander.
SZ, 13.4.1943, S. 4.

10.4.1943
Kundenlisten der Schuhausbesserungswerkstätten.
In der Zeit vom 10. April bis 31. Mai 1943 kann gegen Vorlage der 4. Reichskleiderkarte eine Eintragung in die Kundenliste einer Schuhausbesserungswerkstätte vorgenommen werden.
SZ, 15.4.1943, S. 6.

11.4.1943
„Panzerschicht" der Forstarbeiter.
Die Gefolgschaft der Reichsforstverwaltung, der Gauforste und des Landesforstamtsbereiches Salzburg–Oberdonau legt „in Gedenken an die Helden von Stalingrad eine Panzerschicht ein".
SZ, 21.3.1943, S. 4.

11.4.1943
Rudersport.
Der Ruderverein Möve führt am Wallersee sein „Anrudern" durch.
SZ, 7.4.1943, S. 5.
SZ, 12.4.1943, S. 4.

11.4.1943
Kultur: „Die vier Grobiane".
Das Landestheater führt erstmals die Oper „Die vier Grobiane" von Wolf Ferrari, der vor kurzem krankheitshalber seine Tätigkeit als Kompositionslehrer an der Reichshochschule aufgeben musste, auf.
SZ, 9.4.1943, S. 2.
SZ, 13.4.1943, S. 3.

11.4.1943
Fußball in Rosenheim.
Die FG Salzburg tritt zu einem Freundschaftsspiel in Rosenheim an und verliert 1:2.
SZ, 10.4.1943, S. 5.
SZ, 11.4.1943, S. 5.
SZ, 12.4.1943, S. 4.

11.4.1943
HJ-Fußball.
Die SZ berichtet ausführlich über die Salzburger HJ-Fußballmeisterschaft.
SZ, 13.4.1943, S. 5.

11.4.1943

Glaube an den Sieg.

Die SZ veröffentlicht den Leitartikel „Der Glaube an den Sieg“ von Schriftleiter Josef Mader. Er bezeichnet die Zweifler als „Angstweiber in Männerhosen“. Demgegenüber stellt er einen kleinen Jungen aus Berndorf, der gesagt habe, er wolle „Bauer im Osten“ werden. Damit habe er „Vernünftigeres gesagt, als alle die Klokschieter [plattdeutsch für „Klugscheißer“; Anm.], wie man sie an der Wasserkante drastisch, aber richtig nennt; er fühlt es, was tausend Intellektuelle nicht zerreden können: weder der Bolschewismus, noch seine plutokratischen Freunde sind unüberwindlich. Wir müssen nur an unsere eigene Kraft glauben und sie einzusetzen wissen. Dann kann kein Zweifel mehr bestehen: der Sieg ist unser – ob heute oder erst morgen, ist gleichgültig. Die Hauptsache ist der Sieg, der unser aller Leben ist!“

SZ, 11.4.1943, S. 1f.

11.4.1943

Fotoband „Salzburg, Gestalt und Antlitz“.

Die SZ kündigt das Erscheinen eines neuen Fotobandes von Karl Fuchs (der auch die Idee zu dem Buch gehabt habe) und Alois Schmidbauer über die Stadt Salzburg an, betitelt „Salzburg, Gestalt und Antlitz“. Das Geleitwort stammt von Gauleiter Scheel, der Druck erfolgt bei der Salzburger Druckerei.

SZ, 11.4.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 16.

11.4.1943

Nachruf Schwarzgruber.

Der Salzburger Alpinist Prof. Rudolf Schwarzgruber ist am „Kuban-Brückenkopf“ gefallen. Die SZ veröffentlicht einen Nachruf nach von Karl Springenschmid. Schwarzgruber nahm an Expeditionen im Kaukasus und im Himalaya teil.

SZ, 11.4.1943, S. 4.

11.4.1943

Wohnungs- und Siedlungsamt eingerichtet.

Über Verfügung des Reichsstatthalters wird bei dessen Behörde ein Wohnungs- und Siedlungsamt eingerichtet, dem die Aufstellung eines jährlichen Wohnbauprogramms, sowie die Wohnraumlenkung obliegen. Die Wohnraumlenkung liegt in erster Instanz jedoch bei den Bürgermeistern. Die Schaffung des Amtes sei durch Zusammenlegungen ohne Personalmehraufwand erfolgt.

SZ, 11.4.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 16.

11.4.1943
Hinweise für Betriebe.
In der SZ erscheinen weiter regelmäßig Hinweise für Betriebe. Am 11.4. wird dazu ermahnt, die Geschäfte nicht verwahrlosen zu lassen und die Regale und Schaufenster mit den im Lager verfügbaren Waren zu füllen. Die Bildung von Reserven im Lager sei nur in einem „angemessenen Verhältnis“ zur Verkaufsraumware zulässig. Unverhältnismäßige Reservenbildung stelle ein Vergehen gegen die kriegswirtschaftlichen Gesetze dar.
SZ, 11.4.1943, S. 4.

11.4.1943
Lehrgang für Übungswartinnen.
In der Griesschule beginnt ein Lehrgang für die Übungswartinnen des Gaues in Gymnastik und Tanz.
SZ, 11.4.1943, S. 5.
SZ, 12.4.1943, S. 4.

12.4.1943
Reichssportabzeichen.
Die SZ berichtet über die Voraussetzungen und Prüfungen zur Erlangung des Reichssportabzeichens.
SZ, 12.4.1943, S. 4.

12.4.1943
Kultur: Volkslied und Dichtung.
Das Amt „Feierabend“ von KdF veranstaltet einen Abend mit „Kennern des Tiroler Humors“, Lautensänger Berchtold und Karl Paulin.
SZ, 14.4.1943, S. 4.

12.4.1943
Antonescu bei Hitler.
Marschall Antonescu trifft zu zweitägigen Besprechungen mit Hitler zusammen.
SZ, 15.4.1943, S. 1.
SZ, 18.4.1943, S. 1.

12.–13.4.1943
Lupus-Sprechtag.
Der Lupusbeauftragte für die Ostmark, Dr. Anton Kropatsch, hält in den Räumen des Gesundheitsamtes des Landkreises Salzburg Lupussprechtage für die Kreise Stadt und Land Salzburg und Bischofshofen ab. Am 13. abends hält er in Zell am See den Lupussprechtag für den Pinzgau.
SZ, 28.3.1943, S. 8.

12.–13.4.1943
Tanzprüfung der Reichstheaterkammer.
Im Landestheater nimmt die Reichstheaterkammer die Tanzprüfungen ab. Anmeldungen hatten bis 25. März bei der Landeskulturwaltung in der St.-Julien-Str. zu erfolgen.
SZ, 18.3.1943, S. 6.

13.4.1943
Bekleidungsausbesserungen sollen beschleunigt werden.
Gauleiter Scheel beauftragt die Gauwirtschaftskammer damit, Maßnahmen einzuleiten, die geeignet sind, um Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten an Kleidung und Schuhen schneller durchführen zu können. Die Gauwirtschaftskammer präsentiert Mitte Mai die Ergebnisse (Eintrag 22.5.).
SZ, 13.4.1943, S. 1.
SZ, 16.4.1943, S. 4.
SZ, 22.5.1943, S. 6.
SZ, 28.5.1943, S. 4.

13.4.1943
Gauführertagung.
Im Gobelinsaal der Residenz findet die zweite Arbeitstagung 1943 der Gauführung statt. Besprochen werden u. a. Fragen des Arbeitseinsatzes und der Betriebsstilllegung. Es sprechen Gauleiter Scheel, sein Stellvertreter Wintersteiger, Arbeitsamtsleiter Kohl, Gauwirtschaftskammerpräsident Gebert, Landeswirtschaftsamtsleiter Klare, Oberlandforstmeister Starkel, Generalarbeitsführer Hoppenrath, Gebietsführer Danzinger, Major Hansel, Pg. Schock, Gauamtsleiter Springenschmid und Pg. von Lospichl.
SZ, 14.4.1943, S. 4.
SZ, 15.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 16.

13.4.1943
Entwicklung Schwarzach.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Entwicklung der Marktgemeinde Schwarzach seit 1938. Hervorgehoben werden infrastrukturelle Maßnahmen (Straßen, Gehsteige) und der Wohnbau. Zehn Häuser mit 60 Wohnungen und vier Häuser mit 24 Wohnungen für Südtiroler wurden fertig gestellt, weitere vier Gebäude mit 22 Wohnungen befinden sich in Bau. Geplant sind eine Siedlung für Kleinsiedlerhäuser mit je 100 qm Grund, ein Schulneubau, der auch den NSV-Kindergarten und das NSV-Schwesternheim beherbergen soll, sowie der Bau eines Lichtspieltheaters mit 320 Sitzplätzen, eines Gemeinschaftshauses, einer Parkanlage und einer Sportstätte.
SZ, 13.4.1943, S. 4.

13.4.1943
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Solistenkonzert mit Viorica Ursuleac und Clemens Krauß.
SZ, 7.4.1943, S. 6.
SZ, 13.4.1943, S. 3.
SZ, 15.4.1943, S. 3.

13.4.1943
Betriebssport.
Neben dem Sporttag der Betriebe soll zwischen 1. Juli und 31. August erstmals ein Schwimmtag der Betriebe abgehalten werden.
SZ, 13.4.1943, S. 5.
SZ, 14.4.1943, S. 5.

13.4.1943
Säuglings- und Kinderpflege.
Im Kinderspital des Landeskrankenhauses legen unter Vorsitz von Medizinalrat Dr. Pöch 17 Kandidatinnen die Abschlussprüfung in Säuglings- und Kinderpflege ab. Zu den Absolventinnen sprechen Schulleiter Primarius Wimberger und NSV-Gauamtsleiter Kaserer.
SZ, 15.4.1943, S. 4.

13.4.1943
Luftschutz-Verordnungen.
Der Polizeidirektor in Salzburg erlässt Verordnungen für den Luftschutz. Dem Luftschutzwart ist demnach zu melden, wenn die Nacht nicht in der eigenen Wohnung verbracht wird.
SZ, 18.4.1943, S. 8.

14.4.1943

Bericht über Massengrab in Katyn.

Die NS-Presse veröffentlicht den Fund des Massengrabs von Katyn. Die CGS vermerkt: „Mit tiefem Grauen nahm Salzburg am 14. von der unmenschlichen Hinmordung von 10.000 kriegsgefangenen polnischen Offizieren durch die Bolschewiken im Walde von Katyn bei Smolensk Kenntnis“. Als „Untersuchungsergebnis“ wird am 15. April gemeldet: „Juden waren die Massenmörder“. Am 16. April folgt der Titel: „Ganz Europa versteht die Mahnung von Katyn“. Am 17. heißt es: „Vergebliche Ableugnungsversuche – Jüdische Lügen und Frechheiten zum Fund im Blutwald von Katyn“. Am 18. erscheint Josef Maders Leitartikel „Katyn“. Er führt u. a. aus: „Wir Deutsche sind die letzten, die Mitleid mit dem Schicksal der Polen haben. Wir haben den Blutsonntag von Bromberg nicht vergessen, ebensowenig den Zug der Volksdeutschen nach Lowicz. Diese Orgien des Hasses der Polen haben ihren Anspruch auf Mitleid von unserer Seite verwirkt. Aber wir sind Menschen von Fleisch und Blut und von einer Ehrauffassung, die uns Maßstab für unser Urteil ist. Und dieses Urteil muß gesprochen werden über die Täter. Die Mörder der 12000 polnischen Offiziere im Walde von Katyn waren Juden. (…) Hier in der gefürchteten Einsamkeit des großen Waldes bei Smolensk, glaubten sich die jüdischen Bestien vor jeder Entdeckung sicher; hier konnten sich die sadistischen Instinkte ihrer Rasse ungehemmt austoben. Der Jude ist kein Kämpfer; er fürchtet das ehrliche Gegenübertreten Auge in Auge, Faust gegen Faust. Nur Wehrlosen gegenüber ist er stark, mehr noch: hemmungslos.“ Am 22. wird „Londons Mitschuld am Massenmord von Katyn“ behauptet, am 28. getitelt „London wußte von dem Massenmord in Katyn“, am 29. wird über „Die jüdische Verschleierungsfront – Eden deckt den bolschewistischen Massenmord im Walde von Katyn“ geschrieben. Am 30. wird eine „Alljüdische Vertuschungsaktion“ vermutet und im Blattinneren ein Erfahrungsbericht aus dem „Polenlager Koselsk“ veröffentlicht unter dem Titel „Die Fratze des ewigen Juden“. Am 3. Mai folgt die Meldung: „Juden-Zynismus auf dem Höhepunkt – Hohn für die Toten von Katyn – Ein ‚Geschäft‘ Roosevelt-Stalin“, am 4. Mai: „Die jüdischen Genickschuß-Spezialisten“.

SZ, 14.4.1943, S. 1.

SZ, 15.4.1943, S. 1f.

SZ, 16.4.1943, S. 1.

SZ, 17.4.1943, S. 1.

SZ, 18.4.1943, S. 1f.

SZ, 19.4.1943, S. 1f.

SZ, 22.4.1943, S. 1.

SZ, 23.4.1943, S. 1.

SZ, 28.4.1943, S. 1.

SZ, 29.4.1943, S. 1.

SZ, 30.4.1943, S. 1 und 3.

SZ, 3.5.1943, S. 1.

SZ, 4.5.1943, S. 1f.

SZ, 5.5.1943, S. 1.

SZ, 29.6.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 16.

14.4.1943

Ehrung für Krauß.

Am 14. überreicht Gauleiter Scheel bei einer im Gobelinsaal der Residenz veranstalteten Feierstunde dem Generalintendanten Clemens Krauß, der am 31. März seinen 50. Geburtstag gefeiert hatte, die Goldene Mozartmedaille. Der Kulturbeauftragte des Gauleiters Dr. Wolff betont, dass der „Führer“ Krauß anlässlich seines Geburtstages zum beamteten Direktor der Reichsmusikhochschule Mozarteum ernannt habe und würdigt die Verdienste von Krauß um das Mozarteum und die Festspiele, an denen der Dirigent seit 1929 mitwirkt. Oberbürgermeister Giger überreicht Krauß als Ehrengeschenk der Stadt ein Bild Salzburgs von Franz Kulstrunk.

SZ, 15.4.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 16.

14.4.1943

Regierungsdirektor Rittinger zu 10 Jahren Haft verurteilt.

Vor dem Sondergericht Salzburg hat sich Regierungsdirektor Dr. Hans von Rittinger wegen des Abhörens ausländischer Sender und unberechtigtem Markenbezug zu verantworten. Er soll Lebensmittelmarken vom Leiter des Wirtschaftsamtes B der Stadtgemeinde, Oberinspektor Prähauser, bezogen haben. Das Sondergericht verurteilt Rittinger zu zehn Jahren Zuchthaus. Prähausers Vorwürfe gegen Regierungspräsident Reitter und Bürgermeister Lorenz werden untersucht, wird am 13. Mai gemeldet.

SZ, 17.4.1943, S. 5.

SZ, 13.5.1943, S. 4.

14.4.1943

Kultur: Dichterlesung Grengg.

Auf Einladung des Salzburger Dichterkreises und des Salzburger Volksbildungswerkes liest im Wiener Saal des Mozarteums die Dichterin Maria Grengg aus eigenen Werken.

SZ, 13.4.1943, S. 6.

SZ, 16.4.1943, S. 2.

CGS, 1943, S. 16.

14.4.1943
Liedertafel im Lazarett.
Die Salzburger Liedertafel besucht die Verwundeten im Lazarett II, singt Chöre und Lieder. Oberstudiendirektor Dr. Gehmacher spricht verbindende Texte. Einige Tage darauf wird auch das Reservelazarett III besucht.
SZ, 16.4.1943, S. 4.
SZ, 20.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 16.

14.4.1943
Lehrerbildung in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Lehrererziehung in Salzburg – Trotz Raumsorgen – Streben nach höchster Leistung“ von Thomas Mayrhofer. Die Situation der Lehrerinnenbildungsanstalt, die von den neuen Räumen in der Schwarzstraße zurück ins Ursulinenkloster übersiedeln musste, sei durch die Raumbeanspruchung des Reservelazaretts schwierig. Die Lehrerbildungsanstalt im Studiengebäude leide vor allem an den Einberufungen der Lehrkräfte, von 14 Lehrkräften sind neun eingerückt. 182 Schüler, sämtliche HJ-Angehörige, davon über 70 HJ- oder DJ-Führer, werden in sieben Ausbildungseinheiten unterrichtet.
SZ, 14.4.1943, S. 3.

14.4.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum führt die Klasse von Prof. Ledwinka Klaviermusik des 18. und 19. Jahrhunderts auf.
SZ, 11.4.1943, S. 3.
SZ, 16.4.1943, S. 2.

14.4.1943
Bilanz Creditanstalt.
Die Creditanstalt-Bankverein legt ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 1942 vor. Die Bilanzsumme konnte um über 15 % gesteigert werden.
SZ, 14.4.1943, S. 5.

14.–15.4.1943
Kreisappell NS-Frauenschaft.
Die NS-Frauenschaft hält einen Kreisappell der Orts-, Zellen- und Blockfrauenschaftsleiterinnen des Kreises Zell am See ab. Es referiert Gaufrauenschaftsleiterin Zöls.
SZ, 17.4.1943, S. 4.

15.4.1943
Wolff ruft zur Orchestergründung auf.
Der Kulturbeauftragte Dr. Heinz Wolff ruft zur Erstellung eines Stadt-Salzburger „Liebhaber-Orchesters“ auf, das im Sinne des einstigen Deutschen Schulvereins-Orchesters wirken soll. Ende Mai gibt Gaupropagandaleiter i. V. Franz Krotsch bekannt, dass sich bereits so viele Musiker gemeldet haben, dass das neue Orchester unter Leitung von Franz Tauber bereits die Probenarbeit aufnehmen könne.

SZ, 15.4.1943, S. 4.

SZ, 29.5.1943, S. 4.

SZ, 5.6.1943, S. 6.

CGS, 1943, S. 16f.

15.4.1943
Salzburger Ritterkreuzträger.
Feldwebel Alois Gugganig aus Bad Gastein wird als jüngster Salzburger mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Er trat bereits 1932 der Ortsgruppe Bad Gastein der NSDAP bei. Gugganig trifft am 3. Juni zu einem Heimaturlaub ein, wird von der Ortsgruppe und der SA begrüßt und erhält ein Begrüßungstelegramm von Gauleiter Scheel. Am 7. Juni wird der Ritterkreuzträger vom Gauleiter in der Residenz empfangen. Bei einer Ehrung in Gastein erhält Gugganig als Geschenk ein Stück Baugrund und die Zusage des Bürgermeisters, eine Baubeihilfe zu leisten.

SZ, 15.4.1943, S. 1.

SZ, 5.6.1943, S. 4.

SZ, 8.6.1943, S. 4.

SZ, 16.6.1943, S. 4.

SZ, 24.6.1943, S. 4.

15.4.1943
Trauerkleidung auf Bezugskarte.
Die Reichsstelle für Kleidung erlässt eine Anordnung, wonach ab 15. April 1943 Mütter und Ehefrauen von Verstorbenen auf Antrag eine Zusatzkarte mit 40 Punkten für den Bezug von Trauerkleidung erhalten. Der Sterbefall ist mit einer amtlichen Bestätigung nachzuweisen.

SZ, 11.4.1943, S. 4.

15.4.1943
Mitgliederversammlung Bildende Künstler.
Die Genossenschaft Bildender Künstler Salzburgs hält im Künstlerhaus ihre IV. ordentliche Mitgliederversammlung ab.

SZ, 13.4.1943, S. 6.

15.4.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum bringt in ihrer Gemeinschaftsstunde mit dem Madrigalchor unter Leitung von Konrad Lechner und Studierenden der Cembaloklasse Irmgard Lechner Madrigale und Instrumentalmusik „alter Meister“ zur Aufführung.
SZ, 14.4.1943, S. 2 und 6.
SZ, 18.4.1943, S. 3.

15.4.1943
Schallplatte als Feldpostbrief.
August Ramsauer berichtet in der SZ über den „Sprechenden Feldpostbrief“, Sprachaufnahmen auf Schallplatten, die mit der Feldpost verschickt werden können.
SZ, 15.4.1943, S. 3.

16.4.1943
Kultur: Kammermusikabend.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Kammermusikabend mit dem Stroß-Quartett.
SZ, 9.4.1943, S. 6.
SZ, 13.4.1943, S. 3.
SZ, 18.4.1943, S. 3.

16.4.1943
Gemüsegärten.
Die SZ berichtet über das „Angarteln“ der Gemüsegärtner in und um Salzburg.
SZ, 16.4.1943, S. 4.

16.4.1943
Neue Regelungen für Hausschlachtungen.
Für Hausschlachtungen von Schweinen werden neue Regelungen eingeführt. Die Landesernährungsämter werden ermächtigt, Zulassungen von Hausschlachtungen vom Nachweis bzw. der Auflage der Ablieferung einer gewissen Menge von Schlachtschweinen zur gewerblichen Versorgung abhängig zu machen. Da die Ablieferung von Schweinen „bedenklich“ nachgelassen habe, wird im Juni nochmals auf die Genehmigungspflicht für Hausschlachtungen hingewiesen.
SZ, 16.4.1943, S. 5.
SZ, 18.6.1943, S. 5.

16.4.1943
Gemeinschaftsraum der Reichsbahner.
Im Reichsbahner-Speisehaus in Salzburg wird in Anwesenheit von Kreisleiter Burggaßner ein neuer Gemeinschaftsraum für die Gefolgschaft eröffnet.
SZ, 17.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

16.4.1943
Vortrag: Japan.
Die Deutsch-japanische Gesellschaft Salzburg veranstaltet einen Vortrag von Prof. Dr. Martin Ramming, dem Leiter des Japan-Institutes in Berlin, über das Leben drei bedeutender Japaner der Neuzeit.
SZ, 18.4.1943, S. 4.

16.–17.4.1943
Horthy bei Hitler.
Der ungarische Reichsverweser Horthy trifft Hitler zu zweitägigen Besprechungen.
SZ, 19.4.1943, S. 1.

17.4.1943
Einschränkungen im Bahnverkehr.
Die Deutsche Reichsbahn gibt Einschränkungen im Osterreiseverkehr bekannt.
SZ, 17.4.1943, S. 6.
SZ, 18.4.1943, S. 8.

17.4.1943
Architekt Sitte 100.
Anlässlich des 100. Geburtstages von Camillo Sitte am 17. April berichtet die SZ über den ersten Direktor der Staatsgewerbeschule (1875–1883) und die Entwicklung der Schule bis heute. Zu Ehren Sittes, der als „Erneuerer des Städtebaus“ bezeichnet wird, wird im Wiener Saal des Mozarteums eine Erinnerungsfeier abgehalten (SZ 16.4.). In der Gewerbeschule findet eine Gedenkfeier statt, bei der Oberstudiendirektor Hummel Sittes Verdienste um die Schule würdigt. Architekt Strohmayer bespricht Sittes Bedeutung als Baufachmann (SZ 20.4.).
SZ, 16.4.1943, S. 3 und 4.
SZ, 20.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

17.4.1943
Scheel erhält Goldenes Ehrenzeichen der HJ.
Der Salzburger Gebietsführer der HJ, Eduard Danzinger, überreicht Gauleiter Scheel das von Reichsleiter Baldur von Schirach verliehene Goldene Ehrenzeichen der HJ.
SZ, 19.4.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 17.

17.4.1943
HJ-Arbeitsbesprechung.
Gebietsführer Danzinger beruft eine Arbeitsbesprechung der Bannführer und Bann-Mädelführerinnen ein.
SZ, 19.4.1943, S. 3.

17.4.1943
Josefi-Au-Erinnerungen.
In der SZ erinnert sich Redakteur August Ramsauer an Wanderungen durch die Josefi-Au und die Veränderungen der letzten Jahrzehnte.
SZ, 17.4.1943, S. 4.

17.4.1943
Abgabe von Gemüsekonserven.
Das Landesernährungsamt Salzburg verlautbart, dass ab 20. April an die Bevölkerung der Stadt Salzburg und von Hallein je zwei in einem Haushalt verpflegten Personen eine Dose Gemüsekonserven abgegeben werden darf (also bei einem 5-Personen-Haushalt 2 Dosen).
SZ, 21.4.1943, S. 6.

17.–18.4.1943
Kultur: Gastspiel in der Volksbühne.
In der Volksbühne Ott im Gasthof Dietmann geben Komiker Hellermann und Volksmusiker ein Gastspiel.
SZ, 17.4.1943, S. 6.

18.4.1943
Kultur: Gebirgsjäger-Musikkorps im Festspielhaus.
Ein Gebirgsjäger-Musikkorps aus dem Norden gibt zum Dank für die Feldpostsendungen im Rahmen des „Weihnachtsbetreuungs-Werkes“ ein Großkonzert im Festspielhaus zu Gunsten des Kriegshilfswerkes des DRK. Das Musikkorps besucht weitere Städte im Gau, darunter Zell am See.
SZ, 13.4.1943, S. 4.
SZ, 14.4.1943, S. 4 und 6.
SZ, 16.4.1943, S. 6.
SZ, 19.4.1943, S. 4.
SZ, 24.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

18.4.1943
Aufnahme der Zehnjährigen.
Anlässlich des „Führergeburtstages“ wird am Sonntag davor die feierliche Aufnahme der Zehnjährigen (Jahrgang 1933) in die HJ vorgenommen. Die Feier wird in Salzburg auf dem Kapitelplatz abgehalten. Es sprechen Gebietsführer Danzinger und Gauleiter-Stv. Wintersteiger. In der SZ erscheint dazu am 17. der Leitartikel „Die Große Verpflichtung“ von Hans Hertel.
SZ, 16.4.1943, S. 4.
SZ, 17.4.1943, S. 1f.
SZ, 18.4.1943, S. 4.
SZ, 19.4.1943, S. 2 und 3.
SZ, 20.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

18.4.1943
„Führers Geburtshaus“.
In Braunau wird Hitlers Geburtshaus, „erneuert und instand gesetzt, der Öffentlichkeit übergeben als ein neuer kultureller Mittelpunkt Oberdonaus“.
SZ, 20.4.1943, S. 4.

18.4.1943
Fußball.
Die FG Salzburg trifft auf dem SAK-Platz auf den Luftwaffensportverein Bad Aibling und verliert 1:3.
SZ, 16.4.1943, S. 5.
SZ, 17.4.1943, S. 5.
SZ, 19.4.1943, S. 4.

18.4.1943
Salzburger Fernsprech- und Telegraphenamt.
Lola Ahne berichtet in der SZ über das Salzburger Fernsprech- und Telegraphenamt, sowie die Bildtelegrammstelle. Bereits in Friedenszeiten waren hauptsächlich Frauen im Amt beschäftigt, mittlerweile sei das Amt fast ausschließlich weiblich besetzt.
SZ, 18.4.1943, S. 3.

18.4.1943
Betriebserweiterungspläne der Albus.
Die Firma Albus plant auf 18.000 qm zwischen Elisabeth- und Plainstraße Werkstätten und Garagen zu errichten. Albus wolle sich nach dem Krieg auf den Fremdenverkehr konzentrieren. Ein Modell der Planungen (Skizze in der SZ) wird im Albus-Reisebüro am Alten Markt ausgestellt.
SZ, 18.4.1943, S. 4.

18.4.1943
Ehetipps.
Auf der SZ-Frauenseite gibt Lola Ahne Hinweise für den „ehelichen Frieden“ unter dem Titel „Kleine Zauberei am häuslichen Herd“.
SZ, 18.4.1943, S. 6.

18.4.1943
Maschinen-Erfassung.
Alle stillgelegten oder nicht voll ausgelasteten Maschinen sind dem Landeswirtschaftsamt Salzburg zu melden.
SZ, 18.4.1943, S. 8.

18.4.1943
Sport: Ankündigung Box- und Leichtathletik-Kurse.
Die Abteilung Sport von DAF-Kraft durch Freude kündigt an, jeden Donnerstag in der Turnhalle der Plainschule Boxkurse unter Leitung von Helmut Herpe anzubieten. Außerdem finden jeden Dienstag und Freitag auf dem SAK-Platz als Vorbereitung für das Reichssportabzeichen Leichtathletikübungen statt.
SZ, 18.4.1943, S. 8.

18.4.1943
Haussammlung für das DRK.
Die erste Haussammlung für das Kriegshilfswerk 1943 des DRK ergibt laut offizieller Meldung im Reichsgau Salzburg RM 216.020,73, davon im Kreis Salzburg RM 100.061,35.
SZ, 13.4.1943, S. 4.
SZ, 29.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

19.4.1943
Vorturner Wenzel verabschiedet.
Bei der Turnerinnen-Turnstunde verabschiedet sich der langjährige Vorturner Eduard Wenzel, der beruflich nach Innsbruck übersiedelt.
SZ, 18.4.1943, S. 8.

19.4.1943
Zimmerer leitet Gauschulungsburg.
Gauschulungsleiter Springenschmid weist den neuen Leiter der Gauschulungsburg Hohenwerfen, Pg. Franz Zimmerer in sein Amt ein.
SZ, 20.4.1943, S. 4.

19.4.1943
Quisling bei Hitler.
Hitler empfängt den norwegischen Ministerpräsidenten Vidkun Quisling zu Besprechungen.
SZ, 21.4.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 17.

19.–20.4.1943
Feierlichkeiten zum „Führergeburtstag“.
Zu Hitlers Geburtstag wird die Bevölkerung zur Beflaggung aufgerufen. Am 19. und 20. April finden zahlreiche Feiern in der Gauhauptstadt statt. Die SA vereidigt in Maxglan Kameraden. Die 18-jährigen HJ- und BdM-Mitglieder werden in die Partei und die Gliederungen aufgenommen. Die Betriebsgemeinschaften halten Betriebsappelle ab (Berichte 21.4.). Gauleiter Scheel empfängt am 20. nachmittags 120 verwundete Soldaten aus den Salzburger Lazaretten und Lazarett-Ärzte im Schloss Leopoldskron. Abends spricht Scheel auf einer Kundgebung im Itzlinger Parteiheim. Dabei rühmt er Hitler und seine Leistungen und bespricht anschließend das Wohnungsproblem, die Geschäftsschließungen und den Arbeitseinsatz (SZ 22.4.). In St. Gilgen wird das erste Heim des Reichs-Erholungswerkes der DAF in Salzburg eröffnet, das „Lachsengut“. In der SZ erscheint zum 20. am Titelblatt der Text „Unserem Führer!“ von Josef Mader und am 21. das Glückwunschtelegramm Scheels an Hitler.
SZ, 16.4.1943, S. 4.
SZ, 19.4.1943, S. 1.
SZ, 20.4.1943, S. 1 und 4.
SZ, 21.4.1943, S. 1 und 4.
SZ, 22.4.1943, S. 1f.
CGS, 1943, S. 17.

19.–21.4.1943
Erfassung der Jahrgänge 1897–1900.
Angehörige der Jahrgänge 1897–1900 haben sich, sofern sie noch nicht im Besitz eines Wehrpasses bzw. Ausmusterungs- oder Ausschließungsscheines sind, bei der Wehrerfassungsstelle der Polizeidirektion Salzburg (Churfürststraße 1) zu melden.
SZ, 17.4.1943, S. 6.

20.4.1943
Hitler Geburtstag.
Die SZ veröffentlicht Glückwunschansprachen von Goebbels und Göring, Telegrammwechsel mit Mussolini, Pressestimmen u. a. m.
SZ, 20.4.1943, S. 2f.
SZ, 21.4.1943, S. 1 und 3.
SZ, 22.4.1943, S. 1.
SZ, 23.4.1943, S. 1.

20.4.1943
Drängelei bei Lokalbahnhaltestelle.
Am 20. nachmittags drängen bei der Haltestelle Kommunalfriedhof der Lokalbahn die zahlreichen Wartenden derart gegen den noch fahrenden Zug, dass eine Frau unter die Räder kommt und schwer an Kopf, Beinen und Armen verletzt wurde. Ein Arm musste amputiert werden. Die SZ mahnt daraufhin zu größerer Rücksichtnahme im Verkehr.
SZ, 23.4.1943, S. 4.
SZ, 12.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 17.

20.4.1943
Kriminalpolizei sucht Geschädigte.
Die Kriminalpolizeistelle Salzburg sucht Personen, die von einem am 1. April verhafteten „Gewohnheitsverbrecher“ bestohlen wurden und listet das bei diesem gefundene vermeintliche Diebsgut (Fleisch und Wurstwaren, Grammophon, Schallplatten, Damenschuhe etc.) auf. Der Verhaftete sei zuvor „bei Außenarbeiten einem Zuchthaus entwichen“.
SZ, 20.4.1943, S. 4.

20.4.1943
Aufruf nicht mehr zu heizen.
In der SZ erscheinen Aufrufe, das Heizen einzustellen: „Brennt die Sonne auf Dein Fell, dann schließ den Kohlenkeller schnell!“ (20.4.); „Nicht mehr heizen!“ (21.4.), „Schluß mit dem heizen!“ (27.4.), „Mit Heizen macht jetzt schnellstens Schluß, weil Kohle übrig bleiben muß!“ (4.5.).
SZ, 20.4.1943, S. 4.
SZ, 21.4.1943, S. 4.
SZ, 27.4.1943, S. 4.
SZ, 4.5.1943, S. 4.

20.4.1943
SA-Beförderung.
Anlässlich des „Führergeburtstages“ wird Bürgermeister Lorenz zum SA-Oberführer befördert.
SZ, 21.4.1943, S. 4.

21.4.1943
Kultur: Wagner-Verband.
Der Richard-Wagner-Verband Deutscher Frauen veranstaltet im Hotel Mirabell eine „Stunde Deutscher Musik“. Dr. Erich Valentin trägt aus Schriften Richard Wagners vor.
SZ, 14.4.1943, S. 6.
SZ, 18.4.1943, S. 3.
SZ, 23.4.1943, S. 2.

21.4.1943
Landdienst der Jugend.
Die SZ berichtet über den Landdienst der Salzburger Jugend unter dem Titel „Der Weg zum eigenen Hof“.
SZ, 21.4.1943, S. 3.

21.4.1943
SA-Vereidigung.
In Itzling werden Männer der SA-Stürme 5/GJ 59 (Itzling) und 3/GJ 59 (Gnigl) vereidigt.
SZ, 23.4.1943, S. 4.

22.4.1943
NS-Mädchenheime.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „Nationalsozialistische Mädchenheime in Salzburg – Das Reich sorgt für Lehrerinnen-Nachwuchs“. Der Beitrag behandelt das Mädchenheim in Parsch, in dem 17 Schülerinnen untergebracht sind, das Heim im Kappellhaus in der Siegmund-Haffner-Gasse, das 47 Schülerinnen der Lehrerinnenbildungsanstalt beherbergt und das Heim im Bruderhof, in dem 114 Schülerinnen wohnen.
SZ, 22.4.1943, S. 3.

22.4.1943
Bauwirtschaft im Krieg.
Die SZ veröffentlicht eine „bauwirtschaftliche Aufklärung“ von Dipl.-Ing. Bacher. Bacher erklärt, welche Baumaßnahmen in der Kriegszeit angebracht sind (lebens- und kriegswichtige Maßnahmen, sowie Wohnbau) und welche nicht (Luxus, Verschönerungsarbeiten). Instandhaltungsarbeiten bis 5000 RM seien nur auszuführen, wenn sie „lebensnotwendig“ sind. Werden für Reparaturarbeiten keine Handwerker oder Unternehmer gefunden, die diese durchführen, so können sie über die Innungsmeister und den Baubevollmächtigten des Reichsministeriums durchgeführt werden.
SZ, 22.4.1943, S. 4.

22.4.1943
Kriegs-Kinderhorte.
Die NSV-Gauamtsleitung teilt mit, dass zur Betreuung der Kinder berufstätiger Mütter in der Gauhauptstadt eine Reihe von Kinderhorten eingerichtet wird. Bis zu deren Einrichtung stehen den Müttern die NSV-Kindergärten (Altstadt, Itzling, Parsch, Liefering, Nonntal, Lehen, Kendlersiedlung, Maxglan und Scherzhausen) als Betreuungseinrichtungen zur Verfügung.
SZ, 22.4.1943, S. 4.

22.4.1943
Nachruf Skisportler Seher.
In der SZ erscheint ein Nachruf auf den „im Kampf gegen die Bolschewisten“ gefallenen Salzburger Skisportler Karl Seher. Seher war Mitglied der Turn- und Sportgemeinde Bad Gastein und der Salzburger SS-Sportgemeinschaft.
SZ, 22.4.1943, S. 4.

22.4.1943
Kultur: „Singendes Italien“.
KdF veranstaltet einen italienischen Liederabend, betitelt „Singendes Italien“.
SZ, 24.4.1943, S. 4.

22.4.1943
Fußball.
Eine Salzburger Auswahl tritt gegen eine Reichenhaller Wehrmachtself an und verliert 4:5.
SZ, 24.4.1943, S. 5.

22.4.–2.5.1943
Osterferien.
Osterferien an Salzburgs Schulen.
SZ, 7.4.1943, S. 4 und 6.

23.4.1943
Auflösung der überörtlichen Dienststellen der Kameradschaften.
Per Verfügung Hitlers werden die überörtlichen Dienststellen (Gaukriegerführungen, Gauverbindungs- und Kreiskriegerführung) des NS-Reichskriegerbundes aufgelöst. Davon ist auch die Gaukriegerführung „Alpenland“ (für Salzburg, Steiermark, Kärnten und Tirol-Vorarlberg) mit Sitz in der Stadt Salzburg betroffen. Die damit freigewordenen Verwaltungskräfte sollen für Aufgaben der Reichsverteidigung eingesetzt werden. Die örtlichen Kameradschaften unterstehen nunmehr den politischen Hoheitsträgern der NSDAP. Das Vermögen der aufgelösten Organisationen wird in die „Kyffhäuser-Stiftung“ eingebracht, deren Leitung General Reinhard übertragen wird. Am 28. veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über die Kameradschaften: „Alte Soldaten – 5 Jahre Arbeit im Gaukriegerverband Salzburg“. Diesem ist zu entnehmen, dass in Salzburg 125 Kriegerkameradschaften bestehen, deren Mitgliederzahl von 7193 im Februar 1939 auf 10.188 im Jänner 1943 gestiegen sei.
SZ, 23.4.1943, S. 3.
SZ, 28.4.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 18.

23.4.1943
Salzburger Fiaker.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über Salzburgs Kutscher von Heinz Jonke-Zellhof, betitelt „Fahr’n ma, Euer Gnaden! Salzburger Einspänner – wieder Trumpf“.
SZ, 23.4.1943, S. 3.

23.4.1943
Zahnbehandlung für 16-jährige.
Angekündigt wird ein Aufruf an alle männlichen Angehörigen des Geburtsjahrganges 1927 sich im Rahmen der Jugenddienstpflicht einer Zahnuntersuchung zu unterziehen.
SZ, 23.4.1943, S. 4.

23.4.1943
Städtebauliche Planungen eingestellt.
Der Reichsminister des Inneren erlässt die Einstellung städtebaulicher Planungen. Ausgenommen sind solche, die zur Beseitigung von Kriegsschäden notwendig werden.
SZ, 23.4.1943, S. 4.
SZ, 27.4.1943, S. 4.

23.4.1943
Bäuerliche Berufserziehung.
Die SZ berichtet über den geplanten Aufbau des „bäuerlichen Berufserziehungswerkes“ für Frauen.
SZ, 23.4.1943, S. 4.

23.4.1943
Hitler trifft Tiso.
Hitler trifft mit dem slowakischen Ministerpräsidenten Tiso zusammen.
SZ, 24.4.1943, S. 1.

24.4.1943
Nannerl auf Bleistiftzeichnung.
Die SZ veröffentlicht Beiträge von Otto Kunz über eine Bleistiftzeichnung von I. E. Heinsius, welche angeblich Mozarts Schwester Nannerl zeigt und vor kurzem vom Dorotheum Wien versteigert wurde. Die Galerie Welz hat das Blatt ersteigert.
SZ, 24.4.1943, S. 3.
SZ, 14.5.1943, S. 2.

24.4.1943
Jungvieh-Kauf genehmigungspflichtig.
Der Ein- und Verkauf von Ferkeln, Läufern und Schafen wird per Erlass des Ernährungsministeriums genehmigungspflichtig um einer „unberechtigten Eigenversorgung“ vorzubeugen.
SZ, 24.4.1943, S. 4.

24.4.1943
Frauen als Obusschaffnerinnen.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Obusschaffnerinnen in Salzburg.
SZ, 24.4.1943, S. 4.

24.4.1943
Hüttau.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Gemeinde Hüttau, den eingerückten Bürgermeister, die der Landarbeit zugewiesenen Arbeiter des stillgelegten Ziegelwerkes und die Bewirtschaftung der Höfe.
SZ, 24.4.1943, S. 4.

24.4.1943
Volksbelustigungen im Volksgarten.
Der Standort Salzburg der DAF veranstaltet im Volksgarten zugunsten des DRK „Volksbelustigungen aller Art“. Bis September sollen jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag Veranstaltungen stattfinden. Die SZ veröffentlicht am 27. Juni eine Reportage über die Vergnügungen.
SZ, 24.4.1943, S. 6.
SZ, 27.6.1943, S. 4.

25.4.1943
Lage zu Ostern.
In einem Leitartikel resümiert Josef Mader die weltpolitische Lage zu „Ostern 1943“.
SZ, 25.4.1943, S. 1f.

25.4.1943
Radrennen.
In Salzburg beginnt die Radsportsaison mit einem Rundrennen um die Stadt Salzburg.
SZ, 8.4.1943, S. 5.

25.4.1943
HJ-Fußball.
Am Ostersonntag wird die Salzburger HJ-Fußballmeisterschaft fortgesetzt.
SZ, 24.4.1943, S. 5.
SZ, 27.4.1943, S. 5.

25.4.1943
Julius von der Traun.
Reinhold Glaser porträtiert in einem SZ-Beitrag Julius Schindler alias Julius von der Traun, Schriftsteller, Politiker und ehemaliger Besitzer von Schloss Leopoldskron, der am Aigner Friedhof begraben liegt.
SZ, 25.4.1943, S. 3.

25.4.1943
Jahresbericht Stenographenschaft.
Die SZ veröffentlicht die Jahresbilanz des Gauverbandes Salzburg der Deutschen Stenographenschaft, die Geschäftsführer Kaut bei der Jahreshauptversammlung vorgelegt hat. Die Lehrgänge wurden von 200 Teilnehmern besucht, eine Fachbücherei wurde angelegt und soll ausgebaut werden. Die Deutsche Stenographenschaft wird auf Kriegsdauer stillgelegt, die Kurse und die Pflege der Bücherei wird nunmehr vom Leistungsertüchtigungswerk der DAF übernommen.
SZ, 25.4.1943, S. 4.

25.4.1943
Kultur: „Land des Lächelns“.
Im Festspielhaus wird als Gastspiel aus Wien die Lehar-Operette „Land des Lächelns“ aufgeführt. Im Juni (Pfingsten) gastiert bei der Aufführung der Operette als Dirigent Rolf Agop vom Nürnberger Stadttheater.
SZ, 25.4.1943, S. 8.
SZ, 27.4.1943, S. 3.
SZ, 16.6.1943, S. 2.

25.–26.4.1943
Ostern.
Die Osterfeiertage 1943 sind laut CGS „vom Wetter begünstigt; besonders der Ostersonntag war ein strahlender Frühlingstag. Hellbrunn, dessen Sehenswürdigkeiten ab Ostern wieder zur Besichtigung freigegeben wurden, wies einen Massenbesuch auf. Der Andrang zu den Nahverkehrsmitteln – Obus, Lokalbahn, Nahverkehr der Reichsbahn – war ein sehr starker, trotzdem es infolge der Aufforderung, Osterreisen zu unterlassen, keinen eigentlichen Fremdenverkehr gab“.
SZ, 25.4.1943, S. 4.
SZ, 27.4.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 18.

25.–26.4.1943
Kultur: Gastspiel Paulig.
Der Münchner „Meisterhumorist“ Oskar Paulig gibt ein Gastspiel im Mirabellkasino.
SZ, 27.4.1943, S. 4.

27.4.1943
Pavelic bei Hitler.
Hitler empfängt den kroatischen Staatsführer Dr. Ante Pavelic.
SZ, 29.4.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 18.

28.4.1943
Kultur: Über Waggerl in Berlin.
Die SZ berichtet über das Pressecho auf eine Waggerl-Lesung in Berlin.
SZ, 28.4.1943, S. 2.

28.4.1943
Zahnersatz beschränkt.
Der Reichsärzteführer und der Reichsdentistenführer weisen die Zahnärzte und Dentisten an, sich bei Zahnersatz „größtmögliche Beschränkung aufzuerlegen“.
SZ, 28.4.1943, S. 4.

28.4.1943
Bildhauer von Moos verstorben.
Im 72. Lebensjahr verstirbt der Bildhauer Leo von Moos, der zahlreiche Büsten und Reliefs Bismarcks (darunter jene bei der Jahnturnhalle in Salzburg) und Schönerers, geschaffen hat. Der „aufrechte nationale Mann hat sich auch als illegaler Nationalsozialist bewährt“ (CGS).
SZ, 29.4.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 18.

28.4.1943
Mord in Thumersbach.
In Thumersbach bei Zell am See wird Gendarmeriemeister Johann Reinel während eines Dienstganges erschossen. Die Polizei sucht als Tatverdächtigen einen aus dem Lager Kaprun flüchtigen russischen Kriegsgefangenen. Der Gesuchte, der sowjetische Leutnant Bjetni, wird am 29. April am Anwesen des Ronachbauern bei Thumersbach von Unteroffizier Florian Grubner, den er mit einem Gewehr bedroht habe, erschlagen. Reinel wird am 3. Mai in Maxglan beigesetzt.
SZ, 30.4.1943, S. 4.
SZ, 3.5.1943, S. 3.
SZ, 4.5.1943, S. 4.

29.4.1943
„Israel verlangt“.
In einem „Israel verlangt“ betitelten Leitartikel werden in der SZ „Forderungen“ bzw. „Bedingungen, die das Judentum“ laut einer diplomatischen Note an die Vereinten Nationen stelle, notiert: „1. sofortige Außerkraftsetzung des Arier-Paragraphen in allen europäischen Ländern, 2. freie Ansiedlung der Juden in ihnen bei gleichzeitiger materieller und moralischer Wiedergutmachung der in den letzten zehn Jahren erlittenen Schäden des Judentums“. Der Kommentator, Josef Mader, schreibt dazu: „Es erübrigt sich, die Wirkung auszumalen, die die Verwirklichung dieser Forderungen in Europa hätte. Wir haben sie in den Systemjahren ja schon einmal erlebt (…) Wir notieren den Inhalt der ‚diplomatischen Note‘ nur, weil man die Urheber des gegenwärtigen Krieges keine Minute lang vergessen soll – auch dann nicht, wenn sie aus unserem Blickfeld entschwunden sind“.
SZ, 29.4.1943, S. 1.

29.4.1943
Salzburger Lagerschule.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Gauamtsleiter Karl Springenschmid über die „Salzburger Lagerschule – eine neue Erziehungsidee – aus der Praxis entstanden“. Da die Schule zunehmend Erziehungsaufgaben zu übernehmen habe, da Väter eingerückt und Mütter berufstätig sind, sei die Organisation in „Lagern“ notwendig. Die erste Salzburger Lagerschule soll in Thumersbach entstehen.
SZ, 29.4.1943, S. 3.

29.4.1943
Elektrisch Fischen.
Die SZ berichtet über die Versuche mit „Elektrischem Fischfang“ in der Fischach bei Bergheim.
SZ, 29.4.1943, S. 4.

29.4.1943
Beim Gamsblümlpflücken abgestürzt.
Wie die SZ berichtet, ist der Grödiger SS-Oberscharführer Josef Gaßner beim Grödiger Törl auf dem Untersberg tödlich verunglückt. Er hatte sich auf Heilurlaub im Reservelazarett befunden, da er bereits das rechte Auge und die rechte Hand verloren hatte.
SZ, 29.4.1943, S. 4.
SZ, 30.4.1943, S. 4.

29.4.1943
Laval bei Hitler.
Hitler empfängt den Regierungschef von Vichy-Frankreich, Pierre Laval.
SZ, 3.5.1943, S. 1.

29.–30.4.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Die Zweigstelle Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorlesungen von Gauhauptstellenleiter Anton Schäfer über „Rassen- und Bevölkerungspolitik“ und Dr. Hugo Jäckl (Wien) über „Volk und Staat“.
SZ, 28.4.1943, S. 6.

30.4.1943
Roosevelt, Stalin und die „jüdische Weltverschwörung“.
Unter dem Titel „Ziele der jüdischen Weltverschwörung“ werden in einem SZ-Beitrag Stalin und Roosevelt als Repräsentanten ebendieser dargestellt und als Ziel „Nicht die USA, sondern die Sowjetunion wird den Ton angeben“ genannt.
SZ, 30.4.1943, S. 1.

30.4.1943
Stadtbrand 1818.
Die SZ blickt auf den Stadtbrand von 1818 zurück.
SZ, 30.4.1943, S. 4.
SZ, 6.5.1943, S. 5.

30.4.1943
Anordnung zur Wohnraumlenkung.
Der Oberbürgermeister der Gauhauptstadt Salzburg erlässt eine Anordnung zur Wohnraumlenkung, die mit 30. April in Kraft tritt. Durch Erfassung freistehender Wohnungen, deren Teilung, Umbauten von Gewerberäumlichkeiten etc. soll Wohnraum gewonnen werden. Die Vermietung erfolgt an definierte „bevorrechtigte Volkskreise“. Die Stadtgemeinde kann gemeldete Wohnungen binnen zwei Wochen mit von ihr bezeichneten Angehörigen dieser „bevorrechtigten“ Kreise belegen.
SZ, 30.4.1943, S. 6.

30.4.1943
„Umgang mit Kriegsgefangenen“.
Die landwirtschaftliche Arbeiterin Anna K. aus Breitenburg bei Hofgastein wird wegen eines unerlaubten Verhältnisses zu einem französischen Kriegsgefangenen vom Sondergericht Salzburg zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 1.5.1943, S. 5.

30.4.1943
Jugend-Erholungsheim „Abersee“.
Gauleiter-Stv. Wintersteiger eröffnet das neue NSV-Jugend-Erholungsheim „Abersee“ in St. Gilgen. Dort werden Jugendliche zu sechswöchigen Erholungsaufenthalten aufgenommen.
SZ, 3.5.1943, S. 4.
SZ, 27.6.1943, S. 4.

30.4.1943
Widerstandskämpfer Scherleitner hingerichtet.
Der 1911 in Saalfelden geborene Josef Scherleitner, der bis Jänner 1942 die „kommunistische Zellenbildung im Pinzgau“ leitete, wird in Berlin-Plötzensee hingerichtet.
SZ, 12.5.1943, S. 5.

Mai 1943

Mai 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten der Zeitungen. Auch der italienische Wehrmachtsbericht und die Rubrik „Japans Krieg", sowie Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Im April 423.000 BRT versenkt" (4.5.); „Fast 500 Terror-Bomber abgeschossen" (5.5.); „Die Schlacht um Tunis" (8.5.); „Der Heldenkampf in Tunesien" (10.5.); „Kampf um jeden Meter Boden in Tunesien" (13.5.); „Ruhmvolles Ende des Kampfes in Tunesien" (14.5.); „48 Britenflugzeuge abgeschossen" (15.5.); „Neuer Abwehrsieg am Kuban-Brückenkopf" (28.5.); „Ziel: Ausrottung des deutschen Volkes! Europa soll Bürgerkriegsfeld werden – Maßlose Judenhetze in USA" (31.5.).

SZ, 1.5.1943, S. 3.
SZ, 3.5.1943, S. 2.
SZ, 4.5.1943, S. 1f.
SZ, 5.5.1943, S. 1-3.
SZ, 6.5.1943, S. 1-3.
SZ, 7.5.1943, S. 1f.
SZ, 8.5.1943, S. 1-3.
SZ, 9.5.1943, S. 1f.
SZ, 10.5.1943, S. 1f.
SZ, 11.5.1943, S. 1-3.
SZ, 12.5.1943, S. 1f.
SZ, 13.5.1943, S. 1f.
SZ, 14.5.1943, S. 1-3.
SZ, 15.5.1943, S. 1-3.
SZ, 16.5.1943, S. 1f.
SZ, 17.5.1943, S. 1f.
SZ, 18.5.1943, S. 1f.
SZ, 19.5.1943, S. 1f.
SZ, 20.5.1943, S. 1f.
SZ, 21.5.1943, S. 1f.
SZ, 22.5.1943, S. 1f.
SZ, 23.5.1943, S. 1f.
SZ, 24.5.1943, S. 1f.
SZ, 25.5.1943, S. 1f.
SZ, 26.5.1943, S. 1f.
SZ, 27.5.1943, S. 1f.

SZ, 28.5.1943, S. 1f.

SZ, 29.5.1943, S. 1f.

SZ, 30.5.1943, S. 1f.

SZ, 31.5.1943, S. 1f.

Mai 1943

Gefechtsschießen.

In den Zeitungen wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 4.5.1943, S. 6.

SZ, 12.5.1943, S. 6.

Mai 1943

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Obergefreiter Wilfried Karlhuber und Unteroffizier Emerich Rauchenzauner erhalten das KVK (4.5.); Unteroffizier Johann Waltl (KVK) (5.5.); Unteroffizier Peter Reischl, Obergefreiter Hans Seehammer und Obergefreiter Matthias Steininger erhalten das KVK (6.5.); Gefreiter Anton Endhammer (KVK); Gefreiter Johann Knosp, SS-Oberscharführer Walter Handle, Obergefreiter Josef Anger, Gefreiter Josef Hipf (7.5.); Gefreiter Helmut Stamberg, Gefreiter Max Schwarzlmüller (8.5.); SS-Oberscharführer Anton Bliem, Unteroffizier Georg Reisch, Obergefreiter Anton Wegscheider, Pioniergefreiter Heli Jesch, Gefreiter Josef Wittberger (9.5.); Unteroffizier Josef Wüstrich und Obergefreiter Fritz Göldner erhalten des KVK (13.5.); Pionier-Kompaniechef Wilhelm Schobersberger (14.5.); Unteroffizier Rupert Olzinger und Stabsgefreiter Hans Stanzl erhalten das KVK; Obergefreiter Hugo Glänzer (16.5.); Unteroffizier Willy Kroiß und Obergefreiter Fritz Stindl erhalten das KVK; Panzerpionier Helmut Till, Walter Hübner, Paul Wallinger (18.5.); Obergefreiter Wolfram Schlüter (KVK) (19.5.); Sanitätsunteroffizier Oskar Bucher (21.5.); das KVK erhalten die Halleiner Hans Schernthaner, Franz Knes und Josef Eichhorn (21.5.); Obergefreiter Siegfried Hamberger, Gefreiter Karl Aigner, Obergefreiter Hans Frauenlob (23.5.); Obergefreiter Karl Rieger, Obergefreiter Ludwig Rieger (KVK), Leutnant Karl Titze (Infanterie-Sturmabzeichen), Obergefreiter Johann Stieblicher, Gefreiter Josef Ebner, Obergefreiter Johann Engl, Unteroffizier Franz Erbschwendtner (25.5.); SS-Sturmmann Gefreiter Walter Klowsky erhält das KVK (29.5.); Leutnant Erwin Baburek, Unteroffizier Theo Suppin (KVK) (31.5.).

SZ, 4.5.1943, S. 4.

SZ, 5.5.1943, S. 4.

SZ, 6.5.1943, S. 4.

SZ, 7.5.1943, S. 4.

SZ, 8.5.1943, S. 4.

SZ, 9.5.1943, S. 4.

SZ, 13.5.1943, S. 4.

SZ, 14.5.1943, S. 4.

SZ, 16.5.1943, S. 4.

SZ, 18.5.1943, S. 4.

SZ, 19.5.1943, S. 4.

SZ, 21.5.1943, S. 4.

SZ, 23.5.1943, S. 4.

SZ, 25.5.1943, S. 4.

SZ, 29.5.1943, S. 4.

SZ, 31.5.1943, S. 3.

Mai 1943
Deutsches Kreuz.
Oberst Freiherr von Aufseß, geboren 1900 in Salzburg, erhält das Deutsche Kreuz in Gold.
SZ, 9.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Ehrendiplom für Giger.
Für Verdienste um Marine-Interessen erhält Oberbürgermeister Giger das Ehrendiplom der NS-Marinekameradschaft.
SZ, 9.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Schider nach Berlin kommandiert.
Bannführer Siegfried Schider, der seit dem „Anschluß“ den Bann Salzburg Stadt und dann die Hauptabteilung III der Gebietsführung und die Gebietsführerschule Grödig leitete, wird von der Reichsjugendführung zur Führung der Reichsschule der HJ für die weltanschauliche Schulung in Molchow bei Berlin kommandiert. Schiders Funktionen in der Hauptabteilung, der Gebietsführerschule, sowie in der Leitung der HJ-Kulturtage übernimmt Bannführer Walter Leitner.
SZ, 4.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Personalien.
Dipl.-Ing. Sykyta wird zum Regierungsbaurat ernannt (Meldung vom 11.5.). Marianne Wacek wird zur Gauverwaltungsobersekretärin ernannt (20.5.).
SZ, 11.5.1943, S. 4.
SZ, 20.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Schuldienst.
Oberlehrerin Anna Knorz wird von Gauamtsleiter Springenschmid für 50-jährige Tätigkeit im Schuldienst ausgezeichnet. Seit 38 Jahren lehrt die 70-jährige in Radstadt (Meldung vom 9.5.). Ernst Möst, Fritz Aspöck und Erich Zadra werden zu Studienräten ernannt (20.5.).
SZ, 9.5.1943, S. 4.
SZ, 20.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Sportkreisführer.
Hermann Lehner (Hallein) und Hans Neumann (Bischofshofen) werden vertretungsweise zu Sportkreisführern ernannt. K-Gaufachwart Fellinger wird als Gebietsfachwart für Boxen eingesetzt, Anni Matschl absolviert in Berlin den Reichslehrgang für Gaulehrwartinnen für Sommerspiele.
SZ, 21.5.1943, S. 5.

Mai 1943
Luftschutzbund.
Regierungsrat Franz Wotzel, Obergruppenführer der Ortsgruppe Salzburg-Stadt des Reichsluftschutzbundes, wird zum Hauptluftschutzführer ernannt. Ausbildungsleiter Heinz Scheidbach wird zum Oberluftschutzführer befördert.
SZ, 30.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Neuer italienischer Konsul.
Anstelle des von der italienischen Regierung versetzten Dr. Franco Farinacci wird Dr. Alessandro Savorgnan neuer italienischer Konsul in Salzburg.
SZ, 22.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Preisüberwachung.
Die Preisüberwachungsstelle beim Reichsstatthalter verhängt über den Friseurmeister und Parfümeriehändler Adolf Raschke in Zell am See eine Ordnungsstrafe von 4000 RM, zudem wird sein Geschäft von 20. bis 30. Mai gesperrt und jede Handelstätigkeit bis 30. November untersagt.
SZ, 28.5.1943, S. 4.

Mai 1943

NSDAP Ortsgruppen.

Die NSDAP-Ortsgruppe Seekirchen hält in der Rupert-Wallner-Hauptschule zu Ehren des gefallenen SA-Mannes Ludwig Sekot einen Gedenkappell ab. Ortsgruppenleiter Baumgartner würdigt die „Heldentaten und den Opfermut unserer Soldaten“ (Meldung vom 5.5.). In Straßwalchen wird der einrückende Ortsgruppenleiter Karl Glück verabschiedet (6.5.). Kreisleiter Burggaßner spricht in Obereching bei einer Versammlung der Ortsgruppe St. Georgen (6.5.). Die Ortsgruppe Itzling veranstaltet eine Feier zur Goldenen Hochzeit von Ludwig und Katharina Kriegleder (8.5.). Im Rahmen eines Dienstappells der Ortsgruppe Innere Stadt erhält Rosemarie Wenger das Mutterkreuz. Pg. Lumpi erhält eine Anerkennungs-Urkunde für seinen Einsatz in den Sammlungen für das KHW (12.5.). Bei einer Rede in Lamprechtshausen versichert Gauschulungsleiter Springenschmid, dass die Tradition des Weihespiels nach dem Krieg wieder aufgenommen werde. Die Pläne für einen Aufbau der Weihestätte in Stein seien bereits abgeschlossen (12.5.). Die Ortsgruppe Maxglan-Nord hält einen Gedenkappell mit Redner Erich Wagner und dem stv. Ortsgruppenleiter Fenneberg ab (13.5.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger hält Sprechabende in den Ortsgruppen Schallmoos-Ost, Lamprechtshausen, Mattsee, Bad Gastein, Dorfgastein und Hofgastein ab (13.5.). In der Ortsgruppe Elisabethvorstadt übernimmt Hans Draxler kommissarisch die Ortsgruppenleitung vom einrückenden Pg. Hausmanninger. Im Gasthof Schmidbauer wird ein Appell der Politischen Leiter abgehalten (16.5.). Die Ortsgruppen Maxglan-Nord und Elisabethvorstadt begehen Feierstunden zum Muttertag (18.5.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger hält einen Sprechtag in der Ortsgruppe Aigen ab (22.5.). Die Ortsgruppe Morzg hält am 29. Mai eine öffentliche Versammlung mit Redner Dr. Krotsch im Gasthaus „Blauer Stern“ ab (29.5.). Ritterkreuzträger Feldwebel Both spricht auf einer Versammlung der Halleiner Ortsgruppen (30.5.). Die NSDAP-Ortsgruppe Flachau weiht die in Gemeinschaftsarbeit geschaffene „Heldengendenkstätte“ feierlich ein (1.6.).

SZ, 5.5.1943, S. 4.

SZ, 6.5.1943, S. 4

SZ, 8.5.1943, S. 4.

SZ, 12.5.1943, S. 4.

SZ, 13.5.1943, S. 4.

SZ, 16.5.1943, S. 4.

SZ, 18.5.1943, S. 4.

SZ, 22.5.1943, S. 4.

SZ, 29.5.1943, S. 6.

SZ, 30.5.1943, S. 4.

SZ, 1.6.1943, S. 4.

Mai 1943
NS-Frauenschaften.
Beim Gemeinschaftsabend der Frauenschaftsortsgruppe Innere Stadt spricht Dr. Krotsch „in fesselnder Weise über seine Erlebnisse in Rußland und den totalen Kriegseinsatz“.
SZ, 8.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Unterhaltung für Verwundete.
Die Ortsgruppe Goldegg lädt eine Reihe Verwundeter aus dem Lazarett Bad Gastein ein. Die Ortsgruppe Hallwang begrüßt 43 Verwundete aus Salzburger Lazaretten (Meldung vom 7.5.). Die Ortsgruppe Strobl lädt 60 Verwundete ein, weitere 60 werden von SA und NSKOV nach Oberndorf geladen (11.5.). Die Ortsgruppe Lamprechtshausen lädt Verwundete in den Gasthof Stadler, ein „historisches Kampflokal“. Kreisleiter Burggaßner spricht zu den Versammelten (26.5.). 60 Verwundete weilen als Gäste der NS-Frauenschaft in St. Gilgen (28.5.). Die NSV-Ortswaltung Schwarzach bereitet einigen Verwundeten einen „gemütlichen Abend“. Die Verwundeten der Halleiner Lazarette unternehmen Ausflüge nach Kuchl und Adnet (30.5.). Kreisleiter Burggaßner lädt 150 Verwundete aus den Salzburger Lazaretten in das Mirabellkasino (31.5.).
SZ, 7.5.1943, S. 4.
SZ, 11.5.1943, S. 4.
SZ, 26.5.1943, S. 4.
SZ, 28.5.1943, S. 4.
SZ, 30.5.1943, S. 4.
SZ, 31.5.1943, S. 3.

Mai 1943
Friesacher besucht Landdienstlager.
Landesbauernführer Friesacher besucht in Begleitung von Gebietsführer Danzinger, Mädelführerin Mittermayer und dem Beauftragten des Berufserziehungswerkes Schmidlechner die Pinzgauer Landdienstlager in Rauris, Maishofen und Altenmarkt.
SZ, 4.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Rednerseminar.
Das Gauschulungsamt setzt auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen ein Rednerseminar an, in dem Politische Leiter in der freien Rede geschult werden sollen. Lehrgangsleiter ist Karl Springenschmid. 30 Teilnehmer nehmen am ersten Lehrgang teil, künftig soll ein- bis zweimal jährlich ein Rednerseminar für Schulungsredner-Anwärter und Kreisschulungsredner abgehalten werden.
SZ, 5.5.1943, S. 4.
SZ, 27.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Dr. von Angermayer.
In Hallein wird Obersanitätsrat Pg. Dr. Siegfried von Angermayer, ein „Vorkämpfer für die völkisch-turnerische Sache“, beigesetzt.
SZ, 6.5.1943, S. 5.

Mai 1943
Gemeinschaftsfeier der Reichsbahner.
Die Reichsbahn-Betriebsgemeinschaft des Hauptbahnhofes Salzburg hält eine Gemeinschaftsfeier mit Betriebsführer Pg. Langer und Betriebsobmann Schreiner ab. Musikalisch bemerkenswert findet die SZ den musikalischen Vortrag von „Reichsbahn-Kameraden“, einem von Reichsbahner Stingl komponierten Marsch.
SZ, 9.5.1943, S. 4.

Mai 1943
HJ Dienstbesprechung.
Unter Vorsitz von Oberbannführer Käfer wird im Rathaussaal eine Dienstbesprechung der Kommunalreferenten der HJ und der Sachbearbeiter der Gemeinden abgehalten, an der auch Oberbürgermeister Giger, die Landräte und die Bürgermeister der größeren Gemeinden teilnehmen.
SZ, 14.5.1943, S. 4.

Mai 1943
HJ Landdienst.
In Altenmarkt nehmen HJ-Landdienstfreiwillige aus dem Landdienstlager Altenmarkt an der Landarbeitsprüfung teil, die normalerweise als Abschluss der zweijährigen Landarbeitslehre absolviert wird. Die als Landdienstführer-Anwärter geeigneten Kandidaten beginnen am Reichslehrhof die Landwirtschaftslehre, die übrigen werden ihre Ausbildung im Zweijährigen-Lager in Lamprechtshausen fortsetzen.
SZ, 14.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Finnischer Studentenführer in Salzburg.
Mitte Mai besucht der finnische Studentenführer Dr. Eino Saari einige Tage Salzburg, er besichtigt Sehenswürdigkeiten und besucht eine Musikstunde in Mozarts Wohnhaus. Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel lädt ihn ein, im Herbst mit einer finnischen Studentenabordnung wiederzukommen.
SZ, 15.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 20.

Mai 1943
Schwimmverein Wiking.
Der Schwimmklub Wiking, der bereits früher eine Abteilung des Salzburger Turnvereines war, wird diesem wieder angegliedert.
SZ, 17.5.1943, S. 4.

Mai 1943
HJ-Tennisturnier.
Mitte Mai wird für Angehörige von HJ und BdM ein Tennisturnier in Salzburg veranstaltet.
SZ, 17.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Reichslehrgang für Heimleiterinnen.
Im Müttererholungsheim Unken wird ein Reichslehrgang für die Heimleiterinnen der Alpen- und Donaugaue abgehalten.
SZ, 21.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Reichsschule Süd eröffnet.
In Walding bei Linz wird die Reichsschule Süd für ehrenamtliche Bauernführer eröffnet. Zum Leiter wird SA-Obersturmbannführer Karl Itzinger bestimmt. Zur ersten Tagung treten die Kreisamtsleiter und Kreisbeauftragten aus den süddeutschen Gauen, darunter Salzburg, zusammen.
SZ, 21.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Kreisamtsleitertagung Hallein.
Kreisleiter Spitz beruft alle Kreisamtsleiter zu einer Tagung ein, bei der u. a. Maßnahmen für den Arbeitseinsatz besprochen werden. U. a. sollen Erntekindergärten und Kindertagesstätten eingerichtet werden.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Refa-Lehrgang.
DAF und Refa-Ausschuss halten auf der Gauschulungsburg einen Refa-Lehrgang ab, an dem die Betriebsführer und betrieblichen Unterführer der holzverarbeitenden Industrie und Forstmeister aus den Reichsforsten teilnehmen.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Slowakischer Studentenführer in Salzburg.
Gauleiter Reichsstudentenführer Scheel empfängt eine Abordnung slowakischer Studenten unter Leitung von Studentenführer Dr. Mikula zu einer Aussprache.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Lehrgang für Kinderturnwarte.
In Salzburg wird ein Lehrgang für Kinderturnwarte der Gaue Salzburg, Tirol, Kärnten und Oberdonau abgehalten.
SZ, 31.5.1943, S. 4.

Mai 1943
Lehrgang Rechtswahrerbund.
Der NS-Rechtswahrerbund führt auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen einen Wochenendkurs durch, den 50 Personen absolvieren. Reichsschulungswalter Dr. Dagefoerde, Reichsgeschäftsführer Dr. Schneidenbach und Dr. Erich Schmidt, Leiter des Deutschen Rechtsverlages, sind ebenfalls anwesend. Referate halten u. a. Gaurichter Dipl.-Ing. Bacher, Senatspräsident Dr. Mannlicher und Oberregierungsrat Dr. Haas.
SZ, 1.6.1943, S. 4.

Mai 1943
VDA-Vortragsabend.
Der VDA Salzburg hält im Gemeinschaftsraum der NSV einen Vortragsabend ab. Hauptabteilungsleiter Viktor Wagner von der Bundesleitung Berlin spricht über die „Schutzarbeit“. Der Gaubeauftragte Hauptmann Schwaiger dankt für die Ausführungen.
SZ, 1.6.1943, S. 4.

Mai 1943
„Rassenpolitische“ Schulung in Tamsweg.
Die Kreisleitung der NSDAP Tamsweg veranstaltet Ende Mai eine Wochenendschulung in „Rassenpolitik“ für Politische Leiter und Mitarbeiter des Reichsbundes der Deutschen Familie. Es referieren der Gauschulungswalter des Rassenpolitischen Amtes, Pg. Schäfer, der Kreisbeauftragte des Salzburger Heimatwerkes, Pg. Dengg, und Kreisorganisationsleiter Pg. Wilfer. Zudem wird der Film „Erbkrank“ gezeigt. Der Lehrgang dient als Grundschulung für die Auslese zu einem Reichslehrgang der Rassenpolitischen Schule in Neubabelsberg.
SZ, 4.6.1943, S. 4.

1.5.1943
Preise für Speisekartoffeln.
Für Mai werden neue Preise für Speisekartoffeln festgelegt.
SZ, 25.4.1943, S. 8.

1.5.1943
Zum 1. Mai.
Der 1. Mai wird ohne Veranstaltungen, Kundgebungen und Beflaggung begangen, steht aber im Zeichen vollkommener Arbeitsruhe. Am Hochfeld zwischen Seekirchen und Obertrum wird ein vom Heimatwerk veranstalteter „Mairitt“ abgehalten. Gauleiter Scheel verbringt den 1. Mai mit Flachgauer Bauern bei diesem Maifest in Kothgumprechting (Berichte 3.5. und 4.5.). Oberbürgermeister Giger lädt vier Arbeiter zu einer Festveranstaltung ins Landestheater. In der SZ erscheinen am 1. Mai der Aufruf von Reichsorganisationsleiter Ley, sowie der Leitartikel „Die Revolution der Arbeit“ von Josef Mader, der Beitrag „An Esse und Amboss“ über Schmiedearbeiter von Heinz Jonke-Zellhof, sowie ein Bericht über das Reichs-Erholungswerk der DAF. Bei den Feiern zum Tag der Arbeit in Berlin wird eine Abordnung der „schaffenden Jugend“ empfangen, darunter die Gasteinerin Herta Hartlieb (Gaststättenlehrling).
SZ, 27.4.1943, S. 1.
SZ, 28.4.1943, S. 4.
SZ, 29.4.1943, S. 4.
SZ, 1.5.1943, S. 1-4.
SZ, 3.5.1943, S. 1-4.
SZ, 4.5.1943, S. 3.
SZ, 5.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 19.

1.5.1943
„Asozialen-Kommission“ in Salzburg.
Die SZ (Lola Ahne) berichtet über die „vor wenigen Monaten“ in Salzburg „zum Schutz der Bevölkerung“ durch Gauleiter Scheel geschaffene „Asozialen-Kommission“, mit deren Leitung Gauamtsleiter Fiala betraut ist, der auch das Rassenpolitische Amt leitet. Die Kommission bestehe aus Vertretern von Staat, Partei, Gesundheitsamt, NSV, DAF, Kriminalpolizei und SD, sowie aus zwei „Erbärzten“ zur „erbbiologischen Begutachtung“. Die Kommission soll die im Gau lebenden „Asozialen“ ermitteln. Dann werde überprüft, ob es sich um tatsächlich nachhaltig „Gemeinschaftsunfähige“ Personen handle, welche daraufhin „zum Schutze der Tüchtigen aus der Gemeinschaft entfernt“ würden. Erwachsene würden in „Arbeitslagern“, Kinder in „Erziehungsanstalten“ untergebracht. Der Beitrag erläutert: „Asozial veranlagte Männer heiraten häufig auch wieder asoziale Frauen, da tüchtige, erbgesunde Mädchen sich ihnen naturgemäß meist verweigern. Die aus dieser Verbindung entstehenden Kinder erben dann beiderseits die schlechte Veranlagung, in einzelnen Fällen wurde das Bestehen der Gemeinschaftsunfähigkeit durch mehr als zehn Generationen hindurch festgestellt. Durch den ihrer Hemmungs- und Verantwortungslosigkeit wegen fast durchwegs zahlreichen, minderwertigen Nachwuchs zersetzen sie die Volksgemeinschaft der Gemeinschaftstüchtigen und bilden, da sie von den Früchten der Arbeit anderer leben, eine schwere Belastung für das ganze Volk. Ihre Erfassung und Ausmerzung aus dem Gemeinschaftsleben, die Aufgaben der neugeschaffenen Kommission also, sind somit von größter Wichtigkeit für das Gemeinwohl.“
SZ, 1.5.1943, S. 4.

1.5.1943
Feste Kraftstoffe.
Feste Kraftstoffe für den Betrieb von Generatoren dürfen ausschließlich von für feste Kraftstoffe zugelassenen Auslieferungs- und Tankstellen gegen Vorlage von Festkraftstoffkarten abgegeben werden.
SZ, 28.4.1943, S. 6.

1.5.1943
Text von Vesper.
Die SZ veröffentlicht den Text „Der Weite Weg – Eine Erzählung aus unseren Tagen“ von Wilhelm Vesper.
SZ, 1.5.1943, S. 6.

2.5.1943
Tschammer-Gedenktag.
Zum Gedenken an den verstorbenen Reichssportführer von Tschammer und Osten werden zum 10. Jahrestag seiner Einsetzung in dieses Amt von den NSRL-Ortsgruppen Gedenkveranstaltungen abgehalten.

SZ, 12.4.1943, S. 4.

SZ, 18.4.1943, S. 5.

SZ, 30.4.1943, S. 5.

SZ, 3.5.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 19.

2.5.1943
Tschammer-Pokal.
Im Rahmen des Tschammer-Pokals trifft die Fußballgemeinschaft Salzburg auf dem Sportplatz Nonntal auf Vorwärts Steyr und verliert 0:1.

SZ, 30.4.1943, S. 5.

SZ, 3.5.1943, S. 4.

SZ, 4.5.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 19.

2.5.1943
Waldlauf.
Der NSRL hält am Mönchsberg den Frühjahrs-Waldlauf ab. Beim Mönchsberg-Waldlauf, der über eine 3 Kilometerstrecke führte, erzielt Gottfried Hauser (SS-Sportgemeinschaft Salzburg) die beste Zeit. Bemerkenswert war für SZ und CGS die gute Zeit des Wehrmachtsangehörigen Otto Schulz in der Altersklasse über 40 Jahre. Der Halleiner Waldlauf wird am 5. Mai abgehalten.

SZ, 25.4.1943, S. 8.

SZ, 29.4.1943, S. 5.

SZ, 30.4.1943, S. 5.

SZ, 3.5.1943, S. 4.

SZ, 4.5.1943, S. 5.

SZ, 7.5.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 19.

2.5.1943
Aschenbahn-Radrennen.
Die Veranstaltungen der Salzburger Radfahrer beginnen mit einem Aschenbahnrennen auf der Laufbahn des Sportplatzes im Volksgarten.
SZ, 17.4.1943, S. 5.
SZ, 30.4.1943, S. 5.
SZ, 3.5.1943, S. 4.
SZ, 4.5.1943, S. 5.
CGS, 1943, S. 19.

2.5.1943
Kultur: Mozartchor der HJ.
Kraft durch Freude veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Konzert des Mozartchores der HJ unter dem Titel „Berliner Mozartchor singt für die Schaffenden Salzburgs“.
SZ, 28.4.1943, S. 6.
SZ, 4.5.1943, S. 2.

2.5.1943
Kultur: „Dreizehn Hufeisen“.
Am Landestheater wird das Lustspiel „Dreizehn Hufeisen“ von Just Scheu und Ernst Nebhut aufgeführt.
SZ, 1.5.1943, S. 8.
SZ, 4.5.1943, S. 2.

2.5.1943
SA-Stabschef Lutze verstorben.
SA-Stabschef Viktor Lutze verstirbt in Potsdam an den Folgen eines Unfalls.
SZ, 4.5.1943, S. 1.
SZ, 7.5.1943, S. 1f.
SZ, 8.5.1943, S. 1.
SZ, 9.5.1943, S. 1.
SZ, 10.5.1943, S. 1.

3.5.1943

Umtauschstelle für Mangelwaren.

Die DAF errichtet auf Anweisung des Gauleiters eine „Parteiamtliche Umtauschstelle für Mangelwaren“ im Kaufhaus Gewa, Linzer Gasse 57. Dort können Tauschgegenstände abgegeben werden, auf einem Bestätigungsschein wird auch der gewünschte Tauschgegenstand vermerkt. Sobald dieser in der Umtauschstelle vorhanden ist, kann er ausgehändigt werden. Wertdifferenzen zwischen den Tauschobjekten können in bar beglichen werden (Beschreibung der Formalia SZ 25.4.). Zunächst werden Kleider, Wäschestücke und Schuhe für Kinder und Erwachsene ausgetauscht. In den ersten 14 Tagen werden die Tauschobjekte nur entgegengenommen; der erste Tausch findet am 17. Mai statt. Am 20.5. berichtet die SZ über den Betrieb der Umtauschstelle unter dem Titel „Der Gauleiter tat das Richtige!“ Bereits in den ersten Tagen wird der Tauschverkehr auch auf andere Gegenstände des täglichen Bedarfes – vom Kinderwagen bis zum Fotoapparat usw. – ausgedehnt. Am 21. Mai besuchen Gauleiter Scheel und DAF-Gauobmann Resch die Umtauschstelle. Ab Juni können in Salzburg wohnhafte Personen nur noch vormittags Gegenstände abgeben. Am 4. Juni konnte bereits der Tausendste Kunde gezählt werden. Aus diesem Anlass besichtigen Gauwirtschaftsberater Gebert und Vertreter der NS-Frauenschaft die Umtauschstelle. Am 6. Juni erscheint erstmals in der SZ eine Auflistung der in der Umtauschstelle vorhandenen Gegenstände.

SZ, 25.4.1943, S. 4.

SZ, 4.5.1943, S. 4.

SZ, 20.5.1943, S. 4.

SZ, 23.5.1943, S. 4.

SZ, 29.5.1943, S. 4 und 6.

SZ, 5.6.1943, S. 4.

SZ, 6.6.1943, S. 8.

CGS, 1943, S. 19.

3.5.1943

Lebensmittelkarten.

Die Lebensmittelkarten der 49. Zuteilungsperiode sind vom 3. bis 30. Mai in Gültigkeit. Die Rationen bleiben im Wesentlichen unverändert.

SZ, 21.4.1943, S. 4.

SZ, 27.4.1943, S. 6.

SZ, 28.4.1943, S. 6.

SZ, 7.5.1943, S. 4 und 6.

SZ, 14.5.1943, S. 6.

3.5.1943
Sektionschef Keldorfer verstorben.
Sektionschef i. R. Franz Keldorfer verstirbt im 83. Lebensjahr. Er war das vierte von 21 Kindern des Polizeirates Josef Keldorfer. Nach Dienstleistung in der Salzburger Landesregierung wurde er 1890 in das Ministerium für Landesverteidigung berufen, trat 1908 in den Ruhestand und stellte sich 1914 dem Roten Kreuz zur Verfügung. Unter seiner Präsidentschaft wurde das Heim an der Haydnstraße und das Schwesternheim an der Augustinergasse Salzburg geschaffen.
SZ, 7.5.1943, S. 4 und 6.

3.–8.5.1943
Woche der „schaffenden Jugend“.
Die DAF führt im Gau Salzburg eine „Woche der schaffenden Jugend“ durch, in der Betriebsführer auf ihre Verpflichtungen in der Jugendbetreuung aufmerksam gemacht werden sollen. Am 3. und 4. Mai werden im Gauleitungssitzungssaal bzw. in der Handwerkskammer Appelle mit DAF-Gauobmann Resch, Gebietsführer Danzinger und Gebietsmädelführerin Mittermayer-Henkel abgehalten. Resch und Danzinger richten via SZ am 3. Mai einen Aufruf an die Jugend, für den „Aufbau des Großdeutschen Sozialstaates Adolf Hitlers“ zu kämpfen. Am 5. Mai wird in einem „Salzburger Wehrmachtsbetrieb“ ein Betriebsappell für die weibliche Jugend mit einer Ansprache von Gauorganisationswalter Theusinger abgehalten (Bericht 6.5.).
SZ, 27.4.1943, S. 4.
SZ, 30.4.1943, S. 6.
SZ, 1.5.1943, S. 8.
SZ, 3.5.1943, S. 3.
SZ, 4.5.1943, S. 4.
SZ, 5.5.1943, S. 4.
SZ, 6.5.1943, S. 4.

3.–17.5.1943
Erfassung Jahrgang 1926.
Die männliche Jugend des Jahrgangs 1926 wird von der Wehrerfassungsstelle der Polizeidirektion Salzburg erfasst.
SZ, 1.5.1943, S. 8.

3.–29.5.1943
Musterung „Arbeitsmaiden“.
Die weibliche Jugend des Geburtsjahrganges 1926 wird für den Reichsarbeitsdienst gemustert.
SZ, 4.5.1943, S. 4.

4.5.1943
Kultur: Münchner Philharmoniker.
Die Münchner Philharmoniker unter Oswald Kabasta gastieren in Salzburg.
SZ, 25.4.1943, S. 3 und 8.
SZ, 29.4.1943, S. 2.
SZ, 4.5.1943, S. 2.
SZ, 6.5.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 19.

4.5.1943
Verkaufsverbot für Obsterzeuger.
Der Reichsnährstand ordnet an, dass Erzeuger von Obst und Gemüse dieses nicht direkt an Verbraucher abgeben dürfen, sondern die gesamte Ernte (ausgenommen Eigenverbrauch) an die Bezirksabgabestellen abzugeben haben.
SZ, 4.5.1943, S. 4.

4.5.1943
Trachtenverbot für Ausländer.
Reichsstatthalter Scheel erlässt ein Verbot des Tragens und der Abgabe von Trachten an ausländische Arbeiter. Auch der bloße Besitz von Trachten wird ausländischen Arbeitern, „im besonderen“ jenen „polnischen Volkstums und den Ostarbeitern“ untersagt. Trachten von Ausländern werden zugunsten der NSV beschlagnahmt. Am 25. Mai ermahnt die SZ, Ostarbeiterinnen neben Trachten auch keine alten BdM-Westen tragen zu lassen, da diese „urdeutsche“ Kleidungsstücke seien und nicht „entwürdigt“ werden dürften. Laut einer Meldung vom 16. Juni wird das Trachtenverbot für Ausländer in anderen Gauen wohlwollend kommentiert.
SZ, 9.5.1943, S. 8.
SZ, 16.5.1943, S. 4.
SZ, 25.5.1943, S. 4.
SZ, 16.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 20.

5.5.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Beim Lehrkonzert der Reichshochschule Mozarteum singt Rosl Schwaiger unter Begleitung von Franz Gmachl Lieder von Franz Schubert und Hugo Wolf.
SZ, 4.5.1943, S. 2 und 6.
SZ, 9.5.1943, S. 3.

5.5.1943
Kurse des Mütterdienstes.
In der Mütterschulstätte des Mütterdienstes im Deutschen Frauenwerk beginnen Lehrgänge für Säuglingspflege, Anfertigen von Kinderspielzeug und Allgemeine Gesundheits- und häusliche Krankenpflege.
SZ, 4.5.1943, S. 6.

5.5.1943
Salzburger Grünmarkt.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den Salzburger Grünmarkt, betitelt „An jungen Spinat hätt ich, junge Frau …' Jubilarinnen auf dem Salzburger Greanmarkt" von Heinz Jonke-Zellhof. Der Bericht hebt besonders die langjährigen „Greanbäuerinnen" Johanna Langwallner (70, seit 55 Jahren am Markt), Marie Reischl (seit 53 Jahren) und Agnes Leikermoser (seit 45 Jahren am Markt) hervor.
SZ, 5.5.1943, S. 3.

5.5.1943
Kultur: „Fliegender Holländer".
Das Landestheater führt im Festspielhaus Richard Wagner „Der fliegende Holländer" auf.
SZ, 5.5.1943, S. 6.
SZ, 7.5.1943, S. 2.

6.5.1943
10 Jahre DAF.
Anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung der Deutschen Arbeitsfront veröffentlicht die SZ den Leitartikel „Die nationalsozialistische Arbeitsidee" von DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 6.5.1943, S. 1f.

6.5.1943
Kultur: Volkskonzert.
Die DAF-Gemeinschaft Kraft durch Freude veranstaltet im Festspielhaus ein „Volkskonzert" mit dem Mozarteumsorchester.
SZ, 5.5.1943, S. 6.
SZ, 8.5.1943, S. 2.

6.5.1943
Kultur: Dichterlesung.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums eine Lesung mit Josef Martin Bauer.
SZ, 30.4.1943, S. 6.
SZ, 1.5.1943, S. 4.
SZ, 5.5.1943, S. 2.
SZ, 8.5.1943, S. 2.

6.5.1943
Germanische „Schicksalsfrauen“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Martin Hell über die germanischen Sagenfiguren der „Schicksalsfrauen“, im Bayrischen bekannt als „Einbet, Warbet und Wilbet“ oder als „Wilde Frauen“ und den „Nornenhügel“ bei Hammerau.
SZ, 6.5.1943, S. 3.

6.5.1943
Spenden an der Front.
Als „Ansporn“ für die Spendenbereitschaft in der Heimat veröffentlicht die SZ ein Dankesschreiben von Gauleiter Scheel an eine SMG-Bedienung an der Ostfront, die einen ungewöhnlich hohen Sammelbetrag aufbrachte.
SZ, 6.5.1943, S. 4.

6.5.1943
Torf für die Grünlandwirtschaft.
In Salzburg soll verstärkt Torfstreu in der Grünlandwirtschaft eingesetzt werden. Auf genossenschaftlicher Grundlage sollen Torfstiche in Rauris, Mandling und St. Margarethen entstehen.
SZ, 6.5.1943, S. 4.

6.5.1943
Schneiderei für Bombengeschädigte.
In Saalfelden wurde eine Schneiderei für Bombengeschädigte eingerichtet. Hier werden aus den luftschutzgefährdeten Westgebieten gesammelt eintreffende Kleidungsstücke zur Reparatur und zum Umändern angenommen.
SZ, 6.5.1943, S. 4.

6.5.1943
HJ-Fußball.
Alle HJ-Angehörigen, die in den NSRL-Vereinen Fußball spielen, haben sich auf dem SAK-Platz zu versammeln und ihre sämtlichen (Sport-)Ausweispapiere vorzulegen.
SZ, 6.5.1943, S. 5.

6.5.1943
Tagung der Frauenschaft.
Im Mozarteum wird eine Tagung der Abteilungs-, Block und Zellenleiterinnen des Kreises Salzburg abgehalten. Gaufrauenschaftsleiterin Zöls spricht dabei erstmals zur Frauenschaft des Kreises Salzburg-Stadt.
SZ, 7.5.1943, S. 4.

6.–7.5.1943
Vorlesungen der Verwaltungsakademie.
Der Zweig Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorlesungen von Kriegsgerichtsrat Dr. Ferdinand Voggenberger über „Gerichtsverfassung“ und Dr. Hugo Jäckl (Wien) über „Volk und Staat“.
SZ, 5.5.1943, S. 6.

7.5.1943
Ratsherrensitzung.
Am 7. Mai wird eine Ratsherrensitzung abgehalten, in der Stadtkämmerer Girlinger über die Nachtragssatzung zum Haushalt 1942, über den weiteren Ausbau des Gaswerkes (Gas soll zunehmend Öl ersetzen, Bericht 8.5.) und die Subventionierung des Kleintierzüchterverbandes, sowie über die Anwendung der Richtsätze für Fürsorgeleistungen berichtet. Demnach soll zukünftig individuell über die Höhe der Zuwendungen entschieden werden, ohne sich „sklavisch“ an die Richtsätze halten zu müssen.
SZ, 4.5.1943, S. 4.
SZ, 8.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 19.

7.5.1943
Stadtverwaltung.
Lola Ahne berichtet in der SZ über die „Stadtverwaltung im Kriege – Vereinfachungen und Leistungen in der Gauhauptstadt“. Die dienstrechtlichen Grundlagen für die „Vereinheitlichung und Vereinfachung“ habe ein neuer Organisations-, Geschäftsverteilungs- und Personalplan geschaffen. An die Stelle des Aktenweges sei etwa die Behandlung des Aktes durch einen Sachbearbeiter, der telefonisch mit anderen Dienststellen Rücksprache halte, getreten. Durch den Mangel an Arbeitskräften würden nicht kriegswichtige Erledigungen zurückgestellt.
SZ, 7.5.1943, S. 3.

7.5.1943
Ausbildung Kindergärtnerinnen.
Die Aufnahmebestimmungen für die Ausbildung von Kindergärtnerinnen werden gelockert. Schülerinnen mit dem Nachweis einer einjährigen Tätigkeit in einer Kindertagesstätte mit Mittagsspeisung oder Schülerinnen mit einer weitergehenden Allgemeinbildung können direkt in die Fachschule für Kindergärtnerinnen übernommen werden. Die hauswirtschaftliche Aufnahmeprüfung und Praxis ist damit nicht mehr Bedingung.
SZ, 7.5.1943, S. 4.

7.5.1943
„Umgang“ mit Kriegsgefangenen.
Das Küchenmädchen Antonia M. aus Puch wird vom Sondergericht Salzburg wegen verbotenem Umgang mit einem jugoslawischen Kriegsgefangenen zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt.
SZ, 7.5.1943, S. 5.

7.5.1943
Sechs Monate für Fleischdiebstahl.
Der polnische Landarbeiter Stanislaus Adamzyk wird vom Sondergericht Salzburg zu sechs Monaten Straflager verurteilt, weil er jenem Bauern bei Werfen, bei dem er beschäftigt war, 1 kg Selchfleisch gestohlen haben soll.
SZ, 7.5.1943, S. 5.

7.5.1943
Rumänische Gäste.
Zum Studium der Volkspflege in Salzburg besucht eine Abordnung von acht, in Volkspflege und Volksfürsorge tätige, rumänischen Frauen Salzburg. Sie besichtigen u. a. das neu errichtete Jugend-Erholungsheim und das Mütter-Erholungsheim in St. Gilgen.
SZ, 8.5.1943, S. 4.

8.5.1943
Bilanz der Kleintierzüchter.
Die Salzburger Kleintierzüchter haben im Jahr 1942 40.000 Eier, 9500 Kilo Ziegenmilch und 1800 Kaninchen abgeliefert. Die Stadtverwaltung fördert den Verein 1943 mit 300 RM. Am 18. Mai wird eine ausführliche Bilanz veröffentlicht.
SZ, 8.5.1943, S. 4.
SZ, 18.5.1943, S. 4.

8.5.1943

Reihenröntgen im Pinzgau abgeschlossen.

Die Röntgen-Reihenuntersuchungen im Pinzgau werden abgeschlossen. Über 15.000 Pinzgauer wurden kostenlos einer Röntgenuntersuchung zur Tuberkulose-Vorsorge unterzogen.

SZ, 8.5.1943, S. 4.

8.5.1943

Kameradschaftsabend Salzburger Zeitung.

Die Gefolgschaft der SZ und der Salzburger Druckerei hält im Sternbräu einen Kameradschaftsabend ab, bei dem Buchbindermeister Grill, der seit 1913 im Betrieb arbeitet, geehrt wird.

SZ, 10.5.1943, S. 3.

9.5.1943

Neue Brunnenfigur am Grünmarkt.

Die Stadtverwaltung lässt eine neue Brunnenfigur auf dem Grünmarkt aufstellen. Zwei frühere Figuren, ein Faun als auch das behäbige „Marktweiberl“ waren demoliert worden. Aufgestellt wird ein Werk des kürzlich verstorbenen Leo von Moos.

SZ, 9.5.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 19.

9.5.1943

Sauna im Volksgarten angekündigt.

In Salzburg soll im Volksgarten (Franz Josefspark) in der Nähe des Bootshauses eine Sauna eingerichtet werden. Nach der Schließung der Kurhausbäder waren die Dampfbäder stark abgegangen. Viele Salzburger fuhren zuletzt nach Traunstein, wo kürzlich ein Saunabad eröffnet habe. Die Sauna soll noch im Sommer 1943 fertig gestellt werden.

SZ, 9.5.1943, S. 4.

SZ, 18.6.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 19.

9.5.1943

Kultur: Kammerkunstabend.

Kraft durch Freude veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums den letzten der von Prof. Ledwinka geleiteten Kammerkunstabende, betitelt „Musik am Abend“.

SZ, 5.5.1943, S. 6.

SZ, 7.5.1943, S. 6.

9.5.1943
Lehrgang für Kampfrichter.
Die Sportgauführung Salzburg hält am SAK-Platz einen Lehrgang zur Heranbildung neuer Kampfrichter und Reichssport-Abzeichenprüfer ab.
SZ, 7.5.1943, S. 5.
SZ, 9.5.1943, S. 5.

9.5.1943
Sport in Nonntal und Lehen.
Am SAK-Platz finden Fuß- und Handballspiele statt. Im Fußball trifft eine Salzburger Bannauswahl auf die Bannauswahl von Villach (Ergebnis 1:1). Eine Salzburger Handballauswahl trifft anschließend auf den Turn- und Sportverein Freilassing (Ergebnis 3:4). FG Salzburg spielt gegen Hertha Wels (Ergebnis 1:1). Auf dem Austria-Platz in Lehen trifft die Reichsbahnauswahl auf eine Wehrmachtself aus Bad Reichenhall (Ergebnis 3:5).
SZ, 8.5.1943, S. 5.
SZ, 9.5.1943, S. 5.
SZ, 10.5.1943, S. 4.

9.5.1943
Spanien nach dem Bürgerkrieg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Spaniens Wohn- und Lebensstil – Schwieriges Erbe der Vergangenheit – Wiederaufbau nach dem Bürgerkrieg“ von Hanns Decke.
SZ, 9.5.1943, S. 3.

9.5.1943
Reparaturkurse der Frauenschaft.
Die NS-Frauenschaft führt Reparaturkurse ein, um Frauen die eigenständige Reparatur von Haushaltsgerätschaften zu vermitteln.
SZ, 9.5.1943, S. 4.

9.5.1943
VDA-Kreisverbandstagung.
Der Kreisverband Salzburg des „Volksbundes für das Deutschtum im Ausland“ (VDA) hält im Rathaussaal seine Jahres-Haupttagung ab. Es sprechen Gauverbandsleiter Troyer, Kreisverbandsleiter Stummer, sowie Gauschulungsleiter Neumann und Studienrätin Schmied.
SZ, 10.5.1943, S. 3.

9.5.1943
Hofrat Medicus verstorben.
Finanzprokurator i. R. Hofrat Dr. Heinrich Medicus verstirbt im 86. Lebensjahr in Salzburg. In Triest geboren, kam er 1906 nach Salzburg, wo er sich im Vereinsleben engagierte, insbesondere im Verein „Naturschutzpark“.
SZ, 13.5.1943, S. 4 und 6.

10.5.1943
Kinderhort eröffnet.
Die NSV eröffnet im Haus Franz-Josef-Straße 5 in den Räumen des ehemaligen Café Großglockner einen Tages-Kinderhort. Ein weiterer neuer Hort soll in Maxglan eröffnet werden.
SZ, 6.5.1943, S. 4.
SZ, 20.5.1943, S. 4.

10.5.1943
Kurse des Frauenwerkes.
Die Abteilung Volkswirtschaft/Hauswirtschaft im Deutschen Frauenwerk startet neue hauswirtschaftliche Lehrgänge.
SZ, 4.5.1943, S. 6.

10.5.1943
Vortrag Automobilclub.
Der Deutsche Automobilclub veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums den Lichtbildervortrag „Mit Kamera und Burnus auf verbotenen Wegen Arabiens“ von Josef Sledzinski.
SZ, 7.5.1943, S. 6.
SZ, 11.5.1943, S. 4.

11.5.1943
Rationskürzungen angekündigt.
Für die am 31. Mai beginnende Zuteilungsperiode werden Rationskürzungen von 100 Gramm Fleisch wöchentlich bekannt gegeben. Diese sollen durch zusätzliche Rationen an Brot und Fett ausgeglichen werden. Am Tag darauf wird ein Vergleich zu 1917 gezogen, damals habe es Karten gegeben, aber kein Brot, heute seien die „weitschauenden“ Planungen hingegen zuverlässig und würden „Gewähr“ dafür geben, dass „alle Bevölkerungskreise gleichmäßig und immer ausreichend mit Lebensmitteln versorgt“ würden.
SZ, 11.5.1943, S. 2.
SZ, 12.5.1943, S. 4.

11.5.1943
Aufruf zum KHW.
Hitler erlässt einen Aufruf zum 4. Kriegshilfswerk des Deutschen Roten Kreuzes, die SZ betitelt seine Ausführungen mit „Ein Bund der Opferbereitschaft“.
SZ, 11.5.1943, S. 1.

11.5.1943
Sonderlehrgang für Gastgewerbelehrlinge.
Für jene Gastgewerbelehrlinge am Land, denen der Besuch der Berufsschule nicht möglich ist, wird im Hotel Lueg am Wolfgangsee ein zweimonatiger Sonderlehrgang abgehalten. 10 Jungen und 24 Mädel absolvieren den Lehrgang.
SZ, 11.5.1943, S. 4.

11.5.1943
Betriebsbesuche von Scheel.
Gauleiter Scheel besucht begleitet vom Leiter des Arbeitsamtes Oberregierungsrat Kohl einen Salzburger Wehrmachtsbetrieb und das Postamt Salzburg 2, um sich „vom zweckmäßigen Einsatz der im Zuge des totalen Krieges an die Arbeitsplätze von Männern einberufenen Frauen zu überzeugen“ (CGS). Ein großer Teil der zum Dienst angetretenen Frauen versieht Halbtagsdienst.
SZ, 12.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 19.

11.5.1943
Haushaltssatzung der Stadt Salzburg.
Oberbürgermeister Giger macht die Haushaltssatzung 1942 der Gauhauptstadt Salzburg bekannt.
SZ, 18.5.1943, S. 6.

11.5.1943
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Cello-Solistenkonzert von Prof. Ludwig Hoelscher.
SZ, 29.4.1943, S. 2.
SZ, 4.5.1943, S. 6.
SZ, 11.5.1943, S. 2.
SZ, 13.5.1943, S. 3.

12.5.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Beim Lehrkonzert der Reichshochschule Mozarteum spielt die Pianistin Magda Rusy.
SZ, 9.5.1943, S. 3.

12.5.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Hotel Österreichischer Hof einen Vortrag von Prof. Dr. Rössler (Wien) über „Grundlagen der Sulfonamidtherapie“.
SZ, 11.5.1943, S. 6.

12.5.1943
Kleingartensiedlung in Salzburg.
Die SZ berichtet über die Gestaltung der Dauer-Kleingartensiedlung im Thumegger Bezirk, die 67 Einzelgärten von je 350 m^2 umfasst und zwischen 1940 und dem Frühjahr 1943 angelegt wurde. Am 23. Mai veröffentlicht die SZ den Beitrag „Gartenglück im kleinen – was eine Frau von 350 m^2 erntete“, über einen Muster-Kleingarten (versehen mit Skizze einer Gartenparzelle im Thumegger Bezirk).
SZ, 12.5.1943, S. 4.
SZ, 23.5.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 19.

12.5.1943
Höhlenforschung.
Die SZ berichtet über die Entdeckungen der Salzburger Höhlenforscher, insbesondere die „Eiskogelhöhle“.
SZ, 12.5.1943, S. 3.

12.5.1943
Kinderlandverschickungs-Lager-Schule.
In Thumersbach wird die erste Kinderlandverschickungs-Lager-Schule im Beisein von Kreisleiter Spitz und Gauamtsleiter Springenschmid eröffnet.
SZ, 13.5.1943, S. 4.

12.5.1943
Kultur: Varieté-Abend.
Die DAF veranstaltet zusammen mit Künstlern des Landestheaters und aus den Reihen der Wehrmacht im Stadtsaal des Festspielhauses einen Varieté-Abend.
SZ, 14.5.1943, S. 4.

13.5.1943
„Umsiedler“ in den Arbeitsstellen.
Von den in Salzburg in Lagern untergebrachten volksdeutschen Umsiedlern haben laut SZ bereits viele in Salzburg Arbeitsplätze gefunden und sind aus den Lagergemeinschaften ausgeschieden.
SZ, 13.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 20.

13.5.1943
30 Jahre Marionettentheater.
Die SZ widmet dem Marionettentheater, das sich eben auf einer dreimonatigen Gastspielreise durch die Städte des „Generalgouvernements“ befindet, einen Jubiläumsartikel zu seinem 30-jährigen Bestehen. Das Salzburger Marionettentheater führte in diesen 30 Jahren über 300 Gastspielreisen in 23 Nationen durch. Seit Herbst 1939 steht das Theater vorwiegend im Dienst der Truppenbetreuung, und hat dabei bereits ca. 200 Städte besucht.
SZ, 13.5.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 20.

13.5.1943
Salzburg-Zeichnungen von Kasimir.
Reinhold Glaser widmet in der SZ einen Beitrag den Salzburg-Zeichnungen von Luigi Kasimir.
SZ, 13.5.1943, S. 3.

13.5.1943
Leistungen der Landesversicherung.
Die SZ referiert in einem Beitrag die Leistungen der Salzburger Landesversicherungsanstalt auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung, insbesondere betreffend Kuraufenthalte.
SZ, 13.5.1943, S. 4.

13.5.1943
Kinderhort Dreifaltigkeitsgasse.
Die SZ berichtet über den Kinderhort in der Dreifaltigkeitsgasse, der seit 1939 besteht. Täglich werden dort ca. 50 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren betreut.
SZ, 13.5.1943, S. 4.

13.5.1943
Versehrtensportabzeichen.
Auf dem Sportplatz des Salzburger Turnvereines im Volksgarten wird die erste Prüfung zum Versehrtensportabzeichen in der Stadt Salzburg abgenommen.
SZ, 11.5.1943, S. 5.

13.5.1943
Geopolitischer Vortrag.
Karl Springenschmid hält im Wiener Saal des Mozarteums einen „geopolitischen Vortrag“ über das „Geopolitische Weltbild im vierten Kriegsjahr“.
SZ, 9.5.1943, S. 8.
SZ, 14.5.1943, S. 4.

13.5.1943
Reitter und Lorenz beurlaubt.
Zur Überprüfung der im Prozess gegen Dr. Rittinger (Eintrag 14.4.1943) vom Zeugen Prähauser erhobenen Vorwürfe gegen Bürgermeister Lorenz und Regierungspräsident Reitter werden diese vom Reichsstatthalter beurlaubt.
SZ, 13.5.1943, S. 4.

13.5.1943
Fettverbilligungsscheine.
Die SZ weist auf die Möglichkeit für „minderbemittelte“ Personen hin, Fettverbilligungsscheine bei ihren Bürgermeister- und Gemeindeämtern zu beantragen.
SZ, 13.5.1943, S. 4.

13.5.1943
Straßensperre in Gnigl.
Wegen Umbaus der Bahnüberführung in Gnigl wird die Eichstraße für einige Wochen gesperrt.
SZ, 13.5.1943, S. 6.

13.5.1943
„Umgang“ mit Kriegsgefangenem.
Die Hilfsarbeiterin Agathe R. aus Taxenbach wird vom Sondergericht Salzburg wegen „Umgangs“ mit einem serbischen Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.
SZ, 14.5.1943, S. 5.

13.–14.5.1943
Vorlesung der Verwaltungsakademie.
Die Zweigstelle Salzburg der Verwaltungsakademie Wien veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal Vorlesungen von Dr. Ferdinand Voggenberger über „Gerichtsverfassung“ und Dr. Hugo Jäckl (Wien) über „Volk und Staat“.
SZ, 13.5.1943, S. 6.

14.5.1943
Gemüseversorgung der Stadt.
Die Gemüseversorgung der Stadt ist im Mai unzureichend, soll jedoch in den nächsten Wochen verbessert werden, schreibt die SZ. Für den kommenden Winter soll mehr eingelagert werden, um eine Gemüseknappheit zu Beginn der Erntesaison zu verhindern.
SZ, 14.5.1943, S. 4.

14.5.1943
Salzburger Volksküche.
Die Salzburger Volksküche ist mit der Versorgung der Umsiedlerlager, der Kriegsgefangenenlager und Arbeiterlager sowie der Kinderlandverschickungstransporte am Bahnhof beauftragt. Für die Lagerverpflegung sind je Essenausgabe etwa 500 kg Kartoffeln nötig. Für Kinderlandverschickungstransporte werden 150 Portionen Grießbrei zubereitet. Die Volksküche verfügt über eine Kartoffel-Stiegenlagerung für etwa 22.000 kg Kartoffeln.
SZ, 14.5.1943, S. 4.

14.5.1943
Gauleiter besucht „Arbeitsmaiden".
Gauleiter Scheel besucht das Lager des weiblichen Arbeitsdienstes in Lengfelden.
SZ, 15.5.1943, S. 4.

14.5.1943
Kultur: Dichter Maasfeld verstorben.
Nach langem Leiden verstirbt der Salzburger Dichter Leo Maasfeld (Kalser) im Alter von 55 Jahren, der als Lyriker („Salzburger Sonette") und Dramatiker tätig war. Als Kulturreferent wirkte er in der NSDAP-Ortsgruppe Schallmoos-West.
SZ, 15.5.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 20.

14.5.1943
Großbrand in Aigen.
Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Isidor Radauer in Aigen wird bei einem Großfeuer zerstört. Die Stadtfeuerwehr Salzburg kann ein Übergreifen auf benachbarte Häuser großteils verhindern. Am 25. wird die Verhaftung des mutmaßlichen Brandstifters gemeldet. Es handelt sich um den polnischen Zivilarbeiter Michel Konzolka.
SZ, 15.5.1943, S. 4.
SZ, 25.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 20.

15.5.1943
Aufruf des Gauleiters zur „Wohnraumlenkung".
Gauleiter Scheel erlässt einen Aufruf zur „Wohnraumlenkung". Er erläutert darin die Maßnahmen zur Unterbringung kinderreicher Familien, die durch die Meldung von Doppelwohnungen etc. erreicht werden soll. Scheel appelliert an Bewohner größerer Wohnungen, beim Städtischen Wohnungsamt verfügbare Räume zu melden.
SZ, 15.5.1943, S. 4.

15.5.1943
Vereinheitlichung im Stadtverkehr angekündigt.
Im öffentlichen Verkehr der Stadt Salzburg werden Vereinheitlichungen der Fahrscheine und der Tarife vorgenommen. Nach der Übernahme des Autobusbetriebes der Albus durch die Stadt soll durch Einheitstarife auch das Busfahrpersonal entlastet werden. Die Vereinheitlichung der Tarife tritt mit 1. Juli in Kraft.
SZ, 15.5.1943, S. 4.
SZ, 16.6.1943, S. 4.

15.5.1943
Fechtlehrgang.
Die Fechtabteilung der SS-Sportgemeinschaft hält einen Fechtlehrgang mit Universitäts-Fechtmeister Karl Stritesky ab.
SZ, 13.5.1943, S. 5.

15.5.1943
Paula Tratz 80.
Paula Tratz, Mutter des Gründers des „Haus der Natur“ und Tochter des Salzburger Bürgermeisters Biebl, wird 80.
SZ, 15.5.1943, S. 4.

15.5.1943
Haushaltsdezernent Laschenzky 60.
Regierungsrat Alois Laschenzky, im März 1938 mit der Leitung der Landesbuchhaltung betraut und ab April 1940 Haushaltsdezernent des Reichsgaues, wird 60.
SZ, 15.5.1943, S. 4.

15.5.1943
Rohracher Erzbischof.
Die SZ meldet, dass Dr. Andreas Rohracher als Nachfolger des verstorbenen Sigismund Waitz zum Erzbischof ernannt wurde [die Wahl durch das Domkapitel im Februar und die Bestätigung durch den Papst werden nicht erwähnt; Anm.].
SZ, 15.5.1943, S. 4.

15.5.1943
Lebensmittelkarten doppelt bezogen.
Weil sie 153 Sätze der Lebensmittelkarten widerrechtlich bezogen haben sollen, werden Johanna Krabath und ihr Lebensgefährte Peter Pollinger aus Hofgastein vom Sondergericht Salzburg zu 24 bzw. 15 Monaten Zuchthaus verurteilt.
SZ, 15.5.1943, S. 5.

15.5.1943
Arbeitsplatz unerlaubt verlassen.
Weil sie ihren Arbeitsplatz unerlaubt verlassen habe, wird Katharina Prem vom Landgericht Salzburg zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.
SZ, 16.5.1943, S. 5.

15.5.1943
Gauleiter spricht zum Offizierskorps.
Gauleiter Scheel empfängt in der Residenz 220 Offiziere aus dem Gau Salzburg.
SZ, 16.5.1943, S. 2.

15.5.1943
Kultur: Volksbühne.
Die Volksbühne Ott spielt im Dietmannsaal erstmals den Bauernschwank „Liebe macht blind“.
SZ, 15.5.1943, S. 6.
SZ, 17.5.1943, S. 3.

15.–23.5.1943
HJ-Fanfarenlager.
Zur Förderung der Musikpflege wird in der Gebietsführerschule Grödig ein „Fanfarenlager“ abgehalten.
SZ, 12.5.1943, S. 4.

16.5.1943
Anordnung für Ladenschlusszeiten.
Gauleiter Scheel verfügt per Anordnung, dass in der Gauhauptstadt die Lebensmittelgeschäfte im Kleinhandel von 8 bis 12:30 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, jene mit Milchverschleiß von 7 Uhr an (an Sonntagen von 7 bis 9), die Kleinhandelsgeschäfte mit anderen Waren von 9 bis 12 und 14 bis 18:30 Uhr, die Gewerbetreibenden von 8 bis 12 und 15 bis 18, die Bäcker und Fleischer von 8 bis 12:30 Uhr und von 15 bis 19 Uhr geöffnet haben müssen. Gewisse Geschäftskategorien (Juweliere, Uhrmacher, Schuhmacher, Kürschner usw.) können die Verkaufszeiten auf die Zeit von 10 bis 12 und 16 bis 18:30 Uhr einschränken.
SZ, 16.5.1943, S. 4 und 5.
SZ, 18.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 20.

16.5.1943
Muttertag.
Am Muttertag besucht Oberbürgermeister Giger die 130 Mütter im Städtischen Altersheim, von denen 15 das goldene, 5 das silberne und 12 das bronzene Mutterkreuz tragen. Der Oberbürgermeister betont in einer Ansprache, dass die sorgsame Betreuung der Pfleglinge des Altersheimes der Stadtverwaltung besonders am Herzen liege. In der Ortsgruppe Maxglan-Nord werden zwei Mütter mit dem silbernen und zehn Mütter mit dem bronzenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Auch „ein Ritterkreuzträger“ besucht eine Salzburger Mutter (SZ 18.5.). Am 15.5. berichtet die SZ, dass im Gau Salzburg bisher 17.620 Mütterehrenkreuze (5208 Goldene, 4664 Silberne und 7748 Bronzene) verliehen wurden. Am 16. veröffentlicht die SZ den Beitrag „Unsere Mütter“ von Gaufrauenschaftsleiterin Zöls, sowie die Texte „Die uns das Leben schenkte – Kriegsberichter, Denker und Dichter über die Liebe zur Mutter“, „Das schönste hat mir gefehlt…“ von Karl Burkert und „Am Grabe der Mutter“ von Edward Samhaber.

SZ, 11.5.1943, S. 4.

SZ, 14.5.1943, S. 4.

SZ, 15.5.1943, S. 4.

SZ, 16.5.1943, S. 3 und 6.

SZ, 18.5.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 20.

16.5.1943
Kultur: Kabarett.
KdF veranstaltet einen Abend mit Musik und Satire unter Mitwirkung von Erwin Hoffmann („der deutsche Meister des Charaktertanzes“) und Peter Christovkov.

SZ, 12.5.1943, S. 6.

16.5.1943
Bäckersfrau in Großarl.
Die SZ berichtet über die „fleißige Bäckersfrau“ in Großarl, die täglich 18 Stunden arbeite.

SZ, 16.5.1943, S. 4.

16.5.1943
Sport am SAK-Platz.
Am SAK-Platz findet eine Sportveranstaltung mit Fußball (Bann Salzburg gegen Bann Bruck/Mur 7:0 und FG Salzburg – Bad Ischl 6:1) und Handball (Gauvergleichskampf Salzburg-Kärnten) statt.

SZ, 14.5.1943, S. 5.

SZ, 15.5.1943, S. 5.

SZ, 17.5.1943, S. 4.

16.5.1943
Lehrgänge der NS-Frauenschaft.
Die Beteiligung an Lehrgängen der NS-Frauenschaft sei im Gau Salzburg am Höchsten. Während 16 Promille der weiblichen Bevölkerung im Reich an Kursen der Frauenschaften teilnehmen, liege der Anteil der Teilnehmerinnen in Salzburg bei 49 Promille.
SZ, 16.5.1943, S. 4.

16.5.1943
Hüttenbewirtschaftung.
Der Deutsche Alpenverein will die Bewirtschaftung von Almhütten in Form einer „Gemeinschaftshilfe“ durch freiwilligen Hüttendienst der Alpenvereinsmitglieder aufrechterhalten.
SZ, 16.5.1943, S. 5.

16.5.1943
Mord in Saalfelden.
Die 22-jährige landwirtschaftliche Arbeiterin Notpurga/Walpurga Hirschbichler wird schwerstverletzt in ihrem Bett aufgefunden und verstirbt im Krankenhaus. Die Polizei vermutet eine „Eifersuchtstragödie“. Am 25. Mai wird die Verhaftung des mutmaßlichen Täters, des Bäckergehilfen Georg Embacher, gemeldet.
SZ, 18.5.1943, S. 4.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

17.5.1943
Bilanz Arbeitseinsatz.
Arbeitsamtsleiter Kohl bilanziert die ersten zwei Monate der Meldepflicht für den „totalen Arbeitseinsatz“. Bei 2000 Personen wurden ärztliche Untersuchungen durchgeführt, um die Angaben der Meldepflichtigen zu überprüfen. Nur 25 Personen mussten bisher „dienstverpflichtet“, also „gegen ihren Willen“ zur Arbeit herangezogen werden.
SZ, 17.5.1943, S. 3.

17.5.1943
Lehrgänge für Bergsteiger.
Der Deutsche Alpenverein bietet im Sommer Lehrgänge an: Kurse für Fahrten-Leiterinnen 18.–24. und 24.–31. Juli; Lehrwart-Schule 8.–14., 14.–21. August, 29. August – 4. September und 4.–11. September.
SZ, 17.5.1943, S. 4.

17.5.1943
Kultur: Konzert Erblindeter Künstler.
Im Mozarteum wird ein Konzert erblindeter Künstler mit Gertrud Bondzio, Maximilian Hennig, Otto Binder u. a. veranstaltet.
SZ, 15.5.1943, S. 6.
SZ, 19.5.1943, S. 2.

18.5.1943
Anonyme Anzeigen.
Die SZ berichtet, dass am Arbeitsamt anonyme Anzeigen gegen Personen, die angeblich nicht der Meldepflicht zum Arbeitseinsatz nachkommen würden, eingehen. Die SZ wendet sich gegen diese Praxis. Die Anzeigen seien meist unbegründet und das Arbeitsamt ziehe alle heran, die meldepflichtig seien.
SZ, 18.5.1943, S. 4.

18.5.1943
Entwicklung Vorstadtgemeinden.
Die SZ berichtet über die Entwicklung von Grödig und Fürstenbrunn seit 1938. Grödig sei durch den Stundentakt der Roten Elektrischen zur „Vorstadt“ von Salzburg geworden. Zudem wurden Südtiroler angesiedelt. Die Gemeinde konnte zwei Mehrfamilienhäuser errichten. Weiters entstand ein HJ-Heim. In Gemeinschaftsarbeit wurde ein im Vorjahr abgebranntes Bauerngut wiedererrichtet. Im Ortsteil Fürstenbrunn entsteht ein Schulneubau (18.5.). Am 19. folgt ein Beitrag über Elsbethen (und Glasenbach), am 20. über Bergheim, am 21. über Siezenheim.
SZ, 18.5.1943, S. 4.
SZ, 19.5.1943, S. 4.
SZ, 20.5.1943, S. 4.
SZ, 21.5.1943, S. 4.

18.–23.5.1943
Kulturtage der HJ.
Die Salzburger Kulturtage der HJ werden am 18. mit einer Aufführung der Tragödie „Die Bauernführer“ von Walter Flex auf dem Imberg eröffnet (Berichte 19./20.5.). Am 19. abends findet im Hof der Residenz die feierliche Eröffnung in Anwesenheit des stellv. Gauleiters, des Wehrkreisbefehlshabers und des Oberbürgermeisters mit einer Ansprache von Gebietsführer Danzinger statt. Am Kapitelplatz gibt zuvor der Gebietsmusikzug Graz ein Platzkonzert (Bericht 20.5.).
Das Programm am 20. beginnt mit einer von Stammführer Fuchs und der Mozartspielschar unter Cesar Bresgens Leitung gestalteten Morgenfeier auf dem Imberg (Bericht 21.5.). Landesplaner Schlegel hält im Mozarteum einen Vortrag über die bauliche Entwicklung der Stadt Salzburg (Bericht „Das Werden einer Stadt“ am 21.5.). Nachmittags wird im Hofe von St. Peter (Kreuzgang) die bis 11. Juli (verlängert, ursprünglich bis 20. Juni) geöffnete Ausstellung „Meisterwerke der Salzburger Kunst“ (Berichte 18./21.5. und 19.6.) mit einer Rede von Horand Horsa Schacht vom Hauptschulungsamt der HJ eröffnet. Die Ausstellung bietet einen Querschnitt durch das Kunstschaffen in Jahrhunderten. Abends gibt die Mozartspielschar der HJ ein Konzert im Großen Saal des Mozarteums vor Mitgliedern von HJ und BdM (Bericht 22.5.).
Bei der Morgenfeier auf der Richterhöhe am 21. spricht K. H. Waggerl. Den Vormittag füllt ein Lichtbildervortrag von Reichslandschaftswart Prof. Dr. Seifert (München) über „Das Salzburger Bauernhaus“ im Großen Saal des Mozarteums, den auch Gauleiter Scheel besucht (Bericht 22.5.). Nachmittags findet in Hellbrunn ein Maifest statt, an dem rund 2000 Jungen und „Mädel“, Vertreter von Partei, Wehrmacht und Staat und die Dichter und Künstler teilnehmen (Bericht „Das Maifest in Hellbrunn“, 22.5.). Abends wohnt die Jugend teils der Aufführung des „Fliegenden Holländers“ im Festspielhaus (Bericht 23.5.), teils der Wiederholung der „Bauernführer“ auf dem Imberg bei.
Die Morgenfeier des 22. vor dem Franziskischlössl auf dem Imberg gestalten der Dichter Friedrich Wilhelm Hymmen und die Mozartspielschar der HJ (Bericht 23.5.). Bei der vormittägigen kulturpolitischen Kundgebung der HJ, spricht Hans Baumann über die „Wiedergeburt des Deutschen“ (Bericht 23.5.). Nachmittags hält im Hof der Residenz der K-Chef des Kulturamtes der Reichsjugendführung, Hauptbannführer Otto Zander, eine Rede über „die Kulturarbeit der Jugend im Kriege“. Anschließend findet eine musikalische Feierstunde „Vom ewigen Soldatentum“ statt, welche abends an gleicher Stelle für die Salzburger Bevölkerung wiederholt wird (Bericht 24.5.). Im Landestheater wird das Stück „Das Dorf bei Odessa“ von Herbert Renecker aufgeführt (Bericht 24.5.).
Die Abschlussveranstaltung am Sonntag dem 23. beginnt mit einer Ansprache des Dichters Heinrich Zillich und einer Rede von Gauleiter Scheel („Nationalsozialismus ist die Zusammenfassung der besten Kräfte unseres Volkes“; Bericht 24.5.). Der Führer des Gebietes, Hauptbannführer Danzinger, erklärt die Kulturtage für beendet. Bei dieser Abschlusskundgebung überreicht der Oberbürgermeister dem Salzburger

Dichter Karl Heinrich Waggerl den Kulturpreis der Stadt Salzburg (Bericht 24.5.). Die Uraufführung der bäuerlichen Festkantate „Drischleg“ von Cesar Bresgen (Bericht 22./24.5.) steht im Mittelpunkt des nachmittägigen „Ausklanges der Tagung“ (Programm: SZ 9.5./CGS). Am 25. Mai blickt die SZ in einer „Nachlese“ auf die Kulturtage zurück und veröffentlicht den Dank von Gauleiter Scheel an Gebietsführer Danzinger für die Organisation der Kulturtage.

SZ, 9.5.1943, S. 4.

SZ, 12.5.1943, S. 4.

SZ, 19.5.1943, S. 4.

SZ, 20.5.1943, S. 3 und 4.

SZ, 21.5.1943, S. 3 und 4.

SZ, 22.5.1943, S. 3 und 4.

SZ, 23.5.1943, S. 3 und 4.

SZ, 24.5.1943, S. 1-3.

SZ, 25.5.1943, S. 3.

SZ, 11.6.1943, S. 6.

SZ, 19.6.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 20f.

19.5.1943
Scheel im Rundfunk.
Gauleiter Scheel spricht in seiner Funktion als Reichsstudentenführer im Großdeutschen Rundfunk über „Studententum und Hochschule im Kriege“.

SZ, 19.5.1943, S. 1.

SZ, 20.5.1943, S. 1f.

19.5.1943
NSKOV-Verschickung.
Die NSKOV führt im Rahmen der „Erholungsfürsorge“ für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene umfangreiche „Verschickungen“ durch, u. a. vom 19. Mai bis 2. Juni. Meldungen nimmt die Gaudienststelle der NSKOV am Mozartplatz 10 entgegen. Der Gaudienststelle Salzburg stehen für den kostenlosen Erholungsurlaub Heime in Traunstein (19.5.–2.6.), Reichenbach (20.6.–4.7.), Kirchschlag (4.–18.8.), Golling (9.–30.6. und 13.9.–4.10.) und Anger (2.–23.9.) zur Verfügung.

SZ, 14.5.1943, S. 4.

SZ, 24.5.1943, S. 3.

19.5.1943
Prüfung Sportabzeichen.
Erstmals in diesem Jahr werden Prüfungen für das Reichssportabzeichen abgenommen. Bis zum Herbst werden alle 14 Tage Prüfungen stattfinden. Start für die Radfahrprüfung ist mittwochs jeweils bei der Tankstelle an der Alpenstraße. An Donnerstagen wird die Schwimmprüfung im Bad Leopoldskron abgelegt, Leichtathletik ist freitags am Turnvereinsplatz im Volksgarten zu absolvieren.
SZ, 18.5.1943, S. 5.

19.5.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet einen Vortrag von Dr. Th. Gmachl über die Reichsärzteordnung.
SZ, 18.5.1943, S. 6.

19.5.1943
Arbeitsdienst auf Bergbauernhöfen.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht über die Arbeit von „Maiden auf Bergbauernhöfen – Der Weg zur RAD.-Führerin für jedes [sic!] offen“.
SZ, 19.5.1943, S. 3.

19.5.1943
Kultur: Musikhochschule.
Studierende der Violin-, Klavier- und Gesangsklassen der Reichshochschule Mozarteum bestreiten einen Vortragsabend.
SZ, 21.5.1943, S. 2.

20.5.1943
Kultur: Klavierschule musiziert.
Die SchülerInnen der Klavierschule Maria Leitner musizieren im Mirabellkasino zugunsten des DRK.
SZ, 18.5.1943, S. 6.

20.5.1943
Städtische Bäder.
Am 20. Mai werden die städtischen Schwimmbäder in Leopoldskron und im Volksgarten, in denen im Laufe des Frühjahres eine Reihe von Herstellungen durchgeführt worden waren, wiedereröffnet.
SZ, 23.4.1943, S. 4.
SZ, 11.5.1943, S. 4.
SZ, 19.5.1943, S. 6.
SZ, 21.5.1943, S. 4.
SZ, 31.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 21.

20.5.1943
Hochgebirgsgendarme.
Die SZ berichtet über die Arbeit und Aufgaben der „Hochgebirgsgendarmen“ bzw. „Polizei-Bergführer“.
SZ, 20.5.1943, S. 3.

20.5.1943
Lehrer Steiner 80.
Lehrer i. R. Christian Steiner, ein „alter Anhänger Schönerers und deutschvölkischer Turner“ begeht seinen 80. Geburtstag.
SZ, 21.5.1943, S. 4.

21.5.1943
Regierungsrat Stanko 75.
Regierungsrat Dr. Rupert Stanko begeht seinen 75. Geburtstag. Stanko war Tabakfabriksarzt in Hallein, Bezirksarzt in St. Johann, 1918–24 bei der Salzburger Landesregierung und 1920–32 Chefarzt der Landeskrankenkasse.
SZ, 21.5.1943, S. 4.

21.5.1943
Dichterlesungen 1942.
Anlässlich der HJ-Kulturtage blickt die SZ auf die Dichterlesungen während der Kulturtage des Vorjahres zurück.
SZ, 21.5.1943, S. 2.

21.5.1943
Vortrag Amerika.
Im Rahmen einer KdF-Veranstaltung spricht der ehemalige Hapag-Kapitän Paul Bosse über Amerika und „dessen eingebildete Überlegenheit im Schiffsbau". Die gezeigten Filme und Lichtbilder vermittelten „ein eindrucksvolles Bild amerikanischer Verhältnisse, bei denen bloßer Schein an die Stelle echter innerer Werte und wahrer Gediegenheit" getreten seien.
SZ, 23.5.1943, S. 4.

22.5.1943
Hauptversammlung Oberbank.
Die Bank für Oberdonau und Salzburg hält in Linz ihre 74. ordentliche Hauptversammlung ab.
SZ, 6.5.1943, S. 6.
SZ, 26.5.1943, S. 6.

22.5.1943
Kaufmann Fitz 80.
Kaufmann Franz C. Fitz, 43 Jahre lang Leiter des Geschäftes in der Kaigasse 30 und seit über 50 Jahren Mitglied des Alpenvereins, begeht seinen 80. Geburtstag.
SZ, 21.5.1943, S. 4.

22.5.1943
Jahrestag Stahlpakt.
Zum 4. Jahrestag der Unterzeichnung des Stahlpaktes veröffentlicht die SZ einen Telegrammwechsel zwischen Hitler, Viktor Emanuel, Ribbentrop, Mussolini und Bastianini. Am 23. erscheint der Leitartikel „Der Stahlpakt". Dieser sei „ein letzter Warnruf an die sogenannten Demokratien" gewesen, heute sei er „mit Blut besiegelt", heißt es darin.
SZ, 22.5.1943, S. 1.
SZ, 23.5.1943, S. 1.

22.5.1943
„Die Kraft in uns".
Josef Maders SZ-Leitartikel „Die Kraft in uns" thematisiert den Ressourcenreichtum der Dreierpaktländer in Hinsicht auf Bevölkerung, Rohstoffversorgung und Kultur.
SZ, 22.5.1943, S. 1f.

22.5.1943
Obus-Betrieb.
Die SZ berichtet über Betrieb und Wartung der städtischen Obusse unter dem Titel „Wo geht denn der Obus schlafen? – Von Betrieb und Ruhezeit unseres jüngsten Stadtverkehrsmittels“.
SZ, 22.5.1943, S. 3.

22.5.1943
Annahmestellen für reparaturbedürftige Bekleidung und Gegenstände.
Der Anordnung des Gauleiters (Eintrag 13.4.) folgend, hat die Gauwirtschaftskammer zur Beschleunigung der Reparatur und Ausbesserung von Bekleidung Annahmestellen geschaffen. Für Damen- und Herrenoberbekleidung die Annahmestelle des Herren- und Damenschneiderhandwerks in der Schwarzstraße 1 (Firma Kröll); für Damenkostüme, Mäntel und Anzüge die Gemeinschaftswerkstätte in der Schanzlgasse. Die Annahmestelle für Strickwaren (Strickerhandwerk) und für Hüte ist ebenfalls in der Schwarzstraße 1 (Firma Kröll). Für Küchengeschirr steht die Reparaturwerkstätte der Firma Stanko & Sohn (Vierthalerstr. 9) zur Verfügung. Am 28. Mai wird aus der Praxis der Änderungsannahme berichtet. Die Menge der zur Ausbesserung abgegeben Kleidung führt zu einer Überlastung, sodass ab 21. Juni nur noch ein Kleidungsstück pro Person angenommen wird. Am 22. Juni folgt ein Bericht über die Reparaturwerkstätte für Küchengeschirr.
SZ, 22.5.1943, S. 6.
SZ, 28.5.1943, S. 4.
SZ, 21.6.1943, S. 3.
SZ, 22.6.1943, S. 4.

23.5.1943
Haussammlung für das KHW.
Bei der zweiten Haussammlung für das Kriegshilfswerk des DRK am 23. Mai werden als Spendenergebnis RM 255.901,47, davon im Kreis Salzburg RM 114.500 gemeldet.
SZ, 20.5.1943, S. 6.
SZ, 26.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 21.

23.5.1943
Belehrung für „Ostarbeiter“.
Im Lichtspielhaus Maxglan wird eine geschlossene Filmvorführung samt „Belehrung“ für „Ostarbeiter und Ostarbeiterinnen“ abgehalten. Betriebsführer und Hausfrauen werden aufgerufen, die bei ihnen Beschäftigten „Ostarbeiter“ zu der Veranstaltung zu schicken.
SZ, 21.5.1943, S. 6.
SZ, 22.5.1943, S. 6.

23.5.1943
Kultur: Kabarett.
KdF veranstaltet im Mirabell-Kasino einen Varieté-Abend mit Humor, Tanz und Artistik unter dem Titel „Lachendes Kabarett“. Mitwirkende sind Else Rambausec und Franz Schier vom Reichssender Wien, „Spaßmacher“ Paul Kahle u. a.
SZ, 12.5.1943, S. 6.

23.5.1943
Salzburger Radsportler in München.
Die Salzburger Radsportler Georg Jung, Karl Matzler und Toni Gersteindl nehmen an einem Omnium- und Mannschaftsrennen auf der Amorbahn in München teil.
SZ, 19.5.1943, S. 5.

23.5.1943
HJ-Ringen.
Die HJ-Ringer-Gebietsauswahlen von Salzburg und Wien treffen im Klagenfurter KdF-Saal aufeinander.
SZ, 19.5.1943, S. 5.

23.5.1943
Fußballsonntag.
Die FG Salzburg spielt in Bad Aibling (3:6). Gleichzeitig trifft auf dem SAK Platz die Bannauswahl von Salzburg auf jene von Steyr (4:3).
SZ, 20.5.1943, S. 5.
SZ, 22.5.1943, S. 5.
SZ, 24.5.1943, S. 4.

23.5.1943
Kunz über Kopernikus.
Zum 400. Todestag von Kopernikus (24. Mai) veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Otto Kunz über den Astronomen unter dem Titel „Er hob die Erde aus den Angeln…“. Am 25. folgt ein Bericht über die Kopernikus-Feier der Universität Königsberg.
SZ, 23.5.1943, S. 3.
SZ, 25.5.1943, S. 2.

23.5.1943
Gasthaus Kendl in Gnigl.
Die SZ veröffentlicht einen geschichtlichen Beitrag über das Gasthaus Kendl in Gnigl unter dem Titel „Fünf Jahrhunderte Gasthaus“.
SZ, 23.5.1943, S. 4.

23.5.1943
Versorgungsmaßnahmen in Hallein.
Die SZ berichtet über Versorgungsmaßnahmen in Hallein. Zur Sicherung der Versorgung wurde demnach Gemeindegrund an bulgarische Gemüsegärtner verpachtet und zur Steigerung der Fleischversorgung eine Freibank errichtet. Für Gefolgschaftsmitglieder von Gemeinde, Landrat, DAF und NSV wurde im städtischen Altersheim eine Gemeinschaftsküche eingerichtet.
SZ, 23.5.1943, S. 4.

23.5.1943
Über Werkfrauen bei der Arbeit.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über „Werkfrauen, wie sie sein sollen“ unter dem Titel „Fleißig, fröhlich und beste Kameraden“.
SZ, 23.5.1943, S. 6.

23.5.–12.6.1943
Spinnstoffsammlung.
Im Reichsgebiet wird eine Spinnstoff- und Schuhsammlung durchgeführt. Dazu erscheinen in der SZ laufend Aufrufe, nachzusehen, ob sich nicht doch Altkleider zum Abgeben finden.
SZ, 16.5.1943, S. 4.
SZ, 22.5.1943, S. 4.
SZ, 29.5.1943, S. 4.
SZ, 3.6.1943, S. 4.
SZ, 8.6.1943, S. 4.
SZ, 11.6.1943, S. 4.

24.5.1943
Sportvorführung im Landestheater.
Die DAF-Abteilung Sport führt eine „Spiel und Tanz“-Vorführung der Gausportgruppe Salzburg und der Kreissportgruppe Bischofshofen im Landestheater durch.
SZ, 21.5.1943, S. 6.
SZ, 25.5.1943, S. 5.

24.5.1943
Neuerwerbung des „Haus der Natur“.
Das „Haus der Natur“ hat laut einer Meldung von einem Forscher eine Sammlung von Land- und forstwirtschaftlichen Schädlingen und Hausschädlingen (Insekten) erworben.
SZ, 24.5.1943, S. 3.

24.5.1943
Luftschutzprobe.
Die Sirenenanlagen der Stadt Salzburg werden mit einem Probealarm getestet.
SZ, 24.5.1943, S. 3.

24.5.1943
Auflösung der Komintern angekündigt.
Stalin kündigt – offenbar nach Empfang eines Briefes von Roosevelt – die Auflösung der Komintern an, berichtet die SZ, die dies als „Trick“ und „plumpen Roßtäuscherschwindel“ bezeichnet. Am 25.5. folgen dazu in der SZ die Beiträge „Hull bestätigt den Roosevelt Brief – Die angelsächsische Hilfe für den jüdischen Bolschewismus“, „Brot von Judas Gnaden“ und der Kommentar „Sie haben es nötig“ von SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle.
SZ, 24.5.1943, S. 1f.
SZ, 25.5.1943, S. 1f.

23.5.1943
Mord auf der Alm.
Auf der Weißbachalm bei Gerlos wird der Senner Max Egger ermordet. Als Tatverdächtiger gilt zunächst ein aus einem Pinzgauer Arbeitslager geflüchteter Kriegsgefangener, Friedrich Tameischl. Verhaftet wird schließlich am 29. Mai der polnische Zivilarbeiter Stephan Kazmierczek, der bereits am 1. Juni vom Sondergericht Innsbruck zum Tod verurteilt wird.
SZ, 26.5.1943, S. 4.
SZ, 3.6.1943, S. 5.

24.–26.5.1943
Kultur: Lesungen.
Im Festspielhaus liest die aus dem Rundfunk bekannte Vortragskünstlerin Adele Proesler vor der Salzburger Schuljugend Märchen, Balladen, Gedichte und Geschichten.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

24.–28.5.1943
Musterung Jahrgang 1926.
Die weibliche Jugend des Geburtsjahrganges 1926 wird für den Reichsarbeitsdienst im Gasthof Mödlhammer der Musterung unterzogen.
SZ, 22.5.1943, S. 6.

25.5.1943
Sitzung Handelsausschuss.
In der Gauwirtschaftskammer wird die erste Sitzung des aus 32 Mitgliedern bestehenden Handelsausschusses abgehalten. Gauwirtschaftskammerpräsident Gebert informiert über die Aufgaben der kaufmännischen Organisation, der Leiter der Abteilung Handel, Alois Rainer spricht über Probleme der kaufmännischen Betriebsführung im Krieg. Es sei nun besonders auf Qualität zu achten. Zudem habe der Handel eine volkspolitische Aufgabe, etwa bei der Belebung der Volkstrachten. Der Leiter der Bezirksgruppe Groß- und Außenhandel Sepp Falkensteiner berichtet über Schwierigkeiten bei der Warenbeschaffung.
SZ, 27.5.1943, S. 5.

25.5.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solist Friedrich Wührer.
SZ, 22.5.1943, S. 6.
SZ, 27.5.1943, S. 3.

25.5.1943
Vortrag: Finanzwirtschaft.
Im Sitzungssaal der Gauwirtschaftskammer spricht der Präsident der Creditanstalt-Bankverein, Pg. Franz Hasslacher, über „Finanzwirtschaftliche Gegenwartsprobleme“.
SZ, 23.5.1943, S. 8.

25.5.1943
Ausgabe von Salz-Sardellen.
In der Gauhauptstadt Salzburg werden je Kopf 100 g Salz-Sardellen ausgegeben. Ausgabestellen: Nordsee-Fischhandel, Fischhandlung Krieg, Fischhandlung Hübl.
SZ, 24.5.1943, S. 3.

25.5.1943
Prüfung der Hausgehilfinnen.
Die Überprüfung der in Haushalten beschäftigten Hausgehilfinnen durch das Arbeitsamt steht bevor. Die SZ informiert über die dem Arbeitsamt nach Aufruf zu übermittelnden Informationen. Es soll überprüft werden, welche Kräfte für andere Tätigkeiten abgezogen werden können. Dazu gehören insbesondere Haushaltsgehilfinnen in Haushalten mit kinderlosen Frauen und in Haushalten, die mehr als eine Hilfe beschäftigen.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

25.5.1943
Holzschuhmacher.
Die SZ berichtet über die Arbeit der Holzschuhmacher. In Salzburg gibt es noch vier Hersteller von Holzschuhen, einen davon in Maxglan.
SZ, 25.5.1943, S. 4.

25.5.1943
Text Waggerl.
Die SZ veröffentlicht den Text „Von oben gesehen“ von Karl-Heinrich Waggerl, dem „Kulturpreisträger der Stadt Salzburg“.
SZ, 25.5.1943, S. 5.

26.5.1943
Einkaufsdienst der Jungmädel.
Da die Frauen im totalen Kriegseinsatz durch ihre Arbeit in kriegswichtigen Betrieben den Einkauf für ihren Haushalt nur mehr schwer oder gar nicht durchführen können, werden seitens der HJ Jungmädel zur Verfügung gestellt, die für die Frauen die nötigen Einkäufe besorgen, berichtet die SZ. Die Anforderungen der Jungmädel für diesen Dienst erfolgen durch die NS-Frauenschaft. Im Bann Salzburg sind bereits 80 Jungmädel für Haushalte tätig.
SZ, 26.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 21.

26.5.1943
Dienststunden im Ernährungsamt.
Im Ernährungsamt B werden auf Anordnung des Oberbürgermeisters die Dienststunden an jedem Mittwoch bis 19 Uhr verlängert, um den Berufstätigen Gelegenheit zur Ordnung ihrer Angelegenheiten beim Ernährungsamt zu geben.
SZ, 26.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 21.

26.5.1943
Versehrten-Sportabzeichen.
Auf dem SAK-Platz wird ein Übungsnachmittag zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Versehrten-Sportabzeichen abgehalten. Die nächsten Prüfungen finden von 16.–18. Juni statt.
SZ, 21.5.1943, S. 5.

26.5.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im österreichischen Hof einen Vortrag von Prof. Dr. Fahrenkamp über „Die Behandlung der Kreislaufkrankheiten, mit besonderer Berücksichtigung der Praxis im 4. Kriegsjahr“.
SZ, 25.5.1943, S. 6.

26.5.1943
Kultur: zeitgenössische Musik.
In der Reihe „schaffende Generation“ spielt die Reichshochschule im Wiener Saal des Mozarteums Werke des Komponisten Julius Weismann (Klavier, Flötensonate).
SZ, 25.5.1943, S. 6.
SZ, 28.5.1943, S. 2.

26.–27.5.1943
Scheel in Frankfurt und Gießen.
Reichsstudentenführer Scheel spricht in Frankfurt/Main zu „Einsatzstudentinnen“, die in Frankfurt und Umgebung in kriegswichtigen Betrieben als Arbeitskräfte eingesetzt werden. Am 27. Mai spricht Scheel auf der „Studentenburg“ Gleiberg bei Gießen auf einer Gedächtniskundgebung für Albert Leo Schlageter.
SZ, 27.5.1943, S. 1.
SZ, 28.5.1943, S. 1.

26.5.1943
Schuldirektor Glaab verstorben.
Im Alter von 83 Jahren verstirbt der Maxglaner Heimatforscher Schuldirektor i. R. Josef Glaab.
SZ, 27.5.1943, S. 4.
SZ, 31.5.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 22.

27.5.1943
Kinobesucher 1942.
Die Besucherzahlen der Kinos der Stadt Salzburg sind sehr hoch, wie die SZ am 27. Mai meldet. Die Filmvorführungen im Festspielhaus, das erst am 5. Dezember eröffnet, wurden bis zum Jahresende 1942 von 33.212 Personen besucht. In den anderen Salzburger Kinos wurden im Jahr 1942 insgesamt 1.490.625 Besucher gezählt.
SZ, 27.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 21f.

27.5.1943
Kultur: Tanzabend.
KdF veranstaltet im Festspielhaus einen Tanzabend mit der spanischen Tänzerin Manuela del Rio.
SZ, 25.5.1943, S. 6.
SZ, 28.5.1943, S. 4.

27.5.1943
Lehrgänge der Reichsfachschaft Dolmetscherwesen.
Die Zweigstelle Salzburg der Reichsfachschaft für Dolmetscherwesen bietet ab sofort Nachmittags-Lehrgänge für sprachbegabte HJ- und BdM-Mitglieder an. Rund 70 Jungen und Mädchen nehmen an den Lehrgängen in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Russisch teil.
SZ, 27.5.1943, S. 4.
SZ, 25.6.1943, S. 4.

27.5.1943
Stadtverwaltung und Stadtberge.
Die SZ berichtet über die gärtnerischen Aufgaben der Stadtverwaltung in der Pflege der Stadtberge. Wichtig sei vor allem die Freihaltung der Aussichtsstellen.
SZ, 27.5.1943, S. 4.

27.5.1943
Koch-Vorführung.
In der Küche des Hotels Gablerbräu findet eine Kochvorführung von „Wiking-Eiweiß“ für alle Gaststättenbetriebe statt. Die Bezirksgruppe Salzburg des Gaststättengewerbes ruft alle Mitglieder zur Teilnahme auf.
SZ, 27.5.1943, S. 6.

28.5.1943
Stilllegung des Leihhauses.
Das per Verfügung des Oberbürgermeisters mit Wirkung vom 1. April 1942 gesperrte Leihhaus hat derzeit noch etwa hundert Pfänder auf Lager, sobald diese in den nächsten Monaten ausgelöst oder versteigert wurden, soll der Betrieb im Laufe des Monats Juli vollständig stillgelegt werden. Die SZ berichtet über die „Blütezeit“ des Pfandhauses während der Jahre der „Systemregierung“. Im Jahre 1937 zählte man rund 68.000 Versätze mit etwa (umgerechnet) 692.000 RM Darlehen.
SZ, 28.5.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 22.

28.5.1943
Tibet-Film im Festspielhaus.
Der mit Material der SS-Tibet-Expedition entstandene Ufa-Film „Geheimnis Tibet“ von Dr. Schäfer wird im Festspielhaus in Gegenwart von Gauleiter Scheel und führenden Männern aus Partei, Wehrmacht und Staat erstmals in Salzburg aufgeführt. Dr. Schäfer, Forscher und Leiter der SS-Tibet-Expedition, spricht selbst einleitende Worte. Schäfer hatte auch dem „Haus der Natur“ die Tibet-Schau übergeben. Ausführlicher Bericht über Tibet in der SZ vom 27. Mai.

SZ, 22.5.1943, S. 4.

SZ, 25.5.1943, S. 6.

SZ, 27.5.1943, S. 3 und 6.

SZ, 29.5.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 22.

28.5.1943
Kultur: Reichshochschule.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet ein Konzert mit dem Mozarteumsorchester im Großen Saal.

SZ, 23.5.1943, S. 8.

SZ, 30.5.1943, S. 3.

28.5.1943
Seekirchner Bauern.
Die SZ berichtet über „Leistungen unserer Bauern zur Erzeugungsschlacht, an Beispielen aus der Seekirchner Gegend“ unter dem Titel „Bauernfleiß und sein Preis“.

SZ, 28.5.1943, S. 3.

29.5.1943
Antisemitische Karikaturen.
Die SZ veröffentlicht am 29. die antisemitische Karikatur „Judas Drachensaat. Sein Wahlspruch;: ‚Blutig die Saat – golden die Ernte‘“ von Lehnert, Zander-M. Sie zeigt eine mit Judenstern am Hut gekennzeichnete Figur, die aus einem mit „Völkerhetze“ beschrifteten Saatgutbeutel aussäht. Im Hintergrund: ein Feuer. Am 30. folgt die Karikatur „Der Krieg – Judas bestes Geschäft. Aus Tod und Not wird Gold“. Darstellung: Totenköpfe werden in eine Maschine gefüllt, die sie in Münzen verwandelt. Am 1. Juni zeigt die Karikatur offenbar einen Unternehmer der seine Sekretärin anweist: „Der Herr Erzbischof von Canterbury hat sich gegen den Antisemitismus ausgesprochen – ä guter Mann – überweisense ihm 500 Pfund für – nu, sagmer – für wohltätige Zwecke…“.

SZ, 29.5.1943, S. 2.

SZ, 30.5.1943, S. 2.

SZ, 1.6.1943, S. 2.

29.5.1943
Mader über Juden in Kultur, Politik, Presse.
Die SZ veröffentlicht den antisemitischen Beitrag „Erst zehn oder fünf Jahre vorbei… Leute die einst bei uns Politik, Kultur – und vor allem Geschäfte machten“ von Josef Mader. Mader erwähnt u. a. Georg Bernhard, Siegfried Arno, Max Reinhardt, Erich Korngold, Kurt Tucholsky, Louis Rothschildt und schließt seine Diffamierungen mit: „Lassen wir es genug sein. Einige wenige Erinnerungen genügen, um uns noch einmal das Bild einer Zeit entstehen zu lassen, in der die verderbteste Rasse unter allen Erdbewohnern unser Volk beherrscht hat. Und als wir sie hinausgeworfen hatten, da mobilisierten sie eine halbe Welt gegen uns, da schürten und hetzten sie zum Kriege. Vergessen wir es nie: jeder Gefallene, jeder Verwundete dieses Krieges ist ein Opfer des jüdischen Weltherrschaftsstrebens, des jüdischen Hasses gegen unser Volk. Das allein bestimmt unsere Haltung, unser Tun!“
SZ, 29.5.1943, S. 3.

29.5.1943
Kultur: Cello.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet einen Vortragsabend der Celloklasse von Ludwig Hoelscher.
SZ, 28.5.1943, S. 6.
SZ, 1.6.1943, S. 2.

29.5.1943
Gauarchiv in St. Peter.
Das frühere Landesarchiv wurde seit dem Sommer 1942 vom Regierungsgebäude in neue Räume im Stift St. Peter übersiedelt. Leiter des Gauarchivs ist General-Staatsarchivar Hofrat Dr. Martin. Am 12. Juni veröffentlicht die SZ einen Beitrag über „Die wertvollsten Schätze des Salzburger Reichsgau-Archives“ unter dem Titel „Geschichte im Regal“. Als älteste Archivalie wird das „Verbrüderungsbuch“ von St. Peter angeführt. Insgesamt verfüge das Archiv über Regale mit 6000 Laufmetern Akten.
SZ, 29.5.1943, S. 4.
SZ, 12.6.1943, S. 4.

29.5.1943
Kinderhort Nonntal eröffnet.
Im ehemaligen Gasthaus Hinterbrühl am Kajetanerplatz im Nonntal ist für den Bereich der Ortsgruppe Nonntal eine neue Kindertagesstätte eingerichtet und nun eröffnet worden.
SZ, 29.5.1943, S. 4.

29.5.1943
Neugeborenes getötet.
Die jugendliche Landarbeiterin Franziska F. aus Stockham wird vom Landgericht Salzburg zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil sie ihr Neugeborenes nach der Geburt getötet hat.
SZ, 29.5.1943, S. 5.

29.5.1943
„Umgang“ mit Kriegsgefangenen.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt wegen „Umgangs“ mit serbischen bzw. französischen Kriegsgefangenen Frieda Z. zu drei Jahren, Josefine S. und Maria H. zu zwei Jahren Zuchthaus.
SZ, 29.5.1943, S. 5.

29.5.1943
HJ-Ringen.
Zwischen den Bannen Altötting, Hallein und Salzburg werden Bannwettkämpfe im Ringen ausgetragen. Die Salzburger Jugendringer belegen den ersten Platz.
SZ, 31.5.1943, S. 4.

29.–30.5.1943
Reichssportwettkampf der HJ.
Beim Reichssportwettkampf der HJ nehmen alle HJ- und BdM-Mitglieder zwischen 10 und 18 (bzw. 21) Jahren, sofern nicht durch Krankheit oder Kriegsdienst verhindert, teil.
SZ, 24.5.1943, S. 4.
SZ, 26.5.1943, S. 5.
SZ, 27.5.1943, S. 5.
SZ, 31.5.1943, S. 4.

30.5.1943
Gaugesundheitsrat gegründet.
Bei der Gründungssitzung des Gau-Gesundheitsrates am 30. spricht Gauleiter Dr. Scheel über die grundsätzlichen Aufgaben der Gesundheitsführung. Gau-Gesundheitsführer Guttenberg stellt anschließend einen Arbeitsplan vor.
SZ, 31.5.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 22.

30.5.1943
„Bombenterror“.
Die SZ veröffentlicht eine Liste „angelsächsischer Bombenbarbarei“.
SZ, 30.5.1943, S. 1.

30.5.1943
„Planmäßige Entjudung Bulgariens“.
Die SZ meldet, dass am 25. Mai 1000 Juden Sofia „verlassen“ haben, was der „Auftakt zur völligen Aussiedlung“ der Juden Bulgariens sei.
SZ, 30.5.1943, S. 2.

30.5.1943
Kräuterwanderung.
Die Deutsche Kneippvereinigung veranstaltet eine Kräuterwanderung mit Ludwig Bischof (Traunstein) nach St. Jakob am Thurn.
SZ, 28.5.1943, S. 6.
SZ, 2.6.1943, S. 4.

30.5.1943
Die Arbeit des DRK.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über die Arbeit des Roten Kreuzes, betitelt: „Tag und Nacht bereit – Wieso ist das DRK bei Unfällen so schnell zur Stelle?“
SZ, 30.5.1943, S. 3.

30.5.1943
Sinn des Heimatwerkes.
Die SZ veröffentlicht einen, an einen (wohl fiktiven) Soldaten („Lieber Gustl“) an der Eismeerfront gerichteten „Feldpostbrief“, in dem die Sinnhaftigkeit der Aktivitäten des Salzburger Heimatwerkes erläutert werden.
SZ, 30.5.1943, S. 3.

30.5.1943
Salzburger im Ehrenblatt.
Der 1917 in Salzburg geborene, am 15. März 1943 gefallene Oberleutnant Friedrich Heid, Kompaniechef eines Grenadier-Regimentes, wird im „Ehrenblatt des deutschen Heeres“ genannt.
SZ, 30.5.1943, S. 4.

30.5.1943
Bäume der Stadt.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Prof. Ing. A. Willi über die ältesten Bäume der Stadt Salzburg. Im Garten des Mozarteums befinde sich ein 300 Jahre alter Eibenbaum. Am 12. Juni folgt ein Beitrag Willis über „Ausländische Bäume in Salzburg“.
SZ, 30.5.1943, S. 4.
SZ, 12.6.1943, S. 4.

30.5.1943
Kultur: „Tiefland“.
Das Landestheater spielt im Festspielhaus Eugen d’Alberts Oper „Tiefland“.
SZ, 29.5.1943, S. 6.
SZ, 1.6.1943, S. 2.

31.5.1943
Gemeinschaftsküche der Reichsstatthalterei.
Für die Gefolgschaft der Landesregierung wurde im ehemaligen Refektorium des Stiftes St. Peter ein Speiseraum eingerichtet. Dieser wird am 31. Mai eröffnet.
SZ, 29.5.1943, S. 4.

31.5.1943
Lebensmittelkarten.
Bei den Lebensmittelkarten für die 50. Zuteilungsperiode vom 31. Mai bis 27. Juni werden Rationskürzungen von 100 Gramm Fleisch wöchentlich vorgenommen. Diese sollen durch zusätzliche Rationen an Brot (300 g) und Fett (50 g) ausgeglichen werden. Mit bestimmten Abschnitten der Nährmittelkarte können Vorbestellungen für 1 kg Zucker, sowie für eine einmalige Abgabe von 125 g Trockenfrüchte und Schalenobst getätigt werden.
SZ, 11.5.1943, S. 2.
SZ, 18.5.1943, S. 4.
SZ, 19.5.1943, S. 4.
SZ, 25.5.1943, S. 6.

31.5.1943
„Pläne“ von USA und Großbritannien.
USA und Großbritannien verfolgen als „Ziel: Ausrottung des deutschen Volkes!“ schreibt die SZ. Dies sei „Der jüdische Plan“, den die „beiden Kriegsverbrecher“ Roosevelt und Churchill geschmiedet hätten, heißt es im Leitartikel.
SZ, 31.5.1943, S. 1.

31.5.1943
NSV-Erholungsheim St. Gilgen.
Die SZ berichtet über das Mütter-Erholungsheim der NSV in St. Gilgen. Jeweils 4 Wochen lang werden 40 Mütter untergebracht.
SZ, 31.5.1943, S. 3.

31.5.–5.6. und 7.–12.6.1943
Ausgabe Reichs-Seifenkarte.
Die Reichs-Seifenkarte und Zusatz-Seifenkarte wird in den NSV-Ortsgruppen zunächst für Kinder, danach für alle Bezugsberechtigten ausgegeben. Da für den Bezug der Reichsseifenkarte die Vorlage des Meldescheins nötig ist, bilden sich Anfang Juni (Meldung 9.6.) am Schalter des Polizeimeldeamtes lange Schlangen, da viele Salzburger ihren Meldezettel verloren haben. Ersatzmeldescheine werden jedoch nur gegen Gebühr ausgestellt.

SZ, 30.5.1943, S. 8.

SZ, 4.6.1943, S. 6.

SZ, 9.6.1943, S. 4.

Juni 1943

Juni 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten der Zeitungen. Auch der italienische Wehrmachtsbericht und die Rubrik „Japans Krieg", sowie Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „31,5 Millionen BRT bisher versenkt" (2.6.); „Mister Morrison hat frech gelogen! ‚Times' bestätigen: Bombenterror eine englische Erfindung" (3.6.); „Hartes Ringen am Kuban-Brückenkopf" (4.6.); „SS-Gebirgsjäger säubern Kroatien" (10.6., S. 2); „Der Südostwall steht kampfbereit" (16.6.); „Totale Kriegführung auch in Ostasien" (20.6.); „71 Terrorbomber in 24 Stunden abgeschossen" (23.6.); „Schwerste Niederlage für Terrorbomber" (24.6.); „Der Atlantik-Wall in stetigem Ausbau" (25.6.); „Neger bombardieren Europas Städte" (26.6.); „Örtliche Sowjetangriffe zerschlagen" (28.6., S. 2); „Britenbarbarei auf dem Höhepunkt – Terrorangriff auf Köln – Brutaler Zynismus der Mordbrenner" (30.6.).

SZ, 1.6.1943, S. 1-3.
SZ, 2.6.1943, S. 1-3.
SZ, 3.6.1943, S. 1f.
SZ, 4.6.1943, S. 1f.
SZ, 5.6.1943, S. 1-3.
SZ, 6.6.1943, S. 1f.
SZ, 7.6.1943, S. 3.
SZ, 8.6.1943, S. 1-3.
SZ, 9.6.1943, S. 1f.
SZ, 10.6.1943, S. 1f.
SZ, 11.6.1943, S. 1f.
SZ, 12.6.1943, S. 1-3.
SZ, 13.6.1943, S. 1-3.
SZ, 15.6.1943, S. 1f.
SZ, 16.6.1943, S. 1-3.
SZ, 17.6.1943, S. 1-3.
SZ, 18.6.1943, S. 1f.
SZ, 19.6.1943, S. 1f.
SZ, 20.6.1943, S. 1-3.
SZ, 21.6.1943, S. 1f.
SZ, 22.6.1943, S. 1f.
SZ, 23.6.1943, S. 1-3.
SZ, 24.6.1943, S. 1f.

SZ, 25.6.1943, S. 1f.

SZ, 26.6.1943, S. 1f.

SZ, 27.6.1943, S. 1f.

SZ, 28.6.1943, S. 1f.

SZ, 29.6.1943, S. 1f.

SZ, 30.6.1943, S. 1f.

Juni 1943

Gefechtsschießen.

In den Zeitungen wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 1.6.1943, S. 6.

SZ, 15.6.1943, S. 6.

SZ, 18.6.1943, S. 6.

SZ, 23.6.1943, S. 6.

Juni 1943
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Gefreiter Helmut Frauenhuber, Obergefreiter Hans Hinreiner (KVK) (Meldung vom 1.6.); Gefreiter Adi Mittermayer erhält das Infanterie-Sturmabzeichen (2.6.); Leutnant Friedrich Haslauer, Unteroffizier Josef Hinteringer (KVK) (4.6.); Obergefreiter Willi Mayer (6.6.); Leutnant Hubert Dschulnigg (8.6.); Obergefreiter Karl Mandler (KVK) (11.6.); Amtsrichter Erich von Saar und Josef Scherfl (beide KVK), Franz Füby (12.6.); Assistenzarzt Dr. Harald Uiberreither (KVK 1. Klasse) (13.6.); Unteroffizier Eduard Pitterka (16.6.); Unteroffizier Hans Gallhammer (17.6.); Gefreiter Otto Janko und Gefreiter Josef Schlager erhalten das KVK (19.6.); Obergefreiter Leonhard Einzinger (KVK) (23.6.); Sanitäts-Unteroffizier Ferdinand Sehner (KVK) (26.6.).

SZ, 1.6.1943, S. 4.

SZ, 2.6.1943, S. 4.

SZ, 4.6.1943, S. 4.

SZ, 6.6.1943, S. 4.

SZ, 8.6.1943, S. 4.

SZ, 11.6.1943, S. 4.

SZ, 12.6.1943, S. 4.

SZ, 13.6.1943, S. 4.

SZ, 16.6.1943, S. 4.

SZ, 17.6.1943, S. 4.

SZ, 19.6.1943, S. 4.

SZ, 23.6.1943, S. 4.

SZ, 26.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Deutsches Kreuz.
Oberfeldwebel Rupert Bernegger aus St. Veit im Pongau erhält das Deutsche Kreuz in Gold (Meldung vom 8.6.). Oberfeldwebel Alois Hausberger, 1914 in Großhaarbach geboren, dient in einem Salzburger Bataillon (12.6.).

SZ, 8.6.1943, S. 4.

SZ, 12.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Schuldienst.
Dipl.-Ing. Fritz Vogl und Leopold Faltner werden zu Oberstudiendirektoren ernannt. Gauleiter Scheel überreicht die Ernennungsurkunden.

SZ, 27.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Polizeidienst.
Polizeisekretär Kurt Förster wird zum Polizeiinspektor ernannt.
SZ, 27.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Meißnitzer für Bischofshofner SA-Standarte.
SA-Obersturmbannführer Fred Meißnitzer wird mit der Führung der Gebirgsjäger-Standarte GJ 41 in Bischofshofen beauftragt. Meißnitzer ist Blutordensträger.
SZ, 22.6.1943, S. 4.

Juni 1943
NSDAP Ortsgruppen.
Die NSDAP Ortsgruppe Strobl veranstaltet eine Versammlung mit Fragestunde, der sich der Stv. Gauleiter Wintersteiger stellt (Meldung vom 4.6.), am 5. Juni hält Wintersteiger einen Sprechabend in Hallein ab (Ortsgruppen Hallein Ost und West) (7.6.), ein weiterer Sprechabend findet in Obertrum statt (8.6.). Kreisleiter Burggaßner spricht auf einer Versammlung der Ortsgruppe Strobl (18.6.). Wintersteiger und Burggaßner besuchen gemeinsam eine Mitglieder-Versammlung der NSDAP-Ortsgruppe Bergheim in Lengfelden (20.6.). In Zell am See spricht Gauredner Dr. van Tongel (Wien) bei einer öffentlichen Versammlung der NSDAP über die Verpflichtung, den in luftgefährdeten Gebieten beheimateten „Volksgenossen“ zu helfen (30.6.).
SZ, 4.6.1943, S. 4.
SZ, 7.6.1943, S. 4.
SZ, 8.6.1943, S. 4.
SZ, 18.6.1943, S. 4.
SZ, 20.6.1943, S. 4.
SZ, 30.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Frauenschaften.
Die Gaufrauenschaftsleiterin ruft den Gaustab der NS-Frauenschaft zu einer Sitzung zusammen. Pgn. Unger spricht über den Fraueneinsatz, anschließend werden Fragen der Jugendarbeit besprochen (Meldung vom 22.6.). Die Orts- und Betriebsmädelwalterinnen absolvieren eine Schulung im Haus der DAF (22.6.). Die mit der Verwundetenbetreuung beauftragten Betreuungsfrauen der NS-Frauenschaft versammeln sich zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Salzburger Standortarzt (23.6.).
SZ, 22.6.1943, S. 4.
SZ, 23.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Kameradschaften.
Kameradschaftsführer Kranzinger, von der Kriegerkameradschaft Altstadt überreicht für Wettkampfschießleistungen die goldene Ehrennadel des NS-Reichskriegerbundes an Andreas Gmeilbauer und das Jubiläumsabzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft an Georg Fuchs (Meldung vom 12.6.). Die Kameradschaft Thalgau hält ein Kameradschaftstreffen mit Kreiskriegerführer Böhm ab (23.6.).
SZ, 12.6.1943, S. 4.
SZ, 23.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Preisüberwachung.
Der Polizeidirektor verhängt über Straßenhändler Jure Trogrlic eine Ordnungsstrafe, weil er Füllfederhalter um RM 11,- verkaufte, die jedoch nur RM 1,95 Wert seien. Außerdem wurde sein gesamter Warenbestand eingezogen und ein Antrag auf Entziehung des Gewerbescheines eingebracht (Meldung vom 8.6.). Über einen Salzburger Viehhändler und eine Gärtnereibesitzerin in Salzburg werden wegen Preisverstößen Ordnungsstrafen von jeweils 1000 RM verhängt (23.6.). Ein bulgarischer Gärtner in Gnigl, der beim Verkauf von Gemüse an Einzelhändler überhöhte Preise forderte, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1000 RM belegt. Jene Kleinhändler, die die überhöhten Preise bezahlten, werden ebenfalls bestraft (29.6.).
SZ, 8.6.1943, S. 4.
SZ, 23.6.1943, S. 5.
SZ, 29.6.1943, S. 5.

Juni 1943
Unterhaltung für Verwundete.
Die im Juni geleisteten Betreuungen der Verwundeten durch die NSV-Ortsgruppen werden in der SZ in einem Beitrag vom 22. Juni zusammengefasst. Die Kameraden der Wehrmachtsschule Hellbrunn kommen zu einem Abend im Stieglkeller zusammen, die Ortsgruppen Thalgau, Bergheim, Itzling, Mattsee und Koloman organisieren Ausflüge der Verwundeten bzw. Besuche in den Lazaretten (22.6.). Die Chorvereinigung singt für die Verwundeten des Lazaretts III (23.6.).
SZ, 22.6.1943, S. 4.
SZ, 23.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Erholungsurlaub für Kriegsopfer.
Die vom OKW in der Pension Pass Lueg untergebrachten „Kriegsopfer des Gaues Franken“, versammeln sich zu einem Kameradschaftsabend, an dem Gauamtsstellenleiter Sonner und Reichshauptstellenleiter Pg. Wirth, der Gollinger Ortsgruppenleiter der NSDAP und der Bürgermeister teilnehmen (Meldung vom 8.6.). Ende Juni treffen 20 Kriegerwitwen in der Pension zur Erholung ein (28.6.).
SZ, 8.6.1943, S. 4.
SZ, 28.6.1943, S. 3.

Juni 1943
Fischausgabe.
In der Stadt Salzburg wird am 2., 8., 11., 16. und 22. Juni bei den Fischhandlungen Nordsee, Krieg und Hübl Fisch an die Bevölkerung ausgegeben.
SZ, 2.6.1943, S. 6.
SZ, 8.6.1943, S. 6.
SZ, 11.6.1943, S. 6.
SZ, 16.6.1943, S. 6.
SZ, 22.6.1943, S. 6.

Juni 1943
Kinderlandverschickungslager.
Die Salzburger Kinderlandverschickungslager, die bisher Kinder aus dem Gau Weser-Ems aufgenommen haben, werden Anfang Juni neu belegt. 3500 Kinder aus den Gebieten Nordsee, Düsseldorf und Hessen-Nassau werden für zumindest sechs Monate aufgenommen.
SZ, 23.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Viehwirtschaftsverband Salzburg.
Zum Vorsitzenden des auf Anordnung des Reichsbauernführers neu geschaffenen Milch-, Fett- und Viehwirtschaftsverbandes Salzburg wird der Bauer Max Feldinger bestellt, ein langjähriges Vorstandsmitglied des Milchhofes Salzburg und seit 1939 Marktbeauftragter des Schlachtviehmarktes.
SZ, 2.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Obus Linie Gnigl.
Im Juni soll der Bau der neuen Obuslinie nach Gnigl beginnen. Die Strecke reicht von Obergnigl (Gasthof Kendl) durch Minnesheim- und Schallmooser Hauptstraße zur Paris-Lodron-Straße, wo die Linie in die Ringlinie mündet.
SZ, 30.5.1943, S. 4.
SZ, 3.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Haltestelle verbessert.
Das Stadtbauamt hat im Zuge der von der Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft durchgeführten Gleisauswechselungsarbeiten bei der Haltestelle Mozartsteg den Gehsteig näher an die Geleise herangeführt, sodass ein direktes Aussteigen auf den Gehsteig ermöglicht wird.
SZ, 3.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Feiertage verlegt.
Christi-Himmelfahrt und Fronleichnam (3. bzw. 24. Juni) werden auf den darauf folgenden Sonntag „verlegt".
SZ, 31.5.1943, S. 3.

Juni 1943
Rundfunkaufnahmen in Salzburg.
Der Reichssender Wien schickt einen Aufnahmewagen nach Salzburg, um in Seekirchen und Berndorf Aufnahmen in der Landwirtschaft zu machen. Zudem soll in Salzburg ein Konzert einer Bauernkapelle aufgenommen werden. Die Aufnahmen werden am 21., 24. und 30. Juli ausgestrahlt. Die Sendungstitel lauten „Ein Stadtjunge will Wehrbauer werden", „Die erste Gemeinschafts-Waschanlage im Reichsgau Salzburg" und „Es spricht ein Ortsbauernführer aus dem Flachgau".
SZ, 4.6.1943, S. 4.
SZ, 13.6.1943, S. 4.
SZ, 8.7.1943, S. 4.
SZ, 21.7.1943, S. 4.

Juni 1943
„Auslese" für Hitler-Schulen.
In der ersten Juni-Woche besuchen 80 Jungen aus allen Kreisen des Gaues ein in der Gebietsführerschule Grödig abgehaltenes „Ausleselager" für die „Adolf-Hitler-Schule". Die zehn besten Jungen werden im Beisein des stv. Gauleiters, des Gebietsführers und von Hauptgefolgschaftsführer Matthes einer weiteren Auslese unterzogen. Vier Jungen werden daraufhin zum Besuch der Hitler-Schule ausgewählt.
SZ, 3.6.1943, S. 4.
SZ, 25.7.1943, S. 4.

Juni 1943
Tagung der Reichsstudentenführung.
In Salzburg wird unter Vorsitz des Leiters des Außenamtes der Reichsstudentenführung, Dr. Braune, eine Tagung abgehalten, die von Reichsstudentenführer Scheel eröffnet wird.
SZ, 5.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Scheel besichtigt Museum.
Gauleiter Scheel besichtigt im Beisein von Oberbürgermeister Giger und unter Führung des Museumsdirektors Dr. Pretzell das Städtische Museum.
SZ, 6.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

Juni 1943
Dienstbesprechung Ortsbauernführer.
In Salzburg wird eine Dienstbesprechung der Ortsbauernführer des Flach- und Tennengaues abgehalten. Landesbauernführer Friesacher nimmt zu politischen und wirtschaftlichen Fragen Stellung.
SZ, 6.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Diplomverleihung Verwaltungsakademie.
Der erste Lehrgang der Zweigstelle Salzburg der Verwaltungsakademie Wien wird mit den Abschlussprüfungen unter Vorsitz von Dr. Jäckl abgeschlossen. Im Rathaussaal erhalten Anfang Juni die Absolventen ihre Diplome vom Leiter der Akademie, Dr. Mannlicher. Das Diplom erhalten Hans Danninger, Josef Dreu, Sepp Dukat, Felix Graninger, Georg Hammerl, Franz Hültner, Wilhelm Imfeld, Josef Klima, Felix Nestlinger, Anna Patz, Friedrich Pröll, Erich Reiner, Hans Scholler, Kurt Vowe, Franz Walcher, Franz Walchshofer und Hermann Zehetgruber.
SZ, 6.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Busse mit Leuchtgas betrieben.
Versuche, die Autobusse der Städtischen Verkehrsbetriebe mit Leuchtgas aus den Städtischen Gaswerk zu betreiben, waren erfolgreich, wie der Leiter der Verkehrsbetriebe Holzbauer den Ratsherren der Stadt Salzburg mitteilt. Das Gas wird von den Autobussen auf einachsigen Gas-Anhängern (Fassungsvermögen 18 Kubikmeter Leuchtgas) mitgeführt. Der regelmäßige Betrieb mit der Leuchtgaseinrichtung soll noch im Juni aufgenommen werden. Dank dieser Neuerung wird es möglich sein, den Autobusbetrieb auf einigen der eingestellten Linien wieder aufzunehmen.
SZ, 6.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

Juni 1943
Arbeitsbesprechung Fremdenverkehr.
Die mit dem Fremdenverkehr befassten Abteilungen der Gauwirtschaftskammer Salzburg halten eine Arbeitsbesprechung ab. Hauptgeschäftsführer Dr. Hessel bespricht organisatorische Fragen, die die Zusammenarbeit von Gauwirtschaftskammer und Reichsgruppe Fremdenverkehr betreffen.
SZ, 8.6.1943, S. 5.

Juni 1943
Nachmittag im Kindergärtnerinnenseminar.
Die Schülerinnen des Kindergärtnerinnenseminars laden Kinder und Familien zu einem „frohen Nachmittag“. Unter den Gästen ist auch der Gauleiter mit Familie.
SZ, 9.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Tagung der Hilfsschullehrer.
Die Staatliche Schulverwaltung des Gaues führt eine Fortbildungstagung für die Salzburger Hilfsschullehrer durch. Es referiert Rektor Erwin Lesch, Leiter der staatlichen Ausbildungslehrgänge für Hilfsschullehrkräfte in München. Die Hilfsschule habe die Aufgabe, die Volksschulen von „allen belastenden Schülern zu befreien“ und die „lernschwachen und entwicklungsgehemmten Kinder so [zu] fördern, daß diese später wirklich brauchbare Menschen werden“. Die „schwachsinnigen“ und „Bildungsunfähigen“ Kindern würden hingen „ausgesondert“.
SZ, 9.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Maturajubiläum.
22 ehemalige Schüler des Gymnasiums treffen sich zum 25-jährigen Maturajubiläum im Österreichischen Hof. Gaugesundheitsführer Guttenberg richtet eine Ansprache an seine ehemaligen Mitschüler und gedenkt des auf Kreta gefallenen Rudolf Radauer.
SZ, 16.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Sitzung des ärztlichen Beirates.
Unter Vorsitz von Gaugesundheitsführer Guttenberg wird eine Sitzung des ärztlichen Beirates abgehalten. Guttenberg nimmt die Berufung der Ringführer für den neuen Gaugesundheitsrat vor. Die Ringführer sind: „Gesundes Volk“ Dr. Pöch, „Gesunde Familie“ Dr. Wimberger, „Gesunde Jugend“ Dr. Wolfer, „Gesunde Arbeit“ Dr. Müller, „Gesundes Leben“ Dr. Gmachl, „Krankheitsbekämpfung“ Dr. Melnitzky und „Gesunde Berufe“ Dr. Sutter.
SZ, 18.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Sitzung des Papierwarenhandels.
Die Fachgruppe Papierwarenhandel hält in der Gauwirtschaftskammer unter Vorsitz des stv. Fachgruppenleiters J. Friedl eine Sitzung ab. Behandelt werden Strategien, um die „Kundschaft mit wenig zufrieden[zu]stellen“.
SZ, 20.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Ritterkreuzträger bei der HJ.
Ritterkreuzträger Schmölzer besucht ein HJ-Wehrertüchtigungslager bei St. Gilgen und berichtet über seine Fronterfahrungen (20.6.). Am 23. Juni spricht Schmölzer auf der Richterhöhe zu den Pimpfen zweier Salzburger Fähnlein (24.6.).
SZ, 20.6.1943, S. 4.
SZ, 24.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Sitzung der Gauwirtschaftskammer.
Bei einer Sitzung der Abteilung Handel der Gauwirtschaftskammer befassen sich Vizepräsident Rainer und Ing. Weber vom Salzburger Heimatwerk, sowie der Landesleiter der Reichskulturkammer, Maler Pg. Reisenbichler, mit der Bekämpfung von „Kitsch und Schund“ im Handel. Die Salzburger Kaufmannschaft erklärt sich demnach bereit, auf die Qualität der angebotenen Waren zu achten.
SZ, 25.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Rinderzucht.
Der Verband zur Zucht des Pinzgauer Rindes für Salzburg und Tirol hält in Zell am See eine Mitgliederversammlung unter Vorsitz von Alois Dick ab. Der Verband zählt 2212 Mitglieder (1940 waren es 1504) mit 18.000 kontrollierten Kühen. Landesbauernführer Friesacher erläutert, dass statt Massenzucht nun spezialisierte Zucht auf Leistung zu forcieren sei.
SZ, 25.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Pferdezucht.
Der Landespferdezuchtverband Alpenland hält in Saalfelden eine Mitgliederversammlung ab. Geschäftsführer Flucher legt den Tätigkeitsbericht vor und berichtet den Mitgliederstand (Abteilung Noriker 26 Vereine mit 3730 Mitgliedern, Abteilung Haflinger 4 Vereine mit 650 Mitgliedern).
SZ, 30.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Arbeitsbesprechung des Familien-Reichsbundes.
Kreiswart Schmutzhard beruft eine Arbeitsbesprechung der Abschnittswarte des Stadtgebietes des Reichsbundes Deutscher Familien ein. Gauhauptstellenleiter Anton Schäfer vom Rassenpolitischen Amt gibt einen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung. Die „deutsche Familie“ müsse die „in früheren Jahrzehnten entwickelten Schäden im Organismus unseres Volkes“ beheben.
SZ, 30.6.1943, S. 4.

Juni 1943
Ortsbauernführer Pichler bestattet.
Die Politischen Leiter der NSDAP Ortsgruppe Koppl geleiten den verstorbenen Ortsbauernführer und Jagdleiter Franz Pichler zur letzten Ruhestätte. Ortsgruppenleiter Lecaks hält die Trauerrede, Kreisbauernführer Kastenauer verabschiedet sich „von einem seiner besten Ortsbauernführer“.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

Juni 1943
Abschlussprüfungen Mozarteum.
An der Reichshochschule für Musik Mozarteum legen Ende Juni Prüflinge die Reifeprüfung, bzw. die staatliche Privatmusiklehrerprüfung ab.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

Juni 1943
Erzieherappell Zell am See.
Die Erzieher des Kreises Zell am See treten zu einem Appell zusammen. Da 80 % der Lehrer des Kreises im Kriegsdienst stehen, stehen 110 Lehrerinnen 22 „verdiente[n] alte[n] Schulmänner[n]“, „vorwiegend Weltkriegsteilnehmer“, gegenüber. Zu den Versammelten sprechen Gauamtsleiter Springenschmid und Kreisleiter Spitz, der den scheidenden Kreisschulrat Warta verabschiedet, der den zurückgekehrten Otto Doppler vertreten hatte. Spitz betont, „Junge, tapfere Nationalsozialisten zu erziehen, sei die schönste Aufgabe, die es in dieser Zeit gebe“.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

Juni 1943
Besichtigungsfahrt Friesacher.
Landesbauernführer Friesacher besichtigt Ende Juni „Landeskulturarbeiten“ im Gau Salzburg, darunter das Reichswasserwirtschaftsamt Zell am See, das 160 Hektar Moorflächen entwässert hat, die „Aufbaugemeinden“ Rauris und Margarethen und die Torfstreugenossenschaft im Mandlinger Moos.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

1.6.1943
Vorschriften für Papierverwendung.
Papier darf ab 1. Juni nur noch für bestimmte Waren als Verpackung verwendet werden. Einzelhändler verpacken den Großteil ihrer Ware nicht mehr, die Kundschaft wird angehalten, Wickelpapier und Sackerl mitzubringen.
SZ, 16.6.1943, S. 4.

1.6.1943
Preise für Speisekartoffeln.
Das Landesernährungsamt, Abt. B, legt die Preise für Speisekartoffeln für die Monate Juni bis September fest. In den größeren Gemeinden liegt der Preis bei Abnahme unter 50 kg zwischen 58 und 61 RPf. je 5 kg.
SZ, 4.6.1943, S. 6.

1.6.1943
Kultur: Dichterlesung.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums eine Lesung des Tiroler Dichters Josef Wenter.
SZ, 28.5.1943, S. 6.
SZ, 30.5.1943, S. 3.
SZ, 3.6.1943, S. 3.

1.6.1943
Kaufmann Groß 80.
Kaufmann Josef Groß, der 1894 ein Großhandels-, Handelsagentur- und Kommissionsgeschäft gegründet hat, welches er nach wie vor mit seinem Sohn leitet, begeht seinen 80. Geburtstag.
SZ, 31.5.1943, S. 3.

1.6.1943
Kriegsteilnehmer und Neubauern.
Der Reichsnährstand und das OKW geben weitere Anweisungen für die Ausbildung von Kriegsteilnehmern zu „Neubauern“ heraus. Interessenten müssen, sofern die landwirtschaftliche Eignung nicht zweifelsfrei vorliegt, einen ein- bis zweijährigen Kurs absolvieren.
SZ, 1.6.1943, S. 4.

1.6.1943
Salzburger Tierschutzverein.
Die SZ berichtet über die Arbeit des Salzburger Tierschutzvereines und hebt dabei besonders hervor, dass dieser bereits 1933 ein Tierschutz-Gesetz vorgeschlagen habe, welches das „Schächten“ untersagt hätte.
SZ, 1.6.1943, S. 4.

1.6.1943
Springenschmid und „die Fanghauserin“.
Die SZ veröffentlicht Karl Springenschmids Text „Interview mit der alten Fanghauserin“.
SZ, 1.6.1943, S. 5.

1.6.1943
Nicht-landwirtschaftliche Tierhaltungen.
Zur Kontrolle der Hausschlachtungen werden neue Regelungen für Nicht-landwirtschaftliche Tierhaltungen eingeführt. Für den Einkauf von Ferkeln, Läufern, Schafen, Hammeln und Lämmern ist die Einholung einer Genehmigung beim zuständigen Ernährungsamt A (Kreisbauernschaft) notwendig.
SZ, 1.6.1943, S. 6.

1.6.1943
Hoffmann Direktor.
Der langjährige Mitarbeiter der Buchdruckerei Kiesel, Rudolf Hoffmann, wird zum Direktor bestellt.
SZ, 19.6.1943, S. 4.

2.6.1943
Wehrbauten am Walserberg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dipl.-Ing. Martin Hell über „Mittelalterliche Wehrbauten am Walserberg – Eine neuentdeckte Schanze“.
SZ, 2.6.1943, S. 3.

2.6.1943
Vom Selbstwählbetrieb.
Die SZ meldet, dass sich seit der Einführung des Selbstwählbetriebes im Fernsprechverkehr der Gauhauptstadt die Inanspruchnahme des Telefons bedeutend erhöht habe. Im Stadtgebiet werden von nicht ganz 5000 Teilnehmern monatlich rund 680.000 Gespräche, also ungefähr 23.000 pro Tag geführt. Nur mehr ca. 400 Netzteilnehmer in der Stadt sind noch nicht in den Selbstwählbetrieb integriert.
SZ, 2.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

2.6.1943
Kundmachung zum Luftschutz.
Der Polizeidirektor in Salzburg macht kund, dass in Durchführung des Luftschutzgesetzes die Latten- und Bretterverschläge auf den Dachböden vollständig zu entfernen sind. Das durch diese Maßnahme gewonnene Material ist zu lagern und dem Oberbürgermeister für die Verwendung nach Luftangriffen zur Verfügung zu halten.
SZ, 2.6.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 23.

2.6.1943
Arbeit der Reichsbahngehilfinnen.
Die SZ berichtet über die Arbeit der Reichsbahngehilfinnen am Hauptbahnhof, die in 67 Wochenstunden (am Tag darauf in der SZ auf im Regelfall 54–56 Stunden berichtigt) Fahrkarten ausstellen und verkaufen.
SZ, 2.6.1943, S. 4.
SZ, 3.6.1943, S. 4.

2.6.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
In der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum spielen Studierende „Das Mädchen von der schönen Magelone“ (Lieder von Brahms).
SZ, 1.6.1943, S. 6.
SZ, 4.6.1943, S. 2.

2.6.1943
Fußball und Handball.
Auf dem SAK-Platz finden Fußball- (FG Salzburg gegen Wehrmachtsauswahl Bad Reichenhall, 4:3) und Handballspiele (SS-Sportgemeinschaft gegen Reichsbahn, 7:7) statt.
SZ, 2.6.1943, S. 5.
SZ, 4.6.1943, S. 5.

2.–8.6.1943
Zirkus Krone.
Der Zirkus Carl Krone gastiert im Volksgarten. Bericht vom Aufbau und über Elefant „Jumbo“ am 1. Juni. In den frühen Morgenstunden des 4. stirbt Direktor Carl Krone, der älteste deutsche Zirkusunternehmer, nachdem er noch am Vorabend der Vorstellung bis zum Schluss beigewohnt hatte. Die Trauerfeier findet am 5. Juni im Zirkus statt.
SZ, 22.5.1943, S. 6.
SZ, 23.5.1943, S. 4.
SZ, 30.5.1943, S. 8.
SZ, 1.6.1943, S. 3.
SZ, 3.6.1943, S. 4.
SZ, 5.6.1943, S. 4 und 6.
SZ, 6.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

3.6.1943
Viehzwischenzählung.
Per Erlass des Reichsministers für Ernährung wird neben der üblichen Schweinezwischenzählung eine Zählung der Schafe und Rinder vorgenommen.
SZ, 4.5.1943, S. 5.

3.6.1943
Reichsoberin Moser in Salzburg.
Im Rahmen einer Besichtigungsfahrt durch die Gaue besucht die Reichsoberin des Reichsbundes Deutscher Schwestern, Pgn. Moser, Salzburg, wo sie Ausbildungsstätten der NS-Schwesternschaft besichtigt, u. a. in Begleitung von Gau-Oberin Hilde von Dahl die Schwestern und Schwesternschülerinnen im Landeskrankenhaus.
SZ, 4.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

3.6.1943
Salzburger Mozartmuseum.
Otto Kunz informiert in der SZ über „Das Salzburger Mozartmuseum und seine Aufgabe“.
SZ, 3.6.1943, S. 3.

3.6.1943
Kultur: Hausmusik.
KdF und Deutsches Volksbildungswerk veranstalten im Wiener Saal des Mozarteums einen Hausmusikabend der Zithergemeinschaft unter Leitung von Karl Pühringer.
SZ, 29.5.1943, S. 6.
SZ, 6.6.1943, S. 4.

3.6.1943
Journalist Greinz 70.
Der frühere stv. Chefredakteur der „Österreichischen Volkszeitung“, Schriftsteller und Übersetzer Hugo Greinz, der seit einigen Jahren in Salzburg lebt, wird 70.
SZ, 3.6.1943, S. 4.

4.6.1943
Ratsherren besichtigen Schlachthof.
Oberbürgermeister Giger besichtigt mit den Ratsherren das zukünftige Seuchenschlachthaus und das Tiefkühlhaus. Ersteres soll bereits in einigen Wochen in Betrieb gehen, letzteres soll im Sommer im Rohbau fertig gestellt werden. Das neue Tiefkühlhaus wird rund 2500 qm Kühlfläche als Vor- und Hauptkühlhalle und weitere 2500 qm für Tiefkühlungen bis zu minus 18 Grad enthalten. Über das neue Kühlhaus, sowie über das alte Kühlhaus der Stadt in der Gstättengasse, berichtet die
SZ am 10. Juni.
SZ, 5.6.1943, S. 4.
SZ, 10.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

4.6.1943
Schaukochen.
Das Deutsche Frauenwerk veranstaltet im Gaswerk ein „Schaukochen für zeitgemäße Gerichte“.
SZ, 3.6.1943, S. 6.

4.6.1943
Kultur: Kammermusik.
Das Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal eine „Seltene Kammermusik“.
SZ, 29.5.1943, S. 6.
SZ, 3.6.1943, S. 3.
SZ, 6.6.1943, S. 2.

4.6.1943
Birkhahnjagd.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über eine Birkhahnjagd: „Der erste Hahn… Als Nichtjäger auf Birkhahnbalz“.
SZ, 4.6.1943, S. 3.

4.6.1943
Fundamt.
Die SZ berichtet über die Arbeit des Fundamtes. Den Beamten des Fundamtes wurden im Zuge des „totalen Einsatzes“ auch Zuständigkeiten für Waffenscheine, Vormerkungen von Vereinen, Tierschutz, Einäscherungen und Leichenüberführungen übertragen.
SZ, 4.6.1943, S. 4.

4.6.1943
Werfen.
Die SZ berichtet über die Entwicklung der Gemeinde Werfen. Vor allem die Eisriesenwelt mit ihren 16.000 Besuchern jährlich trage dazu bei, dass Werfen ein wichtiger Fremdenverkehrsort sei.
SZ, 4.6.1943, S. 4.

5.6.1943
Aktenfund zu Katyn.
Die SZ berichtet über den Fund von Akten in Smolensk über das Massaker von Katyn.
SZ, 5.6.1943, S. 1.

5.6.1943
Meldung von Hausgehilfinnen.
In der SZ wird der bereits länger angekündigte „Aufruf zur Anzeige der Beschäftigung hauswirtschaftlicher Arbeitskräfte“ veröffentlicht. Es soll überprüft werden, ob die Beschäftigung von Hausangestellten sich „in den durch den totalen Krieg gezogenen Grenzen bewegt“ (CGS). Die Meldebögen werden durch die Blockleiter verteilt und sind binnen zwei Tagen auszufüllen.
SZ, 5.6.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 23.

5.6.1943
Zeitlupe und Zeitraffer.
Die SZ berichtet über den Einsatz von Zeitlupen und Zeitraffer-Aufnahmen im „Deutschen Kulturfilm“ und das „biologische Aufnahmeatelier“ der Ufa.
SZ, 5.6.1943, S. 3.

5.6.1943
Kinderturntag.
NSRL, KdF und NS-Frauenschaft veranstalten in allen Orten des Gaues einen Kinderturn- und Spieltag. In der Stadt Salzburg wird die Veranstaltung, an der rund 150 vier- bis zehnjährige Kinder teilnehmen, am SAK-Platz abgehalten.
SZ, 3.6.1943, S. 5.
SZ, 7.6.1943, S. 4.

5.6.1943
Kultur: Volksbühne.
Die Volksbühne Ott spielt im Dietmannsaal das Volksstück „Das Verlegenheitskind“.
SZ, 5.6.1943, S. 6.
SZ, 8.6.1943, S. 4.

5.6.1943
Kultur: Strauß.
Im Mirabellkasino wird ein Strauß-Abend unter der künstlerischen Leitung von Friedrich Pflüger veranstaltet.
SZ, 7.6.1943, S. 4.

5.6.1943
„Feierstunde der deutschen Rüstung“.
Im Berliner Sportpalast wird eine „Feierstunde der deutschen Rüstung“ abgehalten. Die SZ veröffentlicht am 7. Juni die Reden von Speer und Goebbels, sowie am 8. Juni Auslandsreaktionen auf die Veranstaltung.
SZ, 7.6.1943, S. 1-3.
SZ, 8.6.1943, S. 1.

6.6.1943
Haussammlung.
Für das KHW des DRK wird eine Haussammlung durchgeführt.
SZ, 4.6.1943, S. 4.
SZ, 6.6.1943, S. 5.

6.6.1943
Rad-Bannmeisterschaft.
In Salzburg werden Bannmeisterschaften im Radfahren auf einer 30 km langen Strecke Salzburg–Hallein–Salzburg ausgetragen.
SZ, 19.5.1943, S. 5.
SZ, 27.5.1943, S. 5.

6.6.1943
Briefmarkensammler.
Die Gemeinschaft Deutscher Sammler hält im Sternbräu einen Großtauschtag der Briefmarkensammler ab.
SZ, 4.6.1943, S. 6.
SZ, 7.6.1943, S. 4.

6.6.1943
SA-Schießwettkämpfe.
Die SA ruft zur Teilnahme an Schieß-Wehrwettkämpfen auf, die auf dem Mönchsberg veranstaltet werden. Mannschaftsschießen finden im Gelände des Wasserreservoirs, Einzelschießen bei der Monikapforte statt. Im Einzelschießen kann sich die gesamte männliche Bevölkerung der Stadt Salzburg beteiligen. Am Vorabend wird auf dem Mozartplatz ein Standortappell abgehalten. Für 30. Mai angekündigt, werden die Wettkämpfe aus Sicherheitsgründen auf 6. Juni verschoben. Die beste Tagesleistung im Mannschaftsschießen (143 Mannschaften nehmen teil) erzielt die Schutzpolizei Salzburg mit 568 Punkten. Den Preis des Oberbürgermeisters erringt im Einzelschießen (ca. 400 Teilnehmer) Jäger Alois Hollerer von der Wehrmacht mit 216 Punkten. Die Siegerehrung wird auf dem Mozartplatz abgehalten. Die angetretenen Schützen werden von Oberbereichsleiter Feßmann und Oberst Lange abgeschritten, SA-Standartenführer Faller spricht ein Gelöbnis.
SZ, 26.5.1943, S. 4.
SZ, 28.5.1943, S. 4.
SZ, 30.5.1943, S. 4 und 8.
SZ, 3.6.1943, S. 4.
SZ, 4.6.1943, S. 4.
SZ, 5.6.1943, S. 4.
SZ, 7.6.1943, S. 4.
SZ, 9.6.1943, S. 4.
SZ, 10.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23.

6.6.1943
Fußballspiele.
Am SAK-Platz treffen die Reichsbahnsportgemeinschaft und die SS-Sportgemeinschaft (0:3) aufeinander, anschließend spielt die FG Salzburg gegen die RSG Linz (2:3).
SZ, 5.6.1943, S. 5.
SZ, 6.6.1943, S. 5.
SZ, 7.6.1943, S. 4.

6.6.1943
Frauen im Kriegseinsatz.
Die SZ berichtet über „Die Frauen der Welt im Kriegseinsatz“. Während die Dreierpaktmächte Lösungen gefunden hätten, gäbe es „Schwierigkeiten im Feindlager“.
SZ, 6.6.1943, S. 2.

7.6.1943
Vortrag der DAF.
Die DAF veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Vortrag des Leiters des Amtes „Gesundheit und Volksschutz“, Dr. Werner Bockhacker, über „Gesundheit und Leistung in der Kriegswirtschaft“. Der Vortrag wendet sich besonders an Betriebsführer und Mitarbeiter der DAF.
SZ, 5.6.1943, S. 6.
SZ, 8.6.1943, S. 4.

7.6.1943
Gemeinschaftsküche im Ursulinenkloster.
Im ehemaligen Ursulinenkloster wird durch Oberbürgermeister Giger eine neue, allen städtischen Angestellten und Arbeitern zugängliche, Gemeinschaftsküche für die Gefolgschaft der Gauhauptstadt eröffnet. In der ehemaligen Klosterküche erfolgt die Zubereitung der Speisen. Das ehemalige Ursulinenkloster beherbergt seit November/Dezember 1942 alle Abteilungen des Städtischen Wirtschaftsamtes (außer dem Lebensmittel-Kartenamt) sowie die Fahrbereitschaft und wurde im Laufe des letzten Monats adaptiert. Neben der Küche wurden eine Zentralheizung eingebaut und die Beleuchtung sowie die sanitären Anlagen verbessert. Bisher haben sich 130 Gefolgschaftsmitglieder zum täglichen Speisen in der Gemeinschaftsküche gemeldet. Die Stadt leistet zu jedem verzehrten Gericht einen Zuschuss von 30 Pfg.
SZ, 8.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 23f.

7.–8.6.1943
Schulung für Ortsgruppenleiter.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für Ortsgruppenleiter abgehalten, dessen Abschluss eine Ansprache von Gauleiter Scheel und ein Austausch mit den Teilnehmern bilden. Scheel betont, es sei entscheidend „alle Kräfte zusammenzufassen. Dabei dürften wir nie vergessen, daß der Jude unser Hauptgegner ist. Unser Leben sei erst gesichert, bis der Jude aus Europa endgültig verschwunden ist. Es sei jetzt notwendig, sich der Kampfzeit zu erinnern, deren Gesetz auch heute noch immer gelten müsse: Wir müssen Fanatiker bleiben! Wir müssen die Menschen wieder ansprechen und begeistern können – denn die NSDAP sei kein Betreuungsverein, sondern eine kämpferische Bewegung“. Weitere Referate halten Gauorganisationsleiter Feßmann und der Beauftragte für das Heimatwerk, Kuno Brandauer.
SZ, 9.6.1943, S. 1.

8.6.1943
Kultur: Bresgen-Stück in München.
Cesar Bresgens Festkantate „Drischleg“, während der Salzburger-HJ-Kulturtage uraufgeführt, kommt in München zur Aufführung und wird vom Rundfunk aufgezeichnet.
SZ, 8.6.1943, S. 2.

8.6.1943
Ableitner über Mundart.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von A. Ableitner über „Salzburger Mundart – Vom tiefen Sinn des Sprachklangs und seiner Naturverbundenheit“.
SZ, 8.6.1943, S. 2.

8.6.1943
Entwicklung der Waffen-SS.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Tapferkeit und Härte – Werden und Kampf der Waffen-SS“.
SZ, 8.6.1943, S. 3.

8.6.1943
Geologischer Meldedienst angeregt.
Der Alpenländische Geologische Verein in Wien hat angeregt, gauweise geologische Meldedienste einzurichten, die bei den Gau-Museen (in Salzburg wohl im Haus der Natur) untergebracht werden sollen. Die Meldedienste sollen eine Kartei über geologische Besonderheiten führen.
SZ, 8.6.1943, S. 4.

8.6.1943

Neuregelung Abgabe von Süßwaren.

Die Abgabe von Süßwaren wird neu geregelt. Bezugsberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, die Süßwaren sind über die Bezugsstellen vorzubestellen. Jene Personen, die keine Vorbestellung durchführen konnten, können im Juli über Abstempelung beim Landesernährungsamt Süßwaren beziehen.

SZ, 8.6.1943, S. 6.

SZ, 9.6.1943, S. 6.

SZ, 10.7.1943, S. 6.

8.–20.6.1943

Internationales Schachturnier.

Der im Vorjahr in Salzburg gegründete „Internationale Schachverband“ trägt ein „Meistertreffen“ im Hotel Mirabell in Salzburg aus. Es treten die Meister Aljechin, Bogoljubow, Foltys, Keres, Rellstab und Schmidt an. Oberbürgermeister Giger und Gaupropagandaleiter-Stv. Krotsch begrüßen die Teilnehmer am 8. Juni abends. Während des Turniers berichtet die SZ über die Spielergebnisse. Das Turnier wird am 20. Juni beendet. Die zwei ersten Preise teilen sich mit 7,5 Punkten Aljechin und Keres, Dritter wird Schmidt (4,5 Punkte), Vierter Bogoljubow (4 Punkte).

SZ, 11.5.1943, S. 4.

SZ, 2.6.1943, S. 4.

SZ, 9.6.1943, S. 4.

SZ, 10.6.1943, S. 4.

SZ, 11.6.1943, S. 4.

SZ, 12.6.1943, S. 4.

SZ, 15.6.1943, S. 4.

SZ, 16.6.1943, S. 4.

SZ, 17.6.1943, S. 4.

SZ, 18.6.1943, S. 4.

SZ, 19.6.1943, S. 4.

SZ, 21.6.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 24.

9.6.1943
Fremdenverkehrslenkung.
Die SZ berichtet über die Arbeit der mit der Fremdenverkehrslenkung befassten Stellen – die in einer Arbeits- und Bürogemeinschaft arbeitenden Landes-Fremdenverkehrsverband Oberdonau-Salzburg und das Städtische Fremdenverkehrsamt Salzburg. Diese überprüfen die Einhaltung der maximalen Verweildauer in den Fremdenverkehrsorten. Herausgegeben wird ein Gebiets-Preisverzeichnis der Gaststätten, ein monatlicher Veranstaltungsplan und der Salzburger Stadtfahrplan. Das Verkehrsamt unterhält Auskunftsstellen am Hauptbahnhof und im Fendt-Haus, die hauptsächlich mit der Zimmervermittlung beschäftigt sind. Im Gegensatz zu früher, seien die Zimmer nunmehr über das Jahr hindurch gleichmäßig belegt. Im Jahr 1941 wurden 264.211 Besucher mit 682.102 Übernachtungen verzeichnet, im Jahr 1942 258.075 Besucher mit 721.552 Übernachtungen, den größten bisher erzielten Stand an Übernachtungen überhaupt. Das Jahr 1939 brachte mit 386.330 mehr Besucher, aber nur 605.042 Übernachtungen.
SZ, 9.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

9.6.1943
Kongressberatungsstelle.
Die SZ berichtet über die Tätigkeit der Kongressberatungsstelle Salzburg, welche nunmehr im Schloss Mirabell untergebracht ist. Aufgabe des Amtes ist die Organisation von Kongressen, die Bereitstellung von Dolmetschern und von Unterkünften für die Teilnehmer. Aus „kriegswichtigen Gründen“ könne derzeit nichts über die von ihr betreuten „verschiedenen Besprechungen und Tagungen“ verlautbart werden, Salzburg leiste mit der Kongressberatungsstelle jedoch „repräsentative Aufgaben des Reiches“: „Ihre stille Arbeit ist zur Kriegsvisitenkarte der Gastlichkeit unseres Gaues geworden“.
SZ, 9.6.1943, S. 4.

9.6.1943
Dienststelle der Landstelle Salzburg.
Die Dienststelle der Landstelle Salzburg ist nunmehr in der Gaisbergstraße 7 untergebracht (zuvor Aigner Straße 34).
SZ, 8.6.1943, S. 6.

9.6.1943
Frauenschaft Altstadt.
Die Ortsgruppe Altstadt der NS-Frauenschaft lädt zu einem Gemeinschaftsabend im Sternbräu.
SZ, 8.6.1943, S. 6.

9.6.1943
Journalist Walter Pflanzl verstorben.
Pg. Walter Pflanzl, Sonderführer einer PK-Kompanie, aktiver Kämpfer der HJ in der „Verbotszeit“ und von 1939–1941 Mitglied der Schriftleitung der Salzburger Landeszeitung, verstirbt „in einem Kriegslazarett“ [in Belgrad; Anm. Walter Pflanzl ist ein Sohn von „Volksdichter“ Otto und Berta Pflanzl].
SZ, 12.6.1943, S. 4.

9.6.1943
Verordnung zur Aufbewahrung von Waffen.
Gauleiter Scheel erlässt eine Verordnung zur Aufbewahrung von Waffen. Diese hat getrennt von der zugehörigen Munition zu erfolgen. Für fremde Personen dürfen Waffen nicht zugänglich sein.
SZ, 15.6.1943, S. 6.

10.6.1943
Jugendeinsatz im „Osten“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Ruth Gaensecke von der Reichsjugendführung über „Jugend im Osten – Nationalsozialistische Ostpolitik im Spiegel des Jugendeinsatzes“.
SZ, 10.6.1943, S. 3.

10.6.1943
Erholungsurlaub für Soldaten.
Die vor dem Krieg für „alte Kämpfer“ eingeführte „Freiplatzspende“ kommt nunmehr ausschließlich Soldaten zu Gute. Die meisten Freiplätze werden von Bauern angeboten, die über drei bis vier Wochen Gäste aufnehmen.
SZ, 10.6.1943, S. 4.

10.6.1943
Mütterbetreuung am Bahnhof.
Die NSV hat auf allen größeren Bahnhöfen, auch am Salzburger Hauptbahnhof, eine Hilfsstelle „Mutter und Kind“ eingerichtet. Für Mütter, die nachts ankommen und in Salzburg übernachten müssen, steht in einem Saal im Bahnhofsgebäude eine Schlafgelegenheit bereit.
SZ, 10.6.1943, S. 4.

10.6.1943
Kultur: Arienabend.
Im Wiener Saal des Mozarteums gibt Friede Bischoff einen „Lieder- und Arienabend“ (verlegt von 27. Mai auf 10. Juni). Wegen Erkrankung der Sänger singt Friede Bischoff zu Klavier- und Lautenbegleitung.
SZ, 22.5.1943, S. 6.
SZ, 27.5.1943, S. 6.
SZ, 8.6.1943, S. 6.
SZ, 12.6.1943, S. 2.

10.6.1943
Bauern produzieren mehr als gefordert.
Die SZ berichtet über die Bauern von Stuhlfelden, welche das Fünffache des geforderten Ernteertrags abgeliefert hätten und lobt, „was Fleiß und Gemeinschaftswille vermögen“.
SZ, 10.6.1943, S. 4.

11.6.1943
„Arbeitsüberlegenheit“.
Die SZ berichtet unter Berufung auf einen Vortrag von Gauleiter Sauckel in Prag, über die „Arbeitsüberlegenheit der Dreierpaktmächte“.
SZ, 11.6.1943, S. 1.

11.6.1943
Ergebnis der Rosenberg-Sammlung.
Reichsleiter Rosenberg gibt das Ergebnis der 4. Büchersammlung der NSDAP bekannt. Demnach wurden 1942/43 über 10 Millionen Bücher gesammelt, aus denen 48.775 Büchereien erstellt wurden. In allen vier Sammlungen gemeinsam wurden über 36 Millionen Bücher gesammelt.
SZ, 11.6.1943, S. 2.
SZ, 16.6.1943, S. 2.

11.6.1943
Trockene Klamm bei Elsbethen.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht über die Trockene Klamm bei Elsbethen unter dem Titel „Der größte ‚Bergschlipf‘ der Ostalpen“. Zur Entstehungsgeschichte etc. nehmen Geologe Hofrat Dr. Stummer (Salzburg), Bergrat Dr. Gustav Götzinger (Wien) und Prof. Dr. Waldner (Wien) Stellung.
SZ, 11.6.1943, S. 3.

11.6.1943
Kanalisierungsarbeiten.
Die SZ berichtet über neue Kanalisierungen für die Aiglhof-Siedlung und die Neubauten an der Rudolf-Biebl-Straße. Da die Aiglhof-Siedlung noch nicht an den Hauptsammelkanal angeschlossen ist, erfolgt der Abwasserabfluss über eine Kläranlage in den Glanmühlbach. Dadurch wird die Kanalisation zugleich mit den neuen Bauten zwischen Innsbrucker Reichsstraße und Admiral-Tirpitz-Straße fertig gestellt. Aufgrund der Wohnungsbauten an der Rudolf-Biebl-Straße wurde ein neuer „Hauptsammelkanal Süd“ angelegt, der bis zum Glan-Hochwassergerinne und an diesem entlang bis zur Salzach führt.
SZ, 11.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

11.6.1943
Landwirtschaftliche Lehre.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Die Bäuerin und ihr Lehrling – Ein Stadtmädel lernt Landwirtschaft“ über den Einsatz landwirtschaftlicher Lehrlinge am Land.
SZ, 11.6.1943, S. 4.

11.6.1943
Nachtragshaushaltssatzung 1942.
Der Oberbürgermeister macht die Nachtragshaushaltssatzung von 1942 bekannt.
SZ, 11.6.1943, S. 6.

11.6.1943
Kroatische Studentenführer in Salzburg.
Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel empfängt in der Residenz den kroatischen Studentenführer Ing. Zdenko Blazekovic, Mitglied des kroatischen Sabors, und die Führerin der kroatischen Studentinnen Jvona Latkovic. Die beiden führen eine studentische Abordnung an, die verschiedene studentische Einrichtungen des Reiches besucht. Die Studentenführer besichtigen die Sehenswürdigkeiten der Stadt und besuchen das Landestheater.
SZ, 13.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

11.6.1943
Kultur: Volkskonzert.
Das Konzertamt veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein „Volkskonzert“ mit Solist Tomel Spataru und dem Mozarteumsorchester unter Leitung van Hoogstratens.
SZ, 5.6.1943, S. 6.
SZ, 9.6.1943, S. 2.
SZ, 13.6.1943, S. 2.

11.6.1943
Oberndorfer Schifferstechen angekündigt.
Nach 15 Jahren Pause soll das Oberndorfer Schifferstechen wieder stattfinden. Gauleiter Scheel und das Salzburger Heimatwerk hätten die Wiederbelebung des Brauchtums betrieben, zusammen mit der Ortsgruppenleitung Oberndorf werde daran gearbeitet, die „Piratenschlacht“ bereits im Juli durchzuführen. Es findet schließlich am 22. August statt.
SZ, 11.6.1943, S. 4.
SZ, 7.8.1943, S. 4.

11.–15.6.1943
Fernreisen sollen unterlassen werden.
Zu Pfingsten sollen Fernreisen unterlassen werden, wird in der SZ ermahnt. Ein „Ansturm wie zu Ostern“ müsse „unbedingt vermieden werden“. Einige Züge der Deutschen Reichsbahn dürfen zu den Pfingsttagen nur mit Zulassungskarten benutzt werden.
SZ, 3.6.1943, S. 4.
SZ, 6.6.1943, S. 8.

12.6.1943
Landeskunde-Führung.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet eine Führung durch die Ausstellung „Meisterwerke Salzburger Kunst“, die im Rahmen der HJ-Kulturtage eröffnet worden war.
SZ, 11.6.1943, S. 6.

12.6.1943
Appelle an Sparer.
Die SZ berichtet über eine Rede von Reichswirtschaftsminister Funk in München, in der dieser angebliche Vorteile von Sparern gegenüber Sachwertkäufern hervor streicht. Sparer würden nach dem Krieg billiger einkaufen können als derzeit. Am 29. Juni folgt ein weiterer Bericht über eine Rede Funks und die Pflicht, zu „Sparen“.
SZ, 12.6.1943, S. 1.
SZ, 29.6.1943, S. 1f.

12.6.1943
Pfingstbräuche.
Die SZ berichtet über Salzburger Pfingstbräuche im Beitrag „Von Baumbrauch und Flursegen – Die Wochen des schönsten Prangens“ von August Ramsauer.
SZ, 12.6.1943, S. 3.

12.6.1943
„Salzburger Hof“ in der Ukraine.
Das in Bobrinez in der Ukraine errichtete „deutsche Haus“ „Salzburger Hof“ wurde nunmehr fertig gestellt.
SZ, 12.6.1943, S. 4.

12.6.1943
Zuckerversorgung.
Der Zuckerbezug auf die Reichszuckerkarte erfolgt von der 51. bis 54. Zuteilungsperiode über den Verteiler, der den Vorbestellabschnitt entgegengenommen und abgestempelt hat.
SZ, 12.6.1943, S. 4.
SZ, 29.6.1943, S. 6.

12.6.1943
Krankenwärter verhaftet.
Die Kriminalpolizei Salzburg meldet die Verhaftung des Krankenwärters E. Sch. [anonymisiert durch SZ; Anm.], der „junge Burschen“ mit Opium berauscht und „willig gemacht“ haben soll.
SZ, 12.6.1943, S. 4.

12.6.1943
Bauverstoß bestraft.
Der Metzger und Wirt R. L. aus Hallein [Anonymisierungen durch SZ; Anm.] lies an seinem Haus Umbauarbeiten durchführen, ohne eine nach den Verordnungen des Vierjahresplanes nötigen Bewilligen abzuwarten. Mitangeklagt waren der Steinmetz J. F. (Hallein) und G. M., Geschäftsführer einer Salzburger Baufirma. Das Salzburger Landgericht spricht alle Angeklagten schuldig und verurteilt sie zu Geldstrafen von 5000 RM (Metzger) bzw. 800 RM (die Mitangeklagten).
SZ, 12.6.1943, S. 5.

13.6.1943
Gruß aus Lappland.
Die SZ veröffentlicht einen, von Obergefreiten Hans Kegel verfassten Gruß der Salzburger Gebirgspioniere aus Lappland an „alle Dirndln der Jugendgruppe der NSF Salzburg“.
SZ, 13.6.1943, S. 3.

13.6.1943
Feldpost der SZ.
Die SZ veröffentlicht einen (offenbar fiktiven) „Feldpostbrief“ an den „Lieben Gustl“, der den Arbeitseinsatz der Soldatenfrauen argumentiert.
SZ, 13.6.1943, S. 3.

13.6.1943
NSV-Haushaltshilfen.
Die NSV hat Haushaltshilfen ausbilden lassen, die etwa dann eingesetzt werden, wenn erholungsbedürftigen Müttern ein Heimaufenthalt ermöglicht werden soll. Im Kreis Salzburg sind zurzeit 18 NSV-Haushaltshelferinnen im Einsatz.
SZ, 13.6.1943, S. 4.
SZ, 26.6.1943, S. 4.

13.6.1943
Reportage Gastein.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den Kurort Gastein. Am Bahnhof herrsche Gedränge, viele Verwundete seien zu sehen, die Zimmer sind auf Wochen ausgebucht.
SZ, 13.6.1943, S. 4.

13.6.1943
Pfingstliche Texte.
Die SZ veröffentlicht zu Pfingsten auf ihrer Literatur-Seite Texte von Heinz Steguweit, Franz Braumann und Walter Franke.
SZ, 13.6.1943, S. 6.

13.6.1943
Neuer Fahrbereitschaftsleiter.
Der Oberbürgermeister macht bekannt, dass Stadtinspektor Otto Sorger für die Dauer der Wehrdienstleistung des Fahrdienstleiters Alois Racs zum ehrenamtlichen Leiter der Fahrbereitschaft Salzburg-Stadt bestellt wird.
SZ, 13.6.1943, S. 8.

13.6.1943
Kultur: Ludwig Thoma.
Das Landestheater veranstaltet einen „Ludwig-Thoma-Abend“ mit drei Einaktern.
SZ, 13.6.1943, S. 8.
SZ, 15.6.1943, S. 3.

13.–14.6.1943
Kultur: Gastspiel im Mirabellkasino.
Kurt Engel, seine Solisten und Marianne Flechsig geben ein Gastspiel im Mirabellkasino.
SZ, 15.6.1943, S. 4.

13.–14.6.1943
Fußball-Pfingstturniere.
Auf dem SAK-Platz wird ein Turnier mit den beiden Salzburger Mannschaften FG und Reichsbahn, sowie dem Luftwaffen-Sportverein Fürstenfeldbruck und der Spielvereinigung Sendling (München) abgehalten. Fürstenfeldbruck gewinnt das Turnier. Die HJ-Gebietsführung veranstaltet ein Jugendfußballturnier, das Schwaben-Augsburg gewinnt.
SZ, 10.6.1943, S. 5.
SZ, 12.6.1943, S. 5.
SZ, 15.6.1943, S. 5.

13.–14.6.1943
Besuch im Kinderlandverschickungslager.
Im Kinderlandverschickungslager Thumersbach bei Zell am See werden Eltern der untergebrachten Schützlinge zu einem Besuch empfangen.
SZ, 15.6.1943, S. 4.

14.6.1943
Gastwirtin Wagner 70.
Aloisia Wagner, Besitzerin des Guggenthaler Gasthofes in der Linzer Gasse 20, wird 70. In der „Verbotszeit“ „unterstützte sie viele Parteianhänger und gewährte in ihrem ‚Nazigasthof‘ Flüchtlingen Unterkunft“.
SZ, 15.6.1943, S. 4.

15.6.1943
Japan-Film im Festspielhaus.
Die Deutsch-japanische Gesellschaft veranstaltet zusammen mit dem Gaupropagandaamt im Festspielhaus eine festliche Erstaufführung des Ufa-Kultur-Großfilmes „Nippon. Das Land der aufgehenden Sonne“, der u. a. Gauleiter Scheel beiwohnt. Am 15. Juni erscheint dazu in der SZ der Beitrag „Japanische Kulturtradition“ von Prof. Dr. Kitayama.
SZ, 12.6.1943, S. 6.
SZ, 13.6.1943, S. 4.
SZ, 15.6.1943, S. 3.
SZ, 17.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

15.6.1943
Kriegseinsatz der Studenten.
Mit Semesterschluss begeben sich die Studierenden der Reichshochschule Mozarteum in den Kriegseinsatz. Auf Anforderung der Kriegsmarine reisen sie in sieben Gruppen in die besetzten Gebiete und an die Küsten. Zwei Gruppen werden z. B. bei den Truppen in Norwegen, zwei bei jenen in Frankreich konzertieren. Der Besuch von Sommerkursen ist deutschen Studenten untersagt.
SZ, 15.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

15.6.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Im Großen Saal des Mozarteums konzertiert das Mozarteumsorchester unter Leitung von Alexander Pitamic (Absolvent der Dirigentenklasse Krauß) mit Solist Jaroslav Suchy (Violine).
SZ, 9.6.1943, S. 6.
SZ, 12.6.1943, S. 2.
SZ, 17.6.1943, S. 2.

15.6.1943
Vortrag: Technik.
Der NS-Bund Deutscher Technik veranstaltet im Gauleitungssitzungssaal einen Vortrag von Dr. Max Ernst Peukert von der Biosyn-Gesellschaft (Weimar) über „Die neue biologische Eiweissynthese“.
SZ, 13.6.1943, S. 8.
SZ, 18.6.1943, S. 4.

15.6.1943
NSV-Einrichtungen im Lungau.
Die SZ lobt die Entwicklung des Lungaus seit dem „Anschluss“ und hebt besonders die Einrichtung eines Entbindungs- und Säuglingsheimes in Mauterndorf, den NSV-Kindergarten, das Schülerheim im Rathaus und die im Aufbau befindliche Tamsweger Gemeinschaftswaschanstalt hervor.
SZ, 15.6.1943, S. 4.

15.6.1943
Berufsjubiläum Adlgasser.
Tischlermeister Eduard Adlgasser, Haustischler der Salzburger Druckerei, begeht sein 50-jähriges Berufsjubiläum. Adlgasser (63) ist das älteste aktive Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Salzburg und gehört seit 1935 der NSDAP an.
SZ, 15.6.1943, S. 4.

15.6.1943
Ausgabe von Trockengemüse.
Das Landesernährungsamt macht jene Geschäfte in Salzburg und Hallein bekannt, welche gegen Vorlage und Lochung des Haushaltsausweises Trockengemüse (100g/Kopf) abgeben dürfen.
SZ, 19.6.1943, S. 6.

15.–19.6. und 27.6.–5.7.1943
Auslese des Lehrernachwuchses.
Die künftigen Schülerinnen und Schüler der Lehrerbildungsanstalten absolvieren vor der Aufnahme ein Ausleselager. Für die Jungen findet dieses von 15.–19. Juni im NS-Schülerheim Lehener Straße statt, für die Mädchen von 27. Juni bis 5. Juli in der Führerschule Grödig.
SZ, 16.6.1943, S. 4.

16.6.1943
Ausweise zur bevorzugten Abfertigung.
Die Ausweise für die bevorzugte Abfertigung in Einzelhandelsgeschäften werden neu ausgestellt. Die neuen Karten sind bis 16. September gültig und müssen jedes Monat vom Ortsamtsleiter der NSV abgestempelt werden, um die Notwendigkeit der bevorzugten Behandlung (Schwangerschaft ab 7. Monat, 4 Kinder unter 7 Jahren, besondere Gebrechlichkeit) zu bestätigen.
SZ, 15.6.1943, S. 6.

16.6.1943
Reisebericht von Springenschmid.
Die SZ veröffentlicht Karl Springenschmids „Reisebericht aus den luftgefährdeten Gebieten“, betitelt „Die Menschen bleiben – und werden hart“. Springenschmid berichtet von Gesprächen mit der Kreisleitung in der ungenannt bleibenden Stadt von über 100.000 Einwohnern, sowie über den Alltag ebendort. Er lobt den Kreisleiter als „prächtiger Mensch“, der mit „ein paar tüchtigen Nationalsozialisten“ die Stadt zusammenhalte: „Selten einmal habe ich Nationalsozialismus in so praktischer und überzeugender Form erlebt, wie in diesen Stunden“.
SZ, 16.6.1943, S. 3.

16.6.1943
Kriegsopfer-Fürsorge.
Die SZ berichtet über die Kriegsopferfürsorge durch die NSKOV. In allen Ortsgruppen sind NSKOV-Amtsträger tätig und beraten Kriegsopfer und Hinterbliebene bei Amtswegen etc. Einen Schwerpunkt bildet die Berufsberatung für Versehrte und Witwen. Für Witwen und Waisen werden staatliche Renten gewährt.
SZ, 16.6.1943, S. 4.

16.6.1943
Maßnahmen gegen Roma im Pinzgau.
Anlässlich der Berichterstattung über Maßnahmen gegen „Zigeuner“ in den „Südoststaaten“ (SZ, 12.6., S. 5: „Geschorene Zigeuner“), erhält die SZ eine Zuschrift des Tierarztes Dr. Rudolf Gerstner, der über ähnliche Maßnahmen, die vor 50 Jahren im Pinzgau getroffen worden seien, berichtet. Damals habe sich in Mittersill eine „Zigeunerbande“ aufgehalten, welche „im Oberpinzgau bettelnd und stehlend“ umhergezogen sei. Der Gerichtsadjunkt von Mittersill habe sie „zusammenfangen“ lassen: „Um ihnen das Bleiben gründlich zu verleiden, ließ er Männern und Weibern das Haupthaar, den Männern auch den Bart mit einer entliehenen Pferdeschere gründlich scheren (…) So wurde das Zigeunervolk durch die Tat eines beherzten Pinzgauers aus dem Lande vertrieben“.
SZ, 12.6.1943, S. 5.
SZ, 16.6.1943, S. 4.

16.6.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal ein Lehrkonzert mit Prof. Walther Lampe.
SZ, 16.6.1943, S. 6.

16.6.1943
Meldung von Kriegsfreiwilligen.
Das Wehrbezirkskommando verlautbart die Aufnahmebedingungen für Kriegsfreiwillige. Meldungen können ab 16,5 Jahren erfolgen, die Aufnahme erfolgt ab Vollendung des 17. Lebensjahres.
SZ, 16.6.1943, S. 6.

16.6.1943
Arbeitstagung des Landvolk-Gauamtes.
Unter Vorsitz des Gauamtsleiters für das Landvolk, Landesbauernführer Michael Friesacher, wird eine Arbeitstagung abgehalten, die alle Kreisamtsleiter für das Landvolk und die Hauptabteilungsleiter des Amtes versammelt. Friesacher referiert die von Oberbefehlsleiter Backe erlassenen Anordnungen, die Hauptabteilungsleiter sprechen über ihre Arbeitsgebiete.
SZ, 17.6.1943, S. 4.

16.6.1943
SA-Mann Ausweger beerdigt.
SA-Mann Sebastian Ausweger aus Faistenau wird u. a. von Ortsgruppenleiter Lorenz und Obersturmbannführer Auinger das letzte Geleit gegeben.
SZ, 19.6.1943, S. 4.

16.–18.6.1943
Hausgehilfinnenprüfung.
An der Staatsgewerbeschule werden Prüfungen der Hausgehilfinnenlehrlinge abgenommen.
SZ, 5.6.1943, S. 6.
SZ, 27.6.1943, S. 4.

17.6.1943
„Weltantisemitismus“.
Die SZ veröffentlicht einen Leitartikel unter dem Titel „Weltantisemitismus“, der sich auf Ausführungen der in Schweden verbreiteten Schrift „40 Millionen Juden im Schmelztiegel“ beruft, die von einem „neutralen Judenfreund“ verfasst worden sei, und „Millionen Judenfeinde, sogar in England und den USA“ beklage und daher schließe, dass „nur eine Herausnahme der Juden aus Europa die einzige Möglichkeit zur Abwicklung der jüdischen Frage“ sein könne. Die SZ schließt: „Der Krieg hat den antijüdischen Erkenntnissen gewaltigen Auftrieb gegeben. Die Judenfrage verlangt kategorisch eine Lösung, nicht in der Doktrin, sondern in der Praxis. Für Europa kann sie in der Tat nur lauten: Völlige Scheidung von den Juden.“
SZ, 17.6.1943, S. 1f.

17.6.1943
Salzburger Sesselträger.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über das historische Transport-Gewerbe der „Salzburger Sesseltrager“.
SZ, 17.6.1943, S. 3.

17.6.1943
Appell zur Wohnraumschaffung.
An die Salzburger Hausbesitzer richtet sich ein Appell, durch geringfügige Umbauten neue, eigenständige Wohnräume zu schaffen, welche weitervergeben werden können. Es kann auch angeordnet werden, Wohnungen zu teilen. Gleichzeitig erlässt Oberbürgermeister Giger einen Appell, Hausschäden, die die Nutzung von Wohnräumen verhindern, zu melden.
SZ, 17.6.1943, S. 4 und 6.

17.6.1943
Kriegsberichter Nußbaumer verstorben.
SS-Kriegsberichter Heinz Nußbaumer, SS-Oberscharführer beim Stab des SS-Oberabschnittes Alpenland, verstirbt an den Folgen einer Erkrankung in einem Salzburger Lazarett. Er war „jahrelang“ Mitarbeiter Salzburger Zeitungen.
SZ, 19.6.1943, S. 6.
SZ, 20.6.1943, S. 4.

18.6.1943
Bau von „Notwohnungen“.
Die Stadtgemeinde führt im nördlichen Teil von Lehen einen Versuchswohnungsbau in Form einer aus einem Bausteinmaterial hergestellten Baracke aus, die vier Vierraumwohnungen und sechzehn Dreiraumwohnungen umfassen wird. Ziel ist die Errichtung von Wohnungen unter größtmöglicher Einsparung von Baumaterialien.
SZ, 18.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

18.6.1943
Kultur: Kammermusik.
Das Konzertamt veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Kammermusik-Konzert mit dem Schneiderhan-Quartett.
SZ, 6.6.1943, S. 8.
SZ, 13.6.1943, S. 8.
SZ, 17.6.1943, S. 2.
SZ, 20.6.1943, S. 2.

18.6.1943
Singschar der Jugendgruppen.
Die SZ berichtet über die aus den besten Sängerinnen der Jugendgruppen der NS-Frauenschaften zusammengestellte Singschar von Jolanda Clauss unter dem Titel „Das Volkslied geht durchs Land“.
SZ, 18.6.1943, S. 3.

18.6.1943
Erweiterung Kommunalfriedhof geplant.
Da der Kommunalfriedhof nahezu voll belegt ist, wurden Pläne für seine Erweiterung ausgearbeitet und die nötigen Grunderwerbungen eingeleitet. Auch ein neues Ehrenfeld für Soldatengräber ist vorgesehen. Eine Erhöhung der Sterblichkeit zeige sich jedoch nicht, heißt es in dem Beitrag. 1942 habe es 1169 Beerdigungen am Kommunalfriedhof gegeben, 1939 waren es 1165. Gegenwärtig umfasst der Kommunalfriedhof auf zehn Hektar Grund und 56 Gräberfeldern 14.650 Grabstellen.
SZ, 18.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24.

18.6.1943
Unrechtmäßiger Spinnstoffverkauf.
Vor dem Sondergericht Salzburg haben sich Johann Feichtlbauer und Jakob Kos wegen des unrechtmäßigen bezugsscheinfreien Kaufs und Verkaufs von Spinnstoffen zu verantworten. Feichtlbauer hatte ihm zur Aufbewahrung anvertraute Stoffe an Kos abgegeben, der diese mit Aufschlag weiterverkaufte. Das Sondergericht verurteilt Feichtlbauer zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren und zu einer Geldstrafe von 2500 RM, Kos zu 15 Monaten (die ursprüngliche Meldung über 15 Jahre wird im Juli korrigiert) Zuchthaus und einer Geldstrafe von 2210 RM.
SZ, 18.6.1943, S. 5.
SZ, 10.7.1943, S. 5.

18.6.1943
Goebbels kündigt „Gegenterror“ an.
Bei einer Trauerfeier in Wuppertal kündigt Minister Goebbels an: „Gegenterror wird den Bombenterror brechen!“
SZ, 19.6.1943, S. 1.

19.6.1943
Ausstellung „Salzburger Kunst“.
Die im Rahmen der HJ-Kulturtage eröffnete Ausstellung „Meisterwerke Salzburger Kunst“ im Kreuzgang von St. Peter wird bis 11. Juli verlängert. Aus diesem Anlass erscheint in der SZ eine ausführliche Rezension.
SZ, 19.6.1943, S. 3.

19.6.1943
Kultur: Violinabend.
Im Wiener Saal des Mozarteums wird ein, ursprünglich für Mitte Mai geplanter, Violinabend mit Walter Doell und der achtjährigen Sabine Skalar veranstaltet.
SZ, 13.5.1943, S. 6.
SZ, 17.5.1943, S. 3.
SZ, 20.5.1943, S. 6.
SZ, 13.6.1943, S. 8.
SZ, 18.6.1943, S. 2.
SZ, 22.6.1943, S. 2.

19.6.1943
Schach: Simultanspiel.
Nach Abschluss des Sechsschachmeisterturniers veranstaltet der estnische Meister Paul Keres im Heeresbekleidungsamt Maxglan ein Simultanspiel für die Wehrmacht auf 29 Brettern. Er gewinnt 27 Spiele, zwei Spiele enden remis.
SZ, 19.6.1943, S. 4.
SZ, 21.6.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 25.

19.6.1943
Lenkung des Fremdenverkehrs.
Im Gau Salzburg fallen alle Orte unter die Lenkungsbestimmungen des Fremdenverkehrs. Daher dürfen in der Zeit von 20. Juni bis 10. September nur noch jene Familien als Gäste aufgenommen werden, die mit schulpflichtigen Kindern oder Kindern unter sechs Jahren reisen. Besonderen Zulauf hatte im vergangenen Jahr das Gasteiner Tal, das 1942 1,2 Millionen Übernachtungen zählte.
SZ, 19.6.1943, S. 4.

20.6.1943
Deutsche Flugzeuge.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Deutschlands Schwert am Himmel – Neue Höchstleistungsflugzeuge – im Kriege entwickelt, an der Front bewährt“ von Werner Tiedtke.
SZ, 20.6.1943, S. 3.

20.6.1943
Simultanschach.
Schachweltmeister Aljechin tritt im Hotel Pitter zu einem Simultanschachwettkampf gegen 30 Gegner an. Aljechin verliert zwei Begegnungen und muss vier Remis hinnehmen. Ebendort findet auch ein Vorrundenkampf zur deutschen Vereinsschachmeisterschaft zwischen Augsburg und Klagenfurt (Augsburg gewinnt) statt.
SZ, 18.6.1943, S. 6.
SZ, 19.6.1943, S. 6.
SZ, 22.6.1943, S. 4.

20.6.1943
Bauernamt der Stadt Salzburg.
Oberbürgermeister Giger richtet für die Bauern der Stadt Salzburg im Rathaus ein Bauernamt ein, das die Bauern bei dem durch den Krieg gesteigerten Behördenverkehr, soweit es sich nicht um berufliche, den Reichsnährstand betreffende Fragen handelt, unterstützen soll. Im Stadtgebiet gibt es durch die Eingemeindungen rund 400 Bauernhöfe. Am 8. September schildert die SZ Aufgaben des neuen Amtes (Vieh- und Gemüsemärkte, Ersatzland-Ansprüche).
SZ, 20.6.1943, S. 4.
SZ, 8.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 24f.

20.6.1943
Erlebnisse der Höhlenforscher.
Die SZ berichtet über „Geheimnisse“ der Salzburger Höhlen und Höhlenforschung im Tennengebirge und in der Stadt Salzburg (Almkanal-Zweigkanäle).
SZ, 20.6.1943, S. 4.

20.6.1943
Texte von Waggerl und Metzler.
Auf ihrer literarischen Sonntagsseite veröffentlicht die SZ die Texte „Adam und Eva – Die alte Mär neu erzählt“ von Karl Heinrich Waggerl und „Ein Feldpostbrief“ von Hans Metzler.
SZ, 20.6.1943, S. 6.

20.6.1943
Burgfest Hohenwerfen.
Die Mitarbeiter des „Salzburger Heimatwerkes“, die gerade einen Lehrgang auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen absolvieren, gestalten ebendort ein Burgfest. Ziel war ein Volksfest für die Bewohner der Umgebung der Burg zu veranstalten. Als Gäste werden 50 verwundete Soldaten aus Gasteiner Lazaretten eingeladen.
SZ, 22.6.1943, S. 3.

20.6.1943
BdM-Wimpelweihe auf der Festung.
In den Kasematten der Festung Hohensalzburg, „der Stätte schwerster Leiden der Salzburger illegalen Kämpfer“ (CGS), findet eine feierliche Weihe von dreizehn BdM-Gruppenwimpeln durch die Gruppenführerin des Gebietes, Bannmädelführerin Margot Mittermayer, statt.
SZ, 22.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

20.6.1943
Leichtathletik-Gaumeisterschaften.
Die Sportgauführung Salzburg trägt auf dem SAK-Platz die Gaumeisterschaften der Leichtathletik aus. Bereits am 16. Juni finden Vorausscheidungswettkämpfe statt. Die Gaumeisterschaft verzeichnet 60 Teilnehmer.

SZ, 31.5.1943, S. 4.

SZ, 16.6.1943, S. 5.

SZ, 18.6.1943, S. 5.

SZ, 20.6.1943, S. 5.

SZ, 21.6.1943, S. 4.

SZ, 22.6.1943, S. 5.

20.6.1943
Fußball und Handball.
Am Sonntag wird in Salzburg u. a. auf dem SAK-Platz Fußball und Handball gespielt. Dabei trifft u. a. die SS-Sportgemeinschaft in beiden Disziplinen auf Bad Aibling. Die FG Salzburg spielt gegen 1860 Rosenheim und gewinnt 4:2.

SZ, 20.6.1943, S. 5.

SZ, 21.6.1943, S. 4.

20.–27.6.1943
Sammlung Fachbücher.
Über Aufruf von Reichsstudentenführer Gauleiter Dr. Scheel werden für studierende Soldaten und Kriegsversehrte Fachbücher und insbesondere auch musikwissenschaftliche Werke, Noten und Partituren, gesammelt. Die Stadt spendet eine große Kiste Notenmaterial.

SZ, 19.6.1943, S. 3.

SZ, 23.6.1943, S. 4.

SZ, 25.6.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 25.

21.6.1943
Sonnwendfeier.
Die Sonnwendfeier wird „von den NSDAP-Ortsgruppen der Stadt am 21. würdig begangen. Besonders schön verlief die gemeinsam gehaltene Sonnwendfeier der Ortsgruppen Elisabethvorstadt und Itzling“ (CGS). Als erstes Sonnwendfeuer wird in der Stadt jenes auf der Richterhöhe am Mönchsberg entzündet.

SZ, 19.6.1943, S. 4.

SZ, 22.6.1943, S. 4.

SZ, 23.6.1943, S. 3 und 4.

CGS, 1943, S. 25.

21.6.1943
Kultur: Italienischer Klavierabend.
Die Deutsch-italienische Gesellschaft und die Dante-Alighieri-Gesellschaft veranstalten im Hotel Mirabell einen Klavierabend mit „Meisterpianist“ Walter Schaufuß-Bonini.
SZ, 20.6.1943, S. 2.
SZ, 21.6.1943, S. 3.
SZ, 23.6.1943, S. 2.

21.6.1943
Gütertransport nach Salzburg.
Die SZ berichtet über den Gütertransport nach Salzburg. Waggons müssen nach Anordnung des Reichsverkehrsministers binnen sechs Stunden entladen werden. Pro Monat werden in der Gauhauptstadt dafür 27.360 Arbeitsstunden aufgewendet. Der gewerbliche Verkehr befördert lt. Beitrag pro Monat 15.5 Millionen kg Waren, die Kraftwagen legen dabei 76.500 km Wegstrecke zurück.
SZ, 21.6.1943, S. 3.

21.6.1943
Primar Nebesky 70.
Primar a. D. Dr. Oskar Nebesky, der seit 1924 als Professor an der Salzburger Hebammenschule und als Primar an der Landesfrauenklinik wirkte, begeht seinen 70. Geburtstag.
SZ, 21.6.1943, S. 3.

21.6.1943
Haushaltspässe.
Das Städtische Wirtschaftsamt und die NSV bereiten die Ausgabe von Haushaltspässen vor. Diese sind reichseinheitlich gestaltet und dienen der Vorlage beim Bezug von knappen Materialien und sollen die gerechte Verteilung nicht bewirtschafteter Mangelwaren gewährleisten. Für die Ausstellung von Haushaltspässen werden im Stadtgebiet Antragsformulare verteilt.
SZ, 21.6.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 25.

21.–23.6.1943
Erfassung Jahrgänge 1894–1896.
Die männlichen Angehörigen der Jahrgänge 1894–1896, welche noch über keinen Wehrpass, bzw. Ausmusterungs- oder Ausschließungsschein verfügen, haben sich bei der Wehrerfassungsstelle bei der Polizeidirektion Salzburg zu melden.
SZ, 19.6.1943, S. 6.
SZ, 20.6.1943, S. 4.

22.6.1943
Journalistentagung in Wien.
Reichsminister Ribbentrop sendet den in Wien zur zweiten „internationalen Journalistentagung“ versammelten Journalisten der Dreierpaktmächte ein Telegramm, in dem er ankündigt, die Dreierpaktmächte würden „jeden Angriff ihrer gemeinsamen Feinde vernichtend zurückschlagen“. Die SZ titelt dazu: „Hände weg von unserem Kontinent!“ Am ersten Tag der Konferenz hält Reichsminister Rosenberg eine Rede, in der er „in überzeugender Weise mit dem Weltbolschewismus und den Weltplutokratien“ abrechnet. Die Ausführungen von Reichspressechef Dietrich veröffentlicht die SZ am 25. Juni unter dem Titel „Europa – Wiege des sozialen Aufstiegs“.
SZ, 22.6.1943, S. 1.
SZ, 23.6.1943, S. 1.
SZ, 25.6.1943, S. 1f.

22.6.1943
Wende der Geschichte.
Hauptschriftleiter Otto Haendle führt im SZ-Leitartikel „Die große Wende“ aus, dass der am 22. Juni 1941 begonnene Kampf „über das Schicksal unseres Kontinentes für Jahrhunderte entscheiden“ werde.
SZ, 22.6.1943, S. 1f.

22.6.1943
Bresgen über Hausmusik.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Volksharfe und Hackbrett – Neue Möglichkeiten guter deutscher Hausmusik zu Lied und Tanz“ von Cesar Bresgen.
SZ, 22.6.1943, S. 2.

22.6.1943
„Aufbau hinter der Ostfront“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die „kulturelle Erschließung des Ostens – Bis zur bäuerlichen Eigentumsdeklaration“ unter dem Titel „Zwei Jahre Aufbau hinter der Ostfront“.
SZ, 22.6.1943, S. 3.

22.6.1943
Obstzuteilungen.
In der SZ werden in einem Beitrag die Erwartungen über Obstzuteilungen, welche derzeit diskutiert würden, da es gerade eine Sonderzuteilung von 1 kg Zucker gegeben hatte, gedämpft. Man müsse „im Interesse der allgemeinen Versorgung sein eigenes persönliches Ich in den Hintergrund stellen“.
SZ, 22.6.1943, S. 4.

22.6.1943
Erweiterung der Wochenhilfe.
Im Fürsorgerecht treten Verbesserungen für Mütter in Kraft. Das Stillgeld wird über die 12. Woche bis zur 26. Woche ausgedehnt. Der Empfängerkreis für das Wochengeld wird ausgeweitet, die Einkommensgrenze wird einheitlich auf 3600 RM jährlich festgesetzt, womit auch die hohe Anzahl nicht versicherter „Landfrauen“ bezugsberechtigt werden.
SZ, 22.6.1943, S. 4.

22.6.1943
Kreisappell der Lehrerschaft.
Die Lehrerschaft des Kreises Salzburg tritt zu einem Appell im Großen Saal des Mozarteums zusammen. Landesplaner Schlegel hält einen Vortrag über die bauliche Entwicklung der Stadt. Regierungsdirektor Springenschmid führt aus, dass das vergangene Schuljahr durch Lehrermangel und steigende Schülerzahlen problematisch war. Während der Sommerferien sollen 100 Salzburger ErzieherInnen freiwillig in „Grenzschulen“ in Danzig-Westpreußen, Oberschlesien, Ukraine und im Banat Dienst tun.
SZ, 22.6.1943, S. 6.
SZ, 24.6.1943, S. 4.

23.6.1943
Flaklehrgang in Salzburg.
Die SZ berichtet vom ersten Lehrgang der „Salzburger Heimatflak“ in Maxglan und auf dem Geschützstand des Salzburger Flugplatzes.
SZ, 23.6.1943, S. 3.

23.6.1943
Kultur: Spielfahrt der Mozart-Spielschar.
Bevor die Mozartspielschar der HJ sich auf eine Spielfahrt in den Pongau und Lungau begibt, wird ein Auftritt im Großen Saal des Mozarteums absolviert, der gleichzeitig das Semesterschlusskonzert der Musikschule für Jugend und Volk darstellt. Dabei wird, so Cesar Bresgen am 22.6., erstmals eine Gegenüberstellung von „Konzert- und Volksharfe zu hören sein, dargestellt an wertvoller, alter Musik, aber auch an Volkslied und Tanzweisen“.
SZ, 19.6.1943, S. 6.
SZ, 20.6.1943, S. 4.
SZ, 22.6.1943, S. 2.
SZ, 25.6.1943, S. 2.

23.6.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Bei der Gemeinschaftsstunde der Reichshochschule Mozarteum im Wiener Saal tritt die Klasse von Anneliese Schloßhauser vor das Publikum.
SZ, 20.6.1943, S. 8.

23.6.1943
Frauen bei der Feuerwehr.
In Gemeinden unter 1000 Einwohnern sollen künftig verstärkt Frauen als Feuerwehrhelferinnen eingesetzt werden.
SZ, 23.6.1943, S. 4.

23.6.1943
Scheel in Wien.
Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel spricht im Wiener Konzerthaus auf einem Großappell vor Wiener Studenten über „Aufgabe und Sendung des deutschen Studententums“.
SZ, 24.6.1943, S. 3.

23.6.1943
Jugendschutzverordnung.
In der Gauhauptstadt treten für die Vorschriften zum Schutze der Jugend vom 9. März 1940 neue Verordnungen der Polizeidirektion in Kraft. Eine neue Verschärfung betrifft das völlige Verbot für unter 18-jährige, Kabarett- oder Varieté-Veranstaltungen zu besuchen.
SZ, 25.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

24.6.1943
Kultur: Heimkulturabend.
KdF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen „Heimkulturabend“ mit dem Kammerkunstquintett von Prof. Ledwinka und einem Vortrag von Karl Springenschmid.
SZ, 20.6.1943, S. 8.

24.6.1943
Paracelsus-Gesellschaft.
Die SZ berichtet über die Tätigkeit der Paracelsus-Gesellschaft, die heuer zum 450. Geburtstag (10. November) wieder eine Paracelsustagung veranstaltet. Das von Professor Thorak geschaffene Paracelsus-Denkmal, das derzeit auf der Deutschen Kunstausstellung in München gezeigt wird, soll in Salzburg auf einem Platz, der nach Paracelsus benannt werden soll, aufgestellt werden.
SZ, 24.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

24.6.1943
Maßnahmen des Verkehrsamts für den Sommerfremdenverkehr.
Das städtische Verkehrsamt eröffnet wieder seinen Fremdenverkehr-Kiosk in der Bahnhofshalle. Für Durchreisende werden während der Sommerferien zusätzliche Schlafgelegenheiten in den Schulen geschaffen, die aber nur eine Nacht benützt werden dürfen. In diesen Schlafsälen werden 300 Betten bereitgestellt.
SZ, 24.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

24.6.1943
Der Gärtner Colloredos.
Die SZ berichtet über Benedict Casimir Mesmer, den Hofgärtner von Erzbischof Colloredo.
SZ, 24.6.1943, S. 4.

24.6.1943
Todesurteil für Einbrüche.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Thomas Rieder (32) aus Saalfelden, der in mehreren Bauernhöfen und Almhütten Einbrüche begangen haben soll, zum Tode.
SZ, 24.6.1943, S. 5.

25.6.1943
Soldatenheim der NSV.
Das im Zuge der Geschäfts-Stilllegung gesperrte Café Krimmel wird von der Gauamtsleitung der NSV einer Umgestaltung unterzogen. Es soll als Soldatenheim der NSV für durchreisende Soldaten dienen, die dort Zigaretten und Getränke erhalten und sich die Zeit bei Radio, Billard und Gesellschaftsspielen vertreiben können. Untertags sollen dort Unterhaltungsprogramme für Hinterbliebene von Gefallenen und für Verwundete stattfinden.
SZ, 25.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

25.6.1943
Rückstellung von Ehestandsdarlehen.
Die Ehestandsdarlehen, die allein in der Stadt Salzburg innerhalb kurzer Zeit von 1700 Personen beantragt wurden, durch die momentane Warenverknappung jedoch kaum genutzt werden können, können, wie die SZ meldet, bis nach dem Krieg zurückgestellt werden.
SZ, 25.6.1943, S. 4.

25.6.1943
Verteilungssitzung Wüstenrot.
Die Bausparkasse Wüstenrot hält in Salzburg ihre 100. Verteilungssitzung ab.
SZ, 24.6.1943, S. 5.

25.6.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Großen Saal ein Orchesterkonzert mit von Schülern gespielten Solopassagen.
SZ, 22.6.1943, S. 6.
SZ, 27.6.1943, S. 2.

25.6.1943
Feuerwehr und Technische Nothilfe.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über die Arbeit von Feuerwehr und technischer Nothilfe, betitelt „Helfer und Retter“.
SZ, 25.6.1943, S. 3.

25.6.1943
Zerstörungen am Kommunalfriedhof.
Am Kommunalfriedhof kommt es zu Zerstörungen – Diebstahl von Marmorplatten u. ä., wie aus der Schilderung eines Falles in der SZ hervorgeht, handelt es sich bei der Grabschändung „nicht um einen Einzelfall“.
SZ, 25.6.1943, S. 4.

25.6.1943
Lehrgang des Stabes der Frauenschaft.
Die Frauen des Gaustabes und der Kreisstäbe der NS-Frauenschaft versammeln sich um den 25. Juni zu einem Lehrgang auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen. Vorträge halten Gaufrauenschaftsleiterin Zöls und die Pg. Schlegel, Springenschmid, Schock, Brandauer, Dengg, Friesacher und Pgn. Frankenfeld von der Reichsfrauenführung. Die SZ berichtet ausführlich über den Vortrag des Gaubeauftragten für Brauchtum und Volkstum, Pg. Vogl (Wien), über Möglichkeiten der Frauen, zur „Wiedererweckung des Brauchtums“ in Familie und Dorfgemeinschaft beizutragen. Am 25. Juni stattet Gauleiter Scheel der Tagung einen Besuch ab. In seiner Ansprache führt er aus, dass Salzburg den anderen Gauen „eine nationalsozialistische Gemeinschaft vorleben“ solle, wofür die Frauen einen besonderen Beitrag leisten würden.
SZ, 26.6.1943, S. 4.
SZ, 27.6.1943, S. 1.

25.6.1943
Kultur: NSV-Theaterabend.
Im Salzburger Landestheater findet im Auftrag des Gauleiters eine NSV-Vorstellung für Soldatenmütter und -frauen, Verwundete aus Salzburger Lazaretten und Fronturlaubern statt. Aufgeführt werden drei Einakter von Ludwig Thoma. Im Auftrag Scheels wird mitgeteilt, dass solche Aufführungen in regelmäßigen Abständen wiederholt werden sollen.
SZ, 25.6.1943, S. 6.
SZ, 27.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

26.6.1943
Kultur: Neuer Opernspielleiter am Landestheater.
Wie die Intendanz meldet, wurde für die kommende Spielzeit Fritz Wolf-Ferrari, Sohn des Komponisten, als Opernspielleiter des Salzburger Landestheaters verpflichtet.
SZ, 26.6.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 25.

26.6.1943
Kultur: Unterhaltungsabend.
Im Mirabell-Kasino wird der Unterhaltungsabend „Bunt und heiter immer weiter“ mit Ilse Rambausek, Komiker Karl Libal u. a. veranstaltet.
SZ, 24.6.1943, S. 6.
SZ, 28.6.1943, S. 3.

26.6.1943
Über Peter Rosegger.
Zum Todestag Peter Roseggers veröffentlicht die SZ einen ausführlichen Beitrag von Hans Kloepfer.
SZ, 26.6.1943, S. 3.

26.6.1943
Gülleanlagen.
Die SZ berichtet über die Ertragssteigerungen in der Landwirtschaft durch den Aufbau von Gülleanlagen.
SZ, 26.6.1943, S. 4.

26.6.1943
Schriftsteller Gober verstorben.
Im 77. Lebensjahr verstirbt in Salzburg Schriftsteller Karl Gober, der von 1904–07 als Direktions-Stellvertreter und Dramaturg am Salzburger Stadttheater tätig war.
SZ, 29.6.1943, S. 4 und 6.

26.–27.6.1943
Reichsstraßensammlung des DRK.
Helferinnen und Helfer des DRK und Angehörige der DAF sammeln für das KHW des DRK. Bei dieser ersten Reichsstraßensammlung für das IV. Kriegshilfswerk werden als Ergebnis für den Reichsgau Salzburg RM 238.214,07 und für den Kreis Salzburg RM 110.197,68 gemeldet.
SZ, 24.6.1943, S. 4.
SZ, 9.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 25.

26.–27.6.1943
Bannsportmeisterschaften.
In allen Bannen werden Mannschafts-Meisterschaften abgehalten, in Salzburg auf dem SAK-Platz.
SZ, 26.6.1943, S. 5.
SZ, 28.6.1943, S. 4.

27.6.1943
Französische Kriegsgefangene werden Zivilarbeiter.
Am 27. treten auf dem Austria-Sportplatz die französischen Kriegsgefangenen an, um aus der Kriegsgefangenschaft beurlaubt zu werden. Nach dem „erleichterten Statut“ vom 20. Juni werden sie nunmehr als Zivilarbeiter in Deutschland arbeiten. Der stv. Stalag-Kommandeur Major Trischmann richtet eine Ansprache an die Franzosen. Die ebenfalls angetretenen Wachmannschaften entfernen den Stacheldraht und ziehen aus dem Lager ab.
SZ, 28.6.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 25f.

27.6.1943
NSV-Erholungsheime.
In St. Veit bei Schwarzach wird demnächst ein neues Erholungsheim der NSV, speziell ausgerichtet auf Kinder bis sechs Jahre, in Betrieb genommen. 1942/43 wurden im Gau Salzburg 3000 schulpflichtige und 700 schulentlassene Kinder in Heime und 800 Kinder in Familienpflegestellen zur Erholung geschickt. Die jüngeren Kinder wurden v. a. in Familien untergebracht, das neue Heim in St. Veit soll dieses Angebot ergänzen.
SZ, 27.6.1943, S. 4.

27.6.1943
Sport: SS-Mannschaft Dachau und 1860 München zu Gast.
Die SS-Sportgemeinschaft tritt im Handball gegen die SS-Mannschaft von Dachau an und verliert 2:21. Die SS-Fußballer treffen auf 1860 München und verlieren 0:9.
SZ, 23.6.1943, S. 5.
SZ, 25.6.1943, S. 5.
SZ, 27.6.1943, S. 5.
SZ, 28.6.1943, S. 4.

27.6.1943
Kultur: Gastspiel beim Thoma-Abend.
Am Landestheater wird für den letzten „Ludwig-Thoma-Abend“ Wastl Witt vom bayrischen Staatstheater München als Gast verpflichtet. Aufgeführt werden die Einakter „Brautschau“, „Die kleinen Verwandten“ und „Erster Klasse“.
SZ, 22.6.1943, S. 6.
SZ, 29.6.1943, S. 2.

27.6.1943
Kultur: Deutsche Kunstausstellung.
Die SZ veröffentlicht eine Rezension von F. P. Johannes über die „Große Deutsche Kunstausstellung“ in München. Die Ausstellung wird mit einer Rede Goebbels am 26. Juni eröffnet.
SZ, 27.6.1943, S. 1 und 3.

27.6.1943
Dreharbeiten am Wolfgangsee.
Am Wolfgangsee dreht die Wien-Film mit Johannes Heesters an Szenen für den Film „Glück bei Frauen“.
SZ, 27.6.1943, S. 4.

28.6.1943
Kultur: Klavier.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal einen Mozart-Abend mit der Klavier-Klasse von Elly Ney.
SZ, 27.6.1943, S. 8.

28.6.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 51. Zuteilungsperiode sind von 28. Juni bis 25. Juli in Gültigkeit. Die Rationen bleiben unverändert. Für Selbstversorger treten Kürzungen in Kraft, da bei Hausschlachtungen der „Verarbeitungsverlust“ von 15 % nicht mehr abgerechnet wird.
SZ, 17.6.1943, S. 4.
SZ, 23.6.1943, S. 6.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

28.6.1943
Bevorzugte Abfertigung berufstätiger Frauen.
An berufstätige Frauen wurden Ausweiskarten abgegeben, gegen deren Vorlage sie in den Abendstunden beim Einkauf bevorzugt abgefertigt werden sollen. Allerdings werden diese kaum benutzt, stellt die SZ in einem Beitrag über Ladenöffnungszeiten fest.
SZ, 28.6.1943, S. 3.

28.6.1943
Papiersparmaßnahmen.
Der Reichswirtschaftsminister erlässt einen Runderlass, der für Verordnungsblätter ein kleineres Format und für behördliche Schriftstücke eine Randbreite von max. 2 cm vorschreibt.
SZ, 28.6.1943, S. 3.

28.6.1943
Lehrerin Knorz 70.
Oberlehrerin Anna Knorz, die seit Kriegsbeginn wieder in der Volksschule Radstadt Dienst versieht, begeht ihren 70. Geburtstag.
SZ, 28.6.1943, S. 3.

28.6.1943
Schriftstellerin Strindberg verstorben.
Im Landeskrankenhaus verstirbt die Schriftstellerin Frieda Strindberg, geb. Uhl, die zweite Frau August Strindbergs, im Alter von 71 Jahren.
SZ, 30.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

28.6.–1.7.1943
Ausgabe der 3. Raucherkarte.
In der Zeit vom 28. Juni bis 1. Juli werden in den Dienststellen der NSDAP-Ortsgruppen die neuen (dritten) Raucherkontrollkarten ausgegeben. Der Kreis der Bezugsberechtigten bleibt unverändert, allerdings erhalten die Wehrmachtsangehörigen und Angehörigen der Waffen-SS keine braunen, sondern rote Karten, mit denen sie den Einkauf nur in den Kantinen und Wehrmachts-Verkaufsstellen vornehmen können (Liste der Verteilstellen SZ, 24.6.).
SZ, 19.6.1943, S. 4.
SZ, 24.6.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 26.

29.6.1943
Antisemitischer Hetzkommentar.
In der SZ werden die antisemitischen „Berichte“ und Kommentare intensiviert. Am 29. Juni heißt es im Kommentarkästchen auf Seite 1 unter dem Titel „Die ‚armen‘ Juden“ u. a.: „Die jüdischen Emigranten stellen sich überall, wo sie nach ihrer Flucht aus Europa hinkamen, als arme und unschuldig verfolgte Opfer, die Anspruch auf das Mitleid der ganzen Menschheit haben, hin. Das deutsche Volk weiß längst, was es von dem widerlichen Wehgeschrei und Gejammer dieser Parasiten zu halten hat und hat aus der Erkenntnis der jüdischen Gefahr die notwendigen Konsequenzen gezogen. (…) Europa ist diese Weltpest nun los, die übrigen Völker aber, die sich noch von den Juden für deren Ziele mißbrauchen lassen, werden eines Tages mit Schrecken erkennen, daß sich der Kampf der Juden, den sie unterstützten, in seinen Endzielen gegen sie selbst richtete.“
SZ, 29.6.1943, S. 1.

29.6.1943
Pflanze entdeckt.
Bei einem botanischen Streifzug am Paß Lueg entdeckt Oberlehrer Fischer eine bisher in Salzburg nicht nachgewiesene Pflanze, die großblütige Taubnessel Laminum orvala L.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

29.6.1943
Kultur: Beethovens 9.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet als Abschluss der Konzertsaison im Großen Saal des Mozarteums eine festliche Aufführung von Beethovens „Neunter Symphonie“ mit dem Mozarteumsorchester, der Liedertafel, dem Hochschulchor und dem Frauenchor „Hummel“.
SZ, 20.6.1943, S. 8.
SZ, 26.6.1943, S. 2.
SZ, 1.7.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 26.

29.6.1943
Schulung für Ortsgruppenleiter.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird unter Leitung von Organisationsleiter Feßmann ein zweiter Lehrgang für Ortsgruppenleiter zur Schulung der Lösung von Kriegsaufgaben abgehalten. Gauleiter Scheel hält dabei eine ausführliche Rede über die „Grundfragen dieses Krieges“, die „Verantwortung der Partei“. Der Ortsgruppenleiter habe die Aufgabe, die „nationalsozialistische Revolution“ voranzutreiben und müsse um „die Seele jedes einzelnen Volksgenossen“ ringen.
SZ, 30.6.1943, S. 3.

29.6.1943
Hauptversammlung der AG für Elektrizitätswirtschaft.
Die Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft hält ihre 21. ordentliche Hauptversammlung an ihrem Sitz in der Hellbrunner Straße 5 ab.
SZ, 29.5.1943, S. 6.

29.6.1943
Abschied von Schauspielern.
Mit der Aufführung von „Die Nacht in Siebenbürgen“ endet für Trude Hanke und Walter Migge das Engagement am Salzburger Landestheater.
SZ, 29.6.1943, S. 2.

29.6.1943
Der Erfinder des Omnibus.
Zum 100. Geburtstag von Heinrich Büssing veröffentlicht die SZ einen Beitrag über den „Erfinder des Omnibus – Ein Leben für den Lastkraftwagen“.
SZ, 29.6.1943, S. 3.

29.6.1943
Das Familienbuch.
Die SZ weist auf das seit 1941 von der Partei herausgegebene Familienbuch hin, welches jeder Familie die Möglichkeit geben soll, Geschichte und Leistungen der Familie (und bei Bauern des Hofes) festzuhalten. Es soll als Ergänzung zum Dorfbuch geführt werden. In einigen Volksbildungsstätten werden Arbeitsgemeinschaften zur Führung des „deutschen Familienbuches“ abgehalten.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

29.6.1943
Speiseeis-Preise.
Für Speiseeis werden reichseinheitliche Preise von 10 Rpf. je 50 g (Straßenverkauf) festgeschrieben. Mengen über 150 g sollen nicht abgegeben werden. Die Einführung eines billigen „Standardeises“ in allen Speiseeisbetrieben wird angekündigt.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

29.6.1943
Wegweiser durch das Wirtschaftsamt.
Die SZ veröffentlicht einen „Wegweiser durch das Wirtschaftsamt“ und appelliert an die Leserschaft, für den Amtsweg den vorgesehenen Wochentag (nach Anfangsbuchstabe des Nachnamens: Montag: A–E, Dienstag F–Hi, Mittwoch Ho–L, Donnerstag M–P, Freitag Q–Sch, Samstag Rest) einzuhalten.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

29.6.1943
Molkerei Bischofshofen.
Die SZ kündigt die baldige Eröffnung der neuen Molkerei in Bischofshofen, die täglich 12.000 Liter verarbeiten soll, an.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

30.6.1943
Erntehilfe startet im Aiglhof.
Die Erntehilfe hat jetzt bereits begonnen: Ein Stadt Salzburger Amt setzt am 30. seine Gefolgschaftsmitglieder zur Erntehilfe in den Aiglhof-Gärtnereien ein.
SZ, 30.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

30.6.1943
Städtisches Kulturamt.
Die SZ berichtet über „die vielfältigen Leistungen des Kulturamtes der Gauhauptstadt“ (CGS). Das Kulturamt wirke als „Zentralstelle aller Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen“ der Stadt, vermittle Anfragen an Fachleute und unterstütze beispielsweise bei Antragstellungen.
SZ, 30.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

30.6.1943
Leistungen der Bergwacht.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Helfer auf den Bergen“ von Heinz Jonke-Zellhof über „Die Leistungen der Bergwacht im Gau Salzburg“. Die Salzburger Bergwacht verfügt dzt. über 43 Ortsstellen mit 360 Helfern. Im vergangenen Arbeitsjahr wurden 20 Tote, 61 Schwerverletzte und 92 Leichtverletzte geborgen. Es wurden 27 Suchaktionen und 536 Rettungsstreifen durchgeführt.
SZ, 30.6.1943, S. 3.

30.6.1943
Ehrenbürger Dr. Sylvester 89.
In Wallersee begeht Dr. Sylvester seinen 89. Geburtstag. Seit 1901 ist er Ehrenbürger der Stadt Salzburg. In Wien geboren, kam er in den 1880ern als Rechtsanwalt nach Salzburg, wurde in den Gemeinderat gewählt, 1897 in den Reichsrat berufen, dessen Präsident er 1911–1917 war. Er setzte sich für den Bau der Tauernbahn ein. Der Oberbürgermeister kündigt an, eine Straße nach Dr. Sylvester zu benennen. Unter den Gratulanten befinden sich Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller, Reichsstudentenführer Gauleiter Dr. Scheel, Oberbürgermeister Giger und Reichsbahndirektions-Präsident Schießl.
SZ, 28.6.1943, S. 3.
SZ, 1.7.1943, S. 4.
SZ, 2.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

30.6.1943
Alte Geleise ausgegossen.
Da die Schienen der früheren elektrischen Stadtbahn infolge des Arbeitermangels derzeit nicht entfernt werden können, aber die Radfahrer in Gefahr bringen, werden sie, wie die SZ meldet, „ausgegossen“. Auch die Schlaglöcher in den von den Obussen durchfahrenen Straßen sollen ausgebessert werden.
SZ, 30.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

30.6.1943
Fanfarenzug der DJ.
Die SZ berichtet über den Fanfarenzug des Salzburger Jungvolks, die musikalische Ausbildung und den Einsatz des „Spielfähnleins“ bei Veranstaltungen im Gaugebiet.
SZ, 30.6.1943, S. 4.

30.6.1943
Restaurierung Sebastiansfriedhof.
Die bereits vor zwei Jahren begonnene Restaurierung der Gemälde in den Arkaden des Sebastiansfriedhof wurde wieder aufgenommen. Mehrere Marmordenkmäler wurden bereits erneuert. Mit der Wiederherstellung der Gemälde ist Kunstmaler Sussat beauftragt. Die Arbeiten sollen bis zum Paracelsustag (10. November) beendet sein.
SZ, 30.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

30.6.1943
Waggerls Löwe
Die SZ veröffentlicht den Text „Der Löwe“ (gemeint ist der steinerne Löwe im Mirabellgarten) von Karl Heinrich Waggerl.
SZ, 30.6.1943, S. 5.

30.6.1943
Jubiläumsfeier der Absolventen der Sicherheitswachschule.
Nachdem im Jahre 1922 die Salzburger städtische Polizei verstaatlicht worden war, gründeten im Jahre 1923 Polizeidirektor Hofrat Steinhäusl und Polizeioberst Taferner in Salzburg eine Sicherheitswachschule. Vierzehn noch in Salzburg im Amt befindliche Teilnehmer des ersten Kurses dieser Schule feiern am 30. im Rahmen eines Festabends das Zwanzigjahr-Jubiläum. Die Begrüßungs- und Festrede hält Kriminalobersekretär v. Ernst.
SZ, 4.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 26.

Juli 1943

Juli 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Europa verdammt die Kulturschänder – Echo der Untat von Köln – 133 deutsche Kirchen bisher zerstört“ (1.7.); „Bombenraserei der Kulturvernichter“ (2.7.); „Die Schlacht zwischen Orel und Bjelgorod“ (8.7.); „Panzerschlachten bei Bjelgorod und Orel“ (9.7.); „Materialschlacht größten Ausmaßes“ (10.7.); „Schlachten in Ost und Süd in Entwicklung“ (12.7.); „In der Umklammerung vernichtet“ (13.7.); „Bisher mehr als 2000 Panzer abgeschossen“ (14.7.); „Britisches Bekenntnis zum Mord“ (18.7.); „Weltempörung über den Angriff auf Rom“ (21.7.); „45000 Gefangene und über 5500 Panzer – Ungeheuere Verluste der Bolschewisten in der Abnutzungsschlacht“ (22.7.); „Verzweifelte Durchbruchsversuche“ (24.7.); „Sowjetansturm blutig abgewiesen“ (25.7.); „Heldenhafte Abwehrkämpfe“ (28.7., S. 2); „„Grausam hohe’ Verluste der Sowjets“ (29.7.); „Sowjetkompanien zu nur noch 5 Mann – Kühner Handstreich donauländischer Panzergrenadiere bei Orel“ (31.7.).

SZ, 1.7.1943, S. 1f.

SZ, 2.7.1943, S. 1f.

SZ, 3.7.1943, S. 1f.

SZ, 4.7.1943, S. 1f.

SZ, 5.7.1943, S. 1f.

SZ, 6.7.1943, S. 1f.

SZ, 7.7.1943, S. 1-3.

SZ, 8.7.1943, S. 1f.

SZ, 9.7.1943, S. 1-3.

SZ, 10.7.1943, S. 1-3.

SZ, 11.7.1943, S. 1-3.

SZ, 12.7.1943, S. 1f.

SZ, 13.7.1943, S. 1-3.

SZ, 14.7.1943, S. 1f.

SZ, 15.7.1943, S. 1f.

SZ, 16.7.1943, S. 1-3.

SZ, 17.7.1943, S. 1f.

SZ, 18.7.1943, S. 1f.

SZ, 19.7.1943, S. 1f.

SZ, 20.7.1943, S. 1f.

SZ, 21.7.1943, S. 1-3.

SZ, 22.7.1943, S. 1-3.

SZ, 23.7.1943, S. 1-3.

SZ, 24.7.1943, S. 1f.

SZ, 25.7.1943, S. 1f.

SZ, 26.7.1943, S. 1f.

SZ, 27.7.1943, S. 1f.

SZ, 28.7.1943, S. 1f.

SZ, 29.7.1943, S. 1f.

SZ, 30.7.1943, S. 1f.

SZ, 31.7.1943, S. 1f.

Juli 1943

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 29.6.1943, S. 6.

SZ, 6.7.1943, S. 6.

SZ, 8.7.1943, S. 6.

SZ, 20.7.1943, S. 6.

Juli 1943

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Gefreiter Franz Wölscher (KVK und Ostmedaille) (Meldung vom 3.7.); Oberjäger Karl Binder (6.7.); Major Josef Lerch, Leutnant Georg Höttl (8.7.); Panzerschütze Alexander Prähauser (21.7.); SS-Oberscharführer Josef Spöck, Obergefreiter Lambert Waselberger, Obergefreiter Peter Dorner (22.7.); Stabsarzt Dr. Konrad Endress (23.7.); Obergefreiter Josef Atzmüller (KVK) (27.7.); Unteroffizier Helmut Dirnberger (29.7.); Feldwebel Alfred Sturmayr und SS-Rottenführer Johann Dörfler (KVK) (31.7.).

SZ, 3.7.1943, S. 4.

SZ, 6.7.1943, S. 4.

SZ, 8.7.1943, S. 4.

SZ, 21.7.1943, S. 4.

SZ, 22.7.1943, S. 4.

SZ, 23.7.1943, S. 4.

SZ, 27.7.1943, S. 4.

SZ, 29.7.1943, S. 4.

SZ, 31.7.1943, S. 4.

Juli 1943

Personalien.

Dozent Dr. Kurt Willvonseder, Sohn des früheren Besitzers der Hofapotheke in Salzburg, wird außerplanmäßiger Professor an der Universität Wien. Oberjäger Alois Santner wird zum Landesfachschaftswart „Berufsjäger“ der Landesbauernschaft Salzburg ernannt (Meldung vom 14.7.). Alois Königshofer wird vom Amtsgericht St. Johann zur Staatsanwaltschaft beim Landgericht Salzburg versetzt und zum Justizoberinspektor befördert (20.7.). Dr. Ladislaus Hula wird zum Oberregierungsrat, Dr. Hans Karpfhammer zum Regierungsrat ernannt (22.7.). Nikolaus Donat wird zum Postamtmann ernannt und zum Postamt Salzburg 2 (Bahnhof) versetzt. Donat, bisher Vorsteher des Hauptpostamtes, ist Inhaber des Goldenen Parteiabzeichens, seit 1920 Parteimitglied und „einer der ältesten Kämpfer des Führers“ (22.7.). Dr. Karlheinz Küthe, Leiter des Pflanzenschutzamtes Alpenland in Salzburg, wird zum Landwirtschaftsassessor ernannt (28.7.).

SZ, 14.7.1943, S. 4.

SZ, 20.7.1943, S. 4.

SZ, 22.7.1943, S. 4.

SZ, 28.7.1943, S. 4.

Juli 1943

Ortsgruppen.

Gauschulungsleiter Springenschmid spricht vor einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Schallmoos-Ost über den „Verlauf und jetzigen Stand des Krieges“, der in eine neue Phase eingetreten sei. Man könne „mit aller Zuversicht auch dem weiteren Geschehen“ entgegensehen (Meldung vom 2.7.). Die Ortsgruppe Golling (OGL Schinagl) hält eine Gedenkfeier für die Gefallenen ab (3.7.). Der stv. Gauleiter spricht bei Mitgliederappellen der Ortsgruppen Altstadt, Äußerer-Stein-Parsch, Ramingstein, Unternberg und Marienpichl (13.7.). Kreisleiter Burggaßner spricht bei einer Versammlung der Ortsgruppe Schleedorf zu den Politischen Leitern (14.7.). Kreispresseamtsleiter Buksch zeigt bei einer Versammlung der Mitarbeiter der Ortsgruppe Zell am See Farblichtbilder vom Pinzgau (16.7.). Die Ortsgruppe Eugendorf veranstaltet für Fronturlauber und für in Eugendorf anwesende Soldaten einen Urlauberabend mit der Dorfmusik (16.7.). Bei der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Maxglan-Nord spricht Reichseinsatzredner Krotsch über „die tapfere Haltung der Opfer des britisch-nordamerikanischen Luftterrors im Westen und die Massengräber von Katyn und Winniza“ (21.7.). Beim Schulungsappell der Politischen Leiter der Ortsgruppe Elisabethvorstadt spricht der Kreisbeauftragte des Salzburger Heimatwerkes Pg. Kürzl (26.7.). Die Ortsgruppe Strobl veranstaltet am 25. Juli für die Gefallenen des Ortes eine „Heldengedenkstunde“ (27.7.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht in Golling vor den „Parteigenossen“ über „wirtschaftliche Möglichkeiten in den besetzten Gebieten“ und über Fronterlebnisse (29.7.). Die Ortsgruppe Schallmoos-West hält im Gasthof Wolf-Dietrich eine Mitgliederversammlung ab, bei der Ortsgruppenleiter Max Moser den Gefallenen gedenkt. Anschließend erläutert der stv. Gauleiter Wintersteiger den „Sinn und Zweck der Sprechabende“. Dieser liege v. a. in der „gegenseitigen Stärkung“ (29.7.). Gauredner Krotsch spricht bei einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Elisabethvorstadt (30.7.). Im kleinen Saal des Mozarteums spricht Kreispropagandaleiter Hau in Anwesenheit von Kreisleiter Burggaßner zu einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Neustadt (31.7.).

SZ, 2.7.1943, S. 4.

SZ, 3.7.1943, S. 4.

SZ, 13.7.1943, S. 4.

SZ, 14.7.1943, S. 4.

SZ, 16.7.1943, S. 4.

SZ, 21.7.1943, S. 4.

SZ, 26.7.1943, S. 3.

SZ, 27.7.1943, S. 4.

SZ, 29.7.1943, S. 4.

SZ, 30.7.1943, S. 4.

SZ, 31.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Kameradschaften.
Bei der Kriegerkameradschaft Neustadt erhält Kameradschaftsführer Unrein das Ehrenzeichen 2. Klasse, Kamerad Otto Weinrichter das Meisterschützenzeichen und die Schützennadel in Gold, sowie je zwei Kameraden das 50- bzw. 40-Jahr-Dienstzeichen (Meldung vom 2.7.). Die Kameradschaft Liefering gewinnt das Mannschaftsschießen beim Wehrwettkampf der SA (9.7.). Beim Juli-Appell der Kameradschaft Maxglan-Riedenburg spricht Kameradschaftsführer Reindl über „Der Altsoldat und der totale Krieg“ (13.7.). Die Schützen der Kameradschaft Äußerer-Stein-Parsch werden beim Juli-Appell für ihre Leistung beim SA-Schießwettkampf in Aigen ausgezeichnet (16.7.).

SZ, 2.7.1943, S. 4.

SZ, 9.7.1943, S. 4.

SZ, 13.7.1943, S. 4.

SZ, 16.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Reichsluftschutzbund.
Regierungsrat Pg. Franz Wotzel wird zum Bezirksgruppenführer für den Gau Salzburg ernannt, Pg. Alfons Kreuzer zum Ortsgruppenführer der Ortsgruppe Salzburg-Stadt des Reichsluftschutzbundes.

SZ, 22.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Unterhaltung für Verwundete.
Die NS-Frauenschaft und NSV-Ortsgruppe von Bruck lädt 40 Verwundete aus Bad Gastein ein (Meldung vom 2.7.). Am 3. Juli berichtet die SZ über vielfältige Veranstaltungen der Wehrmachts- und Verwundetenbetreuung. Ausflüge ins Seengebiet, Vorstellungen der Volksbühne Ott, Tanzaufführungen etc. (3.7.). Mehrere verwundete Offiziere werden von der NSV-Ortsamtsleitung von Dorfwerfen eingeladen (11.7.).

SZ, 2.7.1943, S. 4.

SZ, 3.7.1943, S. 4.

SZ, 11.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Frauenschaften.
Die NS-Frauenschaft und das Deutsche Frauenwerk veranstalten im Gaswerk eine „Lehrschau über Obst- und Beerenverwertung und Entsaften“, die von 92 Frauen besucht wird (Meldung vom 11.7.). Die Jugendgruppe der NS-Frauenschaft stellt im Schaufenster der Firma Neumüller am Rathausplatz eine Auswahl der in Werkabenden geschaffenen Stücke aus (14.7.). Die Singgruppe der NS-Frauenschaft unternimmt eine Spielfahrt in das Elsass und ins Rheinland (30.7.).
SZ, 11.7.1943, S. 4.
SZ, 14.7.1943, S. 4.
SZ, 30.7.1943, S. 4.

Juli 1943
NSRL Ehrenbrief.
Im Sportgau Salzburg wird zur Würdigung ihrer Leistungen einigen Sportlern und Turnern der NSRL-Ehrenbrief verliehen (Namensliste in der SZ). Aus der Stadt Salzburg werden ausgezeichnet: Hans Reiner, Franz Premm, Hermann Weckerle (DTB Maxglan), Matthias Kirchmeier, Gustav Kohl (DTB Salzburg), Franz Zehetner (DTB Gnigl), Leopold John und Ignaz Hartenthaler (DTB Morzg).
SZ, 16.7.1943, S. 5.

Juli 1943
Kultur: Spielfahrt der Mozartspielschar.
Die Mozartspielschar der Salzburger HJ absolviert Ende Juni und Anfang Juli eine Reihe von Auftritten in Bad Gastein, Radstadt und Werfen. Dabei werden u. a. Konzerte für Soldaten eines Luftwaffenlazarettes in Bad Gastein und in einem Heeres-Reservelazarett gegeben. Während der Sommerferien soll die Spielschar an der Front eingesetzt werden. Für zwei Monate bereist die Spielschar auf Einladung des Oberkommandos der Kriegsmarine die Atlantikküste Frankreichs. Die SZ veröffentlicht am 26. September einen Bericht von Erika Fischer über die Frankreichfahrt der Spielschar.
SZ, 2.7.1943, S. 4.
SZ, 20.7.1943, S. 4.
SZ, 26.9.1943, S. 3.

Juli 1943
Molkerei-Landesfachwart Schnitzler verabschiedet.
Molkereilehrmeister Johann Schnitzler gibt sein Amt als Landesfachwart für Molkereiausbildung der Landesbauernschaft Salzburg ab und wechselt zur Hauptvereinigung der Deutschen Milch-, Fett- und Eierwirtschaft.
SZ, 8.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Maturajubiläum.
Zum 45-jährigen Maturajubiläum veranstalten Absolventen des Salzburger Staatsgymnasiums im Gasthof Traube eine Feier. Neun der noch lebenden 22 Jubilare erscheinen, darunter Schriftleiter Otto Kunz und die Rechtsanwälte Emil Gusetti und Hermann Hoffmann.
SZ, 3.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Kulturstunde mit Bachmann.
Die NS-Frauenschaft des Kreises Salzburg veranstaltet im Sitzungssaal der Gaufrauenschaft eine „Kulturstunde“ mit der Salzburger Schriftstellerin Pgn. Luise Bachmann, die Clavichord Musik von Hofhaymer bis Mozart präsentiert.
SZ, 4.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Kurse der Deutsch-italienischen Gesellschaft.
Die Teilnehmer der Sprachkurse der Deutsch-italienischen Gesellschaft, die ihre Abschlussprüfungen in Gegenwart von Konsul Savorgnan und des Sekretärs des Salzburger Fascio, Col. Floro Berardo, ablegen, erhalten ihre Zeugnisse im Rahmen eines Abschlussabends im Hotel Mirabell.
SZ, 10.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Hauswirtschaftslehre.
Im Sitzungssaal der Gaufrauenschaft erhalten zehn Hauswirtschaftslehrlinge ihre Prüfungszeugnisse.
SZ, 10.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Gemeinschafts-Waschanlagen.
Nach der bereits erfolgten Inbetriebnahme der Gemeinschafts-Waschanlage in Seekirchen wurden ähnliche Anlagen nunmehr in Saalfelden und Mauterndorf errichtet. Auch Morzg verfügt nun über eine solche Anlage, allerdings muss noch der Stromanschluss erfolgen. Anthering eröffnet eine Gemeinschaftswaschanlage am 11. Juli.
SZ, 11.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Sportplatz für die Gebietsführerschule.
37 Jungen der Lehrerbildungsanstalt arbeiten in der Gebietsführerschule Grödig an der Anlegung eines Sportplatzes.
SZ, 11.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Tagung der Musikerzieher.
In Salzburg wird ein Reichslehrgang für Musikerzieher an Lehrerbildungsanstalten abgehalten. Unter Leitung von Dr. Otto Voß nehmen 70 Musiklehrer aus allen Gauen des Reiches teil. Unter den Vortragenden sind Lehrende des Mozarteums wie Krauß, Ney, Müller, Sauer und van Hoogstraten. Weitere Referate halten Wolfgang Stummer, Karl Fuchs und Bannführer Walter Leitner. Der Lehrgang wurde von Gauamtsleiter Springenschmid und Oberschulrat Seefeldner gefördert.
SZ, 13.7.1943, S. 2.

Juli 1943
Gäste aus Weißruthenien.
Eine Bauernabordnung aus Weißruthenien, die sich „um die Erzeugungsschlacht im Ostland verdient gemacht haben“, besucht auf Einladung des Reichsnährstandes im Rahmen einer Deutschlandfahrt Mitte Juli für einige Tage Salzburg. Sie wird von Landesbauernführer Friesacher empfangen.
SZ, 14.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Berufsjubiläum Adlgasser.
Zum 50-Jahr-Berufsjubiläum des Tischlermeisters Eduard Adlgasser in Salzburg, erhält dieser Glückwunschschreiben von Oberbürgermeister und Gauwirtschaftskammer. Die Freiwillige Feuerwehr ehrt Adlgasser als ältestes Mitglied in einem Bereitschaftsappell.
SZ, 15.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Abschlussprüfung 6-Klassige Hauptschule.
An der Hauptschule finden unter Vorsitz von Schulrat Pöschl die Abschlussprüfungen für die Schülerinnen und Schüler der neuen weiterführenden 6. Klasse statt. 22 Jungen und 10 Mädchen bestehen die Prüfung, die dem Abschluss einer anerkannten Mittelschule entspricht.
SZ, 15.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Rüstungsarbeiter urlauben in Zell am See.
Mitte Juli trifft der erste Urlauberzug mit Rüstungsarbeitern in Zell am See ein. Zell wurde vom Reichserholungswerk als Erholungsort für Rüstungsarbeiter ausgewählt. Während ihres Aufenthalts werden die Urlauber durch KdF betreut.
SZ, 16.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Haushaltshelferinnen ausgebildet.
In der Haushaltsschule Oberalm wird ein sechswöchiger Kurs für den Hilfsdienst der NS-Frauenschaft abgeschlossen. 25 Frauen werden ausgebildet, die weltanschauliche Schulung lag bei Pg. Wagner vom Gauschulungsamt.
SZ, 17.7.1943, S. 4.
SZ, 27.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Tennis.
Die Salzburger Tennisspieler gewinnen einen Mannschaftswettkampf in Linz gegen eine Oberdonau-Auswahl mit 3:2.
SZ, 21.7.1943, S. 5.

Juli 1943
Schiffsmodellbaulehrgang.
Schulführung und Kriegsmarine wollen über den Bau von Schiffsmodellen die Schuljugend zur Seefahrt lenken. In Salzburg eröffnet Regierungsdirektor Springenschmid einen Lehrgang für Schiffsmodellbau, den vierzig Lehrer absolvieren. Hauptschuldirektor Hintner, Korvettenkapitän Dr. Ludwig und Werkmeister Wulf leiten die praktischen Arbeiten an.
SZ, 22.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Bäuerliche Berufserziehung.
Der kommissarische Beauftragte für Nachwuchsgewinnung und Berufserziehung der Landesbauernschaft Salzburg, Bauer Franz Schmidlechner, beruft die Kreis- und Bezirksbeauftragten zu einer Arbeitstagung in das Berufserziehungswerk Salzburg ein. Die Organisation sei bereits so gut ausgebaut, dass die „Bestrebungen des Berufserziehungswerkes bis in den letzten Bergbauernhof dringen“.
SZ, 24.7.1943, S. 4.

Juli 1943
Landdienst.
Die Landdienstfreiwilligen aus den Mädellagern Filzmoos und Maishofen und die Jungen aus Rauris und Altenmarkt werden nach Ableistung des freiwilligen Jahres verabschiedet. Diejenigen, die sich für einen zweijährigen Dienst gemeldet hatten, werden in neue Lager, u. a. im „Protektorat“, einberufen. In Mauterndorf, Henndorf und Lamprechtshausen werden nun neue Lager eröffnet.
SZ, 29.7.1943, S. 4.
SZ, 17.8.1943, S. 4.
SZ, 27.8.1943, S. 4.

1.7.1943
Aufenthaltsort von Pferden.
Per Anordnung des Reichsstatthalters und des Bevollmächtigten für den Nahverkehr sind Wechsel des Aufenthaltsortes und der Besitzverhältnisse von im Straßenverkehr eingesetzten Pferden ab sofort melde- und genehmigungspflichtig.
SZ, 11.7.1943, S. 4 und 8.

1.7.1943
Wochenhilfe erhöht.
Der Reichsarbeitsminister ordnet eine Erhöhung der Leistungen für Wöchnerinnen und werdende Mütter an. Sie sollen bei Verlust des Arbeitsplatzes durch Betriebsschließungen oder Feindeinwirkung die erhöhte Wochenhilfe nach Mütterschutzgesetz erhalten.
SZ, 30.6.1943, S. 5.

1.7.1943
Fettverbilligungsscheine.
Die Ausgabe der neuen, ein Jahr gültigen, Fettverbilligungsscheine für die „minderbemittelte“ Bevölkerung durch das Städtische Wohlfahrtsamt beginnt.
SZ, 27.6.1943, S. 8.

1.7.1943
Neuregelung für Waschmittel.
Ab 1. Juli dürfen industrielle Fette und Waschhilfsmittel an Normalverbraucher nur noch auf die Abschnitte für Wasch- bzw. Seifen-Pulver der Reichskleiderkarte abgegeben werden.
SZ, 2.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Postamt 3 in Lehen.
Das bisher in der Müllner Hauptstraße 3 untergebrachte Postamt 3 ist in neue Räume in das Eckhaus Ignaz-Harrer-Straße/Rudolf-Biebl-Straße übersiedelt. Das Müllner Postamt schließt am 30. Juni, jenes in Lehen eröffnet tags darauf.
SZ, 26.6.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 27.

1.7.1943
Petroleumbewirtschaftung.
Für die Petroleum-Bewirtschaftung werden neue Berechtigungsscheine ausgegeben. Zuvor ausgegebene Scheine bleiben nur noch bis 31. Juli in Geltung.
SZ, 11.6.1943, S. 6.

1.7.1943
Raucherkarten.
Neue Raucherkarten treten in Gültigkeit.
SZ, 7.5.1943, S. 4.

1.7.1943
Ehestandsdarlehen-Tilgung.
Für die Tilgung der Ehestands-Darlehen tritt eine neue Regelung in Kraft. Die Rückzahlung erfolgt – zur „Vereinfachung der Verwaltung“ – nunmehr nicht mehr monatlich, sondern vierteljährlich.
SZ, 28.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Einheitstarife im Stadtverkehr.
Die Städtischen Verkehrsbetriebe führen einen einheitlichen Tarif für Obusse und Autobusse ein. Kurzstreckentarife sind für die Kriegsdauer gesperrt. Es gibt nur mehr eine Kartenkategorie zum Preise von 15 Pfg. und eine Umsteigekarte zu 25 Pfg., mit der das Umsteigen zwischen Obus und Autobus zulässig ist. Für Zeitkarten sind keine Lichtbilder mehr nötig. Es ist lediglich ein Antragsformular einzureichen. Gleichzeitig werden, um bessere Umsteigemöglichkeiten zwischen Obus und Autobus zu schaffen, einige Haltestellen verlegt. So wurde die Haltestelle Makartplatz (Fahrrichtung Bahnhof) in die Dreifaltigkeitsgasse vor das Tuchgeschäft Mayr und Neumayer verlegt, während für die stadteinwärts fahrenden Obusse eine neue Haltestelle am Ende des Mirabellplatzes gegenüber der Einmündung der Paris-Lodron-Straße eröffnet wurde. Am 1. Juli werden auch erstmals die großen einachsigen Gasanhänger der Autobusse eingesetzt.
SZ, 16.6.1943, S. 4 und 6.
SZ, 29.6.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 27.

1.7.1943
Gau-Arbeitstagung.
Im Gobelinsaal der Residenz wird die 3. Gau-Arbeitstagung des Jahres 1943 abgehalten. Nach einer Ansprache des Gauleiters werden die Maßnahmen zur Verstärkung des Luftschutzes im Gau Salzburg, sowie die Aufnahme von Evakuierten aus dem Gau Westfalen Nord besprochen.
SZ, 2.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Hornung und Böhm verabschiedet.
Die Kameradschaftsführer der Salzburger Kriegerkameradschaften veranstalten für Gaukriegerführer Generalmajor Hornung und Kreiskriegerführer Generalmajor Böhm, die infolge der Veränderungen im NS-Reichskriegerbund von ihren Stellen scheiden, einen Ehrenabend, bei dem Kameradschaftsführer Funk die Verdienste der beiden Generäle würdigt, die von Kameradschaftsführer Kranzinger Ehrengaben erhalten. Am 17. Juli veröffentlicht die SZ einen biographischen Abriss über Hornung.
SZ, 3.7.1943, S. 4.
SZ, 17.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 27 und 29.

1.7.1943
Unterführer-Lehrgang.
Die SZ berichtet von einem „Unterführer-Lehrgang“ unter dem Titel „Männer, die Schlachten entscheiden“. Die Reportage konzentriert sich auf Gefechtsübungen an einem ungenannt bleibenden Ort.
SZ, 1.7.1943, S. 3.

1.7.1943
Posthume Beförderung.
Major Anton Hofbauer, als Bataillonskommandeur in einem Grenadierregiment „im Osten“ gefallen, wird posthum zum Oberstleutnant befördert. Hofbauer war „wegen seiner nationalsozialistischen Gesinnung schon in der Kampfzeit bekannt“.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Leitner leitet Gebietsführerschule.
Bannführer Walter Leitner, der von der Bannführung des Bannes Seekirchen entlastet wurde, übernimmt die Leitung der Hauptabteilung III (Weltanschauliche Schulung, Kultur, Presse und Propaganda) und die Schulführung der Gebietsführerschule Grödig.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Gruppenführer Krüger besucht Segelflieger.
NSFK-Gruppenführer Krüger, Führer der NSFK-Gruppe 17 Donau-Alpenland, besichtigt die Segelflugübungsstelle Koppl und die Ausbildungsstätten des Sturmbannes 201. Anschließend fährt Krüger nach Zell am See, um den Gebietswettkämpfen der Flieger-HJ beizuwohnen.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Kultur: Alte Musik.
Im Hotel Mirabell wird eine „Stunde alter Musik“ veranstaltet.
SZ, 27.6.1943, S. 8.
SZ, 29.6.1943, S. 2.
SZ, 3.7.1943, S. 2.

1.7.1943
Kultur: Salzburger Schauspielerin in München.
Die SZ berichtet über die Erfolge der Salzburger Schauspielerin Evi Peyrer in den Münchner Kammerspielen.
SZ, 1.7.1943, S. 3.

1.7.1943
Zeichenunterricht und „Heimatscholle“.
Die SZ berichtet vom Zeichenunterricht in einer Pinzgauer Schule. Die „Betrachtung der Natur“ stärke „die Liebe zur Scholle“.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Fußball.
Auf dem SAK-Platz trifft die FG Salzburg auf eine Wehrmachtsauswahl aus Freilassing.
SZ, 1.7.1943, S. 4.

1.7.1943
Privatzimmervermietung.
Oberbürgermeister Giger macht bekannt, dass die Richtlinien der städtischen Preisbehörde für die vorübergehende Fremdenbeherbergung in der Stadt Salzburg in der Sommerzeit von Privatzimmervermietern im Rathaus und im Schloss Mirabell eingesehen werden können.
SZ, 1.7.1943, S. 6.

1.7.1943
Schwimmkurse der DAF.
Die Abteilung Sport der DAF veranstaltet jeden Montag, Mittwoch und Freitag im Schwimmbad Leopoldskron Schwimmkurse für Nichtschwimmer.
SZ, 1.7.1943, S. 6.

1.–4.7.1943
Segelflieger-Wettbewerbe.
In der Reichssegelfliegerschule des NSFK Zell am See werden die Segelfliegerwettbewerbe der Gebiete Salzburg, Oberdonau, Kärnten und Steiermark abgehalten.
SZ, 5.7.1943, S. 4.

2.7.1943
Kultur: Lustspiel.
KdF veranstaltet im Landestheater eine Aufführung des Lustspiels „Oh, diese Kinder!“
SZ, 26.6.1943, S. 6.

2.7.1943
Kultur: Kammersänger Ludikar.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal einen „Vortragsabend“ mit Kammersänger Pavel Ludikar.
SZ, 27.6.1943, S. 8.

2.7.1943
Kultur: Schuchter und Orchester.
Im Großen Saal des Mozarteums spielt Gilbert Schuchter mit dem Mozarteumsorchester.
SZ, 27.6.1943, S. 8.
SZ, 30.6.1943, S. 2.
SZ, 4.7.1943, S. 3.

2.7.1943
Kultur: Atelier Thorak.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von F. P. Johannes über einen „Besuch im Atelier Thorak – Der Schöpfer des Paracelsus-Denkmals für Salzburg“.
SZ, 2.7.1943, S. 3.

2.7.1943
SZ-Feldpostbrief.
In der Reihe der (fiktiven) Feldpostbriefe der SZ, diesmal an den „Liebe[n] Kamerad!“ adressiert, werden die Betriebsstilllegungsmaßnahmen erläutert und als sinnvolle und gerechte Maßnahme verteidigt.
SZ, 2.7.1943, S. 3.

2.7.1943
HJ Schuhsparaktion.
Die HJ wird von Reichsjugendführer Axmann zum sparsamen und pfleglichen Umgang mit Kleidung und Schuhen aufgerufen. Die Bestimmungen über die Schuhbekleidung wurden gelockert, wenn möglich darf und soll barfuß gegangen werden.
SZ, 2.7.1943, S. 4.

2.7.1943
Schuldirektor Weinstabl 85.
Schuldirektor i. R. Heinrich Weinstabl wird 85. Von 1900–21 war er Oberlehrer und Direktor an der Andräschule, sowie 11 Jahre lang Strafhauslehrer am Bezirks- und Landesgericht Salzburg.
SZ, 2.7.1943, S. 4.

3.7.1943
NSKK-Fahrschule.
Die SZ berichtet von den Führerscheinkursen der NSKK für Frauen unter dem Titel „Frauen am Steuer“. Der NSKK führt dabei Kurse für alle Kraftfahrzeugarten durch, auch für schwere Lastwagen.
SZ, 3.7.1943, S. 3.

3.7.1943
Kleingartensiedlung Thumegg eröffnet.
Die 67 Kleingärten umfassende Kleingarten-Anlage Thumegg, die erste Dauer-Kleingartensiedlung Salzburgs, wird durch Landesbundleiter Bolleck (Wien) offiziell eröffnet. Bolleck dankt Oberbürgermeister Giger für die Förderung durch die Stadt. Abends folgt im Sternbräu ein Lichtbildervortrag über die Entwicklung der Anlage.
SZ, 3.7.1943, S. 4.
SZ, 5.7.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 27.

3.7.1943
Aufgaben des Berufsberatungsamtes.
Die SZ berichtet über das Berufsberatungsamt bzw. die Abteilung Berufsberatung des Arbeitsamtes Salzburg. Das Arbeitsamt arbeitet mit der HJ zusammen, klärt in Wochenendschulungen und Elternabenden über mögliche Berufe auf und berät bei der Wahl der Ausbildung.
SZ, 3.7.1943, S. 4.

3.7.1943
Seilbahnunglück in Kaprun.
Bei der Erprobung eines neuen „Schwebe-Aufzugs“ von Kaprun auf den Maiskogel stürzt ein Seilbahnwägelchen mit Material und Besatzung aus 150 Metern Höhe ab. Sechs Personen (drei Deutsche und drei Kriegsgefangene) werden tödlich verletzt, ein weiterer Kriegsgefangener erleidet schwere Verletzungen.
SZ, 6.7.1943, S. 4.
SZ, 7.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Dokumente zur „Kriegsschuld“.
Unter Berufung auf vom Auswärtigen Amt herausgegebene Dokumente zur „Entstehung des Krieges von 1939“ titelt die SZ: „Dokumente entlarven F. D. Roosevelt“, der „Sprößling einer jüdischen Mutter, Hochgradfreimaurer und das Werkzeug des Weltjudentums“ habe „planmäßig diesen Krieg vorbereitet“. Am 5. Juli wird unter Berufung auf „Enthüllungen“ eines Sowjetmajors „berichtet“, die Sowjetunion habe schon 1939 den „Überfall“ geplant.
SZ, 4.7.1943, S. 1.
SZ, 5.7.1943, S. 1.

4.7.1943
„Nur noch Härter“.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Kurt Maßmann von der NSK (NS-Korrespondenz), in der „nach den letzten Terrorangriffen“ als Reaktion eingefordert wird, den „heiligen Haß unserer hartgewordenen Herzen“ einzusetzen, um „diesen Krieg mit allen unseren Kräften, ohne auch nur eine einzige Sekunde in Gedanken oder in der Tat von diesem Ziele noch abzulassen, durch unseren Sieg zu entscheiden“.
SZ, 4.7.1943, S. 1f.

4.7.1943
Einsatz von „Ostarbeitern“.
Reichsstatthalter Scheel erlässt eine Verordnung zum Einsatz von „Ostarbeitern“. „Ostarbeiterinnen“ und „Ostarbeitern“ wird das Verlassen des Arbeitsortes ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde untersagt, öffentliche Verkehrsmittel dürfen nicht über das Ortsgebiet hinaus benutzt werden (Ausnahme: Erreichen des Arbeitsortes), der Ausgang außerhalb der Unterkünfte zwischen 21 und 5 Uhr (Winterzeit 20 – 6 Uhr) ist verboten (Ausnahme Arbeitseinsatz), der Besuch von kulturellen Veranstaltungen, wenn diese nicht im Rahmen der „Ausländerbetreuung“ durchgeführt werden, ist untersagt, der Besuch von Gaststätten ist nur im Falle von gesondert getroffenen Vereinbarungen erlaubt.
SZ, 4.7.1943, S. 8.
SZ, 10.8.1943, S. 6.

4.7.1943
Heidelbeeren für Salzburg.
„In Massen ziehen die Salzburger seit Tagen in den Kobernaußer Wald, um den Anfall an Heidelbeeren zu bergen. Diese Ernte aus dem Walde bedeutet eine weitgehende Verbesserung der durch die bekannten Umstände knappen Obstversorgung“ (SZ). Die CGS vermerkt dazu: „Den ersten Julisonntag benutzten Tausende von Salzburgern, um zur Schwarzbeerenernte in den Kobernaußerwald zu fahren. Den Abendzug von Braunau her erwarteten an jeder Station Hunderte von Menschen, von denen fast alle große Kübel und Körbe voll mit Schwarzbeeren mitführten. Es wurde geschätzt, daß allein mit diesem einen Zug etwa 15.000 kg Beeren nach Salzburg gebracht wurden. Auch an den Wochentagen war der Verkehr auf dieser Strecke äußerst lebhaft“.

SZ, 8.7.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 27.

4.7.1943
Rumänischer Minister in Salzburg.
Der rumänische Minister für nationale Kultur und Kultus Prof. Jon Petrovici und Reichsminister Dr. Rust treffen in Salzburg ein, wo sie von Gauleiter Scheel empfangen werden, die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die Reichshochschule für Musik Mozarteum besichtigen und einer Musikstunde im Schloss Leopoldskron beiwohnen. Oberbürgermeister Giger gibt im „Österreichischen Hof“ einen Empfang für die rumänischen Gäste. Zwei rumänische Studentinnen der Reichsmusikhochschule singen Mozartarien und rumänische Volkslieder.

SZ, 5.7.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 27.

4.7.1943
DAF-Generalappell.
Im Großen Saal des Mozarteums hält die Gauwaltung der DAF ihren Generalappell ab, bei der über die „bedeutenden, das Durchschnittsmaß weit übersteigenden Leistungen der DAF im Gau Salzburg“ (CGS) berichtet wird. Die Straßensammlungen der DAF für das KHW erbrachten im Gau 852.123,82 RM, 1792 Wohnungen konnten bezugsfertig gemacht werden, 200.000 Geviertmeter Gärten wurden für den Gemüseanbau zugänglich gemacht. KdF führte 841 Veranstaltungen in der Feierabendgestaltung durch, die von 234.600 Personen besucht wurden (weitere Zahlen in der SZ). Der Generalappell schließt mit Dankesworten von Gauleiter Scheel.

SZ, 5.7.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 28.

4.7.1943
Betriebliche Berufserziehung.
In Anschluss an den DAF-Generalappell gründen Ausbildungsleiter, Lehrmeister, Lehrgesellen und Übungsleiter von Salzburger Betriebsgemeinschaften eine Arbeitsgemeinschaft für Betriebliche Berufserziehung.
SZ, 7.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Mittelalterliches Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Ulf Seidel über „Das Eigenheim im Mittelalter – Salzburger Wohnungsnot schon vor 600 Jahren“.
SZ, 4.7.1943, S. 3.

4.7.1943
Überwachungspflicht des Luftschutzes.
Nach Erlass des Reichsministers der Luftfahrt, sind Luftschutzwarte angehalten, die Behebung vorgefundener Luftschutzmängel einzufordern. Erfolgt diese durch die Verantwortlichen nicht, müsse Meldung auf dem Dienstweg erstattet werden.
SZ, 4.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Botanische Exkursion.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur veranstaltet eine Exkursion ins Bluntautal.
SZ, 1.7.1943, S. 6.
SZ, 6.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Kneipp-Vereinigung.
Die Deutsche Kneipp-Vereinigung unternimmt eine Kräuterwanderung auf den Haunsberg.
SZ, 2.7.1943, S. 6.
SZ, 6.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Radrennen.
Die Salzburger Radsportler halten ein Aschenbahnrennen im Volksgarten ab. Gaufachwart Sepp Winkler moderiert die Veranstaltung. Die Zuseher werden auch mit Rahmenprogramm (Musik) unterhalten.
SZ, 29.6.1943, S. 5.
SZ, 3.7.1943, S. 5.
SZ, 4.7.1943, S. 5.
SZ, 5.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Fußball.
Die FG Salzburg tritt gegen Adlerhorst Wels an und gewinnt 3:2.
SZ, 3.7.1943, S. 5.
SZ, 4.7.1943, S. 5.
SZ, 5.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Historische Anekdoten.
Die SZ veröffentlicht die Beiträge „Aus dem alten Maxglan“ und „Wie man um 1800 Salzburg bereiste“ mit historischen Anekdoten.
SZ, 4.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Untersuchung Salzburger Böden.
Die SZ berichtet über die Tätigkeit der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Versuchsstelle beim Reichsstatthalter, Abteilung IV a, eine Einrichtung die 1922 als „Bodenkundliches Laboratorium“ gegründet worden war.
SZ, 4.7.1943, S. 4.

4.7.1943
Texte von Brehm und Kloepfer.
Die SZ veröffentlicht auf ihrer sonntäglichen Literaturseite Beiträge von Bruno Brehm („Das Schulfest“), Hans Kloepfer („Grimmig-Andacht“), Franz Karl Ginzkey („Klein Mozarts Morgengang“) und Isabella Mauracher („Platz der Residenz“).
SZ, 4.7.1943, S. 6.

5.7.1943
Großappell Kreis Salzburg.
Im Carabinierisaal der Residenz findet ein Großappell der Politischen Leiter des Kreises Salzburg-Stadt statt. Nach der Eröffnung durch Kreisleiter Burggaßner spricht der stellvertretende Gauleiter Ing. Wintersteiger über Luftschutzfragen. In diesem Bereich seien weitere Maßnahmen zu setzen. Zudem kündigt er an, dass die Stadt eine „große Zahl von Menschen“ aus luftgefährdeten Gebieten aufnehmen werde.
SZ, 6.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 28.

5.7.1943
Lehrabschlussprüfungen.
In der Gauwirtschaftskammer beginnen die Prüfungen der Ausgelernten im Handel, sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.
SZ, 29.6.1943, S. 4.

5.7.1943
Schuh-Umtauschstelle.
Die Schuh-Umtauschstelle der NS-Frauenschaft in der Bergstraße öffnet wieder.
SZ, 3.7.1943, S. 6.

5.7.1943
Amtsräume der Handwerkskammer.
Die Gauwirtschaftskammer, Abteilung Handwerk übersiedelt die Geschäftsräume des Alpenländischen Handwerkerwirtschaftsverbandes, der Tischler-Lago, der Wagner- und Schmiede-Lago, sowie der gemeinsamen Geschäftsstelle der Landeslieferungsgenossenschaften von der Petter-Str. in Parsch in die Bismarckstraße 1.
SZ, 4.7.1943, S. 8.

5.7.1943
Sportfilm.
Die Austria-Jugendabteilung zeigt im Kinosaal der DAF den Sportfilm „Fußballtechnik“ und den „Fußball-Länderkampf: England-Deutschland“.
SZ, 5.7.1943, S. 3.

5.7.1943
Spanier in Salzburg.
Auf einer Deutschlandreise besucht eine Abordnung der an der Ostfront kämpfenden spanischen Freiwilligen-Division Salzburg. Oberbürgermeister Giger empfängt die Spanier im Marmorsaal von Schloss Mirabell.
SZ, 7.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 28.

5.7.1943
Dachbödenentrümpelung.
Der Polizeidirektor macht eine Erweiterung der Vorschriften zur Entrümpelung der Dachböden bekannt, wonach im Stadtgebiet von Salzburg alle bisher geltenden Ausnahmen für Kleinsiedlungen und Volkswohnungen außer Kraft gesetzt werden.
SZ, 9.7.1943, S. 6.

6.7.1943
Denkmalpflege.
Die SZ berichtet über die Denkmalpflege in Salzburg. So werden u. a. die Marmor-Bildwerke auf der Festung Hohensalzburg, wie das Keutschacher-Denkmal und die Christophorustafel, nach einem neuen Verfahren, das sie vor Verwitterung schützt und die Farbe des Steins frisch erhält, konserviert.
SZ, 6.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 28.

6.7.1943
Versehrtensport in Salzburg.
Unter dem Titel „…jeden ermutigen und anspornen“ berichtet die SZ über den Versehrtensport in Salzburg (mit Fotos).
SZ, 6.7.1943, S. 3.

6.7.1943
Anordnungen für Zahnärzte.
Reichszahnärzteführer und Reichsdentistenführer haben eine Anordnung erlassen, wonach die Herstellung von Zahnersatz nur noch bei mangelnder Kaufähigkeit vertretbar sei, nicht aus optischen Gründen.
SZ, 6.7.1943, S. 4.

6.7.1943
Keine Gerste im Brot.
Wie die SZ berichtet, kommen die besonderen Anweisungen zur Streckung von Roggen- und Weizenbrot durch die Beimengung von Gerste in diesem Jahr nicht mehr zur Anwendung.
SZ, 6.7.1943, S. 5.

7.7.1943
Deutsches „Weißbuch“ zum Bombenkrieg.
Das Auswärtige Amt veröffentlicht ein „Weißbuch“ über die „Alleinschuld Englands am Bombenkrieg“. SZ-Hauptschriftleiter Haendle kommentiert unter dem Titel „Dokumente britischer Schande“. Im Blattinneren folgt der Beitrag „Auf Judas Befehl von England zerstört – Dokumente britisch-nordamerikanischer Barbarei – Jahrhunderte alte Baudenkmäler, von Feindbomben vernichtet“.
SZ, 7.7.1943, S. 1-3.

7.7.1943
Kreuzbrückl-Bad.
Das Kreuzbrückl-Schwimmbad nimmt in eingeschränktem Umfang wieder den Betrieb auf. Am 16. Juli berichtet die SZ ausführlich über die Kuranstalt, die für Wehrmachtszwecke neu hergerichtet wurde (die Wehrmacht hat das Bad bis Kriegsende gepachtet), aber auch für die Zivilbevölkerung, über einen neu geschaffenen Eingang in der Haselbergstraße, täglich ab 14 Uhr – an Sonntagen ab 10 Uhr – zugänglich sein soll.
SZ, 6.7.1943, S. 6.
SZ, 16.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 29.

7.7.1943
Studienrat Hummel 60.
Studienrat Dr. Walter Hummel, Leiter der Staatsgewerbe- und Frauenberufsschule, wird 60. Er ist seit 1910 an der Staatsgewerbeschule tätig, seit 1918 wirkt er in der Liedertafel, 1935 wurde er mit der Silbernen Mozartmedaille für seine zehnjährige Tätigkeit als Vizepräsident des Mozarteums ausgezeichnet.
SZ, 7.7.1943, S. 4.

7.7.1943
Lehrhof und Lehrfrauen.
Die SZ berichtet über die Einrichtung der „Lehrhöfe“, an denen Bäuerinnen als Lehrfrauen die Jugend land- und hauswirtschaftlich erziehen, am Beispiel des Lehrhofes Schwaiberghof nahe Gerling bei Saalfelden.
SZ, 7.7.1943, S. 4.

7.7.1943
Entfernung von Lattenverschlägen.
Der Polizeidirektor von Salzburg fordert erneut die Befolgung der für den Luftschutz erlassenen Anordnung zur Entfernung von Lattenverschlägen auf den Dachböden ein. Diese müsse bis spätestens 1. August erfolgen.
SZ, 7.7.1943, S. 6.

7.–10.7.1943
Kultur: Hochschulwoche.
Zum Abschluss des Schuljahres 1942/43 veranstaltet die Reichshochschule für Musik Mozarteum vom 7. bis 10. eine Hochschulwoche mit Veranstaltungen im Großen Saal des Mozarteums. Am 7. steht ein Lehrkonzert, am 8. ein Professorenkonzert auf dem Programm. Es folgt am 9. ein Orchesterkonzert und am 10. ein italienisches Konzert der Gesangsklasse von Maestro Moratti.
SZ, 3.7.1943, S. 6.
SZ, 7.7.1943, S. 3.
SZ, 8.7.1943, S. 2.
SZ, 10.7.1943, S. 2.
SZ, 11.7.1943, S. 2.
SZ, 12.7.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 28.

8.7.1943
Pflichtappell der Stadtlehrer.
Die Lehrer- und Lehrerinnenschaft der Stadt Salzburg tritt zum Pflichtappell im Gausitzungssaal zusammen. Vor den Versammelten spricht Gauamtsleiter Springenschmid, der ausreichend Junglehrkräfte in den nächsten Jahren erwartet, im Herbst würden an den LehrerInnenbildungsanstalten zwei Lehrgänge für Jungen und drei für Mädchen beginnen, sowie Gauschulungsleiter Dr. Mayrhofer aus Linz.
SZ, 6.7.1943, S. 6.
SZ, 9.7.1943, S. 4.

8.7.1943
Kultur: Porträts.
Die SZ veröffentlichen einen Beitrag von Reinhold Glaser über Porträts von Kindern, betitelt „Aber ölen lass ich mich auf keinen Fall!“, bebildert mit Gemälden von A. L. Mielich und Wilhelm Kaufmann.
SZ, 8.7.1943, S. 3.

8.7.1943
Ankauf von Schulbüchern.
Zur Sicherstellung der Versorgung der Schulkinder mit Schulbüchern wurde eine Anordnung erlassen, die Schulen zum Ankauf gebrauchter Bücher auffordert. In der SZ werden besonders die „ehemaligen Akademiker“ aufgerufen, ihre unbenutzten Fachbücher für den Aufbau der zu schaffenden „Hilfsbüchereien“ abzugeben.
SZ, 8.7.1943, S. 4.

8.7.1943
Einschränkungen in der Mode.
Die Mode sei „beurlaubt“, schreibt die SZ, es gelte nunmehr „für alle Frauen“ die Regel: „Die Kleidung hat schlicht und einfach zu sein. Für lange und weite Röcke, weite Ärmel, unnötigen Ausputz ist jetzt kein Material vorhanden.“ Die Bedruckung von Stoffen werde demnächst auf einige wenige Grundfarben beschränkt werden.
SZ, 8.7.1943, S. 4.

8.7.1943
Abgabe von Trockengemüse.
Die bei den Einzelhandelsgeschäften in Salzburg und Hallein noch vorhandenen Mengen an Trockengemüse können nach Verlautbarung des Landesernährungsamtes an Verbraucher frei abgegeben werden.
SZ, 8.7.1943, S. 4 und 6.

8.7.1943
Betriebskindergarten des Heeresbekleidungsamtes.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über den Betriebskindergarten des Heeresbekleidungsamtes.
SZ, 8.7.1943, S. 4.

8.7.1943
Gesundheitsüberwachung der Jugend.
Die SZ berichtet über die Arbeit und Aufgaben des Gesundheitsamtes in der Gesundheitserhaltung der Schuljugend. In der Schulzahnklinik werden demnach regelmäßige Untersuchungen aller Schulkinder vorgenommen.
SZ, 8.7.1943, S. 4.

8.7.1943
Gnigler Pfleglinge nach Michaelbeuern überstellt.
Die im Gnigler St. Anna Spital untergebrachten Pfleglinge wurden in das neue Kreisaltersheim in Michaelbeuern überstellt. Im St. Anna Spital wurden stattdessen zwölf Wohnungen eingerichtet. Auch Armenheime im Gau seien aufgelassen worden, berichtet die SZ.
SZ, 8.7.1943, S. 4.

8.–11.7.1943
Gebietssportfest der HJ.
Mit der Vereidigung der Wettkämpfer durch Stammführer Stephani im Carabinierisaal der Residenz beginnt das Gebietssportfest der HJ und des BdM. Gebietsführer Danzinger hält nach der Vereidigung eine Ansprache über die Bedeutung des Sportfestes. Die Siegerverkündigung findet am 11. mittags in der Residenz statt, da die Schauvorführungen, die für den Nachmittag geplant waren, infolge des schlechten Wetters ausfallen mussten. Für den Reichssportwettkampf qualifiziert sich der Bann Salzburg (578) vor Hallein und Bischofshofen.
SZ, 8.7.1943, S. 5.
SZ, 9.7.1943, S. 4.
SZ, 11.7.1943, S. 5.
SZ, 12.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 28.

9.7.1943
Arbeit der „Asozialen-Kommission“.
Unter dem Titel „Schutz der erbgesunden Familie – Asoziale, eine Gefahr für die Gemeinschaft – Ihre Erfassung durch die Asozialen-Kommission“ veröffentlicht die SZ erneut einen Bericht über die Tätigkeit dieser Kommission (siehe Eintrag vom 1.5.1943). Der Bericht besteht u. a. aus den Akten der Kommission entnommen Berichten über „asoziale Familien“. U. a. wird auch eine „erbgesunde, kinderreiche Familie aus dem Pongau“ einem aus einer „Trinkerfamilie“ entstammenden Mörder gegenübergestellt.
SZ, 9.7.1943, S. 3.

9.7.1943
Sammeln von Beeren und Pilzen.
Das Landesforstamt Salzburg verlautbart eine Verordnung, welche die Waldbesitzer verpflichtete, das Sammeln von Beeren, Pilzen und Wildgemüse auch außerhalb der Wege unter gewissen Bedingungen zu gestatten. Dies führte laut CGS zu einer Erleichterung der Versorgung der städtischen Bevölkerung.
SZ, 9.7.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 28.

9.7.1943
Gebietskommissar berichtet von der Ukraine.
Im Kaisersaal der Residenz referiert Pg. Holzmann, ein Salzburger, der in der Ukraine als Gebietskommissar eingesetzt ist, über „die Aufgaben, die den deutschen Menschen im Osten jetzt im Kriege gestellt sind“. Holzmann bemüht sich um die Herstellung von Beziehungen zwischen den „Volksdeutschen“ in der Ukraine und Salzburg.
SZ, 10.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 28.

9.7.1943
Abschlussprüfung der Zentralberufsschule.
Im Saal der Gauwirtschaftskammer erhalten bei der Schlussfeier der kaufmännischen Abteilung der Zentralberufsschule 134 neue Kaufmanns- und BürogehilfInnen, davon 107 Frauen, ihre Abschlusszeugnisse. Handelskammer-Präsident Gebert dankt den Lehrkräften für ihre Bemühungen.
SZ, 10.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 28.

9.7.1943
Hauptversammlung Salzkammergut-Lokalbahn.
Die Salzkammergut-Lokalbahn-AG hält ihre 47. ordentliche Hauptversammlung im Direktionsgebäude am Südtirolerplatz 2 ab. Am 2. Juli wird in der SZ über den Vorstandsbericht für 1942 berichtet, wonach sich ein Anstieg beim Personenverkehr und ein Rückgang im Güterverkehr ergeben habe. Die Einnahmen aus dem Bahnbetrieb stiegen um 23,6 %, jene aus der Schifffahrt um 54,4 %.
SZ, 18.6.1943, S. 6.
SZ, 2.7.1943, S. 5.

9.7.1943
Milchablieferung der Bauern.
Die Salzburger Bauern haben ihr Ablieferungssoll an Butter und Milch übererfüllt, wird gemeldet.
SZ, 9.7.1943, S. 4.

9.7.1943
Kleintierhaltung.
Der Oberbürgermeister macht auf Grund zahlreicher Beschwerden über Gras- und Futterdiebstähle Kleintierhalter darauf aufmerksam, dass die Haltung von Kleintieren nur bei Nachweis einer eigenen Futtergrundlage zulässig ist. Die Verfütterung von Getreide und Magermilch ist untersagt.
SZ, 13.7.1943, S. 6.
SZ, 4.8.1943, S. 4.

10.7.1943
Bericht aus Lappland.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Sommer in Lappland – Landschaft und Leben unserer Gebirgsjäger im hohen Norden“ von Dr. Richard Biebl.
SZ, 10.7.1943, S. 3.

10.7.1943
Landung in Sizilien.
Am 10. Juli landen britische und amerikanische Truppen an der Südostküste Siziliens zwischen Licata und Augusta.
SZ, 12.7.1943, S. 1.
SZ, 13.7.1943, S. 1f.
SZ, 14.7.1943, S. 1f.
SZ, 15.7.1943, S. 1f.
CGS, 1943, S. 29.

10.7.1943
Filmschau der HJ.
Gekoppelt mit der deutschen Wochenschau läuft in den Salzburger Lichtspielhäusern ein Film des „Jungen Europa“, mit Aufnahmen von HJ und der faschistischen Jugendorganisation.
SZ, 10.7.1943, S. 4.

10.7.1943
Salzburger Funde im Haus der Natur.
Die SZ berichtet über die Sammlung „Salzburger Funde“ im Haus der Natur.
SZ, 10.7.1943, S. 4.

10.7.1943
Schrapper-Anlage an der Salzach.
Zur Schotterförderung per Seilzug ist nunmehr beim Makartsteg an der Salzach eine „Schrapper-Anlage“ in Betrieb.
SZ, 10.7.1943, S. 4.

10.7.1943
Abgabe von Speisekartoffeln.
Das Landesernährungsamt verfügt, dass Einzelhändler gegen Vorlage des Haushaltsausweises an Bewohner von Stadt Salzburg und Hallein in der Zeit vom 11. bis 17. Juli pro Kopf 1 kg Speisekartoffeln aus neuer Ernte abgeben dürfen.
SZ, 10.7.1943, S. 6.

10.7.1943
Urlaubsaktion für ausländische Arbeiter.
Das Arbeitsamt Salzburg und die DAF machen die Betriebsführer darauf aufmerksam, dass verheiratete ausländische Arbeiter halbjährlich, ledige jährlich einen Anspruch auf Familienheimfahrt haben. Bei verheirateten Arbeitnehmern sollen zwei Heimfahrten zusammengeschlossen und mit dem Urlaub verbunden werden. Die Betriebe sind zur Einreichung der geplanten Heimfahrten verpflichtet. Bzgl. Urlauben wird verlautbart, dass diese für Italiener nur in besonderen Ausnahmefällen zulässig seien, für „Ostarbeiter“ und Polen gebe es keine Urlaubsgenehmigungen, Ukrainer aus dem Generalgouvernement werden nur in Sonderzügen abgefertigt, französische Zivilarbeiter benötigen eine Sondergenehmigung, französische Kriegsgefangene erhalten keine Urlaube.
SZ, 10.7.1943, S. 6.

10.7.1943
Unterhaltungsabende im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino treten Blanka Glossy vom Burgtheater, sowie Artisten und Komiker auf. Auch etwa zwei Wochen später wird ein „Wiener Abend“, diesmal mit dem Terzett des Wiener Schubert-Bundes, veranstaltet.
SZ, 12.7.1943, S. 3.
SZ, 26.7.1943, S. 3.

10.–12.7.1943
Weltanschauliche Schulung für Beamte.
Auf Anweisung von Gauleiter Scheel werden Beamte des höheren Dienstes auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen zu einer politisch-weltanschaulichen Arbeitstagung zusammengezogen. Es referieren neben dem Gauleiter (ausführliche Zusammenfassung seiner Ansprache SZ 13.7.) die Pg. Wintersteiger, Springenschmid, Friesacher, Menz und der Gebietskommissar aus Bobrinez Holzmann.
SZ, 1.7.1943, S. 4.
SZ, 13.7.1943, S. 4.

11.7.1943
Freiwillige aus dem Osten bei Scheel.
Gauleiter Scheel empfängt in den Räumen der Residenz eine „Abordnung von Freiwilligen landeseigener Verbände im Osten, die sich im Kampfe gegen sowjetische Banden bereits bewährt haben“ und jetzt auf einer Reise durch Deutschland auch Salzburg kennen lernen.
SZ, 13.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 29.

11.7.1943
Opfersonntag-Haussammlung.
Am 11. Juli wird die vierte Haussammlung für das Kriegshilfswerk 1943 des DRK durchgeführt.
SZ, 9.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 29.

11.7.1943
Kultur: Gastspiel Burgtheater.
Das Wiener Burgtheater gibt im Landestheater ein von KdF veranstaltetes Gastspiel mit der Komödie „Aufregend so eine Frau“.
SZ, 4.7.1943, S. 8.

11.7.1943
Fußball-Aufstiegsspiele.
Die FG Salzburg nimmt an den Aufstiegsspielen zur Gauklasse teil. Das erste Spiel bei Vorwärts 06 in Wien geht mit 2:7 verloren.
SZ, 29.6.1943, S. 5.
SZ, 10.7.1943, S. 5.
SZ, 12.7.1943, S. 4.

11.7.1943
Schwäne ungenießbar.
Da kürzlich versucht worden sei, einen Schwan vom Leopoldskroner Weiher „zu entführen“, berichtet die SZ, dass Schwanfleisch praktisch ungenießbar, da sehr zäh sei.
SZ, 11.7.1943, S. 4.

11.7.1943
Ritterkreuzträger Noeldechen.
Generalmajor Ferdinand Noeldechen, wohnhaft in Salzburg, Langemarckufer 45, Kommandeur einer Infanterie-Division, wird mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet. 1895 in Preußisch-Stargrad geboren, diente er als Leutnant im Ersten Weltkrieg. Nach dem „Anschluss“ wurde er als Oberstleutnant zum Generalkommando XVIII nach Salzburg versetzt.
SZ, 11.7.1943, S. 4.

11.7.1943
Straßenschäden.
Wie die SZ berichtet, sind in der Stadt Salzburg viele Straßen beschädigt. Die Stadtverwaltung komme auf Grund der Wetterlage nicht dazu, schnell genug zu reparieren: „Der Regen hat die Schuld“.
SZ, 11.7.1943, S. 4.

11.7.1943
Motoren in Salzburg.
Die SZ blickt zurück auf die ersten Begegnungen mit Benzinwagen und Motorflugzeugen in Salzburg.
SZ, 11.7.1943, S. 4.

11.7.1943
Modelflugwettbewerb.
In der Segelflugübungsstätte Koppl hält die HJ einen Modellflugwettbewerb ab. Emil Stockinger und Franz Pfiffer qualifizieren sich als Sieger für den Reichswettkampf. Den Flugzeugerkennungsbewerb gewinnt Fritz Lepperdinger.
SZ, 11.7.1943, S. 5.
SZ, 13.7.1943, S. 5.

11.7.1943
Literaturseite.
Die SZ veröffentlicht auf ihrer Literaturseite die Texte „Die Frau des Weichenstellers“ von Stry zu Eulenburg, „Der Revolutionswein“ von Walter Franke und „Geburt und Tod“ von E. F. Eisenprobst.
SZ, 11.7.1943, S. 6.

12.7.1943
Gemeinschaftsküchen in Salzburg.
In der Gauhauptstadt gibt es zehn Gemeinschaftsküchen für die Angestellten und Arbeiter größerer Betriebe, darunter die Gemeinschaftsküchen für die Gefolgschaft der Reichsstatthalterei, für die Gefolgschaft der Gauhauptstadt (im ehemaligen Ursulinenkloster), für die Reichsbahner und für die Postler. Im gesamten Gau gibt es 40 Gemeinschaftsküchen.
SZ, 12.7.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 29.

12.7.1943
Neue Wäsche-Reparaturwerkstätte.
Die Kleider-Reparaturwerkstätten nehmen wegen des großen Andrangs Kleidungsstücke bei den Annahmestellen (Schwarzstraße 1 und Schanzlgasse 14) nur gegen Vorweisung der 4. Reichskleiderkarte zur Reparatur entgegen. Am 12. Juli wird im Geschäft Makartplatz 8 eine Annahmestelle für reparaturbedürftige Leib- und Bettwäsche eröffnet. In der neuen Werkstätte arbeiten 22 Näherinnen an 16 Maschinen. Ab Ende September werden wegen des großen Andrangs in der Reparaturwerkstätte Schwarzstraße nur noch dringende Instandsetzungsarbeiten und keine „Wendungen“ von Kostümen, Anzügen und Mänteln mehr durchgeführt.
SZ, 7.7.1943, S. 4.
SZ, 13.7.1943, S. 4 und 6.
SZ, 25.9.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 29.

12.7.1943
Wildbestand.
Die Salzburger Jägerschaft berichtet über einen steigenden Wildbestand und die geleisteten Spenden an das Kriegshilfswerk.
SZ, 12.7.1943, S. 3.

12.7.1943
Abschiedsappell im Kinderlandverschickungslager.
Im Kinderlandverschickungslager Thumersbach wird ein Abschlussappell zum Lagerschluss am Ende des Schuljahres abgehalten.
SZ, 13.7.1943, S. 4.

12.7.1943
Deutsches Kreuz für Gastager.
Fliegerunteroffizier Franz Gastager aus Gnigl wird mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet.
SZ, 30.7.1943, S. 4.

13.7.1943
„Entjudung" Rumäniens.
Die SZ veröffentlicht einen Leitartikel von Franz Riedl unter dem Titel „Die Aktion ist fortzusetzen – Fortschreitende Entjudung Rumäniens".
SZ, 13.7.1943, S. 1f.

13.7.1943
Spende eines Volksdeutschen.
Ein im Umsiedlerlager Parsch untergebrachter Buchenländer, der Hilfsarbeiter und Vater von sieben Kindern sei, habe 200 RM für das KHW gespendet: „Das Beispiel soll hervorgehoben sein als ein Beweis für die treue Einsatzbereitschaft, die sich immer wieder aus den Reihen der Rückwanderer kundgibt und Vorbild ist des Glaubens und der schaffenden und fördernden Tatkraft im Kampfe um die gesamtdeutsche Zukunft".
SZ, 13.7.1943, S. 4.

13.7.1943
Parteienverkehr im Wirtschaftsamt.
Für das städtische Wirtschaftsamt werden neue Einteilungen für den Parteienverkehr (nach dem Anfangsbuchstaben des Nachnamens) erlassen.
SZ, 13.7.1943, S. 6.

13.7.1943
Kultur: Landesgalerie.
Die Landesgalerie Salzburg zeigt die Ausstellung „Die heimatliche Landschaft im 19. Jahrhundert“. Ausführliche Rezension von Otto Kunz in der SZ vom 5. September.
SZ, 13.7.1943, S. 6.
SZ, 15.7.1943, S. 3.
SZ, 5.9.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 27.

14.7.1943
Fotografierverbot aufgehoben.
Das im März verhängte Verbot privater Fotografie wird wieder aufgehoben.
SZ, 14.7.1943, S. 4.

14.7.1943
Mutterschutz.
Zum Mutterschutzgesetz wird eine neue Verordnung erlassen, die werdenden Müttern den Arbeitsplatzwechsel bei unzumutbar langer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht.
SZ, 14.7.1943, S. 4.

14.7.1943
Pflichtjahr der weiblichen Jugend.
Unter dem Titel „Auf ins Pflichtjahr!“ wird zum Schulschluss zur Meldung für das Pflichtjahr unmittelbar nach Absolvierung der Volks- oder Hauptschule ermuntert, von einer Zurückstellung wird abgeraten. Es sei „allen zum Vorteil“ das Pflichtjahr vor der Fachschule zu absolvieren.
SZ, 14.7.1943, S. 4.

14.–19.7.1943
Aufnahmeprüfungen.
Die Aufnahmeprüfungen für die Höheren Schulen Salzburgs finden zwischen 14. und 19. Juli statt. Für die Heimschule Kreuzberg wird diese im Rahmen eines Ausleselagers abgehalten.
SZ, 20.6.1943, S. 8.

15.7.1943
Email-Handwerk.
Die SZ berichtet über die Email-Werkstätte von Klara Maria Kuthe-Tarney an der Imbergstraße.
SZ, 15.7.1943, S. 3.

15.7.1943

Deutschkurse des Volksbildungswerkes.

Die Deutschkurse des Volksbildungswerkes, die v. a. für „Rückwanderer“ eingeführt wurden, werden 1943 auch für Zivilarbeiter geöffnet. Im Herbst sollen Kurse in erweitertem Umfang angeboten werden.

SZ, 15.7.1943, S. 4.

15.7.1943

Kultur: Jahresausstellung.

Die Jahresausstellung der Genossenschaft bildender Künstler Salzburgs wird im Künstlerhaus durch Prof. Kuschel und den stv. Reichspropagandaleiter Franz Krotsch eröffnet.

SZ, 16.7.1943, S. 2.

SZ, 18.7.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 27.

15.7.1943

Scheel in Seekirchen.

Gauleiter Scheel spricht bei einer öffentlichen Versammlung im Gasthof Bräu in Seekirchen über das Kriegsgeschehen und die Verpflichtung Salzburgs, Bombengeschädigte aufzunehmen.

SZ, 16.7.1943, S. 4.

15.7.1943

Der Salzburger Milchhof hält seine Generalversammlung ab.

Laut dem Geschäftsbericht für 1942 hat der Milchhof bei den monatlichen Butterprüfungen des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes Alpenland mit seiner Molkenbutter als bester Betrieb abgeschnitten. Auch hinsichtlich der Haltbarkeit der Butter erzielte der Milchhof Salzburg die höchste Punktzahl. Die anfallende Milch wird zu 30 % als Trinkmilch abgesetzt, 70 % werden zu Butter, Topfen, Käse und entrahmte Trinkmilch weiterverarbeitet.

SZ, 16.7.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 29.

15.–21.7.1943
Leistungswoche der HJ.
Die HJ führt während der Sommerferien für alle Einheiten „Leistungswochen“ durch. Diese werden an Stelle der früheren Ferienlager abgehalten. Die Jungen und Mädeln sollen sich dabei „in gesteigerten Maße in den Dienst der Volksgemeinschaft“ (CGS) stellen. Die Leistungswoche beginnt mit einer Morgenfeier auf der Richterhöhe, nach der sich die Jungen und Mädeln auf ihre Einsatzplätze an die Arbeit begeben. Die Salzburger Pimpfe halten ein „Großgeländespiel“ im Leopoldskroner Moos ab. Im Rahmen der Leistungswoche werden auch Unterhaltungsnachmittage für Mütter und Verwundete gegeben.
SZ, 19.6.1943, S. 4.
SZ, 13.7.1943, S. 4.
SZ, 15.7.1943, S. 4.
SZ, 19.7.1943, S. 3.
SZ, 20.7.1943, S. 4.
SZ, 21.7.1943, S. 4.
SZ, 27.7.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 29.

15.7.–5.9.1943
Sommerferien.
Die Sommerferien der Salzburger Schulen dauern vom 15. Juli bis 5. September.
SZ, 7.4.1943, S. 6.
SZ, 12.6.1943, S. 4.
SZ, 14.7.1943, S. 4.

16.7.1943
Tierarzt im Krieg.
Die SZ widmet sich in einem Beitrag dem „Tierarzt im Kriege – Auch er steigert die Milch- und Fleischerträge“.
SZ, 16.7.1943, S. 3.

16.7.1943
Kreishandwerkerschaft Pongau verlegt.
Die Kreishandwerkerschaft Markt Pongau (St. Johann) wird nach Bischofshofen verlegt.
SZ, 16.7.1943, S. 6.

16.–19.7.1943
Salzburger Stoßtrupp.
Auf Einladung von Gauleiter Scheel trifft ein aus zwölf Mann – Träger des EK. I. – bestehender Salzburger Stoßtrupp von der Murmanskfront in Salzburg ein. Die Salzburger Soldaten, geführt von Oberleutnant Flachberger, werden am Bahnhof von Organisationsleiter Feßmann begrüßt. Nach einer Stadtbesichtigung wird der Trupp am 17. von Scheel in der Residenz empfangen. Am 18. besuchen die Soldaten Zell am See. Am 19. abends spricht Gauleiter Scheel bei einer „machtvollen Kundgebung“ im Großen Saal des Mozarteums den Soldaten des Salzburger Stoßtrupps den „Dank der Heimat für die ungeheuren Leistungen der Wehrmacht an allen Fronten aus und führte ihnen die Leistungen der Heimat vor Augen“ (CGS) (Fotos von Bildberichter Krieger in der SZ vom 17. und 20.7.).
SZ, 17.7.1943, S. 1.
SZ, 19.7.1943, S. 1.
SZ, 20.7.1943, S. 1 und 3.
CGS, 1943, S. 29 und 30.

17.7.1943
Auszeichnung für Stadtbedienstete.
Oberbürgermeister Giger überreicht im Marmorsaal von Schloss Mirabell Treudienst-Ehrenzeichen an 52 Arbeiter, 3 Angestellte und 86 Beamte der Stadt Salzburg.
SZ, 19.7.1943, S. 3.

17.7.1943
Singwettstreit der „Jungmädel“.
Auf dem Residenz- und Mirabellplatz wird ein „fröhlicher“ (CGS) Singwettstreit der Jungmädelgruppen ausgetragen.
SZ, 17.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 29.

17.7.1943
Hofrat Proschko 80.
Hofrat i. R. Adalbert Proschko, der 1885 in den Dienst der Landesregierung Salzburg trat und an den Bezirkshauptmannschaften Salzburg, Zell am See und St. Johann und 20 Jahre lang an führenden Positionen an der BH Salzburg und Hallein wirkte, bis er 1921 in den Ruhestand getreten ist, wird 80. Im Ruhestand war er Präsident des Landesverbandes für Fremdenverkehr und Mitglied der Staatlichen Kommission für Denkmalpflege.
SZ, 16.7.1943, S. 4.

17.7.1943
Kultur: Volksbühne Ott.
Die Volksbühne Ott spielt im Dietmannsaal erstmals „Der Narrenzettel“ von Julius Pohl.
SZ, 15.7.1943, S. 6.
SZ, 19.7.1943, S. 3.

17.7.1943
Wildbachverbauung.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht von Anton Haiden über die Wildbachverbauung im Gau Salzburg.
SZ, 17.7.1943, S. 3.

17.7.1943
Aufgaben des Stadtjugendamtes.
Die SZ berichtet über das „Jugendamt im Kriege“. Im Stadtkreis werden rund 3000 „Mündel“ durch das Jugendamt betreut, das sich auch um die Eintreibung und Verwaltung des Unterhalts kümmert. Die Fürsorgeabteilung betreut 1450 Pflegekinder. Das Jugendamt arbeite mit HJ, Berufsberatung, Polizei, NSV und dem Arbeitsamt zusammen.
SZ, 17.7.1943, S. 4.

17.7.1943
Schillerpark und Botanischer Garten.
Die SZ blickt zurück auf die Entwicklung des Botanischen Gartens und des Schillerparkes beim Festspielhaus.
SZ, 17.7.1943, S. 4.

17.7.1943
Untermiete in Dienstwohnungen.
In einem Runderlass genehmigt der Generalbevollmächtigte für die Regelung der Bauwirtschaft unter bestimmten Voraussetzungen die Aufnahme von Untermietern in Dienstwohnungen. Untervermietet werden darf an Dienstkräfte öffentlicher Verwaltungen, an Personen aus luftkriegsbeschädigten Gebäuden und aus luftgefährdeten Gebieten und an Betreute der Organisation „Mutter und Kind“, sowie an infolge kriegsbedingter Berufstätigkeit zuziehende Personen.
SZ, 31.7.1943, S. 4.

18.7.1943
Neue Dienststellen der NSDAP Maxglan.
In einem Neubau in der Weihergasse in Maxglan werden die neuen Dienststellen der NSDAP, der NS-Frauenschaft und der NSV Maxglan-Süd mit einem Appell eröffnet. Ortsgruppenleiter Stadtrat Kain dankt für die Unterstützung des Baues durch Oberbürgermeister Giger. Der Bau sei in reiner „Gemeinschaftsarbeit“ hergestellt worden. Das Dienstgebäude beherbergt auch einen „würdigen Feierraum“, der mit Gedenkfeiern am 25. Juli und 8. August eröffnet wird.
SZ, 17.7.1943, S. 4.
SZ, 19.7.1943, S. 3.
SZ, 10.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 29.

18.7.1943
Schaufechten der SS.
Die Fechtabteilung der SS-Sportgemeinschaft Salzburg hält im Großen Saal der Gestapo (Hofstallgasse 5) eine Schaufechtveranstaltung ab.
SZ, 16.7.1943, S. 5.
SZ, 19.7.1943, S. 4.

18.7.1943
Leichtathletik-Meisterschaften.
In Salzburg werden die Kriegsvereinsmeisterschaften für Frauen in der Leichtathletik ausgetragen.
SZ, 12.7.1943, S. 4.

18.7.1943
Aufstiegsspiel der Fußballer.
Im zweiten Aufstiegsspiel zum Aufstieg in die Bereichsklasse trifft die FG Salzburg auf dem SAK-Platz auf die Amateure Steyr und verliert 1:3.
SZ, 14.7.1943, S. 5.
SZ, 17.7.1943, S. 5.
SZ, 18.7.1943, S. 5.
SZ, 19.7.1943, S. 4.
SZ, 20.7.1943, S. 5.

18.7.1943
Kultur: Musikstunde der Sommerkurse.
Im Vorfeld der mit 1. August beginnenden Sommerkurse des Deutschen Musikinstitutes für Ausländer gibt die Klavierklasse von Edwin Fischer im Großen Saal des Mozarteums eine Musikstunde.
SZ, 14.7.1943, S. 6.
SZ, 20.7.1943, S. 2.

18.7.1943
Vom Haus der Natur.
Im Haus der Natur laufen ständig Zusendungen, vor allem von der Front, ein, die der Präparator für die Ausstellung und Lehrsammlungen bearbeitet. Zudem wurde für den Schau-Unterricht im Haus der Natur für den NSKK eine „Verkehr und Unfallverhütung“-Abteilung eingerichtet.
SZ, 18.7.1943, S. 4.

18.7.1943
Kopisten im 18. Jahrhundert.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von A. Ableitner über die Kopisten des k. k. Theaters in Salzburg, insbesondere den Mattseer Dichter Wenzel Radnizky.
SZ, 18.7.1943, S. 4.

18.7.1943
Geschichtliches aus Guggenthal.
Die SZ blickt „heimatgeschichtlich“ auf Guggenthal.
SZ, 18.7.1943, S. 4.

18.7.1943
Salzburger Original.
Die SZ blickt zurück auf ein „Salzburger Original“, den „Berggeist vom Untersberg“, der 1898 76-jährig verstorben ist.
SZ, 18.7.1943, S. 4.

19.7.1943
Untersuchung von Massengräbern bei Winniza.
Die SZ berichtet über gerichtsmedizinische Untersuchungen der Massengräber bei Winniza unter dem Titel „GPU begrub ihre Opfer lebendig!“.
SZ, 19.7.1943, S. 1.

19.7.1943
Generalmajor Üblagger 70.
Generalmajor a. D. Maximilian Freiherr von Üblagger, der einzige Salzburger Berufsoffizier der Festungs-Artilleriewaffe, begeht seinen 70. Geburtstag.
SZ, 20.7.1943, S. 4.

19.7.1943
Lehrgang für Hauptschullehrer.
Am 19. Juli beginnt in Salzburg, eingeleitet durch eine Ansprache von Regierungsdirektor Springenschmid, ein dreiwöchiger wissenschaftlicher Lehrgang für Hauptschullehrer. Springenschmid führt aus, die Hauptschule habe „auf der ganzen Linie gesiegt“ und sei zur „Mittelschule des kleinen Mannes“ geworden. Springenschmid lobt die Errichtung von drei Hauptschulen in Seekirchen, Oberndorf und Radstadt seit dem „Anschluss“.
SZ, 24.7.1943, S. 4.
SZ, 11.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30.

19.7.1943
Salzburger Erzieher im „Grenzlandeinsatz“.
Am 19. Juli fahren die ersten 20 Junglehrer und Junglehrerinnen, die den Grenzlandeinsatz der Salzburger Erzieherschaft absolvieren, in ihr Einsatzgebiet im Gau Danzig-Westpreußen.
SZ, 22.7.1943, S. 4.

19.–25.7.1943
Ausgabe von Frühkartoffeln.
An alle Verbraucher im Gau Salzburg werden 2,5 kg Frühkartoffeln ausgegeben. Ab dem 26. Juli erfolgt die Ausgabe aufgrund des Bezugsausweises. Die Wochenmenge beträgt bis auf weiteres 2,5 kg.
SZ, 20.7.1943, S. 4 und 6.
SZ, 27.7.1943, S. 6.

19.–27.7.1943
Lehrgang für NS-Erziehung.
Die Abteilung II des Reichsstatthalters veranstaltet in der Deutschen Heimschule für Jungen (Kreuzberg) einen Lehrgang für nationalsozialistische Schulerziehung und Unterrichtsgestaltung, der von Schulrat Pöschl geleitet wird. 250 Volks- und Hauptschullehrer nehmen teil, fast 800 hatten sich angemeldet. Im Anschluss an den Hauptlehrgang findet ein Sonderlehrgang für Musikerziehung, sowie ein Doppellehrgang für Zeichen- und Werkunterricht statt. Die auf Kreuzberg durchgeführten Lehrgänge sind eine Fortsetzung der 1930–1936 in St. Johann veranstalteten methodischen Lehrerfortbildungen. Insgesamt wurden bisher 14 Lehrgänge abgehalten, die 3500 Erzieher aus den „Alpen- und Donaugauen“ besucht haben.
SZ, 27.7.1943, S. 4.

20.7.1943
Kunstwerke aufs Land „verschickt“.
Das Städtische Museum, das einst als Salzspeicher erbaut worden war, verfügt nicht über die Räumlichkeiten, die sich als Luftschutzkeller eignen würden. Die Museumsleitung hat darum die wertvollsten Stücke des ihr anvertrauten Kunstbesitzes in einer Art „Landverschickung“ (CGS) an geeigneten Plätzen innerhalb des Gaues untergebracht. Geeignet seien vor allem Kellergewölbe an entlegenen Orten, berichtet die SZ.
SZ, 20.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30.

20.7.1943
Zum 80. von Bahr.
Die SZ veröffentlicht zum 80. Geburtstag des Schriftstellers Hermann Bahr eine Würdigung von Paul Wittko.
SZ, 20.7.1943, S. 2.

20.7.1943
Gaskochvortrag.
Im Gaswerk wird über das Kochen mit Gas informiert.
SZ, 18.7.1943, S. 8.

20.7.–12.8.1943
Sonderlehrgang für Lehrlinge.
An der Zentralfortbildungsschule Salzburg wird ein Sonderlehrgang für nicht eingeschulte Lehrlinge abgehalten, also für Lehrlinge, die auf Grund der Entfernung zum Arbeitsplatz die Berufsschule nicht besuchen können.
SZ, 18.7.1943, S. 4.
SZ, 21.7.1943, S. 4.

21.7.1943
Springenschmids Lagebericht.
Gauschulungsleiter Springenschmid referiert den allmonatlichen politischen Lagebericht des Gauschulungsamtes.
SZ, 20.7.1943, S. 4.

21.7.1943
Wohnraumversorgung.
Gauleiter Scheel macht bekannt, dass für den Gau Salzburg die Bestimmungen der Verordnung zur Wohnraumversorgung der luftkriegsbetroffenen Bevölkerung in Kraft treten, dies betrifft die Meldepflicht für unterbelegte Wohnungen, Ausbauwohnungen und die Verwendung zweckentfremdeter Wohnungen. Die Verordnung für die Stadt Salzburg tritt am 1. August in Kraft (siehe eigener Eintrag).
SZ, 24.7.1943, S. 6.
SZ, 1.8.1943, S. 8.

22.7.1943
BdM-Kriegsdiensteinsatz.
Im Anschluss an die Leistungswoche der HJ treten 500 „Mädel“, Schülerinnen der oberen Klassen der Salzburger höheren Schulen, einen vierwöchigen Kriegsdienst-Einsatz an. Sie werden eingesetzt als Haushaltshilfe, in großen Gärtnereien, Kanzleien und Fabriken, absolvieren Hilfsdienst in Kindergärten und Kindertagesstätten.
SZ, 18.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30.

22.7.1943
Wirkung von Fliegerbomben.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Oberst Wentzel-Vockrodt über „Fliegerbomben und ihre Wirkung – Das Märchen von der ‚Luftdruckbombe‘“.
SZ, 22.7.1943, S. 3.

22.7.1943
Kultur: Orgelkonzert im Dom.
Otto Kunz rezensiert in der SZ ein Orgelkonzert des ehemaligen Mozarteumsschülers H. P. Huber-Jaquemont, Organist in der Kathedrale von Guatemala, jetzt Lehrer am Grenzlandkonservatorium in Klagenfurt, im Salzburger Dom.
SZ, 22.7.1943, S. 3.

22.7.1943
Jugendliche im Arbeitseinsatz.
Die SZ berichtet reportageartig über Jugendliche, die in einem Betrieb eingerückte Arbeiter vertreten.
SZ, 22.7.1943, S. 4.

22.7.1943
Gaufrauenschaftsleiterin mahnt Hausfrauen.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls wendet sich mit einer Mahnung an die Hausfrauen, die in den Abendstunden ihre Einkäufe erledigen. Diese Zeit sollte den berufstätigen Frauen für ihre Einkäufe vorbehalten bleiben.
SZ, 22.7.1943, S. 4.

22.7.1943
Salzburger Konglomerat.
Die SZ berichtet über die Verarbeitungsmöglichkeiten des Konglomerats vom Rainberg.
SZ, 22.7.1943, S. 4.

22.7.1943
Beantragung von Haushaltsgeräten ausgesetzt.
Die Beantragung von Haushaltsgeräten, Öfen, Herden und Kochern wird aus kriegswirtschaftlichen Gründen neu geregelt. Die Planungsbehörden nehmen keine Anträge mehr entgegen.
SZ, 22.7.1943, S. 6.

22.7.1943
Eisenbahner und Volksdichter Wimmer 60.
Ferdinand Wimmer aus Oberhofen, Wagenschlosser beim Betriebswerk der Deutschen Reichsbahn in Salzburg, begeht seinen 60. Geburtstag. Bei seinen Kameraden ist er als „Verfasser mehrerer Volksstücke“ bekannt.
SZ, 23.7.1943, S. 4.

22.–28.7.1943
Ritterkreuzträger sprechen in Salzburg.
Die Ritterkreuzträger Hauptmann Reuter und Feldwebel Both sprechen auf Versammlungen der NSDAP in allen Kreisen des Gaues Salzburg. Am 22. spricht Hauptmann Reuter bei einer Versammlung der Ortsgruppe Schallmoos-Ost über den Kampf um die „Festung Demjansk“. Dies ist der einzige Auftritt in der Stadt: „Stürmischer Beifall folgte den echt soldatischen, mannhaften Worten des tapferen deutschen Offiziers“, berichtet die SZ am 23. Vom Auftritt Boths in Kuchl berichtet die Zeitung am 24. Juli. In den folgenden Tagen erscheinen Berichte über die Auftritte in den Landkreisen.
SZ, 21.7.1943, S. 4.
SZ, 23.7.1943, S. 4.
SZ, 24.7.1943, S. 4.
SZ, 27.7.1943, S. 4.
SZ, 28.7.1943, S. 4.
SZ, 1.8.1943, S. 4.
SZ, 4.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30.

23.7.1943
Mitgliederversammlung Turnverein.
Der Salzburger Turnverein hält im Sternbräu seine Mitgliederversammlung ab. Zahlreiche Turnbrüder werden für 60-, 50- und 30-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.
SZ, 18.7.1943, S. 8.
SZ, 23.7.1943, S. 5.
SZ, 22.8.1943, S. 4.

23.7.1943
Tischler-Altmeister Zach 80.
Altmeister Gottfried Zach, Vater des Obermeisters der Tischler-Innung Salzburg und des Gau-Ehrenrichters der DAF Gottfried Zach d. J., vollendet das 80. Lebensjahr.
SZ, 22.7.1943, S. 4.

23.7.1943
Stadtgeschichte: Die Salzburger Schranne.
Die SZ veröffentlicht den geschichtlichen Beitrag „Die Salzburger Schranne – Ein kleines Kapitel Stadtgeschichte“ von „T. M.“ (Thomas Mayrhofer).
SZ, 23.7.1943, S. 3.

23.7.1943
Todesurteil für „Gewohnheitsverbrecherin“.
Die 1887 in Obermais bei Meran geborene Anna Grünberger wird vom Sondergericht Salzburg als „unverbesserliche Trinkerin und Betrügerin“ zum Tod verurteilt. Sie soll durch „Flunkereien“ von Ordensschwestern und Pensionisten Geldbeträge erhalten haben.
SZ, 23.7.1943, S. 5.

23.7.1943
Verordnung zur Kennzeichnung von „Ostarbeitern“.
Gauleiter Scheel erlässt eine Verordnung über die „Kennzeichnung der Ostarbeiter und Ostarbeiterinnen“. Diese haben auf ihrer Kleidung als Kennzeichen ein hoch stehendes Rechteck (7 x 7,7 cm) mit blau-weißem Rand auf blauem Grund und der Aufschrift „Ost“ in 3,7 cm hoher Schrift zu tragen.
SZ, 23.7.1943, S. 6.

24.7.1943
Kultur: Musikkorps musiziert.
Im Großen Saal des Mozarteums konzertiert das 73 Mann starke Musikkorps einer Gebirgsjägerdivision, um damit der Bevölkerung Salzburgs den „Dank der Front“ für die Betreuung durch die Heimat zum Ausdruck zu bringen (CGS). Gaupropagandaleiter-Stv. Krotsch und Hauptmann Grundmann sprechen einleitende Worte. Unter den Zuhörern ist Gauleiter Scheel.
SZ, 22.7.1943, S. 4.
SZ, 23.7.1943, S. 1, 4 und 6.
SZ, 24.7.1943, S. 1, 4 und 6.
SZ, 26.7.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 30.

24.7.1943
Alte Salzburger Handwerksmeister.
Die SZ (Heinz Jonke-Zellhof) porträtiert in einem „Rüstiges Alter – nimmermüde Hände“ betitelten Beitrag die alten Salzburger Handwerksmeister K. Stummvoll (86, Schuhmacher), Felix Starzer (78, KfZ-Meister in der Obusgarage) und Josef Faschinger (73, Drechsler).
SZ, 24.7.1943, S. 3.

24.7.1943
Kanzleidirektor Lercher 70.
Kanzleidirektor i. R. Wilhelm Lercher, ab 1905 20 Jahre lang an der Finanzlandesdirektion Salzburg wirkend, vollendet das 70. Lebensjahr.
SZ, 24.7.1943, S. 4.

24.7.1943
RAD-Meldeamt verlegt.
Das Reichsarbeitsdienst-Meldeamt Salzburg wird in die Rainerstraße 4 verlegt.
SZ, 24.7.1943, S. 4.

24.7.1943
Nachruf Ritterkreuzträger Dewitz.
Der im Februar 1921 in Salzburg geborene Ritterkreuzträger Eckhart von Dewitz ist als Oberleutnant und Bataillonsführer im Füsilier-Regiment „Großdeutschland“ im Osten gefallen.
SZ, 24.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30.

24.7.1943
Homosexueller zum Tode verurteilt.
Der 55-jährige Lagerführer Alois St. aus Oberalm war im Februar (siehe Eintrag 5.2.) vom Sondergericht Salzburg wegen „Unzucht wider die Natur“ zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Das Urteil wurde auf Grund einer Nichtigkeitsbeschwerde durch den Oberreichsanwalt vom Reichsgericht Leipzig aufgehoben. Das Sondergericht Salzburg verhandelt den Fall am 24. Juli erneut und verurteilt St., der ihm untergebene Lehrlinge missbraucht haben soll, zum Tode. Das Urteil wird am 24. August vollstreckt.
SZ, 5.2.1943, S. 5.
SZ, 25.7.1943, S. 5.
SZ, 31.8.1943, S. 5.

25.7.1943
Über 1914–1919–1934.
Josef Mader zieht in seinem Leitartikel „Griff hinter die Kulissen“ eine Linie vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges über die Friedensverträge bis zum Juli-Putsch 1934 und darüber hinaus.
SZ, 25.7.1943, S. 1f.

25.7.1943
Gedenkfeiern in Lamprechtshausen und Seekirchen.
Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht bei den Gedenkfeiern an die „Juli-Erhebung“ 1934 in Lamprechtshausen und Seekirchen. Lamprechtshausen sei „ein Höhepunkt der Treue der Kämpfer“.
SZ, 26.7.1943, S. 3.

25.7.1943
Hogmoar-Ranggeln.
Das traditionelle Hogmoar-Ranggeln wird am Hundstein ausgetragen.
SZ, 10.7.1943, S. 4.
SZ, 24.7.1943, S. 4.
SZ, 26.7.1943, S. 4.

25.7.1943
Kultur: Erfolge einer Salzburger Sängerin.
Die SZ berichtet über die gefeierten Auftritte der Salzburger Sängerin Lilly Jungwirth (eine Tochter von Oberregierungsbaurat Martin Hell) am Grenzlandtheater Klagenfurt.
SZ, 25.7.1943, S. 3.

25.7.1943
Salzburger Wassergeschichte.
Die SZ berichtet von den ersten Wasserversorgungs- und Brunnenleitungen Salzburgs, sowie über Alexander Haidenthallers Erkenntnisse über die Wasserversorgung Gnigls.
SZ, 25.7.1943, S. 4.

25.7.1943
Erfinder und Betriebe.
Als Vermittler bzw. Treuhänder zwischen Erfindern, Betrieben und Gefolgschaften fungiert in Salzburg die Abteilung für technische Wissenschaften im Gauamt für Technik (Chiemseehof), an die sich alle Erfinder zu wenden und ihre Erfindungen zu melden haben.
SZ, 25.7.1943, S. 4.

25.7.1943
Schnellgehender Dienstmann.
Die SZ blickt zurück auf einen als „Schnellgeher“ bekannten Salzburger Dienstmann, den 1919 verstorbenen Jakob Gruber, der seinen Standplatz am Alten Markt hatte und auch als Fremdenführer auf der Festung arbeitete. Erzählt wird u. a., er habe die Strecke von St. Johann in Tirol bis zum „Ofenloch“ in Salzburg, etwa 80 km, in 9 Stunden und 10 Minuten bewältigt. Überliefert ist auch sein vier Stunden-Rekord für die Strecke Ofenloch-Untersberg (Unterstandhaus) und zurück.
SZ, 25.7.1943, S. 4.

26.7.1943
„Rücktritt“ Mussolinis.
Die SZ berichtet unter Berufung auf eine italienische Agentur, Mussolini sei von seinem Regierungsamt zurückgetreten. Marschall Badoglio übernimmt „die militärische Regierung des Landes“, und erlässt ein Manifest. Die CGS vermerkt: „Die Salzburger nahmen diese sensationelle Nachricht ruhig auf, verhehlten sich aber, als einige Tage später die Auflösung der faschistischen Partei verkündet wurde, nicht die Schwierigkeit der Lage“.
SZ, 27.7.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 30.

26.7.1943
Erholung in Thumersbach.
Berufstätigen „Mädeln“ bietet die DAF-Abteilung Jugend eine Erholungsmöglichkeit in einer Pension in Thumersbach zwischen 26. Juli – 2. August; 4. – 11.; 13. – 20. oder 22. – 29. August.
SZ, 6.7.1943, S. 6.
SZ, 17.7.1943, S. 4.
SZ, 18.8.1943, S. 4.

26.7.1943
Reichsappell der schaffenden Jugend.
Der 2. Reichsappell der schaffenden Jugend mit einer Rundfunkansprache von Dr. Robert Ley kann in den Betrieben in Gemeinschaftsempfang gehört werden.
SZ, 25.7.1943, S. 4.

26.7.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 52. Zuteilungsperiode sind vom 26. Juli bis 22. August in Gültigkeit. Die Rationen bleiben unverändert. Auf den Abschnitt für 100 g Speiseöl können auf Grund der Versorgungslage auch 125 g Butter bezogen werden.
SZ, 15.7.1943, S. 4.
SZ, 17.7.1943, S. 4 und 6.
SZ, 22.7.1943, S. 6.

26.7.1943
Vorbereitungslager für den Kriegseinsatz.
In Thumersbach wird das zweite fünftägige Kriegseinsatzvorbereitungslager für kriegseinsatzpflichtige „Mädel“ der höheren Schulen abgehalten. Die Teilnehmerinnen absolvieren Leistungsprüfungen und erwerben u. a. den Reichsschwimmschein. Sie werden nun folgendermaßen eingesetzt: 100 als Haushaltshilfe, 60 als Arbeitsplatzablöse in Fabriken, 80 in Gärtnereien, 25 in Kinderlandverschickungslagern und als „GD-Mädel“.
SZ, 27.7.1943, S. 4.

26.7.1943
Stickverbote.
Im Reichsanzeiger werden die Durchführungsbestimmungen der Reichsgruppe Handwerk und der Wirtschaftsgruppe Bekleidungsindustrie für das so genannte „Stick- und Garnierungsverbot“ bekannt gemacht. Demnach fallen unter das Verbot alle Stickarbeiten an bezugsbeschränkten Geweben, Bett-, Leib- und Haushaltungswäsche, sowie an Bekleidungsstücken.
SZ, 29.7.1943, S. 4.

27.7.1943
„Feldpost“ der SZ.
Die SZ veröffentlicht einen weiteren „Feldpostbrief“, diesmal an den „Lieben Franzl“. Unter dem Titel „Von den ‚Pifkes’ [sic!] und ‚Seppls‘“, der offenbar v. a. um Gastfreundschaft für die einzuquartierenden Ausgebombten wirbt.
SZ, 27.7.1943, S. 3.

27.7.1943
Schwindel mit Lebensmittelmarken.
Die Kriminalpolizei Salzburg meldet die Festnahme einer 36-jährigen Frau wegen Betrugs mit Lebensmittelmarken. Sie hatte ihre Karten als gestohlen gemeldet, die ersatzweise Nachlieferung war nach Überprüfung innerhalb von vier Tagen verbraucht worden. Die Kriminalpolizei weist in gleicher Meldung darauf hin, dass künftig keine Bestätigungen an das Wirtschaftsamt auf Grund einer Anzeige wegen des Diebstahls von Lebensmittelmarken mehr ausgestellt werden.
SZ, 27.7.1943, S. 4.

27.7.1943
Pflanzenschutz.
Das Salzburger Pflanzenschutzamt (Gaisbergstraße 7) informiert mit einem ausführlichen Beitrag in der SZ über Maßnahmen zum Schutz der Frühkartoffeln vor „Kartoffelkrebs und Schädlingen“.
SZ, 27.7.1943, S. 4.

27.7.1943
Drei Monate für Beleidigung.
Die SZ berichtet von der Verurteilung des Holzvermessers Ernst H. durch das Amtsgericht Salzburg. Er wird zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er einen Kriegsblinden, den Neffen seiner Frau, beleidigt habe.
SZ, 27.7.1943, S. 5.

27.7.1943
Staatsbrückenbau.
Am 27. Juli beginnt die Anlieferung der Bestandteile des eisernen Traggerüstes der neuen Staatsbrücke.
CGS, 1943, S. 30.

28.7.1943
„Urgermanische" Funde.
Dipl. Ing. Martin Hell berichtet in der SZ über „Die Axt der urgermanischen Zeit – Ein Fund aus Markt Pongau".
SZ, 28.7.1943, S. 3.

28.7.1943
Luftschutzhinweise.
Die SZ weist darauf hin, dass in Luftschutzräumen keine Tiere, ausgenommen Blinden- und Diensthunde mitgenommen werden dürfen.
SZ, 28.7.1943, S. 4.

28.7.1943
Schneeräumungskurs.
Die SZ berichtet von einem sommerlichen Schneeräumungskurs auf 2000 m Seehöhe. Auf den Alpenstraßen werde erprobt, was an Ost- und Nordfront zur Räumung der Straßen notwendig sei.
SZ, 28.7.1943, S. 4.

28.7.1943
Fischabgabe.
In der Gauhauptstadt Salzburg wird „nach Maßgabe der vorhandenen Warenmenge" in den Fischhandlungen Nordsee, Krieg und Hübl Fisch abgegeben.
SZ, 28.7.1943, S. 6.

28.7.1943
Vermietung nur an Deutsche.
Der Oberbürgermeister verlautbart: „Die Vermieter von Privatquartieren werden darauf aufmerksam gemacht, daß es im Interesse der Bevölkerungspolitik liegt, nur deutschen Volksgenossen Unterkunft zu gewähren und eine Untervermietung von Wohnräumen an beurlaubte Kriegsgefangene unbedingt zu unterlassen“.
SZ, 30.7.1943, S. 6.

29.7.1943
Wolff zurück von der Wehrmacht.
Gaupropagandaleiter Dr. Heinz Wolff übernimmt nach Beurlaubung von der Wehrmacht wieder die Leitung des Reichspropagandaamtes und die Gaupropagandaleitung.
SZ, 29.7.1943, S. 4.

29.7.1943
Deutsche in Smolensk.
Die SZ veröffentlicht einen geschichtlichen Beitrag von Dr. Hans Hanke über „Die deutsche Hansa in Smolensk – Deutsche Kaufleute in der Dnjepr-Stadt“.
SZ, 29.7.1943, S. 3.

29.7.1943
Polizei warnt vor Tierdieben.
Die Kriminalpolizeistelle Salzburg warnt Kleintierhalter vor Dieben, die in letzter Zeit nachts Jungenten und Junggänse aus Stallungen gestohlen hätten und rät zur sicheren Versperrung der Gehege.
SZ, 29.7.1943, S. 4.

29.7.1943
Lehrgang für Haushaltslehrlinge.
Die NS-Frauenschaft hält in der Haushaltsschule St. Johann einen vierzehntägigen Sonderlehrgang für Haushaltslehrlinge ab. Der Lehrgang richtet sich an jene Haushaltslehrlinge, die ihre Lehrstellen in abgelegenen Dörfern haben und daher keine theoretische Schulausbildung während des Jahres besuchen können.
SZ, 29.7.1943, S. 4.

29.7.1943
Wasserspiele Hellbrunn.
Die Wasserspiele Hellbrunn, wie auch der gesamte Park, sind nach wie vor ein beliebtes Ausflugsziel, schreibt die SZ, die sich auch den Wasserquellen, welche die Wasserspiele „betreiben“, widmet. Die laut Artikel mehr als hundert Quellen werden vom Stadtbauamt ständig beobachtet, um den Fortbetrieb der Wasserkünste zu gewährleisten und eventuell auch zu ihrem Ausbau herangezogen zu werden.
SZ, 29.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 31.

29.7.1943
Mussolini 60.
Mussolinis Geburtstag wird in der SZ mit einem Tag Verspätung am 30. Juli gewürdigt.
SZ, 30.7.1943, S. 1f.

29.7.1943
Luftschutzeinrichtungen in Salzburg.
Am 29. Juli besichtigt Gauleiter Scheel in Begleitung des Stellvertretenden Gauleiters Wintersteiger und der zuständigen Sachbearbeiter (Luftschutzsachbearbeiter beim Reichsstatthalter, Major der Schutzpolizei Engel und Luftschutzsachbearbeiter beim Polizeidirektor, Revierleutnant Bradler) die Salzburger Luftschutzeinrichtungen, darunter auch die in der letzten Zeit in den Vordergrund getretenen Bohrungen und neuen Splittergräben. Scheel ordnet die Intensivierung der Arbeiten an.
SZ, 30.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30.

29.7.1943
Kultur: Ausstellung der Neuerwerbungen des Museums.
Im Ausstellungssaal des Städtischen Museums eröffnet Oberbürgermeister Giger eine Sonderschau der Neuerwerbungen des Stadtmuseums, zumeist Bilder, Graphiken und Werke der Volkskunst. Einen einleitenden Vortrag hält Museumsdirektor Dr. Pretzell.
SZ, 30.7.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 30f.

29.7.1943
Kartoffelpreise.
Die Preisbildungsstelle beim Reichsstatthalter gibt die Kartoffelpreise für 29. Juli bis 18. August bekannt.
SZ, 30.7.1943, S. 6.

30.7.1943

Ratsherrensitzung.

Die Ratsherrensitzung vom 30. Juli beginnt mit dem Bericht von Oberbürgermeister Giger über eine 10.000 Mark-Spende der Städtischen Krankenhilfe zur Stiftung der Gauhauptstadt für ein Erholungs- und Genesungsheim ihrer Gefolgschaft (Bericht SZ 31.7.). Reg. Rat Dr. Lettner trägt in Vertretung des beurlaubten Bürgermeisters Dr. Lorenz den Jahresabschluss und Bilanzbericht der Städtischen Verkehrsbetriebe 1942 vor und referiert über den Ankauf von zehn Obus-Anhängern und den Neubau von Unterkünften für die wachsende Obus-Gefolgschaft – es müsse mindestens für weitere 75 Personen Quartier beschafft werden, – sowie über die bereits in Kraft getretenen Tarifänderungen (SZ 31.8.). Lettner stellt fest, dass die Städtischen Verkehrsbetriebe im Juni von 1.130.000 Personen benützt wurden gegenüber 736.000 im Juni 1942. Die tägliche Frequenz beträgt 39.000 Personen, wird aber für Dezember – im Winter steigt erfahrungsgemäß die Benützung, – auf 60.000 veranschlagt. In einigen Monaten sollen auf den Ringlinien und auf der Strecke Bahnhof-Maxglan ausschließlich Obusse mit Anhängern verkehren. Diese bieten 120–140 Personen zusätzlich Platz. Der Betrieb mit Leuchtgas habe sich bewährt (SZ 1.8.). Für die Obusstrecke nach Gnigl ist derzeit keine Straßenverbreiterung möglich (SZ 3.8.). Stadtkämmerer Girlinger erstattet Bericht über die Subventionierung der Meisterschule des deutschen Handwerkes mit 10.000 RM und der Zuweisung von 10.000 qm Baugrund (SZ 1.8., siehe auch eigener Beitrag zur Meisterschule). Girlinger referiert über die Bestellung einer neuen Brückenwaage für die Schranne mit 24 Tonnen Tragkraft – die derzeitige, seit 1912 in Verwendung stehende, weißt nur eine Tragfähigkeit bis 7,5 Tonnen auf (SZ 2.8.) – und über die Schlussabrechnung zum Bau der Nonntalerbrücke, die rund 1.138.000 RM kostete; der restliche Überschuss von 111.770 RM wird zur Ausgestaltung von Karolinen- und Rudolfsplatz verwendet (SZ 3.8.). Girlinger berichtet über den erfolgreich beendeten Rechtsstreit gegen das Finanzamt Salzburg um die Körperschaftssteuer des Elektrizitätswerkes. Durch die dem Standpunkt der Gemeinde folgende Entscheidung des Reichsfinanzministeriums wurden der Gauhauptstadt 282.000 RM erspart (SZ 3.8.). Der Stadtbaurat berichtet über die Entwässerung der Bessarabiersiedlung, der Panzlwiesen-, Bach- und Schillinghofstraße, über den Ankauf von Bartolitplatten und die Bestandsverträge zur Vergrößerung der Schweinemastanstalt in Liefering zur Mehreinstellung von 40 Mastschweinen (SZ 3.8.). Zudem befassen sich die Ratsherren mit einer Subventionierung des Salzburger Kleintierzuchtvereines und den Maßnahmen gegen Futterentnahmen und Flurbeschädigungen (SZ 4.8.). Beanstandet werden in der Ratsherrensitzung unbefugte Bauführungen in Liefering und Leopoldskron (15.8.).

SZ, 31.7.1943, S. 4.

SZ, 1.8.1943, S. 4.

SZ, 2.8.1943, S. 3.

SZ, 3.8.1943, S. 4.

SZ, 4.8.1943, S. 4.

SZ, 15.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 31.

30.7.1943

Kongressberatungsstelle zieht um.

Wie die SZ ankündigt, wird die Kongressberatungsstelle, die „in einen immer größeren Aufgabenkreis“ hineinwachse, demnächst aus den Räumen im 2. Stock des Schloss Mirabell in das Fendthaus am Alten Markt umziehen: „Die Verlegung erfolgt hauptsächlich, um den Gästen, die mit Fachdelegationen zu Besprechungen aus dem Ausland nach Salzburg kommen, noch eine Bequemlichkeit zu bieten“. Der Umzug soll am 1. September erfolgen.

SZ, 30.7.1943, S. 4.

SZ, 3.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 31.

30.7.1943

Gemüseanbau.

Der Gemüseanbau in Salzburg wurde seit Kriegsbeginn um 115 % gesteigert.

SZ, 30.7.1943, S. 4.

30.7.1943

„Roosevelts Weltverteilungsplan“.

Die SZ „berichtet“ über US-Pläne zur Nachkriegsordnung. Am 1. August fortgesetzt unter dem Titel „Demaskierung der Wilson-Nachfolger. ‚Die gleichen Bedingungen‘ und der gleiche Betrug wie 1918“.

SZ, 30.7.1943, S. 1.

SZ, 1.8.1943, S. 1.

30.7.1943

Reichsfliegerschule Zell am See.

Die SZ berichtet über die Schulung des „Fliegernachwuchs“ in der Reichssegelschule Zell am See.

SZ, 30.7.1943, S. 3.

30.7.1943

KdF-Abend im Stieglkeller.

KdF veranstaltet im Stieglkeller einen „Frohen Feierabend“.

SZ, 27.7.1943, S. 6.

SZ, 31.7.1943, S. 4.

30.7.1943
Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft.
Die Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft hält ihre 21. ordentliche Hauptversammlung in der Hellbrunner Str. 5 ab.
SZ, 8.7.1943, S. 6.
SZ, 31.7.1943, S. 5 und 6.

30.7.1943
HJ-Zeltlager.
Die HJ veranstaltet während des Sommers 15 Zeltlager, in denen jeweils 60 Jungen untergebracht sind. Die Motor-HJ und die Marine-HJ beziehen Schloss Finstergrün, die Berg-HJ die Blaueishütte am Hochkalter. Im Mittelpunkt der Lager steht die „Wehrertüchtigung".
SZ, 30.7.1943, S. 4.

30.7.1943
Nachruf Gmainer.
Hauptfeldwebel Pg. Fritz Gmainer ist mit 47 Jahren der älteste Gefallene aus Zell am See. Er war eines der ersten Mitglieder der Ortsgruppe Zell am See und ihr Organisationsleiter.
SZ, 30.7.1943, S. 4.

30.7.1943
Mordversuch und Selbstmord in Itzling.
Nahe der Itzlinger Kirche wird die 21-jährige Südtiroler Rückwanderin Ida Colosetti, eine Postangestellte, angeschossen. Der Täter, der polnische Hilfsarbeiter Johann Kowal, flüchtet und begeht am Itzlinger Sportplatz Selbstmord. Als Motiv wird „verschmähte Liebe" angenommen.
SZ, 31.7.1943, S. 4.
SZ, 1.8.1943, S. 4.

31.7.1943
Luftschutz.
Unter dem Titel „Ist dein Haus luftschutzbereit?" weißt die SZ auf für den Luftschutz zu beachtende Maßnahmen hin, u. a. darauf, genügend Sand und Wasser bereit zu halten.
SZ, 31.7.1943, S. 4.

31.7.1943
Kultur: Rosegger-Feierstunde.
Zum hundertsten Geburtstag von Peter Rosegger veranstalten Reichspropaganda-Amt und Gauhauptstadt im Großen Saal des Mozarteums eine Feierstunde. Der Direktor der Stadtbücherei Dr. M. Mayer hält die Gedenkrede.
SZ, 30.7.1943, S. 4.
SZ, 31.7.1943, S. 2, 4 und 6.
SZ, 2.8.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 31.

31.7.1943
Wanderung auf der Glocknerstraße.
Die SZ veröffentlicht Lola Ahnes Reportage „Ohne Benzin über die Glocknerstraße“.
SZ, 31.7.1943, S. 3.

31.7.1943
Ausschreibung Schulhelferlehrgang.
Für Bewerber aus den Donau- und Alpengauen wird von 15. September bis Mitte Dezember ein Schulhelferlehrgang abgehalten, der sich an Berufstätige aus allen Branchen im Alter von 19–30 Jahren richtet, die nach Absolvierung des Lehrgangs an Volksschulen eingesetzt werden sollen. Die Bewerbungsfrist läuft bis 20. August.
SZ, 31.7.1943, S. 6.

31.7.1943
Versammlung des Reichsbundes „Deutsche Familie“.
Der Kreisbund Hallein des Reichsbundes „Deutsche Familie“ veranstaltet eine Elternzusammenkunft, bei der Kreisamtsleiter Dr. Angelberger über „Rassenpolitik und Erbkrankheit“ spricht, bevor Pg. Fiala die Ziele und Aufgaben des Reichsbundes vorstellt. Hauptstellenleiter Schäfer stellt anschließend die Geburtenbilanz der „Systemzeit“ der jetzigen gegenüber und führt aus: „Der deutsche Mensch muß durch richtige Gattenwahl seine guten Erbanlagen in seinen Kindern verdoppeln, also nach dem Nietzsche-Worte sich nicht nur fortpflanzen, sondern zugleich auch rassisch ‚hinaufpflanzen‘“. Die SZ betitelt den Beitrag mit „Im Dienste des Lebens“.
SZ, 2.8.1943, S. 3.

31.7.–1.8.1943
Altersturnertreffen.
In Salzburg wird im Volksgarten ein „Altersturnertreffen“ mit Gästen aus Oberdonau, Bayern, Wien etc. abgehalten. Zu den Veranstaltungen zählen Riegenturnen, Wettkampfspiele, Freiübungen und Heldenehrungen. Das Treffen beginnt am Abend des 31. Juli im Kurgarten mit einer „Jahn-Ehrung“ mit Kranzniederlegung vor dem Denkmal, zu dem fast 500 Altersturner „aufmarschieren“. Dr. von Renner hält eine Ansprache, der auch der Gauleiter beiwohnt.

SZ, 7.7.1943, S. 5.

SZ, 19.7.1943, S. 4.

SZ, 31.7.1943, S. 5 und 6.

SZ, 1.8.1943, S. 5 und 8.

SZ, 2.8.1943, S. 4.

SZ, 10.8.1943, S. 5.

31.7.–1.8.1943
SA-Lehrgang.
Der Sturmbann V GJ 59 führt einen Wochenendlehrgang durch. 60 SA-Männer nehmen an der „einheitlichen Ausrichtung der Führer und Unterführer für die kommenden Aufgaben“ teil. Standartenführer Faller, K-Führer der SA Standarte 59 besichtigt den vom Bannführer geleiteten Lehrgang.

SZ, 3.8.1943, S. 4.

August 1943

August 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Neues Anschwellen der Kämpfe im Osten“ (4.8.); „Schwere Niederlage der Sowjets am Mius“ (5.8.); „Ein Monat Abnutzungsschlacht“ (6.8.); „Sowjets verloren 600000 Mann“ (7.8.); „Im Schwarzen Meer 100000 BRT versenkt“ (11.8.); „Reiche Schiffsernte vor Sizilien“ (12.8.); „100000 Mann verloren Sowjets am Ladogasee“ (13.8.); „In zwei Wochen 2000 Panzer abgeschossen“ (15.8.); „Ein schwerer Schlag für den Feind-Nachschub“ (16.8.); „Sowjets verloren seit 5. Juli 800000 Mann“ (17.8.); „Planmäßige Räumung Siziliens“ (18.8., S. 2); „Der Erfolg von Sizilien“ (20.8., S. 2); „Bereits 14500 Sowjet-Panzer vernichtet“ (21.8.); „Der vergebliche Sowjet-Massenansturm“ (31.8.).

SZ, 1.8.1943, S. 1f.
SZ, 2.8.1943, S. 1f.
SZ, 3.8.1943, S. 1f.
SZ, 4.8.1943, S. 1-3.
SZ, 5.8.1943, S. 1f.
SZ, 6.8.1943, S. 1f.
SZ, 7.8.1943, S. 1f.
SZ, 8.8.1943, S. 1f.
SZ, 9.8.1943, S. 1f.
SZ, 10.8.1943, S. 1-3.
SZ, 11.8.1943, S. 1f.
SZ, 12.8.1943, S. 1f.
SZ, 13.8.1943, S. 1f.
SZ, 14.8.1943, S. 1f.
SZ, 15.8.1943, S. 1f.
SZ, 16.8.1943, S. 1f.
SZ, 17.8.1943, S. 1f.
SZ, 18.8.1943, S. 1-3.
SZ, 19.8.1943, S. 1f.
SZ, 20.8.1943, S. 1f.
SZ, 21.8.1943, S. 1-3.
SZ, 22.8.1943, S. 1-3.
SZ, 23.8.1943, S. 1f.
SZ, 24.8.1943, S. 1f.

SZ, 25.8.1943, S. 1-3.

SZ, 26.8.1943, S. 1f.

SZ, 27.8.1943, S. 1f.

SZ, 28.8.1943, S. 1-3.

SZ, 29.8.1943, S. 1f.

SZ, 30.8.1943, S. 1f.

SZ, 31.8.1943, S. 1f.

August 1943

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 31.7.1943, S. 6.

SZ, 1.8.1943, S. 7.

August 1943

Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.

Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Oberjäger Johann Rinnerthaler (Meldung vom 3.8.); Unteroffizier Rudolf Hattinger (4.8.); Leutnant Alois Bittner (Lehrer in Maxglan) (7.8.); Obergefreiter Hans Rosi (12.8.); Gefreiter H. Dollus (13.8.); Unteroffizier Josef Schöberl, Feldwebel Franz Brader (KVK) (14.8.); Leutnant Georg Kettl, Oberfeldwebel Walter Fajt (17.8.); Obergefreiter Karl Leithner (18.8.); Gefreiter Ernst Schmidinger (19.8.); Unteroffizier Heinz Eckehard Slama (20.8.); Leutnant Polivka, Unteroffizier Robert Prantl, Obergefreiter Norbert Prantl (KVK) (22.8.); Obergefreiter Erich Lengauer (23.8.); Obergefreiter Adolf Windisch (25.8.); Unteroffizier Viktor Pichler, Gefreiter Karl Böckl (26.8.); Sanitätssoldat Josef Leitner (28.8.).

SZ, 3.8.1943, S. 4.

SZ, 4.8.1943, S. 4.

SZ, 7.8.1943, S. 4.

SZ, 12.8.1943, S. 4.

SZ, 13.8.1943, S. 4.

SZ, 14.8.1943, S. 4.

SZ, 17.8.1943, S. 4.

SZ, 18.8.1943, S. 4.

SZ, 19.8.1943, S. 4.

SZ, 20.8.1943, S. 4.

SZ, 22.8.1943, S. 4.

SZ, 23.8.1943, S. 3.

SZ, 25.8.1943, S. 4.

SZ, 26.8.1943, S. 4.

SZ, 28.8.1943, S. 4.

August 1943

Brandschadenverhütung.

Volksschullehrerin Wilhelmine Lospichl wird zur Studienrätin ernannt. Der Leiter der Salzburger Brand-Versicherungsanstalt Dr. Leo Greger wird zum ehrenamtlichen Sonderbeauftragten für die Volksaufklärung zur Brandschadenverhütung im Reichsgau Salzburg bestellt. Der neue Beauftragte soll auf die Folgen von Leichtsinn und Fahrlässigkeiten über Pressearbeit und über Beiträge für Schulen aufmerksam machen, wird am 28. August berichtet. Fahrlässigkeit sei in Salzburg die Hauptursache von Bränden.

SZ, 10.8.1943, S. 4.

SZ, 28.8.1943, S. 4.

August 1943

Ortsgruppen.

Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht vor der Ortsgruppe Ebenau u. a. über die Unterbringung der „Volksgenossen aus Luftnotstandsgebieten“ (Meldung vom 3.8.). Die Ortsgruppe Golling hält im Kinosaal eine Gedenkstunde für die gefallenen Gebirgsjäger Hermann Waginger und Johann Schörghofer ab (6.8.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger referiert bei Mitgliederversammlungen der Ortsgruppen Hintersee und Faistenau (10.8.). Bei einer Versammlung in Uttendorf spricht Dr. van Tongel vom Reichspropagandaamt Wien zum Thema „Sieg oder bolschewistisches Chaos“ (11.8.). Beim Dienstappell der Politischen Leiter der Ortsgruppe Maxglan-Nord sprechen DAF-Organisationswalter Theusinger (Organisation von NSDAP und DAF), Ortsbauernführer Kemetinger (Milcherzeugung), Ortsobmann Kemetinger d. J. über die Aufgaben der „Heimatwerker“, sowie Ortsgruppenleiter Fenneberg (12.4.). Die Ortsgruppen St. Veit und Seekirchen halten Gedenkfeiern für die Gefallenen aus ihren Gemeinden ab (15.8.). Die Ortsgruppe Maxglan-Süd hält im Feierraum in der Weihergasse eine Heldengedenkfeier ab (16.8.). Zu den Mitgliedern der Ortsgruppe Itzling spricht Reichsredner Erich Wagner über die „Notwendigkeit der weltanschaulichen Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus“. Wagner „geißelte die Umtriebe der Gerüchtemacher, Meckerer und Propheten“ (17.8.). Vor der Ortsgruppe Seekirchen sprechen Kreisleiter Burggaßner und Organisationsleiter Steininger aus Gnigl. Die Ortsgruppenleitung in Seekirchen wird dem von der Wehrmacht zurückgekehrten Pg. Wagner wieder übergeben, er war von Pg. Baumgartner vertreten worden. In der Ortsamtswaltung der NSV scheidet Pg. Weber aus, dessen Amt nun Pg. Matha übernimmt (17.8.). Kreisleiter Burggaßner spricht bei einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Seeham (18.8.). Reichsstellenleiter Hermann Prasser aus München spricht auf einer öffentlichen Versammlung in Koppl über die „gegenwärtige Kriegslage“ (18.8.). Gaupropagandaleiter Wolff spricht auf einer öffentlichen Versammlung in Tamsweg und bei einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Morzg. „Im unerschütterlichen Glauben an den Führer und den deutschen Sieg“ sei Wolff „allseitige freudige Zustimmung zuteil“ geworden (19.8.). Die Ortsgruppe Hallwang hält einen Gedenkappell für Sebastian Wörndl ab (25.8.). Kreisleiter von Kurz spricht bei einem Mitgliederappell der Ortsgruppe Oberalm im Gasthaus Döllerer (28.8.). Die Ortsgruppe Unken hält am 29. August eine Gedenkstunde für die Gefallenen ab (1.9.).

SZ, 3.8.1943, S. 4.

SZ, 6.8.1943, S. 4.

SZ, 10.8.1943, S. 4.

SZ, 11.8.1943, S. 4.

SZ, 12.8.1943, S. 4.

SZ, 15.8.1943, S. 4.

SZ, 16.8.1943, S. 3.

SZ, 17.8.1943, S. 4.

SZ, 18.8.1943, S. 4.

SZ, 19.8.1943, S. 4.

SZ, 25.8.1943, S. 4.

SZ, 28.8.1943, S. 4.

SZ, 1.9.1943, S. 4.

August 1943
Kameradschaften.
Beim Appell der Kriegerkameradschaft Gnigl werden Schützen-Ehrennadeln verliehen.

SZ, 6.8.1943, S. 4.

August 1943
Unterhaltung für Verwundete.
Im Rahmen der Soldatenbetreuung von NS-Frauenschaft und Deutschem Frauenwerk werden Verwundete der beiden Halleiner Lazarette nach Oberalm eingeladen (Meldung vom 6.8.). Über die Unterhaltungsangebote in den Lazaretten berichtet die SZ am 20. August und fokussiert dabei auf die Bastelstunden: „Bastelstunde im Lazarett – Frohes Schaffen der Verwundeten – Langeweile gibt es nicht“ (20.8.). Die NS-Frauenschaft Leogang lädt Verwundete aus dem Lazarett Bad Gastein ein (25.8.). Die Gebirgssanitätsleitung führt vier „Bunte Abende“ in Saalfelden und Zell am See durch (2.9.).

SZ, 6.8.1943, S. 4.

SZ, 20.8.1943, S. 3.

SZ, 25.8.1943, S. 4.

SZ, 2.9.1943, S. 4.

August 1943
Unterhaltung für Urlauber.
Die Ortsgruppen der NSDAP veranstalten gemeinsam mit KdF und den Frauenschaften Unterhaltungsabende für Urlauber, zumeist für Fronturlauber.

SZ, 3.8.1943, S. 4.

SZ, 8.8.1943, S. 4.

SZ, 10.8.1943, S. 4.

SZ, 12.8.1943, S. 4.

SZ, 17.8.1943, S. 4.

SZ, 18.8.1943, S. 4.

SZ, 3.9.1943, S. 4.

August 1943
Preisüberwachung.
Der Polizeidirektor in Salzburg verhängt über die Gärtnereiinhaberin Paula Ch. in Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 69, eine Ordnungsstrafe von RM 1000 und eine 14-tägige Geschäftssperre wegen des Verkaufs von Kränzen zu überhöhten Preisen.
SZ, 18.8.1943, S. 5.

August 1943
Entwässerungsarbeiten in Gnigl.
Derzeit werden die Anschlussarbeiten für die Verbindung des an die Josef-Waach-Straße anschließenden Grabens an den Reichsbahnkanal durchgeführt. Die Maßnahme dient der Entwässerung der Bessarabier-Siedlung, der Panzlwiesen-, Waach- und Schillinghofstraße.
SZ, 3.8.1943, S. 4.

August 1943
Lieferinger Schweinemast.
Zur Erweiterung der Lieferinger NSV-Schweinemastanstalt um 40 Schweine mietet die Gauhauptstadt vom Erbhofbesitzer Winzer in Liefering einen Rinderstall.
SZ, 3.8.1943, S. 4.

August 1943
Spanische Studentenabordnung in Salzburg.
In den ersten Augusttagen weilt eine spanische Studentenabordnung unter Führung des spanischen Studentenführers Nationalrat Valcarcel und die Führerin der spanischen Frauen und Mädel Pilar Primo de Rivera mehrere Tage in Salzburg. Die Gäste treffen mit Gauleiter Scheel, Gauleiter-Stv. Wintersteiger, Gaupropagandaleiter Wolff und der Gaufrauenschaftsleiterin Zöls zusammen. Auf dem Programm steht u. a. eine von Gaupresseamtsleiter geführte Besichtigungsfahrt zum Königssee und zum Obersalzberg, sowie eine Konzertstunde auf Schloss Leopoldskron. Primo de Rivera besucht in Begleitung der Gaufrauenschaftsleiterin und der Gebietsmädelführerin Margot Henkel-Mittermayer Einrichtungen der NSV, den Jungmädellehrgang in Thumersbach und das Mütterheim in Oberrain, wo sie mit Gauamtsleiter Kaserer zusammentrifft.
SZ, 3.8.1943, S. 1.
SZ, 5.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 32.

August 1943
Lehrerinnen-Fortbildung.
In der Staatsgewerbeschule absolvieren Handarbeits- Volksschul- und Hauptschullehrerinnen aus dem Gau Salzburg einen Fortbildungskurs mit theoretischem Unterricht in hauswirtschaftlichem Rechnen, Deutsch und Schriftverkehr, Reichskunde und Gesundheitslehre, Volkstumspflege, Heimgestaltung, „Rassen- und Bevölkerungspolitik“. Zudem werden praktische Übungen in der Schulküche und Betriebsbesuche absolviert.
SZ, 4.8.1943, S. 4.

August 1943
Besprechung der Kreisbauernführer.
Unter Vorsitz von Landesbauernführer Friesacher treffen die Kreisbauernführer zu einer Besprechung über die „Marktleistung“ zusammen. Dr. von Hasselbach, ein Mitarbeiter des Reichsbauernführers, informiert über die Gesamternährungslage. Die Kreisbauernführer verständigen sich auf Maßnahmen zur Anhebung der Leistung der Milchwirtschaft.
SZ, 9.8.1943, S. 3.

August 1943
Kindergarten Henndorf.
In Henndorf eröffnet die NSV eine neue Kindertagesstätte für 40 Kinder.
SZ, 10.8.1943, S. 4.

August 1943
Kreismeisterschaften im Schießen.
Auf dem Imberg werden die Schützen-Kreismeisterschaften abgehalten.
SZ, 11.8.1943, S. 5.

August 1943
Selbhorn-Erstbesteigung.
Die Salzburger Bergwachtmänner Franz Palaoro und Hans Reischl schaffen eine Erstbesteigung der Selbhorn-Südostwand im Steinernen Meer.
SZ, 11.8.1943, S. 5.

August 1943
NSV Gedenk-Appell.
Für den bei den Kämpfen am Kuban-Brückenkopf am 18. Juli gefallenen Blutordensträger, Panzerjäger-Gefreiten Karl Orthner, wird in der Gauamtsleitung der NSV eine Gedenkfeier abgehalten, bei der Gauamtsleiter Pg. Kaserer die Gedenkrede hält. Orthner war seit 1933 NSDAP-Mitglied und einer der „aktivsten Kämpfer“ im Gau Salzburg: „Orthner ist in der Systemzeit alle Leidenswege des Nationalsozialisten gegangen und hat gelegentlich eines seiner vielen Transporte über die Grenze durch sieben Bajonettstiche und Kolbenschläge schwere Verwundungen davongetragen. Nahezu ein Jahr mußte Orthner in den Kerkern des Systems verbringen. In den Reihen der SA war er ein stets aktiver Kämpfer“. Seit 1938 arbeitete er als Kraftfahrer für die NSV.

SZ, 12.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 33.

August 1943
Studentinnen in Salzburg.
Der Lehrgang der weiblichen Vorstudienausbildung, der durch Reichsstudentenführer Scheel in Stuttgart zur „Auslese“ von Studentinnen eingerichtet wurde, besucht nach Abschluss eines „Osteinsatzes“ Salzburg, wo sie von Scheel empfangen werden.

SZ, 13.8.1943, S. 4.

August 1943
Kinder aus den Niederlanden in Salzburg.
Mitte August treffen „reichs- und volksdeutsche“ Kinder aus den Niederlanden zu einem vierwöchigen Erholungsaufenthalt in Salzburg ein.

SZ, 15.8.1943, S. 4 und 8.

August 1943
Krankentransport-Arbeitstagung.
Die Beauftragten des DRK für den Krankentransport halten in der DRK-Kreisstelle Salzburg eine Arbeitstagung ab. Die Teilnehmer sollen die „vorbildlichen Einrichtungen“ der Kreisstelle Salzburg kennen lernen.

SZ, 17.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 34.

August 1943
Giger und Jenal besuchen Ausstellung in Berchtesgaden.
Oberbürgermeister Giger und Stadtdirektor Jenal besichtigen Mitte August die historische Ausstellung im Berchtesgadener Rathaus, deren Leitung der im Salzburger Städtischen Museum tätige wissenschaftliche Mitarbeiter Dr. [Constantin] Ramstedt inne hat und die durch die Salzburger städtischen Behörden beschickt wurde. Stadtdirektor Jenal stellt für die Ausstellung einen Grundbuchauszug über die Grundfläche des Birnbaums auf dem Walserfeld zur Verfügung.

SZ, 18.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 34.

August 1943
BdM im Osten.
Salzburger BdM-Führerinnen werden im Sommer im „deutschen Osten“ eingesetzt.

SZ, 19.8.1943, S. 4.

August 1943
ANST-Heimatchor im „Protektorat“.
Der ANST-Heimatchor unter Leitung von Emmy Wierer wird zur Wehrmachtsbetreuung ins Protektorat „berufen“. Der fünfwöchige Einsatz beginnt in Prag, gesungen wird in Lazaretten und Wehrmachtsstellen. Ende August wird die 150. Aufführung innerhalb von vier Singfahrten absolviert. Emmy Wierer berichtet im SZ-Beitrag „Salzburger Lied im Protektorat und Sudetengau“ vom 13. Oktober über die Singfahrt.

SZ, 27.8.1943, S. 4.

SZ, 13.10.1943, S. 3.

August 1943
Pogatschnigg heiratet.
Der frühere Salzburger Gaupresseamtsleiter Gustav Adolf Pogatschnigg, nunmehr Gaupresseamtsleiter und Chefadjutant des Gauleiters in Kärnten, heiratet in Klagenfurt Frau Klari Scherer. Trauzeuge sind Gauleiter Rainer und SS-Obersturmbannführer Nageler.

SZ, 28.8.1943, S. 4.

1.8.1943
Anmeldung unterbelegter Wohnungen.
Mit 1. August tritt eine Anordnung des Oberbürgermeisters über die „Anmeldung und Erfassung unterbelegter Wohnungen“ in Kraft. Unterbelegte Wohnungen sind demnach Wohnungen, deren Raumzahl um zwei oder mehr größer ist als die Zahl der Bewohner. Die Wohnungen werden vom Oberbürgermeister per Bescheid erfasst. Danach sind entweder selbstständig Luftkriegsbetroffene aufzunehmen oder diese werden zugewiesen.
SZ, 1.8.1943, S. 8.

1.8.1943
Gauarbeitsämter errichtet.
Der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz, Sauckel, ordnet die Bildung von Gauarbeitsämtern an, deren Bereich sich mit den politischen Gauen deckt. Das Landesarbeitsamt Salzburg wird damit vom Landesarbeitsamt in Innsbruck organisatorisch unabhängig. Das neue Gauarbeitsamt Salzburg nimmt am 1. September seine Arbeit auf (siehe eigener Eintrag).
SZ, 2.8.1943, S. 1.
SZ, 10.9.1943, S. 1 und 3.

1.8.1943
Raucherkarten.
Bei der Abgabe von Tabakwaren auf die Raucherkontrollkarte tritt eine Neuregelung in Kraft. Bei Zigaretten werden nur noch sechs Stück auf einem Doppelabschnitt abgegeben.
SZ, 22.7.1943, S. 4 und 6.
SZ, 28.7.1943, S. 6.

1.8.1943
Viehhandel nur auf Märkten.
Auf Grund einer Anordnung der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft darf in den Alpen-Donaugauen Nutz- und Zuchtvieh zwischen 1. August und 18. Dezember ausschließlich auf „anerkannten Märkten und sonstigen Absatzveranstaltungen gekauft und verkauft werden“.
SZ, 7.8.1943, S. 4.

1.8.1943
Polizeikasse.
Die Polizeikasse der Polizeidirektion Salzburg führt ihr Konto ab sofort am Postscheckamt München.
SZ, 7.7.1943, S. 6.

1.8.1943
Fußball-Aufstiegsspiel.
Im Aufstiegsturnier trifft die FG Salzburg am SAK-Platz auf Vorwärts 06 Wien. Salzburg verliert als „bessere Mannschaft“ (SZ) mit 1:2.
SZ, 29.7.1943, S. 5.
SZ, 30.7.1943, S. 5.
SZ, 1.8.1943, S. 5.
SZ, 2.8.1943, S. 4.

1.8.1943
Theatermeister Dietrich 70.
Theatermeister i. R. Hans Dietrich vollendet das 70. Lebensjahr. Er war Theatermeister an verschiedenen Bühnen und ab 1920 für acht Jahre am Salzburger Stadttheater, wo er anschließend den Hauswartposten übernahm.
SZ, 31.7.1943, S. 4.

1.8.1943
Stadtgeschichte: Planung der Salzburger Neustadt.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über die Planung der Salzburger Neustadt, betitelt „Wie die Neustadt geplant wurde – Die Abtragung des Befestigungsgürtels von Alt-Salzburg“.
SZ, 1.8.1943, S. 3.

1.8.1943
NS-Merksätze.
Unter dem Titel „Wir und die anderen“ veröffentlicht die SZ an den „Parteigenossen“ gerichtete „Merksätze für den Kriegsalltag“. Der Beitrag vom 1. August appelliert an die „Haltung“ und die Wahrung des nötigen Abstands zu Kriegsgefangenen und Fremdarbeitern.
SZ, 1.8.1943, S. 3.

1.8.1943
Kaufmannswitwe Richter 90.
Kaufmannswitwe Pgn. Emma Richter, Mönchsberg 23 wohnhaft, begeht ihren 90. Geburtstag. Sie stammt aus Deutschböhmen und zog als Witwe vor 14 Jahren nach Salzburg ins Hubertushaus. Die Ortsgruppe Altstadt überbringt Glückwünsche von Gauleiter und Oberbürgermeister.
SZ, 1.8.1943, S. 4.

1.8.1943

Kultur: Sommerkurse des „Musikinstitutes für Ausländer“.

Am 1. August beginnen in den Räumen der Residenz die Sommerkurse des „Deutschen Musikinstituts für Ausländer Potsdam und Salzburg“. Es beteiligen sich, wie der Leiter des Reichspropaganda-Amtes Salzburg, Dr. Heinz Wolff, bei einer am 8. abgehaltenen Feierstunde im Großen Saal des Mozarteums mitteilt, 400 Musiker aus 21 Nationen (Aufschlüsselung der Kursteilnehmer SZ 2.9.). Bei der Feierstunde sprechen zudem Sommerkurs-Generalintendant Dr. Heinz Drewes und Sommerkurs-Leiter Prof. Dr. Georg Schünemann (SZ 9.8.). Die Kurse werden Anfang September abgeschlossen.

SZ, 28.7.1943, S. 2.

SZ, 6.8.1943, S. 4.

SZ, 7.8.1943, S. 4.

SZ, 9.8.1943, S. 3.

SZ, 2.9.1943, S. 2.

CGS, 1943, S. 32.

1.8.1943

Meisterschule des deutschen Handwerks.

Die Meisterschule des deutschen Handwerks, die im Winter 1942/43 errichtet wurde und mit deren Leitung Gauleiter Scheel den Leiter der Meisterschule Wuppertal, Paul Theodor Edtbauer, berufen hat, soll im Herbst über 24 planmäßige und 9 außerplanmäßige Lehrkräfte verfügen, die Schülerzahl wird auf 100, ab März 1944 auf 150 geschätzt. Die Schule soll Abteilungen für Maler, Edelmetallarbeiter, Keramik, Metallbinderei und Kunstschmiede, in Hallein Abteilungen für Steinmetze und Steinbildhauer, Holzbildhauer, Tischler und Zimmerer führen. Gauleiter Scheel subventioniert die Schule mit 25.000 RM, der Stadtkämmerer beantragt in der Ratsherrensitzung vom 30. Juli, die Schule mit 10.000 RM zu subventionieren und ihr 10.000 qm Baugrund zuzuweisen, da sie später möglicherweise zu einer Hochschule ausgestaltet werden wird.

SZ, 1.8.1943, S. 4.

1.8.1943

Brief an den ungeborenen Sohn.

Auf der Literaturseite veröffentlicht die SZ den Text „Erster Brief an meinen Sohn“ von Unteroffizier Heinz W. Krause. Weiters werden das Gedicht einer „jungen Frau eines im Osten gefallenen Oberstleutnants“ unter dem Titel „Die Kunde vom Heldentod“, sowie der Beitrag „Die Sühne“ von Wilhelm Lennemann veröffentlicht.

SZ, 1.8.1943, S. 6.

1.8.1943
Kultur: Humor im Mirabellkasino.
Im Mirabellkasino wird eine „Kiste Humor“ geboten mit Auftritten von Jongleuren, Musikern und Tänzern.
SZ, 2.8.1943, S. 3.

1.8.1943
HJ-Fußball.
Auf Einladung des HJ-Bannes Amberg (Oberpfalz) besucht die Salzburger Bannauswahl Amberg und gewinnt das dortige Spiel mit 4:0.
SZ, 3.8.1943, S. 5.

1.8.1943
Leitartikel über die luftgefährdeten Gebiete.
Die SZ veröffentlicht eine Leitartikelreihe ihres Hauptschriftleiters Otto Haendle über eine Pressefahrt durch das „Luftnotstandsgebiet im Westen“. Den Auftakt macht am 1. August der Beitrag „Land unterm Bombenterror“. Die Fortsetzung am 2. ist mit „Kampf dem Bombenterror“ betitelt. Die Reihe wird am 4. fortgesetzt unter dem Titel „Wie können wir helfen?“, der um Verständnis für die vorübergehende Umsiedlung wirbt.
SZ, 1.8.1943, S. 1f.
SZ, 3.8.1943, S. 1f.
SZ, 4.8.1943, S. 1f.

1.–31.8.1943
BdM im Kriegseinsatz.
Die BdM-Mädel der obersten Schulklassen werden als Haushaltshilfen eingesetzt, andere in Kanzleien und Fabriken zur Ablöse erholungsbedürftiger Arbeiterinnen. Auf dem Land sind BdM-Mädel vor allem als Kindergärtnerinnen, sowie in der Erntehilfe tätig.
SZ, 23.6.1943, S. 4.

1.8.–30.9.1943
Neuanfertigungsverbot für Schneider.
Die Reichsgruppe Handwerk erlässt ein Verbot für Neuanfertigungen für das Schneiderhandwerk und alle, die gegen Entgelt Näharbeiten durchführen. In Arbeit befindliche Waren dürfen bis 15. August fertig gestellt werden.
SZ, 1.8.1943, S. 4.
SZ, 15.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 31

2.8.1943
„Volksgemeinschaft trotzt Bombenterror“.
Die SZ titelt „Volksgemeinschaft trotzt Bombenterror – Die Gemeinschaftshilfe der deutschen Nation für die Terroropfer“ und sieht die „Volksgemeinschaft“ gestärkt: „Aus der erprobten Kraft des Wissens um Verpflichtung und Wirkungsweite der Volksgemeinschaft wächst dem barbarischen Terror unserer Feinde ein Wall der Herzen entgegen, der den Feind niemals zum angestrebten Ziele kommen läßt“.
SZ, 2.8.1943, S. 1.

2.8.1943
Bezugssperre für Spinnstoffe.
Für die „allgemeine Versorgung mit Spinnstoffwaren“ wird der Bezug fast aller Spinnstoffwaren „vorübergehend“ fast vollständig gesperrt. Für Reparaturarbeiten kann Flickmaterial über die Reichskleiderkarte bezogen werden (Details SZ 5.8.).
SZ, 2.8.1943, S. 3.
SZ, 5.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 32.

2.8.1943
Anmeldung von Röntgengeräten.
Der Reichsgesundheitsführer erlässt eine Anordnung, wonach Angehörige von Heilberufen, die Röntgengeräte benutzen, diese bis 1. September 1943 an den zuständigen Reichsverteidigungskommissar zu melden haben.
SZ, 2.8.1943, S. 3.

3.8.1943
Kultur: Salzburgerin an Staatsoper.
Die SZ berichtet vom Engagement der in Salzburg geborenen Altistin Melanie Frutschnigg an der Wiener Staatsoper. Sie hat an der Wiener Reichshochschule für Musik studiert und hat einen Stimmumfang von drei Oktaven.
SZ, 3.8.1943, S. 2.

3.8.1943
Tauschwesen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über das „in Zeiten der Gebrauchsgüterverknappung“ zunehmende Tauschwesen, der auch auf die parteiamtliche Umtauschstelle für Mangelwaren in Salzburg eingeht.
SZ, 3.8.1943, S. 3.

3.8.1943
Kinderlandverschickungslager.
Die SZ berichtet über Eindrücke aus einem Kinderlandverschickungslager im Pongau, in dem gerade Neuankömmlinge aus Norddeutschland aufgenommen wurden.
SZ, 3.8.1943, S. 4.

3.8.1943
Verwalter Dietrich 75.
Kajetan Dietrich, ehemaliger Verwalter der Sternbrau AG, wird 75.
SZ, 3.8.1943, S. 4.

3.8.1943
Fürsorge für Tuberkulosekranke.
Die SZ berichtet über die Maßnahmen des Tuberkulose-Versorgungswerkes und der Rentenversicherungen für Erkrankte und deren Familien.
SZ, 3.8.1943, S. 4.

3.8.1943
Jahresabschluss der Hypo.
Die Landes-Hypothekenanstalt Salzburg berichtet über den Jahresabschluss 1942.
SZ, 3.8.1943, S. 6.
SZ, 8.8.1943, S. 5.

3.8.1943
Freisprechung Gaststättenlehrlinge.
20 Lehrlinge des Gaststättengewerbes werden vom Beauftragten für Berufserziehung im Gaststättengewerbe, Wannebauer, in Anwesenheit von Kreisleiter Burggaßner und Oberbürgermeister Giger „freigesprochen“.
SZ, 4.8.1943, S. 4.

3.–6.8.1943
Pferdezucht.
In Zinkenbach, Seekirchen, Kuchl und Abtenau finden Absatzveranstaltungen zur Versteigerung von Fohlen statt.
SZ, 13.8.1943, S. 4.

4.8.1943

Mahnung des Gauleiters zum Luftschutz.

Gauleiter Scheel richtet sich mit einer „Mahnung“ an die Bevölkerung, die die SZ unter dem Titel: „Salzburger, schützt Eure Stadt!“ veröffentlicht. Scheel wird zitiert: „Ich erwarte von jedem Salzburger und jeder Salzburgerin, daß sie zum Schutze ihrer wundervollen Stadt und deren Bevölkerung alle Luftschutzmaßnahmen überprüfen und ganz erheblich verstärken. Jeder Salzburger beginne noch heute mit den dazu notwendigen Maßnahmen!“ Zuvor habe der Gauleiter eine Arbeitsbesprechung der mit diesen Maßnahmen und vor allem mit dem Bau der Splittergräben und Felsbohrungen Befassten abgehalten, um die Felsbohrungen zu beschleunigen (siehe auch Eintrag vom 29. Juli). Die CGS resümiert zu dieser Entwicklung: „Schwere Terrorangriffe englischer und amerikanischer Flieger auf Hamburg, Kassel und Remscheid gaben der Propaganda Anlaß, die Bevölkerung nachdrücklichst an die Luftschutz-Vorschriften und Maßnahmen zu erinnern und insbesondere darauf hinzuweisen, daß gar keine Stadt im gesamten deutschen Reichsgebiete annehmen dürfe, sie sei vor Fliegerangriffen gesichert. In Salzburg wurden neue Maßnahmen zur Sicherstellung des Lebens der Bevölkerung getroffen“ (CGS).

SZ, 4.8.1943, S. 1.

CGS, 1943, S. 32.

4.8.1943

Gauleiter an alle Haushalte.

Der Gauleiter wendet sich per Flugblatt an alle Haushaltungen. Die SZ macht auf dieses aufmerksam, ohne auf den Inhalt einzugehen [vermutlich handelt es sich um Luftschutzermahnungen, Anm.] und ermahnt: „Strengste Beachtung des Inhaltes ist unbedingte Pflicht!“

SZ, 4.8.1943, S. 4.

4.8.1943

Ermahnung zur Verdunkelung.

Da die vorgeschriebene Verdunkelung „sehr zu wünschen übrig“ lasse, beauftragt der Gauleiter die Polizeibehörden „zu seinem Bedauern“ damit, „gegen alle Verdunkelungssünder mit schweren Strafen vorzugehen. Diese Strafen müssen für jeden einzelnen fühlbar sein. Sie richten sich nach dem Einkommen der Verantwortlichen“.

SZ, 4.8.1943, S. 4.

4.8.1943

Holzhacker in Kuchl.

Die SZ berichtet über die Schule für Holzarbeiterlehrlinge in Kuchl, die das Leistungsertüchtigungswerk der DAF gemeinsam mit den Schulbehörden „vor einigen Jahren“ eingerichtet hat.

SZ, 4.8.1943, S. 4.

4.8.1943

Sondergericht fällt Todesurteil.

Das Sondergericht Salzburg verurteilt Ferdinand Hauke (36), der aus der 1941 vom Landgericht wegen Diebstahl verhängten Haft (3 Jahre) geflohen war und erneut Diebstähle begangen haben soll, zum Tode. Der Staatsanwalt bezeichnet Hauke als „Gewohnheitsverbrecher und unverbesserlichen Volksschädling“.

SZ, 5.8.1943, S. 5.

4.–29.8.1943

Kultur: „Salzburger Theater- und Musikwochen“.

Am 4. August werden die „Salzburger Theater- und Musikwochen“, die fast ausschließlich Soldaten und Rüstungsarbeitern vorbehalten sind, eröffnet (die Termine werden demgemäß in der SZ nicht angekündigt, es erscheinen jedoch Rezensionen). Zu den Aufführungen zählen „Die Zauberflöte“, die Richard Strauß’ „Arabella“ (Rezension SZ 8.8.), Goethes „Iphigenio“, Anzengrubers „Meineidbauer“ (SZ 20.8.) und „G’wissenswurm“ (SZ 14.8.). Neben den Bühnenwerken gibt es festliche Konzerte und Serenaden. Serenade mit dem Mozarteum-Quartett findet im Residenzhof statt (Bericht 7.8.), eine Chorserenade im Carabinierisaal (SZ 11.8.), das Schneiderhan-Quartett spielt eine Serenade im Residenzhof (16.8.), weiters gibt es eine Kammermusikserenade (17.8.) und einen Kammermusikabend im Mozarteum (20.8.) und eine Kammermusikserenade für Bläser im Residenzhof (23.8.). Als letzte Serenade werden am Residenzplatz von der Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor Chöre zum Besten gegeben (28.8.). Im Großen Saal des Mozarteums gelangt ein Hornkonzert von Richard Strauß mit den Wiener Philharmonikern, dirigiert von Karl Böhm, zur Uraufführung (Rezension SZ 13.8.). Im Festspielhaus geben die Wiener Philharmoniker unter George Georgescu zwei Orchesterkonzerte (Rezensionen 16./27.8.). Ebendort führen die Philharmoniker unter Karl Böhm gemeinsam mit der Konzertvereinigung des Staatsopernchors Beethovens Neunte Symphonie auf (19.8.). Ein Johann-Strauß-Konzert unter Clemens Krauß und ein Orchesterkonzert unter Ansermet finden im Mozarteum statt (23.8.). Weiters gibt es einen Bachabend mit Edwin Fischer und seinem Kammerorchester (25.8.) und zwei weitere Kammermusikkonzerte im Mozarteum mit Fischer (28./30.8.). Am 29. findet die letzte Aufführung – „Zauberflöte“ (30.8.) – statt, am gleichen Tag erscheint in der SZ ein ausführlicher Rückblick auf die Veranstaltungen, betitelt „Große Bühnenabende für Soldaten und Arbeiter“ (29.8.). Auf Wunsch des Gauleiters wird bei allen Aufführungen ein gewisses Karten-Kontingent der Salzburger Bauernschaft vorbehalten (SZ 29.8.). Für die Dauer der Veranstaltungsreihe verkehrt der „Theaterzug“ auf der Strecke Salzburg-Gartenau eine halbe Stunde später.

SZ, 6.8.1943, S. 6.

SZ, 7.8.1943, S. 2.

SZ, 8.8.1943, S. 2.

SZ, 9.8.1943, S. 3.

SZ, 11.8.1943, S. 2.

SZ, 13.8.1943, S. 2.

SZ, 16.8.1943, S. 2.

SZ, 17.8.1943, S. 2.

SZ, 19.8.1943, S. 2.

SZ, 20.8.1943, S. 2.

SZ, 23.8.1943, S. 2.

SZ, 25.8.1943, S. 2.

SZ, 27.8.1943, S. 2.

SZ, 28.8.1943, S. 2.

SZ, 29.8.1943, S. 2f und 4.

SZ, 30.8.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 32 und 35.

5.8.1943

Kranzniederlegung für Mozart.

Eine Abordnung der Wiener Philharmoniker legt in Mozarts Geburtszimmer gemeinsam mit RPA-Leiter Wolff einen Kranz nieder, wobei der Vorstand der Philharmoniker, Prof. Wilhelm Jerger, in einer Ansprache die besonders innige Verbundenheit des Orchesters mit Salzburg betont.

SZ, 5.8.1943, S. 4.

SZ, 6.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 32.

5.8.1943

Gemüseanbau für die Stadt.

Die SZ veröffentlicht einen Fotobericht von H. Legat, wonach sich die Gemüse-Anbaufläche in und bei der Gauhauptstadt seit Kriegsbeginn um 115 % erhöht hat. Im Gebiet Wals, Siezenheim und Himmelreich wird auf 64 Hektar Fläche Gemüseanbau betrieben. Die Fotos zeigen u. a. Landesbauernführer Friesacher bei der Besichtigung der Gemüseäcker.

SZ, 5.8.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 32.

5.8.1943

„Milcherzeugungsschlacht“ 1942 abgeschlossen.

Die SZ berichtet über den Abschluss des dritten Wettbewerbs in der Milcherzeugungsschlacht des Landesmilchausschusses der Landesbauernschaft Salzburg. In jeder Gemeinde werden Preisträger in den Gruppen I (bis vier Kühe), II (5–12 Kühe) und III (13 und mehr Kühe) ausgezeichnet. Die Ortsleistungssieger erhalten Diplome und Geldpreise. Zudem werden Landessieger ermittelt. In Gruppe I ist dies Franz Haslinger (Neumarkt-Köstendorf), in Gruppe II Rupert Mayer aus Anif und in Gruppe III wie im Vorjahr Paul Eugster aus Lamprechtshausen. Außerdem wurden die besten Ortsmilchleistungs-Ausschüsse festgestellt, in der Kreisbauernschaft Salzburg sind dies Berndorf, Dorfbeuern, Henndorf und Liefering.

SZ, 5.8.1943, S. 4.

5.8.1943
Aufruf zur Sicherung von Gegenständen am Land.
In der SZ wird dazu aufgerufen, wertvolle bzw. wichtige Gegenstände und Dokumente bei Verwandten oder Bekannten unterzubringen, die außerhalb größerer Siedlungen wohnen: „Schützt was euch teuer ist!“.
SZ, 5.8.1943, S. 4.

5.8.1943
Generalleutnant besucht HJ.
Generalleutnant Wolff, Träger des Eichenlaubs zum Ritterkreuz, besucht das Wehrertüchtigungslager der HJ in St. Gilgen.
SZ, 6.8.1943, S. 4.

5.–6.8.1943
Lebensretterprüfungen.
Im Bad Leopoldskron finden Grund- und Leistungsschein-Prüfungen der Deutschen Lebensrettungsgemeinschaft statt.
SZ, 3.8.1943, S. 5.

6.8.1943
Appell zur Luftschutzbereitschaft.
Gauleiter Scheel hält im „überfüllten“ Carabinierisaal der Residenz einen von etwa 4000 Männern und Frauen besuchten „Appell zur Luftschutzbereitschaft“ ab. Scheel führt aus, dass zwar „keine unmittelbare Gefahr“ für Salzburg bestehe, aber aus der „Erwägung, daß Vorbeugen besser ist“, Maßnahmen zu treffen seien. Scheel fordert die Salzburger auf, „sich in dieser Stunde zu bewähren und alles zu tun, damit unser Salzburg unbeschädigt bleibe“ (SZ). Pg. Kreuzer, Ortsgruppenführer des Reichsluftschutzbundes, gibt anschließend Handlungsanweisungen zur Verdunkelung und Bereitstellung von Sand, Wasser und Luftschutzgerätschaften. Pg. Pacher informiert über die Splittergraben-Aktion, die zurzeit unter Mithilfe der Betriebe durchgeführt wird. So wie die Gefolgschaften der anderen Behörden und Ämter beteiligt sich auch die „gesamte männliche Gefolgschaft der Gauhauptstadt mit Ausnahme der Körperbehinderten und über 60 Jahre alten Männer an den Grabe-Arbeiten“ (CGS). Am 11. August berichtet die SZ ausführlich über die zur Anlage von Splitter- und Deckungsgräben nötigen Arbeiten. Am 16. August wird die Einrichtung von Kellerdurchbrüchen als Schutzmaßnahme beschrieben, eine Maßnahme, die über die allgemeine Luftschutzpflicht hinausgehe, weshalb Eigentümern eine Entschädigung zustehe.
SZ, 7.8.1943, S. 1.
SZ, 11.8.1943, S. 4.
SZ, 16.8.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 32.

6.8.1943
Salzburger erhält Ritterkreuz.
SS-Oberführer Kurt Sametreiter, Zugführer einer Panzer-Jäger-Abteilung, wird mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Die SZ titelt: „Salzburger verhinderte Durchbruch – 24 Panzer in einer Stunde abgeschossen“ (6.8.). Sametreiter wurde am 9. April 1922 in Böckstein geboren, er meldete sich am 1. April 1938 „freiwillig zur SS und kam zur Leibstandarte des Führers, mit der er in die Tschechei einmarschierte“ (11.8.). Am 13. August wird Sametreiter vom Gauleiter in der Residenz empfangen.
SZ, 6.8.1943, S. 1.
SZ, 11.8.1943, S. 1.
SZ, 15.8.1943, S. 4.

6.8.1943
Tratz über Askania Nova.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Prof. Dr. Eduard Paul Tratz über die Fauna des Steppengebietes in der Südukraine, betitelt „Askania Nova – Ein Deutsches Tierparadies im Osten“.
SZ, 6.8.1943, S. 3.

6.8.1943
Leihhaus schließt.
Das Städtische Leihhaus in der Linzer Gasse 72 schließt mit 6. August seinen Betrieb auf Kriegsdauer. Seit April 1942 wurden keine Pfänder mehr entgegengenommen und das Pfandlager aufgelöst.
SZ, 6.8.1943, S. 4.

6.8.1943
Keine Getränke im Zeppezauerhaus.
Im Zeppezauerhaus können wegen Wassermangels keine Getränke abgegeben werden.
SZ, 6.8.1943, S. 4.

6.8.1943
Stadtgeschichte: Baden vor dem Ersten Weltkrieg.
Die SZ blickt in einem Beitrag zurück auf die Geschlechtertrennung in den Badeanstalten vor dem Ersten Weltkrieg.
SZ, 6.8.1943, S. 4.

6.8.1943
Salzburger Singschar in Patenkreisen.
Sieben „Mädel“ der Singschar der NS-Frauenschaft Salzburg haben eine Singfahrt nach Lothringen unternommen, wobei sie insbesondere im Kreis Salzburgen, über den die Frauenschaft Salzburg – ebenso wie über den Kreis Straßburg in Danzig-Westpreußen – die Patenschaft übernommen hat, begeistert aufgenommen worden seien.
SZ, 6.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 32f.

6.8.1943
Musterhäuschen fertig gestellt.
Am Kapellenweg in Lehen haben Salzburger Handwerker – Zimmerer, Tischler, Schlosser, Installateure und Elektriker, – in weniger als fünf Wochen (seit 22. Juni) in materialsparender Bauweise ein kleines Siedlungshaus in unentgeltlicher Arbeit gebaut, das sie dem Gauleiter zur Verfügung stellen, welcher das „Musterhäuschen“ am 6. August besichtigt.
SZ, 7.8.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 33.

7.8.1943
Rekordbesuch in den Bädern der Stadt.
Der heiße August („nahezu 50 Grad in der Sonne“ (CGS) beschert den Stadtbädern Rekordbesuch. Laut einer „Rundfrage“ der SZ zählt das Volksgartenbad täglich rund 3000, Leopoldskron rund 2000 Besucher, so dass man einschließlich der Badegäste in der Fischach und im „Salzach-See“ von täglichen 6000 Badenden sprechen könne.
SZ, 7.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 33.

7.8.1943
Alle Zimmer der Stadt belegt.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Es ist alles belegt!“ über die Überfüllung der Stadt durch Fremde. Täglich kommen etwa 3000 Besucher in Salzburg an. Auch die 200 Notbetten in den Schulen sind dauernd belegt. Das Notlager in der Andräschule wurde seit Anfang Juli von über 2000 Besuchern benutzt.
SZ, 7.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 33.

7.8.1943
Preisgestaltung im Handwerk.
Für die Handwerker werden dreitägige Lehrgänge zur „Ausrichtung“ auf die neuen, am 23. Juli vom Preiskommissar erlassenen Vorschriften angekündigt. Diese Arbeitstagungen sollen in 24 Städten abgehalten werden, darunter in Salzburg.
SZ, 7.8.1943, S. 5.

7.8.1943
Preise für Gebrauchtwaren.
Für die Preisgestaltung von Gebrauchtwaren wird in der SZ die Hinzuziehung von Fachkräften zur Preisschätzung empfohlen, um sicher zu gehen, die geltenden Vorschriften nicht zu verletzten. Grundsätzlich (außer bei Antiquitäten und Sammlerstücken) dürfe für Gebrauchtwaren nie mehr als 75 % des Wiederbeschaffungswertes verlangt werden.
SZ, 7.8.1943, S. 4.

7.8.1943
Freiluft-Boxen.
Die SS-Sportgemeinschaft Salzburg veranstaltet auf dem Turnvereinsplatz im Volksgarten ein großes Freiluft-Boxen zugunsten des DRK. Bei dem Bewerb treten auch Boxer der „deutschen Spitzenklasse“ aus Berlin an.
SZ, 4.8.1943, S. 5.
SZ, 5.8.1943, S. 5.
SZ, 7.8.1943, S. 5.
SZ, 9.8.1943, S. 4.

7.–8.8.1943
Leichtathletik-Bereichstitelkämpfe.
Auf dem SAK-Platz in Salzburg werden die Bereichsmeisterschaften Donau-Alpenland in der Leichtathletik ausgetragen. Fast 300 Männer und Frauen aus allen Gauen des Sportbereiches nehmen teil.
SZ, 14.7.1943, S. 5 und 6.
SZ, 3.8.1943, S. 5.
SZ, 4.8.1943, S. 5.
SZ, 5.8.1943, S. 5.
SZ, 6.8.1943, S. 5.
SZ, 7.8.1943, S. 5.
SZ, 8.8.1943, S. 5.
SZ, 9.8.1943, S. 4.
SZ, 12.8.1943, S. 5.
CGS, 1943, S. 33.

8.8.1943
Volksschwimmtag.
Im Leopoldskroner Bad wird erstmals in Salzburg der „Volksschwimmtag“ durchgeführt. Gleichzeitig wird die Gaumeisterschaft im Schwimmen ausgetragen. Zur Förderung des Schwimmens gibt die Sportgauführung auch Freischwimmerzeugnisse aus. Am 31. Juli war bekannt gegeben worden, dass der für 1. August geplant gewesene Volksschwimmtag „aus technischen Gründen auf unbestimmte Zeit verschoben“ wird. Er findet eine Woche später am 8. August statt.
SZ, 9.7.1943, S. 5.
SZ, 15.7.1943, S. 5.
SZ, 24.7.1943, S. 5.
SZ, 31.7.1943, S. 5.
SZ, 7.8.1943, S. 5.
SZ, 9.8.1943, S. 4.

8.8.1943
Fußball-Aufstiegsspiele.
Die FG Salzburg verliert auch ihr letztes Spiel im Aufstiegsturnier zur Bereichsklasse. Die Amateure Steyr gewinnen 7:0.
SZ, 8.8.1943, S. 5.
SZ, 9.8.1943, S. 4.
SZ, 10.8.1943, S. 5.

8.8.1943
„Widerstandsgeist“.
Die SZ beschwört auf dem Titelblatt die „Konzentration des Widerstandsgeistes“ und die „Seelische Mobilisierung des deutschen Volkes gegen den Bombenterror“.
SZ, 8.8.1943, S. 1.

8.8.1943
Sebastians-Friedhof.
Die SZ berichtet über die fortschreitenden Arbeiten zur Restaurierung von Gemälden im Sebastians-Friedhof.
SZ, 8.8.1943, S. 3.

8.8.1943
Haussammlung für das DRK.
Für die 5. Haussammlung im Kriegshilfswerk 1943 für das DRK wird als Ergebnis für den Gau Salzburg RM 278.300,05 (je Haushalt RM 4,33), davon im Kreis Salzburg RM 119.589,10 (je Haushalt 3,42) gemeldet.
SZ, 6.8.1943, S. 4.
SZ, 12.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 33.

8.8.1943
Ernährungslage 1918.
Die SZ vergleicht die Ernährungslage 1918 mit der heutigen und kommt zum Schluss, dass „Heute Ordnung auch im 4. Kriegsjahre“ herrsche.
SZ, 8.8.1943, S. 4.

8.8.1943
Luftschutzhinweise.
Die SZ gibt in einer Beitragsreihe Handlungsanweisungen zur Vorbereitung auf den Luftschutzalarm und führt u. a. aus, was in das bereitgelegte „Luftschutzgepäck“ gehöre (8.8.), was vor Verlassen der Wohnung, um den Schutzraum aufzusuchen, zu beachten sei (12.8.), wie Brände nach einem Luftangriff wirksam selbst zu bekämpfen sind (21.8.) und gibt Anleitungen zur Selbsthilfe bei Brandwunden (24.8.).
SZ, 8.8.1943, S. 4.
SZ, 12.8.1943, S. 4.
SZ, 21.8.1943, S. 4.
SZ, 24.8.1943, S. 4.

8.8.1943
„Reinigung der Volkssprache“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag, der die „Reinigung der Volkssprache“ propagiert. Diese sei „Ein Gebot der völkischen Selbstbestimmung“. Angesprochen sind v. a. „Jüdische Eindringlinge im Sprachgut“: „So ist es heute an der Zeit, auch dieses letzte Überbleibsel jüdischen Ungeistes aus unserer Kultur auszurotten. Das ist aber nicht allein eine Angelegenheit der Aufklärung, sondern vor allem eine Aufgabe der Selbsterziehung des einzelnen.“
SZ, 8.8.1943, S. 5.

8.8.1943
Feldpost an Kriegsblinden.
Die SZ veröffentlicht einen „Feldpostbrief an einen kriegsblinden Soldaten“ von Kriegsberichterstatter P. C. Ettighofer. Der Brief schildert die Situation eines im Säuglingsalter erblindeten Mädchens, welches mittlerweile studiert und ihre Erfahrungen gern an andere Blinde weitergebe.
SZ, 8.8.1943, S. 6.

8.8.1943
Gemüsebau-Exkursion.
Auf Veranlassung der Landesbauernschaft besuchen die Bauern und Bäuerinnen aus den Salzburger Gemüseanbaugebieten von Wals und Siezenheim das Feldgemüse-Anbaugebiet von Eferding.
SZ, 10.8.1943, S. 4.

8.8.1943
Luftschutz in Hallein.
Unter Vorsitz von Kreisleiter v. Kurz wird in Hallein eine Kreisstabbesprechung über Luftschutzmaßnahmen abgehalten. Außerdem wurden einige Kreisämter neu besetzt: Hermann Höller (Organisation), Hans Ziegler (Propaganda) und Gustav Roth (Technik).
SZ, 10.8.1943, S. 4.

9.8.1943
Neue Urlauberkarten.
Die seit 1941 in Umlauf befindlichen Urlauberkarten (Bezugskarten für außerhalb des Wohnortes) werden durch neue ersetzt, welche ab 9. August gültig sind. Die alten Karten verlieren mit 22. August 1943 ihre Gültigkeit.
SZ, 26.6.1943, S. 4.
SZ, 9.8.1943, S. 3.

9.8.1943
Brot und Fett statt Fleisch.
Die SZ argumentiert, die im Vergleich zum Herbst 1942 herabgesetzte Fleischration werde durch die Sicherung der Butterversorgung und die Aufhebung von Gerstenbeimischung zum Brot kompensiert.
SZ, 9.8.1943, S. 3.

10.8.1943
Kochen mit Gerstengrütze.
Die SZ veröffentlicht Kochrezepte des Deutschen Frauenwerks zum Kochen mit Gerstengrütze und Molkenhefeflocken.
SZ, 10.8.1943, S. 4.

10.8.1943
Landarbeiter im Porträt.
Die SZ porträtiert den Landarbeiter Andrä Schmuck aus Weißbach bei Lofer, der seit 50 Jahren am Hof des Wieserbauern arbeitet und die Landarbeiterin Klara Millinger aus St. Martin, die seit 60 Jahren am Hof des Bergerbauern beschäftigt ist.
SZ, 10.8.1943, S. 4.

10.8.1943
Regelung Mindestpreisgedecke.
Die Wirtschaftsgruppe Gaststättengewerbe, Bezirksgruppe Salzburg, weißt ihre Mitgliedsbetriebe darauf hin, dass an Fleischtagen die Mindestpreisgedecke vorwiegend mit 50g-Fleischgedecken als Hauptgang einzusetzen sind. 100g-Portionen sollen die Ausnahme bilden.
SZ, 10.8.1943, S. 6.

11.8.1943
Salzburger Abend am Obersalzberg.
Auf Einladung von Reichsleiter Bormann spricht Gauleiter Scheel zur Gefolgschaft des Obersalzberges. Für die musikalische Umrahmung sorgen Salzburger Sing- und Spielgruppen.
SZ, 13.8.1943, S. 4.

11.8.1943
Gesundheitsämter und „Rassenpflege".
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Arbeit der Gesundheitsämter in Hinblick auf die NS-Rassenpolitik, betitelt: „Erbgesunde Eltern – erbgesunde Kinder – Rassenpflege bei den Gesundheitsämtern". Am Beispiel des Gesundheitsamtes Zell am See wird die „positive Erb- und Rassenpflege der Gesundheitsämter" dargestellt. Diese bestehe „in der Förderung erbbiologisch wertvoller Familien".
SZ, 11.8.1943, S. 3.

11.8.1943
Gebirgsbauern.
Die SZ berichtet über die Arbeit der „Gebirgsbauern von Pürzelbach" und die „Harte Arbeit in 1200 Meter Höhe".
SZ, 11.8.1943, S. 4.

11.8.1943
„Einsatzfreude für die Volksgemeinschaft" – Berufstätige über 75.
Die SZ porträtiert die gerade 75 gewordene Wilhelmine Schmachtl, wohnhaft Linzer Gasse 10, die noch immer berufstätig ist (Kapuziner-Weinstube) und stellt heraus, dass sie „keine Zusatzrente" bezieht. „Von gleicher Einsatzfreude für die Volksgemeinschaft" sei die 76-jährige Auguste Berger aus der Schwarzstraße 1. Sie ist Blockfrauenschaftsleiterin in der Ortsgruppe Neustadt.
SZ, 11.8.1943, S. 4.

11.8.1943
Oberstaatsförster Loidl 83.
Oberstaatsförster i. R. Jakob Loidl begeht seinen 83. Geburtstag. Er war 42 Jahre für die Staatsforste tätig und ist Ehrenbürger der Gemeinde Hüttau.
SZ, 11.8.1943, S. 4.

11.8.1943

Unerlaubter Zwischenhandel bestraft.

Der Hilfsarbeiter Johann R. aus Abtenau wird vom Landgericht Salzburg wegen ohne Bezugsberechtigung verkauften Lämmern, Rindern und Schafen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Sein Sparbuch mit 3107 RM Einlage wird eingezogen.

SZ, 11.8.1943, S. 5.

11.8.1943

Unfall am Verschubbahnhof.

Bei Arbeiten an einem Leitungsmast am Verschubbahnhof Gnigl gerät der Schlosser Josef Jirka (21) in den Stromkreis. Er erliegt seinen schweren Verletzungen.

SZ, 12.8.1943, S. 4.

SZ, 14.8.1943, S. 4.

12.8.1943

Haushaltspässe ausgegeben.

Das Städtische Wirtschaftsamt im Ursulinenkloster beginnt mit der Ausgabe der neuen Haushaltspässe. Am 19. August berichtet die SZ von einem Ansturm auf das Wirtschaftsamt, die Salzburger hätten sich nicht um die in der Bekanntmachung angegebene Reihenfolge für die Ausstellung des Haushaltspasses gekümmert, woraus sich längere Wartezeiten ergeben hätten. Die Haushaltskarten würden noch lange genug gültig bleiben, so dass es niemand „eilig zu haben braucht“.

SZ, 11.8.1943, S. 6.

SZ, 19.8.1943, S. 4.

12.8.1943

20 Jahre SA-Sturmfahnenverleihung.

Am 20. Jahrestag der Verleihung der ersten SA-Sturmfahne in der Ostmark durch Hermann Göring an die Salzburger SA, führt diese einen Gedenkmarsch durch. Vor dem Schloss Mirabell spricht der K-Führer der SA-Brigade GJ 98, Standartenführer Faller, zu den SA-Kameraden. Die SZ veröffentlicht am 12. den „Tagesbefehl“ des Standartenführers. Am 29.8. veröffentlicht die SZ einen Telegrammwechsel zwischen Faller und Göring.

SZ, 12.8.1943, S. 3.

SZ, 14.8.1943, S. 4.

SZ, 29.8.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 33.

12.8.1943
Kultur: Gastspiel der Exl-Bühne.
Die Exl-Bühne gibt im Landestheater ein Gastspiel mit den Anzengruber Stücken „Der Gwissenswurm“ am 12. August und „Der Meineidbauer“ am 19. August.
SZ, 12.8.1943, S. 4.
SZ, 14.8.1943, S. 2.
SZ, 20.8.1943, S. 2.

13.8.1943
Alexander Willi verstorben.
Im 69. Lebensjahr verstirbt Realschulprofessor i. R. Ing. Alexander Willi, der sich als Gründer und Leiter der Zoologisch-botanischen Gemeinschaft vom „Haus der Natur“ Verdienste um die Heimatforschung erworben hat.
SZ, 14.8.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 33.

13.8.1943
Das markenfreie „Stammgericht“.
Das ohne Vorlagen von Lebensmittelmarken in Gaststätten abgegebene „Stammgericht“, wird immer bedeutender, berichtet die SZ. Zu Kriegsbeginn betrug der Anteil der ausgegebenen Stammgerichte an den durch Gaststätten ausgegebenen Gerichten nur 10 %, mittlerweile sind es 60–70 %. In Salzburger Gaststätten sind somit von den täglich 1000–1200 verabreichten Essensportionen etwa 700–800 Stammgerichte. Diese bestehen fast durchwegs aus Gemüse und Kartoffeln.
SZ, 13.8.1943, S. 4.

13.8.1943
Kultur: Musikstunde der Gesangsklasse.
Im Rahmen der Sommerkurse des Deutschen Musikinstitutes für Ausländer gibt die Gesangsklasse von Prof. J. M. Hauschild im Wiener Saal des Mozarteums eine Musikstunde.
SZ, 12.8.1943, S. 6.

13.8.1943
Berufswahl für Versehrte.
Die SZ berichtet über die Berufsberatung und Unterstützung für Kriegsversehrte, welche bereits in den Lazaretten durch Fürsorgeoffiziere beginne. Auch innerhalb der Betriebe würden Versehrte besonders betreut und unterstützt.
SZ, 13.8.1943, S. 4.

14.8.1943

Kommentar zu „Meckereien“.

Als Leitartikel veröffentlicht die SZ einen Kommentar von Hauptschriftleiter Otto Haendle, betitelt „Wünsche eines Meckerers“, in dem auf einen anonymen, mit „im Namen vieler“ unterfertigten Brief an Oberbürgermeister Giger eingegangen wird. Der Briefschreiber fordere u. a. die Wiedereinführung der Straßenbahn, eine Umgestaltung des Makartplatzes und einen Umbau des Landestheaters. Haendle zieht die Wünsche ins Lächerliche und schließt: „Wer also meckert und Wünsche äußert, die mit der Wirklichkeit in Widerspruch stehen, sei davor gewarnt, damit an die Öffentlichkeit zu gehen, man könnte ihn sonst leicht für den Schreiber des Briefes halten, über den nicht nur der Oberbürgermeister, sondern auch alle die Angestellten im Rathaus gelacht haben, die ihn in die Hand bekamen“.

SZ, 14.8.1943, S. 1f.

14.8.1943

Salzburger Brunnen.

Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Lotte Kuzmany-Hübsch über Salzburger Brunnen, betitelt „Wanderung zu Salzburgs Brunnen“. Thematisiert werden u. a. die Zisterne auf dem Hof der Festung, der Floriani-Brunnen am Alten Markt, die Kapitelschwemme und der Residenzbrunnen.

SZ, 14.8.1943, S. 3.

14.8.1943

Leistungswettbewerb der Gemüsebauern.

Im Leistungswettbewerb 1942/43 für Gemüse- und Obstbau werden Ferdinand und Ludwig Schleindl aus Oberndorf zu Reichssiegern ernannt, Landessieger wird die Kleinlandwirtschaft Elise Moser aus Wals. Die Marktleistung der Gemüsebauern Schleindl habe 80.000 Stück Salat, 4000 Stück Kohlrabi 30.000 kg Weißkraut, 30.000 kg Gurken, 2000 kg Tomaten und 6000 kg anderes Gemüse betragen.

SZ, 14.8.1943, S. 4.

14.8.1943

Sommerlager der „Pimpfe“ und „Jungmädel“.

Die SZ veröffentlicht am 14.8. eine Reportage über das Sommerlagerleben der Salzburger Pimpfe am Zeltplatz am Gelände der Bürgerau bei Saalfelden. Am 17.8. folgt ein Bericht über die Jungmädellager am Atter- und Zeller See.

SZ, 14.8.1943, S. 4.

SZ, 17.8.1943, S. 4.

15.8.1943
Wehrkampftage.
Zwischen 15. August und 30. September finden in allen Gruppen und Standorten Wehrkampftage statt, die von der SA veranstaltet werden. Neben den Einheiten der SA nehmen auch die NSDAP, die Betriebsgemeinschaften der DAF, die Kriegerkameradschaften, die Vereine der NSRL, Wehrmacht, Waffen-SS, Polizei und des RAD teil.
SZ, 10.8.1943, S. 5.

15.8.1943
Naturkundliche Wanderung.
Die von der Zoologisch-botanischen Arbeitsgemeinschaft vom „Haus der Natur“ für 15. August geplante „naturkundliche Wanderung in das Laschensky-Moos“ entfällt wegen des Ablebens von Prof. Ing. Willi.
SZ, 13.8.1943, S. 6.
SZ, 14.8.1943, S. 6.

15.8.1943
Strafe für „selbstverschuldete“ Bergnot.
Reichsstatthalter Scheel erlässt eine Anordnung, wonach es unter Strafandrohung (2 Wochen Haft bzw. RM 150,-) verboten wird, ohne Führer oder nur mangelhaft ausgerüstet Bergbegehungen zu unternehmen, die einen Führer oder eine besondere Ausrüstung erfordern.
SZ, 15.8.1943, S. 4.
SZ, 15.8.1943, S. 8.
CGS, 1943, S. 33.

15.8.1943
Jahresbericht des Mozarteums.
Die Reichshochschule für Musik Mozarteum veröffentlicht ihren Jahresbericht 1942/43. Laut in der SZ veröffentlichten Auszügen betrug die Gesamtzahl aller SchülerInnen und Frequentanten der Reichshochschule, der Musikschule für Jugend und Volk und der Fachkurse 2288. Die Hochschule verfügt über 27 Lehrkräfte, die Fachschule hat 16 ordentliche und 19 Lehrbeauftragte, die Musikschule 14 Lehrkräfte, ebenso die Zweigstellen. Die Verwaltung wird von 9 Personen besorgt.
SZ, 15.8.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 34.

15.8.1943
Kultur: „Zauberflöte“-Uraufführung 1791.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über die Uraufführung der „Zauberflöte“ 1791 in Wien.
SZ, 15.8.1943, S. 3.

15.8.1943
Büchsenmacher Siegel 75.
Büchsenmacher Josef Siegel, der in dritter Generation ein Büchsenmachergeschäft in Salzburg betreibt, wird 75.
SZ, 15.8.1943, S. 4.

15.8.1943
Trenker über Thorak.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Josef Thoracks süße Täubchen“ von Luis Trenker.
SZ, 15.8.1943, S. 6.

15.8.1943
U-Boot „Salzburg“ versenkt.
Am 15. verkündet eine OKW-Sondermeldung, dass ein deutsches Torpedofliegergeschwader ostwärts Gibraltar einen starken in das Mittelmeer einfahrenden Geleitzug von etwa 70 Schiffen überraschte und auf 32 Schiffseinheiten Lufttorpedotreffer erzielte. „In dieser Schlacht fiel das U-Boot ‚Salzburg‘ den Feinden zum Opfer. Offiziere und Mannschaften gerieten in Gefangenschaft; sie schrieben später aus Kanada“ (CGS).
SZ, 16.8.1943, S. 1f.
CGS, 1943, S. 34.

16.8.1943
Schuldirektor John 70.
Schuldirektor i. R. Leopold John, 20 Jahre Oberlehrer und Direktor an der Morzger Schule, begeht seinen 70er. John gründete 1902 den Verschönerungsverein, gehörte seit 1908 dem Gemeindeausschuss an, 1910 gründete er die Ortsgruppe Morzg des Deutschen Schulvereines, er ist Führer der Gruppe Morzg des Turnerbundes Salzburg.
SZ, 16.8.1943, S. 3.

16.8.1943
Fußballmeisterschaft.
Die FG Salzburg wird in der kommenden Saison an den Meisterschaftsspielen von Oberdonau teilnehmen.
SZ, 16.8.1943, S. 4.

16.–18.8.1943
Besprechung der Oberschwestern.
Im DRK-Schulungslager Schloss Aigen wird eine Arbeitsbesprechung der Oberschwestern der Reservelazarette im Wehrkreis XVIII abgehalten.
SZ, 22.8.1943, S. 4.

17.8.1943
Küche des Landeskrankenhauses.
Der neue Küchenbetrieb des Landeskrankenhauses ist für 2500 Personen ausgelegt. Waren früher Koch- Brat- und Backküche in einem Raum untergebracht, wurde dieser Raum nun allein der Kochküche zugewiesen, die Bratküche in einer Erweiterung untergebracht und ein neuer Raum zum Backen eingerichtet. Das Landeskrankenhaus verfügt über eine eigene Schweinezucht und eine Sauerkraut-Erzeugung.
SZ, 17.8.1943, S. 4.

17.8.1943
„Planmäßige Räumung Siziliens".
Der OKW-Bericht vom 17. August meldet die „planmäßige Räumung Siziliens". Die CGS vermerkt: „es gelang die ungeheure militärische und organisatorische Leistung, trotz des Druckes der gewaltigen britisch-amerikanischen Übermacht zu Lande, zur See und in der Luft Truppen und Material restlos über die Straße von Messina auf das Festland zu bringen".
SZ, 18.8.1943, S. 2.
SZ, 20.8.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 34.

18.8.1943
Vom Busbetrieb mit Gas.
Die SZ zieht eine Bilanz des gasbetriebenen Autobusverkehrs in der Stadt. Seit etwa einem Monat werden die Autobusse auf den Linien Josefiau–Schemmplatz und Schemmplatz–Itzling mit Stadtgas betrieben. Der Betrieb ist auf diese Linien beschränkt, weil bisher erst sechs Anhänger geliefert wurden. Weitere 14 sind bestellt. Eine Anhänger-Füllung (18 Kubikmeter Gas) erlaubt eine Fahrdistanz von etwa 20 km. Ist der Anhänger geleert, wird er durch einen neuen, gefüllten, ersetzt. Zusätzlich führen die Autobusse Propangasflaschen als Ausweichtreibstoff mit.
SZ, 18.8.1943, S. 4.

18.8.1943
Versorgung der „Umquartierten".
Die SZ informiert in mehreren Beiträgen über die Versorgung der aus luftschutzgefährdeten Gebieten umquartierten Personen, über die Notwendigkeit der Anmeldung (18.8.), die Organisation der Verlagerung der Ernährungskontingente (20.8.).
SZ, 18.8.1943, S. 4.
SZ, 20.8.1943, S. 4.

19.8.1943
Biebl über Redner im Speakers Corner.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Dr. Richard Biebl über die Redner im Speakers Corner im Londoner Hyde Park, betitelt: „Hyde Park – Das Rednerparadies – Das Ventil gerissener englischer Demagogie“.
SZ, 19.8.1943, S. 3.

19.8.1943
Stadtgeschichte: Aus der Geschichte Maxglans.
Die SZ blickt zurück auf das Maxglan der Jahrhundertwende, damals noch „Ausflugsziel“ der Stadt Salzburger mit den Volksfesten auf der Stieglwiese und dem Moorschlammbad Kreuzbrückl.
SZ, 19.8.1943, S. 4.

19.8.1943
Beschlagnahmung landwirtschaftlicher Geräte.
Das Landeswirtschaftsamt ordnet die Beschlagnahmung von unbenutzten Maschinen in Betrieben der Milch- und Fettwirtschaft an.
SZ, 19.8.1943, S. 4.

19.8.1943
NSV-Urlauber- und Verwundetenheim eröffnet.
Im ehemaligen Café Krimmel eröffnet NSV-Gauamtsleiter Kaserer ein Urlauber- und Verwundetenheim. Das Heim, das nur gegen Vorweis von Platzkarten zugänglich ist, die im Bahnhof und in den Lazaretten ausgegeben werden, erhalten die Soldaten Getränke und Zigaretten. Eine Bibliothek und Spiele stehen zur Verfügung. Auf einer kleinen Bühne sollen Vorführungen aller Art stattfinden. In der ersten Woche nach der Eröffnung wird das Heim von 4000 Soldaten und Verwundeten besucht. Am 9. Oktober wird über einen Unterhaltungsabend im „Soldatenheim“ berichtet.
SZ, 20.8.1943, S. 4.
SZ, 29.8.1943, S. 4.
SZ, 9.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 34.

20.8.1943
Kultur: Musikstunde Prihoda.
Im Rahmen der Sommerkurse des Deutschen Musikinstitutes für Ausländer gibt die Klasse von Prof. Vasa Prihoda eine Musikstunde im Wiener Saal des Mozarteums.
SZ, 19.8.1943, S. 6.

20.8.1943
Hauptversammlung Tramway-Gesellschaft.
Die Salzburger Eisenbahn- und Tramwaygesellschaft hält ihre 52. Hauptversammlung im kleinen Sitzungssaal des Rathauses ab.
SZ, 24.7.1943, S. 6.

20.8.1943
Ermahnung zur Vorsicht im Straßenverkehr.
Da im Juli 1943 im Stadtgebiet 20 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, darunter zwei Todesfälle zu verzeichnen waren, ruft die SZ die Fußgänger zu besonderer Vorsicht auf.
SZ, 20.8.1943, S. 4.

20.8.1943
Gedenkfeier des Gaupropagandaamtes.
Das Gaupropagandaamt hält im Saal des NSV-Gauamtes eine Gedenkfeier für den gefallenen Mitarbeiter Hermann Steinhauser ab. Gaupropagandaleiter Wolff hält die Gedenkansprache. Die Feier wird vom Mozarteumsorchester umrahmt.
SZ, 21.8.1943, S. 4.

20.8.1943
Wintersteiger in Bischofshofen.
Der stellvertretende Gauleiter Wintersteiger spricht in Bischofshofen im Karolinen-Saal vor einer Reihe von Betriebsappellen der Reichsbahnbetriebsämter Salzburg, Schwarzach und Bischofshofen.
SZ, 22.8.1943, S. 4.

21.8.1943
Keine Gerste mehr im Brot.
Wie bereits im Juli angekündigt, wird nunmehr die Vorschrift über die Herstellung und Beimischung von Gerstenauszugsmehl zum Brotmehl mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die vorhandenen Bestände an Gerstenauszugsmehl müssen noch verwendet werden.
SZ, 21.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 34.

21.8.1943
Schauspielerin Czernitz 65.
Poldi Czernitz-Renn, langjährig am Salzburger Landestheater tätig, wird 65.
SZ, 21.8.1943, S. 4.

21.8.1943
Ferieneinsatz der BdM-Mädel.
Die SZ berichtet über den Sommereinsatz der BdM-Mädel zur Arbeitsplatzablöse in Fabriken und Betrieben.
SZ, 21.8.1943, S. 4.

21.–22.8.1943
Reichsstraßensammlung.
Bei der Reichsstraßensammlung für das DRK sammeln Helfer von DRK, HJ, NSKOV und NSRKB.
SZ, 19.8.1943, S. 4.

21.–25.8.1943
DRK-Arbeitstagung.
Im Schloss Aigen wird eine Arbeitstagung der Bereitschaftsdienstleiterinnen des Deutschen Roten Kreuzes im Wehrkreise XVIII unter Leitung von Feldführerin Ruckdeschl abgehalten. Unter den Teilnehmenden sind u. a. Generalarzt Beltinger, Stabsarzt Metzler, Oberarzt Schaller, Gaufrauenschaftsleiterin Zöls und Regierungsrat Jenko (Arbeitsamt).
SZ, 28.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 34.

22.8.1943
Oberndorfer Schifferstechen.
Nach 15 Jahren Pause wird das Oberndorfer Schifferstechen wieder veranstaltet (siehe Eintrag vom 11. Juni 1943). Bereits am Vortag trifft Kreisleiter Burggaßner zu einer Heldenehrung ein. Auch Gauleiter Scheel besucht zunächst das Heldenmal, ehe er das Schifferstechen auf der Salzach beobachtet (ausführlicher Bildbericht von Kuno Brandauer am 24.8.).
SZ, 7.8.1943, S. 4.
SZ, 22.8.1943, S. 4.
SZ, 23.8.1943, S. 3.
SZ, 24.8.1943, S. 3.

22.8.1943
Fußball.
Auf dem SAK-Platz trifft die FG Salzburg in der Oberdonau-Meisterschaft auf den Welser Sportklub und gewinnt 4:1.
SZ, 21.8.1943, S. 5.
SZ, 22.8.1943, S. 5.
SZ, 23.8.1943, S. 4.

22.8.1943
Merksätze für die Parteigenossen.
In der Kolumne „Für den Parteigenossen – Merksätze für den Kriegsalltag“ veröffentlicht die SZ den Text „Um Freiheit und Brot“, in dem es abschließend heißt: „Wir kämpfen um eine gerechte sozialistische Ordnung, um Freiheit und Brot. Das ist der heilige Schicksalskampf unseres Volkes für die kommenden Jahrhunderte“. Am 5. September folgt der „Merksatz“ „Nur dem Sieg dienen“.
SZ, 22.8.1943, S. 3.
SZ, 5.9.1943, S. 3.

23.8.1943
Kultur: Musikstunde der Kompositionsklasse.
Im Rahmen der Sommerkurse des Deutschen Musikinstitutes für Ausländer gibt die Kompositionsklasse von Prof. Joseph Marx eine Musikstunde im Wiener Saal des Mozarteums.
SZ, 21.8.1943, S. 6.

23.8.1943
Ein Jahr Festung in Gaubesitz.
Seit 23. August 1942 befindet sich die Festung Hohensalzburg im Eigentum des Reichsgaues Salzburg. Wie die SZ berichtet, wurde seither ein Beirat für die baukünstlerische Betreuung und Beratung über die Verwendung der Festung gebildet, dem der Oberbürgermeister, der Landesbauernführer, die Heeresstandortverwaltung, der Landesplaner, der Gaukonservator, der Gaukämmerer und die Liegenschaftsverwaltung des Reichsgaues angehören. Der Besuch der Festung sei stark angestiegen: Im Vorjahr wurden 144.591 Personen mit Besucherkarten gezählt, in den ersten sieben Monaten des Jahres 1943 bereits 120.165. Hinzu kommen Freigäste, Verwundete und andere Wehrmachtsangehörige. Der Tagesbesuch liege bei zumindest 1200 Personen.
SZ, 22.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 34.

23.8.1943
DAF-Werkfrauentagung.
Die DAF hält im Lehrlingsheim Weiserstraße eine Arbeitstagung für die Werkfrauen-Gruppenführerinnen, die sozialen Betriebsarbeiterinnen und die Kreisfrauenschaftswalterinnen des Gaugebietes ab. Neben Anregungen zu Werk- und Bastelarbeiten aus Abfallstoffen wird eine Rede des Gaupropagandaleiters gehört.
SZ, 24.8.1943, S. 4.

23.8.1943
Sägewerksbesitzer Ostertag 80.
Der ehemalige Sägewerksbesitzer Gustav Ostertag wird 80 und feiert zugleich Goldene Hochzeit mit seiner Gattin Olga. Ortsgruppenleiter Mösel überbringt Glückwünsche der Gauleitung. Ostertag war Mitglied Nr. 1 des Feuerbestattungsvereines „Die Flamme“.
SZ, 24.8.1943, S. 4.

23.8.1943
Abgabe von Speisekartoffeln.
Die Wochenmenge für die Abgabe von Speisekartoffeln beträgt bis auf weiteres 3 kg.
SZ, 24.8.1943, S. 6.

23.8.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten der 53. Zuteilungsperiode sind vom 23. August bis 19. September gültig. Bei den Nährmitteln werden künftig 500 Gramm Getreide und 100 Gramm Kartoffelstärke abgegeben (bisher 475:125). Statt Speiseöl wird 125 Gramm Butter verteilt.
SZ, 11.8.1943, S. 4.
SZ, 15.8.1943, S. 8.
SZ, 18.8.1943, S. 6.

24.8.1943
Kriegsversehrte Studenten in Salzburg.
In Salzburg wird zur Ergänzung des Führerkorps der Reichsstudentenführung ein dreitägiges Arbeitslager für 50 kriegsversehrte Kunst- und Musikstudenten abgehalten. Sie sollen nach dem Ausscheiden aus dem Wehrdienst den festen Führerbestand der Studentenschaft bilden. Am 24. werden die Teilnehmer vom geschäftsführenden Amtsleiter des Kulturamtes der Reichsstudentenführung Schulze-Berghof, dem Reichsstudentenführer Scheel vorgestellt.
SZ, 25.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 35.

24.8.1943
Wehrertüchtigungslager St. Gilgen.
Im vergangenen Jahr haben im Gau Salzburg 1800 Jungen die vormilitärische Ausbildung im Wehrertüchtigungslager St. Gilgen durchlaufen, wie die SZ zum Abschluss des 12. dreiwöchigen Lehrganges vermerkt.
SZ, 24.8.1943, S. 4.

24.8.1943
Städtisches Kinderheim.
Die SZ berichtet über einen Besuch im Städtischen Kinderheim an der Salzach zwischen Müllner Steg und Lehener Brücke und preist unter dem Titel „Im Planschbecken und Sandkasten – Groß ist die Liebe zu ihren Schützlingen“ die Einrichtung an. Das Heim ist für 1–6-jährige Kinder vorgesehen. Eine Ärztin des Kinderspitals überwache ständig den Gesundheitszustand der Schützlinge. Die Kinder können je nach den Bedürfnissen der Eltern länger oder kürzer im Heim bleiben, sind allerdings während der Pflegedauer Tag und Nacht im Heim zu belassen.
SZ, 24.8.1943, S. 4.

24.8.1943
Bulgarische Jugendführer in Salzburg.
In den Tagen vor dem 24. August besucht eine Abordnung bulgarischer Jugendführer, die Einblick in Salzburger Kinder-Landverschickungslager und in die Arbeit der Salzburger HJ nehmen, Salzburg. Zum Abschluss des Aufenthalts empfängt Gauleiter Scheel die von Gebietsführer Dulgarof geleitete Abordnung der „Brannik“ in Anwesenheit von Bannführer Stöger.
SZ, 25.8.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 34f.

24.8.1943
Regierungsumbildung.
Hitler entspricht der Bitte von Konstantin Freiherr von Neurath um Entbindung von seinem Amt als Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Ihm folgt der bisherige Innenminister Frick nach. Neuer Innenminister wird Himmler, aus dessen Ressort scheidet der Reichsarbeitsdienst aus, Reichsarbeitsführer Hierl erhält den Rang eines Ministers. Himmler übernimmt sein Amt am 26. August und präsentiert sein „Programm: Führer und Reich!“
SZ, 25.8.1943, S. 1.
SZ, 27.8.1943, S. 1.

25.8.1943
Landstelle in Reichsstatthalterei eingegliedert.
Im Rahmen eines Betriebsappells übernimmt Reichsstatthalter Scheel in Anwesenheit von Regierungsdirektor Dr. Scheuch und Landesbauernführer Friesacher die bisher reichsunmittelbare Landstelle Salzburg in die Behörde des Reichsstatthalters. Oberregierungsrat Dr. Wehnert legt den Rechenschaftsbericht der Landstelle vor, die die Entschuldungsaktion der Bauern durchführte und 3749 Entschuldungsanträge (89 % aller Anträge) im Gau Salzburg erledigen konnte. Die Landstelle unterstützte die Landwirtschaften auch im Betriebsaufbau u. a. durch die Anschaffung von 3345 Stück Vieh aus Reichsmitteln. Insgesamt flossen über die Landstelle 11,5 Millionen RM in die Salzburger Landwirtschaft.
SZ, 26.8.1943, S. 4.

25.8.1943
Kroatische Studenten in Salzburg.
Eine Abordnung kroatischer Soldaten und Studenten besucht Salzburg und wird von Gauleiter Scheel empfangen, der zu ihnen über die „besondere Aufgabe Salzburgs“ und die Aufgaben der Studenten im Krieg spricht. Am Empfang nehmen auch Offiziere der Wehrmacht und Gaustudentenführer Wolff teil.
SZ, 27.8.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 35.

25.08.1943
Sitzung Gesundheitsführung.
Gesundheitsführer Dr. Guttenberg teilt bei einer am 25. abgehaltenen Sitzung seines Arbeitsstabes mit, dass für den Fall eines Luftangriffes auf Salzburg Vorbereitungsmaßnahmen getroffen wurden, um in einem Katastrophenfall die Bevölkerung ärztlich und pflegerisch zu betreuen.
SZ, 27.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 35.

25.8.1943
Jäger Wettstein 85.
Der aus Waldershofen stammende Jäger Christian Wettstein, der nunmehr in Lehen lebt und ein Jagdrevier an der Salzach pflegt, wird 85.
SZ, 25.8.1943, S. 4.

25.8.1943
Obersteuerinspektor Nowak 60.
Obersteuerinspektor Josef Nowak, seit 1924 bei der Steueradministration Salzburg tätig, wird 60. Er war 1919 als Sudetendeutscher „von den Tschechen entlassen“ worden.
SZ, 24.8.1943, S. 4.

25.8.1943
Windröhrenkeller in Grödig.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dipl.-Ing. Martin Hell über „Die Salzburger ‚Naturkeller' – Die Windröhrenkeller in Grödig".
SZ, 25.8.1943, S. 4.

25.8.1943
Gauadoptivstelle.
Beim Gauamt für Volkswohlfahrt wurde Anfang 1943 eine Gauadoptivstelle geschaffen, die in den Kreisen Kreisstellen unterhält und in allen Ortswaltungen des NSV mit MitarbeiterInnen vertreten ist. Die Adoptivstelle vermittelt sowohl Adoptiveltern, als auch zeitlich begrenzte Pflegestellen.
SZ, 25.8.1943, S. 4.

26.8.1943
HJ als Fremdenführer.
Die SZ berichtet im Beitrag „Hier sehen Sie …" von den Fremdenführungen für Soldaten, die 15 Mitglieder von HJ und BdM, durchwegs in Führerrängen, in Salzburg übernommen haben.
SZ, 26.8.1943, S. 3.

26.8.1943
Gefolgschaftsraum im Hauptbahnhof.
Im Hauptbahnhof wird im Anschluss an einen Betriebsappell ein neuer, einfach ausgestatteter Gefolgschaftsraum eröffnet, in dem die Zugsführer und Schaffnerinnen nach ihrem Dienst Erholung finden sollen. Die Einrichtung wurde in „Gemeinschaftsarbeit" selbst hergestellt.
SZ, 26.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 35.

26.8.1943
Aufgabe der Lagerführer.
Die SZ berichtet über Aufgaben und Struktur der Lagerführungen in den Arbeitslagern der Hochgebirgsbaustellen Salzburgs. Dem Lagerführer untersteht eine Reihe von Unterführern, die ausländischen Arbeiter setzten jeweils Verbindungsmänner ein.
SZ, 26.8.1943, S. 4.

26.8.1943
Trauerfeier für „alten Kämpfer“ Braun.
In der Feuerhalle des Kommunalfriedhofes findet für den bei einem Bombenangriff auf Regensburg ums Leben gekommenen Pg. Ing. Karl Braun eine Trauerfeier statt. In der Verbotszeit stand Braun „in der vordersten Front der Kampfaktionen“ in Salzburg und verlor deshalb seine Stellung als Fachlehrer der Salzburger Staatsgewerbeschule. Kreisleiter Burggaßner hält in Anwesenheit von Organisationsleiter Feßmann, des stv. Gauleiters Wintersteiger, Abordnungen Politischer Leiter und der Regensburger HJ die Traueransprache.
SZ, 28.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 35.

26.–31.8.1943
HJ-Sommerkampfspiele.
In Breslau werden die Sommerkampfspiele der HJ abgehalten.
SZ, 27.8.1943, S. 5.
SZ, 28.8.1943, S. 5.
SZ, 30.8.1943, S. 4.
SZ, 31.8.1943, S. 5.
SZ, 1.9.1943, S. 5.

27.8.1943
Salzburger Hutmacher.
Die SZ beschäftigt sich im Beitrag „Zum Salzburger Gwandl der Salzburger Hut“ mit dem Salzburger Hutmacherhandwerk.
SZ, 27.8.1943, S. 3.

27.8.1943
Kultur: Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein veranstaltet eine Führung durch die Ausstellung „Berchtesgaden in der deutschen Geschichte“ mit Dr. Ramstedt im Rathaus Berchtesgaden.
SZ, 26.8.1943, S. 6.

27.8.1943
Straßennamen.
Die SZ blickt im Beitrag „Straßen im Wandel der Zeit“ auf die Entwicklung der Straßennamensgebung hin und lobt die seit 1938 durchgeführten Änderungen, sowie ein 1940 erschienenes Werk von Franz Martin.
SZ, 27.8.1943, S. 4.

27.–29.8.1943
Kultur: Veranstaltungen des Gaupropagandaamtes.
Als Abschluss der „Theater- und Musikwochen“ 1943 veranstaltet das Gaupropagandaamt für die Salzburger Bevölkerung am 27. im Landestheater „Der G`wissenswurm“ und im Mozarteum ein Kammerkonzert mit Edwin Fischer, am 29. im Mozarteum ein Konzert des Schneiderhan-Quartetts.
SZ, 25.8.1943, S. 4 und 6.
SZ, 27.8.1943, S. 4.
SZ, 31.8.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 35.

28.8.1943
Vier Jahre Rationierung.
Im SZ-Leitartikel „Vier Jahre Rationierung“ zieht Josef Mader Bilanz, lobt die Führung für die weitsichtige Planung, zieht Vergleiche zum Ersten Weltkrieg und stellt fest: „sie hat sich in vollem Maße bewährt“.
SZ, 28.8.1943, S. 1f.

28.8.1943
US-Bevölkerungspolitik.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Behrens zur US-Bevölkerungspolitik, betitelt „Roosevelts ‚Einheitsrasse‘ – Sollen die Amerikaner ein Volk von Mischlingen werden?“
SZ, 28.8.1943, S. 3.

28.8.1943
Veränderungen der Pasterze.
Die SZ berichtet über wissenschaftliche Erkenntnisse über die Entwicklung der Pasterze. Dr. Paschinger, der seit 1924 den Gletscher beobachtet, berichtet von Alterung und Rückzug.
SZ, 28.8.1943, S. 4.

28.8.1943
Zirkus Rebernigg.
Der Zirkus Rebernigg aus Wien gastiert in Salzburg und verlängert Anfang September sein Gastspiel „auf unbestimmte Zeit“. Ostarbeiter und Polen dürfen die Vorstellung am 17. September besuchen.
SZ, 27.8.1943, S. 4.
SZ, 30.8.1943, S. 3.
SZ, 8.9.1943, S. 6.
SZ, 17.9.1943, S. 4 und 6.

28.8.1943

König Boris von Bulgarien verstorben.

König Boris III von Bulgarien verstirbt. Sein Nachfolger ist der sechsjährige Prinz Simeon.

SZ, 30.8.1943, S. 1.

SZ, 6.9.1943, S. 1.

28.8.1943

Todesstrafe für Prähauser.

Am 23. August beginnt eine sechstägige öffentliche Verhandlung vor dem Sondergericht gegen den ehemaligen Leiter des Städtischen Ernährungsamtes B und achtzehn Mitangeklagten. Prähauser soll große Mengen von Lebensmittelmarken hinterzogen und an seine Mitangeklagten gegen entsprechende Gegenleistung abgegeben haben, sowie mehrere tausend Mark Amtsgelder unterschlagen haben. Am 28. wird das Urteil verkündet: Prähauser wird als „Volksschädling“ und wegen „Mißbrauchs der Amtsgewalt“ und Unterschlagung zum Tod verurteilt. 14 Mitangeklagte werden zu längeren, zum Teil mehrjährigen Zuchthaus- bzw. Gefängnisstrafen und hohen Geldbußen verurteilt: Leopoldine Prähauser 6 Jahre Zuchthaus und Vermögenseinziehung; Heinrich Haider, zwei Jahre Zuchthaus, 1000 RM; Josef Glück 5 Jahre Zuchthaus, 5000 RM; Hermine Glück 6 Monate; Martin Moßhammer 2 Jahre Zuchthaus, 5000 RM; Heinrich Nowak 2 Jahre Zuchthaus, 8000 RM; Mathilde Niedermayer 18 Monate, 3000 RM; Margarethe Niedermayer 9 Monate, 1500 RM; weiters Johann Haslauer, Leopoldine Wöß, Hertha Berger und Franz Strametz zu sechs Monaten; Franz Obermayer zu drei Monate; Johann Scholler zwei Monaten und Hermann Reuters zu sechs Wochen Gefängnis. Vier Angeklagte – Franz Wimmer, Johann und Aurelia Karl und Rosa Linsmayr – werden freigesprochen. Am 31. August erscheint in der SZ als Leitartikel der Kommentar „Nachwort zu einem Prozess“ von Otto Haendle, der die öffentliche Verhandlung des Falles lobt, dadurch sei deutlich geworden, dass der Fall „absolut geklärt“ wurde.

SZ, 30.8.1943, S. 3.

SZ, 31.8.1943, S. 1f.

CGS, 1943, S. 35.

29.8.1943

Über die Straßenbahn.

Die SZ veröffentlicht unter dem Titel „Unsere Parscher – Tagebuchnotizen von einer eigenwilligen Straßenbahn“ über die „Eigenheiten“ und Unbequemlichkeit der Straßenbahn.

SZ, 29.8.1943, S. 4.

29.8.1943
Ranggeln in Krimml.
In Krimml findet das traditionelle Ranggeln zwischen Salzburg und Tirol statt.
SZ, 26.8.1943, S. 4 und 6.
SZ, 31.8.1943, S. 5.

29.8.1943
Fußball.
Die FG Salzburg verliert bei Adlerhorst Wels in der Oberdonau-Meisterschaft mit 0:4.
SZ, 30.8.1943, S. 4.

30.8.1943
Ortsgruppe Riedenburg zieht um.
Die NSDAP-Ortsgruppe Riedenburg bezieht neue Amtsräume in einem Teil der von der Sternbrauerei überlassenen Büroräumen in der Steinbruchgasse 3.
SZ, 29.8.1943, S. 8.

31.8.1943
Gauführertagung.
Gauleiter Scheel beruft eine Besprechung seiner führenden Mitarbeiter ein und hält die zentrale Ansprache, wobei er seine Mitarbeiter zur Aufklärung der Bevölkerung bezüglich der erforderlichen Luftschutzmaßnahmen aufruft. Gauamtsleiter Kaserer berichtet über die Umsiedlung der Bombengeschädigten, die Unterbringung soll weiter auf Grundlage der Freiwilligkeit beruhen, Gauleiter-Stv. Wintersteiger berichtet als Beauftragter für Luftschutzmaßnahmen über die bisher getroffenen Vorkehrungen. Oberregierungsrat Kohl informiert über Fragen des Arbeitseinsatzes, Dr. von Lospichl spricht über das Programm der Salzburger Heimatwoche, Dr. Wolff zieht eine künstlerische Bilanz der Veranstaltungen im August (1.9.). Pg. Dr. Tusch wird als Gauobmann des Rechtswahrerbundes in sein Amt eingeführt. Tusch habe „schon in illegaler Zeit als Nationalsozialist tapfer gekämpft“ und solle „die Salzburger Juristen zu guten Nationalsozialisten (…) machen“ (2.9.).
SZ, 1.9.1943, S. 1f.
SZ, 2.9.1943, S. 4.

31.8.1943
Rückblick Kriegsbeginn.
Die SZ blickt auf den „Kriegsausbruch“ 1939 zurück: „Vor vier Jahren – auf der anderen Seite – Wie unsere Mitarbeiter in London und Paris den Kriegsausbruch erlebten“.
SZ, 31.8.1943, S. 3.

31.8.1943
Stadtbaumeister Gruber 60.
Stadtbaumeister Anton Gruber, der u. a. die Schreckbrücke in Gastein und die Reichsstraßenbrücke über die Königsseeache errichtet hat, wird 60.
SZ, 31.8.1943, S. 4.

31.8.1943
Maler Jung-Ilsenheim 60.
Der akad. Maler Georg Jung-Ilsenheim, der u. a. die Dioramen für die Tibet-Ausstellung im Haus der Natur gestaltet hat, wird 60.
SZ, 31.8.1943, S. 4.

September 1943

September 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Das Massengrab von 11 Sowjetarmeen“ (4.9.); „Der Feind befürchtet eigene Ermattung“ (6.9.); „9 Wochen vergeblicher Ansturm der Sowjets“ (7.9.); „Siegreicher Vorstoß auf Spitzbergen“ (10.9.); „Anhaltend schwerer Abwehrkampf im Osten“ (17.9.); „Tag für Tag ungeheure Verluste der Sowjets“ (18.9.); „Schwere Schiffsverluste der Amerikaner“ (26.9.); „Harte Kämpfe am mittleren Dnjepr“ (27.9.).

SZ, 1.9.1943, S. 1f.
SZ, 2.9.1943, S. 1f.
SZ, 3.9.1943, S. 1-3.
SZ, 4.9.1943, S. 1-3.
SZ, 5.9.1943, S. 1f.
SZ, 6.9.1943, S. 1f.
SZ, 7.9.1943, S. 1f.
SZ, 8.9.1943, S. 1f.
SZ, 9.9.1943, S. 1f.
SZ, 10.9.1943, S. 1f.
SZ, 11.9.1943, S. 1-3.
SZ, 12.9.1943, S. 1-3.
SZ, 13.9.1943, S. 1f.
SZ, 14.9.1943, S. 1f.
SZ, 15.9.1943, S. 1-3.
SZ, 16.9.1943, S. 1f.
SZ, 17.9.1943, S. 1-3.
SZ, 18.9.1943, S. 1f.
SZ, 19.9.1943, S. 1f.
SZ, 20.9.1943, S. 1f.
SZ, 21.9.1943, S. 1f.
SZ, 22.9.1943, S. 1f.
SZ, 23.9.1943, S. 1f.
SZ, 24.9.1943, S. 1f.
SZ, 25.9.1943, S. 1-3.
SZ, 26.9.1943, S. 1f.
SZ, 27.9.1943, S. 1f.
SZ, 28.9.1943, S. 1-3.

SZ, 29.9.1943, S. 1f.

SZ, 30.9.1943, S. 1f.

September 1943

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 7.9.1943, S. 6.

SZ, 8.9.1943, S. 6.

SZ, 24.9.1943, S. 6.

September 1943
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Sanitätssoldat Josef Seitner (Meldung vom 1.9.); Gefreiter Augustin Chalupa (3.9.); Feldwebel Sepp Schmidhuber, Gefreiter Anton Haslinger (4.9.); Obergefreiter Franz Vogl, Sanitätsobergefreiter Karl Racz, Obergefreiter SA-Truppführer Hans Mühlberger, Gefreiter Paul Mandl, Obergefreiter Josef Bogenhober (7.9.); Oberarzt Dr. Herbert Maurer, Truppenarzt der Panzer-Division Hermann Göring (8.9.); Regierungsbaurat Dipl.-Ing. Rudolf Walda (KVK) (9.9.); Obergefreiter Franz Zöchling (10.9.); Feldwebel Fritz Kelb, Gefreiter Franz Kranzinger (12.9.); Oberfeldwebel Franz Gurtner (KVK), Obergefreiter Wilfried Karlhuber (14.9.); SS-Sturmmann Herbert Amanshauser (15.9.); Feldwebel Adolf Moser, Gefreiter Kurt Tatra, Stabsfeldwebel Martin Michal d. Ä. (KVK) (18.9.); Oberleutnant der Luftwaffe Friedrich Streng, Ortsgruppenleiter Innere Stadt (21.9.); Unteroffizier Norbert Artzmüller, Gefreiter Albin von Lonski (23.9.); Obergefreiter Franz Höllbacher, Gefreiter Alfred Neururer (25.9.); Obergefreiter Julius Tenschert, Obergefreiter Adolf Egger (29.9.); Unteroffizier Albert Schmidjell, Unteroffizier Michael Winkler, Leutnant Siegfried Kahr (30.9.).

SZ, 1.9.1943, S. 4.
SZ, 3.9.1943, S. 4.
SZ, 4.9.1943, S. 4.
SZ, 7.9.1943, S. 4.
SZ, 8.9.1943, S. 4.
SZ, 9.9.1943, S. 4.
SZ, 10.9.1943, S. 4.
SZ, 12.9.1943, S. 4.
SZ, 14.9.1943, S. 4.
SZ, 15.9.1943, S. 4.
SZ, 18.9.1943, S. 4.
SZ, 21.9.1943, S. 4.
SZ, 23.9.1943, S. 4.
SZ, 25.9.1943, S. 4.
SZ, 29.9.1943, S. 4.
SZ, 30.9.1943, S. 4.

September 1943
Deutsches Kreuz.
Das Deutsche Kreuz in Gold erhält Oberleutnant Siegfried Weitlaner. Im Beitrag „Der Späher von der Louhi-Front“ beschreibt Kriegsberichter Karl Haag in der SZ, wie sich der Saalbacher seine Auszeichnung „verdiente“.

SZ, 2.9.1943, S. 4.
SZ, 25.9.1943, S. 3.

September 1943

Personalien.

Regierungs- und Landeskulturrat Dipl.-Ing. Anton Giger, Leiter der Agrar-Bezirksbehörde, wird zum Oberregierungsrat und Kulturrat ernannt (Meldung vom 5.9.). Franz Lax wird zum Gauverwaltungs-Obersekretär ernannt (5.9.). Molkereilehrmeister Wilhelm Müller wird zum Landesfachwart für das Molkerei- und Käsereiausbildungswesen der Landesbauernschaft Salzburg berufen (5.9.). Dr. Hermann Radauer wird zum Amtsgerichtsrat beim Amtsgericht Salzburg bestellt (15.9.). Landgerichtsrat Dr. Hans Meyer, vor 1938 bereits im Ruhestand, im Krieg wieder zur Dienstleistung einberufen und zuletzt Vorsitzender des Sondergerichtes Salzburg, geht in Pension. Landgerichtsrat Dr. Oskar Sacher scheidet mit Ende September ebenfalls aus dem Justizdienst aus (22.9.). Amtsgerichtsrat Dr. Viktor Binder wird krankheitsbedingt auf eigenen Wunsch in den Ruhestand versetzt (22./24.9.). Emil Dobrowolsky wird zum Regierungssekretär ernannt (25.9.). Pg. Dr. von Lospichl wird zum stellvertretenden Leiter des Salzburger Heimatwerkes ernannt, welches weiterhin auch dem Kulturbeauftragten des Gauleiters, Gaupropagandaleiter Wolff, unterstellt ist (30.9.).

SZ, 5.9.1943, S. 4.

SZ, 15.9.1943, S. 4.

SZ, 22.9.1943, S. 4.

SZ, 24.9.1943, S. 4.

SZ, 25.9.1943, S. 4.

SZ, 30.9.1943, S. 4.

September 1943

Ortsgruppen.

Die NSDAP-Ortsgruppe Werfen hält mit dem SA-Sturm 31/GJ 41 eine „Heldengedenkfeier“ ab (Meldung vom 2.9.). Kreisleiter Burggaßner spricht in Siezenheim vor einer Parteimitglieder-Versammlung über die „Verantwortung des Parteimitgliedes in der Volksgemeinschaft“ (4.9.). Die Ortsgruppe Seekirchen hält in der Vorhalle der Hauptschule einen Gedenkappell für Vinzenz Winkler ab (7.9.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht auf einer Mitgliederversammlung in Unken (8.9.) und auf einer Versammlung in Fusch an der Glocknerstraße (9.9.). Die Ortsgruppe Mittersill veranstaltet einen „Heimattag“ mit Brauchtumspflege (11.9.). Kreisleiter Burggaßner spricht bei der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Gnigl im SA-Heim (11.9.). Die Ortsgruppe Bergheim hält am 12. eine Heldenehrung für Johann Roiter ab (14.9.). Die Ortsgruppe Thalgau hält eine Heldenehrung für ihre Gefallenen ab (16.9.). Die Ortsgruppe Hallwang führt in Anwesenheit einer Abordnung der Organisation Todt eine Gefallenenehrung durch (17.9.). Am 19. September hält die Ortsgruppe Riedenburg im Lichtspielhaus Maxglan eine öffentliche Versammlung mit Gaupropagandaleiter Wolff ab (17.9.). Die Ortsgruppe Fuschl hält eine Heldengedenkfeier ab (20.9.). Gaupropagandaleiter Wolff spricht im überfüllten Kursaal von Bad Gastein (21.9.). Die Ortsgruppe Goldegg eröffnet am 19. September eine Gedenkstätte für gefallene Kameraden (22.9.). Die Ortsgruppe Liefering hält am 19. September eine „Heldengedenkfeier“ ab (23.9.). Auch die Ortsgruppe Obertrum gedenkt ihrer Gefallenen (24.9.), ebenso die Ortsgruppen Gnigl und Elisabethvorstadt (25.9.), Berndorf, Maxglan-Süd (29.9.) und Maxglan-Nord (30.9.). Die Ortsgruppe Lamprechtshausen gestaltet das Begräbnis des SA-Mannes Matthias Pföß aus Bürmoos zu einem „Bekenntnis des Glaubens“. Pföß war in der „Systemzeit“ zwei Jahre „eingekerkert“ und soll an den Folgen der Haft gestorben sein (30.9.).

SZ, 2.9.1943, S. 4.

SZ, 4.9.1943, S. 4.

SZ, 7.9.1943, S. 4.

SZ, 8.9.1943, S. 4.

SZ, 9.9.1943, S. 4.

SZ, 11.9.1943, S. 4.

SZ, 14.9.1943, S. 4.

SZ, 16.9.1943, S. 4.

SZ, 17.9.1943, S. 4.

SZ, 20.9.1943, S. 3.

SZ, 21.9.1943, S. 4.

SZ, 22.9.1943, S. 4.

SZ, 23.9.1943, S. 4.

SZ, 24.9.1943, S. 4.

SZ, 25.9.1943, S. 4.

SZ, 29.9.1943, S. 4.

SZ, 30.9.1943, S. 4.

September 1943
Preisüberwachung.
Der Polizeidirektor in Salzburg verhängt über einen Gastwirt in Salzburg-Mülln, der an Gäste gegen 50-Gramm-Fleischmarken Gerichte mit nur 10 Gramm Fleisch verabreichte, eine Ordnungsstrafe von RM 1000. Der Händler Maigatte wird wegen überteuerter Abgabe von Kohlepapier bestraft. Neben einer Ordnungsstrafe werden seine Bestände an Kohlepapier (11.500 Blatt) und Bleistiften (12 Dutzend) eingezogen (Meldung vom 21.9.). Über die Trödler Peter und Katharina Irrnfried (Kaigasse 8) wird wegen Verstößen gegen die Bestimmungen beim Gebrauchtwarenverkauf eine Ordnungsstrafe von RM 2000 verhängt. Zudem wird die Schließung ihres Geschäftes für die Dauer von drei Monaten angeordnet (29.9.).
SZ, 21.9.1943, S. 5.
SZ, 29.9.1943, S. 4.

September 1943
Unterhaltung für Verwundete.
Der Männergesangsverein Maxglan und die NS-Frauenschaft besuchen das Reservelazarett I.
SZ, 24.9.1943, S. 4.

September 1943
Unterhaltung für Urlauber.
Für Urlauber (Fronturlauber) werden laufend Unterhaltungsabende veranstaltet. Die Alpinia Salzburg gestaltet einen „Salzburger Abend“ für Rüstungsarbeiter in Zell am See (Meldung vom 11.9.). Urlauber in Strobl werden von Ortsgruppe und Frauenschaft mit Musik und Volkstänzen unterhalten (29.9.).
SZ, 7.9.1943, S. 4.
SZ, 11.9.1943, S. 4.
SZ, 29.9.1943, S. 4.

September 1943
Kurse des Volksbildungswerkes.
Im September beginnen die Kurse des Deutschen Volksbildungswerkes der DAF. Angeboten werden Sprachkurse, Allgemeinbildung, Musik- und Kunstkurse.
SZ, 21.8.1943, S. 6.
SZ, 12.9.1943, S. 8.

September 1943
Luftschutzhinweise.
Die SZ setzt im September ihre Serie mit Luftschutzhinweisen fort mit einem Beitrag zum „Verhalten vor, während und nach Fliegerangriffen“ (2.9.), dem Hinweis, Einrichtungsgegenstände zu kennzeichnen (5.9.), Wasser und Sand bereitzustellen (6.9.), zuerst zu löschen, dann zu bergen (7.9.), entrümpeln der Dachböden und Verdunkelung (8.9.), Zusammenstellung des Luftschutzgepäcks (9.9.), die Bedeutung von Splittergräben (10.9.), die Mitnahme von Decken in den Luftschutzraum (11.9.), Brandbekämpfung (12.9.), die Ermahnung, Luftschutzalarm immer ernst zu nehmen (13.9.), die Ermahnung, sich nach Luftangriffen, wenn das eigene Haus betroffen ist, bei der Sammelstelle für Obdachlose zu melden (15.9.), eine Übersicht über „was der Feind abwirft – Brandflaschen, Kanister, Bomben“ (16.9.), Hinweise zur Verdunkelung (17.9.), Sand als Löschmittel (21.9.).

SZ, 2.9.1943, S. 4.

SZ, 5.9.1943, S. 4.

SZ, 6.9.1943, S. 3.

SZ, 7.9.1943, S. 4.

SZ, 8.9.1943, S. 4.

SZ, 9.9.1943, S. 4.

SZ, 10.9.1943, S. 4.

SZ, 11.9.1943, S. 4.

SZ, 12.9.1943, S. 4.

SZ, 13.9.1943, S. 3.

SZ, 15.9.1943, S. 4.

SZ, 16.9.1943, S. 4.

SZ, 17.9.1943, S. 4.

SZ, 21.9.1943, S. 4.

September 1943
Kurse der DAF-Berufserziehung.
Die DAF-Hauptabteilung Leistungsertüchtigung, Berufserziehung und Betriebsführung startet eine Reihe von technischen und kaufmännischen Lehrgängen.

SZ, 8.9.1943, S. 6.

SZ, 12.9.1943, S. 8.

September 1943
Kurse Mütterdienst.
Der Mütterdienst im Deutschen Frauenwerk (Dreifaltigkeitsgasse) beginnt im September wieder mit Kursen in Säuglings- und Krankenpflege.

SZ, 9.9.1943, S. 6.

September 1943
Verleihung Reichssportabzeichen.
Im Ratsherrensitzungssaal verleiht Stadtkämmerer Girlinger 17 Reichssportabzeichen. Insgesamt wurden 1943 bisher 96 Reichssportabzeichen in Salzburg vergeben, darunter acht goldene (davon eines an eine Frau), 14 silberne und 68 bronzene [sic! Summe stimmt nicht überein, Anm.].
SZ, 5.9.1943, S. 5.

September 1943
Kindergartenfest.
Der NSV-Kindergarten Itzling veranstaltet ein Sommerfest.
SZ, 8.9.1943, S. 4.

September 1943
Kreis Zell am See.
In Zell am See wird eine Kreisarbeitstagung mit Gaupropagandaleiter Wolff abgehalten. Die Parteiarbeit soll verstärkt werden (Meldung vom 9.9.). Auch die Gaufrauenschaftsleiterin Zöls veranstaltet eine Arbeitsbesprechung für die Pinzgauer Mitarbeiterinnen (10.9.).
SZ, 9.9.1943, S. 4.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

September 1943
Frauenschaft Bischofshofen.
Die NS-Frauenschaft Bischofshofen lädt zu einem Großappell in den Kinosaal. Kreisleiter Kastner spricht zu 500 Frauen des Ortes.
SZ, 17.9.1943, S. 4.

September 1943
Erzieher-Lager.
Die NS-Erzieher des Gaues treten auf Hohenwerfen zum Schulbeginn zu einem Lager zusammen. Ziel sei es, die Schule immer mehr zu einer nationalsozialistischen Erziehungsstätte zu machen. Im Anschluss an das Erzieherlager wird eine Beratung der Arbeitsgruppe Adolf Dengg abgehalten.
SZ, 9.9.1943, S. 4.

September 1943
Villa Czernin wird Schülerinnenheim.
Die Villa Czernin in der Aigner Straße, bisher für Amtsräume genutzt, wird auf Anordnung von Gauleiter Scheel geräumt und zum Schülerheim umfunktioniert. 40 Mädchen, die Höhere Schulen in Salzburg besuchen, ziehen ein. Regierungsdirektor Springenschmid nimmt die Eröffnung des Heimes vor, das von Hauptschuldirektor Langer geleitet wird.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

September 1943
Obelisk am Nockstein zerstört.
Der von der Sektion Salzburg des Touristenklubs anlässlich des 25-jährigen Bestehens errichtete Obelisk auf dem Nockstein, ein beliebtes Ausflugsziel der Salzburger, wurde durch Blitzschlag zerstört.
SZ, 13.9.1943, S. 3.
SZ, 18.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

September 1943
Blutordensträger Wörle heiratet.
Blutordensträger NSKK-Hauptsturmführer Hans Wörle heiratet auf Schloss Seeburg Pgn. Wally Dieselbacher.
SZ, 15.9.1943, S. 4.

September 1943
Gaumeisterschaften der Schützen.
Die Schützen der „Alpenland"-Gau treten in Linz zu Gaumeisterschaften an.
SZ, 15.9.1943, S. 5.

September 1943
Niedballa leitet „Neue Heimat".
Im Rahmen eines Betriebsappells in den Räumen der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der DAF „Neue Heimat", nimmt Gauobmann Resch die Amtseinführung des neuen Direktors Pg. Niedballa vor.
SZ, 16.9.1943, S. 4.

September 1943
NSKK-Frauenfahrschule.
Mitte September und am 27. September starten zwei fünfwöchige Frauenfahrschulkurse der NSKK Motorgruppe Alpenland.
SZ, 16.9.1943, S. 4.

September 1943
Arbeitstagung Kreisbauernführer.
Unter Leitung von Landesbauernführer Friesacher wird eine Arbeitstagung der Kreisbauernführer und Kreisstabsleiter Salzburgs abgehalten. Im Mittelpunkt der Beratungen steht die „Schlachtviehumlage“, die einen Eingriff in die Zuchtviehbestände verhindern soll.
SZ, 17.9.1943, S. 5.

September 1943
Hitler-Freiplatz-Spende.
19 Urlauber, die im Rahmen der „Hitler-Freiplatz-Spende“ in Seekirchen untergebracht wurden, beenden Mitte September ihren Aufenthalt.
SZ, 18.9.1943, S. 4.

September 1943
Gastwirt Hofer 75.
Gastwirt i. R. Josef Hofer, früher Pächter des Innsbrucker Hofes und des Hotels Goldener Hirsch in Salzburg, begeht im September seinen 75. Geburtstag.
SZ, 18.9.1943, S. 4.

September 1943
Kultur: Werkskonzert des Mozarteums.
Das Mozarteumsorchester gibt mit Dirigent van Hoogstraten in einer Werkspause „in einem Salzburger Betrieb“ ein Werkskonzert.
SZ, 19.9.1943, S. 4.

September 1943
Energiesparen.
Reichsminister Speer setzt für alle Energiebezirke Bevollmächtigte ein, die in Zusammenarbeit mit den Gauleitern und Reichsverteidigungskommissaren Ersparnisse an Personal und Material ausarbeiten sollen. Der Beauftragte des Energiebezirkes 11, zu dem der Gau Salzburg gehört, ist Generaldirektor Sterzinger (Innsbruck).
SZ, 21.9.1943, S. 4.

September 1943
Lehrgang für Forstbetriebsführer.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für die Leiter privater Forstbetriebe und Sachbearbeiter des Landesforstamtes unter Leitung von Oberlandforstmeister Karl Starkel abgehalten.
SZ, 21.9.1943, S. 4.

September 1943
Lagertreffen der Arbeitsmaiden.
Der Bezirk XX des Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Jugend (Salzburg, Tirol-Vorarlberg) führt im September insgesamt 13 Lagertreffen durch, bei denen jeweils drei bis vier Belegschaften zusammenkommen. Dabei entwickelten sich „Lagerwettkämpfe, in denen die jungen Frauen ihr Können miteinander messen.
SZ, 22.9.1943, S. 4.
SZ, 26.9.1943, S. 4.

September 1943
DAF-Kreisarbeitstagung.
Der Kreis Salzburg der DAF veranstaltet im Vortragssaal der DAF-Gauwaltung eine Kreisarbeitstagung für die Ortsobmänner des Kreises Salzburg. K-Kreisobmann Sattel behandelt die Neugestaltung des Kriegsleistungskampfes der deutschen Betriebe. Weiters referieren Gauorganisationswalter Theusinger, Kreis-KdF-Wart Podzeit, Gausachwalter Hans Meierhofer und Kreisleiter Burggaßner.
SZ, 23.9.1943, S. 4.

September 1943
DAF-Vortragsreihe.
Ende September eröffnet Dr. Albert Herzog aus München mit einem Lichtbildervortrag über heimische Wildtiere eine Vortragsreihe der DAF.
SZ, 24.9.1943, S. 4.

September 1943
Jahresappell der Kameradschaft Liefering.
Die Kriegerkameradschaft Liefering hält ihren 71. Jahresappell ab. Kameradschaftsführer Hacker überreicht Auszeichnungen, Ortsgruppenleiter Neubacher hält eine Ansprache.
SZ, 23.9.1943, S. 4.

September 1943
Sport-Gaufrauenwartin verabschiedet.
Sportkreisführer Quell verabschiedet bei einer Zusammenkunft der Kreisfrauenwartinnen und Übungsleiterinnen des NSRL Gaufrauenwartin Friedl Kremser. Ihre Geschäfte übernimmt Pgn. Sacher.
SZ, 27.9.1943, S. 4.

September 1943
Vortrag des Gauarbeitsschutzwartes.
Der Gauarbeitsschutzwart der DAF und Leiter der betrieblichen Gesundheitsführung des Gaues, Dr. Müller, spricht zu den Arbeitsschutzwarten der Betriebe des Kreises Salzburg.
SZ, 1.10.1943, S. 4.

1.9.1943
Gauarbeitsamt Salzburg.
Das neu gebildete Gauarbeitsamt Salzburg nimmt seine Arbeit auf. Am 9. September wird Arbeitsamtsleiter Dr. Wilhelm Kohl kommissarisch zum Präsidenten des Gauarbeitsamtes und „Reichstreuhänder der Arbeit in Salzburg“ bestellt. Das Arbeitsamt ist nunmehr vom Arbeitsamt Tirol unabhängig. In der inneren Organisation tritt keine Änderung ein, der Sitz bleibt in der Ignaz-Harrer-Str. 4. Kohl war seit 1933 Beauftragter der NSDAP beim Arbeitsamt Köln und hat diese Aufgabe auch in Düsseldorf, Aachen, Koblenz, Trier und Mainz ausgeführt, ehe er 1938 am Arbeitsamt Salzburg tätig wurde. Kohl ist außerdem NSKK-Staffelführer in der Motorgruppe Alpenland.
SZ, 10.9.1943, S. 1 und 3.

1.9.1943
Kreisfrauenschaftsleitung verlegt.
Im Zuge der Verlegung von Dienststellen aus Wohnungen in Diensträume wird die Dienststelle der Kreisfrauenschaftsleitung von der Faberstraße 15 zum Mirabellplatz 8 (Herrenmodegeschäft Mems) verlegt.
SZ, 2.9.1943, S. 4.

1.9.1943
Dauervermietung auf drei Wochen beschränkt.
Der Polizeidirektor in Salzburg erlässt am 12. August eine ab 1. September gültige Verordnung über die Dauervermietung in Beherbergungsbetrieben. Demnach dürfen Fremdenzimmer in Beherbergungsbetrieben nicht länger als drei Wochen durchgehend an ein und denselben Mieter vergeben werden.
SZ, 15.8.1943, S. 8.

1.9.1943
Verkauf von Glühlampen.
Das Verbot des Glühlampen-Verkaufs ist mit 31. August ausgelaufen. Glühlampen dürfen an Privathaushalte nunmehr gegen Abgabe ausgebrannter Leuchtkörper abgegeben werden.
SZ, 18.9.1943, S. 4.

1.9.1943
Aus Hüttenbüchern.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag, in dem Eintragungen in Hütten- und Gipfelbücher zitiert werden. Dies wird mit einem Vergleich zum Ersten Weltkrieg verbunden: damals seien alle Hütten geschlossen gewesen, während sich heute „jeder neue Kraft aus der schönen Bergwelt holen“ könne.
SZ, 1.9.1943, S. 4.

1.9.1943
Noriker-Aufzuchthof.
Die SZ berichtet über einen Noriker-Aufzuchthof in Stoissen bei Saalfelden.
SZ, 1.9.1943, S. 4.

1.9.1943
Kultur: Komponist Brunetti-Pisano verstorben.
Im 73. Lebensjahr verstirbt der Komponist und Schriftsteller Prof. August Brunetti-Pisano, ein geborener St. Gilgener, der als Lehrer und schaffender Künstler in der Gauhauptstadt wirkte. „In seiner Jugend Schönerianer, empfand er die Heimkehr der Ostmark ins Reich als Befreiung“ (CGS).
SZ, 2.9.1943, S. 2f und 6.
SZ, 5.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 36.

1.9.1943
SA-Appell am Mozartplatz.
Die Salzburger SA gedenkt bei einem Appell auf dem Mozartplatz dem 5. Jahrestag des Kriegsbeginnes. Zu den SA-Männern und den Ehrengästen aus Partei und Wehrmacht spricht Standartenführer Faller.
SZ, 2.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 36.

2.9.1943
Kongresszentrale übersiedelt.
Am 2. September übersiedelt die Kongresszentrale aus dem Mirabellschloss ins Fendthaus (Sigmund-Haffner-Gasse 3/II), wo sie am 12. ihre Tätigkeit wieder aufnimmt.
SZ, 1.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 36.

2.9.1943
U-Boot-Fahrer und Rüstungsarbeiter in Zell am See.
Seit Mitte Juli werden in Zell am See in 14-tägigem Wechsel U-Boot-Besatzungen und Rüstungsarbeiter zur Erholung einquartiert. Die SZ berichtet mit einer Fotoreportage.
SZ, 2.9.1943, S. 3.

2.9.1943
Hamsterlager ausgehoben.
Die Salzburger Polizei habe ein Hamsterlager in der Itzlinger Hauptstraße ausgehoben, berichtet die SZ. Eine als bedürftig geltende 55-jährige Frau habe Lebensmittel und Geld in ihrer Wohnung gehortet.
SZ, 2.9.1943, S. 4.

2.9.1943
Stadtgeschichte: Salzachsee.
Die SZ berichtet über den bei den Salzburgern beliebten Badesee an der Salzach, den „Salzachsee“, seine Eigenschaften und Entstehung.
SZ, 2.9.1943, S. 4.

2.–8.9.1943
Erhebung Gemüseanbau.
Das statistische Reichsamt führt unter Mitwirkung des Reichsnährstandes eine Erhebung über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren durch. Die Erhebungsstelle der Stadt Salzburg versendet ab 6. September die Erhebungsbögen, welche bis zum 10. ausgefüllt zurückgesendet werden müssen.
SZ, 3.9.1943, S. 5.
SZ, 5.9.1943, S. 8.

3.9.1943
Jahrestag der Alliierten Kriegserklärung.
Zum Jahrestag der Kriegserklärungen Großbritanniens und Frankreichs veröffentlicht die SZ den Leitartikel „Alle Kraft für den Sieg!“ von Hauptschriftleiter Otto Haendle, sowie den Rückblick „Die vier Jahre – Im Rückblick eines Soldaten-Tagebuchs“.
SZ, 3.9.1943, S. 1 und 3.

3.9.1943
Stadtverwaltung im Krieg.
Die SZ blickt in einem auf Gesprächen mit „leitenden Männern der Stadtverwaltung“ beruhenden Beitrag auf die Arbeit der Stadtverwaltung in den ersten vier Kriegsjahren insbesondere in Hinblick auf die Bewirtschaftung der Lebensmittel und kriegswichtigen Waren, die Wohnungsbeschaffung, Materialbeschaffung, Auswertung technischer Neuerungen, Barackenzubauten für Schulen, Neubau des Schlachthofes, etc. zurück.
SZ, 3.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 36.

3.9.1943
Oberbannführer Käfer zur Wehrmacht.
Auf eigenen Wunsch versieht Oberbannführer Hannes Käfer Dienst in der Wehrmacht, die Geschäfte Käfers wird Bannführer Stöger übernehmen. Käfer ist bereits seit 1930 Mitglied der HJ, er war Jungbannführer der HJ Kärnten-Osttirol 1933–35, floh ins „Altreich“, wurde Führer des Jungbannes Steinpfalz und ist seit 1938 im Gebiet Salzburg tätig.
SZ, 3.9.1943, S. 4.

3.9.1943
Schweinezählung.
Neben der üblichen Schweinezählung wird der Bestand an Gänsen und Enten erhoben. Der Reichsernährungsminister ordnet eine Nachkontrolle der Zählung an, gegen falsche Angaben solle demnach „scharf vorgegangen werden“ (13.8.).
SZ, 31.7.1943, S. 5.
SZ, 13.8.1943, S. 5.
SZ, 27.8.1943, S. 4.

3.9.1943
Fahrraddiebstähle.
Bei der Kriminalpolizeistelle Salzburg werden jedes Monat 100–150 Fahrraddiebstähle angezeigt. Käufer von Fahrrädern werden ermahnt, sich über die Herkunft der Räder zu erkundigen und nicht von Unbekannten zu kaufen.
SZ, 3.9.1943, S. 4.

4.9.1943
Zuchthaus für Hören ausländischer Sender.
Das Landgericht Salzburg unter Vorsitz von Dr. Tusch verurteilt den am 19.12.1878 in Villach geborenen Arzt Dr. Friedrich Rihl wegen Abhörens ausländischer Sender „und teilweiser Verbreitung der abgehörten Nachrichten“ zu drei Jahren Zuchthaus. Die SZ betitelt ihren Bericht mit „Es wird durchgegriffen!“
SZ, 4.9.1943, S. 4.

4.9.1943
Luftwaffenhelfer.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Helfer der Luftwaffe: Hoch klingt das Lied – vom ‚schwarzen Mann'" über Techniker der Luftwaffe.
SZ, 4.9.1943, S. 3.

4.9.1943
Berufslenkung.
Der Reichsjugendführer erlässt Richtlinien für die Berufsaufklärungsaktion der Schulentlassungsjahrgänge 1944 und 1945. Die Berufswahl der Jugend soll durch „Erziehung und Belehrung" so gelenkt werden, dass die „für die Nation lebenswichtigen Berufe auf Grundlage der Freiwilligkeit geeigneten Nachwuchs erhalten".
SZ, 4.9.1943, S. 4.

4.9.1943
Schaffnerin im Reichsbahndienst.
Die SZ berichtet über Ausbildung und Dienst der Schaffnerinnen der Deutschen Reichsbahn. Am Hauptbahnhof ist zur Ausbildung eine Schule eingerichtet. Auf drei Wochen theoretische, folgen 8–14 Tage praktische Ausbildung.
SZ, 4.9.1943, S. 4.

4.9.1943
Fußball im Krieg: Sechserturniere.
Das Reichsfachamt Fußball lässt auf Grund der Verhältnisse die Austragung von Fußballturnieren mit Sechsermannschaften zu, um den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können.
SZ, 4.9.1943, S. 5.

4.9.1943
Kultur: Spielzeiteröffnung.
Am 4. September eröffnet das Landestheater mit Puccinis Oper „Madame Butterfly" die neue Spielzeit.
SZ, 28.8.1943, S. 6.
SZ, 2.9.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 36.

4.–5.9.1943
Tag der Wehrertüchtigung.
Am 4. und 5. September wird auf Anordnung des Reichsjugendführers der „Tag der Wehrertüchtigung“ durch die HJ begangen. Alle Banne im Gau nehmen teil. Am 4. wird im Bann Salzburg an allen Standorten mit Schießstand ein Kleinkaliber-Schießen durchgeführt, die Flieger-HJ zeigt ihr Können in Koppl, beobachtet u. a. von Oberst Lange. Drei Mannschaften absolvieren vom Residenzplatz ausgehend einen Staffellauf durch die Stadt. Am 5. wird morgens ein Wehrwettkampf abgehalten, bestehend aus Gepäckmarsch, Zielansprache, Kleinkaliberschießen und Hindernisbahn. Weiters gibt es Vorführungen der Berg- (Abseilen am Mönchsberg), Motor-, Nachrichten-, Marine- und Feuerwehr-HJ und am Nachmittag ein Geländespiel. Die Vorführungen werden mit einer Ansprache von Kreisleiter Burggaßner beendet. Die SZ berichtet unter dem Titel „Steter Nachwuchs für die Front“. BdM- und Jungmädel besuchen an diesen Tagen Lazarette.

SZ, 27.8.1943, S. 4.

SZ, 3.9.1943, S. 4.

SZ, 6.9.1943, S. 3f.

CGS, 1943, S. 36.

4.–5.9.1943
Übungsleiterinnenlehrgang.
Die Reichsfachwartin für Leichtathletik, Käthe Krauß, hält am Turnvereinsplatz einen Lehrgang für Übungsleiterinnen ab.

SZ, 2.9.1943, S. 5.

SZ, 6.9.1943, S. 4.

4.–12.9.1943
Ausstellung „bäuerliche Baukultur“.
Am 4. September eröffnet die Forschungs- und Lehrgemeinschaft „Das Ahnenerbe“ im Carabinierisaal der Residenz eine Ausstellung von Arbeiten ihrer Forschungsstätte für germanisches Bauwesen, die „alte bäuerliche Baukultur“ zeigt. Titel der Ausstellung: „Das Deutsche Bauernhaus an der Südgrenze des germanischen Lebensraumes“. Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet am 11. September eine Führung durch die Ausstellung.

SZ, 4.9.1943, S. 4.

SZ, 5.9.1943, S. 8.

SZ, 6.9.1943, S. 3.

SZ, 10.9.1943, S. 4.

SZ, 11.9.1943, S. 6.

CGS, 1943, S. 36.

5.9.1943
Großtauschtag der Briefmarkensammler.
KdF und die Gemeinschaft deutscher Sammler veranstalten im Sternbräu einen Großtauschtag der Briefmarkensammler.
SZ, 1.9.1943, S. 6.

5.9.1943
Gewerbeamt.
Die SZ berichtet über Aufgaben des Gewerbeamtes und geht dabei auch auf die geschichtliche Entwicklung ein. Die Gauhauptstadt Salzburg zähle in Handel und Gewerbe derzeit etwa 4000 Betriebe.
SZ, 5.9.1943, S. 4.

5.9.1943
Stadtgeschichte: Alte Salzburger Kaffeehäuser.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „Salzburger Kaffeehäuser, die schon in Vergessenheit gerieten, und andere“. Mayrhofer behandelt Café Lobmayr (jetzt Zipfer Bierstübl), Café Wasserfall (auch Café Endres, Linzer Gasse), Café Bristol, Café National (Faberhaus) sowie bekannte Institutionen wie Tomaselli, Bazar und Corso.
SZ, 5.9.1943, S. 4.

5.9.1943
Brand in Freilassing.
Im Maschinentrakt der Feigenkaffeefabrik Andre Hofer in Freilassing bricht ein Brand aus. Die Salzburger Feuerwehr kann ein Übergreifen auf das Hauptgebäude und die Rösterei verhindern.
SZ, 6.9.1943, S. 3.

5.–11.9.1943
Refa-Grundlehrgang.
Gau-Refa-Ausschuss und DAF führen in der Gauschulungsstätte Winklhof einen Refa-Grundlehrgang durch, an dem 20 betriebliche Unterführer teilnehmen. Den Lehrstoff vermittelt Ing. Haid aus Wien. Eine Abschlussansprache hält DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 13.9.1943, S. 3.

5.–10.9. und 12.–17.9.1943
HJ-Fußball-Lehrgang.
Die Gebietsführung Salzburg hält Lehrgänge für den Fußball-Nachwuchs ab, die von Bereichstrainer Luigi Hussak geleitet werden.
SZ, 2.9.1943, S. 5.

6.9.1943
Schulbeginn.
Am 6. wird an allen Salzburger Schulen mit Ausnahme der Griesgassen- und Andräschulen, die am 10. beginnen, der Unterricht wieder aufgenommen. Der Zustrom der Schulanfänger – 955 (CGS) bzw. 900 (SZ) – ist bedeutend größer als im letzten Jahr (889 laut SZ, 849 laut CGS). Zum Schulbeginn veröffentlicht die SZ als Leitartikel den Beitrag „Schule im Kriege“ von Karl Springenschmid, der die Verhältnisse schildert. Es werde zwar täglichen Unterricht in allen Klassen geben, die räumliche Situation sei jedoch angespannt.
SZ, 2.9.1943, S. 4 und 6.
SZ, 7.9.1943, S. 1f und 4.
CGS, 1943, S. 36.

6.9.1943
Heimatdichter Pichler verstorben.
Am 6. September stirbt der Salzburger Heimatdichter, Bürger der Stadt Salzburg, Religionslehrer i. R. Anton Pichler im 69. Lebensjahr. „Pichler war ein feinsinniger Lyriker, der seine Heimatstadt Salzburg in vielen Gedichten verherrlichte“ (CGS).
SZ, 7.9.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 36.

7.9.1943
Stadtgeschichte: Gedenktafeln in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über „Historisch denkwürdige Häuser von Salzburg – Gedenktafeln im Stadtteil links der Salzach“. Aufgeführt und erklärt werden u. a. die Gedenktafeln für Alexander von Humboldt, Paul Hofhaymer, Sebastian Stief, Otto Nußbaumer, Bismarck, Georg Trakl, Georg Musat, Josef Friedrich Hummel, Franz Michael Vierthaler, Adolf Bekk, Thaddäus Zauner, Peter Singer, Michael Haydn, Franz Stelzhamer u. a. Die Aufzählung schließt mit den NS-Gedenktafeln an die Volksabstimmung und an die Gründungsversammlung der NSDAP Salzburg 1926.
SZ, 7.9.1943, S. 3.

7.9.1943
Die Stabbrandbombe.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über „Die Stabbrandbombe – Die meistbenützte englische Brandbombe und ihre Bekämpfung“.
SZ, 7.9.1943, S. 4.

7.9.1943
Finanzen der Stadt.
In einem SZ-Beitrag wird ausgeführt, dass die Stadt Salzburg trotz erhöhter Kriegsausgaben durch eingerückte Beamte etc. „flüssig“ sei, aufgrund günstiger Fremdenverkehrs- und Beschäftigungsentwicklung. Zwar sind einige Investitionen ausgesetzt, aber es sollen Rücklagen für die Zeit nach dem Krieg gebildet werden.
SZ, 7.9.1943, S. 4.

7.9.1943
HJ-Reichsleistungsklasse Schilauf.
In die Reichsleistungsklasse 1943/44 im Schilauf wird aus Salzburg Abfahrts- und Torläufer Josef Bründlinger aufgenommen.
SZ, 7.9.1943, S. 5.

7.9.1943
Fischausgabe.
In der Stadt Salzburg kommt in den Fischhandlungen Nordsee, Krieg und Hübl „nach Maßgabe der vorhandenen Warenmenge“ Fisch zur Ausgabe.
SZ, 7.9.1943, S. 4.

7.9.1943
Speisekartoffeln.
Um die Einlagerung der für den Winter gedachten Kartoffeln bei den Händlern zu erleichtern werden die Bezugsberechtigten aufgefordert, ihre Kartoffelzuteilung für die Zuteilungsperioden 54 und 55 (20. September–14. November) im Laufe des Monats September abzudecken.
SZ, 7.9.1943, S. 6.

8.9.1943
Leitartikel: „Enteignung durch das Judentum“.
Die SZ veröffentlicht einen Berliner Leitartikel unter dem Titel „Enteignung durch das Judentum“, in dem es u. a. heißt: „Der Charakter dieses Krieges als eines Kampfes des Judentums um die Erringung der Weltherrschaft und der Verwirklichung jener geheimsten jüdischen Pläne, nach denen die Juden allein als ‚Menschen‘, alle anderen Völker aber unter ihrer Herrschaft als rechtloses Vieh angesehen werden sollen, tritt immer deutlicher zu Tage. Juda bedient sich dabei sowohl des Bolschewismus wie der anglo-amerikanischen Plutokratien“.
SZ, 8.9.1943, S. 1f.

8.9.1943
Regeln für das Winterhilfswerk.
Für das Kriegs-Winterhilfswerk wird darauf hingewiesen, dass keine anderen als die offiziellen Sammlungen und Spendenaktionen durchgeführt werden sollen und dass die „Freiwilligkeit“ der Spende Beachtung finden müsse.
SZ, 8.9.1943, S. 4.

8.9.1943
Elchgeweih im Luftschutzgraben.
Bei der Aushebung eines Luftschutz-Splittergrabens in Maxglan wird ein Teil eines über 6000 Jahre alten Elchgeweihes gefunden, wie Dipl.-Ing. Martin Hell in der SZ berichtet.
SZ, 8.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 36.

8.9.1943
Kaminkehrer Aschenbrenner 75.
Kaminkehrermeister Ludwig Aschenbrenner, Ehrenvorstand der Landesfachgenossenschaft der Kaminkehrer Salzburgs, begeht seinen 75. Geburtstag. Der Maxglaner Männergesangsverein mit Vereinsführer Alois Mayrhofer ehrt Gründungs- und Ehrenmitglied Aschenbrenner.
SZ, 7.9.1943, S. 4.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

8.9.1943
Kultur: Zum Spielzeitbeginn des Landestheaters.
Die SZ berichtet über Planungen des Landestheaters für die kommende Spielzeit unter dem Titel „Überlieferung und Neubeginn – Grundsätzliches zum Spielbeginn im Salzburger Landestheater“. Die Ideen des Intendanten Stachina hatte Landeskulturwalter Wolff in einem Pressegespräch mitgeteilt. Demnach will die Intendanz kein „starres Programm“ festlegen, sondern flexibel auf künstlerische und kriegsbedingte Notwendigkeiten eingehen. Das bestehende Repertoire der vorangegangenen Spielzeit soll weitergeführt werden, daneben wird eine Reihe mit „Klassiker“-Aufführungen gestartet (Hamlet, Maria Stuart, Kabale und Liebe, Clavigo), sowie ein „Volksstück-Zyklus“ gespielt, beginnend mit Schönherrs „Erde“. Bei den Opern sollen v. a. deutsche gespielt werden, große Inszenierungen werden im Festspielhaus aufgeführt.
SZ, 8.9.1943, S. 2.

9.9.1943
Italienischer Waffenstillstand wird bekannt.
Am 9. wird in Salzburg der „Verrat Badoglios“ bekannt, der mit Zustimmung des Königs Viktor Emanuel schon am 3. einen „schmachvollen Waffenstillstand“ (CGS) mit den Briten und Amerikanern geschlossen hatte. In Salzburg wird die Nachricht „mit Ruhe aufgenommen, in bestem Vertrauen auf die Abwehrmaßnahmen des Führers“ (CGS). Josef Mader kommentiert in der SZ unter dem Titel „Der Verrat“: „In die Geschichte werden der im Brechen geschlossener Verträge geübte Viktor Emanuel und der sich über alle Gesetze soldatischer Kameradschaft hinwegsetzende Badoglio würdig neben einem Ephialtes und einem Raffl stehen“.
SZ, 9.9.1943, S. 1.
SZ, 10.9.1943, S. 1f.
SZ, 13.9.1943, S. 1f.
SZ, 14.9.1943, S. 1.
SZ, 24.9.1943, S. 1.
SZ, 1.10.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 36.

9.9.1943
Geopolitischer Vortrag.
Karl Springenschmid hält im Saal des Gewerbeförderungs-Institutes den geopolitischen Vortrag „Wie sieht das Bild der Welt, geopolitisch betrachtet, zu Beginn des fünften Kriegsjahres aus?“ Besonderen Beifall erntet Springenschmid laut SZ für seine abschließende Bemerkung, „… daß wir nicht auf die Gerüchtemacherei und die maßlosen Übertreibungen hören, sondern gerade in der entscheidenden Zeit um so treuer hinter unserem Führer stehen und ihm entschlossen folgen wollen“. Auf Grund des starken Andrangs zum Vortrag wiederholt Springenschmid seine Ausführungen am 13. September.
SZ, 7.9.1943, S. 4 und 6.
SZ, 9.9.1943, S. 4.
SZ, 10.9.1943, S. 4.
SZ, 12.9.1943, S. 4 und 8.

9.9.1943
Kultur: Neßler nach Graz berufen.
Siegfried Neßler, Kapellmeister des Salzburger Landestheaters, wird an das Städtische Opernhaus Graz berufen.
SZ, 9.9.1943, S. 2.

9.9.1943
Wäscherei im Krankenhaus.
Die SZ berichtet über die Wäschereianlagen des Landeskrankenhauses.
SZ, 9.9.1943, S. 4.

9.9.1943
NSKK-Gruppenführer besucht HJ-Wehrertüchtigungslager.
NSKK-Gruppenführer Dörfler stattet dem derzeit laufenden 14-tägigen Sturmboot-Lehrgang im Wehrertüchtigungslager der HJ am Wolfgangsee einen Besuch ab. Dörfler wird von Kreisleiter Burggaßner und Oberleutnant Stefani begleitet. Der Lehrgang wird gemeinsam mit der Motorgruppe Alpenland und der Wehrmacht mit der HJ durchgeführt und von NSKK-Sturmführer Renzl geleitet. Das Lager wird von Stammführer Fellenberg geleitet.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

10.9.1943
Kultur: Hamlet.
Das Landestheater zeigt erstmals in dieser Spielzeit „Hamlet“.
SZ, 7.9.1943, S. 2.
SZ, 12.9.1943, S. 2.

10.9.1943
Feldpost.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief-Gruß des Obergefreiten Hermann Schaller.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

10.9.1943
Geburtenentwicklung in Salzburg.
Die SZ berichtet, dass Salzburg der „Gau der vollen Wiegen“ sei. Mit 221 Geburten je 1000 Einwohner habe es neben Danzig-Westpreußen die höchste Geburtenzahl im Reich. Auch in der Heiratslust stehe es mit 9,2 Trauungen je 1000 Einwohner über der Durchschnittszahl der Alpen-Donaugaue.
SZ, 10.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

10.9.1943
Sagenumwobene Berge.
In einem Beitrag behandelt die SZ Sagen, die sich um Watzmann, Untersberg und Teufelshörner spannen.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

10.9.1943
Rede Hitlers: „Nur dem Sieger bleibt das Leben!“
Am 10. hält Hitler von seinem Hauptquartier aus eine Rundfunkansprache. Die CGS fasst zusammen: „Er schilderte den schmachvollen Verrat Italiens und unterstrich, daß wirksame Abwehrmaßnahmen und Gegenstöße gegen den anglo-amerikanischen Luftterror im Aufbau begriffen seien“. Rede im Wortlaut in der SZ vom 11.9., Reaktionen und ein Kommentar von Hauptschriftleiter Otto Haendle („Es hat sich nichts geändert“) am 12.9.

SZ, 11.9.1943, S. 1f.

SZ, 12.9.1943, S. 1f.

CGS, 1943, S. 37.

10.9.1943
Rom besetzt.
Das OKW meldet, dass die italienische Wehrmacht aufgelöst sei und Rom von deutschen Truppen besetzt worden sei.

SZ, 11.9.1943, S. 1 und 3.

SZ, 12.9.1943, S. 1.

CGS, 1943, S. 37.

10.9.1943
Todesstrafe für Diebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die in Württemberg geborene Köchin Emilie Anna Prescher als „gefährliche Gewohnheitsverbrecherin und Volksschädling“ zum Tode. Sie soll mehrere Diebstähle begangen haben.

SZ, 11.9.1943, S. 5.

10.9.1943
Sieben Jahre für Diebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt Johanna Schuster aus Wien wegen Betrugs und Diebstahls zu sieben Jahren Zuchthaus. Sie soll unter falschen Angaben ein Sparbuch ihres Bruders an sich genommen haben.

SZ, 11.9.1943, S. 5.

10.9.1943
Schule und Fliegeralarm.
Reichsstatthalter Scheel ordnet an, dass bei nächtlichem Fliegeralarm (Alarm nach 22 Uhr) am nächsten Tag der Schulunterricht um 9 Uhr beginnt. Das Nachholen entfallener Unterrichtsstunden ist nicht vorgesehen.

SZ, 17.9.1943, S. 6.

11.9.1943
Kultur: Spielplan Konzertamt.
Das von Direktor Eberhard Preußner geleitete Salzburger Konzertamt legt seine Pläne für die Spielzeit 1943/44 vor. Willem van Hoogstraten soll acht Orchesterkonzerte leiten, geplant sind weiters Kammermusikabende, sechs Solistenkonzerte, Chorkonzerte und „außerordentliche“ Konzerte.
SZ, 11.9.1943, S. 2.

11.9.1943
Kultur: Besetzungen Landestheater.
Die SZ stellt „neue Kräfte des Salzburger Landestheaters“ vor (jeweils mit Porträtfoto und Kurzbiographie). Fritz Wolf-Ferrari (Oberspielleiter der Oper), Hanns König (Spielleiter des Schauspiels), Erwin Faber, Walter Orth (Darsteller), Wolfgang Klihm (Bühnenbildner), Irma Brahma (Darstellerin), Grete Just (Sängerin Operette), Elfi Thiel (Gesang), Friederike Furtwängler (Darstellerin) und Edith Kremer (Operngesang).
SZ, 11.9.1943, S. 3.

11.9.1943
Aufnahme Waffen-SS.
Die Ergänzungsstelle Alpenland der Waffen-SS führt im Umsiedlerlager Parsch Aufnahmeuntersuchungen für die Waffen-SS durch.
SZ, 8.9.1943, S. 6.
SZ, 10.9.1943, S. 4.

11.9.1943
Kinderlandverschickungslager Lofer.
Die SZ berichtet über das Verhältnis der im Kinderlandverschickungslager Lofer untergebrachten Kinder und Frauen zu den Einwohnern. Man pflege „schönstes Einvernehmen“. Die Ortsgruppe habe zur Unterhaltung u. a. eine Bücherei eingerichtet.
SZ, 11.9.1943, S. 4.

11.9.1943
Landwirtschaftliche Berufserziehung.
Die Landesbauernschaft Salzburg hat die Lehrbetriebe erfasst. Für die Landarbeitslehre stehen 1513, die Hausarbeitslehre 1510, die Landwirtschaftslehre 57 und die Hauswirtschaftslehre 38 Stellen bereit. 1943 haben sich 307 Prüflinge der Landarbeitsprüfung, 230 der Hausarbeits-, 29 der Landwirtschafts- und 11 der Hauswirtschaftsprüfung unterzogen.
SZ, 11.9.1943, S. 4.

11.9.1943
Heim für Reichsbahnschaffnerinnen.
Die SZ vom 11. berichtet über das im früheren Hotel „Bahnhof“ in der Elisabethstraße eingerichtete Heim für jene Salzburger Reichsbahnschaffnerinnen, die in der Stadt keine Wohnmöglichkeit haben. Das Heim bietet Platz für 42 Schaffnerinnen in (zumeist) zweibettigen Zimmern. Inklusive Heizung werden monatlich 9 RM verrechnet. Die im Haus untergebrachte Reichsbahn-Betriebsküche gibt, 24-stündig geöffnet, täglich 800 bis 1000 Essensportionen zum Preis von 40 Pfg. (Mittagessen) ab.
SZ, 11.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

11.9.1943
Schwesternschülerinnen spenden Blut.
Das Landeskrankenhaus Salzburg hat als Blutspenderinnen die DRK-Schwesternschülerinnen herangezogen um den Bestand an Blutkonserven zu erweitern.
SZ, 11.9.1943, S. 4.

11.9.1943
Bannmädelführung Pongau.
In Bischofshofen wird in Anwesenheit der Gebietsmädelführerin und des Kreisleiters die bisherige Mädelführerin des Bannes, K-Ringführerin Rolli Gattinger verabschiedet, die bereits in der „Kampfzeit“ zur HJ gestoßen war. Neue Mädelführerin des Bannes wird JM-Hauptgruppenführerin Sigi Seifter.
SZ, 13.9.1943, S. 3.

11.9.1943
Fünf Jahre Gauverlag.
Zum fünfjährigen Bestehen des NS-Gauverlages hält die Gefolgschaft der Salzburger Zeitung einen Kameradschaftsabend im Mirabell-Kasino ab.
SZ, 13.9.1943, S. 3.

11.–12.9.1943
Schulungstagung.
Die Leiter der Kreisschulungsämter und die Mitarbeiter des Gauschulungsamtes und der Arbeitsgemeinschaften treten auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen zu einer Arbeitssitzung zusammen, um die Richtlinien für die weltanschauliche Schulung im fünften Kriegsjahr auszuarbeiten. Statt langer Vorträge sollen „gründliche Aussprache“ und „praktische Arbeitsgemeinschaften“ geboten werden. Monatlich soll ein Lehrgang für Block- und Zellenleiter abgehalten werden.
SZ, 15.9.1943, S. 4.

11.–12.9.1943
NSKOV-Gauwettschießen.
Die NSKOV des Gaues Salzburg führt in Saalfelden ein Gauwettschießen durch.
SZ, 4.9.1943, S. 4.

11.–12.9.1943
Tennisvergleichskampf.
Auf der Anlage des Salzburger Tennisklubs treten die Banne Salzburg und Wels gegeneinander an. Salzburg gewinnt 8:1.
SZ, 13.9.1943, S. 4.

12.9.1943
Opfersonntag.
Der erste Opfersonntag des Winterhalbjahres 1943/44 bringt eine Änderung für die Gastwirtschaften. Es ist nicht mehr vorgeschrieben, Eintöpfe auf der Speisekarte zu führen. Die Gäste können die Höhe ihrer Spende selbst festlegen. Die weiteren Opfersonntage des Kriegs-WHW 1943/44 sind der 10. Oktober, 7. November, 5. Dezember, 9. Jänner, 20. Februar und 12. März.
SZ, 4.9.1943, S. 4.
SZ, 11.9.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 37.

12.9.1943
Kultur: Plastiken aus Blech.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über „Blech – ein künstlerischer Werkstoff – Das charakteristische der Metallplastik", der sich v. a. mit den Arbeiten von Rudolf Reinhart (Löwenkopf vor dem Festspielhaus) befasst.
SZ, 12.9.1943, S. 3.

12.9.1943
Wehrmacht und Naturschutz.
Die Wehrmacht nehme bei der Auswahl ihrer Übungsplätze Rücksicht auf den Naturschutz, berichtet die SZ. Zusätzlich weise sie auch Schutzgebiete aus, die mit den Tafeln „Schont Wald und Wild" gekennzeichnet werden.
SZ, 12.9.1943, S. 4.

12.9.1943
Stadtgeschichte: Historisches über Hohensalzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag („Salzburgs stolzes Wahrzeichen – Hohensalzburg im Wandel der Jahrhunderte") mit historischen Informationen zur Festung.
SZ, 12.9.1943, S. 4.

12.9.1943

Mangelwaren für Stammkunden.

Der Preiskommissar hat es für zulässig erklärt, dass Händler Mangelwaren nur an Stammkunden abgeben. Maßgeblich ist die Eintragung zum Bezug bewirtschafteter Waren beim Händler.

SZ, 12.9.1943, S. 5.

12.9.1943

Fallschirmjäger befreien Mussolini.

Am 12. September verkündet eine Sondermeldung, dass „deutsche Fallschirmtruppen und Männer der SS den Duce Benito Mussolini aus einem früheren Berghotel in den Abruzzen, in das er verschleppt worden war, befreiten, ehe ihn die verräterische Badoglio-Regierung, wie sie sich verpflichtet hatte, den Anglo-Amerikanern ausliefern konnte“ (CGS). Am 15. übernimmt Mussolini wieder die „Oberste Leitung des Faschismus in Italien“. Am 22.9. erscheint in der SZ ein Gespräch des SS-Kriegsberichterstatters Robert Kroetz mit dem „Duce-Befreier“ SS-Obersturmbannführer Otto Skorzeny.

SZ, 13.9.1943, S. 1.

SZ, 14.9.1943, S. 1.

SZ, 15.9.1943, S. 1.

SZ, 16.9.1943, S. 1.

SZ, 22.9.1943, S. 3.

SZ, 24.9.1943, S. 1.

CGS, 1943, S. 37.

12.9.1943

Fußball.

Die FG Salzburg bestreitet am SAK-Platz ein Meisterschaftsspiel gegen Vorwärts Steyr. Vorwärts gewinnt 3:1. Auf dem Austria-Platz treten erstmals die neu aufgestellten DJ-Mannschaften von Austria und SSK an. Die SS-Sportgemeinschaft Salzburg tritt in Bad Aibling an und gewinnt 5:1.

SZ, 8.9.1943, S. 5.

SZ, 9.9.1943, S. 5.

SZ, 10.9.1943, S. 5.

SZ, 11.9.1943, S. 5.

SZ, 12.9.1943, S. 5.

SZ, 13.9.1943, S. 4.

SZ, 14.9.1943, S. 5.

12.9.1943
Radrennen durch Schallmoos.
Die Abteilung Radsport des NSRL veranstaltet das Radrennen „Rund durch Schallmoos“ über 60 Kilometer. Der Mainzer Karl Kittsteiner gewinnt überlegen in 1:38:33:5 mit 72 Punkten vor dem Münchener Georg Singer (29 Punkte).
SZ, 13.8.1943, S. 5.
SZ, 3.9.1943, S. 5.
SZ, 9.9.1943, S. 5.
SZ, 11.9.1943, S. 5.
SZ, 12.9.1943, S. 5.
SZ, 13.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

12.9.1943
Ranggeln in Rauris.
In Rauris treffen die Ranggler aus dem Pongau und dem Pinzgau aufeinander.
SZ, 14.9.1943, S. 4.

12.9.1943
Mannschaftswettkämpfe der Betriebe.
In Salzburg und Bischofshofen werden die Mannschaftswettkämpfe der Betriebe abgehalten. Die Kreise Hallein, Zell am See und Tamsweg halten die Wettkämpfe eine Woche später ab.
SZ, 13.9.1943, S. 4.
SZ, 20.9.1943, S. 4.
SZ, 22.9.1943, S. 5.

13.9.1943
Luftschutzrecht.
Das Luftschutzrecht wird einer Novelle unterzogen. U. a. sind nunmehr auch die Mieter dafür verantwortlich, genügend Löschmittel (Sand und Wasser) bereit zu halten.
SZ, 13.9.1943, S. 3.

13.9.1943
Versammlung italienischer Arbeiter.
Die in Salzburg tätigen italienischen Arbeiter halten am 13. eine Versammlung ab, bei der u. a. Gaupropagandaleiter Dr. Heinz Wolff spricht. Die Delegation der italienischen Industrie-Arbeiter bei der DAF übergibt der DAF-Gauwaltung und Gaupropagandaleiter Wolff eine Entschließung, in der sie sich „zum Duce“ und zum „Führer“ bekennen. Am 14. findet eine weitere Versammlung („Treuekundgebung“) im Saal der DAF statt. Zu den italienischen Arbeitern sprechen Wolff und ein italienischer Betreuer.
SZ, 14.9.1943, S. 4.
SZ, 15.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

13.9.1943
Pressereferent Reitzner gefallen.
Ernst Maria Reitzner, Pressereferent im Reichspropagandaamt, SA-Sturmführer, Träger des KVK und des Ritterkreuzes des königlich-bulgarischen Zivilverdienstordens, zuletzt Unteroffizier eines Gebirgsjäger-Regimentes, ist an der Ostfront gefallen.
SZ, 24.10.1943, S. 7.

14.9.1943
Wolff über Landestheater.
Die SZ veröffentlicht zum Auftakt der Spielzeit einen Beitrag von Dr. Heinz Wolff, dem Kulturbeauftragten des Gauleiters, betitelt: „Auftakt im Landestheater – Ein Wort zu Theateraufgaben im Kriege und zu Rechten und Pflichten des Theaterpublikums“.
SZ, 14.9.1943, S. 3.

14.9.1943
Salzburger Eichamt.
Die SZ berichtet über Aufgaben und Arbeit des Salzburger Eichamtes.
SZ, 14.9.1943, S. 4.

14.9.1943
Reportage kleiner Laden.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über die Arbeit in einer Gemischtwarenhandlung: „Nur ein kleiner Laden – Aber die Inhaberin hat vollauf zu tun – Frauenarbeit von früh bis spät“.
SZ, 14.9.1943, S. 4.

14.9.1943
Regierungsrat Kaigl verstorben.
Im 78. Lebensjahr verstirbt Regierungsrat Hans Kaigl. Kaigl war 1908 von Reichenberg als Vorstand-Stv. nach Salzburg berufen worden, wo er 1911 die Leitung des Bahnbetriebsamtes übernahm. In seine 13-jährige Dienstzeit fällt der Umbau des Salzburger Bahnhofes, die Eröffnung der Tauernbahn und die Legung des zweiten Gleises nach Süden. 1909 wurde Kaigl in den Gemeinderat gewählt, dem er zehn Jahre angehörte. Zwölf Jahre lang leitete er das Lebensmittelmagazin. Im Ruhestand widmete er sich dem Salzburger Fremdenverkehr.
SZ, 15.9.1943, S. 4 und 6.

15.9.1943
Friedhofsverwaltung übersiedelt.
Die Friedhofsverwaltungsstelle für die Friedhöfe Aigen, Gnigl und Maxglan übersiedelt vom Rathaus in die Kanzlei der städtischen Friedhofsverwaltung am Kommunalfriedhof.
SZ, 15.9.1943, S. 6.

15.9.1943
Appell der Jägerschaft.
Die Salzburger Jägerschaft hält ihren Pflichtappell im Sternbräu ab. Ing. König hält einen Lichtbildervortrag über „Jagd in Steiermark und Gamsräude“.
SZ, 14.9.1943, S. 6.

15.–29.9.1943
Erfassung Geburtsjahrgänge 1884–1893.
Die männlichen Einwohner Salzburgs der Geburtsjahrgänge 1984–1893 haben sich bei der Wehrerfassungsstelle in der Polizeidirektion zu melden.
SZ, 11.9.1943, S. 6.

16.9.1943
„Der zweite jüdische Weltkrieg“.
Die SZ veröffentlicht als Leitartikel den Kommentar „Der zweite jüdische Weltkrieg“ von Prof. Dr. von Leers. Darin heißt es u. a.: „Das Judentum kann heute seine furchtbare Schuld am Krieg mit keiner Lüge mehr tarnen“.
SZ, 16.9.1943, S. 1f.

16.9.1943
Aufgaben des Salzburger Museums.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Museumsdirektor Dr. Lothar Pretzell über „Kulturaufgaben und Sammlung – Über die Aufgaben des Salzburger Museums“.
SZ, 16.9.1943, S. 3.

16.9.1943
Hellbrunn im Sommer 1943.
Hellbrunn hat im Sommer 1943 mit 130.000 Besuchern die bisher höchste Besucherzahl verzeichnet, berichtet die SZ. Trotz der Schwierigkeiten, die Wasserspiele und den Park zu pflegen und zu warten, sei die Stadtverwaltung dieser Aufgabe gerecht geworden.
SZ, 16.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

16.9.1943
Tätigkeit der Vermisstenstelle.
Die SZ berichtet über Aufgaben und Vorgehensweise der „Vermisstenstelle“. Für Nachforschungen über vermisste Personen ist in Landgemeinden der jeweilige Gendarmerieposten erste Anlaufstelle, in der Stadt Salzburg die Vermisstenstelle der Kriminalpolizeistelle.
SZ, 16.9.1943, S. 4.

16.9.1943
Versehrte in Anif.
Die Ortsgruppen Anif und Elisabethvorstadt veranstalten gemeinsam ein „buntes Treiben“ für die Versehrten des Reservelazarettes III.
SZ, 18.9.1943, S. 4.

16.9.1943
Betriebsführer-Lehrgang.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein von Gausozialwalter Kolböck geleiteter Lehrgang für Betriebsführer und DAF-Unterführer in den Leistungskampfbetrieben abgehalten. Den Eröffnungsvortrag hält Gaupropagandaleiter Wolff.
SZ, 17.9.1943, S. 4.

17.9.1943
Trabersport in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinz Jonke-Zellhof über „Trabersport und Traberzucht in Salzburg“.
SZ, 17.9.1943, S. 3.

17.9.1943
Wohnraumlenkung in Hallein.
Die SZ berichtet über die Wohnraumlenkung in Hallein, das in den letzten drei Jahren von 11.000 auf 16.000 Einwohner angewachsen sei.
SZ, 17.9.1943, S. 4.

17.9.1943
Sirenenprobe.
In der Stadt Salzburg werden die Luftschutzsirenen einem Funktionstest unterzogen.
SZ, 17.9.1943, S. 4 und 6.

17.9.1943
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird erstmals der Paul Hörbiger Film „Lache, Bajazzo“ gezeigt.
SZ, 17.9.1943, S. 6.
SZ, 19.9.1943, S. 2.

18.9.1943
Kaminsprengung in Langwied.
Die Technische Nothilfe sprengt Mitte September am Seitenbachweg an der Linzer Reichsstraße in Gnigl-Langwied den seit 1873 stehenden, 52 Meter hohen baufälligen Kamin der seit dem ersten Weltkrieg stillgelegten ehemaligen Ziegelei Oberascher.
SZ, 19.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 37.

18.–19.9.1943
Gauschießen.
Am 18. und 19. beginnt als erste allgemeine Schießveranstaltung im ganzen Gau das Salzburger Gauschießen. Es wird am 25. und 26. beendet. Am 15. September hatte Gauleiter Scheel in der SZ die Salzburger zur Teilnahme aufgerufen, sie sollten sich damit zur „Tradition“ bekennen, deren Wurzeln er in der Schützengilde von 1426, bei den „Freiheitskämpfern“ von 1809 und den Landesschützen des Ersten Weltkrieges verortet. In der Gauhauptstadt wird auf den Schießstätten auf dem Imberg, im Nonntal und in Gnigl geschossen. In Glanegg nehmen an der Eröffnung des Schießens Gauleiter-Stv. Wintersteiger und als ältester Schütze SA-Obersturmführer Dr. Moschnigg teil. Die neue Schießstätte im Nonntal – südlich der Kasererhofsiedlung, – war erst am 18. fertig gestellt worden. Am 5. Oktober werden in der SZ die Ergebnisse des Salzburger Gauschießens bekannt gegeben, an dem sich auf 42 Schießstätten 5.623 Schützen beteiligt haben. Im Kreis Salzburg wurden 121 Gauleistungszeichen in Gold mit Eichenlaub, 240 in Gold, 343 in Silber und 326 in Bronze herausgeschossen.

SZ, 15.9.1943, S. 1 und 4.

SZ, 16.9.1943, S. 4.

SZ, 18.9.1943, S. 4.

SZ, 20.9.1943, S. 3.

SZ, 21.9.1943, S. 4.

SZ, 22.9.1943, S. 4.

SZ, 23.9.1943, S. 4.

SZ, 25.9.1943, S. 4.

SZ, 26.9.1943, S. 4.

SZ, 27.9.1943, S. 3.

SZ, 29.9.1943, S. 4.

SZ, 5.10.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 37f und 39.

18.–19.9.1943
Büchersammlung.
HJ-Pimpfe und BdM-Jungmädel gehen von Haus zu Haus und von Wohnung zu Wohnung, um Spenden für die diesjährige (fünfte) Büchersammlung für die Wehrmacht entgegenzunehmen. „Der Erfolg zeigte, daß die Salzburger zu jeder opfervollen Leistung für unsere Soldaten bereit sind“ (CGS). Am 14. September hatte die SZ den Aufruf von Reichsleiter Rosenberg zur Teilnahme an der Büchersammlung veröffentlicht, am 17. folgt der Aufruf von Gauleiter Scheel.
SZ, 10.9.1943, S. 6.
SZ, 14.9.1943, S. 4.
SZ, 17.9.1943, S. 1 und 4.
SZ, 18.9.1943, S. 4.
SZ, 22.9.1943, S. 4.
SZ, 24.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 38.

19.9.1943
Deutsche „unüberwindlich“.
Hauptschriftleiter Otto Haendle kommentiert im SZ-Leitartikel unter dem Titel „Der deutsche Soldat ist unüberwindlich“ die Sommeroffensive der Sowjets.
SZ, 19.9.1943, S. 1f.

19.9.1943
Franzosen in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „1800, 1805, 1809 – Die Franzosen in Salzburg – Was ein Krieg im eigenen Lande bedeutet – Eine Lehre unserer Geschichte“ von A. Ableitner. Eine Woche später wird dieselbe Zeitperiode aus Seekirchner Sicht beschrieben (mit Auszügen aus Krenns „Chronik von Seekirchen“).
SZ, 19.9.1943, S. 4.
SZ, 26.9.1943, S. 4.

19.9.1943
Gaukämmerei.
Die SZ berichtet über die Aufgaben der von Gaukämmerer Lippert geleiteten Gaukämmerei (Budgeterstellung, Vermögensverwaltung).
SZ, 19.9.1943, S. 4.

19.9.1943
Stadtgeschichte: Makartplatz zu Mozarts Zeiten.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Als Vater Mozart zum Fenster heraus sah – Vom heutigen Makartplatz, als er noch ‚Hannibalgarten‘ hiess“ von Otto Kunz, bebildert mit Skizzen und Fotos des im Mozartmuseums ausgestellten Modells.
SZ, 19.9.1943, S. 3.

19.9.1943
Jugendfußball.
Die Salzburger HJ- und DJ-Mannschaften beginnen mit der Herbstrunde ihrer Meisterschaft. Insgesamt treten 15 Mannschaften an. Reichsbahn, SAK, SSK, Austria und Bürmoos stellen jeweils zwei Jugendmannschaften (HJ) und eine Pimpfenmannschaft (DJ).
SZ, 15.9.1943, S. 5.
SZ, 19.9.1943, S. 5.
SZ, 20.9.1943, S. 4.

19.9.1943
Fußball: Salzburg gegen München.
Die FG Salzburg empfängt auf dem SAK-Platz die SpV Sendling zu einem Freundschaftsspiel und verliert 2:6.
SZ, 16.9.1943, S. 5.
SZ, 18.9.1943, S. 5.
SZ, 20.9.1943, S. 4.

19.9.1943
BdM-Leichtathletik.
Das Gebiet Salzburg empfängt Vertreterinnen der Gebiete Kärnten, Oberdonau und Tirol-Vorarlberg zu einem Gebietsvergleichskampf in der Leichtathletik.
SZ, 17.9.1943, S. 5.
SZ, 20.9.1943, S. 4.

19.9.1943
Bergturnfest.
Auf der Schmittenhöhe wird ein Bergturnfest mit Betriebs-Mannschaftskämpfen abgehalten.
SZ, 20.9.1943, S. 4.
SZ, 22.9.1943, S. 4.

19.9.1943
Wechsel im BdM-Bann Flachgau.
Die bisherige Bannmädelführerin des Flachgaus, Ringführerin M. Keilwerth, übernimmt Aufgaben in der Gebietsführung und wird von der Lehrerin Ridi Hofmann als Bannführerin Salzburg-Land ersetzt.
SZ, 20.9.1943, S. 3.

19.9.1943
Tennisvergleichskampf.
Im Tennisvergleichskampf der Auswahlmannschaften von Oberdonau und Salzburg, der in Salzburg stattfindet, siegen die Salzburger 10:7.
SZ, 20.9.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 38.

20.9.1943
Kultur: Ausstellung Steinhart.
In der Landesgalerie in der Schwarzstraße wird eine Ausstellung von Werken des Salzburger Malers und Graphikers Anton Steinhart eröffnet.
CGS, 1943, S. 38.

20.9.1943
Monatsappell der Schulungsbeauftragten.
Die Schulungsbeauftragten halten ihren politischen Monatsappell ab.
SZ, 15.9.1943, S. 6.

20.9.1943
Abgabe von Trockenfrüchten.
Einzelhändler dürfen ab 20. September auf den Abschnitt N 36 der rosa und blauen Nährmittelkarte 125 Gramm Trockenfrüchte abgeben.
SZ, 19.9.1943, S. 8.

20.9.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten der 54. Zuteilungsperiode sind vom 20. September bis 17. Oktober 1943 gültig. Die Rationen bleiben im Wesentlichen unverändert. Bei der Fettration werden statt 62,5 g Butter Schlachtfette ausgegeben. Nicht auf den Karten eingetragen ist eine Zusatzration von 400 Gramm Weizenbrot, die auch in den folgenden Zuteilungsperioden vergeben werden soll (23.9.; siehe dazu auch Eintrag vom 7.10., nach dem dies erst ab der 55. Zuteilungsperiode gilt). Für die Abgabe von Süßwaren auf die Nährmittelkarten der 54. Zuteilungsperiode werden am 3. Oktober Weisungen erlassen.
SZ, 8.9.1943, S. 4.
SZ, 12.9.1943, S. 8.
SZ, 16.9.1943, S. 6.
SZ, 17.9.1943, S. 6.
SZ, 22.9.1943, S. 4.
SZ, 23.9.1943, S. 4.
SZ, 3.10.1943, S. 8.
SZ, 7.10.1943, S. 4.
SZ, 10.10.1943, S. 8.

21.9.1943
Hofrat Biebl 70.
Hofrat i. R. Pg. Dr. Rudolf Biebl, langjährig an der Forst- und Domänendirektion Salzburg tätig, vollendet das 70. Lebensjahr. Er war in der „Systemzeit“ wegen nationalsozialistischer Betätigung in den Ruhestand versetzt worden.
SZ, 20.9.1943, S. 3.

21.9.1943
Reportage von der Alm.
Die SZ veröffentlicht eine „Besuch auf der Alm“ betitelte Reportage von „M. W.“ (Margarete Weil).
SZ, 21.9.1943, S. 3.

21.9.1943
Rachitis-Vorbeugung.
Im Gau Salzburg werden im kommenden Winter an Säuglinge stärkere Vigantol-Präparate ausgegeben, so dass nur zwei Mal eine Verabreichung notwenig sein wird.
SZ, 21.9.1943, S. 4.

21.9.1943
Laienkünstler gesucht.
In Salzburg werden für ein so genanntes „Freizeitstudio“ Laienschauspieler, Musiker, Tänzer, Zeichner etc. sowie Schüler von Kunst- und Musikschulen gesucht, die an der Wehrmachtsbetreuung mitwirken können. Die Einrichtung der „Freizeitstudios“ erfolgt auf Anordnung der Reichsorganisation, Amt Dr. Ley. Am 28. Oktober berichtet die SZ über Aufnahmeprüfungen für die Freizeit-Studios in Salzburg. Vor einer Jury im Wiener Saal des Mozarteums treten v. a. Schülerinnen und Studentinnen an.
SZ, 21.9.1943, S. 4.
SZ, 17.10.1943, S. 5.
SZ, 28.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 38.

22.9.1943
Aufruf zur „Heimatwoche“.
Gauleiter Scheel richtet in der SZ einen Aufruf an die Salzburger zur Teilnahme an der „Heimatwoche“ vom 26. September – 3. Oktober. Die Teilnahme sei ein „Bekenntnis zur Heimat“.
SZ, 22.9.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 38.

22.9.1943
Bauern der „Vorzeit“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dipl.-Ing. Martin Hell über „Bauerntum der Vorzeit – Vom Ursprung des heimischen Bauernstandes“.
SZ, 22.9.1943, S. 2.

22.9.1943
Zimmer für Musikstudenten.
Gaustudentenführer Wolff und der Direktor der Musikhochschule Mozarteum Preußner richten einen Aufruf an die Salzburger, Privatzimmer für die Musikstudenten des Mozarteums zur Verfügung zu stellen.
SZ, 22.9.1943, S. 4.

22.9.1943
Kultur: Heimatdichter Pflanzl verstorben.
Im Alter von 78 Jahren stirbt der Salzburger Heimatdichter Otto Pflanzl, der „unzählige Veranstaltungen und Feste in Salzburg durch seine gemütswarmen Festgedichte und humorvollen Vorträge verschönt hatte“ (CGS). Pflanzl habe „mit seinem aufrecht deutschen Wesen und mit seinem urwüchsigen bodenständigen Humor ein Stück Salzburg verkörpert[e]“, schreibt die SZ (23.9.). Der Gauleiter ordnet für Pflanzl ein Parteibegräbnis (27. September) an, bei dem im Hof der Residenz Ortsgruppenleiter Dengg die Gedenkrede hält, während an der Gruft im Petersfriedhof Gauleiter Scheel Abschiedsworte spricht.
SZ, 23.9.1943, S. 2 und 3.
SZ, 25.9.1943, S. 4.
SZ, 28.9.1943, S. 4.
SZ, 29.9.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 38.

23.9.1943
Kultur: Löwen für die Staatsbrücke.
Die SZ berichtet von den Arbeiten des Halleiner Bildhauers Jakob Adlhart an den Löwen aus Adneter und Untersberger Marmor, die an der neuen Salzachbrücke aufgestellt werden sollen.
SZ, 23.9.1943, S. 3.

23.9.1943
Kultur: Heimatorchester und Heimatbühne.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag des Kulturbeauftragten des Gauleiters, Wolff, in dem dieser die vom Gauleiter angeregte Errichtung eines Heimatorchesters unter Leitung von Franz Tauber (als Fortführung des Schulvereinsorchesters) und einer Heimatbühne unter Leitung von Anton Ott (als Weiterführung der Volksbühne Ott) ausführt.
SZ, 23.9.1943, S. 4.

23.9.1943
Kultur: „Entführung aus dem Serail".
Das Salzburger Landestheater führt „Die Entführung aus dem Serail" auf.
SZ, 23.9.1943, S. 6.
SZ, 25.9.1943, S. 2 und 3.

23.9.1943
Todesurteil für Betrug.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt die 29-jährige Juliane Krainer, geb. Sallmutter wegen Betrugs als „Volksschädling" und „Gewohnheitsverbrecherin" zum Tod. Sie habe in 30 Fällen angeboten, gegen Geldleistungen Mangelwaren zu beschaffen.
SZ, 25.9.1943, S. 5.

24.9.1943
Brauchtum im Jahreslauf.
Die SZ veröffentlicht den heimatkundlichen Beitrag „Unser Brauchtum im Jahreslauf – Segen und Reichtum aus der Ahnenzeit bis heute" von Friederike Prodinger.
SZ, 24.9.1943, S. 2.

24.9.1943
Psychiatrische Abteilung des LKH.
Gaupresseamtsleiter Karl Fuchs berichtet in der SZ über die im Auftrag des Gauleiters dem Landeskrankenhaus angegliederte psychiatrische Abteilung der Landesheilanstalt Lehen. Diese soll „leichte und heilbare Fälle von Geistes- und Gemütskrankheiten" behandeln und wird von Primarius Dr. Vogelgsang geleitet.
SZ, 24.9.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 38.

24.9.1943
Ameise im „Haus der Natur".
Die SZ berichtet über die Aufstellung eines 50 cm großen Modells einer Ameise, die eine Blattlaus „melkt" im „Haus der Natur". Der Berliner Tierplastiker Alfred Keller habe über ein Jahr am Modell gearbeitet.
SZ, 24.9.1943, S. 4.

24.9.1943
Schutz der Alpenflora.
Die Salzburger Ortsgruppe des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen verbreitet einen mahnenden Aufruf an Bergwanderer, das Pflücken geschützter Pflanzen zu unterlassen.
SZ, 24.9.1943, S. 4.

24.9.1943
Küfer- und Schwerttanz.
Auf die Heimatwoche vorausblickend beschreibt die SZ das Brauchtum des „Küfertanzes“ am Kapitelplatz und des Schwerttanzes der Dürrnberger Knappen.
SZ, 24.9.1943, S. 4.
SZ, 27.9.1943, S. 3.

25.9.1943
Dokumentensammlung zu Katyn.
Das auswärtige Amt veröffentlicht eine Broschüre über die Erkenntnisse der Untersuchung des Massengrabs von Katyn.
SZ, 25.9.1943, S. 1.

25.9.1943
Tomaschek 100.
Die seit 1919 im Haus Nonntaler Hauptstraße 50 bei ihrer Tochter lebende Katharina Tomaschek, geb. Grübler, vollendet ihr 100. Lebensjahr. Oberbürgermeister Giger sendet Glückwünsche und ein Ehrengeschenk.
SZ, 20.9.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 38.

25.9.1943
Schaufenster-Wettbewerb.
Anlässlich der Salzburger Heimatwoche wird ein Wettbewerb zur heimatlichen Ausschmückung von Schaufenstern abgehalten, für den der Gauleiter Preise aussetzt (1. Preis RM 500 und ein Bildband mit Widmung des Gauleiters). Das Ergebnis wird am 8. Oktober bekannt. Den ersten Preis erhält das Wäschegeschäft Moltner, den zweiten das Konfektionswarengeschäft Kurt Thalhammer, beide in der Getreidegasse. Am 9. Oktober veröffentlicht die SZ Ausführungen von Gaupropagandaleiter Wolff und Oberstudiendirektor Edtbauer, Leiter der Meisterschule des deutschen Handwerks, zum Schaufensterwettbewerb.
SZ, 25.9.1943, S. 4.
SZ, 8.10.1943, S. 4.
SZ, 9.10.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 40.

25.9.1943
Büro der Kriegsgräberfürsorge.
Das Büro des Bezirksverbandes Salzburg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge übersiedelt in das Hotel Bristol (Makartplatz 4).
SZ, 25.9.1943, S. 6.

25.9.1943
Gefolgschaftsabend Kiesel.
Die Gefolgschaft der Buchdruckerei Kiesel begeht im Gasthof Stern einen Gefolgschaftsabend: „Es herrschten Kameradschaftsgeist und Frohsinn“.
SZ, 27.9.1943, S. 3.

25.–26.9.1943
Reichsstraßensammlung.
Bei der ersten Reichsstraßensammlung des Winterhilfswerkes 1943/44 sammeln die Sportler und Turner und das NS-Volkskulturwerk. Das Winterhilfswerk wird durch ein Chorsingen der Arbeitsgemeinschaft der städtischen Chöre auf dem Residenzplatz am 25. eingeleitet. Auf der Zistelalm wird ein Bergsportfest abgehalten, auf den Plätzen der Stadt gibt es Sportvorführungen zu sehen. Auf dem SAK-Platz tritt die FG Salzburg gegen die SS-Sportgemeinschaft an und gewinnt 4:1. Zuvor treffen die Bannauswahlen von Salzburg und Regensburg aufeinander (2:2).
SZ, 21.9.1943, S. 5.
SZ, 23.9.1943, S. 4.
SZ, 24.9.1943, S. 4 und 5.
SZ, 25.9.1943, S. 5.
SZ, 26.9.1943, S. 5.
SZ, 27.9.1943, S. 4.
SZ, 28.9.1943, S. 5.
CGS, 1943, S. 38.

26.9.1943
Molkereien.
Der Molkereiwettbewerb der „Milcherzeugungsschlacht“ wird abgeschlossen. Als Sieger werden die Gebrüder Woerle, Henndorf, Rudolf Thalhammer, Neumarkt-Köstendorf (Käsereien), die Milchverwertungsgenossenschaft Hallein und die Milchverwertungsgenossenschaft Saalfelden genannt (26.9.). Der Milch-, Fett-, Vieh- und Eierwirtschaftsverband Salzburg hält im Sternbräu Ende September eine Tagung ab, zu der die Obmänner, Pächter und Betriebsleiter der Molkereien und Käsereien geladen waren. Auch hier erhalten einige Betriebe Auszeichnungen (29.9.).
SZ, 26.9.1943, S. 4.
SZ, 29.9.1943, S. 4.

26.9.1943
Freizeitveranstaltung für „Ostarbeiterinnen“.
Im Lager Plain wird ein „Bunter Nachmittag für Ostarbeiterinnen“ veranstaltet.
SZ, 24.9.1943, S. 6.

26.9.1943
Städtisches Brausebad.
Das Städtische Brausebad wird ab 26. September nur noch Freitag und Samstag geöffnet.
SZ, 25.9.1943, S. 6.

26.9.1943
„Heimat“ als „Kraftquelle“.
In seinem Leitartikel „Quellen unserer Kraft“ sieht SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle diese u. a. in der Heimat und in Veranstaltungen wie der „Heimatwoche“.
SZ, 26.9.1943, S. 1f.

26.9.1943
Straßen-Fußball.
Wie die SZ berichtet, spielen rund um die Andräkirche „halbwüchsige Jungen“ Fußball, obwohl das Ballspielen auf Straßen und Plätzen verboten sei. Am 24. September sei es deshalb zu einem Unfall gekommen.
SZ, 26.9.1943, S. 4.

26.9.1943
Film: „Münchhausen“.
Reinhold Glaser rezensiert in der SZ den Ufa-Farbfilm „Münchhausen“. Hans Albers spiele darin die „Rolle seines Lebens“.
SZ, 26.9.1943, S. 4.

26.9.1943
Text von Waggerl.
Die SZ veröffentlicht den Text „Herbst“ von Karl Heinrich Waggerl.
SZ, 26.9.1943, S. 6.

26.9.1943
Eisriesenwelt gesperrt.
Die Saison für den Besuch der Eisriesenwelt, die mit Pfingsten begonnen wurde, wird mit 26. September abgeschlossen. 1943 waren für Arbeit und Führungen in Eisriesenwelt und Dr.-Ödl-Haus Frauen eingesetzt. Die SZ berichtet unter dem Titel: „Frauen bezwingen Riesen“.
SZ, 17.10.1943, S. 4.

26.9.–3.10.1943
Salzburger Heimatwoche.
Im Vorfeld der „Salzburger Heimatwoche“ veröffentlicht die SZ detailliert das Veranstaltungsprogramm (SZ vom 17.9. und 23.9. (Stadt), 18. und 23.9. (Kreise)). Gaupropagandaleiter Wolff stellt die volkskundlichen Vorträge der Heimatwoche in einem SZ-Beitrag vom 24. September vor.
Die Salzburger Heimatwoche wird am 26. September mit zwei Veranstaltungen in der Gauhauptstadt eröffnet. Im ausverkauften Großen Saal des Mozarteums gibt das von Franz Tauber geleitete, neu gegründete „Salzburger Heimatorchester“ sein erstes Konzert (Rezension 28.9.) und im Stadttheater stellte sich die „Salzburger Heimatbühne“ mit einer Aufführung von Schönherrs „Erde“ (Rezension 28.9.) dem Publikum vor. Gauleiter Scheel besucht die Pferdeschau zum Erntedankfest in Eugendorf, die Kreisleiter Burggaßner, auf einem Schimmel reitend, eröffnet (Berichte SZ 27.9.).
Am 27. referiert im Mozarteum Landesplaner Ing. Schlegl über das Thema „Schmuck- und Zierformen an unseren Bauernhäusern“, die einleitenden Worte spricht Gaupropagandaleiter Wolff (Bericht 28.9., Auszüge aus Schlegels Rede am 30.9.).
Am 28. wird eine Dichterlesung mit K. H. Waggerl im Mozarteum abgehalten (SZ 29.9.) und die Aufführung des Stückes „Erde“ wiederholt.
Am 29. liest im Mozarteum Karl Springenschmid aus eigenen Werken (SZ berichtet am 30.9. unter dem Titel „Dichter und Kämpfer“), Dr. Friederike Prodinger spricht im Mirabellkasino über „Unser Brauchtum im Jahreslauf” (Bericht SZ 30.9.).
Gauamtsleiter Fiala hält einen Vortrag über „Salzburger Orts-, Flur- und Sippennamen“ im Wiener Saal des Mozarteums am 30. (Bericht über Fialas Vortrag in der SZ vom 1.10.).
Am 1. Oktober vormittags eröffnet Gauleiter Dr. Scheel im Arkadenhof von St. Peter die Ausstellung „Unser Bauerngau Salzburg“. Es sprechen Landesplaner Dipl.-Ing. Schlegel und Dr. Scheel (Bericht SZ 2.10.) Die Ausstellung zeigt Trachten und Möbel und bleibt bis 24. Oktober geöffnet (SZ 14.10.). Anschließend an die Eröffnung findet eine Tagung des Gaukulturrates des Salzburger Handwerkes im Rittersaal der Residenz statt, bei der Gaupropagandaleiter Wolff und Gauleiter Scheel über Arbeit und Aufgaben des Salzburger Heimatwerkes sprechen (SZ 2.10.). Am Abend wird auf dem Residenzplatz bei Fackelschein der Küfertanz aufgeführt. Ihm folgt der Große Zapfenstreich auf dem Residenzplatz, zu dem der Fackelzug des heimischen Regimentes mit Musik vom Bahnhofe anmarschiert (Berichte 2.10.).
Am 2. Oktober folgt auf eine Morgenfeier auf der Richterhöhe um 10 Uhr die große Bauernkundgebung zum Erntedank im Großen Saal des Mozarteums, bei der Landesbauernführer Friesacher einen Leistungsbericht der Salzburger Bauernschaft vorlegt und der Gauleiter über die Ausweitung des Erbhofgesetzes und die Ausdehnung des Langemarckstudiums auf Bauernsöhne spricht (Berichte und Auszüge aus den Reden Scheels und Friesachers SZ 2./3.10.). Am Nachmittag folgt eine Dorffeier mit Wettbewerb der Singgruppen („Singender Gau Salzburg“ im

Mozarteum, SZ 3.10. und Singwettbewerb der Jugendsinggruppe auf der Festung, SZ 4.10., Wettbewerbsergebnis 6.10.) und später ein Brauchtumsabend „Salzburg singt und spielt“ des Salzburger Heimatwerkes im Festspielhaus, bei dem der Gauleiter die besten Schützen auszeichnet (Bericht SZ 4.10.). Den Höhepunkt des Entedankfestes und der Heimatwoche bildete der große Festzug am 3. Oktober (siehe auch eigener Eintrag). Der Umzug war laut CGS „trotz der Kriegszeit wohl der schönste und eindruckvollste Festzug, den die Gauhauptstadt seit Jahrzehnten sah“ (CGS) und wird mit einer Abschlusskundgebung der Heimatwoche auf dem Residenzplatz abgeschlossen, bei der Dr. Scheel spricht. Den Ausklang bildet ein Volksfest im Volksgarten. Am 5. Oktober bringt die SZ einen abschließenden Bildbericht („Bildnachlese zur Heimatwoche“).

SZ, 17.9.1943, S. 4.

SZ, 18.9.1943, S. 4.

SZ, 22.9.1943, S. 1 und 6.

SZ, 23.9.1943, S. 4 und 6.

SZ, 24.9.1943, S. 4 und 6.

SZ, 25.9.1943, S. 4 und 6.

SZ, 26.9.1943, S. 4.

SZ, 27.9.1943, S. 3.

SZ, 28.9.1943, S. 2, 3 und 4.

SZ, 29.9.1943, S. 1 und 4.

SZ, 30.9.1943, S. 1, 3 und 4.

SZ, 1.10.1943, S. 4 und 5.

SZ, 2.10.1943, S. 1, 3 und 4.

SZ, 3.10.1943, S. 1, 4 und 8.

SZ, 4.10.1943, S. 1f und 4.

SZ, 5.10.1943, S. 1 und 3.

SZ, 6.10.1943, S. 4.

SZ, 14.10.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 38f.

26.9.–3.10.1943
Salzburger Heimatwoche in den Kreisen.
Die SZ berichtet auch über die Veranstaltungen der Salzburger Heimatwoche außerhalb der Stadt Salzburg, so vom „Tennengauer Heimattag“ aus Kuchl, Hallein (28./29.9.) und Golling (30.9.), vom „Pongauer Heimattag“ in St. Johann, Werfen und Bischofshofen (29./30.9.), aus dem Pinzgau mit Veranstaltungen in Maishofen (30.9./1.10.) und vom Lungauer „Heimattag“ in Tamsweg (1./2.10.).
SZ, 18.9.1943, S. 4.
SZ, 23.9.1943, S. 4.
SZ, 28.9.1943, S. 4.
SZ, 29.9.1943, S. 3 und 4.
SZ, 30.9.1943, S. 3 und 4.
SZ, 1.10.1943, S. 3 und 4.
SZ, 2.10.1943, S. 3.

27.9.1943
Jahrestag Dreimächtepakt.
Zum Jahrestag des Abschlusses des Dreimächtepaktes richten Ribbentrop, Mussolini und der japanische Außenminister Shigemitsu Rundfunkansprachen an „ihre Völker“. Am 30.9. veröffentlicht die SZ einen Telegrammwechsel zwischen den Staatsoberhäuptern.
SZ, 28.9.1943, S. 1f.
SZ, 30.9.1943, S. 1.

28.9.1943
Gebirgsjäger im Norden.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht des Obergefreiten Hermann Löffler über den Einsatz „alpenländischer Gebirgsjäger im hohen Norden“.
SZ, 28.9.1943, S. 3.

28.9.1943
Getreide statt Kartoffelstärke.
Nach einer Verlautbarung des Landesernährungsamtes erhalten Verbraucher für ihre „St“-Nährmittelkartenabschnitte anstelle von Kartoffelstärke-Erzeugnissen Getreidenährmittel.
SZ, 1.10.1943, S. 6.

29.9.1943
Republik von Salò.
Die SZ berichtet von der Anerkennung der faschistisch-republikanischen Regierung Italiens durch Deutschland: „Kein Königreich Italien mehr“. Am 30. wird gemeldet: „Mussolini Oberhaupt des Staates“.
SZ, 29.9.1943, S. 1.
SZ, 30.9.1943, S. 1.

29.9.1943
Stroh- und Trauerhüte erlaubt.
Auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft Spinnstoffwaren wird das Verbot des Verkaufs von Damenhüten für Stroh- und Trauerhüte ausgesetzt. Diese dürfen nunmehr wieder auf Punkte der Kleiderkarte bezogen werden.
SZ, 29.9.1943, S. 4.

29.9.1943
Text Springenschmid.
Anlässlich seiner Lesung bei der Salzburger Heimatwoche veröffentlicht die SZ Karl Springenschmids Text „Eine Wiese steht im Krieg“.
SZ, 29.9.1943, S. 5.

30.9.1943
Bräuche im Salzburgischen.
Anlässlich der „Heimatwoche“ veröffentlicht die SZ Beiträge über „Bräuche um den Abersee: Almabtrieb und Glöcklerläuten“, sowie über „Die Kräfte des Volkstums – Spiel und Tanz in Sitte und Brauch“.
SZ, 30.9.1943, S. 5.

30.9.1943
Kriegseinsatzschulung der weiblichen Jugend.
Ab 30. September hat die weibliche Jugend des Jahrganges 1927 zehntägige „Kriegseinsatzschulungen“ zu absolvieren.
SZ, 16.9.1943, S. 6.

Oktober 1943

Oktober 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Schwere Sowjetverluste in der Dnjepr-Schlacht“ (1.10.); „Frontverkürzung wirkt sich bereits aus“ (2.10.); „Kampf um die Brückenköpfe“ (3.10.); „In 9 Tagen 330 Terror-Flugzeuge vernichtet“ (11.10.); „Einzigartige Leistung der Luftverteidigung – Zwei USA-Geschwader abgeschossen“ (16.10.); „Stalin will Teilnahme an allen Kriegsräten – Moskau verlangt Kontrolle der gesamten Kriegführung“ (18.10.); „Heftige Kämpfe um die Dnjepr-Schranke“ (19.10.); „Großkampfraum südlich Krementschug“ (21.10.); „Neue Abwehrerfolge im Süden der Ostfront“ (24.10.); „Schlacht an der Südfront wird immer erbitterter“ (26.10.); „Die Materialschlacht im Süden der Ostfront“ (30.10.).

SZ, 1.10.1943, S. 1f.
SZ, 2.10.1943, S. 1f.
SZ, 3.10.1943, S. 1f.
SZ, 4.10.1943, S. 3.
SZ, 5.10.1943, S. 1f.
SZ, 6.10.1943, S. 1f.
SZ, 7.10.1943, S. 1f.
SZ, 8.10.1943, S. 1f.
SZ, 9.10.1943, S. 1f.
SZ, 10.10.1943, S. 1f.
SZ, 11.10.1943, S. 1f.
SZ, 12.10.1943, S. 1-3.
SZ, 13.10.1943, S. 1f.
SZ, 14.10.1943, S. 1f.
SZ, 15.10.1943, S. 1f.
SZ, 16.10.1943, S. 1f.
SZ, 17.10.1943, S. 1-3.
SZ, 18.10.1943, S. 1f.
SZ, 19.10.1943, S. 1f.
SZ, 20.10.1943, S. 1f.
SZ, 21.10.1943, S. 1f.
SZ, 22.10.1943, S. 1f.
SZ, 23.10.1943, S. 1f.
SZ, 24.10.1943, S. 1f.

SZ, 25.10.1943, S. 1f.

SZ, 26.10.1943, S. 1-3.

SZ, 27.10.1943, S. 1f.

SZ, 28.10.1943, S. 1-3.

SZ, 29.10.1943, S. 1-3.

SZ, 30.10.1943, S. 1-3.

SZ, 31.10.1943, S. 1f.

Oktober 1943

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 10.10.1943, S. 8.

SZ, 22.10.1943, S. 6.

Oktober 1943
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Reichsbankdirektor Max Winter, Leiter der Reichsbankstelle Salzburg und Militärverwaltungs-Abteilungschef und Unteroffizier Franz Bachl erhalten das KVK; Gefreiter Josef Brida (Meldung vom 2.10.); SA-Mann Karl Urkauf („aus der Systemzeit bekannt“) aus Lamprechtshausen und Leutnant Wilhelm Gaderer aus Hallein erhalten das KVK (6.10.); Obertruppführer Ing. Erwin Leitner (KVK) (7.10.); Leutnant Willi Hörtnagl (12.10.); Leutnant Harald Lorbek (14.10.); Oberleutnant Sepp Schmid, Rektor der Mädchenhauptschule Salzburg (15.10.); Schutzpolizei-Revier-Oberwachtmeister Otto Kaltenegger (16.10.); Oberveterinär Dr. Andi Fiebiger, Träger des goldenen HJ-Abzeichens, erhält das Eiserne Kreuz und das KVK (19.10.); Obergefreiter Kurt Mayrhofer (20.10.); August Anzengruber (KVK) (21.10.); Unteroffizier Georg Spatzenegger (22.10.); Unterarzt Dr. Gerd Lainer (KVK) (23.10.); SS-Unterscharführer Dr. Alfred Reinhardt, Gefreiter Johann Wagner (29.10.); Unteroffizier Josef Rinnberger, Unteroffizier Willy Buchberger (31.10.).

SZ, 2.10.1943, S. 4.
SZ, 6.10.1943, S. 4.
SZ, 7.10.1943, S. 4.
SZ, 12.10.1943, S. 4.
SZ, 14.10.1943, S. 4.
SZ, 15.10.1943, S. 4.
SZ, 16.10.1943, S. 4.
SZ, 19.10.1943, S. 4.
SZ, 21.10.1943, S. 4.
SZ, 22.10.1943, S. 4.
SZ, 23.10.1943, S. 4.
SZ, 29.10.1943, S. 4.
SZ, 31.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Deutsches Kreuz.
Das Deutsche Kreuz in Gold und das Goldene Verwundetenabzeichen erhält SS-Untersturmführer Alois Kalß aus Zinkenbach.

SZ, 19.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Personalien.
Dipl.-Ing. Anton Haiden wird zum Landforstmeister und Leiter der Abteilung für Wildbach- und Lawinenverbauung in Salzburg ernannt (Meldung vom 10.10.). SA-Obersturmführer Johann Buchinger, Verwalter der Haftanstalt in Salzburg, wird zum Betriebsleiter der Strafanstalt Garsten ernannt. Buchinger aus der „Kampfzeit“ als „Engel der verhafteten Nationalsozialisten“ bekannt, verbleibt zur Dienstleistung jedoch in Salzburg (28.10.).

SZ, 10.10.1943, S. 4.

SZ, 28.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Ortsgruppen.
Die NSDAP-Ortsgruppe Neumarkt-Köstendorf hält am Kriegerdenkmal eine „Heldengedenkfeier“ ab (Meldung vom 2.10.). Die Ortsgruppe Maxglan-Süd hält am 10. Oktober unter Leitung von Schulungsleiter Ludwig eine Gedenkfeier für den Obergefreiten Johann Lang ab (12.10.), die Ortsgruppe Gnigl für Sepp Pötzelsberger (13.10.). Die Ortsgruppe Zell am See hält eine Feierstunde mit Musik für die Gefallenen (17.10.), die Ortsgruppe Neukirchen gedenkt Balthasar Nußbaumer (21.10.). Kreisleiter Spitz besucht eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Uttendorf (22.10.). In Oberndorf leiten Ortsgruppenleiter Lackerbauer und Pg. Langer die „Heldengedenkfeier“ am Kriegerdenkmal (26.10.). Die Ortsgruppe Elisabethvorstadt hält im Saal des NSV-Gauheimes eine Feierstunde ab (28.10.). Am 29. Oktober hält die Ortsgruppe Seekirchen eine Feierstunde in der Vorhalle der Rupert-Wallner-Hauptschule ab (2.11.). Die Ortsgruppe Unken nimmt am 31. Oktober eine Heldenehrung vor (3.11.).

SZ, 2.10.1943, S. 4.

SZ, 12.10.1943, S. 4.

SZ, 13.10.1943, S. 4.

SZ, 17.10.1943, S. 4.

SZ, 21.10.1943, S. 4.

SZ, 22.10.1943, S. 4.

SZ, 26.10.1943, S. 4.

SZ, 28.10.1943, S. 4.

SZ, 2.11.1943, S. 4.

SZ, 3.11.1943, S. 4.

Oktober 1943
Unterhaltung für Urlauber.
Die Ortsgruppe und NS-Frauenschaft von Puch veranstalten einen kameradschaftlichen Abend für Urlauber und Kriegsversehrte (Meldung vom 5.10.), selbiges wird in Niedernsill veranstaltet (11.10.). In Golling begehen Einheimische gemeinsam mit 49 Fronturlaubern einen „frohen Abend“ (27.10.). Am 30. Oktober veranstaltet die Ortsgruppe Seekirchen einen Urlauberabend, der mit der Ehrung von acht Bäuerinnen mit der Erntedankbrosche verbunden wird (2.11.).

SZ, 5.10.1943, S. 4.
SZ, 11.10.1943, S. 3.
SZ, 13.10.1943, S. 4.
SZ, 14.10.1943, S. 4.
SZ, 17.10.1943, S. 4.
SZ, 21.10.1943, S. 4.
SZ, 22.10.1943, S. 4.
SZ, 26.10.1943, S. 4.
SZ, 27.10.1943, S. 4.
SZ, 28.10.1943, S. 4.
SZ, 29.10.1943, S. 4.
SZ, 2.11.1943, S. 4.

Oktober 1943
Unterhaltung für Verwundete.
Die NS-Frauenschaft Mittersill lädt 70 Verwundete aus dem Halleiner Reservelazarett ein (Meldung vom 15.10.). Die Ortsgruppe Stuhlfelden lädt Verwundete zu einem von Musikkapelle, BdM und Frauenschaft gestalteten Tag (31.10.).

SZ, 15.10.1943, S. 4.
SZ, 31.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Luftschutzhinweise.
Die SZ setzt im Oktober ihre Serie mit Luftschutzhinweisen fort mit einem Beitrag über die „eiserne Ration“ an Nahrungsmitteln, die in den Luftschutzraum mitgenommen werden sollten (7.10.), der Ermahnung, Türen offen zu halten (9.10.), und Eingänge zu Luftschutzräumen zugänglich zu halten (11.10.), dem Hinweis soviel Löschwasser bereitzuhalten, um auch im Fall eines Versagens der Wasserleitung genügend vorrätig zu haben (15.10.).

SZ, 7.10.1943, S. 4.
SZ, 9.10.1943, S. 4.
SZ, 11.10.1943, S. 3.
SZ, 15.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Erntedank.
In Grödig wird die Erntedankfeier mit einer Ehrung des ältesten Grödigers, Altbauer Matthias Brandauer (95) eingeleitet (Meldung vom 13.10.). In Fusch werden Bauern geehrt (14.10.), in Stuhlfelden wird am 12. Oktober das Erntedankfest begangen (16.10.).

SZ, 13.10.1943, S. 4.

SZ, 14.10.1943, S. 4.

SZ, 16.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Kurse der DAF.
Das Leistungsertüchtigungswerk der DAF startet im Oktober Lehrgemeinschaften u. a. für Stenographie, Buchführung und Plakatschrift.

SZ, 2.10.1943, S. 6.

Oktober 1943
KdF-Sportkurse.
Die Abteilung Sport von „Kraft durch Freude“ beginnt im Oktober mit Gymnastik- und Turnkursen für Kinder, Frauen und Betriebssportgemeinschaften in den Turnhallen der Realschule, des Reichsnährstandes und der Lehrerbildungsanstalt.

SZ, 2.10.1943, S. 6.

Oktober 1943
Kurse des Frauenwerkes.
Das Deutsche Frauenwerk, Abteilung Hauswirtschaft/Volkswirtschaft beginnt im Oktober mit neuen Kursen. Die SZ berichtet am 21. Oktober vom Zulauf zum „Patschenkurs“ des Frauenwerks.

SZ, 4.10.1943, S. 4.

SZ, 21.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Schulung der Ärzteschaft.
Die Ärzteschaft des Gaues Salzburg absolviert einen Schulungslehrgang auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen, der von Gaugesundheitsführer Guttenberg eröffnet wird. Weitere Vorträge halten Wirtschaftsberater Buksch, Pg. Schock vom Gauschulungsamt (über seine Erfahrungen als Mitarbeiter des Einsatzstabes Rosenberg im Osten), Kreisleiter Menz (Führungsaufgaben des NS-Arztes), Pg. Dr. Oppermann vom rassenpolitischen Amt Berlin (Rassen- und Bevölkerungspolitik), Gauschulungsleiter Springenschmid (politische Lage), Schulungsleiter Oberascher und Gauleiter Scheel.

SZ, 5.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Marktrechttagung.
In der Landesbauernschaft Salzburg wird eine Dienstbesprechung der Abteilungsleiter für Marktrecht aller „alpen- und donauländischen“ Landesbauernschaften abgehalten.
SZ, 6.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
SA-Schießwehrkämpfe.
Die SA schließt ihre „Schießwehrkämpfe“ im Gebiet der Gruppe Alpenland ab. In Salzburg wurde auf einer improvisierten Großschießanlage geschossen.
SZ, 7.10.1943, S. 5.

Oktober 1943
Gasthofbesitzerin Weiß 80.
Therese Weiß, Gasthofbesitzerin i. R. in Gnigl und langjährige „Kneipmutter“ der Freiwilligen Feuerwehr Gnigl, wird 80.
SZ, 10.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Tagung der Erzieherschaft.
Die politischen Leiter der Salzburger Erzieherschaft halten Anfang Oktober eine Tagung ab, bei der die Richtlinien für die politische Arbeit in der Erziehung festgelegt werden. Gauamtsleiter Springenschmid spricht zur aktuellen Lage, der Inspekteur für die Kinderlandverschickung für den Gau Weser-Ems spricht über die Bedeutung der Kinderlandverschickungslager, Pg. Dr. Ruprecht vom Amt Rosenberg spricht über „Brauchtum und Weltanschauung“.
SZ, 12.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
Kultur: Dreharbeiten am Wolfgangsee.
Die Terra-Film führt Dreharbeiten in Strobl am Wolfgangsee für den Film „Melusine“ mit Angelika Hauff, die früher am Landestheater wirkte, durch.
SZ, 13.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
DAF-Gauarbeitstagung.
Bei einer DAF-Gauarbeitstagung Mitte Oktober im Vortragssaal der DAF, an der die verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gauwaltung und der fünf Kreiswaltungen teilnehmen, referieren Gauorganisationsleiter Theusinger über vertiefte Schulungsarbeit, Gausozialwalter Dr. Kolböck über „Sicherung des Arbeitsfriedens“ und Gauobmann Resch.
SZ, 19.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

Oktober 1943
Gemüseanbau-Tagung.
Die Mitglieder des Landesleistungsausschusses für den Gemüse- und Obstbau halten im Amt der Landesbauernschaft eine von Landesbauernführer Friesacher eröffnete Tagung ab.
SZ, 26.10.1943, S. 4.

Oktober 1943
NSKK-Schulung.
Auf Schloss Tantalier hält die Motorgruppe Alpenland unter Leitung von NSKK-Oberführer Stiegler einen Führerlehrgang ab, an dem 58 NSKK-Führer aus Salzburg, Kärnten und der Steiermark teilnehmen. Im Rahmen des Lehrgangs wird die Weihe des Heldenhains in Radstadt besucht.
SZ, 2.11.1943, S. 4.

1.10.1943
Reise- und Gaststättenmarken.
Mit 1. Oktober werden neue Reise- und Gaststättenmarken eingeführt, die bisherigen verlieren mit 17. Oktober (ursprünglich 30. September) ihre Gültigkeit.
SZ, 10.9.1943, S. 4.
SZ, 14.9.1943, S. 4.

1.10.1943
Petroleum-Bewirtschaftung.
Mit 1. Oktober treten neue Petroleums-Berechtigungsscheine in Kraft. Zudem werden neue Höchstmengen für die Abgabe festgesetzt.
SZ, 26.9.1943, S. 8.

1.10.1943
Abgabe von Trockenbatterien.
Der Reichsbeauftragte für elektrotechnische Erzeugnisse veröffentlicht eine Anordnung über die Bewirtschaftung von Trockenbatterien. Diese dürfen demnach nur noch bei Rückgabe alter Trockenbatterien abgegeben werden.
SZ, 1.10.1943, S. 4.

1.10.1943
Sportgaue selbstständig.
Durch die Angleichung der Organisation des NSRL an die Gliederung der Partei treten ab 1. Oktober sieben eigenständige Sportgaue an die Stelle des „Sportbereichs Donau-Alpenland“. Die neue Organisationsform ist Thema bei einer Besprechung der Sportgauführung im Oktober unter Vorsitz von Sportgauführer Niedermann.
SZ, 5.10.1943, S. 5.
SZ, 18.10.1943, S. 4.

1.10.1943
Auskunftsstelle am Hauptbahnhof.
Die Auskunftsstelle des Landes-Fremdenverkehrsverbandes Salzburg wird mit 1. Oktober vom alten Pavillon am Bahnhofsvorplatz in die Halle der Reichsbahn verlegt.
SZ, 17.10.1943, S. 4.

1.10.1943
Turnbetrieb.
Der Salzburger Turnverein nimmt mit sämtlichen Abteilungen den Turnbetrieb in der Jahn-Turnhalle wieder auf.
SZ, 30.9.1943, S. 6.
SZ, 1.10.1943, S. 5.

1.10.1943
Stadtgeschichte: 50 Jahre Stadttheater.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über die „Eröffnung des neuerbauten Stadttheaters“ in Salzburg 1893.
SZ, 1.10.1943, S. 3.

1.10.1943
Bauern beim Gauleiter.
Am Abend des 1. Oktober werden „verdiente Bauern“, denen Gauleiter Dr. Scheel Auszeichnungen überreicht, nach einem Besuch des Landestheaters als „Gäste der Gauhauptstadt“ zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Sternbräu von Oberbürgermeister Giger eingeladen.
SZ, 3.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 39.

1.10.1943
Vortrag Verkehrswirtschaft.
Auf Einladung von Gauwirtschaftsberater Gebert spricht Universitätsprofessor Dr. Otto Most, Vorsitzender des Eisenbahn-Kraftausschusses der Reichswirtschaftskammer Berlin über „Europäische Verkehrswirtschaft“.
SZ, 5.10.1943, S. 4.

1.10.1943
Oberpostrat Ceconi verstorben.
Oberpostrat i. R. Dipl.-Ing. Alfons Ceconi verstirbt im 56. Lebensjahr. Ceconi war in der Telegraphen-Bausektion Salzburg tätig, in seine Dienstzeit fallen Erweiterung und Umbau des Fernsprechnetzes und der Neubau des Fernsprechamtes.
SZ, 6.10.1943, S. 4.

2.10.1943
Bauernkundgebung im Mozarteum.
Anlässlich der Erntedankfeiern wird im Großen Saal des Mozarteums eine große „Bauernkundgebung“ veranstaltet. Gauleiter Scheel und Landesbauernführer Friesacher sprechen zu den Versammelten. Abschließend werden „verdiente Bauern und Bäuerinnen“, langjährige LandarbeiterInnen und die Landessieger in den Leistungswettbewerben geehrt (siehe auch Eintrag zur „Salzburger Heimatwoche“).
SZ, 2.10.1943, S. 4.
SZ, 3.10.1943, S. 1 und 4.
CGS, 1943, S. 39.

2.10.1943
Regierungsrat Fally 70.
Postamtsdirektor i. R. Regierungsrat Eduard Fally, langjähriger Sekretär des Landesvereins vom Schwarzen Kreuz und nunmehr Geschäftsführer des Volksbundes für Deutsche Kriegsgräberfürsorge, wird 70.
SZ, 2.10.1943, S. 4.

2.10.1943

Oberst von Weyerthal 80.

Oberst i. R. Ferdinand Pomo von Weyerthal, Ehrenpräsident des Kaiserschützenbundes, wird 80.

SZ, 5.10.1943, S. 4.

2.10.–10.11.1943

Ausstellung der Gebirgsjäger.

Im Carabinierisaal der Residenz wird in Anwesenheit des Gauleiters und zahlreicher Ehrengäste durch den Stellvertretenden kommandierenden General im Wehrkreis XVIII, General der Infanterie Materna, die Ausstellung „Bergvolk – Soldatenvolk“, eröffnet, die in Ausstellungsobjekten die Leistungen der Gebirgsjäger an allen Fronten zeigt. Am Vorabend der Ausstellungseröffnung wird am Residenzplatz ein „Großer Zapfenstreich“ durchgeführt. Die Ausstellung bleibt bis 10. November (ursprünglich geplant bis 2.11.) geöffnet, für die HJ finden laufend Führungen statt (SZ 2.10.). Die SZ beschreibt die Ausstellung ausführlich am 3., 7. und 17. Oktober und meldet am 5., dass die Ausstellung an den ersten drei Tagen bereits von 4000 Besuchern besichtigt worden sei. Am „Tag der Tradition“ hält im Rahmen der Ausstellung General der Inf. Freiherr v. Bardolff vor Veteranen, Wehrmachtsangehörigen, HJ- und RAD-Angehörigen einen Vortrag über die „Pflege soldatischen Erbgutes“ (9.10.). Am 12.10. werden bereits über 12.000 Besucher gemeldet. Am 14. wird der 15.000 Besucher begrüßt, ein HJ-Angehöriger, dem ein Erinnerungsbuch überreicht wird. Vor der Residenz wird nachträglich noch ein gewichtiges Ausstellungsstück aufgestellt: Ein beim Landungsversuch der Briten in Dieppe in Brand geschossener 35 Tonnen schwerer Panzer von Typ Churchill, der nicht durch das Einfahrtstor der Residenz gebracht werden konnte (17.10.). Am 24. Oktober findet auf dem Domplatz ein Freiluftkonzert (siehe eigener Eintrag) anlässlich der Ausstellung statt, die Anfang November nach Graz übersiedelt (19.10.). Am 24.10. konnte die Ausstellung die 25.000 Besucherkarte an die 73-jährige Frau Anna Pletzer aus Stuhlfelden, Mutter eines Gefallenen, ausgeben, auch sie erhält ein Ehrengeschenk, ebenso wie am 29. die 30.000 Besucherin, eine Berufskrankenschwester des Salzburger Reservelazaretts III (27.10.). Am 30. Oktober wird die Verlängerung der Ausstellung bis 10. November gemeldet. Die Ausstellung wird an den 40 Tagen ihres Bestandes von 48.398 Personen, also je Tag durchschnittlich 1200 besucht. Die Besucher spenden fast 18.000 RM für das WHW. Ab 4. Dezember wird die Ausstellung in Innsbruck gezeigt.

SZ, 23.9.1943, S. 4.

SZ, 29.9.1943, S. 4.

SZ, 30.9.1943, S. 3 und 4.

SZ, 1.10.1943, S. 4.

SZ, 2.10.1943, S. 3 und 4.

SZ, 3.10.1943, S. 1 und 3.

SZ, 5.10.1943, S. 4 und 6.

SZ, 7.10.1943, S. 3.

SZ, 9.10.1943, S. 4.

SZ, 12.10.1943, S. 4.

SZ, 16.10.1943, S. 4.

SZ, 17.10.1943, S. 3 und 4.

SZ, 19.10.1943, S. 4.

SZ, 21.10.1943, S. 4.

SZ, 27.10.1943, S. 4.

SZ, 30.10.1943, S. 4.

SZ, 4.11.1943, S. 4.

SZ, 9.11.1943, S. 5.

SZ, 11.11.1943, S. 4.

SZ, 13.11.1943, S. 4.

SZ, 30.11.1943, S. 4.

SZ, 13.12.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 39, 41, 43 und 45.

3.10.1943

Kultur: Festvorstellung „Hamlet“.

Im Landestheater wird als Festvorstellung anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Fenner- und Hellmer’schen Theaterbaues Shakespeares „Hamlet“ aufgeführt. Zuvor hält der Kulturbeauftragte des Gauleiters, Dr. Heinz Wolff, eine Rede über diese 50 Jahre Theatergeschichte und würdigt dabei besonders die Verdienste des vieljährigen Direktors und Intendanten Paul Blasl (Rede SZ 6.10.).

SZ, 3.10.1943, S. 8.

SZ, 6.10.1943, S. 5.

CGS, 1943, S. 39.

3.10.1943
Erntedankfeier.
Zum Abschluss der Salzburger Heimatwoche wird in der Stadt Salzburg eine große Erntedankfeier mit Aufmärschen der Formationen und der Wehrmacht, sowie mit einem Trachtenumzug der Brauchtumsvereine veranstaltet. Insgesamt sollen sich 6000 Menschen am Festzug beteiligen. Die Straßenzüge durch die die Teilnehmer marschieren, werden festlich beflaggt. Gauleiter Scheel spricht auf dem Residenzplatz. Am Nachmittag findet im Volksgarten ein Volksfest statt. Die SZ berichtet am 4.10. über die Rede des Gauleiters unter dem Titel „Vorwärts mit dem Führer zum Sieg – Eindrucksvolle Erntedankfeier des Reichsgaues Salzburg – Mitreißende Rede des Gauleiters“ und druckt Scheels Ausführungen im Wortlaut ab. Am 5.10. berichtet die SZ, 20.000 Salzburger hätten an der Kundgebung am Residenzplatz teilgenommen. Von 6. – 8. werden Zitate aus Scheels Rede auf der Titelseite der SZ abgedruckt.

SZ, 28.9.1943, S. 4.

SZ, 29.9.1943, S. 1 und 4.

SZ, 30.9.1943, S. 1 und 4.

SZ, 1.10.1943, S. 1 und 4.

SZ, 2.10.1943, S. 1 und 4.

SZ, 3.10.1943, S. 1, 4 und 8.

SZ, 4.10.1943, S. 1f und 4.

SZ, 5.10.1943, S. 1 und 3.

SZ, 6.10.1943, S. 1.

SZ, 7.10.1943, S. 1.

SZ, 8.10.1943, S. 1.

CGS, 1943, S. 39.

3.10.1943
Erntedankrede Goebbels.
Reichsminister Goebbels hält im Berliner Sportpalast eine Rede zum Erntedankfest. Die SZ berichtet unter dem Titel „Pflug und Schwert – Garanten des Sieges“.

SZ, 4.10.1943, S. 3.

3.10.1943
Fußball in Ischl.
Die FG Salzburg tritt zu einem Freundschaftsspiel in Bad Ischl an und gewinnt mit 10:2.

SZ, 2.10.1943, S. 5.

SZ, 5.10.1943, S. 5.

3.10.1943
Ostarbeiter-Freizeitveranstaltung.
Im Sammellager Plain-Rauchenbichl wird eine Freizeitveranstaltung für OstarbeiterInnen abgehalten. Zwei Wochen später, am 17., wird wiederum eine Freizeitveranstaltung im Lager Plain abgehalten. Am 24.10. findet im Lager Aiglhof eine Veranstaltung mit Filmvorführungen statt.
SZ, 2.10.1943, S. 6.
SZ, 15.10.1943, S. 4.
SZ, 23.10.1943, S. 6.

3.10.1943
Bäuerliche Texte.
Zum Erntedankfest veröffentlicht die SZ „literarische" Texte zu bäuerlichen Themen: „Der Knecht und die Bäurin" von Georg Büsing, „Heimat des Lebens" von Will Vesper, „Donanadel – Eine Salzburger Volkssage, nachgedichtet" von Josef Friedrich Perkonig, sowie den militärischen Text „Aus diesen Tagen: Der leise Befehl" von Kriegsberichter Peter Hagen.
SZ, 3.10.1943, S. 6.

4.10.1943
Normalzeit.
Am 4. Oktober endet die Sommerzeit, die Uhren werden auf „Normalzeit" zurückgestellt.
SZ, 22.9.1943, S. 4.

4.–27.10.1943
Rachitis-Untersuchung.
Die Rachitis-Untersuchung und Abgabe von Vigantol für die zwischen 1.10.1942 und 31.8.1943 geborenen Kinder finden in der Stadt Salzburg von 4.–27. Oktober statt.
SZ, 2.10.1943, S. 6.

5.10.1943
„Stärke der Heimat".
Zum Abschluss der „Heimatwoche" veröffentlicht die SZ den Leitartikel „Stärke der Heimat" von „K. F." (wohl Gaupresseamtsleiter Karl Fuchs). Darin führt er aus, dass die Hohe Beteiligung der Bevölkerung, das Tragen von Trachten und Singen von Volksliedern durch zusammenstehende Gruppen von Festzugsbesuchern, „Beweis" dafür seien, dass „dieser Gedanke nicht etwa eine mit Gewalt ins Volk hineingetragene Propaganda sondern ein aus dem Volke kommendes Urbedürfnis war (…) Jeder ging aus innerstem Herzen mit. Es sprangen da verschüttete Quellen auf und verströmten ungeahnten Reichtum".
SZ, 5.10.1943, S. 1f.

5.10.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solistin Rosl Schwaiger und dem Mozarteumsorchester unter van Hoogstraten. Gespielt werden Werke von Händel, Strauß, Brahms und Bresgen.
SZ, 29.9.1943, S. 6.
SZ, 3.10.1943, S. 2.
SZ, 7.10.1943, S. 2.

5.10.1943
Salzburger Pferdezucht.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Salzburger Musterpferd“ über den Salzburger Hengstfohlen-Aufzuchthof Stoißen bei Saalfelden, der die „besten“ Norikerhengste des Reichsgaues aufziehen soll.
SZ, 5.10.1943, S. 4.

5.10.1943
Ritterkreuzträger spricht zur Lehrerschaft.
Beim Kreisappell der Salzburger Lehrerschaft im Rittersaal der Residenz spricht Ritterkreuzträger Generalleutnant Noeldechen. Weiters sprechen Oberstleutnant Manz und Gauamtsleiter Springenschmid zu den Erziehern, die auch die Gebirgsjäger-Ausstellung besuchen.
SZ, 6.10.1943, S. 4.

5.–14.10.1943
Reichslehrgang der Reichsstudentenführung.
Studenten aus verschiedenen Gauen Großdeutschlands besuchen vom 5. bis 14. Oktober den 1. Reichslehrgang der Reichsstudentenführung für die Kameradschaftsführer des NSDStB auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen. Der Lehrgang wird vom Leiter des Amtes Politische Erziehung der Reichsstudentenführung, Dr. Bäßler, geleitet. Vorträge halten Amtsleiter der Reichsstudentenführung sowie Reichsstudentenführer Gauleiter Scheel. Zum Abschluss des Lehrganges besuchen die Teilnehmer die Sehenswürdigkeiten der Gauhauptstadt Salzburg und im Landestheater die Aufführung von Mozarts „Entführung“, an die sich ein Kameradschaftsabend schließt.
SZ, 20.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

6.10.1943
Schuhwerkstatt statt Weinstüberl.
In das im Zuge der Stilllegungsmaßnahmen geschlossene Weinstüberl gegenüber dem Kaffee Pitter in der Rainerstraße zieht eine Orthopädische Schuhwerkstatt von Anton Gilzinger ein.
SZ, 6.10.1943, S. 4.

6.10.1943
Volkskunstbelebung.
Die SZ berichtet über Ergebnisse der Belebung der Volkskunst durch das Gewerbeförderungsinstitut. So seien im Schaufenster der Firma Gehmacher am Alten Markt als Beispiele dieser Erzeugnisse „Salzburger Spanschachteln“, geschnitztes Spielzeug, Hinterglasmalereien etc. zu sehen.
SZ, 6.10.1943, S. 4.

6.10.1943
Alter Bauernhof.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von P. Sackarndt über den alten Bauernhof des Zechnerbauern im Lungau, betitelt „Die Museumsstube“.
SZ, 6.10.1943, S. 3.

6.10.1943
Feldpost der SZ.
Die SZ veröffentlicht einen „Feldpostbrief“ an den „Lieben Franzl“, betitelt „Ein unbesiegbares Volk“. Darin wird das Erntedankfest am Residenzplatz mit den Versammlungen des Jahres 1938 verglichen.
SZ, 6.10.1943, S. 3.

6.10.1943
Vortrag Kapitän Reichhardt.
Im Auftrag des Oberkommandos der Kriegsmarine hält im Lifka-Kino Kapitän zur See Reichhardt einen Vortrag über das Thema „Der Kampf zur See“. Er führt aus, dieser Krieg sei ein „Krieg der kleinen Fahrzeuge“.
SZ, 7.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 39.

7.10.1943
Brotrationen erhöht.
Die SZ verlautbart, dass die Brotration aller Versorgungsberechtigten für die 55. Zuteilungsperiode (ab 18. Oktober) um 400 Gramm Weizenbackware erhöht werde. Die Ration der Kinder von 6 bis 10 Jahren und der Lang- und Nachtarbeiter werden überdies um 400 Gramm Roggenbrot erhöht. Ferner wird in der Zone I, zu der Salzburg gehört, eine erweiterte Bezugsmöglichkeit von Mehl bzw. Weizenbackwaren gegen Abschnitte der Schwarzbrotkarte eingeräumt. Am 13. Oktober rechnet die SZ vor, dass die Bewohner der Stadt Salzburg demnach 32.800 kg Weißbrot mehr als zuvor erhalten. Am 16. wird erläutert, dass auf der Rückseite der neuen Brotkarte an die aktuelle Ernährungslage angepasste Rezepte zu finden sind.

SZ, 7.10.1943, S. 4.

SZ, 10.10.1943, S. 4.

SZ, 13.10.1943, S. 4.

SZ, 16.10.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 40.

7.10.1943
Salzburger Stadtjugendamt.
Die SZ berichtet über die Aufgaben des von Pg. Dr. Viktor Renner geleiteten Stadtjugendamtes, das seit April 1940 in den Räumen des alten Borromäums untergebracht ist. Die Aufgabengebiete umfassen die Amtsvormundschaft und die Fürsorgestelle. In der Amtsvormundstelle arbeitet Amtsvormund Pg. Langbein. Ende März 1942 standen in Salzburg 2643 Kinder unter Amtsvormundschaft, für die 175.000 RM und einige Liegenschaften zu verwalten sind. In der Fürsorgestelle wirken Kreisfürsorgerin Pgn. Johanna Dimai und vier Fürsorgerinnen. Die Fürsorgestelle führt eine Kartei der unehelichen Kinder und führt Kontrollbesuche etc. durch. Die Fürsorgestelle ist auch für die Zuweisung von Pflegeplätzen verantwortlich. „Erbkranke, geisteskranke und asozial veranlagte Kinder werden in Anstalten untergebracht“.

SZ, 7.10.1943, S. 4.

7.10.1943
Sitzung Handelsausschuss.
Bei einer Sitzung des Handelsausschusses im Sitzungssaal der Gauwirtschaftskammer referiert Vizepräsident Alois Rainer über die Tätigkeit der Abteilung Handel, die keine Interessensvertretung sei, sondern den Handel „zum Wohle des deutschen Volkes“ lenken solle. Der Handel habe daran mitzuwirken, die Preise niedrig zu halten und für eine gerechte Verteilung zu sorgen. Anschließend spricht Hofrat Trenka über „Preispolitik und Preisdisziplin“.

SZ, 8.10.1943, S. 4.

7.10.1943
Hitler spricht zu Reichs- und Gauleitern.
Hitler spricht zu den Reichsleitern und Gauleitern, die ihm im Anschluss an eine Tagung in seinem Hauptquartier besucht hatten: „Wenn unser Wille nicht wankend wird, endet dieser Krieg mit einem großen deutschen Sieg“.
SZ, 9.10.1943, S. 1f.
CGS, 1943, S. 40.

7.10.1943
Lehrgang für Pflichtjahrmädel.
Alle „Pflichtjahrmädel“ werden ab 7. Oktober in fünftägigen Lagern für den Kriegseinsatz geschult.
SZ, 26.9.1943, S. 4 und 8.

7.–8.10.1943
Erfassung zum Reichsarbeitsdienst.
Die weibliche Jugend des Geburtsjahrganges 1925 wird in Salzburg für den Reichsarbeitsdienst erfasst.
SZ, 4.10.1943, S. 4.

8.10.1943
Ärztekammerpräsident Halbeis verstorben.
Im 95. Lebensjahr verstirbt Obermedizinalrat Dr. Josef Halbeis, langjähriger Präsident der Salzburger Ärztekammer, der über sechs Jahrzehnte lang in Salzburg die ärztliche Praxis (HNO) ausgeübt hatte. Nach der Inflation hatte er als über 70-jähriger seine Praxis wieder aufnehmen müssen.
SZ, 13.10.1943, S. 4.
SZ, 10.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

8.10.1943
Deutsch-ungarische Kulturvertragsverhandlungen in Salzburg.
Ab 8. Oktober finden in Salzburg (in der Residenz) deutsch-ungarische Kulturvertrags-Verhandlungen statt, zu denen der ungarische Staatssekretär Hankis mit mehreren hohen ungarischen Funktionären sowie der deutsche Staatssekretär Zschintsch mit mehreren Vertretern der beteiligten Reichsministerien anreisen.
SZ, 8.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

8.10.1943
Kultur: Klavierabend.
Im Großen Saal des Mozarteums wird ein Klavierabend mit Franz Gmachl veranstaltet.
SZ, 1.10.1943, S. 6.
SZ, 6.10.1943, S. 2.
SZ, 10.10.1943, S. 2.

8.10.1943
Historische Stadt-Lithographien.
Die SZ veröffentlicht ein dem Salzburger Kreishauptmann Gustav Graf von Chorinsky (1840–1849) gewidmetes Blatt der Lithographischen Anstalt, welches Ansichten von Salzburg, Werfen, Bad Gastein, Taxenbach, Hallein, Radstadt, Schwarzach, Gastein und Mittersill zeigt.
SZ, 8.10.1943, S. 3.

9.10.1943
HJ-Herbstführertreffen.
Die Führerschaft des HJ-Gebietes Salzburg hält seine Herbstführertagung ab. Hauptbannführer Danzinger leitet die Eröffnungskundgebung im Großen Saal des Mozarteums ein. Gaupropagandaleiter Wolff hält anschließend eine Rede über das politische und militärische Geschehen. Am 9. Oktober findet als „Krönung“ (SZ) der Tagung eine Kundgebung mit Gauleiter Scheel im Mozarteum statt. Im Stadtsaal des Festspielhauses gestaltet die Mozartspielschar einen Abend, im Festspielhaus wird der Film der Tibet-Expedition vorgeführt. Am 10. Oktober findet eine von Stammführer Fuchs gestaltete Morgenfeier statt. Oberbannführer Springenschmid spricht über die politische Lage. Der Schwerpunkt der Tagung liegt in der Vorbereitung der Winterarbeit. Im Oktober soll ein „Sonntag der Jugend“ durchgeführt werden, zusätzlich zu den monatlichen weltanschaulichen Schulungen sollen auch kulturelle durchgeführt werden.
SZ, 8.10.1943, S. 4.
SZ, 10.10.1943, S. 1.
SZ, 12.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

9.10.1943
Francé über heizen.
Die SZ veröffentlicht eine bisher unveröffentlichte Arbeit des am 3. Oktober verstorbenen Biologen Raoul Francé, der u. a. in Salzburg gewirkt hatte, einen für die SZ verfassten Text zum Thema „Warum müssen wir heizen?“
SZ, 6.10.1943, S. 4.
SZ, 9.10.1943, S. 2.

9.10.1943
Almkanalstollen.
Die SZ veröffentlicht Auszüge eines Berichtes von Stadtinspektor Ernst Heger über eine Befahrung des Almkanalstollens anlässlich der Almabkehr, der Blindstollen, Abzweigungen etc. beschreibt. Angereichert wird der Text mit historischen Angaben zum Bau des Stollens.
SZ, 9.10.1943, S. 4.

9.10.1943
HJ bastelt.
Wie die SZ berichtet, sind die Werkgruppen der HJ auf der Emsburg mit Arbeiten an Kinderspielzeug beschäftigt. Für Weihnachten sollen 65.000 Spielsachen hergestellt werden.
SZ, 9.10.1943, S. 4.

9.10.1943
Speisekartoffeln.
Die ab der 56. Zuteilungsperiode geltenden Bezugsausweise für Speisekartoffeln werden zugleich mit den Lebensmittelkarten für die 55. Zuteilungsperiode ausgegeben, damit Verbraucher ihren Winterbedarf frühzeitig decken können. Für den Bezug von Einkellerungsmengen werden die Bezugsausweise mit Einkellerungsscheinen ausgestattet.
SZ, 9.10.1943, S. 6.
SZ, 15.10.1943, S. 6.

9.10.1943
Erfassung freier Wohnungen.
Oberbürgermeister Giger weist per Kundmachung darauf hin, dass freiwerdende Wohnungen binnen drei Tagen zu melden sind und dass jede Wohnungsvergabe über das Stadtamt für Wohnungswesen zu erfolgen hat.
SZ, 9.10.1943, S. 6.

9.10.1943
Lokal für französische Zivilarbeiter.
Die französischen Zivilarbeiter erhalten als „Heimgarten“ die ehemalige „Nußdorferbar“ in der Franz-Josef-Straße. Sie wird der französischen Freizeitorganisation Amical zur „Pflege französischer Kulturarbeit und Feierabendgestaltung“ zur Verfügung gestellt. Der Besuch des Lokals ist ausschließlich französischen ArbeiterInnen gestattet.
SZ, 12.10.1943, S. 4.

10.10.1943
Übergabe von „Beutestücken“.
Anlässlich der Ausstellung „Bergvolk – Soldatenvolk“ werden im Hof der Festung Hohensalzburg durch das heimische Gebirgsjägerregiment der Salzburger HJ einige Beutestücke von der Ostfront überreicht, wobei Ritterkreuzträger Oberst Treeck zur Jugend als dem Nachwuchs der kämpfenden Truppe spricht. Bannführer Stöger dankt für die Ausführungen und versichert, die „Sowjet-Beutefahne werde die Jugend stets daran erinnern, daß der Feind sich die Vernichtung des deutschen Volkes zum Ziel gesetzt hatte und sie gleichzeitig mahnen an die Opfer besten deutschen Blutes, die dieser Kampf gekostet hat“.
SZ, 10.10.1943, S. 4.
SZ, 11.10.1943, S. 3.
SZ, 14.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

10.10.1943
Opfersonntag.
Der 10. Oktober wird als „Opfersonntag“ begangen.
SZ, 11.9.1943, S. 6.
SZ, 8.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

10.10.1943
SA-Reiterprüfung.
Im Reitstall des SA-Reitersturmes 1/98 in der Fürstenallee werden die Reit- und Fahrabzeichen-Prüfungen durchgeführt.
SZ, 12.9.1943, S. 8.

10.10.1943
„Heldenhain“ Saalfelden und Uttendorf.
Die vor einem Jahr begonnenen Arbeiten am „Heldenhain“ in Saalfelden wurden abgeschlossen, er wird am 10. Oktober (ursprünglich angesetzt für 26. September) durch Gauleiter Scheel eröffnet. Für jeden Gefallenen wird ein Totenbrett geschnitzt und aufgestellt. Die SZ veröffentlicht Scheels Rede zur „Weihe“ der „Heldengedenkstätte“ am 11. Oktober. Am 10.10. wird auch in Uttendorf ein neu angelegter „Heldenhain“ eröffnet (16.10.).
SZ, 25.9.1943, S. 4.
SZ, 28.9.1943, S. 4.
SZ, 11.10.1943, S. 1f.
SZ, 12.10.1943, S. 1.
SZ, 16.10.1943, S. 4.

10.10.1943
Fußball.
Nach einer Pause wird der Fußballmeisterschaftsbetrieb der Oberdonau-Meisterschaft wieder aufgenommen. Die FG Salzburg trifft auf dem SAK-Platz auf Admira Linz und verliert 3:5. Auch die HJ-Meisterschaft wird fortgesetzt. Die RSG Salzburg trifft in Traunstein auf die dortige RSG (0:0).
SZ, 7.10.1943, S. 4.
SZ, 8.10.1943, S. 5.
SZ, 9.10.1943, S. 5.
SZ, 10.10.1943, S. 5.
SZ, 11.10.1943, S. 4.
SZ, 12.10.1943, S. 5.

10.10.1943
Personenstandsaufnahme.
Am 10. Oktober wird die Personenstandsaufnahme durchgeführt. Die Haushaltsvorstände haben dazu eine Liste auszufüllen. Im Gau Salzburg sind von der Zählung die Stadt Salzburg, Anthering, Bergheim, Ebenau, Faistenau, Hallwang, Koloman, Koppl, Kuchl, Lamprechtshausen, Neumarkt-Köstendorf, Rußbach, Scheffau, Schleedorf, Seekirchen, Straßwalchen und Vigaun ausgenommen. Eine Betriebszählung entfällt 1943 gänzlich.
SZ, 8.10.1943, S. 4.

10.10.1943
Kameradschaft Innere Stadt.
Die Kriegerkameradschaft Innere Stadt hält im Gasthof Elefant ihren Monatsappell ab.
SZ, 9.10.1943, S. 6.

10.10.1943
Kultur: Maler Anton Steinhardt.
Die SZ veröffentlicht anlässlich einer Ausstellung in der Landesgalerie P. Sackarndts Beitrag „Anton Steinharts eigener Weg. Ein Deutungsversuch seines malerischen und graphischen Werks“.
SZ, 10.10.1943, S. 3.

10.10.1943
Untersberger Marmor.
Die SZ berichtet über den Untersberger Marmorbruch in Fürstenbrunn, der von der Kiefer-AG betrieben wird.
SZ, 10.10.1943, S. 4.

10.10.1943
Heimatliche Literatur.
Die SZ veröffentlicht auf ihrer sonntäglichen Literaturseite den Text „Heimat“ von Hans Deissinger, sowie „Brauchen Sie einen Vater?“ von Emma Mathias.
SZ, 10.10.1943, S. 6.

11.10.1943
Kultur: Kammersängerin.
KdF veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Gastspiel der Kammersängerin Martha Schellenberg und Kammersänger Trojan-Regar von der Münchner Staatsoper.
SZ, 9.10.1943, S. 6.
SZ, 13.10.1943, S. 4.

11.10.1943
Propagandisten-Tagung.
Im Rittersaal der Residenz findet eine Tagung der Salzburger Propagandisten statt, an der neben den Kreisleitern alle Redner des Gaues und alle in der Propaganda führend tätigen Personen teilnehmen. Gauleiter Scheel berichtet über seinen kurz zuvor stattgefundenen Besuch im Führerhauptquartier. Anschließend referieren Gaupropagandaleiter Wolff, Gauarbeitsamtsleiter Kohl, Dr. Kolböck von der DAF, Gaufrauenschaftsleiterin Zöls und weitere Gauamtsleiter. Scheel kündigt eine große Propagandawelle an.
SZ, 12.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

11.10.1943
Militärische Filme im Lifka-Kino.
Anlässlich der Gebirgsjägerausstellung zeigt das Lifka-Kino bei freiem Eintritt die militärischen Filme „Deutsche Panzer“, „Kampf“, „Funker mit dem Edelweiß“ und „Offiziere von Morgen“.
SZ, 10.10.1943, S. 4.

11.10.1943
Jugend-Appelle zur Pflichterfassung.
Der Landrat des Kreises Salzburg und der K-Bannführer des Bannes Salzburg-Land ordnen die Durchführung von Jugend-Appellen in der Zeit vom 11. Oktober–4. November 1943 an. Zweck der Appelle ist u. a. das Anlegen von Jugend-Stammblättern für alle Jugendlichen als Unterlage für die Dienstkartei der HJ. In der Stadt Salzburg wird die Erfassung von 25. Oktober bis 4. November in der Meldestelle der HJ in der „Karl-Thomas-Burg“ durchgeführt (SZ 24.10.). Am 10. und 11. November findet in der Stadt eine „Nacherfassung“ statt. Die Mädchen der Jahrgänge 1923–1925 werden in der Stadt von 15.–17. November erfasst, sie haben sich in der HJ-Bann-Dienststelle am Mönchsberg zu melden.

SZ, 10.10.1943, S. 4 und 8.

SZ, 15.10.1943, S. 6.

SZ, 16.10.1943, S. 6.

SZ, 23.10.1943, S. 4.

SZ, 24.10.1943, S. 8.

SZ, 8.11.1943, S. 3.

SZ, 12.11.1943, S. 6.

11.10.1943
Schuhaustauschstelle.
Die Schuhaustauschstelle in der Bergstraße hat wieder an drei Tagen der Woche geöffnet. Die ursprünglich zum Tausch von Kinderschuhen gedachte Einrichtung wird nunmehr auch für den Austausch von Erwachsenenschuhen genutzt.

SZ, 10.10.1943, S. 8.

SZ, 19.10.1943, S. 4.

11.10.1943
Schuhmachermeister.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Künstler der Reparatur“ über die Arbeit eines namenlos bleibenden alten Schuhmachermeisters.

SZ, 11.10.1943, S. 3.

12.10.1943
Wüstenrot-Jahresbericht.
Die Bausparkasse Wüstenrot legt ihren Abschlussbericht für das Jahr 1942 vor. In Salzburg wurden demnach 2616 Bausparbriefe über 46 Millionen RM abgeschlossen.

SZ, 12.10.1943, S. 5.

12.10.1943
Skorzeny in Salzburg.
SS-Sturmbannführer Skorzeny, der „Befreier Mussolinis“, besucht Salzburg. Gauleiter Scheel, zu dessen Mitarbeitern in der Reichsstudentenführung er zählt, übergibt Skorzeny das silberne Ehrenzeichen des NS-Studentenbundes.
SZ, 13.10.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 40.

12.10.1943
Appell der Postangestellten.
Im Gausitzungssaal wird ein Großappell für die in den Postbetrieben der Gauhauptstadt beschäftigten weiblichen Angestellten abgehalten. Es sprechen Gaufachgruppenwalter Dumböck und Gaupropagandaleiter Dr. Wolff.
SZ, 13.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 40.

13.10.1943
Eröffnungsappell des Mozarteums.
Das neue Schuljahr der Reichshochschule für Musik Mozarteum wird mit einem Eröffnungsappell eingeleitet. Dabei singt die Spielschar unter Leitung von Cesar Bresgen „Lieder der Bewegung“, Direktor Preußner referiert zum Thema „Dilettant und Berufsmusiker“, Gaustudentenführer Wolff über „Musikstudium im Kriege“.
SZ, 20.10.1943, S. 4.
SZ, 3.12.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 40.

13.10.1943

Ratsherrensitzung.

Im Sitzungssaal des Rathauses wird eine Ratsherrensitzung abgehalten. Oberbürgermeister Giger berichtet eingangs über die Rückkehr des Ratsherrn Vinzenz Gruber nach vierjähriger Kriegsdienstleistung, befördert zum Oberleutnant und ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse, ehrt drei gefallene Gefolgschaftsmitglieder der Gauhauptstadt, und spricht dann über die Bedeutung der Gemeinderäte innerhalb der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung und über die Vertretungsübertragung für eingerückte Ratsherren. Nach Beantwortung einer Reihe von Interpellationen berichtet er über die Erhöhung der Subventionen für das Salzburger Heimatwerk von 12.000 auf 25.000 RM. Regierungsrat Dr. Lettner erstattet einen Bericht über die Maßnahmen zur Bewältigung des heurigen Winterverkehrs. Durchschnittlich befördere der Obus täglich 50.000 Personen. Um den Ansturm zu bewältigen, sollen Kurzstrecken- und Bequemlichkeitsfahrer verdrängt werden. Die Kapazität soll durch die Anschaffung von zehn Anhängern erhöht werden. Die Autobus-Linien nach Gnigl, Liefering und Itzling sollen elektrifiziert werden. Stadtbaurat Dipl.-Ing. Feichtner referiert über die Übernahmsvereinbarung zu den Löschwasserstellen und die Herstellung eines Versuchswohnungsbaues mit 20 vierräumigen Wohnungen in Lehen-Liefering (Berichte SZ 14.10.). Ferner wird zum Schuljahresbeginn über den Stand der Schulklassen (16 Volksschulen mit 102 Klassen – die Mädchenvolksschule St. Andrä wird nun achtklassig geführt –, sechs Hauptschulen mit 56 Klassen, zwei Sonderschulen mit sieben Klassen) und die Schüler- (4420 Volks-, 2147 Haupt- und 182 Sonderschüler) und Lehrerzahl (198 Lehrkräfte, davon 129 Frauen), über die Genehmigung von Notbehelfsschulen (Bericht SZ 18.10.) und über die Tätigkeit der Stadt- und Kreisbildstelle berichtet.

SZ, 8.10.1943, S. 4.

SZ, 14.10.1943, S. 4.

SZ, 18.10.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 40f.

13.10.1943

Aberglaube im Theater.

Die SZ veröffentlicht Otto Kunz Beitrag „Aberglaube auf dem Theater – Nacherzählt nach Aufzeichnungen des Direktors Anton Ott“. Ott leitet die Salzburger Volksbühne bzw. Heimatbühne.

SZ, 13.10.1943, S. 2.

13.10.1943
Winterdienstplan der HJ.
Die Befehlsausgabe für das Winterhalbjahr legt den Winterdienstplan der Salzburger HJ fest. Der Jahrgang 1927 wird in Wehrertüchtigungslagern erfasst, der Jahrgang 1928 ab Jänner zu achttägigen Schiausbildungslagern einberufen, alle Jungen der Jahrgänge 1928/29 landwirtschaftlicher Berufe werden in bäuerlichen Jungenlagern erfasst. Der BdM erfasst den Jahrgang 1927 in Gesundheitsdienst- und Luftschutzlagern. Die Pflichtjahrmädel des Jahrganges 1928/29 werden in fünftägigen Lagern erfasst. Das Arbeitsamt anerkennt das Pflichtjahr nur noch bei Absolvierung dieses Lagers. Der Jahrgang 1927 besucht 14-tägige Bauernlager, bei denen auch Luftschutz- und Gesundheitsdienstschulungen erfolgen.
SZ, 13.10.1943, S. 4.

13.10.1943
Kultur: HJ-Veranstaltungsring.
Der HJ-Veranstaltungsring wird mit einer Aufführung von „Die Entführung aus dem Serail“ eröffnet.
SZ, 13.10.1943, S. 6.
SZ, 14.10.1943, S. 4.

13.10.1943
Heimatarbeit in den Schulen.
Das „Salzburger Heimatwerk“ fordert alle Schulen zur Teilnahme an einem Preisausschreiben auf. Hergestellt werden sollen Arbeiten, die den „Heimatgedanken“ transportieren.
SZ, 13.10.1943, S. 4.

13.10.1943
Frauenschaft Altstadt.
Die Frauenschafts-Ortsgruppe Altstadt hält im Sternbräu einen Gemeinschaftsabend ab.
SZ, 13.10.1943, S. 6.

13.10.1943
Luftschutz-Vortrag.
Auf Einladung des Gauamtes für Technik spricht Architekt Quennet aus Gelsenkirchen vor geladenen Gästen über „Neueste Aufnahmen und Untersuchungsergebnisse in westdeutschen Luftschutzräumen nach schweren Fliegerangriffen“.
SZ, 18.10.1943, S. 3.

14.10.1943
Ratsherren in Vertretung.
Oberbürgermeister Giger gibt bekannt, dass die von eingerückten Ratsherren betreuten Gebiete für die Dauer ihrer Abwesenheit von den übrigen Ratsherren betreut werden: Ratsherr Bruck übernimmt das Gebiet Elisabeth-Vorstadt i. V. Glück; Scheifinger Mülln i. V. Hans Günther; Girlinger Maxglan i. V. Neuberger; Fritz Gruber und Peter Aschauer Aigen-Glas i. V. Emminger; Franz Gmachl Gnigl i. V. Lanzersdorfer und Sterdien; Hans Hofer Itzling i. V. Franz Thuller; Josef Kain Sinnhub-Riedenburg i. V. Ottokar Berl; Franz Kaserer Voglweiderstr.–Schallmoos i. V. Schmiedhuber; Koppenwallner Nonntal i. V. Dumböck; Falkensteiner Kaiviertel i. V. Thannbauer; Franz Martin Aiglhof-Ignaz-Harrer-Str. i. V. Persterer; Gruber Andrä-Viertel i. V. Friedrich Streng.
SZ, 16.10.1943, S. 6.

14.10.1943
Appell der Lehrerschaft.
Am „Tag der Landschulen“ tritt die Salzburger Lehrerschaft zu einem Appell im Rittersaal der Residenz zusammen und hört eine Rede von Ritterkreuzträger Oberst Klatt (Graz).
SZ, 14.10.1943, S. 4.
SZ, 16.10.1943, S. 3 und 4.

14.10.1943
Erweitertes Erbhofrecht.
Die SZ veröffentlicht einen ausführlichen Beitrag über das erweiterte Erbhofrecht und die „Bedeutung seiner Fortbildung für die Alpen- und Donaureichsgaue“.
SZ, 14.10.1943, S. 5.

14.10.1943
Kultur: „Maria Stuart“.
Das Salzburger Landestheater bringt „Maria Stuart“ zur Aufführung. Paul Sackarndt rezensiert ausführlich in der SZ.
SZ, 14.10.1943, S. 6.
SZ, 16.10.1943, S. 3.

14.10.1943
Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet im Sternbräu einen Vortrag von Dipl.-Ing. Schlegel über „Die bauliche Entwicklung der Stadt Salzburg“.
SZ, 10.10.1943, S. 8.

14.10.1943
Kultur: Kammerkunstabende.
Prof. Ledwinka gestaltet wiederum eine Reihe von „Kammerkunstabenden“. Der erste der Spielzeit 1943/44 bringt eine „Wanderung durch Alt-Wien“.
SZ, 15.10.1943, S. 4.

15.10.1943
Städtisches Altersheim.
Die SZ berichtet in einem längeren bebilderten Artikel „Geruhsamer Lebensabend im Städtischen Altersheim“, über das Altersheim im Thumegger Bezirk. 215 Frauen und 114 Männer sind gegenwärtig im Altersheim untergebracht, davon sechs über 90 und mehr als hundert über 80 Jahre.
SZ, 15.10.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 41.

15.10.1943
Postverkehr.
Briefsendungen über 500 Gramm können nicht mehr eingeschrieben befördert werden.
SZ, 6.10.1943, S. 4.

15.10.1943
DAF-Filmvortrag.
Das Leistungsertüchtigungswerk der DAF lädt Betriebsführer, Behördenleiter und Fachkräfte zum Filmvortrag „Die Schreibmaschine“ in den Vortragssaal der Handelskammer.
SZ, 9.10.1943, S. 6.

15.10.1943
Opferkuch 80.
Der Gründer der Textilfirma Opferkuch, Kommerzialrat F. X. Opferkuch, Ehrenmitglied des NS-Reichskriegerbundes, begeht seinen 80. Geburtstag.
SZ, 13.10.1943, S. 4.

15.10.1943
Splittergrabenbau.
Unter dem Titel „Du hilfst mit beim Graben – Gemeinsamer Splittergrabenbau – Arbeit, die warm macht“, veröffentlicht die SZ eine Art „Erfahrungsbericht“ im Splittergraben-Ausheben: „Da stehst auch du eines Tages draußen in dem Stück Gelände, in das du eingewiesen bist, und langst Hacke und Schaufel aus dem Werkzeugkasten, um am Ausheben eines Splittergrabens mitzuarbeiten“.
SZ, 15.10.1943, S. 4.

15.10.1943
Hunde in Salzburg.
Anlässlich der Einhebung der Hundesteuer berichtet die SZ über den Hundebestand in der Stadt. Dieser ist gegenüber dem Vorjahr von 1430 auf 1259 zurückgegangen, Grund sei v. a. Futtermangel. Die Hundesteuer beträgt 26 RM pro Jahr, für „anerkannte Wachhunde“ die Hälfte.
SZ, 15.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

15.10.1943
Jubiläen des Turnvereins.
Der Salzburger Turnverein feiert am 15. Oktober das 50-jährige Bestehen der Jahn-Turnhalle und am 18. Oktober das 40-jährige Bestehen des Jahn-Denkmals im Kurgarten. Eine groß angelegte Erinnerungsfeier lässt der „Ernst der Zeit“ nicht zu, es soll jedoch im Rahmen eines Anturnens“ daran gedacht werden (siehe Eintrag vom 19.11.).
SZ, 17.10.1943, S. 5.

15.10.1943
Versammlungswelle.
Die NSDAP startet mit einer Versammlungswelle in den Kreisen Hallein und Bischofshofen. Unter den Rednern sind die Reichseinsatzredner Franz Krotsch, Karl Doppelmayr und Ernst Steininger, die Gauredner Karl Faller, Otto Ploner, Franz Hlawna, Rudolf Wirth, sowie die Kreisleiter, Gaupropagandaleiter Wolff, Gauamtsleiter Springenschmid, Gauleiter-Stv. Wintersteiger und Kreisredner Hofmann (Programm SZ 15.10.). Die SZ berichtet ausführlich über die Rede von Gauleiter-Stv. Wintersteiger bei einer Volkskundgebung in Puch am 16. Oktober (18.10.).
SZ, 15.10.1943, S. 4.
SZ, 18.10.1943, S. 3.
SZ, 19.10.1943, S. 4.

16.10.1943
Frisch 40 Jahre an Studienbibliothek tätig.
Der seit 1919 als Direktor der Salzburger Studienbibliothek tätige Dr. Ernst v. Frisch begeht sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Frisch hat die Erweiterung der Bestände der Studienbibliothek vorangetrieben und die Katalogisierung der Stiche und Handzeichnungen initiiert.
SZ, 15.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

16.10.1943
Altstoffsammlung.
Wie die SZ berichtet haben die Schulen Salzburgs in den ersten vier Monaten des Jahres 1943 zwischen 10 und 55 Tonnen Altstoffe gesammelt. Die höchste Sammelleistung erbrachten demnach die Mädchen-Hauptschule Griesgasse, die Oberschule für Mädchen und die Knabenhauptschule Franz-Josef-Kai.
SZ, 16.10.1943, S. 4.

16.10.1943
Stadtgeschichte: Marktplätze und Bierkeller.
Die SZ blickt in einem Beitrag zurück auf die Geschichte der Stadt Salzburg, insbesondere auf die Marktplätze Waagplatz und Alter Markt und die Bierkeller der Stadt.
SZ, 16.10.1943, S. 4.

16.–18.10.1943
Kurzlehrgang für Handwerker.
Die Gauwaltung Salzburg der DAF versammelt die politischen Führer des Handwerks zu einem Kurzlehrgang auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen unter Leitung von Gauhandwerkswalter Franz Martin.
SZ, 19.10.1943, S. 4.

17.10.1943
Aschenbahn-Radrennen.
Die Abteilung Radsport der Sportgauführung veranstaltet auf dem Turnvereinsplatz ein Aschenbahnrennen. Unter den Teilnehmern ist erneut Karl Kittsteiner, der das Rennen „Rund durch Schallmoos“ für sich entschieden hatte. Vor 4000 Zuschauern gewinnt im Mehrkampffahren der Nürnberger Lösel, der mit dem Augsburger Bucher auch das 100-Runden-Mannschaftsrennen für sich entscheidet.
SZ, 27.9.1943, S. 4.
SZ, 9.10.1943, S. 5.
SZ, 16.10.1943, S. 5.
SZ, 17.10.1943, S. 5.
SZ, 18.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

17.10.1943
Fußball.
Die FG Salzburg tritt in Linz gegen die dortige Reichsbahnelf an und verliert 1:4. Die Salzburger RSG und SS-Mannschaften treten bei einem Turnier in Freilassing an, bei dem auch Damenhandball gespielt wird.
SZ, 15.10.1943, S. 5.
SZ, 16.10.1943, S. 5.
SZ, 17.10.1943, S. 5.
SZ, 18.10.1943, S. 4.

17.10.1943
Sport-Lehrgang.
In der Jahn-Turnhalle wird ein Lehrgang für Geräteturnen und Hallenspiele abgehalten.
SZ, 7.10.1943, S. 6.

17.10.1943
KdF-Sport.
Die KdF-Abteilung Sport der DAF hält im Stadtsaal des Festspielhauses den 6. Gauentscheid der KdF-Sportgruppen ab.
SZ, 15.10.1943, S. 6.
SZ, 18.10.1943, S. 4.

17.10.1943
Kultur: Tanzabend.
KdF veranstaltet im Landestheater einen Tanzabend mit Ilse Meudtner, Solotänzerin der Berliner Staatsoper.
SZ, 9.10.1943, S. 6.

17.10.1943
Maschinen für Bergbauern.
Die SZ berichtet über den Einsatz von Maschinen bei Bergbauern.
SZ, 17.10.1943, S. 4.

17.10.1943
Aufruf zum Kohlesparen.
In der SZ erscheinen laufend zum Kohlesparen animierende Sprüche: „Wer jetzt schon heizt, fängt an zu stehlen. Die Kohlen werden später fehlen.“ (17.10.); „Als Kohlensparer sehr geschätzt sind Öfen, die instand gesetzt.“ (19.10.); „Noch ruhn die Öfen und sind kalt, jetzt sucht und dichtet Ritz und Spalt!“ (20.10.), „Holt Lehm und Kitt und sorgt dafür, daß restlos dicht die Ofentür!“ (22.10.).
SZ, 17.10.1943, S. 5.
SZ, 19.10.1943, S. 4.
SZ, 20.10.1943, S. 5.
SZ, 22.10.1943, S. 4.

17.10.1943
Verbot elektrischer Heizung.
Das Landeswirtschaftsamt Salzburg macht in einer Kundmachung auf das Verbot der Verwendung elektrischer Raumheizgeräte als Zusatzheizung in gewerblich genutzten Räumen aufmerksam.
SZ, 17.10.1943, S. 8.

17.10.1943
Meldepflicht für Baustoffe.
Das Wohnungs- und Siedlungsamt und der Reichsstatthalter als Gauwohnungskommissar machen bekannt, dass alle Baustoffe, die nicht für den sofortigen Verbrauch bestimmt sind und sich nicht im Besitz von Händlern oder Bauunternehmern befinden, der Meldepflicht unterliegen. Die Frist für die Meldung wird mit 30. November festgesetzt.
SZ, 17.10.1943, S. 8.
SZ, 31.10.1943, S. 8.

17.10.1943
Kultur: „Walküre“.
Das Opernensemble des Landestheaters spielt im Festspielhaus Richard Wagners „Walküre“. Otto Kunz rezensiert am 19. ausführlich.
SZ, 16.10.1943, S. 6.
SZ, 19.10.1943, S. 3.

17.10.1943
Gedenkstunde im Marmorsaal.
Am 17. Oktober wird im Marmorsaale des Schlosses Mirabell eine Gedenkstunde für die 17 „gefallenen Helden“ der Ortsgruppe Äußerer Stein-Parsch abgehalten.
SZ, 19.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

17.10.1943
Reichsappell der „Schaffenden Jugend“.
Die DAF veranstaltet den Dritten Reichsappell der Schaffenden Jugend.
SZ, 9.10.1943, S. 4.
SZ, 18.10.1943, S. 1.

17.10.1943
Schießstätte in Lamprechtshausen.
Die neue Schießstätte der Kriegerkameradschaft Lamprechtshausen wird in Anwesenheit von Kreisleiter Burggaßner, Dr. Franz von Lospichl vom Salzburger Heimatwerk und Gauschützenmeister Sepp Passer eröffnet.
SZ, 20.10.1943, S. 4.

18.10.1943
Einsatz von Wehrversehrten.
In Salzburg findet eine Besprechung über Einsatz, Umschulung und Verwendung von Wehrversehrten statt. Bisher sind im Gau Salzburg „einige hundert“ Versehrte eingesetzt.
SZ, 19.10.1943, S. 4.

18.10.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten der 55. Zuteilungsperiode sind von 18. Oktober bis 14. November in Gültigkeit.
SZ, 11.10.1943, S. 3.
SZ, 15.10.1943, S. 6.
SZ, 17.10.1943, S. 6.

18.–23.10.1943
Schulung für Heeresbetriebe.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird unter Führung von Wehrkreisschulungswalter Schneeweiß ein Lehrgang für Amtswalter aus den Heeresbetrieben des Wehrkreises XVIII abgehalten. Das abschließende Referat hält Reichseinsatzredner Franz Krotsch zum Thema „Der deutsche Sozialstaat“.
SZ, 24.10.1943, S. 4.

19.10.1943
Kultur: Kammermusik.
Im Großen Saal des Mozarteums gibt das Mozarteumsquartett einen Kammermusikabend.
SZ, 14.10.1943, S. 2.
SZ, 21.10.1943, S. 2.

20.10.1943
Torfgewinnung in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen ausführlichen Beitrag über die Torfgewinnung im Moorgebiet am Untersberg: „Torfstich im Salzburgischen“.
SZ, 20.10.1943, S. 3.

20.10.143
Gesundheitsvorsorge im Lungau.
Die SZ berichtet über Ausführungen von Kreisgesundheitsführer Kreisleiter Dr. Menz über die Gesundheitsverhältnisse im Lungau. Im Mittelpunkt stehen die Vorsorge gegen Rachitis und Tuberkulose.
SZ, 20.10.1943, S. 4.

20.10.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal das erste Lehrkonzert der Spielzeit mit Günther Baum.
SZ, 17.10.1943, S. 8.

20.10.1943
Filmvorführung Gauwirtschaftsamt.
Die Abteilung Handel der Gauwirtschaftskammer führt den Tonfilm „Schutz und Kette“, einen Lehrfilm über die deutsche Textilindustrie, vor.
SZ, 21.10.1943, S. 4.

20.10.1943
8 Jahre Haft für Bezugsberechtigungsfälschungen.
Die Metzgersmeistergattin Martha K. in Grödig, die den Betrieb ihres Mannes eigenverantwortlich führt, wird vom Sondergericht Salzburg wegen der Fälschung von Abrechnungslisten, durch welche sie zwischen September 1941 und Mai 1942 3810 kg Fleisch mehr bezogen haben soll, als ihr zustanden, zu acht Jahren Zuchthaus und 1000 RM Strafe verurteilt.
SZ, 21.10.1943, S. 5.

21.10.1943
Ausbildung zur DRK-Helferin.
Die SZ veröffentlicht einen Bericht von Lola Ahne über „Die ersten Schritte zur DRK-Helferin im Schloß Aigen“ über die dortige Ausbildung des Deutschen Roten Kreuzes.
SZ, 21.10.1943, S. 3.

21.10.1943
Umtauschstelle für Spielzeug.
Die parteiamtliche Umtauschstelle im Kaufhaus Gewa dehnt ihre Umtauschaktion auf Spielsachen aus.
SZ, 21.10.1943, S. 4.

21.10.1943
Phosphorbrände.
Die SZ befasst sich mit der Bekämpfung von durch Phosphorbombenabwurf entstandenen Bränden.
SZ, 21.10.1943, S. 4.

21.10.1943
Eisernes Sparen ausgeweitet.
Im Reichssteuerblatt 78 vom 21. Oktober 1943 ermöglicht der Reichsfinanzminister, auch von steuer- und sozialversicherungsfreien Beträgen „eisern“ zu sparen. Arbeitgeber können nunmehr auch die „Eisernen Sparbücher“ ihrer Arbeitnehmer in Verwahrung nehmen, wenn diese damit einverstanden sind.
SZ, 11.11.1943, S. 5.

21.–22.10.1943
Tagung der Gemeindetag-Geschäftsführung.
Im Ratsherrensitzungssaale des Rathauses treten die Geschäftsdirektoren des Deutschen Gemeindetages zu zweitägigen Beratungen zusammen. Oberbürgermeister Giger begrüßt sie namens der Gauhauptstadt.
SZ, 23.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 41.

21.–24.10.1943
Versammlungswelle der NSDAP.
Die Versammlungswelle der NSDAP wird in den Kreisen Salzburg und Zell am See fortgesetzt. In der Gauhauptstadt finden rund zwanzig Versammlungen statt (Programm SZ 20.10.). Dabei treten als Redner u. a. die Gauredner Ludwig Hau (vor der Ortsgruppe Nonntal, Bericht 22.10.), Anton Schäfer, Karl Faller, Robert Scheuch, Michael Friesacher, Franz Hlawna, Franz Maierhofer, Adolf Dengg, Otto Polner, Fritz Sommer, Kreisleiter Menz, die Reichsredner SA-Obersturmbannführer Hans Ebner (im Mozarteum zum Thema „Der Sieg ist uns gewiß!“, Bericht 22.10.), die Reichseinsatzredner Ernst Steininger, Erich Wagner, Karl Doppelmayr, Franz Krotsch, die Kreisredner Hauptmann Heger, Podzeit, Hans Sattl, Wolfgang Schmid, Richard Schluder, Ferdinand Stein, Gaupropagandaleiter Wolff (vor der Ortsgruppe Itzling, Bericht 22.10.), die Kreisleiter Menz, Burggaßner und Kastner, sowie u. a. Gauobmann Resch auf.
SZ, 20.10.1943, S. 1, 4 und 6.
SZ, 21.10.1943, S. 4.
SZ, 22.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 42.

21.–27.10.1943
Anmeldung Verwaltungsakademie.
Die Verwaltungsakademie Wien, Zweiganstalt Salzburg, nimmt Anmeldungen für den 2. ordentlichen Lehrgang entgegen. Teilnehmen können alle Beamten oder öffentlich Angestellten. Anmeldungen sind an den Geschäftsführer der Zweigstelle, Stadtamtmann Springer, zu richten.
SZ, 19.10.1943, S. 6.

22.10.1943
Dokumente über Italien.
Die SZ berichtet unter dem Titel „Der größte Verrat aller Zeiten“ über Dokumente, welche der Völkische Beobachter über den Waffenstillstand Italiens mit den Alliierten veröffentlicht habe. Am 23. wird weiter über den „beispiellose[n] Verrat des Hauses Savoyen und der Badoglio-Clique“ geschrieben.
SZ, 22.10.1943, S. 1f.
SZ, 23.10.1943, S. 1f.

22.10.1943
Vortrag: Indien.
Im Mirabellkasino veranstalten Reichspresseamt und Volksbildungswerk einen Vortrag des indischen Journalisten Habikur Rahman aus Dehli, einem Mitarbeiter des indischen „Freiheitskämpfers“ Subhas Chandra Bose, über „die Gewaltpolitik Englands in Indien“ und den Freiheitskampf der Inder. Am Tag nach dem Vortrag veröffentlicht die SZ den Beitrag „Indischer Totentanz – Massensterben als Regulativ der Vorsehung“ von Erich Winter.
SZ, 21.10.1943, S. 4 und 6.
SZ, 23.10.1943, S. 3 und 4.
CGS, 1943, S. 42.

22.10.1943
Taurach-Regulierung.
Die SZ berichtet über die durch die Regulierung der Taurach im Lungau neu gewonnene landwirtschaftliche Fläche.
SZ, 22.10.1943, S. 3.

22.10.1943
Bauernmädel-Austausch.
Die SZ berichtet über die von den Landesbauernschaften organisierten Austauschprogramme für den landwirtschaftlichen Nachwuchs an Hand eines Erfahrungsberichtes einer Salzburgerin, die nunmehr in Schleswig-Holstein einen landwirtschaftlichen Betrieb kennen lernt.
SZ, 22.10.1943, S. 4.

22.10.1943
Gauführertagung.
In der Residenz wird eine Gauführertagung abgehalten. Gauleiter Scheel berichtet über seinen Besuch bei Hitler (SZ: „Die eingehende Schilderung der Begegnung mit dem Führer wurde allen durch die von glühender Begeisterung getragene Darstellung des Gauleiters zum Erlebnis.“) und den Erfolg der Heimatwoche. Weiters referieren DAF-Gauobmann Resch über den Arbeitseinsatz, der Leiter des Gauarbeitsamtes Kohl über die Arbeitslage, der Präsident der Gauwirtschaftskammer Gebert über die Wirtschaftslage.
SZ, 23.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 42.

22.10.1943
Kultur: Zwei Klaviere.
Im Wiener Saal des Mozarteums konzertieren Karl Hudez, Kappellmeister des Opernhauses der Stadt Wien und Doris Leischner auf zwei Klavieren.
SZ, 17.10.1943, S. 2 und 8.
SZ, 24.10.1943, S. 2.

23.10.1943
Reichshandwerksmeister Schramm in Salzburg.
Reichshandwerksmeister Schramm spricht im Haus der Abteilung Handwerk der Gauwirtschaftskammer zu zahlreichen Vertretern des Salzburger Handwerks über politische Probleme und über die Stellung des Handwerks im Krieg.
SZ, 24.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 42.

23.10.1943
Kultur: Erblindete Künstler.
Im Mozarteum wird ein Konzert erblindeter Künstler veranstaltet.
SZ, 22.10.1943, S. 6.

23.10.1943
Kultur: Zigeunerbaron.
Das Landestheater führt im Festspielhaus „Der Zigeunerbaron“ auf.
SZ, 23.10.1943, S. 6.
SZ, 25.10.1943, S. 2.

23.10.1943
Leichtathletikprüfung.
In Salzburg wird am Turnvereinsplatz im Volksgarten letztmals im Jahr 1943 die Leichtathletikprüfung für das Reichssportabzeichen abgenommen.
SZ, 21.10.1943, S. 5.

23.–24.10.1943
Reichsstraßensammlung.
Die DAF sammelt anlässlich der 5. Reichsstraßensammlung für das Kriegs-WHW.
SZ, 22.10.1943, S. 4.

23.–25.10.1943
Ortsschulungsleiter-Lehrgang.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang der Ortsschulungsleiter abgehalten. Der Leiter des Hauptschulungsamtes der NSDAP, Dienstleiter Heinrich Bruhn appelliert in seinem Vortrag: „Nicht überreden: überzeugen wollen wir die Menschen!“ Gauschulungsleiter Springenschmid versichert Bruhn, dass „die Kompanie der Salzburger Schulungsmänner jederzeit als der politische und weltanschauliche Vortrupp der Partei zu jedem Einsatz bereit stehen werde“.
SZ, 15.9.1943, S. 4.
SZ, 28.10.1943, S. 4.

23.–25.10.1943
Madonnenfigur entwendet.
In der Zeit von 23. bis 25. Oktober wurde vom Portal der Nonnbergkirche eine 70 cm hohe holzgeschnitzte Madonna mit Krone, eine Salzburger Arbeit aus dem 15. Jahrhundert, entwendet.
SZ, 6.11.1943, S. 4.

24.10.1943
„Heldengedenkfeiern“ in Liefering und Schallmoos.
Im neuen Parteilokal der NSDAP-Ortsgruppe Liefering (ehemaliges Gasthaus Löcker) wird eine Feierstunde für die zehn gefallenen „Helden“ der Ortsgruppe abgehalten, der eine Ehrenabordnung der SA, HJ, BdM, der NS-Kriegerbund, die Angehörigen der Gefallenen und zahlreiche andere Volksgenossen beiwohnten. Es sprechen SS-Untersturmführer Dr. Wolfer und Ortsgruppenleiter Neubacher (25.10.). Am selben Tag hält die Ortsgruppe Schallmoos-Ost im Saal der Handwerkskammer eine Gefallenenehrung mit Ortsgruppenleiter August Schober ab (29.10.).
SZ, 25.10.1943, S. 3.
SZ, 29.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 42.

24.10.1943

Konzert auf dem Domplatz.

Anlässlich der Gebirgsjägerausstellung veranstaltet die Wehrmacht eine musikalische Kundgebung auf dem Domplatz unter der Devise „Was ist des Deutschen Vaterland?“ Ein aus zwei Kapellen gebildeter Musikzug der Wehrmacht und Soldaten – sowie andere Chöre spielen und singen Lieder und Märsche aller „deutschen Stämme“.

SZ, 19.10.1943, S. 4.

SZ, 21.10.1943, S. 4.

SZ, 22.10.1943, S. 1.

SZ, 24.10.1943, S. 1.

SZ, 25.10.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 42.

24.10.1943

Luftschutzkeller in den Stadtbergen.

Die SZ berichtet über die Einrichtung von Luftschutzanlagen in den Stadtbergen. In Mönchsberg, Festungsberg und Imberg wurden durch Sprengungen Sicherheitsräume geschaffen. Dabei wurde auch eine neue Verbindung von der Gstättengasse zur Riedenburg geöffnet. Die im Imberg angelegten Stollen sollen gleichzeitig eine künftige Imberg-Durchfahrt Nord-Süd vorbereiten, die einen wesentlich verkürzten Weg von Schallmoos nach Nonntal bilden soll. Gegenwärtig sind sechs Großanlagen im Bau, deren Abraum als Material für Straßenbauten aufgestapelt wird. Bei der Vollendung eines wichtigen Durchschlages von der Gstättengasse in die Riedenburg löst Mitte Oktober in Gegenwart des stellv. Gauleiters, des Kreisleiters und des Oberbürgermeisters, Gauleiter Scheel selbst die letzte Sprengung aus.

SZ, 24.10.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 42.

24.10.1943

Fußball.

Die FG Salzburg trifft in der Oberdonau-Meisterschaft am SAK-Platz auf Sp. Kl. Enns. Die SZ bemängelt am 21. in einem Rückblick mangelnden Ehrgeiz der Spieler bei den bisherigen Meisterschaftsspielen. Diesmal gewinnen die Salzburger 3:2. Die RSG Salzburg empfängt die Flieger von Bad Aibling zu einem Freundschaftsspiel (3:2). Die SS-Sportgemeinschaft spielt in Traunstein. In der HJ-Meisterschaft wird ebenfalls eine Runde absolviert.

SZ, 21.10.1943, S. 5.

SZ, 22.10.1943, S. 5.

SZ, 23.10.1943, S. 5.

SZ, 24.10.1943, S. 5.

SZ, 25.10.1943, S. 4.

24.10.1943
Burg Hohenwerfen.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Hohenwerfen – Schicksal einer Burg – Schicksal eines Gaues“ über Geschichte und gegenwärtige Nutzung der Gauschulungsburg.
SZ, 24.10.1943, S. 3.

24.10.1943
„Sonntag der Jugend“.
Am 24. findet erstmals ein „Sonntag der Jugend“ statt. Unter diesem Titel will die HJ jene Mitglieder, die wochentags schwer zu erfassen sind, zu Dienstleistungen heranziehen. Künftig soll es jeden Monat einen „Sonntag der Jugend“ geben.
SZ, 26.10.1943, S. 4.

24.10.1943
Höhlenforschung.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dipl.-Ing. Freiherr von Czoernig über neue Erkenntnisse der Salzburger Höhlenforschung.
SZ, 24.10.1943, S. 4.

24.10.1943
Heldengedenkstätte in Radstadt.
In Radstadt wird vor dem alten Kriegerdenkmal eine neue „Heldengedenkstätte“ „geweiht“.
SZ, 25.10.1943, S. 3.

24.10.1943
Cartoon-Reihe „Kohlenklau’s Helfershelfer“.
Die SZ startet die Cartoon Reihe „Kohlenklau’s Helfershelfer“ mit „Herr Pimplich“: „Als andere noch im Freien badeten, faselte er schon vom Heizen“. Am 30.10. erscheint Nr. 2, „Herr Miesepeter“, am 3.11. „Frau von Immerso“, am 6.11. „Fräulein Etepetete“, am 16.11. „Herr Wurschtig“, am 21.11. „Erna Schusslich“, am 27.11. „Herr Bizeps“, am 4.12. „Frau Erstkommich“, am 28.12. „Direktor Hochglanz“ und am 31.12. „Familie Morgentrost“.
SZ, 24.10.1943, S. 4.
SZ, 30.10.1943, S. 4.
SZ, 3.11.1943, S. 4.
SZ, 6.11.1943, S. 4.
SZ, 16.11.1943, S. 4.
SZ, 21.11.1943, S. 4.
SZ, 27.11.1943, S. 4.
SZ, 4.12.1943, S. 4.
SZ, 28.12.1943, S. 4.
SZ, 31.12.1943, S. 5.

25.10.1943
Waffen-SS-Aufnahmeuntersuchungen.
Die Waffen-SS führt in der Polizeikaserne Aufnahmeuntersuchungen für Freiwillige durch.
SZ, 22.10.1943, S. 4 und 6.

25.10.1943
SS-Sportgemeinschaft.
Die SS-Sportgemeinschaft bietet ab 25. Oktober jeden Montag im Saal der Gestapo Fechttrainingsstunden mit Universitäts-Fechtmeister Karl Stritesky aus München und jeden Montag und Donnerstag Boxtrainingsstunden unter Leitung von Pg. Felleitner in der Nonntaler Schule an.
SZ, 23.10.1943, S. 6.

25.10.1943
Ritterkreuzträger Kecht gefallen.
Ritterkreuzträger Oberleutnant Frank Kecht fällt an der Ostfront. Der 29-jährige, in Chieming bei Traunstein geboren, hatte die Bürger- und Handelsschule in Salzburg besucht und war mit der Tochter des Morzger Oberlehrers Leopold John, Gertraud, verheiratet.
SZ, 16.11.1943, S. 4.

25.–30.10.1943
„Woche der Schaffenden Jugend".
In der Woche vom 25. bis 30. wird im ganzen Reichsgau Salzburg die Woche der schaffenden Jugend abgehalten. Den Auftakt bilden in der Gauhauptstadt am 25. zwei Appelle für berufstätige „Mädel" und Jungen. Beim Appell für die „Mädel" im Lifka-Kino spricht Bannmädelführerin Margot Mittermayer, bei dem für die Jungen im Ausbesserungswerk Hirth der Gauobmann der DAF Pg. Resch. Abends findet ein gemeinsamer „Bunter Abend" im Großen Saal des Mozarteums statt. Am 26. werden in der Gauhauptstadt 34 Jungen und Mädel aus dem ganzen Reichsgau als Abordnung der leistungsbesten schaffenden Jugend als Gäste des Gauobmannes der DAF, des Gebietsführers und der Gebietsmädelführerin, die Ansprachen an die jungen Gäste halten, empfangen. Am 28. spricht der Meister der Elektro-Innung bei einem Appell in der Berufsschule.
SZ, 23.10.1943, S. 4 und 6.
SZ, 24.10.1943, S. 4 und 8.
SZ, 26.10.1943, S. 4.
SZ, 27.10.1943, S. 4.
SZ, 29.10.1943, S. 4.
SZ, 30.10.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 42.

25.–31.10.1943
Rattenbekämpfungsaktion.
Der Reichsstatthalter setzt für den gesamten Reichsgau eine Rattenbekämpfungsaktion fest. Auf allen bewohnten bzw. benutzten Grundstücken müssen Rattenbekämpfungsmittel ausgelegt werden. Die Aktion wird in der SZ von Beiträgen über die Gefahren, die mit Ratten einhergehen, begleitet.
SZ, 23.10.1943, S. 6.
SZ, 24.10.1943, S. 4.
SZ, 2.11.1943, S. 4 und 6.

26.10.1943
Kultur: Solistenkonzert.
Das Konzertamt Salzburg veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein Solistenkonzert mit Walter Gieseking.
SZ, 20.10.1943, S. 6.
SZ, 21.10.1943, S. 2.
SZ, 28.10.1943, S. 2.

26.–27.10.1943
Tagung Fachabteilung Bau.
Unter Leitung des Reichsgruppenwalters Ing. Griem treffen in Salzburg die Gaufachabteilungswalter „Bau“ der DAF aus den Alpen- und Donau- sowie einigen süddeutschen Gauen und Betriebsführer zur Beratung von Verladungs- und Transportfragen zusammen.
SZ, 28.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 43.

27.10.1943
Bronzene Stierfigur gefunden.
Dipl.-Ing. Martin Hell berichtet in der SZ über den Fund einer bronzenen Stierfigur beim Bau der Staatsbrücke. Sie ist 19,8 cm hoch und 20,5 cm lang, und soll etwa 1800 Jahre alt sein.
SZ, 27.10.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 42f.

27.10.1943
Vortrag „Rassenpolitik“.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Österreichischen Hof einen Vortrag mit Primarius Dr. Fehringer (Wien) über „Rassenpolitik im Kriege“.
SZ, 26.10.1943, S. 6.

27.10.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Im Lehrkonzert der Reichshochschule Mozarteum spielt Magda Rusy (Klavier).
SZ, 26.10.1943, S. 6.

27.10.1943
Sonderzuteilungen für Weihnachten.
Die SZ gibt die diesjährigen Weihnachts-Sonderzuteilungen, – 500g Mehl, 250g Zucker, 125g Fett, Zuckerwaren, Bohnenkaffee und Spirituosen, – bekannt. Die Sonderzuteilung erfolgt auf Vorlage besonderer Bezugskarten, die mit den Karten der 57. Zuteilungsperiode zur Verteilung kommen werden. Kaffee und Spirituosen, sowie Süßwaren müssen bei den Kleinverteilern vorbestellt werden. Auch 500g Äpfel werden als Sonderzuteilung ausgegeben. Die Einzelhandelsgeschäfte dürfen die Sonderzuteilungen ab 13. Dezember ausgeben. Die Belieferung der Einzelhandelsgeschäfte mit den zusätzlichen Spirituosen erfolgt erst nach den Feiertagen (23.12.).
SZ, 27.10.1943, S. 4.
SZ, 28.10.1943, S. 6.
SZ, 31.10.1943, S. 4.
SZ, 3.11.1943, S. 6.
SZ, 11.11.1943, S. 6.
SZ, 25.11.1943, S. 6.
SZ, 1.12.1943, S. 4.
SZ, 12.12.1943, S. 8.
SZ, 13.12.1943, S. 3.
SZ, 23.12.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 43.

27.10.1943
KdF Pinzgau.
Die SZ berichtet über die Arbeit von „Kraft durch Freude“ im Pinzgau, die sich v. a. auf die Urlauberfahrten des Reichserholungswerkes (14 Tage Urlaub für Frontsoldaten) konzentriert.
SZ, 27.10.1943, S. 4.

27.10.1943
Kultur: „Tiefland“
Das Opernensemble des Landestheaters spielt im Festspielhaus „Tiefland“.
SZ, 24.10.1943, S. 2.
SZ, 27.10.1943, S. 6.
SZ, 29.10.1943, S. 2.

28.10.1943
Dichterkreis ehrt Pflanzl.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Otto Pflanzl-Abend, dem der Gauleiter und die Hinterbliebenen des verstorbenen Dichters beiwohnen. Im Vorfeld veröffentlicht die SZ am 26.10. einen Text von August Ableitner über seine erste Begegnung mit Otto Pflanzl im Jahr 1909.
SZ, 26.10.1943, S. 4.
SZ, 27.10.1943, S. 4.
SZ, 30.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 43.

28.10.1943
Dampfbäckerei.
Die SZ berichtet über die Arbeit in einem „altbekannten Salzburger Bäckerladen“.
SZ, 28.10.1943, S. 4.

28.10.1943
DAF-Gauappell.
Im Vortragssaal der Gauwaltung der DAF wird ein Gauappell abgehalten, der den Startschuss für eine Werbeaktion für das „Betriebliche Vorschlagswesen“ in Salzburger Betrieben bilden soll.
SZ, 29.10.1943, S. 4.
SZ, 2.11.1943, S. 4.

29.10.1943
Abteilung Handwerk der Gauwirtschaftskammer konstituiert.
Gauwirtschaftskammer-Präsident Gebert vollzieht im Saal des Handwerks die Konstituierung der vom Gauhandwerksmeister Martin geführten Abteilung Handwerk der Gauwirtschaftskammer. Neben Gebert und Martin referieren zu diesem Anlass Geschäftsführer Heininger (Organisation) und Gauobmann Resch.
SZ, 30.10.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 43.

29.10.1943
Raucherkarten 1944.
Bei der Verteilung der Raucherkarten tritt 1944 eine Änderung ein. Bisher waren sie über einen längeren Zeitraum gültig. Ab Jänner 1944 werden Raucherkarten gemeinsam mit den Nährmittelkarten der jeweiligen Zuteilungsperiode ausgegeben.
SZ, 29.10.1943, S. 4.
SZ, 21.12.1943, S. 6.

29.10.1943
Hauptversammlung Schmittenhöhebahn.
In der Salzburger Handelskammer, Faberstraße, wird die 13. ordentliche Hauptversammlung der Schmittenhöhebahn AG Zell am See abgehalten. Dabei wird die Ausschüttung einer 4 %-Dividende beschlossen.
SZ, 8.10.1943, S. 6.
SZ, 11.11.1943, S. 6.

29.10.1943
Bilanz der Schutzhütten.
Die nicht ganzjährig bewirtschafteten Schutzhütten haben ihren Sommerbetrieb eingestellt. In einem SZ-Beitrag wird vermerkt, dass die Schutzhütten sehr starken Besuch verzeichnet haben. Gerade Fronturlauber würde es in die Berge ziehen.
SZ, 29.10.1943, S. 4.

29.–31.10.1943
Versammlungswelle Lungau.
Den Abschluss der Versammlungswelle der NSDAP bilden Veranstaltungen im Lungau.
SZ, 28.10.1943, S. 4.

30.10.1943
Sauna im Volksgarten.
Auf dem Gelände des Volksgartens (Brodhäuslau) wird die unter Leitung von SS-Unterscharführer Erich Kohse und Herrn Buismann errichtete Sauna im Beisein von Gaugesundheitsführer Guttenberg eröffnet. Das 18 x 12 Meter große Gebäude fasst zwei Heißluftkammern, einen Duschraum mit Kaltwasserbecken und einen Ruheraum. Die Höhensonnenkabine ist noch nicht mit Höhensonne bestückt. Sobald Holz für einen Zaun verfügbar wird, soll eine 400 qm Freifläche an die Sauna angeschlossen werden. Die Sauna wird jeden Montag, Mittwoch und Freitag für Frauen, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag für Männer von 10 bis 21 Uhr geöffnet sein, wobei stündlich dreißig Personen baden können. Der Eintritt beträgt RM 1,50. Im Vorfeld veröffentlicht die SZ am 26. Oktober den Beitrag „Sauna, ein Weg zur Volksgesundheit“ von Dr. Gmachl. Laut Bericht vom 13. November wird die Sauna gut angenommen.
SZ, 26.10.1943, S. 3.
SZ, 27.10.1943, S. 4.
SZ, 1.11.1943, S. 4.
SZ, 13.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 43.

30.10.1943
Springenschmid über Dorfschule.
Als Leitartikel erscheint in der SZ der Beitrag „Große Sorgen um kleine Leute“ von Karl Springenschmid, der Probleme und Leistungen einer Dorfschule beschreibt und anschließend die Verhältnisse der Schule heute mit jener der „Systemzeit“ vergleicht.
SZ, 30.10.1943, S. 1f.

30.10.1943
Versehrte beim Einkauf bevorzugt.
Schwerkriegsbeschädigte der Versehrtenstufen II–IV erhalten einen mit „Schwerkriegsbeschädigter“ überstempelten Haushaltspass, der zur bevorzugten Behandlung im Einzelhandel berechtigt.
SZ, 30.10.1943, S. 4.

30.10.1943
Stadtgeschichte: Stadtbäche in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Martin Hell über „verschwundene Stadtbäche“: Fischbach und Lämmererbach.
SZ, 30.10.1943, S. 4.

30.10.1943
Farbfilmvorführung Volksbildungswerk.
Das Deutsche Volksbildungswerk führt im Wiener Saal des Mozarteums eine „beschauliche Farbfilmwanderung zum idyllischen mittelfränkischen Städtchen Rothenburg ob der Tauber“ vor. Dr. J. Schröder referiert über die Geschichte der Stadt.
SZ, 1.11.1943, S. 3.

30.–31.10.1943
Kultur: Wehrmacht-Aufführung am Kapitelplatz.
Am Samstag den 30. Oktober führt die Wehrmacht, auf dem Kapitelplatz auf einer vor der Kapitelschwemme errichteten Freiluftbühne, Schillers „Wallensteins Lager“ unter Mitwirkung von über 800 Personen auf. Regie führt Peter Mosbacher. Außerordentlich eindrucksvoll war der Einzug der „Wallensteiner“, die unter Fackelbeleuchtung mit hunderten von Soldaten, Reitern und Troßwägen von der Festung herabziehen. Das Spiel wird von Tausenden Zusehern – am Sonntag die Erwachsenen, am Samstag die Jugend – verfolgt. Rezension von Reinhold Glaser in der SZ vom 1. November.

SZ, 27.10.1943, S. 3.

SZ, 29.10.1943, S. 4.

SZ, 30.10.1943, S. 3.

SZ, 31.10.1943, S. 8.

SZ, 1.11.1943, S. 3.

CGS, 1943, S. 43.

31.10.1943
Fußball.
Die HJ-Fußballer tragen ihre letzte Meisterschaftsrunde auf dem SAK-Platz aus. Die RSG-Jugend, die bereits alle Meisterschaftsspiele absolviert hat und Herbstmeister wird, trifft in Wien freundschaftlich auf die dortige RSG-Jugend. Die Wiener gewinnen 5:1. In der Oberdonaumeisterschaft erreicht die FG Salzburg bei Hertha Wels ein 1:1. Die SS-Sportgemeinschaft Salzburg nimmt an einem Fußballturnier in Stuttgart teil und gewinnt im Endspiel gegen den veranstaltenden VfB Stuttgart 5:1.

SZ, 30.10.1943, S. 5.

SZ, 1.11.1943, S. 4.

SZ, 2.11.1943, S. 5.

SZ, 3.11.1943, S. 5.

31.10.1943
Deutsches Wohnungshilfswerk.
Die SZ berichtet über einen im „Angriff“ erschienenen Beitrag von Reichsorganisationsleiter Ley, der die Bildung eines „Deutschen Wohnungshilfswerks“ ankündigt. Dieses sei eine „Hilfe gegen den Terror der Luftgangster“ (SZ-Titelschlagzeile).

SZ, 31.10.1943, S. 1.

31.10.1943
Verrechnungsmaschine im Gaswerk.
Wie die SZ berichtet, wird im städtischen Gaswerk eine neue Verrechnungsmaschine benutzt. Damit wird die Rechnungslegung nunmehr von nur einer Buchhaltungsangestellten erledigt, bisher waren vier Arbeitskräfte damit beschäftigt.
SZ, 31.10.1943, S. 4.

31.10.1943
Grünanlagen in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „Salzburgs Gärten und Parkanlagen“.
SZ, 31.10.1943, S. 4.

31.10.1943
Mönchsbergaufzug.
Der elektrische Aufzug auf den Mönchsberg stellt mit 31. Oktober für das Winterhalbjahr den Betrieb ein.
SZ, 30.10.1943, S. 6.

31.10.1943
Petroleums-Bezugsausweise.
Petroleums-Bezugsausweise für das Jahr 1944 sind durch Einreichen der alten Bezugsausweise bis 31. Oktober bei den Händlern, welche diese dem Wirtschaftsamt gesammelt vorzulegen haben, zu beantragen.
SZ, 26.10.1943, S. 6.

November 1943

November 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „USA wollen Island behalten“ (1.11.); „Schwere Kämpfe an der Südfront“ (4.11., S. 2); „Die deutsche Ostfront steht unerschüttert“ (7.11.); „Schwerpunkt des Ostkampfes bei Kiew“ (14.11.); „Britischer Stützpunkt Lero genommen“ (18.11.); „Die Stadt Schitomir zurückerobert“ (20.11.); „Unerschütterlicher Widerstandswille – Vorbildliche Haltung der Reichshauptstadt nach den Terrorangriffen“ (25.11.); „Berlin nach zwei Bombennächten“ (26.11.); „93 Terrorflugzeuge in 24 Stunden abgeschossen“ (28.11.); „Zahlreiche Sowjetangriffe gescheitert“ (30.11., S. 2).

SZ, 1.11.1943, S. 1f.

SZ, 2.11.1943, S. 1-3.

SZ, 3.11.1943, S. 1f.

SZ, 4.11.1943, S. 1f.

SZ, 5.11.1943, S. 1f.

SZ, 6.11.1943, S. 1-3.

SZ, 7.11.1943, S. 1f.

SZ, 8.11.1943, S. 1f.

SZ, 9.11.1943, S. 2.

SZ, 10.11.1943, S. 1f und 5.

SZ, 11.11.1943, S. 1f.

SZ, 12.11.1943, S. 1-3.

SZ, 13.11.1943, S. 1f.

SZ, 14.11.1943, S. 1f.

SZ, 15.11.1943, S. 1f.

SZ, 16.11.1943, S. 1-3.

SZ, 17.11.1943, S. 1f.

SZ, 18.11.1943, S. 1-3.

SZ, 19.11.1943, S. 1f.

SZ, 20.11.1943, S. 1-3.

SZ, 21.11.1943, S. 1f.

SZ, 22.11.1943, S. 1f.

SZ, 23.11.1943, S. 1f.

SZ, 24.11.1943, S. 1-3.

SZ, 25.11.1943, S. 1-3.

SZ, 26.11.1943, S. 1-3.

SZ, 27.11.1943, S. 1f.

SZ, 28.11.1943, S. 1f.

SZ, 29.11.1943, S. 2.

SZ, 30.11.1943, S. 1f.

November 1943
Gefechtsschießen.
In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt.

SZ, 3.11.1943, S. 6.

SZ, 4.11.1943, S. 6.

SZ, 7.11.1943, S. 8.

SZ, 9.11.1943, S. 6.

SZ, 10.11.1943, S. 6.

SZ, 18.11.1943, S. 6.

SZ, 22.11.1943, S. 3.

November 1943
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Unteroffizier Albin Müller (Meldung vom 2.11.); Gefreiter Herbert Kammerer (5.11.); Obergefreiter Alois Aigner (6.11.); Obergefreiter Ferdinand Weindl (KVK), Unteroffizier Andreas Plasinger (7.11.); Obergefreiter Franz Dorn (KVK) (11.11.); Feldwebel Ernst Rust (13.11.); Dr. Ing. Otto Wolfbauer (16.11.); Leutnant Erhard Pilz (17.11.); Sanitäts-Unteroffizier Gerhard Florey (KVK) (19.11.); Oberfeldwebel Heimo Reiter (27.11.).

SZ, 2.11.1943, S. 4.

SZ, 5.11.1943, S. 4.

SZ, 6.11.1943, S. 4.

SZ, 7.11.1943, S. 4.

SZ, 11.11.1943, S. 4.

SZ, 13.11.1943, S. 4.

SZ, 16.11.1943, S. 4.

SZ, 17.11.1943, S. 4.

SZ, 19.11.1943, S. 4.

SZ, 27.11.1943, S. 4.

November 1943
Deutsches Kreuz in Gold.
Mit dem Deutschen Kreuz in Gold wird Feldwebel Franz Mittermayer ausgezeichnet.
SZ, 30.11.1943, S. 4.

November 1943
Personalien.
Dr. Josef Unterberger wird zum Regierungsassessor ernannt (Meldung vom 2.11.). Dr. Heinz Wolfer wird zum Medizinalrat ernannt (6.11.). Bei der Polizei werden befördert Heinz Heyer zum Revierhauptmann; Johann Aistleitner, Heinrich Bradler, Johann Gadenz und Alois Spießberger zum Revieroberleutnant; Franz Hummelbrunner, Felix Russinger und Ernst Pilz zu Kriminalsekretären (11.11.). Anton Urbanek vom Landesforstamt wird zum Regierungsamtmann ernannt (16.11.). Beim Kommando der Schutzpolizei Salzburg werden zu Revierleutnants befördert: Johann Haringer, Karl Hübner, Alwin Reisch, Hans Strobl (18.11.). Die DRK-Bereitschaftsdienstleiterin XVIII, Feldführerin Ruckdeschel, wird zur DRK-Oberfeldführerin befördert (20.11.). Regierungsrat Arcad Mironovici, Tierarzt i. R. in der Riedenburg, erhält zum 50. Jahrestag seiner Diplomierung das Goldene Tierarztjubiläums-Diplom (21.11.). Leopold Hlauschka wird zum Regierungs-Oberinspektor ernannt (22.11.).
SZ, 2.11.1943, S. 4.
SZ, 6.11.1943, S. 4.
SZ, 11.11.1943, S. 4.
SZ, 16.11.1943, S. 4.
SZ, 18.11.1943, S. 4.
SZ, 20.11.1943, S. 4.
SZ, 21.11.1943, S. 4.
SZ, 22.11.1943, S. 3.

November 1943
Preisüberwachung.
Der Polizeidirektor von Salzburg verhängt über die Gemüsegärtnerin Langwallner in der Guggenmoosstraße wegen überhöhter Preise für Frischgemüse eine Ordnungsstrafe von 1000 RM und eine Verkaufssperre von 14 Tagen (Meldung vom 20.11.). Am 26.11. veröffentlicht die SZ eine Reportage über die Preisüberwachung: „Der Schutzmann ohne Uniform“.
SZ, 20.11.1943, S. 4.
SZ, 26.11.1943, S. 4.

November 1943
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Bergheim hält am 7.11. eine Heldenehrung im Heldenhain für Felix Hauser ab (Meldung vom 9.11.), die Ortsgruppe Strobl hält am 21.11. im Heldenhain eine Gefallenenehrung ab (23.11.). Die Ortsgruppe Seekirchen hält einen Gedenkappell für Johann Ibertsberger ab (24.11.). Im Kinosaal von Strobl spricht SA-Standartenführer Faller bei einer öffentlichen Versammlung (26.11.). Gauleiter-Stv. Wintersteiger und Kreisleiter Burggaßner halten in St. Gilgen einen Sprechabend ab. In Seekirchen weiht der Stv. Gauleiter den neu errichteten Heldenhain ein (1.12.). In Seekirchen findet in der Rupert-Wallner-Hauptschule ein Gedenkappell für den gefallenen früheren illegalen HJ-Führer Ignaz Hörl statt (1.12.). Am 28. November veranstaltet ein SS-Gebirgsjäger-Ausbildungsbataillon in Golling eine Totenehrung auf dem Platz des künftigen Ehrenhaines (2.12.).

SZ, 9.11.1943, S. 5.

SZ, 23.11.1943, S. 4.

SZ, 24.11.1943, S. 4.

SZ, 26.11.1943, S. 4.

SZ, 1.12.1943, S. 4.

SZ, 2.12.1943, S. 4.

November 1943
Frauenschaften.
Kreisfrauenschaftsleiterin Pgn. Schrattenecker spricht bei einem Gemeinschaftsabend der Ortsgruppe Neustadt über deutsche Märchen.

SZ, 23.11.1943, S. 4.

November 1943
Unterhaltung für Fronturlauber.
Die Ortsgruppen veranstalten Unterhaltungsnachmittage und -abende für Fronturlauber und Kriegsbeschädigte.

SZ, 5.11.1943, S. 4.

SZ, 7.11.1943, S. 4.

SZ, 10.11.1943, S. 4.

SZ, 14.11.1943, S. 4.

November 1943
Sprechtag für „Ostarbeiter“.
Ab November führt die Gauwaltung der DAF Sprechtage für „OstarbeiterInnen“ durch. Im Kreis Salzburg jeweils am 3. Dienstag des Monats.

SZ, 24.10.1943, S. 8.

SZ, 27.10.1943, S. 6.

November 1943
Luftschutzhinweise.
Auch im November werden laufend Hinweise für den Luftschutz veröffentlicht. So etwa, dass übernachtende Gäste zu melden (5.11.) und Kellerfenster zu sichern seien (18.11.).
SZ, 5.11.1943, S. 4.
SZ, 18.11.1943, S. 4.

November 1943
Auszeichnung für Landwirte.
Bei einer Feierstunde in Dresden zeichnet Reichsbauernführer Backe die Landessieger in der Milcherzeugungsschlacht 1942 aus, aus Salzburg Rupert Maier, Kaiserbauer in Anif.
SZ, 7.11.1943, S. 4.

November 1943
Vortrag: Handwerk im „Schicksalskampf".
Im Haus des Handwerks spricht der stv. Leiter des Fachamtes „Das deutsche Handwerk" in der DAF, Rudolf Schäfer (Berlin) in Anwesenheit der Präsidenten der Gauwirtschaftskammer und des Gauarbeitsamtes vor Handwerksmeistern zum Thema „Das Handwerk im europäischen Schicksalskampf".
SZ, 10.11.1943, S. 4.

November 1943
Schulungstagung Segelflug.
In der Reichssegelflugschule Zell am See wird die 4. Fluglehrerschulungstagung der Gruppe 17 des NSFK abgehalten.
SZ, 11.11.1943, S. 5.

November 1943
Kriegsberufswettkampf.
Unter Vorsitz des Gaubeauftragten des Kriegsberufswettkampfes, Gruppe Nährstand, Bauer Schmidlechner, wird in der Landesbauernschaft eine Besprechung der Gauwettkampfsleitung abgehalten. Der Wettkampf soll im März und April 1944 stattfinden. Die SZ veröffentlicht laufend Hinweise über Meldungen zum Berufswettkampf.
SZ, 15.11.1943, S. 3.
SZ, 20.11.1943, S. 4.
SZ, 23.11.1943, S. 4.
SZ, 25.11.1943, S. 4.
SZ, 27.11.1943, S. 6.

November 1943
Slowakische Studienkommission besucht Salzburg.
Mitte November besucht eine Studienkommission aus der Slowakei Salzburg, um die gewerbliche Organisation der gewerblichen Wirtschaft kennen zu lernen.
SZ, 15.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 45.

November 1943
Hauswirtschaftliche Lehre.
In der Gaufrauenschaft werden die Lehrverträge der neuen Hauswirtschaftslehrlinge zwischen Lehrfrauen und Lehrlingen im Beisein der beteiligten Dienststellen und der Berufsschule unterzeichnet.
SZ, 17.11.1943, S. 4.

November 1943
Arbeitstagung Kreisschulräte.
Mitte November halten die „verantwortlichen Schulmänner“ des Gaues Salzburg eine Arbeitstagung ab. Dabei wird festgestellt, dass der Unterricht durch den Einsatz junger Lehrerinnen im Wesentlichen aufrechterhalten werden konnte.
SZ, 18.11.1943, S. 4.

November 1943
Sing-Reichslehrgang des DRK.
Im Schloss Aigen wird ein Reichslehrgang für Singleiterinnen abgehalten, an dem sich DRK-Führerinnen und DRK-Unterführerinnen aus dem ganzen Reichsgebiet beteiligen. Breiten Raum nimmt auch die weltanschauliche Schulung ein. Es referieren Gaufrauenschaftsleiterin Zöls, DRK-Oberstfeldführerin v. Hofmann (Köln), Oberfeldführerin Ruckdeschl, Dr. Hildebrandt und Gauschulungsleiter Springenschmid. Karl-Heinrich Waggerl gestaltet eine Morgenfeier.
SZ, 18.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 46.

November 1943
Tagung Forstbetriebsführer.
In Gmunden wird eine Tagung der staatlichen und privaten Forstbetriebsführer des Zuständigkeitsbereiches des Landesforstamtes Oberdonau-Salzburg (Leiter: Karl Starkel) abgehalten.
SZ, 18.11.1943, S. 5.

November 1943
Hausmusik im Altersheim.
Im Städtischen Altersheim gibt die Spielgruppe Wierer ein Hausmusikkonzert für die Pfleglinge.
SZ, 20.11.1943, S. 4.

November 1943
Kultur: Weihnachtsschau im Künstlerhaus.
Im Künstlerhaus wird Mitte November die von der Genossenschaft der bildenden Künstler Salzburgs veranstaltete Weihnachtsschau eröffnet. Die Ausstellung zeigt 101 Werke. Paul Sackarndt wendet sich in der SZ (21.11.) „mit Recht“ (CGS) gegen die hohen Preise. Sackarndt widmet am 25.11. erneut einen Beitrag der Preisgestaltung.
SZ, 21.11.1943, S. 2.
SZ, 25.11.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 45.

November 1943
Buchhalter Besl 75.
Brauereibuchhalter i. R. Otto Besl, der bis 1938 55 Jahre lang in der Stieglbrauerei tätig war, begeht seinen 75. Geburtstag.
SZ, 21.11.1943, S. 4.

November 1943
Tagung der Ortsbäuerinnen.
In Anif, Zell am See, Tamsweg und Bischofshofen werden Tagungen für die Ortsbäuerinnen abgehalten. Landesbäurin Rohrmoser referiert auf allen Versammlungen.
SZ, 24.11.1943, S. 4.

November 1943
Tagung Hauswirtschaft.
Die Kreis- und Ortsabteilungsleiterinnen Hauswirtschaft-Volkswirtschaft der NS-Frauenschaft halten unter Leitung von Gauabteilungsleiterin Pgn. John auf der Gauschulungsstätte Mattsee eine Arbeitstagung ab.
SZ, 28.11.1943, S. 4.

November 1943
Lehrgang für Ortshofberater.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird Ende November ein Schulungslehrgang für die Ortshofberater aus dem Gebiet der Landesbauernschaft Salzburg abgehalten. Die ehrenamtlich tätigen Ortshofberater haben die Aufgabe, die Wirtschaftsberatungsstellen in den Ortsbauernschaften zu unterstützen.
SZ, 30.11.1943, S. 4.

November 1943
Kultur: Konzertreise Richter und Steiner.
Das Salzburger Künstlerehepaar Christa Richter und Georg Steiner unternimmt eine Konzertreise nach Bremen, Hamburg und Kiel.
SZ, 30.11.1943, S. 2.

November 1943
Schulfilm in der Volksschule.
Bei einem Elternabend der Maxglaner Volksschulen wird anhand eines Lehrfilms die Bedeutung dieses Unterrichtsmittels erläutert.
SZ, 30.11.1943, S. 4.

November 1943
Rheuma-Kur für Bäuerinnen.
In Bad Gastein verbringen rheumakranke Bäuerinnen aus der Steiermark eine Kur.
SZ, 3.12.1943, S. 4.

1.11.1943
Schätzstelle für Gebrauchtwaren.
In der Gauwirtschaftskammer Salzburg (Faberstraße 18) wird eine Schätzstelle für gebrauchte Waren eingerichtet. Die Schätzgebühr beträgt 1% des Schätzwertes.
SZ, 1.11.1943, S. 3.
SZ, 25.11.1943, S. 6.

1.11.1943
Spielsachen im Schaufenster.
In der letzten Oktoberwoche wurden die Auslagen zahlreicher Geschäfte mit Spielsachen geschmückt, welche HJ-Mitglieder, insbesondere Gefolgschaftsmitglieder verschiedener Salzburger Betriebe, für Soldatenkinder usw. angefertigt hatten.
SZ, 1.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 43.

1.11.1943
Schloss und Wasserspiele Hellbrunn geschlossen.
Schloss Hellbrunn und die Wasserspiele sind mit 1. November über den Winter hinweg geschlossen, der Hirschgarten bleibt geöffnet.
SZ, 31.10.1943, S. 8.

1.11.1943
Mehr Roggen im Brot.
Die Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft ordnet an, ab 1. November für die Broterzeugung statt 85% Roggenmahlerzeugnisse 90% zu verwenden.
SZ, 3.11.1943, S. 4.

1.11.1943
Vortrag Alpenverein.
Der Zweig Salzburg des Deutschen Alpenvereins veranstaltet im Wiener Saal einen Lichtbildervortrag von Sepp Brunhuber über „Wände im Winter“.
SZ, 31.10.1943, S. 8.
SZ, 3.11.1943, S. 4.

1.11.1943
Oberkellner Göbl im Ruhestand.
Auf eigenen Wunsch tritt nach 41 Jahren Dienstzeit im Österreichischen Hof Oberkellner Heinrich Göbl in den Ruhestand.
SZ, 3.11.1943, S. 4.

2.11.1943
Gauleiter besucht Union und Umtauschstelle.
Gauleiter Scheel besucht den größten Versorgungsbetrieb der Gauhauptstadt, die Lebensmittelwerke „Union“, sowie die jetzt vor Weihnachten besonders stark in Anspruch genommene parteiamtliche Umtauschstelle.
SZ, 3.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 44.

2.11.1943
Vortrag Nordische Gesellschaft.
Das Salzburg Kontor der Nordischen Gesellschaft veranstaltet im Wiener Saal einen Lichtbildervortrag von Univ.-Prof. Dr. Alfred Stange (Bonn) zum Thema „Vlämische und Holländische Kunst“.
SZ, 27.10.1943, S. 6.
SZ, 2.11.1943, S. 4.
SZ, 4.11.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 44.

2.11.1943
Arbeit der Blockleiter.
In der SZ informiert Karl Springenschmid anlässlich einer viertägigen Schulung der Blockleiter unter dem Titel: „Die stillen Helfer“ über „Auftrag und die Arbeit des Blockleiters“: „Was der Unteroffizier an der Front ist, das ist der Blockleiter in der Heimat. Er führt die kleinste Einheit. Auf ihn kommt es zuerst an. (…) Wer von außen auf die Partei sieht, sieht zuerst den Blockleiter. Für viele Menschen verkörpert er die Partei. Soviel der Blockleiter gilt, soviel gilt die Partei. (…) Aus ihnen spricht die Partei. Der Blockleiter ist das Volk“.
SZ, 2.11.1943, S. 3.

2.11.1943
Naturschutzgebiete in Salzburg.
Die SZ informiert über die Landschafts- und Naturschutzgebiete im Gau Salzburg.
SZ, 2.11.1943, S. 4.

2.11.1943
Stadtgeschichte: Geschichte des Museumsgebäudes.
Die SZ berichtet über die Geschichte des Gebäudes, in dem sich das Städtische Museum befindet. Es war einst ein Getreide- und Baumagazin. Der städtische Gemeindestadel beherbergte vorübergehend Vinzenz Süß’ Zeughaus und wurde nach dessen Tod 1868 von der Stadtgemeinde umgestaltet.
SZ, 2.11.1943, S. 4.

2.11.1943
Kinderturnen des NSRL.
Der NSRL Salzburg gibt die Turnhallenzeiten für das Kinderturnen in der Jahnturnhalle und den Schulturnhallen bekannt.
SZ, 2.11.1943, S. 6.

3.11.1943
Berichte über Moskauer Außenministerkonferenz.
Die SZ berichtet am 3. November, dass die Moskauer Außenministerkonferenz (19. Oktober–1. November) nunmehr abgeschlossen sei und kritisiert die getroffenen Verlautbarungen: „Das Wichtigste wurde verschwiegen“. Zudem beinhalte das Abschlussdokument „Greuellügen“ über Verbrechen deutscher Soldaten.
SZ, 3.11.1943, S. 1.
SZ, 4.11.1943, S. 1.
SZ, 5.11.1943, S. 1.
SZ, 6.11.1943, S. 1.

3.11.1943
Kultur: Wallenstein am Kapitelplatz.
Am 3. November wird die Wallenstein-Aufführung auf dem Kapitelplatz noch einmal – vornehmlich für die schaffende Bevölkerung und die Bewohner der Landbezirke – wiederholt.
SZ, 2.11.1943, S. 4.
SZ, 3.11.1943, S. 4.
SZ, 4.11.1943, S. 4.
SZ, 5.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 44.

3.11.1943
Kultur: „Barbier von Sevilla".
Das Salzburger Landestheater spielt in einer Wiederaufnahme den „Barbier von Sevilla".
SZ, 3.11.1943, S. 6.
SZ, 5.11.1943, S. 2.

3.11.1943
Tagung der Gaugesundheitsführung.
Der Arbeitsstab des Gesundheitsführers hält im Gauamt für Volksgesundheit eine Tagung ab. Besprochen wird die Schaffung einer Gesundheitsführerfibel für den Gau Salzburg, deren Gesamtplan der frühere Stadtphysikus der Gauhauptstadt, Gauärztekammerleiter Obermedizinalrat Dr. Gmachl, bereits ausgearbeitet hat.
SZ, 5.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 44.

3.11.1943
Appell der Studenten der Wehrmachtsbetreuung.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal einen Appell der Wehrmachts-Einsatzgruppen der Studenten mit Musik und Berichten über den „Studenteneinsatz bei der Wehrmacht in Frankreich und Norwegen". Einleitende Worte spricht Direktor Preußner.
SZ, 31.10.1943, S. 8.
SZ, 4.11.1943, S. 4.

3.11.1943
Senkkasten beim Staatsbrückenbau.
Die SZ berichtet über den „Senkkasten" und die „Druckluft-Gründung", die beim Bau der neuen Staatsbrücke zum Einsatz kommen. Ende Oktober war das gesamte eiserne Tragwerk der neuen Staatsbrücke montiert, vernietet und eingefahren.
SZ, 3.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 43.

3.11.1943
Bergabzeichen der SA.
Der verstorbene SA- Stabschef Lutze hatte am 1. November 1942 das SA-Bergabzeichen eingeführt, deren Erwerb für alle SA-Gebirgseinheiten verpflichtend ist und den Besitz des Wehrsportabzeichens voraussetzt. Die Salzburger SA hat im Sommer 1943 die vorgeschriebenen Gebirgsübungsmärsche und Prüfungsmärsche absolviert.
SZ, 3.11.1943, S. 4.

3.11.1943
Lohnsteuerkarten 1944.
Die ab 1. Jänner 1944 auf Basis der Personenstandserhebung 1943 ausgestellten Lohnsteuerkarten sollen drei Jahre, bis Ende 1946 gültig sein.
SZ, 3.11.1943, S. 5.
SZ, 14.11.1943, S. 8.

3.11.1943
Todesstrafe für Ehepaar.
Das Sondergericht Salzburg hatte im Februar 1943 (siehe Eintrag vom 11.2.1943) das Ehepaar Cäcilia und Max Ischa aus Salzburg-Itzling wegen Diebstählen zu 15 bzw. 12 Jahren Zuchthaus verurteilt. Am 3. November ändert das Sondergericht das Strafmaß und verurteilt die beiden zum Tode.
SZ, 11.2.1943, S. 5.
SZ, 4.11.1943, S. 5.

4.11.1943
Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde veranstaltet im Sternbräu einen Lichtbildervortrag von Prof. Pramberger über „Steirische Märchen“.
SZ, 24.10.1943, S. 8.
SZ, 28.10.1943, S. 6.
SZ, 31.10.1943, S. 8.
SZ, 10.11.1943, S. 4.

4.11.1943
Geopolitischer Vortrag.
Karl Springenschmid hält im Vortragssaal des Gewerbeförderungsinstitutes einen geopolitischen Vortrag.
SZ, 2.11.1943, S. 4.
SZ, 5.11.1943, S. 4.

4.11.1943
Vortrag Brauchtum.
Kraft durch Freude veranstaltet im Wiener Saal einen Lichtbildervortrag von Theodor Weigel über „Sinnbild und Brauchtum“.
SZ, 2.11.1943, S. 6.
SZ, 6.11.1943, S. 4.

4.11.1943
Kreisgerichtspräsident Schuster 75.
Kreisgerichtspräsident i. R. Karl Schuster wird 75. Der Sohn von Leopold Schuster, dem langjährigen Vorsteher des Bezirksgerichtes Salzburg, war Richter in Wien und Bad Ischl, Bezirksrichter in St. Gilgen und Salzburg und 20 Jahre am Kreisgericht Wels tätig. Seit seiner Pensionierung 1932 lebt er in Salzburg.
SZ, 3.11.1943, S. 4.

4.11.1943
Kultur: Italienisches Liederbuch.
Im Großen Saal des Mozarteums wird Hugo Wolfs „Italienisches Liederbuch“ mit Alfred Pöll und Irmi Overhoff-Turkovic aufgeführt.
SZ, 3.11.1943, S. 6.
SZ, 6.11.1943, S. 2.

4.11.1943
Verwaltungsakademie.
Im Sitzungssaal der Gauleitung findet die erste Veranstaltung des Wintersemesters der Verwaltungsakademie Wien, Zweiganstalt Salzburg statt. Vorlesungen finden jeden Donnerstag und Freitag statt.
SZ, 3.11.1943, S. 6.

4.11.1943
Fischereizucht in Hallein.
Wie die SZ berichtet, betreiben der Ortsfischerei-Verein und der Fischerei-Revierausschuss Hallein ein Forellen-Bruthaus, in dem ein Forellenlaich aus künstlicher Befruchtung aufliegt.
SZ, 4.11.1943, S. 4.

5.11.1943
Berufswettkampf der Jugend.
Im Vortragssaal der DAF-Gauwaltung wird die erste Arbeitstagung des Gau-Ausschusses für den Kriegs-Berufswettkampf der deutschen Jugend im Reichsgau Salzburg abgehalten.
SZ, 6.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 44.

5.11.1943
Kameradschaftsabend Wirtschaftsamt.
Das Städtische Wirtschaftsamt hält einen Kameradschaftsabend ab, die CGS notiert: „Von prächtigem kameradschaftlichen Geist zeugte ein am 5. im Speisesaal der städtischen Gefolgschafts-Gemeinschaftsküche im ehemaligen Ursulinenkloster abgehaltener Kameradschaftsabend der Gefolgschaft aller Abteilungen des Städtischen Wirtschaftsamtes, bei dem zahlreiche musikalische Talente aus dem Kreise der Kameraden und Kameradinnen ihr beachtenswertes Können zeigten."
CGS, 1943, S. 44.

5.11.1943
Nachrichten-HJ.
Unter dem Titel „Nachrichten-Hitler Jugend – Der Nachwuchs für die Wehrmacht wird tüchtig geschult" berichtet die SZ über die Ausbildung. Diese beinhaltet theoretische Schulungen in Elektrotechnik ebenso wie praktische Arbeit am Aufbau von Fernsprechleitungen.
SZ, 5.11.1943, S. 3.

5.11.1943
Kultur: Heimatbühne am Landestheater.
Die Heimatbühne Ott gibt als Gastspiel am Landestheater „Magdalena" von Ludwig Thoma. Weitere Gastspiele werden am 10. mit „Das Verlegenheitskind" von Streicher und am 30. mit „Der Zerrissene" (Rezension SZ 22.11.) von Nestroy gegeben. Zudem spielt die Heimatbühne jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag im Dietmannsaal. Die Heimatbühne wurde vom Gauleiter aus der Volksbühne Ott neu gegründet. Im Zuge dessen wurde die Spielgemeinschaft auch vergrößert (Namensliste SZ 4.11.).
SZ, 4.11.1943, S. 4.
SZ, 7.11.1943, S. 2.
SZ, 22.11.1943, S. 3.

5.11.1943
Vortrag: rumänische Kunst.
Auf Einladung des Oberbürgermeisters und des Reichspropagandaamtes referiert im Wiener Saal der rumänische Schriftsteller Oskar Walter Cisek, Ministerialrat im rumänischen Propagandaministerium über „Neue rumänische Kunst".
SZ, 5.11.1943, S. 4 und 6.

5.11.1943
Ständchen für Scheel.
Ein Gebirgsjäger-Musikkorps, das sich von 26. Oktober bis 8. November auf Konzertreise durch Salzburger Gemeinden befindet, spielt im Hof der Residenz Gauleiter Scheel ein „Ständchen“.
SZ, 5.11.1943, S. 4.
SZ, 6.11.1943, S. 4.

6.11.1943
DRK-Gemeinschaftsabend im Festspielhaus.
Der 5. Gemeinschaftsabend der DRK-Kreisstelle Salzburg wird im Festspielhaus abgehalten. Nach einleitenden Worten von DRK-Oberstführer Dr. Metzler berichtet DRK-Feldführer Etzendorfer über die Tätigkeit der DRK-Kreisstelle Salzburg seit 1938. Etzendorfers Rechenschaftsbericht wird am 9.11. in der SZ ausführlich wiedergegeben. 459 Einsatzkräfte absolvierten demnach 435.070 Einsatztage. Die Einsatzkräfte werden wie folgt eingesetzt: 197 in Lazaretten der Wehrmacht (davon 48 in besetzten Gebieten), 41 in zivilen Krankenhäusern, 9 in Rückwandererlagern, 12 in Soldatenheimen, 7 in Verpflegseinheiten, 32 im Luftschutzsanitätsdienst, 21 bei Tag und 140 bei Nacht im Bahnhofsverpflegsdienst. 12.280 Personen wurden von der Kreisstelle Salzburg in Erster Hilfe ausgebildet.
SZ, 8.11.1943, S. 3.
SZ, 9.11.1943, S. 5.
CGS, 1943, S. 44.

6.11.1943
Tagung der Gauarbeitskammer.
Am 6. November (laut CGS 5.11.) wird im Hotel Bristol die erste Tagung der umgebildeten Gau-Arbeitskammer abgehalten. Es sprechen DAF-Gauobmann Resch und Gauleiter Dr. Scheel. Scheel gibt Richtlinien für die Arbeit aus, Resch informiert über die Umbildung der Gauarbeitskammer, in deren Beirat der Gauleiter berufen hat: Gauleiter-Stv. Wintersteiger, Kreisleiter Rudolf Kastner, Gauwirtschaftsberater Gebert, Gauarbeitsamtspräsident Kohl, General von Nostiz-Wallwitz, Ministerialrat Naßke, Gauhandwerksmeister Franz Martin, Forstrat Nölscher, Zimmermeister Michael Gstür, Hotelier Heinrich Wannebauer, Fabrikant Rudolf Grill, Gausozialwalter Kolböck, Gauarzt Heinz Müller und Gauberufswalter Hans Streubel.
SZ, 6.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 44.

6.11.1943
Salzburger Schützen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kuno Brandauer über „Alte Uniformen – neuer Schützengeist – Salzburger Schützengeschichte lebt wieder auf“.
SZ, 6.11.1943, S. 3.

6.11.1943
Kultur: Lesung Hintze.
Kraft durch Freude veranstaltet im Wiener Saal eine Lesung von Friedel Hintze: „Zwischen Lachen und Weinen“.
SZ, 2.11.1943, S. 6.
SZ, 6.11.1943, S. 4.
SZ, 8.11.1943, S. 4.

7.11.1943
Gedenkfeiern zum 9. November.
Die in allen Ortsgruppen abgehaltenen Gedenkfeiern zum 9. November finden in Salzburg, wie in allen Gauen, am Sonntag 7. November statt. In den Ortsgruppen sprechen die jeweiligen Hoheitsträger, in den Kreishauptstädten ausgesuchte Redner: Gaupropagandaleiter Wolff in Bischofshofen, Gauschulungsleiter Springenschmid in Hallein, Reichseinsatzredner Krotsch in Zell am See, Kreisleiter Menz in Tamsweg und Gauleiter-Stv. Wintersteiger in Salzburg im Großen Saal des Mozarteums (Bericht 8.11.). Gedacht wird der Gefallenen des Weltkrieges, der „Blutopfer der Bewegung“, der Toten des jetzigen Krieges. Am Nachmittag feiert in den Kasematten der Festung die HJ- und DJ-Führerschaft des Bannes Salzburg-Stadt das Andenken der Toten der „Bewegung“ und der Helden von Langemarck (Bericht 9.11.).
SZ, 6.11.1943, S. 4.
SZ, 8.11.1943, S. 1 und 3.
SZ, 9.11.1943, S. 5.
CGS, 1943, S. 44.

7.11.1943
„Unzerstörbare Kräfte“.
SZ-Hauptschriftleiter Otto Haendle führt im Leitartikel „Unzerstörbare Kräfte“ aus, dass sich 1918, als „das deutsche Volk seinen tiefsten Sturz erlebte“, sich nicht wiederholen werde. Für den damaligen Zusammenbruch hätten „jüdisch-kommunistische Hetzer“ gesorgt.
SZ, 7.11.1943, S. 1f.

7.11.1943
Opfersonntag.
Der 7. November wird als „Opfersonntag“ begangen.
SZ, 11.9.1943, S. 6.
SZ, 5.11.1943, S. 4.

7.11.1943
Kulturfilmschau.
Kraft durch Freude veranstaltet im Mozartkino eine Kulturfilmschau zu halben Preisen über „Südsee und Japan“.
SZ, 2.11.1943, S. 6.

7.11.1943
„Ostarbeiter“-Freizeitveranstaltung.
Die Ausländerbetreuung der DAF veranstaltet im DAF-Gemeinschaftslager Aiglhof, Salzburg-Maxglan (Innsbrucker Reichsstraße 3) eine „Ostarbeiter-Freizeitveranstaltung“. Eine weitere Veranstaltung wird dort am 21. November abgehalten. Am 28. November finden im Lager Filmvorführungen für „OstarbeiterInnen“ statt.
SZ, 4.11.1943, S. 6.
SZ, 20.11.1943, S. 6.
SZ, 26.11.1943, S. 6.

7.11.1943
Fußball.
Im Rahmen der Oberdonaumeisterschaft tritt der LASK in Salzburg am SAK-Platz gegen die FG Salzburg an. Salzburg gewinnt 5:0. Auch die RSG Salzburg gewinnt ihr Spiel in Bad Aibling (5:1).
SZ, 5.11.1943, S. 5.
SZ, 7.11.1943, S. 5.
SZ, 8.11.1943, S. 4.

7.11.1943
BdM-Handball.
Die Salzburger BdM-Handballerinnen gewinnen ein Spiel bei Amateure Steyr mit 6:3.
SZ, 10.11.1943, S. 5.

7.11.1943
HJ-Schwimmen.
In Linz wird ein Schwimmvergleichswettkampf der HJ-Banne Linz und Salzburg abgehalten, den die Gastgeber für sich entscheiden.
SZ, 8.11.1943, S. 4.

7.11.1943
Stadtgeschichte: Baugeschichte der Staatsbrücke.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dipl.-Ing. Richard Schlegel über die „Baugeschichte der Salzburger Stadtbrücke“, betitelt „Eine ‚herrlich schöne‘ Brücke“.
SZ, 7.11.1943, S. 3.

7.11.1943
Ernennungen bei der Landesbauernschaft.
Der Reichsbauernführer beauftragt Barbara Rohrmoser, Dechantbäurin in Altenmarkt, mit der Leitung der Abteilung II B2 der Landesbauernschaft. Therese Radauer, geb. Egger wird von ihren Aufgaben als Jugendberufswartin der Landesbauernschaft entbunden, ihr folgt Maria Süßenbacher nach.
SZ, 7.11.1943, S. 4.

7.11.1943
Lagerwettbewerb der DAF.
Im Sommer 1943 hatte die DAF einen Lagerwettbewerb ausgeschrieben. Die SZ stellt die Lager der Wildbachverbauung vor, die im Gegensatz zu früher „wohnlich und tadellos sauber“ seien.
SZ, 7.11.1943, S. 4.

7.11.1943
Erinnerungen an den Rosenhügel.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Rund um den Rosenhügel – Erinnerungen einer Salzburgerin“ von Lola Ahne.
SZ, 7.11.1943, S. 4.

7.11.1943
Handball.
Auf der SA-Kampfbahn treffen die Handballmannschaften des RAD und der SS Salzburg-Hallein aufeinander.
SZ, 7.11.1943, S. 5.

7.11.1943
„Der Sohn des Hauptmanns“.
Die SZ veröffentlicht auf ihrer Literaturseite den Text „Der Sohn des Hauptmanns“ von Walter Michel, sowie u. a. das „Kartoffellied“ von Matthias Claudius.
SZ, 7.11.1943, S. 6.

7.–11.11.1943
Ausstellung soldatischer Werkarbeiten.
In Leopold Mozarts Wohnhaus am Makartplatz, ist die Ausstellung „Heimat im Felde. Werkarbeiten der Armee Busch“, zu sehen. Die Ausstellung vermittelt ein Bild der Literatur, Musik und bildende Kunst umfassenden Truppenbetreuung und zeigt zahlreiche Holzschnitzereien der Soldaten. Gauleiter-Stv. Wintersteiger nimmt die Eröffnung der Ausstellung vor.
SZ, 8.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 44.

8.11.1943
Einschränkung der Müllabfuhr.
In der Gauhauptstadt Salzburg wird (zunächst befristet bis 1. April 1944) die Kehrichtabfuhr eingeschränkt. Die Müllabfuhr befährt nicht mehr: Itzling, einen Teil von Schallmoos, Gnigl, Parsch, Aigen, Kleingmain, einen Teil von Nonntal, Gneis, Morzg, Leopoldskron, einen Teil von Maxglan, einen Teil von Lehen und Liefering. Liegenschaftsbesitzer haben den Hausmüll entweder im Garten unterzubringen oder zu einer öffentlichen Schuttabladestelle zu transportieren.
SZ, 31.10.1943, S. 4 und 8.

8.11.1943
Nähstuben der Frauenschaften.
Die Nähstuben der NS-Frauenschaften (Nonntal, Riedenburg, Franz-Josef-Straße, DRK-Haus, Bayerhamerstraße, Modehaus Grimms, Lessingstraße und Griesgasse) werden für einen Abend pro Woche für BdM-Mädel geöffnet.
SZ, 5.11.1943, S. 4.

8.11.1943
Hitler vor der „Alten Garde“.
Am Vorabend des 9. November hält Hitler seine traditionelle Ansprache im Löwenbräukeller in München vor den alten Kämpfern. Er lobt den Kampf der Soldaten an der Front und fordert „die Heimat zum unbedingten Durchhalten auf und kündigte Vergeltung für den Bombenterror an“ (CGS). Rede im Wortlaut in der SZ.
SZ, 9.11.1943, S. 1-4.
SZ, 10.11.1943, S. 1.
SZ, 11.11.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 44.

8.11.1943
Unbekannte Leiche in Hellbrunn.
Unweit Hellbrunns wird eine „bis zur Unkenntlichkeit entstellte Leiche eines Erhängten aufgefunden“. Die Kriminalpolizei konnte die Identität ermitteln und nimmt den Fall zum Anlass, daran zu erinnern, dass alle Reichsangehörigen verpflichtet sind, Ausweispapiere bei sich zu tragen.
SZ, 13.11.1943, S. 4.

8./9.11.1943
Tagung der Reichs- und Gauleiter in München.
In München tagen die Reichs- und Gauleiter, unter Leitung von Reichsleiter Martin Bormann.
SZ, 11.11.1943, S. 1.

9.11.1943
Kundgebung im Festspielhaus.
Bei einer Kundgebung im Festspielhaus in Gedenken an die Ursachen des 9. November 1918 und der „Novembererhebung 1923“ (CGS) in München, spricht der Stabsleiter der Reichspropaganda-Abteilung der NSDAP, NSKK-Gruppenführer Eugen Hadamovsky. Die SZ berichtet über dessen Ausführungen unter dem Titel „Salzburg bekundet seinen Glauben an den Sieg“.
SZ, 7.11.1943, S. 4.
SZ, 8.11.1943, S. 4.
SZ, 9.11.1943, S. 1 und 5.
SZ, 10.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 44.

9.11.1943
Kultur: Gedenkveranstaltung zum 9. November.
Konzertamt Salzburg und NSDAP-Gauleitung veranstalten zum 9. November als Gedenkveranstaltung im Großen Saal des Mozarteums ein Orchesterkonzert mit Solist Edwin Fischer und dem Mozarteumsorchester unter Leitung van Hoogstratens. Gespielt wird Tragische Overtüre (Brahms) und Eroica (Beethoven).
SZ, 3.11.1943, S. 6.
SZ, 4.11.1943, S. 2.
SZ, 10.11.1943, S. 2.

9.11.1943
Kranzniederlegungen und Heldenhaine.
Zum 9. November werden im Auftrag des Gauleiters Kränze für die „Juligefallenen“ des Jahres 1934 niedergelegt, in Morzg und am Kommunalfriedhof durch Gauleiter-Stv. Wintersteiger, in Seekirchen und Lamprechtshausen durch Kreisleiter Burggaßner. In einigen Ortsgruppen werden Heldenhaine eingeweiht, so in Bad Gastein, Dorfgastein, Faistenau (11.11.), Lend, Taxenbach, Neukirchen, Fusch und Uttendorf. Berichtet wird auch über Gedenkfeierlichkeiten in Grödig, Golling, Tenneck, Rauris und Zell am See (12.11.).
SZ, 11.11.1943, S. 4.
SZ, 12.11.1943, S. 4.

9.11.1943
Ernennungen zum 9. November.
Mit Wirkung vom 9. November werden in der Partei Ernennungen ausgesprochen: Michael Friesacher wird Gauamtsleiter und Abschnittsleiter. Zu Oberbereichsleitern werden ernannt: Ottokar Besl, Karl Springenschmid, Rudolf Kastner und Otto Menz. Rudolf von Kurz wird Bereichsleiter.
SZ, 19.11.1943, S. 4.

10.11.1943
Totentafeln am Friedhof St. Peter.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von H. von Franqué über die Bildtafeln am St. Petersfriedhof unter dem Titel: „Ein Salzburger Totentanz. Alte, volkskundlich wertvolle Bildtafeln in Gefahr“. Der Autor regt die Restaurierung bzw. die Übergabe der Bildtafeln an das Städtische Museum an.
SZ, 10.11.1943, S. 3.

10.11.1943
Vortrag Lilienthal-Gesellschaft.
Die Lilienthal-Gesellschaft veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums einen Vortrag von Prof. Dr. Blenk, Leiter des Institutes für Aerodynamik der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring Braunschweig, über „Strömungsforschung als Grundlage der Flugtechnik“.
SZ, 10.11.1943, S. 4.
SZ, 11.11.1943, S. 4.

10.11.1943
Scheel in Berlin.
Reichsstudentenführer Scheel spricht am „Tag von Langemarck“ im Rahmen eines Reichsappells der deutschen Studenten über die Bedeutung von Hochschule und Wissenschaft im Krieg und die Rolle der Studentenschaft.
SZ, 11.11.1943, S. 2.

10.11.1943
Raubmord in Parsch.
Die 17-jährige Verkäuferin Magdalena Köppl wird in ihrer Wohnung in Parsch vom 16-jährigen Volksdeutschen Adam Seiler erstochen und ausgeraubt. Ein Schaffner der Parscher Elektrischen verständigte die Polizei, da der blutverschmierte Täter aufgefallen war. Kurz nach der Verhaftung gesteht Seiler die Tat. Das Sondergericht Salzburg verurteilt ihn am 10.12.1943 zum Tod.
SZ, 13.11.1943, S. 4.
SZ, 11.12.1943, S. 4.

10.–17.11.1943

Kultur: Hausmusiktage 1943.

Eine Hausmusikstunde der Reichshochschule für Musik Mozarteum im Wiener Saal unter der Devise „Salzburger Komponisten schreiben Hausmusik“ eröffnet die Salzburger Hausmusiktage 1943. Nach einer Ansprache von Direktor Preußner kommen Werke von Franz Alfons Wolpert, Friedrich Frischenschlager und Reger zur Aufführung (Bericht 12.11.). Auch die Veranstaltung am 11., „Salzburger Musikliebhaber musizieren“, findet im Wiener Saal statt (Bericht 13.11.). Am 13. folgt im Großen Saal des Mozarteums eine Hausmusikstunde der Reichshochschule, bei der nach einleitender Ansprache von Gaupropagandaleiter Wolff u. a. „Fröhliche Handwerkslieder“, „Lieder und Tänze aus Salzburg“ und eine „Kantate zum Lobe des Handwerks“ von Cesar Bresgen aufgeführt werden (Bericht 15.11.). Im Wiener Saal konzertieren gleichzeitig die Schüler der Abteilung „Jugend und Volk“ für ihre hiezu geladenen Eltern. Der 16. bringt das dritte Lehrkonzert „Zeitgenössische Musik für Flöte und Klavier“ mit Stücken von Noetel und Lampe (Bericht 18.11.). Am 17. wird eine Hausmusikstunde der Reichsmusikhochschule „Salzburger Komponisten schreiben Hausmusik“ mit neuem Programm veranstaltet (Bericht 19.11.). Insgesamt finden, ohne die Musikstunden in den Lazaretten, in der Gauhauptstadt siebzehn Veranstaltungen zum Tag der Hausmusik statt. Eine Hausmusikstunde wird auch für die Pfleglinge des Städtischen Altersheimes abgehalten. Es spielt und musiziert die Spielgruppe Wierer der Reichshochschule Mozarteum (Bericht 20.11.).

SZ, 9.11.1943, S. 5 und 6.

SZ, 12.11.1943, S. 2 und 6.

SZ, 13.11.1943, S. 4 und 5.

SZ, 14.11.1943, S. 4 und 8.

SZ, 15.11.1943, S. 3.

SZ, 16.11.1943, S. 6.

SZ, 18.11.1943, S. 2.

SZ, 19.11.1943, S. 2.

SZ, 20.11.1943, S. 4.

CGS, 1943, S. 45.

11.11.1943
SA-Stabschef Schepmann in Salzburg.
Am 11. trifft SA-Stabschef Schepmann in Salzburg ein. Bereits an der Gaugrenze wird er von Gauleiter Scheel und SA-Gruppenführer Dittler begrüßt. Bei einem Besuch der Festung Hohensalzburg, wo ihm die Salzburger Blutordensträger vorgestellt werden, begrüßt ihn Oberbürgermeister Giger namens der Stadt. Bei einem Führerappell im Großen Saal des Mozarteums spricht Schepmann am Nachmittag zu den SA-Führern vom Sturmführer aufwärts. Abends weilt Schepmann mit den SA-Führern im Mirabellkasino.
SZ, 11.11.1943, S. 1 und 3.
SZ, 12.11.1943, S. 1f und 4.
CGS, 1943, S. 45.

11.11.1943
US-Finanzwirtschaft.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Wallstreets ‚gottgewollter' Reichtum – Die Geldmacht amerikanischer Finanzpiraten" von Otto Behrens.
SZ, 11.11.1943, S. 3.

11.11.1943
Langemarck-Gedenken in Salzburg.
Gaustudentenführer Wolff legt im Beisein von Vertretern der Wehrmacht, der HJ und des Lehrkörpers und der Studenten der Reichshochschule für Musik Mozarteum am Obelisk vor dem Kommunalfriedhof ebenso wie Direktor Preußner und General Lange einen Kranz zum Gedenken an die Helden von Langemarck nieder.
SZ, 11.11.1943, S. 4.
SZ, 12.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 45.

11.11.1943
Verdunkelung von Geschäften.
Das Luftgaukommando hat angeordnet, dass von einer Verdunkelung von Einzelhandelsgeschäften im Erdgeschoß bei normaler Innenbeleuchtung bis 19 Uhr abgesehen werden kann. Am 30.11. wird darauf aufmerksam gemacht, dass diese Ausnahme nur für Orte mit akustischer Luftwarnung gilt – also für die Stadt Salzburg und Hallein.
SZ, 11.11.1943, S. 6.
SZ, 30.11.1943, S. 4.

11.11.1943
Zuchthaus für Feldpostdiebstahl.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den Postfacharbeiter Josef P. vom Postamt Schwarzach wegen Diebstahl von 30 Feldpostpäckchen, deren Inhalt, vorwiegend Zigaretten, er selbst verbrauchte, zu zehn Jahren Zuchthaus.
SZ, 12.11.1943, S. 5.

11.11.1943
Kultur: „Mädel aus der Vorstadt".
Das Salzburger Landestheater führt Nestroys „Das Mädel aus der Vorstadt" auf.
SZ, 10.11.1943, S. 6.
SZ, 13.11.1943, S. 2.

12.11.1943
Scheel dankt für Mithilfe im Luftschutz.
Gauleiter Scheel erlässt in der SZ einen Aufruf, in dem er sich für die Mitarbeit an den Arbeiten für den Luftschutz, besonders die in „Gemeinschaftsarbeit" ausgehobenen Deckungsgräben, bedankt.
SZ, 12.11.1943, S. 4.

12.11.1943
Salzburger Möwen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Franz Waldner über die Herkunft und Flugrouten der Salzburger Möwen: „Woher kommen unsere Möven? Vier große Zugstraßen – Erst durch Beringung Aufhellung der Rätsel".
SZ, 12.11.1943, S. 4.

12.11.1943
Waldfriedhof in Niederalm.
Die SZ berichtet über einen in Niederalm angelegten Waldfriedhof aus der Zeit des Ersten Weltkriegs [wohl der Lagerfriedhof Grödig, Anm.]. Dort seien Österreicher, Ungarn, Russen, Italiener, Serben und wolhynische Flüchtlinge bestattet, die in den Lagern um Grödig verstorben waren. Seit 1941 werden dort wieder Bestattungen – von französischen Kriegsgefangenen – vorgenommen.
SZ, 12.11.1943, S. 4.
SZ, 18.11.1943, S. 4.

12.11.1943
Kultur: Volkskonzert.
Kraft durch Freude veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein „Volkskonzert" mit dem Mozarteumsorchester.
SZ, 9.11.1943, S. 6.
SZ, 14.11.1943, S. 4.

12.11.1943
Film: „Germanin“ im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird erstmals der Film „Germanin“, die „Geschichte einer kolonialen Tat“ mit Peter Petersen, Luis Trenker und Lotte Koch gezeigt. Gaupropagandaleiter Wolff spricht einleitende Worte.
SZ, 11.11.1943, S. 6.
SZ, 14.11.1943, S. 3.

12.11.1943
Speisekartoffeln.
Bei der Versorgung mit Speisekartoffeln wird der Wochensatz für Verbraucher von den vorgesehenen 3,5 kg auf 2,5 kg herabgesetzt. Als Ausgleich werden Getreideerzeugnisse abgegeben. Für den Bezug dieser erhalten die Verbraucher eigene Sonderbezugsausweise.
SZ, 12.11.1943, S. 6.
SZ, 17.11.1943, S. 6.

12.–19.11.1943
Lehrgang Landarbeitslehrlinge.
An der HJ-Führerschule Grödig wird der 1. Lehrgang für Landarbeitslehrlinge abgehalten. 71 Lehrlinge nehmen teil.
SZ, 25.11.1943, S. 4.

13.11.1943
„Schöpfergeist“ des NS.
Die SZ veröffentlicht einen mit „Zerstörertum gegen Schöpfergeist“ betitelten Leitartikel von Hans Schlitzberger, der die „Aufbauarbeit“ des Nationalsozialismus in der Industrie seit 1933 lobt, eine Arbeit, die sich nach dem Krieg wiederholen werde: „Dann werden dieselben Kräfte, die heute unter Einsatz ihres Blutes und Gutes die Welt gegen die Mächte der Zersetzung verteidigen, wieder an die Aufbauarbeit gehen, werden die Trümmer wegräumen und ein neues Reich erstehen lassen, das größer und schöner ist, als es je in den glanzvollsten Zeiten seiner Geschichte war. Die Welt wird dann wahrhaft frei sein von Tyrannen, Mördern und Schmarotzern und wird sich – unbehindert durch jüdischen Schachergeist und Talmud-Moral – mit kräftigen Armen den Aufgaben des Fortschritts widmen können. Für dieses Ziel leben wir, kämpfen wir und sterben wir im Glauben an die ewigen Schöpferkräfte unseres Volkes und an die Gerechtigkeit der Allmacht“.
SZ, 13.11.1943, S. 1f.

13.11.1943
Wohnungshilfswerk.
Baurat Dipl.-Ing. Hau, der Leiter des Wohnungs- und Siedlungsamtes und Gaubeauftragter für Unterbringungsfragen, erläutert in einem SZ-Beitrag „Das deutsche Wohnungshilfswerk“, das u. a. die Rückgewinnung zweckentfremdeten Wohnraumes, Schaffung von Wohnräumen durch Ausbauten, Fertigstellung von in Bau befindlichen Wohnungen und die Erbauung von Kriegs- und Behelfswohnungsbauten vorsieht.
SZ, 13.11.1943, S. 3.

13.11.1943
Reparaturwerkstätten.
In der SZ wird die Arbeit der städtischen Reparaturwerkstätten bilanziert. Derzeit werde noch der Auftragsüberschuss der ersten Zeit abgearbeitet, weshalb komplizierte Arbeiten nach wie vor nicht mehr angenommen werden. Getadelt wird, dass einige für Ausbesserungen abgegebene Stücke seit drei Monaten nicht abgeholt wurden, also keine Dringlichkeit bestand.
SZ, 13.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Schießplatz Eugendorf.
In Eugendorf wird durch Kreisleiter Burggaßner ein neuer Schießplatz eröffnet. Als erster Wettbewerb wird ein Kreisschießen, an dem alle Schützen des Kreises teilnehmen können, ausgetragen.
SZ, 12.11.1943, S. 4.
SZ, 13.11.1943, S. 4.
SZ, 17.11.1943, S. 5.

14.11.1943
Handball-Bataillonsmeisterschaft.
Auf dem SAK-Sportplatz Nonntal wird das Endspiel der Bataillonsmeisterschaft der Salzburger Pioniere ausgetragen. Die 2. Kompanie gewinnt. Das Vorspiel bestreiten die Damenmannschaften von SAK und RSG Mühldorf (3:2).
SZ, 12.11.1943, S. 5.
SZ, 13.11.1943, S. 5.
SZ, 15.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Fußball.
In der Oberdonaumeisterschaft trifft die FB Salzburg in Linz auf die Sp. V. Urfahr und erreicht ein 0:0.
SZ, 12.11.1943, S. 5.
SZ, 15.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Vortrag: Volksgesundheitsbund.
Der Ortsverein Salzburg des Deutschen Volksgesundheitsbundes veranstaltet einen Lichtbildervortrag des Gaubeauftragten Dipl.-Ing. Richard Soyka zum Thema „Kampf den Fußschäden“.
SZ, 3.11.1943, S. 4.
SZ, 13.11.1943, S. 6.
SZ, 16.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Vortrag: Obstverwertung.
Im alten Landtagssaal im Chiemseehof spricht Ing. Walter Schöffel aus Reichenbach über „Die Verwertung des heimischen Wildobstes“.
SZ, 13.11.1943, S. 6.

14.11.1943
Springenschmid in Strobl.
Im Kinosaal von Strobl spricht Gauamtsleiter Springenschmid zur Strobler HJ.
SZ, 17.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Oberbergrat Imhof 70.
Oberbergrat Dr. Ing. Karl Imhof begeht in Parsch seinen 70. Geburtstag. Er war 1901–06 Baukommissär für den Bau der Nordseite und 1906–08 Stv. des Tunnelbau-Abteilungsleiters für die Südseite des Tauerntunnels. 1911–27 wirkte er als Bergdirektor des Bergbauunternehmens der Gewerkschaft Rathausberg in Böckstein.
SZ, 14.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Höhlen im Tennengebirge.
Wie die SZ meldet, haben Salzburger Höhlenforscher zwei neue Höhlen im Tennengebirge entdeckt.
SZ, 14.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Leichtsinnige Bergsteiger.
Die SZ berichtet über Fälle leichtsinniger Bergsteiger und lobt in diesem Zusammenhang den Erlass des Gauleiters, aus Leichtsinn verursachte Bergnot zu bestrafen.
SZ, 14.11.1943, S. 4.

14.11.1943
Stadtgeschichte: Adrian über Kasperltheater.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Karl Adrian über „Das Kasperltheater – Eine Erinnerung aus der alten Salzburger Dult“.
SZ, 14.11.1943, S. 4.

15.11.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten der 56. Zuteilungsperiode sind von 15. November bis 12. Dezember gültig. Die Zusammensetzung der Fettration wird verändert: Butterschmalz ersetzt Speck und Schweineschmalz.
SZ, 4.11.1943, S. 4.
SZ, 6.11.1943, S. 6.
SZ, 11.11.1943, S. 6.
SZ, 14.11.1943, S. 8.

15.11.1943
Schulausspeisung.
Im ganzen Gau Salzburg beginnt wieder die vom NSV durchgeführte Schulausspeisung für alle Kinder, die einen weiten Schulweg haben. 10.200 Kinder erhalten im Rahmen der Aktion ein warmes Mittagessen. In den Stadtschulen gibt es kein Mittagessen, allerdings bekommen jene 485 Schüler, die aus dem Umland einpendeln, ein kräftiges „Milchfrühstück“ mit Brot, Marmelade und Wurst.
SZ, 15.11.1943, S. 3.

15.–18.11.1943
Schulungsredner-Lehrgang.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für Schulungsredner abgehalten.
SZ, 15.9.1943, S. 4.

16.11.1943
Kultur: Kammermusikabend (entfallen).
Im Großen Saal des Mozarteums sollten Elly Ney und Ludwig Hoelscher einen Kammermusikabend geben, der jedoch auf unbestimmte Zeit verschoben wird.
SZ, 14.11.1943, S. 4.
SZ, 16.11.1943, S. 6.

16.11.1943
Städtischer Heldenhain auf dem Imberg.
Auf dem Imberg soll ein Heldenhain mit Ehrentafeln für die gefallenen Helden der NSDAP-Ortsgruppen Altstadt, Neustadt, Äußerer Stein, Elisabethvorstadt, Innere Stadt, Lehen, Nonntal, Riedenburg und Schallmoos-Ost und -West errichtet werden.
SZ, 16.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 45.

16.11.1943
Vortrag Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein beginnt seine diesjährige Vortragsreihe mit einem Vortrag des Architekturforschers Hofrat DDr. Donin (Wien) über das Thema „Zur Baukunst Salzburgs und Venedigs“.
SZ, 16.11.1943, S. 4 und 6.
SZ, 18.11.1943, S. 2.
SZ, 13.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 45.

16.11.1943
Füllhalter nur für Berufszwecke.
Laut Regelung der Gruppenarbeitsgemeinschaft Schreib-, Papierwaren, Bürobedarf dürfen Füllhalter und Tintenstifte künftig nur noch an Personen abgegeben werden, die diese zu beruflichen Zwecken benötigen.
SZ, 16.11.1943, S. 4.

16.11.1943
Bäuerliche „Selbsthilfe“ in Koppl.
Die SZ berichtet über das in bäuerlicher Selbst- und Nachbarschaftshilfe wieder aufgebaute Haus des Peter Wallner aus Koppl. Sein Anwesen war im Juli nach einem Blitzschlag abgebrannt.
SZ, 16.11.1943, S. 4.

16.11.1943
Der beliebte Kantinenwirt.
Die SZ berichtet über die zahlreichen Zuschriften, welche Kantinenwirt „Ulli“, der in einem Salzburger Lager für Luftnachrichten-Helferinnen arbeitet, von den vormaligen Schützlingen aus dem ganzen Reich erhalte.
SZ, 16.11.1943, S. 4.

16.11.1943
Gauarbeitstagung der DAF-Kreisfrauenwalterinnen.
Eine Gauarbeitstagung der Kreisfrauenwalterinnen der DAF behandelt die Betreuung arbeitstätiger Frauen.
SZ, 17.11.1943, S. 4.

16.11.1943
Gauarbeitstagung der DAF-Lager.
Die DAF hält eine Gauarbeitstagung aller Betriebsführer, Betriebsobmänner und Lagerführer des Gaues, die Gemeinschaftslager führen, ab. Dabei werden die Preise an die Sieger des Lagerwettbewerbs 1943 verliehen. Pg. Decker, Lagerbetreuer des Gaues, spricht über allgemeine Fragen des Lagerführers. Weitere Referate halten Heck, Fuchsbauer, Zink und Kolböck, sowie Oberregierungsrat Kohl und Gaupropagandaleiter Wolff. DAF-Gauobmann Resch überreicht die Preise, drei der vier Auszeichnungen gehen an Lager der Wildbachverbauung.
SZ, 17.11.1943, S. 4.

17.11.1943
Schaukochen im Gaswerk.
Die Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft der NS-Frauenschaft veranstaltet im Gaswerk-Gebäude in der Griesgasse ein Schaukochen unter dem Motto „Wir kochen zeitgemäß und backen für Feldpostpäckchen“.
SZ, 19.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 45.

17.11.1943
Kultur: Bühnenbild am Landestheater.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Wie entsteht ein Bühnenbild? Aus den Werkstätten unseres Landestheaters“ von Otto Kunz.
SZ, 17.11.1943, S. 3.

17.11.1943
Kultur: „Vetter aus Dingsda“.
Das Salzburger Landestheater bringt die Operette „Der Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke zur Aufführung.
SZ, 16.11.1943, S. 6.
SZ, 19.11.1943, S. 2.

17.11.1943
Post: Beschränkte Paketannahme.
Die Deutsche Reichspost schränkt die Paketannahme ein.
SZ, 17.11.1943, S. 4.

18.11.1943
Reichsbahnnetzkarten nur für Berufsfahrten.
Ab 18. November wird die Ausgabe von Reichsbahnnetzkarten, Anschlussnetzkarten, Anschlussbezirkskarten und Bezirksteilmonatskarten von der Vorlage einer Bescheinigung der Behörde oder Berufsorganisation abhängig gemacht, aus der hervorgeht, dass die Karte beruflichen Zwecken dient.
SZ, 11.11.1943, S. 4.

18.11.1943
Berufsporträtreihe.
Die SZ veröffentlicht Lola Ahnes Reportage „Wie der Pinzgauer Holzknecht das Jahr erlebt“. In derselben Ausgabe werden auch die Berufe der Telefonistin und des Jägers näher beleuchtet. Am 19.11. erscheint eine Reportage von Ahne über die Arbeit der Fernmelde-„Entstörer“ im Hochgebirge, am 20. ein Text über die Kaminkehrer, am 21. über Parkwächter.
SZ, 18.11.1943, S. 3 und 4.
SZ, 19.11.1943, S. 3.
SZ, 20.11.1943, S. 4.
SZ, 21.11.1943, S. 4.

18.–19.11.1943
Kultur: Kammerkunst.
Kraft durch Freude veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums zwei „Ledwinka-Abende“ als Beitrag zu den Hausmusiktagen. Es musizieren Walter Doell und Eugen Hirn.
SZ, 13.11.1943, S. 6.
SZ, 20.11.1943, S. 4.

19.11.1943
Jubiläen des Turnvereines.
Am 19.11. feierte der Salzburger Turnverein den 50-jährigen Bestand seiner Jahn-Turnhalle und den 40-jährigen Bestand des Jahn-Denkmals im Kurpark mit einer Pflicht-Turnstunde. Nach den Übungen hält Vereinsführer Kirchmayer eine Rede über die Geschichte des Turnvereines, die im SZ vom 22.11. wiedergeben wird. Darin wird der Ausschluss von drei jüdischen Mädchen am 3. März 1892 besonders hervorgehoben.
SZ, 18.11.1943, S. 6.
SZ, 22.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 46.

19.11.1943
Oberregierungsbaurat Putzinger 60.
Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Josef Putzinger, seit 1919 in Diensten des Salzburger Landesbauamtes, ab 1922 Abteilung Wasserbau, seit 1940 Dezernent für Flussbau beim Reichsstatthalter, begeht seinen 60. Geburtstag.
SZ, 17.11.1943, S. 4.

19.11.1943
Frauen bei der Post.
Der „Fraueneinsatz ist vielfach bewährt“, berichtet die SZ und führt aus, dass bereits seit einigen Jahren Frauen die Postautos für die Paketzustellung bzw. für Transporte zwischen den Postämtern eingesetzt werden.
SZ, 19.11.1943, S. 4.

19.11.1943
Pinzgauerin im Luftkriegsgebiet.
In der SZ berichtet eine Pinzgauerin, Ortsfrauenschaftsleiterin und Gattin des Ortsgruppenleiters, über ihren Einsatz in der Arbeitsplatzablöse in einem Rüstungsbetrieb in Westdeutschland.
SZ, 19.11.1943, S. 4.

19.11.1943
Sieben Jahre Haft für Homosexuellen.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den Krankenwärter Emil Sch., der sich Burschen „gefügig gemacht“ haben soll, zu sieben Jahren Zuchthaus.
SZ, 20.11.1943, S. 5.

19.–20.11.1943
Kultur: Liederabend.
Kraft durch Freude veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums zwei Liederabende mit Wilhelm Strientz.
SZ, 13.11.1943, S. 6.
SZ, 21.11.1943, S. 4.

20.11.1943
Kultur: Hausmusik.
Kraft durch Freude veranstaltet im Saal der DAF einen Hausmusikabend.
SZ, 16.11.1943, S. 6.

20.11.1943
Waggerl: Vogelscheuchen.
Die SZ veröffentlicht Karl-Heinrich Waggerls Text „Die Vogelscheuchen“.
SZ, 20.11.1943, S. 5.

20.11.1943
Totengedenkfeier im Reichspropagandaamt.
Das Gaupropaganda-Amt hält eine Trauerfeier für seine in der letzten Zeit gefallenen Mitarbeiter Pg. Reitzner und Kraftfahrer Heigermoser ab. Die Gedenkrede hält der Leiter des Amtes, Dr. Wolff. Pressereferent Ernst Maria Reitzner war der erste Pressereferent des Gaupropaganda-Amtes, „alter Kämpfer“, SA-Mitglied, hat den größten Teil des Krieges als Sonderführer einer Propagandakompanie mitgemacht, zuletzt war er Unteroffizier eines Gebirgsjäger-Regimentes. Reitzner ist im Häuserkampf in Novosibirsk gefallen.
SZ, 22.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 46.

20.11.1943
Gau-Appell des Rechtswahrerbundes.
Im Rittersaal der Residenz wird der erste Gau-Appell des NS-Rechtswahrerbundes Salzburg abgehalten. Gauleiter Scheel spricht über die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Akademiker-Berufe, die Führer-Berufe seien.
SZ, 19.11.1943, S. 6.
SZ, 22.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 46.

20.11.1943
Kindertagesstätte in Bischofshofen.
In Bischofshofen wird in der Siedlung „Neue Heimat“ eine neue NSV-Kindertagesstätte eröffnet.
SZ, 23.11.1943, S. 4.

20.11.1943
Rechtsrat Walda verstorben.
Im Alter von 73 Jahren verstirbt Rechtsrat Obermagistratsrat a. D. Pg. Rudolf Walda, in den Jahren 1902 bis 1922 Leiter des Stadtpolizeiamtes (1922 wurde die städtische Polizei verstaatlicht). 1932 war er nach 34-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten.
SZ, 23.11.1943, S. 6.
SZ, 26.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 46.

20.–21.11.1943
Reichsstraßensammlung.
Am 20. und 21. sammeln die Parteiformationen SA, SS, NSKK und NSFK für das WHW. Das NSFK stellt auf dem Mirabellplatz einen „Schulgleiter 38“, ein Gleitflugzeug zur Besichtigung auf.
SZ, 16.11.1943, S. 4.
SZ, 19.11.1943, S. 4.
SZ, 20.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 46.

21.11.1943
Kultur: Salzburgs Pegasus.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Otto Kunz über die bewegte Standortgeschichte einer Salzburger Pegasus-Plastik. Derzeit im Mirabellgarten aufgestellt, war die Plastik bereits am Kapitelplatz, Mirabellplatz, Makartplatz und im Stadtmuseum.
SZ, 21.11.1943, S. 3.

21.11.1943
Feldpost.
Die SZ veröffentlicht einen Feldpostbrief von Unteroffizier Gustl Linhart an die SZ, in der die „Heimat“ und die Eindrücke vom Erntedankfest gelobt werden.
SZ, 21.11.1943, S. 4.

21.11.1943
Fußball.
Die FG Salzburg trifft in der Oberdonaumeisterschaft in Linz auf Germania Linz und gewinnt 2:0.
SZ, 19.11.1943, S. 5.
SZ, 22.11.1943, S. 4.

21.11.1943
Handball.
Für das Kriegs-WHW veranstaltet die SS-Sportgemeinschaft am SAK-Platz ein Handballspiel gegen die Meistermannschaft der Salzburger Pioniere.
SZ, 21.11.1943, S. 5.

21.11.1943
Geschäftsfrau Kelz 88.
Anna Kelz, Inhaberin eines Parfümeriegeschäftes in der Klampferergasse und dort nach wie vor tätig, wird 88.
SZ, 21.11.1943, S. 4.

21.11.1943
Stadtgeschichte: Verschwundene Hotels.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Thomas Mayrhofer über „verschwundene Salzburger Hotels“. Er behandelt die Hotels „Erzherzog Karl“, Hotel „Schiff“, Hotel „Mirabell“, das „Parkhotel Nelböck“, Hotel „Europe“, sowie die Häuser Hotel „Krone“, Hotel „Römischer Kaiser“, Hotel „Koller“, Hotel „Kanone“, „Mozart“, „Elisabeth“ und „Imberghof“.
SZ, 21.11.1943, S. 4.

21.11.1943
Literaturseite.
Auf der sonntäglichen Literaturseite veröffentlicht die SZ die Texte „Ein Brief flattert davon“ von Sophie Freiin Stjerna, „Das Testament“ von Hans Kloepfer, „Das Gewohnheitsrecht des Herrn Bretz“ von Heinrich Zillich, „Speisung der Fünftausend“ von Karl Lerbs und „Lieber Soldat!“ von Herta Sending.
SZ, 21.11.1943, S. 6.

21.11.1943
Gedenkappell für Jugendwalter Schmidt.
Die Ortsgruppe Riedenburg veranstaltet im Marmorsaal von Schloss Mirabell einen Gedenkappell für DAF-Kreisjugendwalter Pg. Horst Schmidt.
SZ, 23.11.1943, S. 4.

22.11.1943
Scheel 36.
Gauleiter Scheel begeht seinen 36. Geburtstag. Er wird von zahlreichen Abordnungen, unter anderem von Langemarckstudenten und Ritterkreuzträger Doff aufgesucht.
SZ, 23.11.1943, S. 1.

23.11.1943
Kultur: Oper am Landestheater.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Gaupropagandaleiter Wolff, dem Kulturbeauftragten des Gauleiters, über „Unsere Salzburger Oper – Das Salzburger Landestheater im Aufbau“. Seine Ausführungen abschließend rechtfertigt er die Befassung mit dem Thema „Oper“ im Krieg folgendermaßen: „Die Antwort ist einfach: Weil unsere Oper auch ein Bild der Stärke unserer deutschen Kraft gibt“.
SZ, 23.11.1943, S. 3.

23.11.1943
Bäder im Gau Salzburg.
Die SZ stellt kleinere Bäder im Gau Salzburg vor, die im „Schatten von Gastein“ weniger bekannt sind, darunter das „Heilbad Burgwies“ und Bad Leogang.
SZ, 23.11.1943, S. 4.

23.–25.11.1943
Pferdevormusterung.
Im Volksgarten wird von der Wehrersatzinspektion eine Pferdevormusterung durchgeführt. Alle Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre Tiere vorzuführen. Ausgenommen sind trächtige Stuten und solche mit Fohlen.
SZ, 18.11.1943, S. 6.

24.11.1943
Reihenuntersuchung der Handwerker.
Eine vom Sozialgewerk „Salzburger Handwerk“ initiierte Reihenuntersuchung an 462 Handwerkern ergab einen guten Gesundheitszustand, wie die SZ berichtet. Nur sechs Personen bedürfen ärztlicher Behandlung.
SZ, 24.11.1943, S. 4.

24.11.1943
Fischereirechte in Salzburg.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Entwicklung der Fischereirechte im Salzburgischen im 15. und 16. Jahrhundert.
SZ, 24.11.1943, S. 4.

24.11.1943
Kultur: Lehrkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet ein Lehrkonzert mit Werken für Viola und Klavier. Ausführende sind Karl Stumvoll und Franz A. Wolpert.
SZ, 22.11.1943, S. 3.

24.11.1943
Ärztekammer Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Österreichischen Hof einen Vortrag von Oberarzt Dr. Figenthaler (Wien) über „Neue Methoden in der Behandlung von Knochenbrüchen“.
SZ, 23.11.1943, S. 6.

24.11.1943
Oberbaurat Petter 70.
Oberbaurat a. D. Ing. Rudolf Petter, Sohn des Museumsdirektors Dr. Alexander Petter, zuletzt Vorstand der Heizhausleitung Salzburg, wird 70.
SZ, 24.11.1943, S. 4.

24.11.1943
Preise für Weihnachtsbäume.
Die Preisverordnung, über die Höchstpreise für Weihnachtsbäume, aus dem Jahr 1939 bleibt weiterhin in Kraft. Fichten der Größe 1,30 m bis 2 m dürfen demnach beispielsweise maximal 1,50 RM kosten.
SZ, 24.11.1943, S. 6.

24.11.1943
Haftstrafe für Schwarzschlachtung.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den Bauern Max Bieringer aus Vigaun und seine Frau Margarethe zu einem Jahr bzw. sechs Monaten Zuchthaus, weil sie ein Schwein ohne Bewilligung geschlachtet hatten.
SZ, 25.11.1943, S. 5.

25.11.1943
Gauleiter besucht Milchhof.
Gauleiter Scheel besichtigt den Salzburger Milchhof, der bis zu 60.000 Liter Milch täglich verarbeiten kann.
SZ, 26.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 46.

25.11.1943
Merkblatt Luftschutz.
Das Reichsluftfahrtministerium gibt ein Merkblatt für den Luftschutz heraus, indem u. a. die Notwendigkeit der Entrümpelung, Verdunkelungseinrichtungen und Anweisungen für Brandlöschungen vermerkt sind.
SZ, 25.11.1943, S. 4.

25.11.1943
Ankündigung von Parteifeiern.
In der SZ wird angekündigt, dass die NSDAP an allen Orten für die Umquartierten und Bombengeschädigten am Heiligen Abend oder am Vorabend eine Feierstunde „Deutsche Kriegsweihnacht“ abhält. Die Feiern sollen alle Gäste des Ortes mit den Parteigenossen und den Angehörigen von Gefallenen „vereinigen“. Auch in allen Lazaretten sollen Weihnachtsfeiern stattfinden.
SZ, 25.11.1943, S. 4.

25.11.1943
Jahreshauptversammlung Landeskunde.
Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde hält ihre Jahreshauptversammlung im Sternbräu ab. Generalstaatsarchivar Dr. Franz Martin hält einen Vortrag „Aus der Geschichte der Festung Hohensalzburg“. Die SZ (30.11.) berichtet ausführlich über Martins Ausführungen.
SZ, 21.11.1943, S. 8.
SZ, 28.11.1943, S. 4.
SZ, 30.11.1943, S. 3.

25.11.1943
Kurs Mütterdienst.
Der Mütterdienst im Deutschen Frauenwerk startet einen neuen Säuglingspflegekurs in der Mütterschulstätte Dreifaltigkeitsgasse.
SZ, 21.11.1943, S. 8.

25.11.1943
Kultur: Hausmusik.
KdF veranstaltet im Mirabellkasino einen Hausmusikabend mit der Handharmonikagruppe Mohr.
SZ, 19.11.1943, S. 6.

25.11.1943
Handtaschendiebe.
Die Kriminalpolizei Salzburg warnt vor Handtaschendieben in den Obussen.
SZ, 25.11.1943, S. 4.

25.11.1943
Ladenschluss im Lebensmittelhandel.
Der Reichsstatthalter verfügt per Erlass, dass die Lebensmittelhandelsbetriebe der Gauhauptstadt Salzburg ihre Geschäfte um 18:30 Uhr schließen dürfen.
SZ, 5.12.1943, S. 8.

26.11.1943
Kultur: Chopin-Liszt.
Im Großen Saal des Mozarteums wird ein Chopin-Liszt-Abend mit Frederic Ogouse veranstaltet.
SZ, 21.11.1943, S. 8.
SZ, 28.11.1943, S. 2.

26.11.1943
Vortrag: Finnland.
KdF veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Lichtbildervortrag von Günther Thear über Finnland, betitelt „Der Geist der tausend Seen“.
SZ, 19.11.1943, S. 6.

26.11.1943
Bier in Kriegszeiten.
Im Unterschied zum Ersten Weltkrieg werde nach wie vor echtes Bier und kein Surrogat von den Brauereien hergestellt und in den Gaststätten ausgeschenkt, stellt die SZ fest.
SZ, 26.11.1943, S. 4.

26.11.1943
Eislaufplatz ausgebaut.
In Salzburg wurde unter Mithilfe einer Genesenden-Kompanie der Eislaufplatz Nonntal, der vom neu gegründeten Eislaufverein übernommen wurde, unter Anleitung von Herrn Reiter ausgebaut. Im Winter sollen Schaulaufen stattfinden und der Eishockeybetrieb wieder aufgenommen werden.
SZ, 26.11.1943, S. 5.

27.11.1943
Weltpolitische Bedeutung des Krieges.
Als Leitartikel veröffentlicht die SZ einen Kommentar von Stabsleiter Helmut Sündermann, betitelt „Die weltpolitische Partnerschaft“. Darin führt Sündermann die Unterschiede zum Ersten Weltkrieg aus. Heute stehe mehr auf dem Spiel: „Es ist sowohl für uns wie für unseren Partner in Ostasien ein Kampf ohne Alternative. Wir müssen siegen, um nicht im bolschewistischen Chaos unterzugehen. Japan und alle Völker Ostasiens müssen den Kampf bestehen, wenn sie nicht zu einem Indien der USA niedersinken wollen“.
SZ, 27.11.1943, S. 1f.

27.11.1943
Zehn Jahre „Kraft durch Freude“.
Zum 10. Jahrestag der Gründung von „Kraft durch Freude“ veröffentlicht die SZ einen Beitrag von Hans Graf Reischach (Berlin) über die Freizeitorganisation auf Basis eines Gesprächs mit Organisationsleiter Ley.
SZ, 27.11.1943, S. 3.

27.11.1943
Vortrag SA-Obergruppenführer Luyken.
Im Großen Saal des Mozarteums spricht SA-Obergruppenführer Luyken vor SA-Führern, Offizieren und Vertretern von Partei, Wirtschaft und Stadt über das „Wesen des deutschen Soldatentums“.
SZ, 29.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 46.

27.11.1943
Spielzeug für Waisen.
Im Schaufenster des ehemaligen Schuhhauses Pasch wird Spielzeug ausgestellt, das Führer und Mannschaften der Bereitschaft II des Feuerlösch- und Entgiftungsdienstes in ihrer Freizeit für Kinder gefallener Soldaten gebastelt haben.
SZ, 27.11.1943, S. 4.

26.11.1943
Auskunftstellen für Fronturlauber.
Beim Landrat in Salzburg (Kaigasse 14) und bei der Behörde des Oberbürgermeisters (Stadtverkehrsamt) im Fendthaus werden Auskunftstellen für Fronturlauber geschaffen, bei der die Fronturlauber bei notwendigen Rücksprachen mit den verschiedenen Verwaltungsbehörden Beratung finden. Auch bei den Landräten in St. Johann und Tamsweg werden Auskunftstellen eingerichtet.
SZ, 27.11.1943, S. 4.
SZ, 30.11.1943, S. 6.
SZ, 2.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 46.

27.11.1943
Aufgaben des Zollamtes.
Die SZ berichtet über die Aufgaben des Zollamtes in Salzburg. Dieses sei v. a. mit der Feststellung und Erhebung von Verbrauchssteuern befasst.
SZ, 27.11.1943, S. 4.

27.11.1943
Stadtgeschichte: Salzburger Brunnen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über städtische Brunnen in Salzburg: „Aus Salzburgs Brunnenreichtum – Alte, neuere und ein ganz neuer – der Mozart-Brunnen“.
SZ, 27.11.1943, S. 4.

27.–28.11.1943
Tagung der Saunagesellschaft.
Im Bischofssaal der Residenz wird die erste Arbeitstagung des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Sauna-Gesellschaft (Leiter: SS-Hauptsturmführer Nölke) abgehalten. Vertreter der Salzburger Ärzteschaft nehmen gemeinsam mit Gaugesundheitsführer Guttenberg teil. Gauleiter Scheel gibt für die Teilnehmer einen Empfang.
SZ, 29.11.1943, S. 4.

28.11.1943
Werbung der Fallschirmjäger.
Im Großen Saal des Mozarteums führt der Sturmbann 201 des NSFK eine Werbeveranstaltung für die Fallschirmjägertruppe durch, bei der Ritterkreuzträger Oberleutnant Trebes und Leutnant Elsmet zur Salzburger Jugend sprechen. Zuvor spricht NSFK-Obersturmführer Elsenwenger über Aufgaben und Ziele des NSFK und zeigt den Werbefilm „Soldat, Flieger, Führer“. Die Veranstaltung wird von Gauleiter-Stv. Wintersteiger, Kreisleiter Burggaßner, Oberbürgermeister Giger und Offizieren der Luftwaffe besucht.
SZ, 26.11.1943, S. 4.
SZ, 27.11.1943, S. 3.
SZ, 28.11.1943, S. 8.
SZ, 29.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 46.

28.11.1943
Eröffnung Jugendfilmstunden.
Bei der Eröffnung der Jugendfilmstunden der HJ sprechen Minister Goebbels und Reichsjugendführer Axmann zur in den Lichtspieltheatern des Reiches versammelten Jugend. Die SZ betitelt die Ausführungen mit: „Brennender Haß ist unsere Antwort“.
SZ, 29.11.1943, S. 1.

28.11.1943
Fußball.
Die FG Salzburg spielt auf dem SAK-Platz gegen eine Mannschaft aus Füssen und verliert 2:3.
SZ, 24.11.1943, S. 5.
SZ, 25.11.1943, S. 5.
SZ, 28.11.1943, S. 5.
SZ, 29.11.1943, S. 4.

28.11.1943
Boxturnier im Stadtsaal.
Die SS-Sportgemeinschaft Salzburg richtet im Stadtsaal ein Boxturnier aus. Unter den Teilnehmern ist der mehrfache Europameister Miner aus Breslau (Besetzung SZ 24./27.11.). Der Führer der Salzburger SS-Sportgemeinschaft, Dr. Hueber, stiftet einen „wertvollen“ Turnierpreis.
SZ, 17.11.1943, S. 5.
SZ, 24.11.1943, S. 5.
SZ, 27.11.1943, S. 5.
SZ, 28.11.1943, S. 5.
SZ, 29.11.1943, S. 4.

28.11.1943
Kultur: Lukas Suppin.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Paul Sackarndt über den in Untertauern geborenen Maler Lukas Suppin: „Ein junger Maler unterwegs – zum künstlerischen Werden Lukas Suppins“. Dieser hat u. a. die Ehrenbürgerurkunde Mauterndorfs für Göring gestaltet.
SZ, 28.11.1943, S. 3.

28.11.1943
Stadtgeschichte: Alter Domfriedhof.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über den alten Domfriedhof und Grabdenkmäler bei der Stiftsmühle St. Peter.
SZ, 28.11.1943, S. 4.

28.11.1943
Literaturseite.
Die SZ veröffentlicht auf ihrer sonntäglichen Literaturseite u. a. den Text „Das unauslöschliche Bild – Erlebnis eines deutschen Jagdfliegers in der Heimat“ von Peter Hagen, sowie Andreas Hofers „Rede an das Volk vor der Schlacht am Isel“.
SZ, 28.11.1943, S. 6.

28.11.1943
Kundenlisten für Obst und Gemüse.
Das Landesernährungsamt schreibt eine Neuerstellung der Kundenlisten für Obst und Gemüse im Reichsgau Salzburg in der Zeit vom 29. November bis 11. Dezember vor. Die Kleinverteiler haben ihre Listen bis 23. Dezember zur Überprüfung dem Ernährungsamt vorzulegen. Die erhaltene Bestätigung muss anschließend zur Belieferung einem Großhändler bis 5. Jänner 1944 vorgelegt werden.
SZ, 28.11.1943, S. 8.
SZ, 29.12.1943, S. 6.

29.11.1943
Ritterkreuz für Salzburger.
Dem gebürtigen Salzburger SS-Hauptsturmführer Alois Ennsberger, technischer Führer für das Kraftfahrwesen des Panzerregimentes der SS-Panzer-Division „Das Reich“ wurde das Ritterkreuz zum Kriegsverdienstkreuz verliehen. Ennsberger ist gelernter Kunstschlosser.
SZ, 29.11.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 46.

29.11.1943
Zwei Jahre Scheel.
Gauleiter Scheel ist seit zwei Jahren Gauleiter und Reichsstatthalter von Salzburg. Die SZ bildet ihn „im Kreise seiner Bauern“ ab, Hauptschriftleiter Haendle zieht eine lobende Bilanz. Hervorgehoben werden die Gründung des „Heimatwerkes“ und Scheels „Verbundenheit“ mit der Bevölkerung. Scheel gehe als „wirklicher Nationalsozialist“ auf „in der Liebe und in der Arbeit für das Volk“.
SZ, 29.11.1943, S. 1f.

29.11.1943
Haus der Natur.
Das „Haus der Natur“ meldet für die ersten zehn Monate des Jahres 1943 rund 30.000 Besucher.
SZ, 29.11.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 46.

29.11.1943
Hitler spricht vor Jungoffizieren.
Hitler spricht in Berlin zu 20.000 jungen Offizieren, denen er „das schicksalhafte Entscheidende des gegenwärtigen Krieges darlegte“ (CGS). Die SZ betitelt die Zusammenfassung der Ausführungen mit „Das Volk, das verliert, beendet sein Dasein“.
SZ, 30.11.1943, S. 1.
SZ, 2.12.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 47.

29.11.1943
Baumeister Wagner verstorben.
Baumeister Richard Wagner, Gesellschafter der Firma Gebr. Wagner, verstirbt im 70. Lebensjahr. Wagner war „Hüttenbaumeister“ des Alpenvereinszweiges Salzburg, dem er 36 Jahre als Ausschuss-Mitglied und Baureferent angehörte. In der Gauhauptstadt hat Wagner eine Reihe von Bauten zu verantworten: so nach eigenen Plänen die Um- bzw. Neubauten der Geschäftshäuser Mayer & Neumayer, Gehmacher, Gebr. Roitner, Guggenthaler Bierstüberl, einige Häuser in der Markus-Sittikus-Str. (Nr. 19, 21, 23). Nach fremden Plänen führte er die Neu- bzw. Umbauten an Rathaus, Reichsbank und Stieglkeller aus.
SZ, 1.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 47.

29.11.1943
Kultur: Kammermusik.
Im Großen Saal des Mozarteums findet ein Kammermusikabend mit Carl Maria Zwißler und Hermann Neutter statt. Gespielt wird Schuberts „Winterreise“.
SZ, 25.11.1943, S. 2 und 6.
SZ, 1.12.1943, S. 2.

29.11.1943
Kultur: Lesung.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet im Wiener Saal eine Lesung mit Curt Langenbeck.
SZ, 26.11.1943, S. 4.
SZ, 29.11.1943, S. 3.
SZ, 1.12.1943, S. 2.

29.11.1943
NSKK-Sturmführer Renzl beigesetzt.
Auf dem Kommunalfriedhof wird NSKK-Sturmführer Leopold Renzl bestattet. Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht Abschiedsworte.
SZ, 1.12.1943, S. 4.

29.11.1943
Rechnungsdirektor Ulrich verstorben.
Rechnungsdirektor i. R. Heinrich Ulrich, ehemals Gemeinderat der Stadt Salzburg und Nationalrat, verstirbt mit 72 Jahren.
SZ, 3.12.1943, S. 4.

29.11.1943
Elternabende.
Im Gausitzungssaal des Chiemseehofes finden am 29.11. und 1.12. Elternabende für die Erziehungsberechtigten der Schüler der Oberschule für Jungen statt. Im Vortragssaal der DAF wird am 29.11. der Elternabend für die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen der Oberschule für Mädchen abgehalten.
SZ, 25.11.1943, S. 6.
SZ, 27.11.1943, S. 6.

30.11.1943
Verkehrsspiegel in der Griesgasse.
An der Griesgasse gegenüber dem Löchlbogen wurde kürzlich ein Verkehrsspiegel angebracht. Die SZ erläutert die Funktion: „Der Spiegel also dient nicht etwa der Eitelkeit, sondern vielmehr der Hebung der Verkehrsdisziplin, der Sicherheit des Verkehrs und den Personal-Sparmaßnahmen“.
SZ, 30.11.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 47.

30.11.1943
Kultur: KdF-Festabend.
Am 30. feierte die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihr fünfjähriges Bestehen im Gau Salzburg (und ihr zehnjähriges Bestehen insgesamt) mit einem Festabend im Festspielhaus. Aufgeführt wird „Der fliegende Holländer“.
SZ, 27.11.1943, S. 6.
SZ, 30.11.1943, S. 4.
SZ, 1.12.1943, S. 3.
SZ, 2.12.1943, S. 2.
CGS, 1943, S. 47.

30.11.1943
Güterwege in Aufbaugemeinden.
Wie die SZ berichtet, waren im Sommer 100 Studenten bei Güterwegbauten in den Aufbaugemeinden Rauris, Forstau und Marienpichl beschäftigt.
SZ, 30.11.1943, S. 4.

30.11.1943
Verbotener Silobau.
Das Landgericht Salzburg verurteilt den Bauern Johann W. aus Spanswag wegen des unerlaubten Baus eines Grünfuttersilos im Silosperrgebiet zu drei Wochen Gefängnis und 3000 RM Strafe.
SZ, 30.11.1943, S. 5.

30.11.1943

Feldpost-Briefverkehr.

Weihnachtspäckchen müssen bis spätestens 30. November bei der Post eingeliefert werden. Ab 10. November können Sendungen über 20 Gramm Gewicht nur mit Zulassungsmarke versandt werden. Vom 1. bis 25. Dezember werden private Päckchen von der Reichspost nicht angenommen.

SZ, 1.11.1943, S. 3.

Dezember 1943

Dezember 1943
Kriegs- und Wehrmachtsberichte.
Das Oberkommando der Deutschen Wehrmacht, das Deutsche Nachrichtenbüro und Propagandakompanien berichten über Kriegsereignisse. Meist verteilen sich mehrere Artikel über die einzelnen Kriegsschauplätze über die ersten drei Seiten. Auch Berichte zur angeblichen Situation Englands, der Sowjetunion und der USA werden veröffentlicht.
Schlagzeilen: „Roosevelts Krieg kostet immer neue Milliarden“ (1.12.); „Die große Abwehrschlacht im Osten“ (5.12.); „Deutsche Luftabwehr wird immer stärker“ (7.12.); „Heftige Abwehrkämpfe bei Krementschug“ (12.12.); „Freche Briten-Lügen über die Terrorangriffe“ (14.12.); „Erfolgreiche Abwehr im Osten“ (19.12.); „Schwere Kämpfe bei Kirowograd und Newel“ (20.12.); „Hundert Abschüsse in 12 Stunden – Bedeutende Verluste der Terrorflieger“ (22.12.); „Heftiger Auftakt der Sowjet-Winteroffensive“ (27.12.); „Deutsche Schnelligkeit gegen Sowjet-Massen“ (28.12.); „Großer Abwehrerfolg unserer Jäger in Italien“ (29.12.); „Starke Sowjetkräfte im Ansturm“ (30.12.); „Sieben britische Zerstörer versenkt“ (31.12.).

SZ, 1.12.1943, S. 1f.
SZ, 2.12.1943, S. 1f.
SZ, 3.12.1943, S. 1f.
SZ, 4.12.1943, S. 1f.
SZ, 5.12.1943, S. 1-3.
SZ, 6.12.1943, S. 1f.
SZ, 7.12.1943, S. 1f.
SZ, 8.12.1943, S. 1f.
SZ, 9.12.1943, S. 1-3.
SZ, 10.12.1943, S. 1-3.
SZ, 11.12.1943, S. 1f.
SZ, 12.12.1943, S. 1f.
SZ, 13.12.1943, S. 1f.
SZ, 14.12.1943, S. 1f.
SZ, 15.12.1943, S. 1f.
SZ, 16.12.1943, S. 1f.
SZ, 17.12.1943, S. 1f.
SZ, 18.12.1943, S. 1f.
SZ, 19.12.1943, S. 1f.
SZ, 20.12.1943, S. 1f.
SZ, 21.12.1943, S. 1f.
SZ, 22.12.1943, S. 1f.
SZ, 23.12.1943, S. 1f.
SZ, 24.12.1943, S. 1f.

SZ, 25.12.1943, S. 5 und 7f.

SZ, 27.12.1943, S. 1f.

SZ, 28.12.1943, S. 1-3.

SZ, 29.12.1943, S. 1-3.

SZ, 30.12.1943, S. 1-3.

SZ, 31.12.1943, S. 1-3.

Dezember 1943

Gefechtsschießen.

In der SZ wird in Bekanntmachungen vor Gefechtsübungen im Raum Wals-Moos-Veitl-Glanegg-Großgmain-Marzoll, sowie u. a. im Raum Grödig, Untersberg-Osthang, Mooswiesen, Haslau-Eiglsee-Schwarzenbergalm-Höhenwald-Sommerau und Gois-Reichsautobahn-Glanegg gewarnt. Sprengübungen finden im Raum Gizoll (5 km südöstlich der Stadt Salzburg) statt. Die Flak-Abteilung B führt am 31. Dezember ein „Funktions-Schießen“ mit scharfer Munition durch.

SZ, 1.12.1943, S. 6.

SZ, 5.12.1943, S. 8.

SZ, 30.12.1943, S. 6.

Dezember 1943
Eisernes Kreuz und Kriegsverdienstkreuz.
Mit dem Eisernen Kreuz bzw. dem Kriegsverdienstkreuz (KVK) werden folgende Salzburger ausgezeichnet: Ingenieur Baumeister Andreas Pilz vom Meliorationsamt der Reichsstatthalterei erhält das KVK; posthum ausgezeichnet werden Peter Glück, Oberjäger Ernst Reitzner (KVK) (1.12.); Obergefreiter Dr. Hans Ager (3.12.); Unteroffizier Otto Tichy (posthum), Obergefreiter Hans Wimmer, Gefreiter Fritz Wimmer (5.12.); Gefreiter Otto Frauneder (posthum), Obergefreiter Fritz Ortner (8.12.); Leutnant Adolf Merz (9.12.); Feldwebel Karlheinz Schmitz, Vertriebsleiter des NS-Gauverlages erhält neben dem Eisernen Kreuz und dem KVK das Verwundetenabzeichen und die Ostmedaille (15.12.); Oberfunkmeister Otto Stangl (KVK) (18.12.); Unteroffizier Ludwig Bachmayr (KVK) (20.12.); Hauptmann der Schutzpolizei SS-Hauptsturmführer Ingo Klampferer, Obergefreiter Anton Ottwarko (22.12.); Gefreiter Consuelo Mels-Colloredo (24.12.); Oberfeldwebel Franz Walz erhält das KVK und das Eiserne Kreuz (28.12.); Oberarzt Dr. Sepp Kagerer, Obergefreiter Aldo Morocutti (KVK) (29.12.); Leutnant Hermann Schramm, SS-Obersturmführer Dr. Erwin Wurm, Obergefreiter Oskar Zäh, Gefreiter Vitzthum, Unteroffizier Walter Aglassinger (31.12.).

SZ, 1.12.1943, S. 4.

SZ, 3.12.1943, S. 4.

SZ, 5.12.1943, S. 4.

SZ, 8.12.1943, S. 4.

SZ, 9.12.1943, S. 4.

SZ, 15.12.1943, S. 4.

SZ, 18.12.1943, S. 4.

SZ, 20.12.1943, S. 3.

SZ, 22.12.1943, S. 4.

SZ, 24.12.1943, S. 4.

SZ, 28.12.1943, S. 4.

SZ, 29.12.1943, S. 4.

SZ, 31.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Adjutant des Gauleiters.
SA-Obersturmbannführer Pg. Fritz Pflanzl, Adjutant des Gauleiters, ist zur Wehrmacht eingerückt. Mit seiner Vertretung wird der schwerkriegsbeschädigte Leutnant SS-Untersturmführer Pg. Herbert Mader betraut.

SZ, 5.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Neue Hebamme.
Der Oberbürgermeister erteilt der Hebamme Maria Eckhardt in Salzburg, Fürbergstraße 30, die Niederlassungserlaubnis.
SZ, 19.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Ortsgruppen.
Die Ortsgruppe Maxglan-Nord hält eine musikalisch umrahmte Feierstunde mit Abschnittsleiter Wirth ab; bei der Parteiversammlung in Golling schildert Kreisobmann Schluder seine Eindrücke von Hitlers Rede im Löwenbräukeller vom 8. November (Meldung vom 2.12.); Leutnant Greuner hält in Maishofen einen Lichtbildervortrag über den Krieg im östlichen Mittelmeer (8.12.). Im Rahmen einer Parteifeier der Ortsgruppe Bad Gastein erhält HJ-Standortführer Fritz Brandl das Eiserne Kreuz (14.12.). Die Ortsgruppe Kolomann hält einen Generalappell mit Kreisleiter von Kurz ab (17.12.). Die Ortsgruppe Oberndorf veranstaltet eine Heldengedenkfeier (21.12.). Die Ortsgruppe Saalfelden gedenkt den gefallenen Blutordenträger Bruno Hagn (22.12.), St. Veit dem HJ-Standortführer Vitus Kronberger (22.12.). Die Ortsgruppe Lehen hält im Gasthof Dietmann ihren Jahresappell ab, wobei Ortsgruppenleiter Streubl besonders die Leistungen der Frauenschaft würdigt (22.12.). Kreisleiter Kurz spricht in Puch bei einer öffentlichen Versammlung der Ortsgruppe (23.12.). Die SZ berichtet am 27. über einige Weihnachtsfeiern der Ortsgruppen (27.12.). Die Ortsgruppe St. Michael erbaut eine Gemeinschaftshalle, die im Dezember von Kreisleiter Menz eröffnet wird (28.12.). Die Ortgruppe Golling veranstaltet eine „Heldenehrung“ (28.12.). Die Ortsgruppen Wagrain, Lend, Bad Hofgastein veranstalten Weihnachtsabende für die Fronturlauber (29.12.), ebenso die Ortsgruppe Puch (31.12.).
SZ, 2.12.1943, S. 4.
SZ, 8.12.1943, S. 4.
SZ, 14.12.1943, S. 4.
SZ, 17.12.1943, S. 4.
SZ, 21.12.1943, S. 4.
SZ, 22.12.1943, S. 4.
SZ, 23.12.1943, S. 4.
SZ, 27.12.1943, S. 3.
SZ, 28.12.1943, S. 4.
SZ, 29.12.1943, S. 4.
SZ, 31.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Frauenschaft.
Gaufrauenschaftsleiterin Zöls spricht in Hüttau zur Ortsbevölkerung (Meldung vom 10.12.). Die Jungmädelgruppe S führt einen Mütterabend durch (19.12.).
SZ, 10.12.1943, S. 4.
SZ, 19.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Kameradschaften.
Die Kameradschaft Äußerer Stein-Parsch hält einen Weihnachtsappell ab (Meldung vom 15.12.). Die Kriegerkameradschaft Altstadt überreicht beim Monatsappell Schützen- und Ehrennadeln (29.12.).
SZ, 15.12.1943, S. 4.
SZ, 29.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Luftschutzhinweise.
Hinweise zum Luftschutz werden auch im Dezember publiziert. So z. B. dass Mauerdurchbrüche zu schließen seien (3.12.), dass genug Wasser bereitgestellt werden soll (9.12.), die Wiederholung der Signaltöne, welche nun auch bei nachts eingesetzt werden (9.12.), die Verwahrung von leicht brennbaren Materialien abseits von Fenstern (17.12.), das Beachten von Hohlräumen unter Dachschrägen (20.12.), die Bedeutung der Luftschutzsignale (28.12.) und die Ermahnung, Sachwerte zu schützen (29.12.).
SZ, 3.12.1943, S. 4.
SZ, 9.12.1943, S. 4.
SZ, 17.12.1943, S. 4.
SZ, 20.12.1943, S. 3.
SZ, 28.12.1943, S. 4.
SZ, 29.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Kurse des Frauenwerkes.
Das Deutsche Frauenwerk führt in den Ortsgruppen der Stadt Hausschuhkurse durch.
SZ, 30.11.1943, S. 6.

Dezember 1943
DAF-Lehrgang.
Die DAF hält auf der Gauschulungsburg einen von Gauschulungsleiter Theusinger geleiteten Schulungslehrgang für Straßenzellen- und Straßenblock-Obmänner aus dem Gaugebiet ab.
SZ, 2.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Besprechung Landesbauernschaft.
In einer Dienstbesprechung der Kreisbauernführer, Stabsleiter und Wirtschaftsberater unter Vorsitz von Landesbauernführer Friesacher berichtet Abteilungsleiter Baumeister Fehle über die Erstellung von Behelfsbauten für Umgesiedelte auf bäuerlichem Grund. Weitere Themen sind Milchprämien, Arbeitseinsatz und Kartoffelversorgung.
SZ, 3.12.1943, S. 5.

Dezember 1943
Schneidermeister Neumayr bestattet.
In Neumarkt-Köstendorf wird Schneidermeister Stefan Neumayr bestattet. Er war seit 1933 Mitglied der NSDAP und seit 1938 Ortshandwerksmeister der DAF.
SZ, 4.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Schauspielerin Hraby gestorben.
Im Alter von 40 Jahren verstirbt Schauspielerin Herma Hraby, die als Sprecherin und Sängerin am Marionettentheater tätig war.
SZ, 6.12.1943, S. 3.

Dezember 1943
Kreisappell Pinzgau.
Kreisleiter Spitz beruft in Zell am See die Kreisamtsleiter und Ortsgruppenführer zu einer Arbeitstagung zusammen, an der auch Gauorganisationsleiter Feßmann teilnimmt.
SZ, 8.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Stadtbücherei Zell am See.
In Zell am See wird nach Einstellung von 200 Werken zeitgenössischer Schriftsteller die bisherige Volksbücherei des Schulvereins Südmark als Stadtbücherei eröffnet.
SZ, 8.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Molkerei Bischofshofen.
Im Dezember nimmt nach 18-monatiger Bauzeit die provisorische Molkerei Bischofshofen ihren Betrieb auf. Bis zu 10.000 Liter Milch können pro Tag verarbeitet werden.
SZ, 28.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Arbeitstagung des Hauptringes Holz.
Unter Vorsitz des Gauwirtschaftskammerpräsidenten Gebert wird in Salzburg eine Arbeitstagung des „Hauptrings Holz beim Reichsminister für Rüstung“ abgehalten. Erörtert wird die kriegswirtschaftliche Bedeutung des Rohstoffes Holz. Der Leiter des Hauptringes, Friedrich Baldeweg, spricht zu den Bezirksbeauftragten und Vertrauensmännern der Gaue Salzburg, Tirol, Kärnten, Oberdonau und Steiermark.
SZ, 10.12.1943, S. 5.

Dezember 1943
Beiratssitzung Gauwirtschaftskammer.
Die Mitglieder des Beirates der Gauwirtschaftskammer Salzburg halten eine Sitzung ab. Präsident Gebert gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung.
SZ, 10.12.1943, S. 5.

Dezember 1943
Schulung der Frauenschaft.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird eine Schulung der Kreis- und Ortsfrauenschaftsleiterinnen des Gaues Salzburg abgehalten. Es sprechen Gaufrauenschaftsführerin Zöls, Gaupropagandaleiter Wolff, der über „Die geschichtlichen Voraussetzungen des gegenwärtigen Völkerringens“ referiert, Gauschulungsleiter Springenschmid, Gebietsmädelführerin Mittermayer, Kriminalobersekretärin Piechocky, Pg. Schmidtlechner vom Berufserziehungswerk, sowie Dr. Rupprecht über Brauchtum.
SZ, 11.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Kreisarbeitstagung.
Im Sitzungssaal der Handelskammer findet die letzte Kreisarbeitstagung 1943 statt. Kreisleiter Burggaßner gibt Beförderungen bekannt und mahnt Schulungen zum Luftschutz ein. Pg. Sattel spricht über Aufgaben der DAF, General Böhm über die Mitarbeit der Kameradschaften in den Ortsgruppen, Hausmaninger über organisatorische Fragen, Diehl über die Wirtschaft und Einschränkungen. Abschließend gibt SA-Hauptsturmführer Dr. Krotsch einen Überblick über die Kriegslage.
SZ, 12.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Tagung der Betriebsberufswalter.
Die Betriebsberufswalter der größeren Salzburger Betriebe besprechen Aufgaben des Leistungsertüchtigungswerkes. Es referieren Gauberufswalter Streubl, Betriebsberufswalter Dr. Zamboni und DAF-Gauobmann Resch.
SZ, 12.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Kultur: Marionettentheater beendet Gastspielreise.
Das Salzburger Marionettentheater beendet seine dritte Tournee durch Südosteuropa. Besucht wurden Bulgarien, Türkei, Griechenland, Rumänien und Ungarn. Im Anschluss an die Tournee begab sich das Theater nach Tirol, wo es in der Wehrmachtsbetreuung eingesetzt wird. Ab Weihnachten finden wieder Vorstellungen in Salzburg statt.
SZ, 15.12.1943, S. 2.

Dezember 1943
Behelfsheim im Zwerglgarten ausgestellt.
Im Zwerglgarten an der Schwarzstraße stellt das Deutsche Wohnhilfswerk ein Behelfsheim für eine Familie aus. Es wurde aus 25 cm dicken Tuffbetonsteinen von Arbeitern und Technikern des Stadtbauamtes in deren Freizeit gebaut und verfügt über einen Brettelbinder-Dachstuhl. Am 18. Dezember publiziert die SZ weitere Informationen zu den Behelfsheimen. Besitzer von Baumaterialien haben die Möglichkeit, mit ihren vorhandenen Material Behelfsheime zu errichten und erhalten dafür eine finanzielle Unterstützung von 1700 RM. Die Kreditinstitute haben der Gauwirtschaftskammer zugesagt, die Erbauung von Behelfsheimen zu finanzieren. In Seekirchen werden Interessenten informiert. Am 22. Dezember veröffentlicht die SZ Informationen von Landesplaner Schlegel über die Anlage von Behelfsbauten in bestehenden Siedlungen, am 28.12. folgen Ausführungen über Materialbeschaffung und Nachbarschaftshilfe.
SZ, 15.12.1943, S. 4.
SZ, 18.12.1943, S. 3.
SZ, 19.12.1943, S. 4.
SZ, 22.12.1943, S. 4.
SZ, 28.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

Dezember 1943
Kriegsberufswettkampf.
Beim Gaubeauftragten für die Durchführung des Kriegsberufswettkampfes, Gausozialwalter Kolböck, wird eine Besprechung mit den Leitern der Berufs- und Fachschulen über deren Teilnahme abgehalten. Außerdem findet die erste Sitzung der Gauwettkampfleitung der Wettkampfgruppe „Das Deutsche Handwerk“ statt. Auch den nicht in Ausbildungen befindlichen jungen Frauen der Jahrgänge 1923–1925 wird die Anmeldung zum Berufswettkampf ermöglicht.
SZ, 16.12.1943, S. 4.
SZ, 22.12.1943, S. 6.

Dezember 1943
Schikurs bei der SS.
100 Schüler einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt absolvieren einen 14-tägigen Schikurs bei SS-Gebirgsjägern auf dem Oberst-Winkler-Haus am Königssee.
SZ, 17.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Preisschulung im Handwerk.
In der Gauwirtschaftskammer Salzburg wird eine Preisschulung für die Handwerker abgehalten. Die Teilnehmer werden über Preisgestaltung und die Einhaltung vorgeschriebener Tarife informiert.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Reichsbund der Hausbesitzer ruft zum Kohlesparen auf.
Der Reichsbund der Haus- und Grundbesitzer hält im Lifkakino eine Besprechung mit Filmvorführung ab, bei der der Leiter der Landesstelle Salzburg vor Vertretern der Behörden und Parteidienststellen über die Wichtigkeit des Sparens von Heizmaterial in Privathaushalten referiert.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Salzburger Schafzucht.
In St. Johann wird der Landesverband Salzburger Schafzüchter gegründet. Zum Vorsitzenden bestimmt der Landesbauernführer den Bauern Alois Lankmayer aus Göriach.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Amtmann Hausner 60.
Amtmann Karl Hausner, Sohn des Mozarteumsprofessors Eduard Hausner, begeht seinen 60. Geburtstag. Hausner ist seit 1907 beim Land Salzburg beschäftigt und verwaltet seit 1922 die Belange des Mozarteums. Auch nach der Umwandlung des Konservatoriums in die Hochschule für Musik blieb Hausner für die Verwaltung zuständig.
SZ, 21.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Tagung Ortsleistungsausschüsse.
In Zell am See und Bischofshofen werden Mitte Dezember Tagungen der Ortsleistungsausschüsse der beiden Kreise abgehalten. Die Leistungsausschüsse bestehen aus den Ortsbauernführern, Ortsgruppenleitern und Bürgermeistern. Als Referenten reisen Hauptstabsleiter Heck und Landesbauernführer Friesacher an.
SZ, 21.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Reihenuntersuchung in Göming.
In den Weihnachtsferientagen nehmen in Göming bei Oberndorf Wiener Medizinstudenten mit Unterstützung der Landesbauernschaft eine Reihenuntersuchung der Bevölkerung vor.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Weihnachtsfeier der Kriegsblinden.
Die Kriegsblinden des Ersten Weltkrieges halten gemeinsam mit „ihren jungen Kameraden des jetzigen Einsatzes“ eine schlichte Weihnachtsfeier ab. Es sprechen NSKOV-Gauhauptstellenleiter Allerberger, Gaufachleiter Ehmann („Schicksalsgemeinschaft der Kriegsblinden“) und Gauamtsleiter Sonner.
SZ, 22.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

Dezember 1943
Weihnachtszeit im KLV-Lager.
Die in den Kinderlandverschickungslagern untergebrachten Kinder haben die Vorweihnachtszeit v. a. mit der Herstellung von Spielzeugen verbracht.
SZ, 23.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
Weihnachtsfeier Reichsbahnbetriebswerk.
Die Betriebsgemeinschaft des Reichsbahnbetriebswerkes Salzburg veranstaltet eine Weihnachtsfeier für Gefolgschaft und Angehörige, besonders für die Kinder der gefallenen Salzburger Eisenbahner. Nach Begrüßungsworten von Reichsbahnpräsidenten Dr. Ing. Schiestel verspricht Gauleiter Scheel, der in Begleitung von Kreisleiter Burggaßner und DAF-Gauobmann Resch die Feier besucht, den Eisenbahnern die Hebung ihrer sozialen Stellung und die Beseitigung des „Wohnungselendes“ (CGS).
SZ, 24.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

Dezember 1943
Wintersteiger über Luftschutz.
Gauleiter-Stv. Wintersteiger spricht als Beauftragter für den Luftschutz bei einem Appell der politischen Leiter im Carabinierisaal der Residenz.
SZ, 23.12.1943, S. 4.

Dezember 1943
DAF-Jahresschlussappell.
Beim Jahresschlussappell der DAF spricht Gauobmann Resch zu den hauptamtlichen Mitarbeitern der DAF-Gauwaltung. Für 1944 wird als Ziel die „weitere Verstärkung der Führungs- und Betreuungsmaßnahmen für die betriebsschaffenden Menschen“ ausgegeben.
SZ, 24.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

Dezember 1943
Sozialgewerke übernehmen Lager.
Gemäß einer Anordnung des Reichsleiters der DAF sind sämtliche nicht betriebseigenen Gemeinschaftslager von den Sozialgewerken zu übernehmen und weiterzuführen.
SZ, 24.12.1943, S. 4.

1.12.1943
Vortrag von Springenschmid und Wolff.
Bei einem öffentlichen Vortrag im Großen Saal des Mozarteums sprechen Gaupropagandaleiter Wolff und Gauschulungsleiter Springenschmid über „Das Kriegsgeschehen in Raum und Zeit“.
SZ, 29.11.1943, S. 3.
SZ, 30.11.1943, S. 6.
SZ, 1.12.1943, S. 4.
SZ, 2.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

1.12.1943
Berichte über Konferenz von Teheran.
Die SZ berichtet über die Konferenz der Alliierten in Teheran (28.11.–1.12.) unter dem Titel „Auch im Nervenkrieg werden wir siegen! Der Bluff der ‚Persien-Konferenz' wird beim deutschen Volke wirkungslos bleiben" (2.12.). Am 6.12. werden Ausführungen zu diesem „Bluff" von Reichspressechef Dietrich vor einer Kriegsarbeitstagung der deutschen Presse veröffentlicht. Am 8.12. wird gemeldet: „Ergebnis von Teheran: Leeres Gerede".

SZ, 1.12.1943, S. 1.

SZ, 2.12.1943, S. 1.

SZ, 3.12.1943, S. 1.

SZ, 4.12.1943, S. 1.

SZ, 5.12.1943, S. 1.

SZ, 6.12.1943, S. 1.

SZ, 8.12.1943, S. 1.

1.12.1943
Kultur: Mozart und sein Bäsle.
Die SZ veröffentlicht den Beitrag „Der lustige Mozart und sein munteres ‚Augsburger Bäsle'" von Otto Kunz.

SZ, 1.12.1943, S. 3.

1.12.1943
Verhalten bei Luftschutzalarm.
Der Polizeidirektor von Salzburg erlässt Anordnungen zum Verhalten bei Luftschutzalarm in der Stadt Salzburg. So sind alle Gashähne bei Alarm zu schließen, die Luftschutzwarte sind für das Schließen der Haupthähne verantwortlich.

SZ, 1.12.1943, S. 4 und 6.

1.12.1943
Abgabe von Speisekartoffeln.
In der Stadt Salzburg und Hallein wird die Einkellerung von Speisekartoffeln auf Einkellerungsscheine eingestellt. Verbraucher haben sich nunmehr in Kundenlisten bei ihren Kleinverteilern einzutragen, sofern sie noch keine Einkellerungsmengen bezogen haben.

SZ, 2.12.1943, S. 6.

SZ, 3.12.1943, S. 6.

SZ, 4.12.1943, S. 4.

1.–2.12.1943
Arbeitstagung Industrie.
In Salzburg wird in der Gauwirtschaftskammer eine Arbeitstagung der Reichsgruppe Industrie und der Arbeitsgemeinschaft für Kriegsschäden abgehalten. Dr. Reuß von der Reichsgruppe Industrie leitet die Tagung, an der Vertreter aus allen Reichsgauen teilnehmen.
SZ, 4.12.1943, S. 5.

2.12.1943
Elternabend der Andräschulen.
Im Vortragssaal des Gewerbeförderungsinstitutes findet ein Elternabend für die Eltern des Andräschulbezirkes (Volks- und Hauptschulen) statt, bei dem Regierungsdirektor und Gauschulungsleiter Springenschmid über den starken Geburtenzuwachs nach 1938, Lehrerbildung und Lehrereinsatz im Krieg und über die Schulorganisation „in einer für die Eltern volle Beruhigung bringenden Weise“ (CGS) referiert.
SZ, 3.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

2.12.1943
Kultur: Volkskonzert.
Im Großen Saal des Mozarteums findet das 2. von KdF veranstaltete „Volkskonzert“ der Spielzeit statt. Als Solistin tritt Georgine von Milinkovic von der Münchner Staatsoper auf.
SZ, 27.11.1943, S. 6.
SZ, 4.12.1943, S. 4.

2.12.1943
Lebensrettungsgemeinschaft.
Im kleinen Sitzungssaal der Gauleitung am Mozartplatz wird die Bezirksleitung der deutschen Lebensrettungsgemeinschaft eingesetzt.
SZ, 28.11.1943, S. 8.
SZ, 2.12.1943, S. 5.
SZ, 3.12.1943, S. 5.

2.12.1943
Frachtentransport im Gasteinertal.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinrich von Zinnburg über den Frachtentransport per Pferd im Gasteinertal zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert, betitelt „Vom Samerverkehr in der Gastein“.
SZ, 2.12.1943, S. 3.

2.12.1943
Primar Karajan 75.
Primararzt Hofrat Dr. Ernst Ritter von Karajan, der rund 30 Jahre am Landeskrankenhaus Salzburg tätig war, begeht seinen 75. Geburtstag. Er ist Vater des Dirigenten Herybert/Herbert von Karajan.
SZ, 2.12.1943, S. 4.

2.12.1943
Heimat-Kalender und Soldatenzeitung.
Neben der Salzburger Soldatenzeitung, die allmonatlich erscheint, sollen Frontsoldaten künftig eine vom Salzburger Heimatwerk gestalteten „Heimat-Kalender“ erhalten, der als „herzhaftes Salzburger Hausbuch“ als Tornisterbüchlein herausgegeben wird.
SZ, 2.12.1943, S. 4.

2.12.1943
Eichenlaubträger Ringl in Salzburg.
Generalleutnant Ringl, Führer einer Gebirgsjägerdivision, besucht Gauleiter Scheel.
SZ, 3.12.1943, S. 1.

3.12.1943
Web- und Spinnabteilung der Meisterschule.
Wie die SZ berichtet, wurde der Salzburger Meisterschule des Handwerks eine Spinn- und Web-Abteilung angegliedert, die wegen Raummangels vorläufig in Hallein untergebracht ist.
SZ, 3.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

3.12.1943
Kultur: Solistenkonzert.
Kammersänger Hans Hotter und Staatskappellmeister Meinhard von Zallinger bestreiten das Solistenkonzert im Großen Saal des Mozarteums.
SZ, 26.11.1943, S. 2.
SZ, 27.11.1943, S. 6.
SZ, 5.12.1943, S. 2.

3.12.1943
Kultur: „Peterchens Mondfahrt“.
Das Salzburger Landestheater spielt im Festspielhaus das Märchenspiel „Peterchens Mondfahrt“ von Gerd von Bassewitz.
SZ, 3.12.1943, S. 6.
SZ, 5.12.1943, S. 2.

3.12.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule für Musik hält eine Gemeinschaftsstunde mit Violinsonate und Klaviertrio von Brahms ab.
SZ, 28.11.1943, S. 8.

3.12.1943
Viehzählung.
Das Reichsernährungsministerium ordnet für 3. Dezember eine allgemeine Viehzählung an.
SZ, 22.10.1943, S. 5.

3.12.1943
Einbaum im Untersberger Moor.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dipl.-Ing. Martin Hell, der einen bearbeiteten Baumstamm, der im Untersberger Moor 1911 gefunden wurde, nunmehr als nicht fertig gestellten Einbaum klassifiziert.
SZ, 3.12.1943, S. 3.

3.12.1943
Wehrmachtsbetreuung Bischofshofen.
In Bischofshofen wird von NSV-Kreisamtsleiter Hoffmann und Gauamtsleiter Kaserer in Anwesenheit von Kreisleiter Kastner ein Wehrmachtsbetreuungsheim der NSV eröffnet.
SZ, 5.12.1943, S. 4.

3.–5.12.1943
Weihnachtsspielzeug.
Weihnachtsspielsachen für Kinder von gefallenen Soldaten und Frontsoldaten, die von Luftnachrichten-Helferinnen hergestellt wurden, werden in den Schaufenstern des Kaufhauses Neumayer ausgestellt. Teile der von der Gefolgschaft der Heeresstandortverwaltung gebastelten Spielzeuge sind im Kleiderhaus Krivanec am Platzl zu sehen. Im Gausitzungssaal wird von Mitarbeitern Salzburger Betriebe hergestelltes Spielzeug ausgestellt. Am 8.12. berichtet die SZ über die mit der Herstellung verbundenen Arbeiten bei Gefolgschaften und HJ.
SZ, 5.12.1943, S. 4.
SZ, 7.12.1943, S. 4.
SZ, 8.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

4.12.1943
Sektionentag des Deutschen Alpenvereins.
In Anwesenheit von 41 Vertretern aus 24 Zweigen des Deutschen Alpenvereines aus Bayern, Oberdonau und Salzburg wird in der Gauhauptstadt Salzburg der salzburgisch-chiemgauische Sektionentag unter Vorsitz von Vereinsführer Dr. Hackel abgehalten.
SZ, 8.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

4.12.1943
Tagung Kreiswirtschaftsberater.
Gauwirtschaftsberater Gebert beruft eine Arbeitstagung der Kreiswirtschaftsberater und der ehrenamtlichen Mitarbeiter ein. Er berichtet über die Ausschussverhandlungen der Gauwirtschaftsberater in Berlin. Auf Grund der Kriegssituation müssten die weiblichen Arbeitskräfte noch verstärkt herangezogen werden, vor allem sei auch die Schulung von Frauen für höhere Stellen voranzutreiben.
SZ, 6.12.1943, S. 3.

4.12.1943
Schulung von Gaststätten-Lehrlingen.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über die Ausbildung von Gaststättenlehrlingen im Gasthof Lueg bei St. Gilgen. Sie besuchen dort einen der drei zweimonatigen Kurse die neben der dreijährigen Praxis vor der Gehilfenprüfung zu absolvieren sind.
SZ, 4.12.1943, S. 3.

4.12.1943
Aufrufe zum Energiesparen.
Die Leser und „besonders die liebe Hausfrau“ werden in der SZ aufgefordert, Gas zu sparen und erhalten dafür zu beachtende Hinweise (4.12.). Am 10.12. folgt eine Aufforderung, Strom zu sparen, besonders in den Spitzenzeiten von 7–9 und 16–19 Uhr.
SZ, 4.12.1943, S. 4.
SZ, 10.12.1943, S. 4.

4.12.1943
Schwerttanz der Bergknappen.
Das „althistorische Schauspiel“ des Schwerttanzes der Dürrnberger Bergknappen wird am „Tag des deutschen Bergmanns“ am Kirchenplatz in Dürrnberg dargeboten (ausführlicher Bericht SZ 8.12.). Auch beim Naßfelder Bergbau und in Dorfwerfen finden Bergmannfeiern statt.
SZ, 28.11.1943, S. 4.
SZ, 1.12.1943, S. 4.
SZ, 7.12.1943, S. 4.
SZ, 8.12.1943, S. 3.

4.12.1943
Fahrrad-Mechaniker.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage über einen Salzburger Fahrrad-Mechaniker. Im Kriegsverlauf werden die zur Reparatur gebrachten Fahrräder mehr, Ersatzteile sind schwer zu besorgen.
SZ, 4.12.1943, S. 4.

4.12.1943
„Offener Schultag“ der Lehrerbildungsanstalt.
Der Schulführer der Salzburger Lehrerbildungsanstalt Dr. Gehmacher lädt die Eltern der Schüler der Anstalt zu einem „offenen Schultag“ ein. Die Eltern können am Vormittag in den verschiedenen Klassen dem Unterricht beiwohnen, um so ein Bild von der Arbeit zu gewinnen, das bei einer Aussprache noch erweitert wird. Nach einem gemeinsamen Mittagessen werden den Eltern die Schülerheime gezeigt, wobei sie sich von den Vorteilen der „Kameradschaftserziehung“ überzeugen können. Gauamtsleiter Springenschmid bedankt sich bei den Eltern für die Teilnahme.
SZ, 6.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 48.

5.12.1943
Kultur: „Das Werbekleid“.
In Salzburg wird die Oper „Das Werbekleid“ von Franz Salmhofer uraufgeführt. Die SZ veröffentlicht am 28. November einen Aufsatz des Komponisten über die Entstehung seiner Oper.
SZ, 24.11.1943, S. 2.
SZ, 28.11.1943, S. 2.
SZ, 6.12.1943, S. 3.
SZ, 7.12.1943, S. 3.

5.12.1943
Opfersonntag.
Der vierte Opfersonntag für das Kriegs-WHW 1943/44 „erbrachte in Salzburg wieder ein sehr hohes Ergebnis, das den Ertrag der gleichen Sammlung vom Vorjahre bei weitem übertraf“ (CGS). Die SZ schreibt von „Spendenfreudigkeit“. Genaue Zahlen werden nicht mehr veröffentlicht.
SZ, 11.9.1943, S. 6.
SZ, 2.12.1943, S. 4.
SZ, 5.12.1943, S. 4.
SZ, 12.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

5.12.1943
Großtauschtag der Sammler.
Die Gemeinschaft deutscher Sammler veranstaltet im Sternbräu einen „Großtauschtag“ der Briefmarkensammler.
SZ, 4.12.1943, S. 6.

5.12.1943
Mühlen in Mülln und Salzkammergut.
Franz Martin berichtet in der SZ über die Mühlen von Mülln und im Salzkammergut.
SZ, 5.12.1943, S. 4.

5.12.1943
Goldbergwerk Rauris.
Das seit den 1890er Jahren nicht mehr betriebene Goldbergwerk in den Rauriser Alpen soll nach Fertigstellung neuer Knappenwohnungen wieder seinen Betrieb aufnehmen.
SZ, 5.12.1943, S. 4.

5.12.1943
Fußball.
In einem Freundschaftsspiel treffen die Salzburger Reichsbahnsportgemeinschaft und eine Wehrmachtsauswahl aufeinander und trennen sich 3:3.
SZ, 6.12.1943, S. 4.

6.12.1943
Alpenverein.
Bei der Monatsversammlung des Alpenvereinszweiges Salzburg hält Walther Flaig einen Lichtbildervortrag.
SZ, 3.12.1943, S. 4.
SZ, 4.12.1943, S. 6.
SZ, 8.12.1943, S. 4.

6.–12.12.1943
Weihnachts-Paketdienst.
Die Deutsche Reichspost nimmt uneingeschränkt Pakete zur Beförderung an.
SZ, 5.12.1943, S. 4.

6.–17.12.1943
Erfassung für den RAD.
In der Wehrerfassungsstelle der Polizeidirektion Salzburg wird die männliche Jugend des Geburtsjahrganges 1927 erfasst.
SZ, 4.12.1943, S. 6.

7.12.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Das Mozarteumsorchester gibt unter Leitung von van Hoogstraten ein Orchesterkonzert mit Kammersänger Karl Schmitt-Walter vom Deutschen Opernhaus Berlin.
SZ, 5.12.1943, S. 2.
SZ, 9.12.1943, S. 2.

7.12.1943
Preisausschreiben der Landesbauernschaft.
Die Landesbauernschaft Salzburg veranstaltete ein Preisausschreiben für die Schüler von Volks- und Hauptschulen. Eingesandt werden sollten Aufsätze über das Bauerntum. Die Einsendungen zeigen eine Verbundenheit mit dem Bauerntum, was in der SZ sehr gelobt wird.
SZ, 7.12.1943, S. 4.

7.12.1943
Medizinalrat Pelikan 75.
Medizinalrat i. R. Dr. Franz Pelikan, der bis 1937 in Hohenberg in Niederösterreich als Gemeindearzt tätig war und im Ruhestand in seine Geburtsstadt Salzburg zurückkehrte, begeht seinen 75. Geburtstag.
SZ, 7.12.1943, S. 4.

7.12.1943
Volksbund Kriegsgräbervorsorge.
Der Gaubeauftragte des Volksbundes Deutscher Kriegsgräbervorsorge, Pg. Hans Hacker, absolviert vor seinem Einrücken zur Wehrmacht Lichtbildervorträge in Mattsee und Obertrum. In den letzten zwei Jahren hat Hacker 12.000 neue Mitglieder geworben.
SZ, 7.12.1943, S. 4.

7.12.1943
Landarbeitslehrlingslager Grödig.
Die SZ berichtet über die Landarbeitslehrlingslager in Salzburg (Grödig, Mattsee, Hintermoos, Weißpriach). Zurzeit findet der 3. Lehrgang in Grödig statt, den 54 Jungen aus Dörfern des Flach- und Tennengaus besuchen.
SZ, 7.12.1943, S. 4.

7.12.1943
Jagdflieger Lippe-Weißenfeld.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Kriegsberichter Anton Müller-Engstfeld über den gebürtigen Salzburger Major Lippe-Weißenfeld und seine Nachtjagdflüge.
SZ, 7.12.1943, S. 5.

7.12.1943
Glühlampen Einsparungen.
Um den Verbrauch von Glühlampen, deren Verkauf bereits zeitweilig gesperrt war, zu reduzieren hat die Gemeinschaft Elektrische Lampen beschlossen, statt Lampen mit 1000 Stunden Lebensdauer nur noch solche mit 1500 Stunden Lebensdauer herzustellen.
SZ, 7.12.1943, S. 5.

7.–8.12.1943
„Tag des deutschen Eisenbahners“.
Zum „Tag des deutschen Eisenbahners“ hört die Gefolgschaft der Salzburger Reichsbahn-Dienststellen am 8.12. im Gemeinschaftsempfang in der Reichsbahnhalle in Gnigl eine Rundfunk-Übertragung der Berliner Großkundgebung vom 7.12. an, nachdem der Betriebsführer, Oberreichsbahnrat Dipl. Ing. Ferstl in einer Ansprache den Leistungswillen der Eisenbahner hervorgehoben hatte.
SZ, 7.12.1943, S. 4.
SZ, 9.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

8.12.1943
Kultur: Kindervorstellung von „Peterchens Mondfahrt“.
Im Landestheater wird eine Kindervorstellung des Weihnachtsmärchens „Peterchens Mondfahrt“ aufgeführt. Gauleiter Scheel lädt über die Ortsgruppen der NSDAP die Kinder Salzburgs als seine persönlichen Gäste ein. Im Kreise der Kleinen – bevorzugt waren Kinder von Frontsoldaten und Rüstungsarbeitern, – nimmt auch der Gauleiter an der Vorstellung teil.
SZ, 7.12.1943, S. 4.
SZ, 11.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

8.12.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde und Auszeichnung für Komponisten.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet eine Gemeinschaftsstunde. Dabei gibt der Kulturbeauftragte Wolff die Träger der vom Gauleiter ausgeschriebenen Anerkennungen für Salzburger Komponisten bekannt. Ausgezeichnet werden Walter Lampe, Franz Alfons Wolpert, Sepp Dorfner und Kurt Schäffer.
SZ, 5.12.1943, S. 8.
SZ, 9.12.1943, S. 2.

8.12.1943
Kultur: Schauspielschule am Mozarteum.
Wie die SZ berichtet, wurde der Reichshochschule Mozarteum als neue Abteilung eine Schauspielschule unter Leitung des Intendanten des Landestheaters, Peter Stachina, angegliedert. Als Lehrkräfte wurden bisher Staatsschauspielern Gesion Helmke (Dramatischer Unterricht) und Frau Wetzelsberger-Gluck (Sprechunterricht) berufen. Die Eröffnung ist für 10. Jänner 1944 geplant.
SZ, 8.12.1943, S. 2.

8.12.1943
Schulhelfer-Lehrgänge.
Die Schulbehörde macht auf die Schulhelfer-Lehrgänge aufmerksam, die eine verkürzte Ausbildung für Lehrkräfte ermöglichen. Der nächste Lehrgang startet am 15. Jänner 1944 in Marburg.
SZ, 8.12.1943, S. 4 und 6.

8.12.1943
Zigaretten gestohlen.
Aus einem Waggon wurden große Mengen an Zigaretten der Marke „Africaine“ gestohlen. Die Kriminalpolizei Salzburg nimmt Hinweise auch vertraulich entgegen.
SZ, 8.12.1943, S. 4.

8.12.1943
Manteldiebstähle.
Die SZ meldet eine Häufung von Manteldiebstählen in Gaststätten und empfiehlt, diese nicht unbeaufsichtigt in Garderoben aufzuhängen.
SZ, 8.12.1943, S. 4.

8.12.1943
Haftstrafe für „Hamstern“.
Das Sondergericht verurteilt die Gelegenheitsarbeiterin Maria S. und die Köchin Maria K., wegen Verstößen gegen die Verbrauchsregelungsstrafverordnung und die Kriegswirtschaftsverordnung. S., die bewirtschaftete Lebensmittel gehamstert haben soll, wird zu einem Jahr Gefängnis und 3000 RM Strafe verurteilt, K., die zu überhöhten Preisen Abnehmerin der Waren war, wird zu viereinhalb Monaten Gefängnis verurteilt.
SZ, 9.12.1943, S. 5.

8.12.1943
Kultur: Gastspiel der Heimatbühne.
Die Heimatbühne Ott gastiert in Strobl mit dem Lustspiel „Das Verlegenheitskind“.
SZ, 10.12.1943, S. 4.

9.12.1943
Landeskunde: Hohensalzburg.
In der Vortragsreihe der Salzburger Landeskunde spricht Landesplaner Dipl. Ing. Schlegel über „Neue Forschungen zur Baugeschichte der Festung Hohensalzburg“, so den im November gehaltenen Vortrag des Generalarchivars Dr. Martin ergänzend.
SZ, 5.12.1943, S. 8.
SZ, 10.12.1943, S. 4.
SZ, 11.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

9.12.1943
Straßenpflege im Stadtgebiet.
Die SZ berichtet über die Leistungen der Stadtverwaltung in der Straßenpflege und im Straßenausbau, wobei v. a. auf die Verbesserungen seit der „Systemzeit“ eingegangen wird. Trotz des stark verminderten Personalstandes seien auch 1943 Ausbesserungsarbeiten geleistet worden.
SZ, 9.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

9.12.1943
Alt-Salzburger Bürgertrachten.
Die SZ widmet einen Beitrag, betitelt „Mühlsteinkragen und Miederleib“, den Alt-Salzburger Bürgertrachten.
SZ, 9.12.1943, S. 4.

9.–23.12.1943
Abgabe von Bienenhonig.
Auf die Reichsfettkarten für Kinder bis 14 Jahren wird bei der Imkergenossenschaft Salzburg (Dreifaltigkeitsgasse 15) 250 Gramm Bienenhonig abgegeben.
SZ, 7.12.1943, S. 6.

10.12.1943
Paracelsus-Feier.
Im Rittersaal der Residenz wird aus Anlass des 450. Geburtstages des Forschers und Arztes eine Paracelsusfeier abgehalten, bei der der Leiter des Reichspropagandaamtes Wolff über „Paracelsus in seiner Bedeutung für die Gegenwart“ spricht. Eingeleitet wird die Feier mit der Coriolan-Overtüre (Beethoven), gespielt vom Mozarteumsorchester unter Leitung von van Hoogstraten. Das Schlusswort hält Gauleiter Scheel, der den Ausbau der Paracelsusgesellschaft ankündigt (Ausführungen von Wolff und Scheel in der SZ vom 11.12.). Um die Mittagsstunde des gleichen Tages legen Gauleiter und Oberbürgermeister am Grabdenkmale Paracelsus im Sebastians-Friedhof Kränze nieder. Der Großdeutsche Rundfunk überträgt am 12.12. Ausschnitte der Feier und der Ansprachen von Wolff und Scheel.
SZ, 7.12.1943, S. 4.
SZ, 10.12.1943, S. 4.
SZ, 11.12.1943, S. 3.
SZ, 12.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 48.

10.12.1943
Gauführertagung.
In der Residenz wird die sechste Gauführertagung des Jahres 1943 abgehalten. Im Mittelpunkt der Besprechungen steht die Durchführung des Deutschen Wohnungshilfswerkes, über die Oberbaurat Hau und Beauftragter Feuerstein sprechen. Pg. Fiala spricht über die „ernsten Probleme“, die der Einsatz fremdsprachiger Arbeiter und Kriegsgefangener mit sich bringe. Es gelte mit „Aufklärung und Erziehung“ die Gefahr für die „Volksreinheit“ zu bannen.
SZ, 11.12.1943, S. 1.

10.12.1943
Reiseeinschränkungen.
Die Reichsminister Goebbels und Dorpmüller rufen die Bevölkerung dazu auf, auf Reisen in der Weihnachtszeit zu verzichten. Bei der Reichsbahn tritt vom 15. Dezember bis 3. Jänner eine weitgehende Reisesperre in Kraft, Ausnahmegenehmigungen werden nur nach eingehender Prüfung erteilt.
SZ, 10.12.1943, S. 1 und 6.
CGS, 1943, S. 49.

10.12.1943
Friesacher über „Erzeugungsschlacht“.
Die SZ veröffentlicht Ausführungen von Landesbauernführer Friesacher zur „Erzeugungsschlacht 1943/44“.
SZ, 10.12.1943, S. 4.

10.12.1943
Gauleiter dankt Dirnhammer.
Gauleiter Scheel spricht dem Oberschaffner der Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft Karl Dirnhammer für sein „umsichtiges und energisches Verhalten in einer strafrechtlichen Sache den Dank und die Anerkennung des Reichsgaues“ aus [im Zusammenhang mit dem Raubmord in Parsch – siehe Einträge 10. November und 10. Dezember; Anm.].
SZ, 10.12.1943, S. 4.
SZ, 11.12.1943, S. 4.

10.12.1943
Kultur: Liederabend.
Im Großen Saal des Mozarteums findet ein Lieder- und Arienabend mit Elena Nikolaidi von der Wiener Staatsoper statt.
SZ, 3.12.1943, S. 6.
SZ, 5.12.1943, S. 2.
SZ, 12.12.1943, S. 2.

10.12.1943
Film im Festspielhaus.
Im Festspielhaus wird der Terra-Film „Gabriele Dambrone“ mit Gusti Huber gezeigt. Bei dieser Erstaufführung sind Siegfried Breuer, einer der Hauptdarsteller, sowie Regisseur Hans Steinhoff anwesend.
SZ, 4.12.1943, S. 6.
SZ, 9.12.1943, S. 2.
SZ, 12.12.1943, S. 2.

10.12.1943
Kultur: Bildhauer Pfaffinger.
Die SZ veröffentlicht eine Abhandlung über Leben und Werk des Salzburger Bildhauers Josef Anton Pfaffinger (1684–1758).
SZ, 10.12.1943, S. 3.

10.12.1943
Fabrikant Weinkamer 80.
Kommerzialrat Ignaz Weinkamer, Mitchef der Wachswarenfabrik Gebrüder Weinkamer in Salzburg, begeht seinen 80. Geburtstag.
SZ, 10.12.1943, S. 4.

10.12.1943
Raubmord in Parsch – Todesstrafe.
Die 17-jährige Verkäuferin Magdalena Köppl war am 10. November in ihrer Wohnung in Parsch vom 16-jährigen Volksdeutschen Adam Seiler erstochen und ausgeraubt worden. Kurz nach der Verhaftung gesteht Seiler die Tat. Das Sondergericht Salzburg verurteilt ihn am 10.12.1943 zum Tod.
SZ, 13.11.1943, S. 4.
SZ, 11.12.1943, S. 4.

10.12.1943
Ferkelpreisregelung.
Mit Anordnung des Reichskommissars für die Preisregelung treten neue Preisregelungen für Ferkel und Läufer in Kraft.
SZ, 19.12.1943, S. 5.

11.12.1943
Kultur: Harmonikakonzert.
KdF veranstaltet im Wiener Saal ein Harmonikakonzert mit Hermann Schittenhelm.
SZ, 3.12.1943, S. 6.
SZ, 14.12.1943, S. 4.

11.12.1943
Kultur: Orchesterkonzert.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet ein Orchesterkonzert mit dem Mozarteumsorchester und Schülern der Klavier-, Violin- und Celloklasse.
SZ, 7.12.1943, S. 6.
SZ, 9.12.1943, S. 2.
SZ, 14.12.1943, S. 2.

11.12.1943
Versicherungsdirektor Chwoyka 75.
Wilhelm Chwoyka, gebürtiger Salzburger und durch 34 Jahre Leiter der Allgemeinen Elementar-Versicherungs-AG, begeht seinen 75. Geburtstag.
SZ, 11.12.1943, S. 4.

11.12.1943
Umquartierte im Lungau.
Die SZ berichtet vom Leben der aus den luftgefährdeten Gebieten in den Lungau umquartierten Frauen und Kinder.
SZ, 11.12.1943, S. 4.

11.12.1943
Kultur: Heimatbühne in Hallein.
Die Heimatbühne Ott hat ihren ersten Auftritt in Hallein. Die KdF-Kreisdienststelle hat für das Ensemble eine Bühne im Saal des Gasthauses Scheicher eingerichtet, wo zukünftig an mehreren Tagen der Woche Theater gespielt werden soll.
SZ, 14.12.1943, S. 4.

11.–12.12.1943
Gauleiter empfängt Arbeiter.
Gauleiter Scheel lädt einhundert der „leistungs- und haltungsbesten Arbeiter der verschiedenen Salzburger Betriebe“ in die Gauhauptstadt ein, wo sie, betreut von DAF-Gauobmann Resch, zwei Tage verbringen. Bei einem Empfang in der Residenz dankt Scheel für ihre Leistungen. Den ersten Abend verbringen die Arbeiter im KdF-Freizeitstudio. Am Sonntag wird die Ausstellung „Weihnachtliches Werkschaffen der Betriebe im Gau Salzburg“ besucht und Schloss Kleßheim besichtigt. Es folgen eine Kulturfilm-Vorführung, ein KdF-Nachmittag im Bräustübl und ein Theaterbesuch.
SZ, 13.12.1943, S. 1.
SZ, 14.12.1943, S. 1.
CGS, 1943, S. 49.

11.–15.12.1943
Blockleiter-Lehrgang.
Auf der Gauschulungsburg Hohenwerfen wird ein Lehrgang für Blockleiter abgehalten, auf dem fast alle Gauamtsleiter referieren. Der Rückblick in der SZ betont die Wichtigkeit der Rolle des Blockleiters für die Partei: „Die lebendige Verbindung zwischen Parteiführung und Volk wird durch den Blockleiter gerade dadurch ausgedrückt, daß die Auswirkung aller Maßnahmen ihm am besten bekannt sind. Schon die berufliche Zusammensetzung der Blockleiter stellt ein klares Abbild der Volksgemeinschaft dar.“
SZ, 20.12.1943, S. 3.

11.–15.12.1943
Spielzeug-Ausstellung.
Die HJ des Gebietes Salzburg hat für Weihnachten 50.000 Stück – um 14.000 mehr als im Vorjahr – Spielzeug hergestellt. Am 11. eröffnet Gauleiter Scheel im Carabinierisaal der Residenz eine Ausstellung der von der HJ gebastelten Spielsachen. Die Ausstellung schließt am 15. Auch die übrigen HJ-Banne stellen gebasteltes Spielzeug an ihren Standorten aus.
SZ, 12.12.1943, S. 4.
SZ, 15.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

12.12.1943
Weihnachtsbescherung der Stadtverwaltung.
Oberbürgermeister Giger lädt die Frauen und Kinder der Gefolgschaftsmitglieder der Stadtverwaltung zu einer Weihnachtsbescherung im Saal der Mädchenoberschule in der Gstättengasse, bei der nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters jedes Kind ein Weihnachtspäckchen erhält.
SZ, 13.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 49.

12.12.1943
Bunter Abend für Verwundete.
Die Jugendgruppe Salzburg-Stadt der NS-Frauenschaft veranstaltet im Verwundetenheim Mirabellplatz einen bunten Abend für verwundete Familienväter aus Salzburger Lazaretten. Jeder Vater erhält ein Spielzeug als „Mitbringsel“ für Zuhause.
SZ, 14.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

12.12.1943
HJ-Schiausbildung.
Unter dem Titel „Gebirgsjäger von morgen“ berichtet die SZ über die Schiausbildungslager der Salzburger HJ.
SZ, 12.12.1943, S. 3.

12.12.1943
Salzburger Fußballmeisterschaft.
Der Gaufachwart Fußball hat eine Salzburger Fußballmeisterschaft für die Monate Dezember bis März angesetzt. Teilnehmen werden FG Salzburg, Reichsbahnsportgemeinschaft und SS-Sportgemeinschaft. Im ersten Spiel schlägt die FG die RSG am SAK-Platz mit 6:3, begünstigt durch eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters: „Die Freunde des Fußballsports können nur wünschen, daß sich (…) geeignete Schiedsrichter finden lassen, die Begegnungen gerecht und unbeeinflußbar leiten“.
SZ, 10.12.1943, S. 5.
SZ, 11.12.1943, S. 5.
SZ, 12.12.1943, S. 5.
SZ, 13.12.1943, S. 4.

12.12.1943
Lehrwerkstätte für Lokomotiv-Junghelfer.
Die Deutsche Reichsbahn richtet in Salzburg im Betriebswerk Gnigl eine Lehrwerkstätte für Lokomotiv-Junghelfer ein. Die nicht aus der Stadt stammenden Lehrlinge werden in einem Gefolgschafts-Wohnraum untergebracht. Sie erlernen den Schlosserberuf und absolvieren die Berufsschule. Am Ende des Lehrverhältnisses werden die Absolventen als Lokomotivführer-Aspiranten von der Reichsbahn übernommen.
SZ, 12.12.1943, S. 4.

12.12.1943
Stadtgeschichte: Jahrmärkte in Alt-Salzburg.
Die SZ befasst sich in einem Beitrag mit Jahrmärkten und Kirtagen in Salzburg seit dem 14. Jahrhundert.
SZ, 12.12.1943, S. 4.

12.12. und 19.12.1943
Turner-Vergleichskämpfe.
Die Turnerinnen von Traunstein, Salzburg und 1860 München treffen in Traunstein zu einem Vergleichskampf zusammen. Am 19.12. findet in Salzburg (Jahnturnhalle) ein weiterer Turner-Vergleich zwischen Salzburg und Traunstein statt.
SZ, 13.12.1943, S. 4.
SZ, 15.12.1943, S. 5.
SZ, 20.12.1943, S. 4.

13.12.1943
Vortrag Bergwacht.
Die Bergwacht des Alpenvereines veranstaltet im Wiener Saal des Mozarteums einen Farblichtbildervortrag von Dr. Gebhard Roßmanith zum Thema „Streifzüge mit der Farbbildkamera durch Salzburgs Landschaft und Bergwelt“.
SZ, 8.12.1943, S. 6.
SZ, 14.12.1943, S. 4.

13.12.1943
Weihnachten 1918.
Die SZ blickt in einem Beitrag auf Weihnachten 1918 zurück: „Wie es 1918 aussah – Trübe Weihnachten – Not, Wucher und Schleichhandel“. Der Beitrag schließt: „Unsere Feinde möchten es heute wieder so und noch viel teuflischer haben. Aber unsere heutige Zeit ist elementar verschieden von der von 1918“.
SZ, 13.12.1943, S. 3.

13.12.1943
Fechtmeisterschaften.
Die Sportgemeinschaft Salzburg trägt im Saal der Gestapo die Vereinsmeisterschaft im Fechten aus.
SZ, 13.12.1943, S. 4.
SZ, 14.12.1943, S. 5.

13.12.1943
Vortragsabend Haus der Natur.
Die Zoologisch-botanische Arbeitsgemeinschaft vom „Haus der Natur“ veranstaltet den ersten Vortragsabend des Winters. Der neue Vorstand der Arbeitsgemeinschaft, Hofrat Dr. Hamperl, gedenkt dem verstorbenen Vorstand Professor Alexander Willi, Pg. Emil Kruse spricht über „Heimatliebe als Quelle unserer Kraft“.
SZ, 14.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

13.12.1943
Lebensmittelkarten.
Die Lebensmittelkarten für die 57. Zuteilungsperiode sind von 13. Dezember 1943 bis 9. Jänner 1944 gültig. Gleichzeitig werden die Bezugskarten für die Weihnachts-Sonderzuteilungen ausgegeben (siehe Eintrag vom 27.10.).
SZ, 27.10.1943, S. 4.
SZ, 7.12.1943, S. 6.

14.12.1943
Plakate gegen Hamstern.
Die Landesbauernschaft lässt in allen Dörfern Plakate mit folgendem Text aufhängen: „Nahrung ist Waffe! Hamstern stört die Ablieferung! Macht diese Waffe stumpf! Die Bauern dieses Ortes arbeiten für das ganze Volk, nicht für Leute, die sich außerhalb der Volksgemeinschaft stellen. Hamstern ist Sabotage!“
SZ, 14.12.1943, S. 4.

14.12.1943
Verhalten nach Fliegeralarm.
Das Gauarbeitsamt (Reichstreuhänder der Arbeit und Präsident des Salzburger Arbeitsamtes Dr. Kohl) und die DAF machen in einer Kundmachung bekannt, dass nach Fliegeralarmen die Arbeit in gewohnter Weise weitergehen müsse. Auch Totalgeschädigte haben sich spätestens 24 Stunden nach dem Angriff dem Betriebsführer zu melden.
SZ, 14.12.1943, S. 4 und 6.
CGS, 1943, S. 49.

14.12.1943
Vortrag Museumsverein.
Der Salzburger Museumsverein veranstaltet im Vortragssaal des Museums einen Lichtbildervortrag des staatlichen Museumspflegers des Landes Bayern, Hauptkonservator Dr. Ritz (München).
SZ, 11.12.1943, S. 4.
SZ, 16.12.1943, S. 2.

14.12.1943
Meldung beherbergter Bombengeschädigter.
Die Beherbergungsbetriebe der Stadt Salzburg werden aufgerufen, bis 20. Dezember der Polizeidirektion die Anzahl der beherbergten bombengeschädigten Personen zu melden.
SZ, 14.12.1943, S. 6.

14.12.1943
Kultur: Liederabend (entfällt).
Kammersänger Theo Herrmann, Mitglied der Staatsoper Hamburg und des Deutschen Opernhauses Berlin, sollte im Großen Saal des Mozarteums Lieder von Mozart, Schubert, Wolf, Strauß und Carl Loewe singen – der Auftritt wird auf unbestimmte Zeit verschoben.
SZ, 10.12.1943, S. 2.
SZ, 11.12.1943, S. 6.
SZ, 13.12.1943, S. 3.

15.12.1943
Kultur: Weihnachtssingen.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Großen Saal des Mozarteums ein „Weihnachtssingen“ unter Leitung von Konrad Lechner.
SZ, 8.12.1943, S. 6.
SZ, 11.12.1943, S. 2.
SZ, 17.12.1943, S. 2.

15.12.1943
Kultur: Gemeinschaftsstunde.
Die Reichshochschule Mozarteum veranstaltet im Wiener Saal eine Gemeinschaftsstunde unter dem Titel „Unsere Jugend spielt Mozart“.
SZ, 12.12.1943, S. 8.

15.12.1943
Ärztekammer: Vortrag.
Die Ärztekammer Salzburg veranstaltet im Österreichischen Hof einen Fortbildungsvortrag von Prof. Dr. Tassilo Antoine (Wien) über „Wann sollen wir in der Gynäkologie die Indikation zum operativen Eingriff stellen“.
SZ, 14.12.1943, S. 6.

15.12.1943
Ochsenstrangherstellung.
Die SZ veröffentlicht eine Reportage von Lola Ahne über die Herstellung von „Ochsensträngen“ aus Hanfbündeln in der Oberndorfer Sausenk-Werkstatt.
SZ, 15.12.1943, S. 3.

15.12.1943
Cartoonreihe „Miese“ und „Liese“.
In der SZ erscheint eine Cartoonreihe mit den zwei Charakteren „Miese“ und „Liese“, die sich mit Reisebeschränkungen auseinandersetzt. „Miese“ will diese umgehen, „Liese“ erklärt, was Vorschrift ist.
SZ, 15.12.1943, S. 4.
SZ, 19.12.1943, S. 4.

16.12.1943
Christbaumverkauf.
Auf dem Mirabellplatz beginnt der Christbaumverkauf. Es gelten streng einzuhaltende Richtpreise. An den ersten vier Verkaufstagen werden Christbäume nur an Personen abgegeben, in deren Haushaltspässen Kinder eingetragen sind. Am 18.12. macht der Deutsche Alpenverein darauf aufmerksam, dass es nicht erlaubt ist, sich Weihnachtsbäume aus dem nächstgelegenen Wald zu holen, da es sich dabei um Diebstahl handelt.
SZ, 14.12.1943, S. 4 und 6.
SZ, 17.12.1943, S. 4.
SZ, 18.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

16.12.1943
Von der Weihnachtszuteilung.
Die SZ berichtet vom geschäftigen Treiben und der „Freude“ um die Sonderzuteilungen zu Weihnachten.
SZ, 16.12.1943, S. 4.

16.12.1943
Mitgliederversammlung Volksgesundheitsbund.
Der Deutsche Volksgesundheitsbund veranstaltet in der 1. alkoholfreien Gaststätte in der Getreidegasse eine Mitgliederversammlung.
SZ, 14.12.1943, S. 6.

16.12.1943
Gendarmerie-Bezirkshauptmann Schlager 60.
Josef Schlager, Bezirkshauptmann der Gendarmerie und seit 1929 beim Stab des Kommandeurs der Gendarmerie Salzburg tätig, begeht seinen 60. Geburtstag.
SZ, 16.12.1943, S. 4.

16.12.1943
Salzburger in der Begabtenförderung.
Bei der Reichsauslese Süd wurden aus Salzburg die Schriftsetzer Hans Lackenbauer und Karl Fuchs für eine Fortbildung in einer graphischen Fachschule bzw. zur Ausbildung als Werbefachmann ausgewählt.
SZ, 16.12.1943, S. 4.

16.12.1943
Kultur: 125 Jahre „Stille Nacht“.
Die SZ erinnert an die Schöpfung des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ vor 125 Jahren.
SZ, 16.12.1943, S. 4.

16.12.1943
Zwei Jahre für Schwarzschlachtung.
Der Landwirt Georg E. und der Metzgergehilfe Johann Sch. werden vom Sondergericht Salzburg wegen Schwarzschlachtungen zu je zwei Jahren Zuchthaus und 1000 RM Geldstrafe verurteilt.
SZ, 16.12.1943, S. 5.

16.12.1943
Strafe für „Schieber".
Der Buchhalter Witold H., der als Volksdeutscher aus Wilna nach Salzburg kam, wird wegen „Schiebereien" vom Sondergericht Salzburg zu einem Jahr Zuchthaus und 10.000 RM Geldstrafe verurteilt.
SZ, 16.12.1943, S. 5.

16.–17.12.1943
Jul-Turnstunden.
Der Salzburger Turnverein hält „Jul-Turnstunden" ab. Die teilnehmenden Kinder erhalten Geschenke.
SZ, 13.12.1943, S. 4.

17.12.1943
Scheel besichtigt Luftschutzstollen.
Gauleiter Scheel besichtigt in Begleitung von Gauleiter-Stv. Wintersteiger, dem Bevollmächtigten für den Luftschutz, sämtliche Baustellen der Luftschutzstollenbauten. Ziel der Stollenbauten ist, alle Frauen, Kinder und Greise schützen zu können.
SZ, 18.12.1943, S. 1.

17.12.1943
Kultur: Peter Rosegger.
KdF veranstaltet im Wiener Saal den Kammerkunstabend von Prof. Ledwinka zum Thema „Peter Rosegger".
SZ, 10.12.1943, S. 6.

17.12.1943
Kultur: Kammermusik.
Im Großen Saal des Mozarteums spielt das Mozarteum-Quartett unter Mitwirkung von Karl Ludwig Edl.
SZ, 11.12.1943, S. 2.
SZ, 19.12.1943, S. 2.

17.12.1943
Salzburger Kugelmühlen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Bruno Kerschner über die Salzburger Kugelmühlen zur Herstellung von Marmorkugeln. Am 22.12. erscheinen dazu Ergänzungen von Martin Hell und Dipl.-Ing. Anton Hueber.
SZ, 17.12.1943, S. 3.
SZ, 18.12.1943, S. 4.
SZ, 22.12.1943, S. 4.

17.12.1943
Badehaus beim Leprosenhaus.
Anlässlich der vor kurzem erfolgten Eröffnung der neuen Sauna erinnert die SZ an die Anlage des Badehauses auf der Leprosenhaus-Wiese (Müllner Hauptstraße 4), die von 1823–1908 existierte. Es wurde vom Zimmermeister Josef Stock gebaut und betrieben.
SZ, 17.12.1943, S. 4.

17.12.1943
Weihnachtsgabe der Wehrmacht.
Das OKW sendet jedem Soldaten als Weihnachtsgabe Feldpost mit Weihnachtsgebäck, Tabak, Spirituosen etc.
SZ, 17.12.1943, S. 4.

17.12.1943
Eisschieß-Wettbewerbe.
Die Salzburger Eisschützen geben die Durchführung von Bewerben im Jänner 1944 bekannt. Ermittelt werden die Gausieger nach Reichswettschießordnung und nach Pinzgauer Spielregeln, sowie ein Alpenland-Wanderpreis.
SZ, 17.12.1943, S. 5.
SZ, 22.12.1943, S. 5.

17.12.1943
Weihnachtsfeier Gauverlag.
Der NS-Gauverlag hält in seinem Gefolgschaftsraum die Weihnachtsfeier für Verlag und SZ ab.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

17.12.1943
Weihnachtspakete.
Wie die SZ berichtet, werden am Salzburger Bahnhof zurzeit täglich 50–60.000 Pakete und 170.000 Päckchen um- und eingeladen.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

18.12.1943
Kultur: Dichterkreis.
Der Salzburger Dichterkreis veranstaltet einen Dichterabend im Wiener Saal mit einer Lesung von Erna Blaas und Karl Heinrich Waggerl.
SZ, 15.12.1943, S. 4.
SZ, 17.12.1943, S. 2 und 6.
SZ, 21.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

18.12.1943
Schuhmacher Karl 70.
Schuhmachermeister Franz Karl, Kaigasse 25, begeht seinen 70. Geburtstag. Er ist nach wie vor in seiner Werkstatt tätig.
SZ, 18.12.1943, S. 4.

18.12.1943
Kinder beim Gauleiter.
Gauleiter Scheel lädt am 18.12. (laut CGS: 19.12.) über 200 Kinder Gefallener und deren Mütter in den Rittersaal der Residenz zu einer Weihnachtsfeier. Jedes Kind erhält Spielzeug, Backwerk und Obst.
SZ, 20.12.1943, S. 3.
SZ, 21.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 49f.

18.12.1943
DAF-Kreisarbeitstagung.
Die Orts- und Betriebs-KdF-Warte des Kreises Salzburg halten im Vortragssaal der DAF-Gauwaltung eine Kreisarbeitstagung ab, die von Kreis-KdF-Wart Theo Podzeit geleitet wird.
SZ, 20.12.1943, S. 3.

18.–19.12.1943
Reichsstraßensammlung.
Am 18. und 19. sammeln HJ und BdM für das WHW. Die SammlerInnen geben selbst gebastelte Spender-Abzeichen aus und veranstalten im Carabinierisaal einen Spielzeugverkauf.
SZ, 17.12.1943, S. 4.
SZ, 18.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 49.

19.12.1943
Brauchtum: „Anklöpfeln“.
Die SZ befasst sich in einem Beitrag (mit Fotos) von Lola Ahne mit dem „alten Salzburger Brauch“ des „Anklöpfelns“.
SZ, 19.12.1943, S. 3.

19.12.1943
Stadtgeschichte: Stallungen und Pferdeschwemmen.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag über die Geschichte der Hofstallungen, Winter- und Sommerreitschule und die Pferdeschwemmen in „Alt-Salzburg“.
SZ, 19.12.1943, S. 4.

19.12.1943
Literatur.
Die SZ veröffentlicht auf ihrer Literaturseite Texte von Rolf Witten („Die Neue“), Theodor Heinz Köhler („Klare Nacht“), Heinz Scharpf („Schwarzer Peter“) und Franz Breitenfellner („Feldpostbrief“).
SZ, 19.12.1943, S. 6.

19.12.1943
Fußball.
In der Salzburger Fußball-Stadtmeisterschaft besiegt die SS-Sportgemeinschaft die Reichsbahnsportgemeinschaft mit 8:0.
SZ, 20.12.1943, S. 4.

19.12.1943
Kultur: „Florentiner Brokat“.
Am Landestheater wird die Komödie „Florentiner Brokat“ von G. Foranzo erstaufgeführt.
SZ, 18.12.1943, S. 6.
SZ, 21.12.1943, S. 2.

19.12.1943
Weihnachtsfeiern für Umquartierte.
In allen Ortsgruppen veranstalten die NS-Frauenschaften für die Umquartierten aus luftgefährdeten Gebieten Weihnachtsfeiern. Gauleiter Scheel besucht die Feier der nach Kuchl und Golling umgesiedelten.
SZ, 21.12.1943, S. 4.
SZ, 23.12.1943, S. 4.
SZ, 27.12.1943, S. 3.

20.12.1943
Tabak-Weihnachtszuteilung.
Ab 20. (zuerst gemeldet: 13.) Dezember erhalten die Raucher ihre Weihnachtszuteilung: Männer 30 Zigaretten oder 8 Zigarren oder 50 Gramm Rauchtabak, Frauen die Hälfte davon.
SZ, 10.12.1943, S. 4.
SZ, 12.12.1943, S. 4.
SZ, 14.12.1943, S. 6.
SZ, 15.12.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 49.

20.–24.12.1943
Expressgut-Sperre.
In der Zeit vom 20. bis 24. Dezember wird kein Expressgut zur Beförderung angenommen.
SZ, 19.12.1943, S. 4.

20.12.1943–3.1.1944
Reparaturannahmestelle geschlossen.
Die Reparaturübernahmestellen in der Schwarzstraße 1 und am Makartplatz 8 bleiben über Weihnachten geschlossen.
SZ, 21.12.1943, S. 6.

21.12.1943
Weihnachtsfeiern in den Lazaretten.
Die SZ berichtet in einem bebilderten Aufsatz über die Weihnachtsfeiern in den Salzburger Lazaretten, bei denen Gauleiter Scheel zu den Verwundeten spricht. Gestaltet werden die Feiern unter Mitwirkung der Singgruppe der Jugendgruppe der NS-Frauenschaft im Lazarett I, der HJ-Singschar der beiden Lehrerbildungsanstalten und der Jungmädel in Lazarett II, der Mozartspielschar im Lazarett III und der von Eva Moschigg geführten DRK-Schwestern im Lazarett IV.
SZ, 21.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 50.

22.12.1943
Appell der Jägerschaft.
Die Deutsche Jägerschaft hält im Sternbräu einen Appell mit Jul-Feier und Preisschießen ab.
SZ, 21.12.1943, S. 6.

22.12.1943
Technische Nothilfe.
Die SZ berichtet über Einsatzgebiete und Aufgaben der Technischen Nothilfe.
SZ, 22.12.1943, S. 3.

22.12.1943
Kultur: Suchanek in „Zirkus Renz“.
Im Ufa-Film „Zirkus Renz“, der derzeit in den Mozart-Lichtspielen zu sehen ist, spielt Alice Suchanek die Rolle der Angelika Hauff. Suchanek war vor ihrem Film-Engagement am Salzburger Landestheater tätig.
SZ, 22.12.1943, S. 4.

23.12.1943
Weihnachtssingen der Frauenschaft.
Die Singschar der Jugendgruppen der NS-Frauenschaft singt unter den Weihnachtsbäumen am Residenzplatz, an der Bismarckstraße, am Mirabellplatz und in der Bahnhofsvorhalle, die über Veranlassung des Gauleiters aufgestellt worden waren.
SZ, 23.12.1943, S. 4.
SZ, 24.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

23.12.1943
Kultur: Porträt Kammersänger Mayr.
Die SZ veröffentlicht ein Porträt des verstorbenen Kammersängers Richard Mayr von Otto Kunz: „Eine Baßstimme, weich wie Samt…“.
SZ, 23.12.1943, S. 3.

23.12.1943
Stanko 50 Jahre Arzt.
Regierungsrat Dr. Rupert Stanko, von 1920–1932 Chefarzt bei der Landeskrankenkasse Salzburg, begeht sein 50-Jahr-Jubiläum als Arzt. Er ist 75-jährig nach wie vor in seiner Praxis tätig.
SZ, 23.12.1943, S. 4.

23.12.1943–9.1.1944
Weihnachtsferien.
Die Weihnachtsferien an den Salzburger Schulen dauern vom 23. Dezember bis 9. Jänner.
SZ, 3.12.1943, S. 4.

24.12.1943
Weihnachtsbrief des Gauleiters.
Gauleiter Scheel wendet sich in der SZ mit einem „Weihnachtsbrief“ an die Bevölkerung. Die SZ titelt: „Bewährung und Hingabe sichern den Sieg“. Scheel schließt: „Im unbändigen Glauben an unseren Führer Adolf Hitler werden wir alle Schwierigkeiten überwinden“.
SZ, 24.12.1943, S. 1.

24.12.1943
Gasteiner Trachten.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Heinrich von Zimburg über die „Gasteiner Volkstracht“.
SZ, 24.12.1943, S. 3.

24.12.1943
Weihnachten im Städtischen Altersheim.
Bei der Weihnachtsfeier für die Pfleglinge des städtischen Altersheimes, an der auch die Sing- und Spielgruppe des BdM mitwirkt, zieht Oberbürgermeister Giger in einer Ansprache einen Vergleich zwischen Weihnachten 1917/18 und 1943 und weist besonders auf die hervorragende ärztliche Betreuung hin.
SZ, 24.12.1943, S. 4.
SZ, 28.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

24.12.1943
Film nach Waggerl-Drehbuch.
Am 24.12. wird im Lifka-Kino im Beiprogramm erstmals der nach einem Drehbuch von K. H. Waggerl hergestellte Film „Goldene Hochzeit im Salzburger Lande“ gezeigt, der das Jubelpaar Johann und Viktoria Kreuzer aus Großarl auch zu einem Besuch in der Gauhauptstadt führt.
SZ, 27.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 50.

24.12.1943
Fleisch statt Fett.
Am 24.12. wird bekannt gegeben, dass die ungünstige Kartoffelernte die vorzeitige Abnahme von Mastschweinen nötig mache, weshalb in der 58. Kartenperiode (ab 10. Jänner 1944) anstatt 90 Gramm Butterschmalz 250 Gramm Schweinefleisch abgegeben werden.
SZ, 24.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

24.12.1943
Weihnachtsfeier für italienische Arbeiter.
Die italienische Delegation veranstaltet für die italienischen Arbeiter der Stadt Salzburg eine Weihnachtsfeier im Gasthof Dietmann, bei der Cavaliere Nugnes namens der italienischen Delegation spricht.
SZ, 22.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50.

24.12.1943
Lazarettsingen der Flachgauer Jungmädel.
In Waschkörben transportieren Flachgauer Jungmädel Päckchen und Julkränze ins Lazarett I und singen dort für die Verwundeten.
SZ, 25.12.1943, S. 6.

24.12.1943
Schileihstellen.
Wie im Vorjahr werden im Gau Salzburg einige Schileihstellen betrieben. Die Leihstelle in der Stadt Salzburg befindet sich in der Dreifaltigkeitsgasse 15.
SZ, 24.12.1943, S. 5.

24.12.1943
Schischanze am Mönchsberg.
Auf der Paschkoff-Wiese am Mönchsberg wurde eine neue Schischanze angelegt. Dort sollte erstmals am 2. Jänner 1944 ein Wettbewerb stattfinden, der jedoch verschoben werden muss.
SZ, 24.12.1943, S. 5.
SZ, 27.12.1943, S. 4.
SZ, 31.12.1943, S. 5.

24.12.1943
Ablieferung Kaninchenfelle.
Besitzer von Kaninchen werden aufgefordert, den „kriegswichtigen Rohstoff“ Kaninchenfell abzuliefern. Das Wegwerfen oder Verderbenlassen von Fellen ist verboten.
SZ, 24.12.1943, S. 6.

24.12.1943
Rundfunkansprache Goebbels.
In seiner Weihnachts-Rundfunkansprache führt Minister Goebbels u. a. aus „Wir leben in einer Zeit der Neugeburt der Welt“.
SZ, 27.12.1943, S. 2.

25.12.1943
SZ zu Weihnachten.
Hauptschriftleiter Haendle betitelt seinen Weihnachts-Leitartikel mit „Heut' muß sich die Erd' erneuern" und schreibt darin, dass „Krieg nicht nur Zerstörung" sei, sondern „er erstrebt immer etwas Neues". Im Blattinneren erscheint der volkskundliche Beitrag „Deutsche Weihnachten" von Dr. Karl Ruprecht, der Text „Der betrogene Wirt – Die Rauhnachtssage von dem Mann, der das Wunder überfallen wollte" von Hans Watzlik, das Gedicht „In der Julzeit" von Friedrich Sacher, der Beitrag „Heiligabend der Kindheit" von Lotte Kuzmany-Hübsch, „Glaube und Besinnung" von Heinz Steguweit und „Die drei schönsten Weihnachten" von Anja Triwar. Auf Seite 5 wird schließlich das Thema des Leitartikels wieder aufgenommen. Unter dem Titel „Wir kämpfen für ein neues Europa – Die jüdisch-kapitalistische Welt wird das 20. Jahrhundert nicht überleben" erscheinen Zitate Hitlers, sowie Ausführungen von Walter Frank und Prof. Wagemann über „Das Reich – Europas Herz" und „Europas geballte Kraft".
SZ, 25.12.1943, S. 1-5.

25.12.1943
Weihnachtsgruß Böhme.
General der Infanterie Böhme grüßt die Salzburger via SZ: „Front und Heimat stehen weiter in unverbrüchlicher Treue zum Führer zusammen. Vom härtesten Durchhaltewillen beseelt, kann uns in diesem schweren Schicksalskampfe des deutschen Volkes der Sieg nicht entrissen werden."
SZ, 25.12.1943, S. 1.

25.12.1943
Weihnachtsgebäck.
Die SZ setzt sich in einem Beitrag mit Weihnachtsgebäck auseinander: „Lebzelten, Klotzenlaib, Glöcklerbrot – In ihren Formen lebt uraltes Brauchtum fort".
SZ, 25.12.1943, S. 6.

25.12.1943
Weihnachten vor zwanzig Jahren.
Die SZ blickt in einem Beitrag zurück auf Weihnachten 1918 bis in die frühen 1920er Jahre: „Weihnachten, die immer notvoller wurden – Lehrreiche Rückblicke".
SZ, 25.12.1943, S. 6.

25.12.1943
ANST-Heimatchor.
Der Heimatchor der Arbeitsgemeinschaft Nationalsozialistischer Studentinnen wird von der Gauleitung Wartheland zum Betreuungseinsatz für umgesiedelte Volksdeutsche und Lazarette nach Posen eingeladen.
SZ, 25.12.1943, S. 6.

25.12.1943
Stadtgeschichte: Schloss Mirabell.
Die SZ veröffentlicht Otto Kunz Beitrag „Verklungenes Barock – Pracht und Herrlichkeit des alten Schlosses Mirabell zu Salzburg“.
SZ, 25.12.1943, S. 8.

26.12.1943
Freizeitveranstaltung für „Ostarbeiter“.
Im Lager Aiglhof finden Filmvorführungen für „Ostarbeiterinnen“ und „Ostarbeiter“ statt. Ursprünglich war die Veranstaltung für 12.12. geplant.
SZ, 9.12.1943, S. 6.
SZ, 23.12.1943, S. 6.

27.12.1943
Zu Hause geblieben.
Die SZ kommentiert im Hinblick auf die Reisebeschränkungen zu Weihnachten, dass es doch gemütliche Feiertage gewesen seien, da man nicht habe verreisen müssen.
SZ, 27.12.1943, S. 3.

27.12.1943
Jahresrückblick Lungau.
Kreisleiter Menz bilanziert das Jahr 1943 und den „Kriegsbeitrag des Lungaus“.
SZ, 27.12.1943, S. 3.

27.12.1943
Schutzhütten 1943/44.
Die SZ veröffentlicht eine Liste der im Winter 1943/44 bewirtschafteten Schutzhütten im Gau Salzburg. Am 28.12. folgt die Warnung, dass die gemachten Angaben „nicht mit den Tatsachen überein[stimmen]“.
SZ, 27.12.1943, S. 4.
SZ, 28.12.1943, S. 5.

28.12.1943
Lehrgang für genesende Offiziere.
Die Verwundetenbetreuung erstreckt sich auch auf Lehrgänge für genesende Offiziere. Diese werden während der Rekonvaleszenzzeit besucht. In Salzburg wurden dafür im Mai und Juni von der Gauleitung zur Verfügung gestellte Räume adaptiert, mit Gemeinschaftsküchen und einem Behandlungsraum ausgestattet. Für sportliche Aktivitäten stellt im Winter die Lehrerbildungsanstalt ihren Turnsaal zur Verfügung.
SZ, 28.12.1943, S. 3.

28.12.1943
Jahresbericht Pongau.
Der Kreis Pongau legt einen Jahresbericht vor. Im Mittelpunkt steht die Unterbringung der Umquartierten. Die „rein politische“ Arbeit habe sich auf „laufende Angelegenheiten“ beschränkt.
SZ, 28.12.1943, S. 4.

28.12.1943
Landesleistungsausschuss für Gemüsebau.
Der Salzburger Landesleistungsausschuss für Obst- und Gemüsebau hält im Sternbräu eine Besprechung der Berufsgärtner ab. Landesfachwart Stefl und Sachbearbeiter Purner sprechen über die Neuordnung für den Anbau und die Leistungssteigerung 1944.
SZ, 30.12.1943, S. 4.

28.12.1943
Gemüsekonserven für Heime, Krankenanstalten und Zuckerkranke.
Der Reichsminister für Ernährung hat die Ausgabe von Gemüsekonserven an Krankenanstalten, Heime und Diabetiker verfügt. Dazu ist bis 15. Jänner 1944 ein Antrag auf Zuteilung beim Landesernährungsamt einzubringen.
SZ, 28.12.1943, S. 4.

29.12.1943
Jahresbericht Tennengau.
Der Kreis Hallein legt seinen Jahresbericht vor. Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen die Fürsorge, NSV und „Kraft durch Freude“.
SZ, 29.12.1943, S. 4.

29.12.1943
6 Jahre für Warendiebstähle.
Das Sondergericht Salzburg verurteilt den Handlungsgehilfen Heinrich St., ehemals beim Kaufhaus Schwarz und nunmehr bei einer Textilgroßhandlung beschäftigt, wegen Warendiebstählen und Hamstern von Lebensmitteln als „Volksschädling“ zu sechs Jahren Zuchthaus und zu einer Geldstrafe von 10.000 RM.
SZ, 29.12.1943, S. 5.

30.12.1943
Sirenenprobe.
Die Luftschutzsirenen der Gauhauptstadt werden auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft.
SZ, 29.12.1943, S. 6.

30.12.1943
Fremdenverkehr 1943.
Die SZ bilanziert das Fremdenverkehrsjahr 1943. Der Fremdenverkehr sei, entsprechend der Lenkung und der Regelung der Aufenthaltsdauer (Beschränkung auf drei Wochen), in Stadt und Gau aufrechterhalten worden. Die Berufserziehung im Gaststättengewerbe sorge für ausreichend Personalnachwuchs.
SZ, 30.12.1943, S. 4.
CGS, 1943, S. 50f.

31.12.1943
Jahresbericht Kreis Salzburg.
Kreisleiter Burggaßner legt in der SZ den Tätigkeitsbericht des Kreises Salzburg für das Jahr 1943 vor. Bei den verschiedenen Sammlungen wurden u. a. 70.522 kg Altpapier und 31.065 Paar Schuhe gesammelt, weiters 43.976 kg Spinnstoffe, 3769 kg Kleidungsstücke und 2087 kg Leder. Die Frauenschaft leistete im Ernteeinsatz 38.919 Arbeitsstunden. Am Bau von Splittergräben leisteten 2723 Männer 51.102 Arbeitsstunden. Im Kreis wurden 41 Beratungsstellen für „Mutter und Kind“ eingerichtet, im Kreis konnten 3000 Säuglinge der Rachitis-Vorsorgeuntersuchung unterzogen werden. Burggaßner nennt weiters einige Ausgaben für Fürsorgemaßnahmen und geht auf die Arbeit von KdF in Lagerbetreuung und Freizeit, sowie auf die Aktivitäten der Kreisbauernschaft ein.
SZ, 31.12.1943, S. 4.

31.12.1943
Friesacher im Rundfunk.
Landesbauernführer Friesacher spricht für die Bäuerinnen und Bauern der „Alpen- und Donaugaue“ im Reichssender Wien.
SZ, 15.12.1943, S. 4.

31.12.1943
Kultur: Konzert „lachendes Wien“.
Im Großen Saal des Mozarteums wird ein „Meisterabend“ Wiener Musik und Humor mit Ferry Kovary, Maria Ternova und Karl von Risztics gegeben.
SZ, 23.12.1943, S. 6.

31.12.1943
Kultur: Bosch-Zeichnung „Die Fastnacht“.
Die SZ veröffentlicht einen Beitrag von Dr. Ernst von Frisch, dem Direktor der Studienbibliothek, über die sich seit 1930 im Besitz der Studienbibliothek befindliche Zeichnung „Die Fastnacht“ von Hieronymus Bosch. Die Zeichnung wurde vom Kloster Michaelbeuern erworben und restauriert.
SZ, 31.12.1943, S. 3.
CGS, 1943, S. 51.

31.12.1943
Kultur: Gastspiel Spataru.
Der lyrische Tenor der königlichen Oper in Bukarest, Dr. Tomel Spataru beginnt ein Gastspiel am Salzburger Landestheater mit der Rolle des Sou-Chong in „Land des Lächelns“.
SZ, 31.12.1943, S. 4.

31.12.1943
Staatsbrückenbau.
Zum Jahresende wird der Betonbelag der neuen „Dr. Todtbrücke“ beim Rathaus fertig gestellt, nur die kurzen Schlussstücke an beiden Ufern trennen noch die in der Hauptsache fertig gestellte Brückenfläche vom Ufer.
CGS, 1943, S. 50.

31.12.1943
Sylvester.
Für die Sylvesternacht wird als allgemeine Sperrstunde 1 Uhr früh des Neujahrtages festgesetzt. In einigen Lokalen werden Neujahrsfeiern abgehalten, denen viele Fronturlauber beiwohnen. Die CGS notiert: „Alle diese Feiern verliefen, wenn auch losgelöst vom Kriegsgeschehen, würdig der großen ernsten Zeit. Überall wurde das neue Jahr in großer Zuversicht und unerschütterlichem Siegeswillen begrüßt. Der größte Teil der Bevölkerung erwartete im selben Geiste das neue Jahr im eigenen Heim, glücklich darüber, daß unsere Stadt noch vom anglo-amerikanischen Bombenterror verschont blieb.“
SZ, 25.12.1943, S. 6.
CGS, 1943, S. 51.